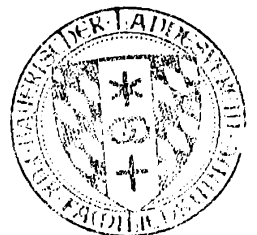


Hofchronik
der 7 k. Dörfer
2.

5 1994

Band XV (~~AHN 440 b~~) - doppelt

BAYERISCHER
LANDESVerein
FÜR FAMILIEN-
KUNDE E.V.
BEZIRKSGRUPPE
PASSAU



HQ H-15 1994

Friedl Haertel - Rodler

Hochstift Passau
Heimat- und familiengeschichtliche Quellen
um Freyung

Band X V

Hofchronik

der 7 künischen Dörfer

im Landkreis Freyung - Grafenau

2.

Rosenberg - Grund - Aßberg

Hanslmühle - Rohrhof - Grundmühle - Lenzmühle

Aßbergermühle - Angerer/Schindlstatt

Freyung 1994

V o r w o r t

So geht es immer wieder in der Forschung: Kaum glaubt man einer Sache sicher zu sein, da tauchen neue Erkenntnisse auf. In Band XIV, Hofchronik 1. Teil, hatte ich mich dem Sprachgebrauch entsprechend zum Titel "Hofchronik der 7 Dörfer" durchgerungen. Da erhielt ich von Herrn Kreisarchivar Paul Praxl die nachfolgende Zusammenstellung zur Namengeschichte der "Sieben künischen Dörfer". Ihm gilt mein besonderer Dank für wiederholte Hinweise und Anregungen, ebenso wie Herrn Joseph Stockinger aus Wegscheid für genealogische Ergänzungen.

Die besondere Ausführlichkeit der Chronik ist beabsichtigt, um jedem Hof eine abgeschlossene Beschreibung zu bieten. Der teilweise schwer verständliche Originaltext in altertümlicher Sprache und Rechtschreibung möchte Anfängern das Einlesen und Einlesen erleichtern, bevor sie sich an die akten Handschriften selbst wagen.

Möge die Hofchronik den "behausten Untertanen" einen anschaulichen Blick in die Vergangenheit gewähren und die Heimat dadurch lebens- und liebenswerter machen.

Freyung, den 1. Dezember 1994

Friedl Haertel - Rodler

Zur Namensgeschichte der "Sieben künischen Dörfer"

Die um den Wollaberg gelegenen, ursprünglich zum Passauer Abteiland und zur alten Pfarrei Waldkirchen gehörenden sieben (eigentlich acht) "Künischen Dörfer" Heindlschlag, Rosenberg, Aßberg, Grund, Wollaberg (Vorder- und Hinterwollaberg), Jandelsbrunn und Hintereben bildeten von 1487 bis 1765 einen Bestandteil der österreichischen Herrschaft Rannariedl (1).

Die Bezeichnung "künisch" kommt vom mittelhochdeutschen "Künc", König, der in der bayerischen Mundart als "Kini" fortlebt. "Künisch" ist eine Zusammenziehung des älteren Wortes "künigisch", königlich (2).

Der Name "Künische Dörfer" für die sieben Bauerndörfer um den Wollaberg wurde bislang meist mit der Kaiserin und ungarischen Königin Maria Theresia (1740-1780) in Verbindung gebracht, weil zu ihrer Zeit im jahrelangen Streit um die Errichtung einer selbständigen Pfarrei Wollaberg diese Benennung immer wieder Verwendung und damit weitere Verbreitung fand (3). In Wirklichkeit ist aber dieser Name älter.

So erklärten schon 1581 die Perlesreuter und Waldkirchener Viehhändler, sie würden die Mastochsen mit Vorliebe "im Khünigischen" einkaufen, worunter man damals die ganze ans Hochstift Passau grenzende österreichische Nachbarschaft verstand (4). Auch die große, vom Passauer Fürstbischof Urban von Trenbach veranlaßte Grenzbeschreibung des Passauer Abteiles aus dem Jahr 1593 bezeichnet das Gebiet jenseits der rannariedlischen Grenze als "enthalb khönigisch" (5). Um 1616 kauften die Leinweber im fürstbischöflich-passauischen Gericht Wegscheid das Garn zumeist "auf dem Khünigischen" (6), und 1617 berichtet der Wegscheider Richter, die Wegscheider lägen "mitten im Khünigischen" (7). Im Jahr 1626 erwähnt dann die Bärnsteiner Amtsrechnung erstmals "die königische nächstgelegnen sieben Dörfer, Herrn von Saalburg gehörig" (8). 1710 wird das "am Wollaberg sich befündliche St. Egidy-Gottshaus" als "mitten in denen siben königlichen Dörffern" genannt (9). Und schon im folgenden Jahr, 1711, bezeichnet auch ein Einheimischer, nämlich der Jandelsbrunner Pflegrichter Johann Karl Renzinger, die Dörfer um den Wollaberg als "die sogenannten 7 königlichen Dörffer" (10).

Der Name der sieben "Künischen Dörfer", die heute die Gemeinde Jandelsbrunn bilden, hat also nichts mit der Kaiserin und Königin Maria There-

sia zu tun. Er entstand schon im 16. Jahrhundert, als das vom Hochstift Passau verpfändete Gebiet der Herrschaft Rannriedl mit dem Gericht Heindlschlag unmittelbar den kaiserlich-königlichen Habsburgern unterstand und eine Unterscheidung zum "bistumisch-passauisch" gebliebenen Abteiland notwendig geworden war. Die Erinnerung daran ist heute geschwunden. Daher mag es auch kommen, daß in auswärtigen Veröffentlichungen unsere "sieben künischen Dörfer" oft mit den "Künischen Freibauern" im oberen Böhmerwald verwechselt werden (11).

Hinweise

- (1) Über ihre Geschichte siehe Friedl Haertel, Die sieben künischen Dörfer im Landkreis Wolfstein, Wolfstein 1963, und Paul Praxl, Die Geschichte, in: Der Landkreis Wolfstein, Wolfstein 1968, S. 101
- (2) Johann Andreas Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, 2. Ausgabe, Band 2, München 1877, Sp. 1258. Vgl. auch Rudolf Kubitschek, Von den Namen der Heimat, Oberplan 1923, S. 45
- (3) Siehe Paul Praxl, St. Ägidius auf dem Wallerberg, in: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde, Band 18, 1976, S. 81-86 mit weiteren Quellen- und Literaturhinweisen.
- (4) Bayer. Hauptstaatsarchiv München, Rep. 112: Passauer Blechkastenarchiv, Kasten 40 Nr. 13
- (5) Bayer. Hauptstaatsarchiv München, Rep. 113 Fasz. 102 Nr. 47. - Vgl. Paul Praxl, Der Dreiländerberg, 2. Auflage, Grafenau 1991, S. 40
- (6) Bayer. Hauptstaatsarchiv München, Rep. 112: Passauer Blechkastenarchiv, Kasten 48 Nr. 11
- (7) Ebenda
- (8) Staatsarchiv Landshut, Rep. 89 Verz. 14 Fasz. 157 Nr. 4301
- (9) Archiv des Bistums Passau, Bestand: Pfarrarchiv Wollaberg, Brief Graf Salburgs vom 18.11.1710
- (10) Archiv des Bistums Passau, Bestand: Pfarrarchiv Wollaberg, Brief des Richters Renzinger vom 21.11.1711
- (11) Über diese berichtet Josef Blau, Geschichte der künischen Freibauern im Böhmerwald, Pilsen 1934. Dazu Paul Praxl, Die Künischen Freibauern. Altes und Neues zu ihrer Geschichte, in: Hoam! Monatsschrift für die Böhmerwäldler, 16. Jg., Stuttgart 1963, S. 355-357.

Paul Praxl

Quellenverzeichnis

- 1a) Häuser-und Rustikal Steuerkataster der Distrikte Heindlschlag, Jandelsbrunn, Hintereben und Stadl von 1808, Staatsarchiv Landshut, Rep.127, Fasz.1 Nr.10.
- b) Ludwig Veit, Passau Hochstift, Historischer Atlas von Bayern, Verlag Lassleben, Kallmünz 1978, S.279-283. 1809 (?1788).
- c) Hoffußstatistik 1809, StA Landshut, Landgericht ä.O.Wegscheid Nr.1109.
- d) Grundakt 1829 im Vermessungsamt Freyung: Zusammenstellung des Flächeninhalts u.d.Parzellenzahl sämtlicher Grundbuchauszüge.
- e) Urkataster vom 30.11.1841, StA Landshut, Heindlschlag 22/13, Jandelsbrunn 22/14 I u.II, Hintereben 22/15 (1843).
- 2) Liquidationsprotokolle über obige Steuergemeinden im Vermessungsamt Freyung mit Liquidationsplänen von 1840.
- 3) Mitteilungen von + Prof.Dr.Leonhard Schmöllner über die Amtmänner des Amtes Heindlschlag der Herrschaft Rannriedl und den Streit um die Errichtung der Pfarrei Wollaberg, in Haertel, Die 7 künischen Dörfer im Landkreis Wolfstein, Freyung 1963, vergriffen.
- 4) Quellenabschriften ausd.Pfarrarchiven Freyung u.Waldkirchen, dem Hauptstaatsarchiv München, dem Landesarchiv Linz und dem Hofkammerarchiv Wien, Typoskripte, siehe Verzeichnis Haertel, Heimat-und familiengeschichtliche Quellen um Freyung, XV Bände (X 72 = Band X Seite 72).
- 5) Alle Personen waren römisch-katholisch.
 Bis 1767 sind Taufen, Trauungen und Begräbnisse in den Kirchenbüchern Waldkirchen eingetragen: + ab 1649, * ab 1674, oo ab 1684 (nur Register bis 1737, Lücke 1737-1770 und 1775-1786), Extract über Taufen Wollaberg 1582-1680, sh.Haertel, "Er hat ein Schlafkind erobert" in Genealogie 1988 Heft 1 S.23-29, Verl.Degener, Neustadt/Aisch.
 Kirchenbücher Wollaberg ab 1767.
 KB Breitenberg: Taufen ab 20.9.1720 (Pfarrhofbrand 2.7.1805), oo und + ab 1803, Sponsalienbuch 1.1.1786-1803(Abschrift alphabetisch von Joseph Stockinger, Wegscheid, in meinem Besitz), Freyung * 1638, oo 1639, + 1643, Grainet 1747 (1750).
 Hauzenberg * und oo 1700, + 1756 Röhrnbach 1660, + 1649, Sonnen 1864, Straßkirchen * 1587, oo 1650, Wegscheid * 1655, oo 1710, + 1670, Untergriesbach 1609.
 Mit Ausnahme von Breitenberg nun Archiv des Bistums Passau, Luragogasse 4.
- 6) Herrn Joseph Stockinger, Wegscheid, habe ich für Abschriften aus den KB Breitenberg, Wegscheid u.Untergriesbach zu danken, Herrn Kreisarchivpfleger Paul Praxl für die Zusammenstellung der Pfleger in Jandelsbrunn.
- 7) Dr.L.H.Krick, Necrologium Cleri Passaviensis, 2.Auflage 1930, Verzeichnis der verstorbenen Geistlichen der Diözese Passau zwischen 1803 und 1930, mitgeteilt v.Jos.Stockinger, Wegscheid.
- 8) Grundbuchamt Freyung.
- 9) Die Daten nach 1920 stammen von Angehörigen, Sterbebildern und Grabinschriften.
- 10) Haertel, Ahnen Haertel-Rodler, in Deutsches Familienarchiv Band 101/102, 659 Seiten, Verl.Degener, Neustadt/Aisch 1988.

Zeichen-, Abkürzungs- und Worterklärungen (Glossar):

* = geboren, get. = getauft, + = gestorben, begr. = begraben
 oo = verheiratet o - o nicht verheiratet
 o/o = geschieden

A
 a., an. = annus, Jahr, anno = im Jahre
 Adjazent = Anrainer, Grenznachbar
 ab obstetrica baptisatus = von der Hebamme getauft
 aedituus = Mesner affinitas = Verwandtschaft durch Heirat
 Akramb, Dechel = herbstliche Schweinemast in Eichen- und Buchen-
 wäldern der Herrschaft agricola = Bauer
 alendus = Nahrungsnießer, Nahrungsmann, Austragsbauer
 alenda = Nahrungsweib Akrampm = Flachsabfall
 Anliegendes = Grundstücke im Gegensatz zur Fahrnis, der beweglichen
 Habe
 Anwander = Ackerende zum Umwenden, wird zuletzt gepflügt
 Aktuar = Schreiber
 Ausfertigung, gewöhnliche = Aussteuer der Braut wie gewöhnt, üblich

B
 baptisata, baptisatus = getauft
 Beutellehen = ursprünglicher Adelshof eines bäuerlichen Aufstei-
 gers, Vasallen, nach Lehenrecht vergeben. Der ritterliche Waf-
 fendienst konnte nicht persönlich geleistet werden, weil der
 Lehenträger nicht genug rechtsfähig war. Statt dessen leistete
 er eine Geldzahlung (in den Beutel). Der Hof war auch nicht
 groß genug, um einem voll lehenfähigen Ritter das nötige Ein-
 kommen zu sichern. So wurden die ritterlichen Lehen zu Beutel-
 lehen, die später in Erbhöfe übergingen.
 Bichel, Pichel, Pühl, Puhel, Hübel = Hügel
 Bluembsuech = Waldweide der Rinder
 Bollenblachen = große Leintücher auf Erntewagen unter Haarbollen
 (Samenkapseln) und Kornähren
 Bstand = Pacht, Miete, nicht Eigentum
 Bstandmüller, -bäcker, -schmiede = Pächter der Gmain-, d.h. Dorfbe-
 triebe. Vieh im Bstand = fremdes Vieh wird gegen Bezahlung
 gefüttert
 büllen = die Ochsen brüllen
 Butte = Ranzen, Faß; Schulbutte = hölzerner Schulranzen

C
 Calcant = Orgel-, Blasbalgtreter centum = Hundert
 Cantor = Chorleiter, Organist
 ca., circa = ungefähr consanguinitas = Blutsver-
 caupo = Wirt verwandtschaft
 civis = Bürger
 conduct = Begräbnis
 conleute = Eheleute
 colonus, agricola, rusticus = Bauer
 conscription = Einschreibung, Aushebung zum Heeresdienst

D
 de = von Dechel = Akram
 dies = Tag domesticus = Hausgenosse
 domuncularius = Häusler deflorata = entjungfert
 Dominikalien = Herrschaftsverhältnisse (Landgericht, Rentamt)
 Doppelsöldner = Söldner (Soldaten) ausgerüstet mit Harnisch und
 Sturmhaube, kämpften im vordersten Glied und erhielten doppel-
 te Löhnung = Sold
 dysenteria = Ruhr (Krankheit)

VI

E

Endl und Andl (Ahnherr, Ahnfrau) = Großvater und Großmutter
ecclesia = Kirche
eodem die = am gleichen Tag
excoriator = Abdecker, Schinder, Wasenmeister
etiam = auch

F

faber ferrarius = Hufschmied
faber lignarius = Zimmermann
famulus = Knecht, Diener, Schüler
Fassion = Steuerangabe, Bekenntnis, fatieren = Wert angeben
Fährtl = kleine Fuhre
Fechung = Feldfrüchte, Ernteertrag, fexen = ernten
ferd = voriges Jahr feria = Wochentag
Fetzen = Arbeitsschürze aus Werggarn
Fiskus = Finanzamt, Steuerbehörde
fixieren = festlegen
filius = Sohn filia = Tochter
folium = Blatt (Buch), auch Feld
forestis = die Forst, Jagdwald des Königs, Landesherrn, außerhalb
der gemeinen Nutzung
frater = Bruder, fraternitas = religiöse Bruderschaft
fratres gemini = Zwillingsbrüder
Frühsuppe = Hochzeitssuppe im Haus der Brauteltern vor der Trauung
Fueder = Fuhre Freundschaft = Verwandtschaft
Fürheipi = Endstück eines Feldes (Fürhaupt)
Fürsam = Saum, Randstück an Wald oder Wiese
Fürta = Fürtuch, Schürze

G

gamen, gaumen = das Haus während des Kirchgangs hüten, Dorfwache halten
Gart, die = das Herumziehen,
Gartgeher, Gartierer(?später Quartierer) = herrenlose Kriegsknechte
oder Wandersleute, von Haus zu Haus, um sich Nahrung oder
anderes zu erbetteln oder erzwingen
Gefälle, Gfäll = Gebühren
Geißspieß = einjährige Geiß, Ziege
Gespannte = hölzerne Bettstatt (Bett mitsamt der Gspannten)
Gespunstrobot = Pflicht zum Spinnen von Flachs und Werg für die
Herrschaft
Graimet, Grummet = Herbstheu
Grastuch = viereckiges Leinentuch mit Eckbändern zum Heimtragen
von Gras und Heu von schwer zugängigen Rainen und Steilhängen
Gschwistriget = Geschwister
Goldviehhüter = Hirte von Rindern, die nicht gemolken werden
golt = unfruchtbar
güün = gellend schreien
Gult = Naturalabgaben (Steuer)
Gwanten = 1/2 Tagwerk
Gwalthaber, Gerhaber, Gwalttrager = Vormund, Vertreter von Kranken,
Frauen und Minderjährigen vor Gericht

H

Harraß = Haarröste, Schwemme (kleiner Teich) in Waldwiese zum Retzen
des geriffelten Flachses durch Wechsel von Wasser und Sonne
Hauptmann = Dorfvorsteher
hebdomas, septimana = Woche
hic, haec, hoc = dies hinc = von hier
hora = Stunde honestus = ehrbar
hospes = Einwohner ohne Bürgerrecht, Gast

VII

I - J

infans = Kind ill. = illegitim, unehelich
 incola, inquilinus = Inwohner ohne eigenen Hausbesitz
 infans = Kind Jodl = Stier
 Interesse = Zins, 4-5% üblich
 judex = Richter (heutiger Bürgermeister)
 inventarium = Versteichnis, Bestandsaufnahme der beweglichen
 Stücke eines Gebäudes

K

Kaisergeld (österreichisch), wertvoller als Bayrische Münz oder
 Reichswährung: KG + 1/5 = BM oder RW; z.B. 500 f KG = 600 f BM
 oder RW, oder RW - 1/6 = KG: 600 f RW = 500 f KG
 Kataster = amtliches Verzeichnis der Grundstücksverhältnisse =
 Grundbuch
 Keuchen = Kerker
 Kunigl = Ausleerer der Abortgruben
 Kirm = geflochtener Rückenkorb
 Kraxe = Rückentraggestell für Waren (Glas, Uhren)

L

lanio = Metzger
 Laudemium = Besitzveränderungsgebühr bei Tod, Heirat, Übergabe,
 Erbschaft; bei Inleuten nur protokolliert, wenn sie ein Grund-
 stück, Fahrnis oder Geld vererbten
 levans = Taufpate Leilachen = Leintuch
 lictor = Amtmann, nach 1650 Gerichtsbote, -diener
 Linsat = Leinsamen (aus der Pflanze wird Haar, Flachs hergestellt,
 die Samenkapseln heißen Haarbollen)
 Liquidation = Bestandsaufnahme des Grundbesitzes nach dem Grund-
 steuergesetz; Auflösung und Richtigmachung in Geld
 ludimagister, ludimoderator = Schulmeister

M

Maimb, Moam = Muhme, Base manus = Hand
 Maße, Münzen und Gewichte siehe unten
 mater = Mutter matrina = Taufpatin
 matrimonium = Ehe
 per matrimonium subsequens legitimus (l.p.s.m.) = durch nachfolgen-
 de Eheschließung anerkannt
 magister = Meister medicus = Arzt
 mendicus, mendica = Bettler, Bettlerin
 mensis = Monat
 mens = Sinn, Verstand mente captus = geistesgestört
 molitor, molitrix = Müller, Müllerin
 molendina = Mühle Moschen-Armhängekorb aus Stroh
 mpp = manu propria, eigenhändig unterschrieben
 Miedling, Mitterling = Waldabschnitt

N

NM, NW, NN = Nahrungsmann, Nahrungswieb, Nahrungsnießer, Austräger
 nihil = nichts nomen = Name
 natus = geboren nepos = Vetter, Neffe
 nupta = verheiratet (bei weiblichen Personen)

O

obiit = gestorben
 obiit in puerperio = im Kindbett gestorben
 oblayisch = Kirchen-oder Klosterbesitz (hier Kl.Niedernburg)
 operarius = Knecht, Tagelöhner

P

parochus = Pfarrer parochia = Pfarrei
 pastor = Hirt pater = Vater
 patrinus = Taufpate pauper = Armer

VIII

pentecosten = Pfingsten Peitellehen = Beutellehen
 Pfriem = Pfründt, Almosen
 Peunt, Peint, Point, Paindl = ehemals gegen Wildverbiß eingezäun-
 tes Feld oder Gartenstück
 Pifang = 4 Pflugfurchen, 6 Furchen bei Kraut, 8 bei Erdäpfeln
 p.m. = post mortem = nach dem Tod, post = nach
 posthumus = nach Tod des Vaters geborenes Kind
 pistor = Bäcker praxator = Bierbrauer
 puer = Knabe puerperio = in Kindsnöten, schw.Gebur
 pupill = Untertan

Qu

Quailetacker = von Gewöhle, wühlen (Raine aus Stein und Stauden)
 Quartierer = Dorfarmer, der jede Woche bei einem anderen Bauern
 Kost und Unterkunft hatte (vor Bau der Armenhäuser)

R

Rangen = Böschung, Hang (Wegrangen) Rentamt = Finanzamt
 Raftung = Abrechnung Rechtlehner sh.()
 Reiste = 1 Doppelhandvoll gebrochener Flachs, 20 Reisten = 1 Schedd.
 30 Reisten = 1 Schilling
 reluieren = in Geld umwandeln (z.B.Gespunstrobt)
 Repartition = rechtlich gesicherte Aufteilung des Besitzes
 Ristgeld = ?? Pfluggeldrobot, der Riester = Pflugsterz
 Roa = Rain, Abhang, Reißjäger = ?Holzforstner, Reiß=Holz
 Runsen, Runzen = Rinnsal, Graben, Bach sh.Reisig
 rusticus = agricola, colonus, Bauer Rittstroh = kurzes Abfallstroh
 vom Flegeldreschen

S

Sa = Summe
 saltuum magister = Tanzlehrer, Ballettmeister
 Schöne Leut = wohlhabende Bürger (Regen)
 schlechte Leut = arme Leut (Frauenwald, München)
 schlechte Häusler = Kleinhäusler (schlecht = schlicht, einfach)
 bessere Leut = gebildte, wohlhabende Leute
 Schelm = Aas Schelmenkönig = Abdecker
 Schulden herein = Guthaben, hat das Geld zu bekommen
 Schulden hinaus = hat Geld zu bezahlen
 Schwambstock = Häcksel-, Gsotttschneider
 Semmel = 1930 ein runder, 2 lb schwerer Laib Weizenbrot
 sel. = selig, verstorben
 sept(imana) = Woche
 seruus ferrarius = Schlosser, Kleinschmied
 solutus = ledig, unverheiratet
 sponsus=Bräutigam, sponsa = Braut
 soror = Schwester
 Stafl = Erbe, Miterbe, Verwandter
 Stift = jährliche Geldzahlung an die Herrschaft
 Stifter = Hoferbe, Hofbesitzer
 stipulieren = festsetzen, verabreden, durch mündliche Vereinbarung
 rechtswirksam werdenden Vertrag abschließen

T

Tax = Steuer testes = Zeugen
 t.sp. = testes sponsi. sponsae = Trauzeugen des Bräutigams, der Braut
 thuert = macht zusammen
 tinctor = Färber textor = Weber

U

Überlands- oder einschichtiger Untertan (Rechtlehner) = gehört
 dorfmäßig in eine andere Herrschaft, besitzt aber Grundstücke
 od.Hof in dieser Herrschaft, zahlt alle 2 Jahre Steuer
 unweiltläufig = kann nicht für sich selbst sorgen, meist geistig
 behindert uxoratus = Stiefsohn (von Ehefrau)
 uxor = Ehefrau, ux.noe = uxoris nomine, im Namen der Frau

IX

V

v = u am Wortanfang : vnd = und
venator = Jäger, venatrix = Jägersfrau
viduus = Witwer, vidua = Witwe; Wittiber, Widin
vogtbar = volljährig mit 20 Jahren oder durch Heirat

W

Wachtstecken des Dorfwächters = langer Stab mit Art Hellebarde (Grainet)
Wegrangen = Böschung, Berghang, Hangacker oder -wiese
weiland = ehemals, gestorben
Widtholz = Brennholz
Widtgeld = Wald-, Holznutzungsgeld
Wiehr = Wasserstauwerk

Z

Zaun = läufige Hündin Zuchtel = Muttersau
Zegerer = geflochtene rechteckige Handtasche Ziach = Bettbezug
Zugab = Fahrnis, bewegliche Habe einschließlich Vieh und Getreide
zweibändige, zweibürdige Geschwistriget = Stief-. Halbgeschwister
Zwilch = rauhes, ungebleichtes Leinen, doppelfädig gewebt

Archivalische Begriffe:

BHStAMü = Bayrisches Hauptstaatsarchiv München
Bestände = Sachblöcke, entweder als Bände oder lose Aktenbündel =
Faszikel (125 Regalkilometer im HStA München)
Brief = entspricht den heutigen Notariatsurkunden der freiwilligen
Gerichtsbarkeit
Briefprotokolle = Entwürfe aller ausgestellten Urkunden, die Hei-
rat, Todesfall, Erbfolge, Vormundschaften und Verhöre ent-
halten
Dominikalien = Herrschaftsverhältnisse
Faszikel = Aktenbündel, verschnürt, mit losen Blättern = Produkten;
der Aktendeckel enthält obenauf die Anzahl der Produkte
zur Überprüfung der Vollzähligkeit
f., fol., folio = Blatt
Foliant = Buch in Foliogröße
HL Passau = Hochstift Literalien Passau
Literalien = Sammelbestände (Steuer- und Abgabenlisten, Scharwerks-
beschreibungen, Türkensteuerlisten, Herdstättenbeschreibun-
gen)
Liquidation = Bestandsaufnahme des Grundbesitzes nach dem Grund-
steuergesetz
Produkt = Blatt eines Aktenbündels (Faszikels)
Regesten = Kurzfassungen der Urkunden unter Bewahrung aller origi-
nal geschriebenen Eigennamen von den 90 altbairischen Ge-
richten mit alphabetischen Orts- und Namenregistern
Repertorien (Findbücher) = Verzeichnisse der Bestände mit Nummern
(im Repertorienzimmer des HStA München), auch wissenschaft-
liche Nachschlagewerke
Sporteln = Gebühren, Amtsrechnungen in doppelter Fassung, enthal-
ten die Einkünfte der Pfleger und anderer Beamter, z.B.
Mautner
Urbare (Salbücher) = von der Herrschaft angelegte Verzeichnisse
liegender Güter, nutzbarer Rechte und Abgaben. Sie dienen
wirtschaftlichen Zwecken und der Rechtsprechung
Urkunden = die Urkundenzeit endet um 1600

(Nach Vortrag von Frau Dr. Gertraud Eichhorn, Ministerialrätin a.D.,
am 10.10.1992 vor der Bezirksgruppe Passau des Bayr. Landesvereins
für Familienkunde.)

c) Hofgrößen (Herrschaft Rannariedl):

Jeder Gutsbesitzer zahlt von seinem Bauerngut je nach Größe Steuern.

1 Hof = 2 Lehen = 4 Halblehen oder Sölden, Viertelhöfe,
("eine Sölde, so ein halbs Lehen genennt").

Bezeichnung für Viertelbauern oder Halblehner innerhalb des Dorfes: Söldner, Häusler, Gütler, domuncularius.

Außerhalb des Dorfes wurde jeder Neusiedler auf Neugereuth, Raumreith, Raumberg, "dem in Gnaden verwilligt, ein Häusl darauf zu erpauen", Häusler genannt, sogar 1770 der Hüttenmeister Göschl mit ca.1000 Tagwerk. Erst in königlich bayrischer Zeit wurde nach 1805 nach Größe zwischen Bauer und Häusler unterschieden (Klein-oder schlechter Häusler, Großhäusler).

Aigen = Besitz in der Herrschaft Wolfstein, vor allem in Freyung und Kreuzberg

Aigner = gefreite Untertanen mit besonderen Freiheiten (siehe bei Veit ab S.286, Quellenverzeichnis 1b)

Fehlerberichtigung (Lesefehler) zu Band XIV:

a) zum Mennatstand 1809:

Seite 12	--	Pferd	
" 29	--	Pferd	
" 45	--	Pferd	
" 67	--	Pferd	
" 177	--	Pferd	
" 191	--	Pferd	
" 208	--	Pferd	
" 234	--	Pferd	-- Ochsen
" 247	--	Pferd	-- Ochsen

b) Seite 146

Nr.8 Irmgard (nicht Monika), * 14.8.1968

Ganz unten:

Kinder Rodler:

1. Barbara Rita, * Freyung 5.2.1993

2. Georg Bernhard, * Freyung 5.6.1994

XII

Bisher_erschienene_Bände_der_Reihe

Haertel, Hochstift Passau, Heimat- und familiengeschichtliche Quellen um Freyung (Maschinenschrift Kopien, Seitenangabe mit Vorspann und Register. Bibliotheks-Fernleihe)

Bd. I

Steuerbücher der Herrschaften Puchperg, Röhrlbach, Wildenstein und Wolfstein 1502-1593, 226 Seiten

Bd. II

Steuerbücher der Herrschaft Wolfstein 1603-1614, 195 Seiten

Bd. III

Steuerbücher der Schulden, Gegenschulden und Vormundschaften der Herrschaft Wolfstein 1614-1620, 263 Seiten

Bd. IV

Urbarien der Herrschaft Wolfstein mit Beschreibung von Robot, Jagd und Fischerei 1617-1675, 278 Seiten

Bd. V

Das registerlose älteste Sterbebuch der Pfarrei Freyung 1643-17.5.1688, handschriftliche Kopie, 263 Seiten

Bd. VII

Pfarrarchiv Waldkirchen: Zehendverzeichnisse 1590-1727, Rechnungen der Corp. ris Christi Bruderschaft 1556-1588, mit Register; Löhne und Preise aus bäuerlichen Kalenderblättern 1911-1956, Auswandererbriefe 1922-1930, Rußland Kriegstagebuch 1917/18, 181 S.

Bd. VIII

Rechnungen der Bruderschaft Unserer Lieben Frau in Freyung 1558-1642, Auszug der Kirchenrechnung Freyung 1557-1642, handschriftliche Kopie, 314 Seiten

Bd. IX

Das registerlose 2. Sterbebuch der Pfarrei Freyung Mai 1688-1735, handschriftliche Kopie, 176 Seiten

Bd. X

Urbarien und Briefprotokolle der Herrschaft Rannariedl-Amt Heindlschlag/Jandelsbrunn 1488-1581, 1720-1762, 292 Seiten

Bd. XI

Briefprotokolle Waldkirchen der Herrschaft Jandelsbrunn 1765-1779, 359 Seiten

Bd. XII

Briefprotokolle Waldkirchen der Herrschaft Jandelsbrunn 1780-1796 (Bd. X-XII gekürzte Brandreste) 361 Seiten

Bd. XIII

Briefprotokolle des Klosters Niedernburg/Passau 1662-1776 und Verhörsprotokolle 1664-1787, Wiesendienstregister d. Herrschaft Rannariedl-Jandelsbrunn 1651-1680 und 1741-1765, Reg. der neuen Dienstbarkeiten 1642-1648 (1687). Gedruckte Aufsätze: Dr. Leonhard Schmölzer, Die 7 königlichen Dörfer, Gemeinbesitz und Gemeinlasten in Wollaberg; P. Praxl, Ein Waldkirchener Säumerverzeichnis von 1553; St. Aegidius auf dem Wallerberg. Alfred Fuchs, Die Wallfahrt Uns. Lb. Frau von Frischeck, mit Auszügen aus dem Mirakelbuch 1722-1755. Kirchenrechnungen Wollaberg 1630-1655, 231 Seiten

Bd. XIV

Hofchronik der 7 Dörfer, 1. Heindlschlag, 345 Seiten

Bd. XV

Hofchronik der 7 künischen Dörfer, 2. Aßberg, Grund, Rosenberg, Hanslmühle, Rohrhof, Grundmühle, Lenzm., Aßbergermühle, Angerer/Schindlstatt, 413 Seiten

Haertel Friedl, Heimat- und familiengeschichtliche Veröffentlichungen

1. Die 7 künischen Dörfer im Landkreis Wolfstein, Freyung 1963
 2. Hochstift Passau, Heimat- und familiengeschichtliche Quellen um Freyung, XII Bände 1983-86, siehe Verzeichnis, maschinen-, bzw. handgeschriebene Abschriften
Zeitschrift "Genealogie, Verlag Degener, 853 Neustadt/Aisch:
 3. Gelegenheitsfunde aus dem HStA München, 1981 Heft 10
 4. Von Höfen und Heiraten im Bayr. Wald, 1982 Heft 8 und 10
 5. Das Wandl der Herrschaft Wolfstein als genealogische Quelle 1984 H.1
 6. Türgerichte, Torhelme und Steingrande als Zeugen der Hofgeschichte in den 7 künischen Dörfern, 1984 H.4 (PNP Heimatglocken 1983 Nr.7)
 7. Was war ein Häusler in den 7 kün.Dörfern? 1984 H.6
 8. Was war ein Anbieter in den 7 kün.Dörfern? 1984 H.11
 9. Amerika Auswanderer aus den 7 kün.Dörfern, 1985 H.2
 10. Eines unnatürlichen Todes gestorben, 1985 H.3
 11. Die Inleute, ein schwieriges genealogisches und schweres menschliches Problem, 1985 H.4
 12. Die Bruderschaftsrechnungen von Waldkirchen als vielseitige Forschungsquelle, 1985 H.6
 13. Vor Pest, Hunger und Krieg verschone uns, o Herr! 1985 H.8
 14. Begraben im Trau, in der Truhen, 1986 H.2
 15. Lehrer und Ärzte in den 7 kün.Dörfern, 1986 H.3
 16. Der Familienname Bauer in den 7 kün.Dörfern, 1986 H.5
 17. Aus den 7 k.Dörfern: Die Ahnen Wegerbauer in Vorderau, 1986 H.7
 18. Aus den 7 k.Dörfern: Die Bäckerfamilie Brühmüller in Jandelsbrunn, 1986 H.8
 19. Aus den 7 k.D.: Die Brauerfamilie Lang in Jandelsbrunn, 1986 H.12
 20. " Die Fleischhackerfamilien in Jandelsbrunn, 1987 H.1
 21. " Die Hufschmiedfamilie Schmid in Jandelsbrunn, 1987/2
 22. "Er hat ein Schlafkind erobert", Extract aus den KB Waldkirchen, die 7 kün.Dörfer 1582-1680 betreffend
 23. Handelsbeziehungen der Fürsaumböhmen 1614-1620
 24. Die Rosenberger vom Rosenbergergut in der Neuen Welt
 25. Familiennamen des 16. Jahrhunderts im Altlandkreis Wolfstein/Freyung, 1987 H.3
- Blätter des Bayr. Landesvereins für Familienkunde München:
26. 300 Jahre Hammerschmiede Auer auf dem Frickenhammer bei Wegscheid, 1982 H.8,9
 27. Nachfahrenliste Auer, Stammfolge Hutsteiner in Aiglsöd bei Wegscheid, 1983 H.10
 28. Beständigkeit und Wandel der Hausnamen in den 7 künischen Dörfern, 1984 H.1
 29. Gelegenheitsfunde aus den KB Freyung-Waldkirchen, 1985 H.6,7,8
 30. Hofchronik der 7 künischen Dörfer
 1. Das Ritzerhaus in Aßberg, 1985 H.8
 2. Das Geierhaus in Aßberg 1988
 3. Das Jaglhaus in Rosenberg 1988
 4. Die Grundmühle 1985
 5. Das Lenznhaus in Vorderwollaberg 1990
 6. Das Franzlbauernhaus in Poppenreut 1990
 7. 350 Jahre Roafabauern Angerer in der Schindlstatt 1991
 31. Gelegenheitsfunde (Jäger, Abdecker, Ausländer) aus Briefprotokollen Waldkirchen im HStA München
 32. Quellen zur Besiedlung der neuen Walddörfer in der Herrschaft Wolfstein ab 1642 1992

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
1. Vorspann	I - XIV
Vorwort I,	
Namengeschichte der 7 kün.Dörfer (Praxl) II-III	
Quellenverzeichnis IV	
Glossar V - XI	
Reihe der Quellenbände XII	
Veröffentlichungen Haertel XIII	
Inhaltsverzeichnis XIV	
2. Hofchronik	1 - 388
A. Rosenberg:	1 - 86
Geier 4-21, Stadlbauer (Kilian) 22-43,	
Rosen-(Jagl-)bauer 44-63, Höllner 64-86	
B. Einzelgehöfte:	87 - 158
Hanslmühle 87-102, Rohrhof 103-122	
Grundmühle 123-143, Lenzmühle 144-158	
C. Grund:	159 - 233
Wallenreuter (Graber) 161-192,	
Sterl 193-207, Kastl 208-220,	
Breinbauer 221-233	
D. Aßberg:	234 - 360
Marx 236-243, Weberfranzl 244-254	
Maurerbauer 255-263, Schwabbauer 264-278	
Kastl 279-287, Gaberl 288-298	
Wagner 299-306, Maierweber 307-310	
Leitgeb 311-321, Reischl 322-333,	
Geier 334-342, Gröfel (Ritzer) 343-353	
Aßbergermühle 354-360	
E. Roafabauer Angerer in der Schindlstatt	361 - 388
3. Namenregister	389 - 394
4. Ortsregister	395 - 399

H o f c h r o n i k

R o s e n b e r g

Rosenberg hatte bis 1840 4 Höfe und gehörte zum Steuerdistrikt (Gemeinde) Heindlschlag. Das Hirtenhaus mit Nr.25 war Besitz der Ortsgemeinde.

Dorfbesitz 1651-1672:

"Die Ganntz Gmain im Roßenberg, zahlt von einem Tagwerk Wißen, so Sye vom Geörgen T e r s c h e n im Heindlschlag khaufft, 16 dl. Mer die 4 Nachtbarn im Roßenberg, vonn der Leuthen, so Sye zu ainer Khüewaidt brauchen, Diennst 4 ß, Steuer 1 f. Dann von der Wässerung auß dem Schaurpächl Schmaltz 4 lb. Summa 1 f 4 ß 16 dl". (XIII 99).

1673-1680:

"Dan gibt absonderlich die Gesamte Gmain, alß die 4 Nachtbahrn im Rosenberg, von ainer Tagwerch Wisen, Welche Die von Geörgen T e r s c h e n im Heindlschlag (Nr.6, Derschbauer 1570-1590) erkhaufft, vnd davon jeder sein außgezaigten thail heugt, Steuer 6 dl. Mehr geben Sie von Ihrer Viechwaidt, welche sie die Ätz-waidt nennen, Diennst 4 ß, Steuer 1 f. Von der Wässerung auß dem Schaurpächl Schmaltz 4 lb". (XIII 98).

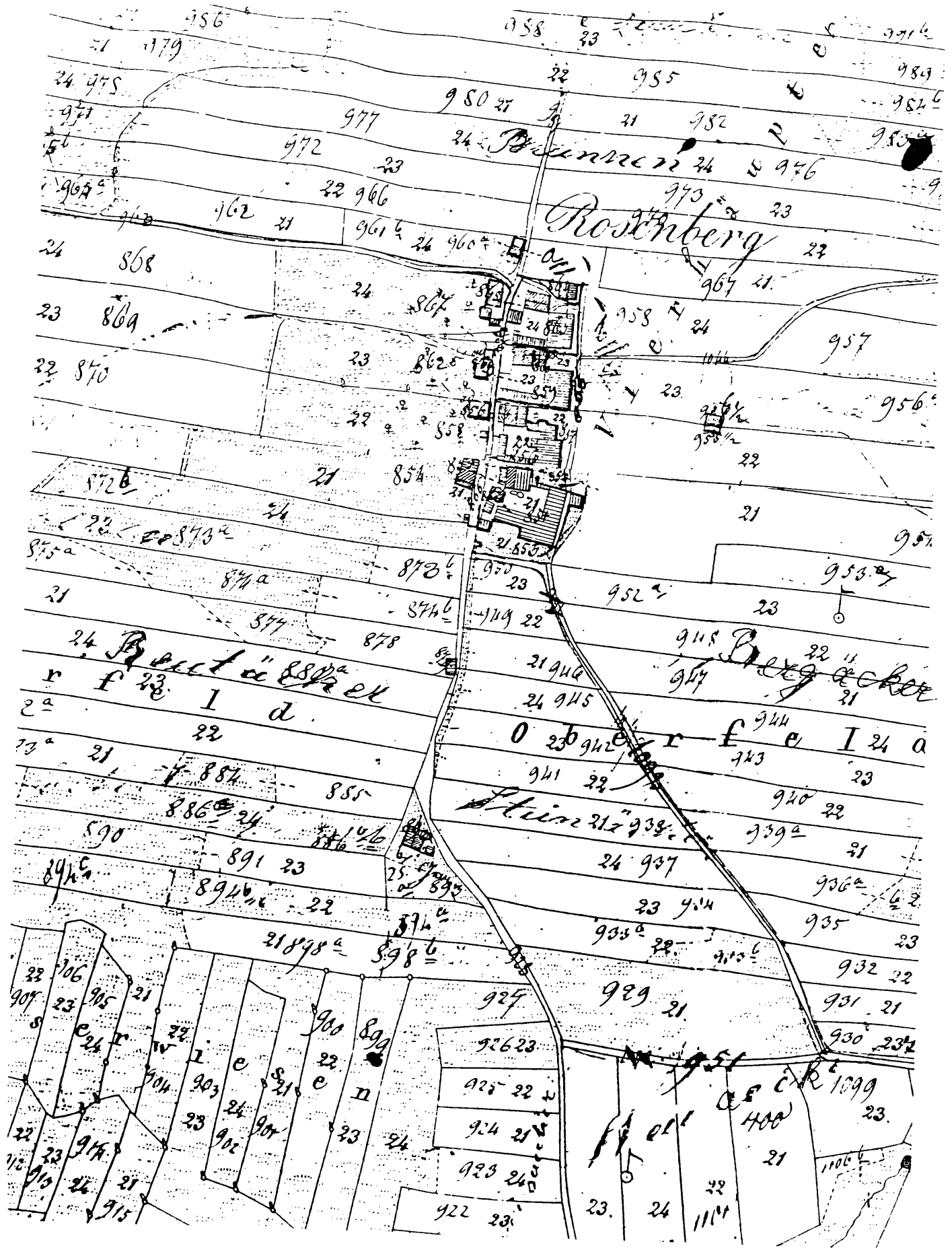
dl = Pfennig, ß = Schilling = 30 dl, f, fl = Gulden = 240 dl.

1 Tagwerk entsprach nach Prof. Dr. Leonhard Schmöllner wohl 1 öster-reichischem Joch = 1 2/3 bayrischem Tagwerk.

9 Tagwerk Acker = 15 bayr. Tagwerk, 3 Tagwerk Wiesen = 5 bayr. Tgw.

1488 zahlen in Rosenberg 4 Bauern von einer Wiese "bey dem stai-ning furt" 32 d (Y 13).

Häuserfotos Rolf Haertel



" G e i e r b a u e r "

Hausname seit 1488 nach "Geir" benannt, 1553 und 1581 Michael Geir,
1637 Hanß Geyr und 1650 Mathias Geir Hofbesitzer,
ab ca 1656 Siglmüller.

1808 Haus Nr.15, 1840 Haus Nr.21 der Gemeinde Heindlschlag,
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Rosenberg Nr.21



Geierhaus 1992

Westseite mit Holzschindelverkleidung

* * *

G e i r im Rosenberg gibt 1488 von Wiesen im Forstwald im Wästleins Amt der Herrschaft Rannariedl von 1 Wiese auf der Hangensturff 20 d jährliche Gult und als einer der 4 Bauern des Ortes gemeinsam mit ihnen von einer Wiesen bei "dem staining furt" 32 d (4, X 13).

1509 zahlt G e i r von Rossenberg vom Bastl Amt 3 B Steuer (X 25).
1510 dient G e i r zu Rosnperg im Wästleins Amt der Herrschaft Rannariedl von 1 Lehen 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent jährliche Gult (X 31), ferner haben die 4 Bauern von Rosnperg ein "gmain Rämbrrecht" und dienen davon miteinander 32 d (X 41).

1525 dient G e i r zu Rosennperg im Allex Mullner amth Heindlschlag 32 d 2 Hennen jährliche Gult und von seinem Gut 2 Teil Zehent (X 45).

* * *

Michael G e y e r im Rosenberg dient 1553 "Waitz vnd khorn 125 garb, Habern 184 garb" (X 59). In der Zweitschrift von 1553 gibt "geyer im rossenberg 2 garb weniger den 2 Schober, waitz 7 garb, Hobern 3 schober 4 garb (1 Schober = 60 Garben)" (X 63).

* * *

Michl G e y e r hat 1581 im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl 1 behaustes ganzes Lehen, "darein gehörn Sechs Tagwerch agkher, vnnnd Zway Tagwerch Wisen, auch ain Hölzl" und dient davon jährlich auf Michaeli (29.9.) 1 B 2 d, 2 Hennen (X 66). Die 4 Lehen von Rosenberg reichen der Herrschaft 2 Teil Zehend, dem Pfarer zu Waldkirchen den 3. Teil (X 82).

* * *

Joannes (Hanß) G e y e r, 1637 Bauer in Rosenberg,

oo Maria N.N.,

Kinder Geyer, * und + Rosenberg, get.u.begraben Waldkirchen,

Patin 1637: Magdalena K r i e g e r i n (Waldkirchen):

1. ? Mathias, * um 1616

2. Magdalena, * 15.5.1637 (5, Extract S.28),

3. Barbara, + 30.8.1655 als soluta, filia Joannis Geyer am Rosenberg (VI 33).

* * *

Mathias (Matheus) G e y e r, * um 1616, + Rosenberg, begraben Waldkirchen 22.9.1650 mit 34 Jahren (VI 13), gibt laut Wiesendienstregister von 1651 Traggroschen zur Herrschaft (XIII 98), ferner mit B e r n d l von einem Orth Rämbrecht zwischen des Sonnberg vnd der Hengerstueff Dienst 1 β 10 dl, Steuer 1 f. G e y e r vom Rämbrecht bey der Sonnen Schmaltz 3 lb, Steuer 2 β. Item vom Rämberg bey des T h e m b l Hännsl Wisen vnd Altespach Steur 4 β, Schmaltz..., Summa 1 f 7 β 10 dl (XIII 99). Nachfolger im Wiesendienstregister 1651-1672 Veith S i g l m ü l l e r (XIII 98).

? Kinder: 1. Catharina, 2. Warbara, 3. Apolonia, geben 1651 als Geyerische Kinder von der Wiß bei der Hengerstueff Dienst 24 dl, Steuer 1 f 2 β. Summa 1 f 2 β 24 dl, Schmalz 2 lb. Nachbesitzer Geörg T e r s c h im Grund (XIII 95).

* * *

Veit Z i g e l m i l l n e r (Siglmiller, Sigelmüller),* ? Siglmühle bei Hauzenberg um 1630, + Rosenberg, begraben Waldkirchen März 1704 als Nahrungsmann^{3C*} (VI 309), zahlt 1672 an Pfarrzehent Waldkirchen 1 Viertl Waiz, 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 6 Reist Haar (VII 49). Im Wiesendienst und Steuerbuch bei der Herrschaft Rannriedl und Amt Heindlschlag 1651-1672, gibt er als Nachfolger des Matheus Geyer den Traggroschen (XIII 98). Am 22. November 1670 ist "Veithen S i g l m ü l l e r in Rosenberg an der Winterau ein (neues) Orth raumbberg (Raumreut) so in der Leng 409 vnd Praiten 405 schrith in sich helt, außgelassen worden, davon Er wisendienst Zeit 1678 das Erste mall vnd Jährlichen raichen sollte Diennst 2 β, Steuer 3 β." (XIII 134)

1673-1680 zahlt Veit S i g l m ü l l e r unter "Der Roßenberger Wißendienst am Obernforstwaldt" von einem Teil "in der Gmainwiß beym Stainenfuehrt, das Müllner Reith genant, Dienst 1 β, Steuer 4 β. Von halber Wiß im Gschindet, dessen anderthalber thail ainem Nachtbahrn Stephan G r u n d t m ü l l n e r gehörig, vnd Sie miteinander im vmbwexl heugen, Diennst 2 dl, Steuer 1 β. Item von dem halben Rämbrecht zwischen dem Sonnberg vnd der Hengerstueff, dessen andern halben thail Matthiaß R o s e n b e r g e r gehört, Dienst 20 dl, Steuer 4 β. Mehr vom Rämbrecht bey der Sonnen Schmaltz 3 Pfdt, Steuer 2 β. Dann von der halben Ylgen Wiß beym Altespach, deren anderen halben thail Stephan Ziferein im Heindlschlag Inenhat, Steuer 2 β, Schmaltz 1 1/2 lb." (XIII 97)

oo Agnes N.N., bei Taufe 1675 in Waldkirchen genannt (5), begraben

Waldkirchen 19.3.1694 als Nahrungsweib Agnes Sigelmillerin von Rosenberg mit 30 x (VI 250).

10 Kinder, eins getauft Waldkirchen nach 1674, Patin: Eva Elisabeth K r i n g e r i n, Joannis Kringers (?Krieger), Burgers und Fleischhackers uxor zu Waldkirchen:

1. Martin, Hoferbe, * um 1654,
2. Maria, + 22.5.1656, 10 Wochen alt (VI 38),
3. Maria, * um 1658, + 13.4.1674, 16 Jahr (VI 137),
4. ? Elisabeth, oo Waldkirchen 1695 Mathias L a n g, Bauer in Jandelsbrunn,
5. Barbara, * um 1660, + 24.2.1677, ledig, 16 Jahr (VI 152),
6. Joannes, * 1661, + 9.9.1662, 1 Jahr (VI 69),
7. Catharina, + 1.11.1663 ... Stunden (VI 76),
8. Adam, + 24.11.1667 (VI 100),
9. Mathias, + 2.11.1696, ledig, 30 x (VI 273),
10. Eva, * 6.2.1675, oo Waldkirchen 1707 Jakob R e i s c h l, Solla.

* * *

Martin (Miertl) S i g l m i l l e r, Geierbauer zu Rosenberg, * vor 1674, ? um 1654, + Rosenberg, begraben Waldkirchen 22.1.1738, als alendus (Austragsbauer). Im Wiesendienstregister der Herrschaft Rannriedl 1651-1680 gibt Martin Siglmüller im Rosenberg (später beigefügt) vom Raumbrecht "bei der Henngerstueff vnd des Yllgen Wißen im Grundt Dienst 1 ß 12 dl, Steuer 3 ß, Summa 4 ß 12 dl" (XIII 113).

Laut Todfall von ihm und seiner auch 1738 verstorbenen Frau Catharina hat er 1734 das Lehen an Sohn Paul übergeben. Hinterlassenes Vermögen (laut Brandrest: Viech 1 Pferd. 13 lb geselchtes Fleisch = 1 f 2 ß. Wert von Fahrnis, Getreide und Vieh 134 f 7 ß 20 d.

An Bargeld haben sich 17 Gulden gefunden, so der Stifter (Hofbesitzer) Paul Siglmüller in Händen hat. Summarum des völligen Vermögens (Haus und Hof, Grundstücke und Fahrnis) 212 f 5 ß 22 d. Schulden (69 f 3 d). Bleiben zum Verteilen übrig 143 f 5 ß 19 d. Dazu

sind Erben: Beider Verstorbenen hinterlassene⁶ Eheleibliche Kinder:

1. Johann Siglmühlner, ledigen standts. (2. Paul S., Stifter). 3. (Elisabeth), Ehwürthin des Anton (Johann) S o n n l e i t h n e r, Inwohner in der Schindtau unter dem löblichen Stüfft und Kloster Schlögl. 4. Margaretha, des Lorenzen R ü z e r s, Paur in Asperg Ehw. 5. Barbara, des Gregori E x e n s c h l a g e r, Burgers zu Peilstain unter der Herrschaft Altenhof Eheweib. 6. Susanna, des

Geörgen W e e b e r an der Saumühl unter Ränäridl Ehw.
Gebührt demnach jedem Stoffl (Erben) zum 6. Teil 23 f 7 ß 18 d.
Jeder der 5 Miterben quittiert dem Auszahler Paul Siglmüller die
ihm angefallene Erbschaft per 23 f 7 ß 18 d. Gebühr von jedem
3 f 2 ß (X 142-143, 201).

oo Waldkirchen 1693

Katharina S c h w a r z, Zifereintochter von Vorderwollaberg,
* vor 1674, + Rosenberg 17.1.1738 als alenda (X 142-143).? Tochter
von Thomas Schwarz in Wollaberg und Maria.

8 Kinder, * Rosenberg, getauft Waldkirchen, Paten: Anna Maria und
Joseph R u d e r f i n g (Rudlfing), Pöckh zu Waldkirchen:

1. Johann, * 16.6.1694, tot im andern Drittl 1744, ledig. Hinterlas-
senes Vermögen: 1 Truchen und 1 Kästl 4 f, 1 Pöth 3 f, 1 Lein-
werchene Leinwath 3 f, 4 Ellen Zwilch 5 ß 10 d, Summa 10 f 5 ß
10 d. Schulden herein: Paul Siglmühlner, Paur im Rosenberg, re-
stiert den ausgenommenen Zöhrpfenning mit 50 f. Summarum des
völligen Vermögens 60 f 5 ß 10 d. Schulden davon: Gebühren u.
Begräbnis 43 f 6 ß (Todtengraber 4 ß, vor dem Thrau (Sarg) 4 ß,
Todtenzöhrung 17 f). Hierüber bleiben noch frey, so dem Guetts
Besizer Paulen S i g l m ü h l n e r vermög Übergab ao 734 al-
leinig gehörig somit 16 f 6 ß 12 d. (X 201).

2. Elisabeth, * 4.5.1696, 1725 Witwe, oo I. Waldkirchen 1716 Paul
M i e r t l (Mörtl), Bauer zu Vorderwollaberg, + 24.5.1725, Sohn
von Jakob Mörtl und Apollonia. oo II Anton (Johann) S o n n -
l e i t h n e r, Inwohner in der Schindtau, KLooster Schlögl. Er
quittiert Schwager Paul Siglmühlner im Namen seiner Ehwürthin
Elisabetha 1744 diejenigen 30 f, die er seiner Ehw. noch her-
ausgeben muß. Gebühr 1 f 5 ß 26 d. (X 201).

3. Margaritha, * 20.7.1701, + Aßberg 14.2.1758, oo Waldkirchen
Lorenz R i t z e r (Rüzer), Gräfelbauer in Aßberg, * 4.8.1699,
Sohn von Bartlme Ritzer und Christine B a u e r (aus Neustift).
Er quittiert im Namen seiner Ehw. 1744 ebenfalls den Empfang
von 30 f auf ewig, Gebühr 1 f 5 ß 26 d. (X 201).

4. Martin, * 5.11.1698, + 3.9.1702 (VI 300).

5. Anton, * 9.5.1704, + Mai 1709, 5 Jahr (VI 340),

6. Paul, * 15.1.1707, Hoferbe (Stifter),

7. Barbara, * 29.11.1710, oo ^{11.9.1730} vor 1738 Gregori E x e n s c h l a -
g e r, Leinwebermeister und Burger zu Peilstein, Herrschaft
Altenhof, O.Ö. Er quittiert ebenfalls 30 f (X 201-202),

8. Susanna, * 13.2.1715, oo vor 1738 Geörg W e e b e r, Müller an

der Saumühl Herrschaft Rannariedl. Er quittiert 1744 ebenfalls 30 f (X 202). (Saumühle bei Kollerschlag).

* * *

Paul S i g l m ü l l e r, Geierbauer, * Rosenberg 15.1.1707, get. Waldkirchen, + Rosenberg, begraben Waldkirchen 26.2.1750 als Bauer; gibt laut Wiesendienstregister Amt Heundlschlag der Herrschaft Rannariedl 1741-1765 in allem samt dem Traggroschen 3? f 3 ß 10d (sein Nachfolger Hannß Geörg R o s e n b e r g e r) (XIII 140), und (unter Jändlsbrunn eingetragen) als Paul S i g l m ü h l n e r im Rosenberg in allem 2 ß 12 d (XIII 142).

1735 (Brandrest) als Auszahler einer väter-und mütterlichen Auslag (wohl Heirat eines seiner Geschwister Barbara oder Susanna) genannt (X 95). 1738 zahlt er seinen 5 Geschwistern je 23 f 7 ß 18 d Erbe der verstorbenen Eltern aus (X 142-143).

1744 darf er laut Todfall seines ledigen Bruders Johann dessen Vermögensrest (50 f Zehrpfennig) von 16 f 6 ß 12 d behalten, so ihm vermög Übergab von 1734 allein gehörig. Ferner quittieren ihm 3 Schwäger die Auszahlung des Heiratgutes ihrer Frauen von je 30 f, Gebühr dafür je 1 f 5 ß 26 d (X 201);

oo Waldkirchen 1734

Maria L i e b l, * Germondsdorf, Pfarrei Hauzenberg 28.12.1707, + Rosenberg 10.3.1785, begr. Wollaberg als alenda Maria Rosenberger. 7 Kinder. Tochter von Joseph Liebl, Bauer in Germannsdorf, und Rosina.

Todfall vom 1.4.1792: Auf zeitliches Ableiben Maria R o s e n b e r g e r i n, gewesten Nahrungsnießerin bei Sebastian S i g l m ü h l n e r, hiesigen Bauern am Rosenberg, ist ihr zurückgelassenes Vermögen verhandelt worden. Vermög Verhandlungsprotokoll de anno 1775 sind diesem Nahrungsweib bei ihrem Sohn, dem Stifter Sebastian Siglmühlner, zu erben verblieben 1191 f, wovon aber dieselbe bei Lebzeiten ihrem Sohne Julian Siglmühlner 433 f und ihrem Ehwirt Johann Georg R o s e n b e r g e r 100 f zu einem Zöhrpfennig behändigen lassen, sohin kommen in Verfreyung 658 f. Gefäll 128 f 18 x. Rest 529 f 41 x 4/5 d. Der rückbleibende Ehwirt Johann Georg Rosenberger hat sein verstorbenes Eheweib auf eigene Kosten beerdigen lassen, so wird nur das Laudemium abgezogen. Rest 529 f 41 x 4/5 d. Erbe: Johann Nepomuk Siglmühlner, ledig und vogtbaren Stands. Zeugen: Johann Georg Rosenberger, Nahrungsnießer am Rosenberg, Julian Siglmühlner, Bauer am Heindlschlag.

Sebastian Siglmühlner, Bauer am Rosenberg, muß auf Absterben sei-

ner Mutter Maria, gewesten Nahrungsnießerin bei ihm, von der Fahrnis, welche ihm bei Übergab 12.7.1773 überkommen, das Laudemium mit 74 f 42 x 2 2/3 d bezahlen (XII 249-250).

Sie oo II. nach 1750

Johann Georg Rosenberg, * Heindlschlag 4.4.1725, + Rosenberg 3.4.1798, begraben Wollaberg als alendus, 75!Jahr, kinderlos. Sohn des Reischlbauern in Heindlschlag Nr.7 Adam Rosenberger oo 1720 Maria Stecher.

7 Kinder Siglmüller, * Rosenberg, getauft Waldkirchen, Paten: Andreas Grundmiller, Grundmühl, 1738 Margarete Kruntmüllerin, Grundmühl:

1. Martin, * 5.11.1735, + 7.4.1738, begr. Waldkirchen, 2 1/2 Jahr.
2. Sebastian, * 20.1.1738, Hoferbe.
3. Valentin, * 14.2.1740, + Aßberg 3.6.1811, begr. Wollaberg, an Wassersucht, 71 Jahr, oo Waldkirchen um 1760/61 Antonia Mörthl, Hoferbin, * Aßberg 3.5.1741, get. Waldkirchen, + Aßberg 3.6.1816 an Entkräftung, 75 Jahr, begr. Wollaberg. Er bringt den Hausnamen "Geier" nach Aßberg, 1829 „Vollt“.
4. Julianus (Jonas), * 13.9.1742, + Heindlschlag 6.1.1805, 62. Jahr. Er quittiert November 1773 seinem Bruder Sebastian Siglmüller 600 f Heiratgut (XI 207); oo Wollaberg 22.11.1773 Bibiana (Anna) Bauer, Stifterin, * Heindlschlag 16.12.1742, + Heindlschlag 3.12.1782, 40 Jahr, Tochter des Großbauern in Heindlschlag Nr.14 Thomas Bauer und Agnes, geb. Raidl (Raittner, Lenzntochter von Wollaberg) (X 207x).
5. Johann Georg, * 28.7.1744, + Heindlschlag 8.8.1816 an Schlagfluß, 72 Jahr, begr. Wollaberg 10.8., 500 f Heiratgut (XI 103), bringt den Hausnamen "Geier" nach Heindlschlag Nr.8, oo Wollaberg 23.5.1769 Maria Nigl, Stifterin, * Heindlschlag 31.7.1751, + Heindlschlag 19.5.1815 an Lungenbrand, 64 Jahr, begr. Wollaberg 21.5., Tochter des Joseph Nigl, Bauer in Heindlschlag Nr.8 und Catharina N.N.
6. Johann Nepomuk, * 21.5.1747, am 1.4.1792 ledig genannt (XII 249).
7. Maria, * 14.5.1750, + (Schönberg 21.6.1821), erhält 208 f bayr. Münz laut Heiratgutsquittung vom 8.10.1770 (XI 134), oo vor 11.12.1769 Mathias Steiningger, HerrschaftUntertan beim Kusam (Gusam). Am 11.12.1769 übergeben Nikolaus Stockinger, Untertan beim Jägerbild und Susanna, dessen Ehwürthin, ihr Raumreith am obern Rännäriedlischen Forstwald in der Tiefleuthen, welches sie ao.1746 per 200 f (erkauft), dem

ehrbaren"freintlich lieben Sohn Mathias S t e i n i n g e r und seiner Ehwürthin per 210 f", und die bei der Schätzung in dem Raumreith gestandene Fechsung an Korn und Habern per 40 f. Anweisung hierauf: Von dem übernehmenden Sohn Mathias Steininger wird die väterliche Auslag in Abzug gebracht mit 15 f, den übrigen noch ledigen² Brüdern namens Joseph und Georg Steininger zur väterlichen Erbschaft von gemeltem Raumreith jedem 15 f, zusammen 30 f. Die Tochter Maria Steininger oo vor 11.12. 1769 Simon S t ä r l i n g e r, Häusler beim Jägerbild, erhält ein herdan gemarchtes Grundort aus seinem Raumreit im

Rännäriedlischen Forstwald in der Tieffleuten, welche von den herrschaftlichen Förstern ordentlich vermarcht (XI 111-112). Die andere Tochter Susanna Steininger, 1769 tot, oo um 1754/55 Johann A s c h e r, * Gegenbach, get. Breitenberg 21.5.1730, + 2.9.1790 (XII 215). Häusler in Gegenbach (Sohn des Johann Ascher, Häusler in Gegenbach, * Wenzlsreith 6.5.1691, get. Wegscheid, und Dorothea K r e n, Neue Welt). Er kauft 2.5.1767 ein Ort Holzacker am Sonnbaumberg für 150 f (XI 65).

Beide Schwestern Maria und Susanna, Pupillen von Jägerbild, haben von ihrem Heiratgut per 30 f von einem ledigen Grundstück zu suchen gehabt und dafür das Hebgeld zurückgelassen (XI 112).

(Flurname "Kusam": Joh. Heinrich Donaubaue, Jäger, Förster u. Richter d. Herrsch. Rännariedl in Möslberg, * 15.7.1703, + 23.7.1754, oo vor 1734 Maria Sus. Wiesmayr, Müllerst. v. d. Heindlmühl, + 4.8.1759, oo II. Wegscheid 4.2.1755 Sebast. Jos. Gusam, + 14.5.1778, Hofschreiber in Rännariedl, E. Melchior u. Theres Gus, Kinder Gusam klein +. Erbe: Johann Carl Donaubaue, * Möslberg 15.3.1734, + 28.12.1778. Gusam oo II. W. 13.11.1759 A. M. Paumgartner, Bäckerst. Waldkirchen.) (J. Stöckinger).

* * *

Sebastian S i g l m ü l l e r, Geierbauer, * Rosenberg, get. Waldkirchen 20.1.1738, + Rosenberg 6.1.1798 als alendus, 61 Jahr (60), begr. Wollaberg. Am 12.7.1773 übergeben Johann Georg R o s e n b e r g e r, Bauer am Rosenberg, und Maria ihr Bauerngut am Rosenberg samt den 8 ledigen Grundstücken dem ehrbaren, ihrem freundlich lieben Sohn Sebastian S i g l m ü h l n e r, seiner zukünftigen Ehwirthin, welches beim Absterben des Paul (Sigmühlner), gewesenen Bauern am Rosenberg, laut Brief und Verhandlungsprotokollen von 1750 zeigt des Jakob R o s e n b e r g e r (Jaglbauer in Rosenberg).... auf 800 f in Anschlag gebracht.

Anliegendes: 1870 f. Zugab: 12 Ochsen, 6 Kühe a 15 f, 1 Kalben, 5 abgenommene Kälber a 3 f, 4 Schaf a 45 x, 6 Hennen a 6 x (noch

viel mit Preisen gut lesbar) = 521 f 17 x. Summarum 2391 f 17 x 2d.
Anweisung: Denen 2 Söhnen Jonas (wohl Johann Nepomuk, nicht Julian)
Siglmühlner an väterlichem laut Waisenbuch 400 f, dem Sebastian
Siglmühlner, Stifter, 200 f, den in die Nahrung gehenden Conleuthen...
Der Stifter verspricht den in die Nahrung gehenden Eltern
Geföhl (Gebühren): 459 f 9 x. Nahrung (XI 199-200).

oo I. Wollaberg 10.11.1773

Maria Bauer, Großbauerntochter (Gegenheirat), * Heindlschlag
29.10.1751, get. Waldkirchen, + Rosenberg 5.3.1785 als rustica, 33
Jahr, begr. Wollaberg, 4 Kinder. Tochter von Thomas Bauer, Großbau-
er in Heindlschlag Nr. 14 oo Agnes R a i d l, Lenztochter von Wol-
laberg. Laut Heiratswillen, Heiratgutsquittung und Heiratsbrief
vom 12.7.1773 quittiert Sebastian S. seinem Schwiegervater Thomas
Bauer am Heindlschlag 300 f Bayr. Münz als Heiratgut. Er verheira-
tet seiner Braut das unter dem 12.7.1773 durch Übergab an sich ge-
brachte Bauerngut in Rosenberg samt allen Ein- und Zugehörungen,
Schulden und Gegenschulden, sie ihm 300 d Bayr. Geld (XI 204xx).
Todfall und Vertrag vom 20.5.1785:

Auf zeitliches Ableiben Maria, des Sebastian S i g l m ü h l n e r,
Bauers am Rosenberg Ehewirthin, hat sich der hinterlassene Witt-
wer ratione seiner besitzenden 10 ledigen Grundstücke bei hiesi-
ger Herrschaft um den halben Todfall abgefunden und sich mit der
Abgelebten ehelich erzeugten 3 Kindern, benanntlich Joseph 10,
Mathias 8 und Johann Georg 3 Jahre alt (vertragen). Statt deren
ist Julian Siglmühlner, Bauer am Heindlschlag, als Gerhaber ge-
genwärtig. Jedes Kind erhält als mütterliche Auslag 50 f, zusammen
150 f; so lange ihr Vater Stifter ist, ohne Interesse (Zins).

Anschlag: Das ledige Grundstück die Ilgenwiese genannt, laut Pro-
tokoll 12.7.1773 per 50 f, die andere halbe Ilgenwiese 50 f, das
halbe Raumreut zwischen der Sonnen und Hengersturf 8 f, die halbe
Wies im Gschintet 60 f, das Mühlreut im Steinenfurt 25 f, die Söß-
wiese 50 f, das Raumreut bei der Sonnen 100 f, das Raumreut in der
Mitterau 85 f, der 1762 erkaufte Zehend 270 f, der 4. Teil von der
Herrnau 150 f, Summa 920 f. Gefäll 133 f 37 x (XII 112).

oo II. Wollaberg 7.6.1785 als viduus agricola

Maria Ilgin, Bauerstochter von Oberneureut, *um 1746
+ Rosenberg 26.3.1813 als Nahrungsnießerin und Witwe an Schlag,
67 Jahr, begr. Wollaberg 28.3. 3 Kinder.

Heiratswillen vom 20.5.1785:

Sebastian S i g l m ü h l n e r, verwittweter Bauer am Rosenberg,

heiratet Maria I l g i n n, Löbl.Landgericht Oberhauserische Bauerstochter von Obernoereut. Der Bräutigam quittiert ux.noe.(im Namen der Ehefrau) dem Mathias Ilg, Untertan zu Obernoereut als künftigen Schwähern 220 f Heiratgut. Der Bräutigam verheiratet der Braut statt des Bauernguts nachfolgende Nahrung: 1.Zur Wohnung das Nahrungshäusl,so von der Stift (vom Hof) in baulichem Stand herzuhalten. 2. 1 Maß Waitz, 14 Maß Korn, 8 Maß Habern. 3.Wenn sie kein Kind erzeiget oder mit sich in die Ehe bringt, so soll ihr nur 12 Maß Korn gereicht werden. 4. Zwischen Kraut-und Erdäpfelacker 4 Pifang etc. Zeugen: Johann Georg und Julianus Siglmühlner, beide Bauern am Heindlschlag, Veit K r e n n e r,Nahrungsnießer im Grund, Mathias I l g, Landgericht Oberhauserischer Untertan zu Obernoereut und Georg M i t t e r b a u e r zu Niederprünst (XI 113).

7 Kinder Siglmüller, 4 aus I.Ehe, 3 aus II.Ehe, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: Vitus Krenner, aus Leizesberg, Pf.Untergriesbach, Sterlbauer in Grund, und Catharina N.N.:

1. Joseph, * 23.10.1775, Hoferbe,
2. Mathias, * 11.3.1778, + 8.4.1812 an Wassersucht, 34 Jahr, ledig, begr.Wollaberg 10.4.,
3. Catharina, * 25.9.1780, + 25.6.1781, 1/2 Jahr,
4. Johann Georg, * 20.9.1782, + 13.10.1811 an kaltem Brand als lediger Bauernknecht, 29 Jahr, begr.Wollaberg 15.10.,
5. Maria, * 27.1.1787,
6. Franciscus, * 19.8.1788,
7. Catharina, * 13.1.1790.

* * *

Joseph S i g l m ü l l e r, Geierbauer, * Rosenberg 23.10.1775, get. Wollaberg, + Rosenberg 24.12.1830 an Brand, 55 Jahr, begr. Wollaberg 27.12., Grabplatte an der Kirchenwand, oo Wollaberg 16.5.1797

(Maria) Franziska M o s e r i n, mit 1300 f Heiratgut, 1 Truhe, 1 Bett und 1 Kuh.(lt.Heiratsbrief vom 22.4.1797), * Vorderwollaberg 5.3.1778, + Rosenberg 25.6.1855 an Schleimschlag als Ausnehmerin 77 Jahr, begr.Wollaberg 28.6., Tochter des Hoinbauern in Wollaberg Franz Moser oo Woll.23.11.1773 Anna Maria S i e ß, Bauerstochter von Kasberg.

Hofbeschreibung laut Häuser-und Rustikal Steuer Kataster von 1808, Steuer Distrikt Heindlschlag, Landgericht Wegscheid (Freyung),

Rosenberg Nr.15 (1a):

Beim Geier. Joseph S i g l m ü l l e r. Gegenstände des Besitzes:
 Nr.41 Das Geiergut samt 3 Inhäuseln. Nr.42 Die Wiese im Gschindet
 mit inliegendem Acker. Nr.43 Die Michlerreitwiese einmähig. Nr.44
 Das halbe Raumreit zwischen den Sonnen und dem Hengerstorferbach,
 auch Sommerbrunn genannt, teils ein-,teils zweimähig mit etwas
 Holz. Nr.45 Die Raumreitwiese bei der Sonnen einmähig mit etwas
 Holz. Nr.46 Das Raumreit bei der Erlau teils aus einmähiger Wiese,
 teils aus Holz bestehend. Nr.47 Die Süßwiese einmähig mit etwas
 Holz..

Dominikalverhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht. B. Grundbar
 zum Rentamt. C. 2/3 Zehent zum Rentamt, 1/3 Zehent zum Dekan Wald-
 kirchen, von 2 ganzen Waidäckern ganzen Zehent zum Rentamt.

Bisherige Steuer Auflagen: Steuer 20 fl 28 kr 2 hl, Provisorische
 Steuer 1 fl 53 kr + 13 kr + 1 fl 48 kr + 1 fl 48 kr + 37 kr +....
 Summa 36 fl 47 kr 2 hl.

Eidliche Schätzung: 2600 fl + 300 fl + 60 fl + 330 fl + 260 fl +
 150 fl + 125 fl = 3915 fl ! (3825 fl). Fatirter (angegebener)
 Wert: 1600 fl + 30 fl + 15 fl + 25 fl + 50 fl + 50 fl + 20 fl =
 1790 fl. Amtliches Gutachten: 5680 fl + 600 fl + 110 fl + 690 fl
 + 550 fl + 330 fl + 220 fl = 8180 fl. Neue Besteuerung: Steuer
 Kapital: 5680 fl + 600 fl + 110 fl + 690 fl + 550 fl + 330 fl +
 220 fl = 8180 fl. Neue Steuer: 7 fl 6 kr + 45 kr + 8 kr 2 hl +
 51 kr 6 hl + 41 kr 2 hl + 24 kr 6 hl + 16 kr 4 hl = 10 fl 13 kr
 4 hl.

1809 war das Geierhaus 1 Hof (Veit, 1b).

In der Hoffußstatistik von 1809,Obmannschaft Heindlschlag, Ort Ro-
 senberg hatte Joseph Siglmüller 2 1/4 Lehen Klasse 4/3 mit — Menn-
 pferd und 6 Mennochen (1c).

Laut Grundsteuer Kataster von 1829 umfaßte das Geierhaus A 108,64
 + B 5,17 + C 105,20 + D 5,51 Tagwerk = 224 Tagwerk 52 Dezimal (1d).
 Im Urkataster vom 30.11.1841 umfaßte es ebensoviele (1e).

11 Kinder S i g l m ü l l e r, * Rosenberg, get.Wollaberg, Paten:
 ab 1797 Maria Anna Moserin, ledig, Wollaberg, ab 1808 Joseph
 Siglmüller, Bauer in Wollaberg und Maria Anna,geb.Moser:

1. Franz, * 16.10.1797,
2. Joseph, * 27.2.1799, + 3.8.1828 an Abzehrung, ledig, 29 Jahr;
 1 illegitime Tochter Creszenz Siglmüller * 7.8.1820, get.Wolla-
 berg 8.8., Mutter: Theres G r i l l h ö s l, Häuslers-und Zim-
 mermannstochter von Jandelsbrunn. oo Wollaberg 30.5.1854 als

Häuslerstochter von der Waid Franz K i e n i n g e r, Inwohner von der Waid, * Waid 28.9.1817 als Sohn des Georg Kieninger, Häusler von der Waid (Abstammung von Jandelsbrunn) oo 19.5.1812 Theres S c h l e i c h e r, Inwohnerstochter von Grund (Abstammung Lenzmühl).

3. Georg, * 5.11.1800, + 18.1.1801, 3 Monat,
4. Joannes, * 17.12.1801,
5. Georg, * 31.3.1803, + 21.3.1872 an Schleimschlag, 69 Jahr,
6. Anna Maria, * 25.3.1803,
7. Raymund, * 21.7.1808,
8. Antonius, * 8.9.1810, durch Heirat Lindenbauer in Hinterwollaberg, nun genannt Geierbauer, oo Wollaberg 30.9.1832 Theres S c h i n k i n g e r, Hoferbin, * Hinterwollaberg 12.4.1812, + 30.7.1850 an Mutterblutsturz nach Geburt, Tochter des Lindenbauern Raymund Schingginger (* Gegenbach, get. Breitenberg 6.8.1760 als Sohn des Joseph Schinkinger, Häusler in Ungarsteig 77 und Anna) oo Wollaberg 25.8.1812 Anna Maria L i c h t e n a u e r, Erbin des Lindenhofes.
9. Paulus, * 26.5.1813, Hoferbe,
10. Franziska, * 15., get. 16.11.1815, + 20.10.1818 an Entzündung, 3 Jahr,
11. Marianna, * 29.6.1818.

* * *

Paul Siglmüller, Geierbauer, * Rosenberg 26.5.1813, get. Wollaberg, + Rosenberg 12.2.1865 an Herzbeutelwassersucht, 51 Jahr, begr. Wollaberg 15.2. Er muß das Haus in Stein gebaut haben: Haustürgericht 18 . P S . 56 , Hoftürlgericht 18 . P S . 51.
oo Wollaberg 2.5.1837

Franziska P ö s c h l, * ill. Schimmelbach 26.10.1814, + Rosenberg 20., begr. Wollaberg 22.11.1867 an Schleimschlag, 53, Jahr als Bäuerin und Witwe. Tochter von (Joh.) Georg Pöschl, Müllerssohn, dann Spillerbauer in Spillerhäusern, * Riedlsbach get. Breitenberg 4.11.1793, + Spielerhäuser 11.6.1874 an Gicht, begr. Neureichenau, 80 Jahr, oo Breitenberg 26.9.1815 Anna Maria A s c h e r, * Schimmelbach 18.10.1792, Tochter von Joseph Ascher, Häusler in Fischergrün oo 10.11.1791 Maria M a d l (Magdl, Mandl) aus Bischofsreut.

Hofbeschreibungen:

1. Urkataster vom 30.1.1841 (1e):

A 108,64 Tagwerk + B 5,17 Tgw. + C 105,20 Tgw. + D 5,51 Tagw. = 224 Tagwerk 52 Dezimal (224,52 Tagwerk).

2. Liquidationsprotokoll vom 28. Merz 1840 (2):

S. 261-280. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 28. Merz 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rosenberg
Haus Nr. 21

Beim Geyer Paul S i g l m ü l l e r

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden Lasten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz v. 15. August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19. Jänner 1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wird.

Lit A.

Das Geiergut.

Gemäß Übernahmsbrief vom 14. April 1837 vom Vater Joseph Siglmüller mit den hienach vorkommenden Grundstücken um 5750 fl übernommen.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, Stallung, Backofen, Schweinestall, Stallung, Stadel, Wagenschupfe und Hofraum, Inhäusl, Nahrungshäusl, Haarhäusl.

Garten. Hausgarten (zehentfrei).

Zu Feld.

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 Besitzer selbst, 1/3 fixiert): Hof-, Kasten-, Reut-, Trümmel-, Neuwies-, Trümmel-, Stein-, Bergacker mit Wegrangen, Hof-, Brunacker mit Grasrain, Ackerl am Reiferwiesl, Birnbaum-, Autrumm-, Ausser-, unterer Kühweid-acker an der Au, hinterer Weidacker, Bergstück auf der Kühweid, Holzacker am Steinberg, Kühweidacker am Anglberg, Rauluckenackerl, vorderer Weidacker, äußerer Kühweidacker, Hirschenacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Hofwiese, Wiesfleck am Bach, Kastenwiese, Wiesfleckl am Bach, Gstöcket-, obere Au- und Langwiese, Hof-, Lucken-, Dach-, untere Au-, Bucher-, Herrgaßwiese, Wiesfleck am Steinacker, Reiferwiesl, Birnbaumwiese, Brücker-, Auenwiese oder Fürhaupt, Kalter-, Zweigtrum-, Rauschtrum-, Krumlet-, Mühlfürhauptwiese, hintere Kühweidwiese an der Au, vordere Kühweidwiese, Wiesfleckl am Bergstück auf der Kühweid, Grasrain am Holzacker, am Steinberg, am Trümlacker, Wiesfleck am Kühweidacker am Anglberg, 2 Wiesfleckl am Raulucken-

acker, untere und obere Wiesfleckl am Kühweidacker, äußerer Kühweidacker, in den Hirschäckern.

Waldungen (zehentfrei):

Kühweidteil am Steinberg, Holzacker allda, Holzacker am Anglberg, mittlerer und hinterer Holzacker allda, in den Hirschäckern.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil und Anspruch an den Gemeinde Realitäten Hs. Nr.25.

Dominikal-Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum Landgericht. Zum kl.(königlichen) Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Ludeigen, jedoch ebendahin aus 177 fl Grundobereigentums Ablösungs-Schillingsrest a 4 % Bodenzins 7 fl 4 kr 6 hl, Stift 2 fl 32 kr 3 1/5 hl, dito 20 kr 5 3/5 hl, Robottgeld 4 fl 57 kr, KÜchendienst 12 kr, ferner nach dem Kleindienstregister von einer Duschlwiese, welche jedoch Besitzer nicht anzumitteln vermag, ab der Wässerung aus dem Sennerbachl Schmalzdienst 18 kr, Summe 15 fl 24 kr 6 4/5 hl :/ Jandelsbrunner Überweisung pag 237 Nr.75 und Abgaben Umlage vom 2.Juni 1838/:Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixierten Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 6 fl laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn, nämlich alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, daher jährliche Frohnlast 20 kr.

Besondere Leistungen als stipulierte Sammlung an Getreid und Flachs, und zwar

a) dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs,

b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Wässerungsrecht: Die Wiesen Plan Nr.920(Bucherwiese) und 1108 b(Hirschenacker) werden aus dem an denselben vorbei fließenden Graben in jeder Woche 2 Tage lang gewässert.

Lit B (E).

Zehentrecht (mit Lit A erworben):

Das 2/3 Groß- und Kleinzehentrecht auf den Gutsäckern sub Lit A, dann das ganze Groß- und Kleinzehentrecht auf den Grundstücken Lit. D. Auf diesem Zehentrechte steht dem Staate das Einlösungsrecht zu.

Gerichtsbar zum Landgericht. Ludeigen. Zum kl. Rentamt aus 20 fl Grundobereigentumsablösungs-Schillingsrest a 4 % Bodenzins 48 kr,

Grundstift 1 fl 15 kr 4 4/5 hl, Summa 2 fl 3 kr 4 4/5 hl Jandelsbr.
Überweisung pag 237.

Lit C.

Heindlschlager Gemeindeteile vom Jahre 1810.

Aecker (Groß-und Kleinzehent als Neugereuthe mit Vorbehalt fixiert):
Ochsenweidteil, detto, Wegrangen (Von Joseph W e b e r, respektive
Johann S i g l m ü l l e r zu Heindlschlag um 200 fl außergerichtlich
eingetauscht, Gerichtsbar zum Landgericht. Ludeigen. Zum kl.
Rentamte jährlich vom fixierten Groß-und Kleinzehent als Neugereut-
zehent an Getreide: Korn 1 Metzen 1 Sechszehntel. Dieser Betrag
wird jedoch nur unter Vorbehalt anerkannt.)

Lit D.

Walzende Grundstücke.

Aecker (Groß-und Kleinzehent Besitzer selbst, mit Lit A erworben):
3 Aecker in der Raumreutwiese bei der Sonnen, an der Gscheidetwiese.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Niederschlagwies Ausbruch aus dem Michlbauerngut Haus Nr.3 in alt-
walzender Eigenschaft (von Johann S i e g l m ü l l e r Hs.Nr.3
Heindlschlag um 600 fl laut Kaufbrief vom 29.12.1835 erkaufte.)

Süßwiese (von Joseph A n g e r e r in Neuweid Hs.Nr.108). Raum-
reut bei der Erlau, Raumreut bei der Sonnen, Sommerbrunn am Hen-
gerstufbach, am Gschindet.

Waldungen (zehentfrei): an der Süßwiese, bei der Erlau, Raumreut
bei Sonnen, am Hengerstufbach.

Wässerungsrecht: Die Niederschlagwiese wird aus dem Bucherbachl
zu jeder Zeit gewässert. Ferner wird die Wiese am Gschindet aus
dem selben an der Wiese vorbeifließenden Graben wöchentlich 2 Tage
gewässert.

Gerichtsbar zum Landgericht. Ludeigen. Zum kl. Rentamt jährlich
aus 92 fl 42 kr Grundobereigentums Ablösungs-Schillingsrest a 4 %
Bodenzins 3 fl 45 kr, von verschiedenen Plan Nr. Grundstift 22 kr
4/5 hl, Schmalzdienst 46 kr 6 2/5 hl, Grundstift 46 kr 4/5 hl,
Schmalzdienst 46 kr 6 2/5 hl, Grundstift 1 fl 23 kr 2 2/5 hl und
40 kr 5 3/5 hl und 8 kr 6 4/5 hl und Schmalzdienst 22 kr 6 2/5 hl
= 9 fl 2 kr 3 3/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.237 Nr.75 und
pag. 155 Nr.69.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterschrie-
ben + + + Handzeichen des Paul S i g l m ü l l e r

Lechner Kgl.Steuer Liquidations Kommissair. Wagner Verpflichteter
Aktuär

- 4 Kinder Siglmüller, * Rosenberg, get. Wollaberg, Pate: Anton Siglmüller, Linden-(Geier-) bauer in Hinterwollaberg:
1. N.N., * 14.11.1840 notgetauft, + 17.11.1840, harte Geburt,
 2. Anna, * 17.10.1850,
 3. Paul, * 27.2.1852, Hoferbe,
 4. Anna Maria, * 10.8.1854, ill. Tochter Anna, * Rosenberg 2.1.1875, Pate: Joseph Bauer, Bauer am Höpplhof, Vater: Johann Pöschl, Bauerssohn von Grund (* Grund 31.7.1849, + Grund 17.4.1875 durch Stichwunde, Sohn von Anton Pöschl, Wallenreuterbauer in Grund oo 17.2.1846 Theres Kieninger, Maurerbauerntochter von Aßberg). Anna Siglmüller oo I. Wegscheid 25. 11.1912 Johann Escherich, Metzgermeister; oo II. Passau / St. Paul 23.12.1924 Heinrich Bogner, Wirt in Fuchsöd, Oberösterreich (lt. Joseph Stockinger, Wegscheid).

*A. Siglmüller * 27.2.1852 in Hinterwollaberg
 Alois Kieninger v. Hainberg Wegscheid
 + 17.12.1893 in Hinterwollaberg
 * * **

Paul Siglmüller, Geierbauer, * Rosenberg 27.2.1852, get. Wollaberg, + Rosenberg 12.10.1885 an Lungenschwindsucht, 33 1/2 Jahr, begr. Wollaberg 15.10., war ein guter Sänger, das Geierhaus hatte angeblich 80 Stück Großvieh, oo Wollaberg 25.11.1874

Anna Maria Rosenberger, * Rosenberg 30.1.1854, + Rosenberg 8.6.1914 an Gehirnschlagfluß, 60 Jahr, Tochter von Joseph Rosenberger, Jagl-(Rosen-) bauer von Rosenberg oo 18.11.1851 Juliane Freund aus Appmannsberg.

- 5 (6) Kinder, * Rosenberg, get. Wollaberg, Pate: Johann Siglmüller (Hoinbauer) in Wollaberg (* Hinterwollaberg 27.8.1834, durch Kauf Bauer in Wollaberg), Kreszenz Siglmüller, dessen Schwester (* Hinterwollaberg 27.7.1833), 1893 Köchin in Wollaberg:
1. Anton Scharinger, * ill. Aßberg 28.11.1869, Mutter: Aloisia Scharinger, Bauerstochter, * Aßberg 24.12.1842 (Tochter von Anton Scharinger, Gaberl-(Königs-) bauer in Aßberg oo 8.2. 1831 Katharina Schmid, Hufschmiedtochter von Jandelsbrunn), Kindsvater: Paul Siglmüller, lediger Bauer in Rosenberg,
 2. Paul, * 23.1.1876, durch Heirat Bauer in Jandelsbrunn, oo Wollaberg 22.1.1901 Anna Lichtenauer, * Jandelsbrunn 28.6. 1876, Erbin des Schinaglhauses in Jandelsbrunn, Tochter von Joseph Lichtenauer (* Langbruck/Gsenget 24.5.1838 als Joseph Schinagl, Sohn des ledigen Bauern Joseph Schinagl in Jandelsbrunn o - o Katharina Lichtenauer. Häuslerstochter von Langbruck/Gsenget) oo Wollaberg 19.5.1874 Karoline Schinagl, im

2. Grad blutsverwandt, * Hinterwollaberg 2.7.1852.
3. Johann Baptist, * 23.1.1877, + 4.6.1878 an Abzehrung, 1 1/2
Jahr, begr. 6.6.,
4. Anna, * 2.5.1880, + 25.2.1881 an Lungenschwindsucht, 10 Monate,
5. Joseph, * 23.1.1882, Hoferbe,
6. Aloisius, * 6.11.1884, + 31.7.1885 an Diphtherie, 9 Monat, begr.
3.8.

* * *

Joseph S i g l m ü l l e r, Geierbauer, * Rosenberg 23.1.1882,
+ ; ein guter Sängèr;
der Hof wurde um 1927 verkauft;

oo Wollaberg 18.2.1906

Theresia N e b l, Bauerstochter, * Gänswies 18.7.1881, +
Tochter von Alois Nebl, Bauer in Gänswies und Theres G a a ß,
1906 bereits verstorben.

5 Kinder Siglmüller, * Rosenberg, get. Wollaberg, Pate: Paul Sigl-
müller, Bauer in Jandelsbrunn:

1. Joseph, * 7.2.1908, +;
2. Paul, * 25.2.1910, getauft 26.2.,
3. Theres, * 25.2.1911,
4. Johann Baptist, *
5. Joseph, * 19.7.1916, get. 20.7.

* * *

Franz F e n z l, Brunnersonn von Anglberg, kaufte den Rest des
Geierhauses, starb früh um 1956 kinderlos, übergab an Stiefsohn
Johann F e i c h t (Mitt. Theres Reischl, geb. Fenzl, Heindlschlag),
oo Heindlschlag 8.4.1928

Kreszenz F e i c h t, Kiliantochter, * Rosenberg 8.12.1897, Toch-
ter von Ludwig Feicht oo Kreszenz S c h n e i d e r, Kilianbauer
in Rosenberg. Sie hatte 3 ill. Kinder, Vater: Johann S c h m i d
"Toninhans" in Jandelsbrunn, Bauerssohn, landwirtschaftlicher Ar-
beiter in Jandelsbrunn.

3 Kinder F e i c h t, * Rosenberg, get. Wollaberg, Patin: Anna
P e s c h l, Bauerstochter in Jandelsbrunn:

1. Johann Baptist Feicht, * 21.3.1921,
2. Franz Feicht, * 21.3.1921,
3. Hildegard Feicht, * 16.7.1928, oo Wollaberg 20.6.1950 Anton

B a i e r, Hilfsarbeiter in Heindlschlag Nr.3.

* * *

Johann Baptist F e i c h t, Geierbauer, * Rosenberg 21.3.1921,
+ Rosenberg 23.6.1974 (Haus Nr.21) an Herzinfarkt,
oo Heindlschlag 21.5.1953 (Standesamt)

Hildegard E c k m ü l l e r, Hausgehilfin in Jandelsbrunn,
* Jandelsbrunn 6.7.1929, Tochter von Raymund Eckmüller, Hilfsar-
beiter in Jandelsbrunn oo Maria H e l l a u e r.

Die Witwe verkaufte nach dem Tod von Johann Feicht den Hof und
baute sich in Jandelsbrunn ein Haus.

1 Sohn, 1 Tochter Feicht.

(Dank Mitteilung von Frau Theres Reischl, geb. Fenzl, Heindlschlag,
+ 1984).

* * *

Heute ist in den Stadel eine Töpferei eingebaut.

Die Besitzer stammen aus Karlsruhe.

" S t a d l b a u e r "

Hausname 1840 genannt, 1809 und 1808 " S t a d l e r g u t "
und " S t a d l e r b a u e r " genannt,
seit 1841 " K i l i a n b a u e r " nach Kilian Veith, Vater des
Johann Georg V e i c h t aus Holzfreyung, Käufer des Hauses.
1810 Gemeinde Heindlschlag Haus Nr.16, 1840 Nr.22,
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Rosenberg Nr.22



Kilianhaus 1992
Westseite mit Blech verkleidet

* * *

1488 geben die 4 Bauern im Rosenberg von einer Wiese "bey dem staining furt" 32 d jährliche Gult im Forstwald in Wästleins Amt (Heindlschlag), Herrschaft Rannriedl (X 13).

* * *

H ä n n s l"im Rossenberg im Bastl Ambt" gibt 1509 der Herrschaft Rannriedl 4 ß dl Steuer (X 25).

1510 dient "H e n n s l von Rosnperg" im Wästleins Amt der Herrschaft Rannriedl von 1 Lehen 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent jährliche Gult (X 31). Ferner haben die 4 Bauern im "Rosnperig ein "gmain Rämbrecht" und dienen davon miteinander 32 d (X 41).

* * *

1525 dient M e r t l in "Rosennperg im allex Mullner amth Heindlschlag" 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent jährliche Gult (X 45).

* * *

1553 hat Gillig M ö r t h l in Rosenperg "Waitz und khorn 130 garb, Habern 180 garb"(X 59). In der Zweitschrift von 1553 gibt er als "M e r t l i l l i g korn 2 schober, waitz 10 garb, Hobern 2 schober"(1 Schober = 60 Garben) (X 63).

* * *

Andre G i l g hat 1581 im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannriedl 1 Lehen, "darein gehörn Sechs Tagwerch agkher, zway Tagwerch Wisen, vnnnd ain hölz1" und dient davon 1 ß 2 d, Hennen 2 (X 66). 1581 hats in Rosenperg 4 Lehen, reichen dieser Herrschaft Rannriedl im Amt Heindlschlag "Zway thail1 Zehennt vnnnd dem Pfar-
rer zu Waldkirchen den dritten thail1" (X 82).

* * *

Leonhart M ö r t l im Rosenberg hat am 21.5.1614 Geld ausgeliehen: 100 f um Zins an Matheuß M a i s t e r im Markt Freyung (III 12), und 124 f um Zins, sowie 1 Roß ohne Zins um 25 f verkauft, Schuldner ist Andre V i l s e c k h e r in Fürholz (Vormund der Kinder des Haimeran R e i c h e n p e r g e r am Hoblsberg). (III 35).

* * *

Adam M i e t l, um 1627 Bauer in Rosenberg, + vor 1649, oo ? Anna N.N., begraben Waldkirchen 6.6.1650 als Anna M i r d t l i n, Vidua und Nahrungsweib von Rosenberg, 60 Jahr, * um 1590

(VI 43),

Tochter Aplonia M i e d l i n, * um 1627, begr. Waldkirchen 22.4. 1657, 30 Jahr, ledigen Stands, filia des Adami M i e t l, gewesten Bauern im Roßenberg (VI 43).

* * *

Mertl G e y e r, gibt laut Wiesendienstregister von 1651 Traggro-schen zur Herrschaft Rannariedl (XIII 98), ferner geben 1651 Marthin G e y e r, Adam M ö r t l (?Sohn des + Adam M.), Illig P e r n d l (Nr.23) und Bastl G e y e r von einer Wiese beim Stainafuerth 1 B 2 dl Wiesendienst, 4 B Steuer (XIII 98). Absonderlich gibt Martin G e y e r von einer Wiese bei der Räschau (XIII 98).

* * *

Geörg T e r s c h, * ? Heindlschlag um 1606, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 26.11.1676 als Nahrungsmann, 70 Jahr (VI 150),
oo ? Eva N.N., begr. Waldkirchen 16.3.1677 als Nahrungswieb Eva Derschin im Rosenberg (VI 152),

Tochter Christina, begr. Waldkirchen 7.11.1656 mit 13 Wochen als Tochter des Geörg Tersch im Rosenberg (VI 39).

Im Wiesendienst und Steuerbuch bei der Herrschaft Rannariedl und Amt Heindlschlag 1651-1672 gibt er als Nachfolger des Mertl G e y e r Traggro-schen; hat 1672 mit Bastl (Sebastian) G e y e r eine Wiese im Gschindet, geben dafür 5 dl Wiesendienst und 1 f Steuer (XIII 99). (Blasy T e r s c h gibt vom Rämbrecht, das Haßlat, an des Wölfels Au, 1 B 12 dl Dienst, 6 B Steuer. Nachbesitzer des Rämbrechts ist Stephan G r u n d m ü l l e r XIII 111).

Georg T e r s c h im Rosenberg (Nachfolger Stephan G r u n d m ü h l n e r) gibt von der Wiesen im Saurprun, so vorhero M o s e r zu Nöreith gehabt, Dienst 1 B, Steuer 6 B, Summa 7 B (XIII 110).

Dann gibt 1673-1680 absonderlich"die gesambte Gmain alß die 4 Nachtbahrn im Rosenberg von ainer Tagwerch Wisen, welche Sie von Geörg T e r s c h e n im Heindlschlag erkhaufft, und davon jeder sein außgezaigten thaill heugt, Steur 16 dl. Mehr geben Sie von Ihrer Viechwaidt, welche Sie die Ätzwaidt nennen, Dienst 4 B, Steur 1 f. Von der Wässerung auß dem Schaurpächl Schmaltz 4 lb" (XIII 98; Der Roßenberger Wißendienst am Obernforstwaldt).

1651-1672: Die ganze Gmain im Rosenberg gibt von 1 Tagwerk Wiesen, so sie vom Geörgen T e r s c h e n im Heindlschlag gekauft 16 dl. Mehr die 4 Nachbarn im Rosenberg von der Leüthen, so sie zu einer Kühweide brauchen, Dienst 4 B, Steuer 1 f. Dann von der Wässerung

aus dem Schaurbächl Schmalz 4 lb. Summa 1 f 4 ß 16 dl (XIII 99).

* * *

Stephan Grundmüller, 1670-1678 Bauer in Rosenberg als Nachfolger des Geörg Tersch, 1683 und 1684 Inwohner in Rosenberg, 1687 Inwohner in Grund (nach Kindertaufen und Begräbnissen), muß 1678 an Jacob Pröll, Leinweber in Rosenberg verkauft haben. Er zahlt 1672 als Stephan Grundtmüllner in Rosenberg 1 Maß Korn und Habern, 6 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen (VII 49).

Der Rosenberger Wiesendienst am Obernforstwald Herrschaft Rannriedl 1673-1680: Veit Siglmüller gibt von halber Wies im Gschindet, dessen anderthalber Theil einem Nachbarn Stephan Grundtmüller gehörig, und die sie miteinander "im umbwexl heugen", Dienst 2 dl, Steuer 1 ß (XIII 97). ("Von halber Wier in der Holtzwiß bey der Hengerstueff/ deßsen anderen halben thail Stephan Grundtmüller genießt/ zu halben thail, Schmaltz 1 Pfdt (XIII 97, durchgestrichen).

~~Stephan-Grundtmüllner~~ Jacob Pröll gibt von seinem Teil des Müllnerreith, beim Stainenfuehrt, Dienst 1 ß, Steuer 4 ß. Item vom Wyertwisl am Altespach Dienst 1 ß, Steuer 6 ß. Mehr von halber Wies im Gschindet, so er mit des Siglmüllers halbem Teil "im umbwexl heigt" Dienst 2 dl, Steuer 4 ß. Dann von der Wiesen im Saurprun, so vor diesem Moser zu Nöreith (Oberneureut) gehabt, Dienst 1 ß, Steuer 6 ß. Item vom Rämbrecht das Haslet im Wolfsprun, an die Wolfsau liegend, Dienst 1 ß 12 dl, Steuer 6 ß (XIII 98).

oo vor 1670

Euphrosina N.N.,

6 Kinder bekannt, 5 * Rosenberg, 1 * Grund, getauft und begraben Waldkirchen, Paten: Thomas Fux, Bürger und Pöckh in Waldkirchen:
 1. Aeva, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 30.12.1670, 6 Wochen (VI 121)
 2. Cunigundt, + Rosenberg, begr. 28.1.1683 als infans, 15 x (VI 182),
 3. Bernhard, * 16.5.1676,
 4. Stephan, * 2.8.1677,
 5. Adam, * 9.1.1684,
 6. Gregor, * Grund 12.3.1687.

* * *

Jacob Pröll, 1675 Leinweber, ab 1678 Bauer am Rosenberg (Sterbeeintrag des Sohnes Blasius), Gibt 1678-1680 Wiesendienst und Steuer wie Stephan Grundmüller (XIII 98).

Im Wiesendienstregister Amt Heundlschlag Anno 1741 (-1765) gibt

Jacob P r ö l l (Nachfolger Johann R o s e n b e r g e r) im Rosen-
berg 4 f l B 6 d, ferner (item) 2 B 12 d, Tragroschen 12 d, Sum-
ma 5 f l B (XIII 140). + 10.2.1753 als alendus ex Aschperg, Waldk.,
oo vor 1765

Juliana N.N., begraben Waldkirchen 5.7.1747 als Juliana P r ö l l -
l i n, rustica (Bäurin) in Rosenberg.

Eine Rosina P r ö l l i n, wohl Verwandte des Jacob, stirbt Rosen-
berg, begr. Waldkirchen 22.3.1702 als Nahrungsweib (VI 298).

3 (4) Kinder Pröll, * Rosenberg, get. Waldkirchen, Paten: Georg und
Maria G e y e r, Höllerbauer in Rosenberg:

1. Joseph, * 4.2.1675, + 24.4.1695 noch ledigen Stands 30 x, begr.
Waldkirchen (VI 262), Vater Leinweber in Rosenberg,
2. Blasius, * 1.2.1678, + 8.4.1678, Vater Bauer in Rosenb. (VI 159),
3. Regina, * 7.9.1679, Hoferbin,
4. N.N., notgetauft, + 16.1.1746, Vater: Jacob Pröll, colonus in
Rosenberg.

* * *

Regina P r ö l l, * Rosenberg 7.9.1679, getauft Waldkirchen, + Ro-
senberg 23.3.1753, begr. Waldkirchen als Regina K r i n n i n g e r i n,
alenda (Austrägerin) in Rosenberg, Tochter von Jacob Pröll, Stadl-
bauer in Rosenberg und Rosina,

oo Waldkirchen 1695 (8.8. Staatsarchiv Landshut vor dem Brand)

Veit K r i n n i n g e r, Bauerssohn aus Krinning, Pf. Hauzenberg, mit
100 f Heiratgut von Bruder Georg Krinninger in Krinning (Vertrag
vom 8.1.1683, Forschung Hauptlehrer Krinninger, Waldkirchen),
+ Rosenberg, begr. Waldkirchen 20.7.1752 als Vitus G r i n z i n -
g e r, alendus ex Rosenberg; Sohn von Joseph Krinninger, (Hauser-)
Bauer in Krinning und Maria.

Onkel des Franz Krinninger, durch Heirat Höllerbauer in Rosenberg
1716. Im Todfalls Inventar auf Absterben seines Neffen Franz Krin-
ninger von 1735 ist Veith Krinninger, Nahrungsman in Rosenberg.

Schätzmänn auf Seiten der Wittib und Erben (X 93) und Gerhaber bei
der Übergab an dessen Sohn Franz Krinninger (X 96).

Keine Kinder eingetragen.

* * *

Johann R o s e n b e r g e r, Stadlbauer, * Rosenberg 31.6.1714,
get. Waldkirchen, + Rosenberg, begr. Wollaberg 10.4.1783 als alendus,
66 Jahr (r.68), Sohn von Johann Rosenberger, Rosenbauer (Jaglb.)
in Rosenberg oo II.1702 Catharina P e r n d l aus Hinterwollaberg.

Beim Heiratsvertrag 1748 wird er "Rännariedlicher Untertan von Rosenberg Land ob der Enns" genannt, 1761 bei Kindstaufe rusticus et textor (Bauer und Weber).

Im Wiesendienstregister Amt Heundlschlag 1741-1765 gibt er als Nachfolger des Jacob P r ö l l 4 f 1 B 6 d, item (ferner) 7 B 12 d, Trag Groschen 12 d, Summa 5 f 1 B (XIII 140). 1765 quittiert ihm Johann R a i t h n e r, (Inwohner) beim Gegenbach, als Herschuldner und Gerhaber das Erbgut per 23 f 3 B..(XI 9-10). 1765 quittiert Joseph S t o c k i n g e r, Häusler am Michleck (bei Heirat mit Maria Anna, Tochter des Häuslers Sebastian auf der Klafferstraß), dem ehrbaren Johann R o s e n b e r g e r, Bauer in Rosenberg, die angefallene und herein schuldige, nicht minder dem ehrbaren S ü ß, Häuslern am Rastbichl, die Erbschaft von zusammen 202 f 2 B (XI 15-16).

Am 11.12.1766 übergibt er als Witwer und Bauer am Rosenberg seine Behausung am Rosenberg und die ledigen Grundstücke.... seinem Sohn Johann Paul Rosenberger und Elisabeth, dessen Ehwürthin. Wert von Haus und Grundstücken 1080 f zusammen 1420 f, die samentliche Fechsung (auf Feld und Wiese) 140 f. Summarum des ganzen Vermögens 2174 f 3 B 22 d. Anweisung (Schulden) 2224 f 5 B 2 d (XI 55).

Kaufbrief von 1765: Johann Rosenberger, Untertan und Wittiber am Rosenberg, bekennt und übergibt ein lediges Grundstückbrun genannt, dem ehrbaren Reymund L a n g, hiesigen Häusler und Jäger beim Hirschenberg per 290 f Kaufschilling. Er quittiert dem Reymund Lang und Theresia, dessen Ehwürthin, den Kaufschilling empfangen zu haben (XI 21).

Todfall vom 24.10.1783: Auf zeitliches Ableiben von Johann Rosenberger, verwittweten Nahrungsnießer am Rosenberg, ist dessen Vermögen verhandelt worden. Fahrnis: 2 Kühe a 24 f etc., 1 Hausuhr 30 x ..., Summa 35 f. Gefäll 5 f 57 x 3 d. Schulden. Summe des Abzugs 20 f 9 x 1 1/5 d. Rest 14 f 51 x. Erben: 1. Paul Rosenberger, Stifter, 2. Franz, 3. Joseph, 4. (Johann), 5. Anna Maria, 6. Magdalena, 7. Katharina samentliche Geschwistert. Jede 2 f 7 x 1 1/7 d. Zugabs Verfreung: Der Stifter Johann Paul Rosenberger, Bauer am Rosenberg, hat zeug Prot.ao 1766 Fahrnis mit 614 f 30 x übernommen, die nun zu verfreyen sind. Gefäll 99 f 27 x (XII 77).

oo 1748 (HStA München, Briefprotokoll Passau Nr.311 f.833)

Magdalena Veithin von Kramersdorf.

"Magdalena Veithin, Urbarl. Landgerichts Pupillin zu Cramerstorff hat sich an Johann R o s e n b e r g e r, Rännariedl. Untertan von Rosenberg Land ob der Enns verehelicht und aldahin mit einer

30 f angeschlagenen Förttigung, 180 f sohin außer Landes gebracht. Trüfft daher von solchem Geld die Nachsteuer 18 fl. Tischgeld 1 ß 48 x."

* Kramersdorf, get. Hauzenberg

+ Rosenberg, begr. Waldkirchen 5.8.1764 als rustica (Bäuerin).

? Tochter des Hauserbauern in Kramersdorf Balthasar (Hauser) Veith oo 7.7.1721 Maria A i n e t s b e r g e r von der Kittlmühl, Pf.Kellberg.

(Todfalls) Vertrag 1765: Auf Ableiben Magdalena, des Johann R o - s e n b e r g e r, hiesigen Paurn zu Rosenberg Ehewürthin, hat sich der Wittiber um den Anfahl abgefunden. 7 Kinder namens 1. Johann Paul 15 Jahre, 2. Johann 10, 3. Joseph 9, 4. Maria 7, 5. Magdale-na 6 Jahr, 6. Catharina 4 Jahr, (7. Franz) unter Beistandschaft des Valentin L i e c h t e n a u e r zu Jändlsbrun und Franz K r i n - i n g e r am Rosenberg als Gwalttrager. Das angefallene mütterliche Gut erstreckt sich auf 1800? f (180), trifft auf jeden insonderheit 5 f, zusammen also 35 f so lang der Vater das Gut besitzt, dann muß es verintressiert werden (XI 14).

10 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get. Waldkirchen, Pate:

Andreas G r u n d m ü l l e r, Grundmühl:

1. Anna Maria, * 20.5., + 26.5.1749,
2. Johann Paul, * 22.6.1750, Hoferbe,
3. Johann Baptist, * 1.7.1753, + Rosenberg 17.3.1821 an Abzehrung, 68 Jahr (XI 14, XII 77),
4. Joseph, * 26.9.1751, + Rosenberg 23., begr. Wollaberg 25.3.1810 als lediger Knecht an Abzehrung, 52 Jahr (58 J.), (XI 14, XII 77),
5. Andreas, * 31.10.1756, + 20.6.1758,
6. Anna Maria, * 22.2.1758 (XI 14, XII 77), oo (1788) Franz G r a t z l, angehender Inwohner am Asperg. Dieser quittiert 14.8.1788 namens seiner Ehewirtin Maria R o s e n b e r g e r í n, dem Johann Paul Rosenberger, Bauer am Rosenberg, das vermög Waisenbuch bei ihm zu suchen habende Endlgut von 46 f l x (XII 172),
7. Catharina, * 23.10.1761 (XI 14, XII 77), ? oo Michael Kütly, Neuvelt (XI 81),
8. Anton, * 13.2., + 4.12.1764,
9. Magdalena, * 11.6.1765, + 15.6.1802 , ledig, 43 Jahr (37 J.), (XI 14, XII 77),
10. Franz, 24.10.1783 genannt (XII 77), quittiert 8.4.1785 als Inwohner am Rosenberg Bruder Paul 46 f Pupillargeld vermög Waisenbuch (XII 110).

* * *

Johann Paul Rosenberger, Stadlerbauer, * Rosenberg 22.6.1750, getauft Waldkirchen, + Rosenberg 8., begraben Wollaberg 11.9.1818 als Witwer, von einem Stier tot gestoßen, 68 Jahr; übernimmt 11.12.1766 den Hof vom Vater Johann Rosenberger im Wert von 2174 fl 3 B 22 d, Schulden einschließlich Gebühren 2224 fl 5 B 2 d (XI 55, 14, XII 77).

1768 quittiert Michael K ü t l, Herrschaft Wegscheider Untertan in der Neuwelt, im Namen und anstatt seiner Ehwürthin (??Catharina Rosenberger), von Johann Paul Rosenberger am Rosenberg deren väter- und mütterliche Erbschaft samt 3-jährigem Interesse, dann das Ähnlgut, zusammen 400 f 1 B 26 d, und von Jac.....f i n g e r, Herrschaft Wegscheider Häusler am Rastbichl, die anerstorbene Erbschaft per 21 f 2 B 14 d erhalten zu haben (XI 81-82).

Gerhabschaftsquittung vom 8.4.1785: Franz Rosenberger, Inwohner am Rosenberg, quittiert seinem Bruder Paul R. am Rosenberg das lt. Waisenbuch angefallene und hinausbezahlte Pupillarvermögen per 46 f. Tax 1 f 40 x (XII 110).

oo Waldkirchen 1766 (11.12., XI 55)

Elisabeth Moserin, * Vorderwollaberg 7.11.1745, get. Waldkirchen, + Rosenberg 25., begr. Wollaberg 27.4.1808 als verheiratete Bäuerin an Wassersucht, 61 Jahr (62 1/2 J.), Tochter von Simon Moser, Hoinbauer in Wollaberg (* Grund 26.10.1707) oo Wollaberg um 1743 Maria D r a x i n g e r aus Richardsreut, Witwe des Hoinbauern Jakob M ö r t l in Wollaberg. Laut Heiratsbrief und Heiratgutsquittung vom 11.12.1766 erhielt sie vom Vater Simon am Vorderwollaberg 500 f Heiratgut und eine gewöhnliche Ausfertigung (XI 55).
 Todfalls Abhandlung vom 23.11.1790: Auf Ableiben des Simon Moser, verwitweter Nahrungsnießler zu Vorderwollaberg, erhalten laut Briefprotokoll von 1773 die Kinder des Johann Paul Rosenberger am Rosenberg 400 f Endlgut, bis zu des Vaters Tod ohne Zins, Eintrag in das Waisenbuch 1790 . Kinder: 1. Anna Maria 22 J., 2. Theresia 21 J., 3. Johann 19 J., 4. Katharina 17 J., 5. Joseph 14 J., 6. Reymund 12 J., 7. Gertraud 8 J., 8. Eva Maria 4 J., 9. Maria Anna 1 Jahr alt. (XII 222).
 Joh. Paul Rosenberger muß das Haus gebaut haben. (Türgericht 1809, der Torhelm wurde nach 1951 verkauft.)

Hofbeschreibungen:

1. 1788 Stadlergut ein Hof (1b).
2. Häuser- und Rustikal Steuer Kataster des Distrikts Heindlschlag Landgericht Wegscheid von 1808 (1a):
 Nr.16 Beim Stadlerbauern Paul R o s e n b e r g e r in Rosen-

berg. Gegenstände des Besitzes:

Nr.48 Das Stadlerbauerngut mit 3 Inhäuseln. Nr.49 Das Gschindet beim Müllerholz, Wiese, worin sich ein Acker befindet, Nr.50 Die Zweimühlnerreitwiese - einmähig, Nr.51 Die Moserinwiese bei der Sonnen, einmähig mit Holz.

Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht Wegscheid. B.Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent zum Rentamt und 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen (Nr.51 zehentfrei).

Nr.48 Steuer und Nr.49-50 provisorische Steuer. Steuer Auflagen, Betrag: 32 fl 3 kr + 47 kr 2 hl + 9 kr + 3 fl 23 kr = 36 fl 22 kr 2 hl. Eidliche Schätzung: 2450 fl + 300 fl + 60 fl + 400 fl = 3210 fl. Fatirter (angegebener) Wert: 1600 fl + 30 fl + 20 fl + 70 fl = 1720 fl. Amtliches Gutachten: 5600 fl + 600 fl + 200 fl + 770 fl = 7170 fl.

Neue Besteuerung: Steuer Kapital 5600 fl + 600 fl + 200 fl + 770 fl = 7170 fl. Steuer: 7 fl + 45 kr + 15 kr + 57 kr 6 hl = 8 fl 57 kr 6 fl.

3. Hoffußstatistik von 1809, Obmannschaft Heindlschlag, Ort Rosenberg. Paul R o s e n b e r g e r. hat 2 Lehen Klasse 4/3 mit — Mennpferd und 6 Mennochen (1c).

12 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get.Wöllaberg, Paten: Matheus L e i t g e b (stammt vom Rohrhof) und Maria (geb.K ö n i g t e - d e r (von Heindlschlag), Grundmühle:

1. (Anna) Maria, * 30.12.1767 (XII 222), oo 22.9.1792 Jakob S c h a u b e r g e r, Häusler in Hirschenberg. Er zahlt als guter Häusler 2 f Hofdienst (Ablösegeld), die Braut als Bauers- tochter 5 f. Der Hochzeiter quittiert dem Schwiegervater das Heiratgut. Er verheiratet seiner Braut das Häusl am Hirschen- berg, sie ihm 300 f an barem Geld und eine gewöhnliche Einrich- tung, ferner ein Ort auf eine Futterei auf der Weier?Wiese? so auf 2 Fuder Heu und Fuder Graimet....an dem Altesbach ... samt der darauf fallenden Wasserung auf 15 Jahre. Zeugen: Herr Franz Georg K a i s e r, burgerlicher Marktrichter zu Hauzenberg, Franz M o s e r Bauer am Wollaberg, Georg S c h a u b e r g e r Bauer am Jandelsbrunn, Joh.Paul R o s e n b e r g e r Bauer am Rosenberg und Egidi S c h a u b e r g e r, Nahrungsnießler am Hirschenberg (XII 254). Wert des Besitzes 1792; 995 f, Schulden hinaus 200 f (XII 262).

Sohn von Egidi Schauburger (Bauerssohn * Jandelsbrunn 28.8.1723, durch Heirat Häusler in Hirschenberg oo 1762 Maria H a n n a - b e r g e r, ledige Häuslerstochter und Stifterin zu Hirschen-

- berg (X 257), Eltern: Egidi Hannenberger aus Vorderwollaberg, 1741 Häusler in Hirschenberg wohl durch Heirat mit Sophie N.N. aus Hirschenberg.(XI 34, 53).
2. Theresia, * 19.5.1769 (XII 222), + 28.8.1843, oo Wollaberg 27.11.1820 Mathias H a r t l, Häuslerssohn und Inwohner aus Anglhäusern, Pfarrei Schwarzenberg O.Ö., * 1788, Sohn des Mathias Hartl und Katharina,
 3. Johannes, * 23.10.1770 (XII 222),
 4. Catharina, * 24.2.1773 (XII 222), + oo Wollaberg 15.7.1800 mit 26 Jahr Anton K i e n i n g e r, ("Gintltoni"), 33 Jahr, Witwer und Bauer in Vorderwollaberg oo I. Wollaberg 29.10.1793 Corona H i r s c h, Hirschbauerntochter aus Heindlschlag Nr.4; * Wollaberg 8.6.1760, Sohn von Egidi Kieninger aus Jandelsbrunn oo um 1756 Maria T r ä x i n g e r, * Wollaberg 21.2.1730, Hoferbin, Tochter von Matthias Dräxinger aus Ratzing oo Waldkirchen 1728 Agnes M ö r t l (* Wollaberg: 8.1.1709 als Tochter von Joseph M i e r t l oo 1695 Appolonia R a i d e r (Raittner) aus Vorderwollaberg),
 5. Paul, * 27.1.1775, + 19.10.1776, 1 1/2 Jahr,
 6. Franz, * 2.5.1777 (XII 222), + 21.1.1862 als Josef Rosenberger, Pfarrer in Feichten (7),
 7. Raymund, * 30.6.1778, Hoferbe,
 8. N.N., + 28.7.1781, von der Hebamme notgetauft,
 9. Paul Eremita, * 3.1.1783,
 10. Gertrud, * 13.2.1785 (XII 222), + 15.1.1859, oo Wollaberg 6.6.1819 Johann N e u b a u e r, Inwohner in Rosenberg, * Oberhaid im Böhmerwald CSR, Sohn von Mathias Neubauer und Maria B ä u - r i n,
 11. Eva Maria, * 8.6.1787, + Hirschenberg 28.9.1861, begr. Breitenberg, oo Breitenberg 28.7.1812 (lt. Ahnentafel der Familie Raab in Hirschenberg, Forschung Joseph Stockinger, Wegscheid) mit Johann Baptist R a a b, Rauscherbauer in Hirschenberg, * 17.6.1783, + 25.10.1855 (Vorfahren: 1. Andreas Raab, Häusler in Hirschenberg, * 17.11.1736, + 30.8.1816, begr. Breitenberg, oo Breitenberg 1.2.1772 Theresia G a ß, * Gsenget 13.10.1749, + 6.12.1812. 2. Martin R a a b, Häusler in Hirschenberg, * Aßberg 5.11.1694, begr. Breit. 1768 oo Waldkirchen 1721 Margarethe H ö d l aus Heindlschlag Nr.11, * 23.5.1697, Tochter von Hans Hödl, Hölller, Hödl aus Steinerleinbach oo Waldkirchen 1694 Ursula, Witwe des Mathias P a n g r a t z, "Wagnerfüpp" in Heindlschlag,
 4. Tobias R a a b, Inwohner in Aßberg, oo Waldkirchen 1684

Katharina S p r i n g e r aus ABberg, seit 1698 Häusler in Hirschenberg. (Laut Forschung Joseph Stockinger, Wegscheid, Stammtafel Raab.)

Zu 1. Theresia G a ß * Gsenget 13.10.1749, ?Tochter von Martin Gaß, Häusler in Gsenget oo vor 1736 Sophia H a s l i n g e r, Tochter des Georg Haslinger, Häusler, + 1744 als Nahrungsmann in Gsenget. Sophie Gäß erbt 1744 mit ihrer + Schwester Johanna oo Joseph M e i ß l (Mäusl), Häusler in Gsenget und deren 2 Kindern Ulrich und Maria Meisl nach Abzug der Gebühren je 3 f 3 B 11 1/2 d . Georg Haslinger hat 1731 übergeben (X 203, 202). 1736 verkaufen Martin Gäß , Häusler in Gsenget und Sophia, dessen Ehwirthin, ein Waldstück am oberen Rännäriedlischen Forstwald, die Pfeifferwiesen... per 33 fl 2 B...(X 109). 1741 gibt Martin G ä ß im Gsenget 2 f 4 B 24 d Wiesendienst und für 2 Traggrossen 24 d laut Wiesendienstregister der Herrschaft Rannariedl, Amt Heindlschlag (XIII 140).).

12. Maria Anna, * 4.8.1789 (XII 222).

* * *

Raymund R o s e n b e r g e r, Stadlbauer, * Rosenberg 30.6.1778,
+

oo Wollaberg 30.5.1820

Barbara P e t e r i n, Marinertochter, * Poppenreut 19.9.1787,
getauft Waldkirchen, +

Tochter von Marinus Peter, Marinerbauer, * Poppenreut 8.8.1741 oo um 1768/69 (XI 87) Gertrud D u s c h l i n, ?* Erlauzwiesel 15.11.1742; bei allen Taufeinträgen Gertraud Duschl genannt, 1820 bei Heirat Rosenberger Maria Lichtenauer.

Keine Kindertaufen eingetragen.

Müssen Ende 1840-Anfang 1841 an Johann Georg V e i c h t, "Kilian" aus Holzfreyung verkauft haben.

Hofbeschreibungen:

1. Grundsteuer Kataster von 1829 (1d):

A 76,90 Tgw. - B 15,27 Tgw. = 92 Tagwerk 17 Dezimal.

2. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Stadlbauernrest Raimund R o s e n b e r g e r, Georg V e i t
A 76,90 Tgw. - B 15,27 Tgw. = 92 Tagwerk 17 Dezimal.

3. Liquidationsprotokoll vom 28.Merz 1840 (2):

S.281-296 Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 28.Merz 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
 L e c h n e r. Verpflichteter Aktuer W a g n e r.
 Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rosenberg
 Haus Nr.22

S t a d l b a u e r Reumund R o s e n b e r g e r
 zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden La-
 sten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz
 vom 15.August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19.Jän-
 ner 1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen
 wird.

Lit A.

Das Stadlbauerngut

Unterm 19.September 1819 auf Ableben des Vaters Paul Rosenberger
 mit den Grundstücken sub Lit B übernommen.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, Stallung, 2 In-
 häusl, gesonderter Stadl, angebaute Stallung, Haarhäusl und Wurz-
 garten, Haarhäusl. Wohnhaus und Nebengebäude an Haus Nr.47.
 Grasgarten.

Grasgarten an Haus Nr.47 (Rosenberg, Anna Maria W i n d o r f e r,
 Witwe) (Heindlschlag Nr.46 Johann G e y e r).

Zu Feld

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixiert): Hofacker, Kasten-, Reut-,
 Gstöcket-, unterer und oberer Neuwiesacker, äußerer und innerer
 Steinacker, Berg-, Berg-, Hofacker, an der Reifenhüglwiese, Brunn-,
 Au-trümmer-, Birnbaum-, äußerer Acker, Weidtheilacker, Bergstück an
 der Kühweid, mittlerer und vorderer Weidacker, Ackerl an der vor-
 deren Oeden, Hirschenacker an Haus Nr.41, am Anglberg Nr.44.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Hofwiese, Wiesfleckl am Bach, Kastenwiese, Wiesfleckl am Bach am
 Reutacker, Belzgarten, Gstöcketwiese, Wiesfleckl am Bach, Neuwie-
 se, Hof-, Lucken-, Dobl-, Dach-, Au- und Weidlwiese, Thierhügl,
 Grasrain am Bergacker, Reifenhüglwiese, Grasrain am Brunnacker,
 Au-trümmerwiese, Birnbaum-, Langenwiese an Hs.Nr.21, Gattern-oder
 Steigwiese (an Hs.Nr,21), Breite oder Wiesl, Reschtrummwiese, Breit-
 fürhaupt, Kaltn-, Nahrungswiesl, Krümmletwiese, Aufürhaupt-, Mühl-
 eckwiese, Weidtheilacker (an Bes.Nr.1/2 in Gsenget), vorderer Weid-
 theilacker, Wiesfleckl am Bergstück an der Kühweide (an Hs.Nr.47),
 hinterer Weidacker (an Hs.Nr.67), Raulucken, vordere Oeden, mitt-
 lere Weidenwiese (an Hs.Nr.47), hintere Kühweidöden, Hirschenacker
 (an Hs.Nr.41).

Waldungen (zehentfrei): Weidtheilacker (an Hs.Nr.40), vorderer Holzacker im Anglberg (an Hs.Nr.44), mittlerer Holzacker im Anglberg.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil und Anspruch an den Gemeinderealitäten Hs.Nr.25.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Zum kl.Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 1 Sechszehntel.

Erbrechtsweise grundbar dem kl.Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen vom 204 fl 46 kr Fixations Verzeichnis Nr.12.

Jährlich dahin Stift 2 fl 45 kr $\frac{4}{5}$ hl, Robottgeld 4 fl 57 kr, Küchen- und Flachsdienst 40 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl, reluirte Gespunst- und Fuhrrobott 4 kr, Summa 8 fl 26 kr 7 $\frac{1}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung pag 235 Nr.74, dann Abgaben Umlagen vom 18.Juli und 9.Dez. 1828 und 21.Mai 1835, ferner vom fixirten $\frac{2}{3}$ Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 1 Schöffl 4 Metzen 1 Vierling, in Geld 1 fl 36 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 17.Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten $\frac{1}{3}$ Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 6 fl laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn nämlich alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung in Getraid und Flachs

- a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Habern, 1 Reiste Flachs,
- b) dem Mesner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Zu Ziffer I. Wässerungsrecht: Die Wiesen Plan Nr.916 und 1106 (Au- und Weidlwiese, vordere Oeden) werden aus dem an denselben vorbeifließenden Graben wöchentlich 2 Tage gewässert.

Lit B.

Walzende Grundstücke mit Lit A erworben.

Aecker: an der Moserin (an Hs.Nr.1/2 in Gegenbach) zehentfrei, an der Gschindetwiesen (Groß- und Kleinzehent fixirt).

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Moserin bei Sonnen (an Bes.Nr.1/2 in Gegenbach).

Waldungen (zehentfrei): an der Moserin bei Sonnen. Auswärtig waltzender Besitz an der Gschindetwiese, siehe Steuergemeinde Jandelsbrunn.

Gerichtsbär zum kl.Landgericht.Erbrechtsweise dem kl. Rentamte,
vorhin dem Pflöggerichte Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in
Veränderungsfällen und zwar:

Von Pl.Nr.1113 und 1114 (Acker an der Gschindetwiese, Waldung an
der Gschindetwiese) 22 fl 30 kr, von den sonstig übrigen Grund-
stücken 32 fl 27 kr, Summe 54 fl 57 kr. Jährlich dahin Grundstift
40 kr 1 3/5 hl, und für den Brunnen in der Wiese Schmalzdienst
14 kr 3 1/5 hl. Von den übrigen Grundstücken Grundstift 3 fl 36 kr,
und für die 3 Brunnen hierin Schmalzdienst 18 kr + 9 kr + 10 kr
6 2/5 hl. Summe 5 fl 8 kr 3 1/5 hl. Von Plan Nr.1113 vom fixirten
Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 4 kr.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeich-
net

x x x Handzeichen des Raimund R o s e n b e r g e r.

Kgl. Steuer Liquidations Kommission L e c h n e r Kommissair
W a g n e r Aktuar.

* * *

Johann Georg F e i c h t, durch Kauf 1841 "Kilianbauer" in Rosen-
berg, * Holzfreyung 19.4.1798, get.Waldkirchen, + Rosenberg 31.1.
1856 als Bauer, 57 Jahr, wird im Urkataster vom 30.11.1841 als
Nachfolger des Raimund R o s e n b e r g e r (1840 allein genannt)
als Inhaber vom Stadlbauerngutsrest mit 92,17 Tagwerk genannt(le).
Sohn von Kilian V e i t h, * Kramersdorf 5.7.1775, get.Hauzenberg,
als Sohn des Hauserbauern Joseph Veith oo II.Hauzenberg 4.2.1771
Theresia M i c h l aus Ruhmannsdorf; oo Waldkirchen 15.10.1795
Anna Maria F i s c h, Hoferbin, * Holzfreyung 6.4.1767, + Holzfrey-
freyung 23.12.1815 an Lungensucht, 48 Jahr, Tochter von Johann
Fisch, Bauer in Holzfreyung oo Waldkirchen 1762 (XIII 58) Clara
H i r s c h aus Gosting, Tochter des Gregor Hirsch und Sophia.
Joh.Gg.Veicht verkaufte 1740/41 auf Drängen seiner energischen und
sehr tüchtigen Frau den Hof in Holzfreyung.
oo Waldkirchen 5.8.1822

Anna Maria F i s c h, * Wotzdorf 30.8.1802, get.Hauzenberg, + Ro-
senberg 8.6.1876 als Nahrungsnießerin an Lungenentzündung, 73 1/2
Jahr, Tochter von Martin Fisch, Bauer in Wotzdorf oo Hauzenberg
23.10.1801 Maria S t e m p l i n g e r, von Stainberg (Sh.DFA Bd.
101/102 Seite 26, 84 ff. 10).

10 Kinder Veicht-Feicht, 8 * Holzfreyung, get.Waldkirchen, 2 * Ro-
senberg, get.Wollaberg, Paten: Georg und Theres F r e u n d, Bau-
erseheleute in Nöttau;

1. Anna, * 19.5.1823,
2. Maria, * 29., get. 30.4.1825,
3. Knabe notgetauft * 20.10.1826,
4. Theresia, * 19.10.1827, + Rosenberg 5.3.1902 an Altersschwäche, ledig, 74 Jahr 4 Monat 15 Tag,
5. Franziska, * 13.1.1832, + Rosenberg 19., begr. 22.2.1869 an Phytisis florida (Schwindsucht), ledig, 37 Jahr,
6. Georg, * 3.8.1834, Hoferbe,
7. Kilian, * 30.8.1836, ab 1867 Bauer in Jägerbild (als Pate in Rosenberg genannt), oo ca 1867 Anna W e i d i n g e r, Hoferbin in Jägerbild, 2 Söhne Joseph Veith (Krenn Sepp) und Georg Veith; sie oo II. um 1870 Raymund M o s e r, von Stüblhäusern, durch Heirat Bauer in Jägerbild = Rastbichl (Paten in Rosenberg) (Dank Mitteilung Joseph S t o c k i n g e r, Wegscheid),
8. Knabe notgetauft, * 2.10.1839,
9. Joseph, * Rosenberg 27.7.1841, + 26.7.1845 an Wassersucht, 4 Jahr,
10. Karoline, * 11.8.1844, + Rosenberg 12.7.1845 an Entzündungsfieber, 3/4 Jahr.

* * *

Georg F e i c h t (Veicht), Kilianbauer in Rosenberg, * Holzfreyung, get. Waldkirchen 3.8.1834, + Rosenberg 8.1.1910 mit 75 Jahr, ^{an Lungenschwindsucht} hatte immer für 2 Jahre Saatgetreide auf dem Dachboden, hatte für den Bau eines neuen Stadels das Holz hergerichtet, als Stadel unf Bauholz abbrannten;

oo Wollaberg 23.11.1858

Maria B r e i t, Müllerstochter von der Röhrnachmühl, * Pumerhof, Pf. Schönberg 18.8.1837, + Rosenberg 19.3.1897 an Herzwassersucht (und Magenkrebs, war immer magenleidend). Sie wurde mit ihrem Vetter Franz Gründinger aus Poppenreut vom kinderlosen Onkel Joh. G r ü n d i n g e r, Lenznbauer in Wollaberg oo Wollaberg 1.2.1819 Therese R a i t t n e r, Hoferbin in Wollaberg, aufgezogen und ausgeheiratet (Therese R. Tochter von Andreas Raittner oo II. Katharina S i g l m ü l l e r von Aßberg).

Tochter von Mathias B r e i t, Bauer am Pumerhof, zuletzt Müller an der Röhrnachmühl, Pf. Kirchdorf i.W., oo Schönberg 27.1.1829 Franziska R a i t t n e r aus Wollaberg, beide begraben in Kirchdorf.

16 Kinder F e i c h t, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: Kilian Feicht, Bauerssohn in Rosenberg, Bruder des Vaters, ab

1867 Bauer in Jägerbild (+ um 1870), ab 1870 Anna M o s e r, Bäuerin in Sonnen, 1874 Bäuerin in Rastbüchl genannt, 1872 Raymund M o s e r, Bauer in Rastbüchl:

1. Maria, * 29.7., + 3.8.1859 an Schwäche, begr.5.8.,
2. Johann Nepomuk, * 24.7.1860, + 9.7.1917 an Blinddarmentzündung, ledig, 58 Jahr, schenkte seinem Neffen Johann R o d l e r ein Fahrrad, damals eine Sensation,
3. Mädchen, * und + 26.7.1861 an Schwäche, notgetauft,
4. Georg, * 27., get.28.6.1862, + 9.8.1862 an Abzehrung,
5. Georg, * 20.11.1863, + über 80-jährig als Nahrungsnießer in Nendlnach, Pf.Haus im Wald, 1894-99 Gastwirt in Wollaberg, 1902 Bauer, 1908 Häusler, 1910 Inwohner in Hintereben, dann durch Kauf Bauer in Nendlnach, oo Wollaberg als Gastwirt in Wollaberg Berta B a u e r, * Grainet 12.3.1876, + Nendlnach, Tochter von Ludwig Bauer, Zeugschmied (Werkzeugschmied) in Untergrainet u. Bertha Kellhammer. Der Onkel von Bertha Bauer war Pfarrer und half ihr mehrmals finanziell. (Vorfahren: 2. Bauer Ludwig, ^{Am. Auswanderer-Agent} Zeugschmied in Grainet, lernte den Beruf vom Stiefvater Carl Schmeizl ^{a. Lloyd Schiffahrtsges.} (das Schmiedehandwerk); * 11. Hoblsberg 25.8.1838, + Grainet 11. 2.1916 an Schlaganfall; oo Grainet 24.9.1867 3. Kellhammer Berta Johanna, Bäckers- und Lehrerstochter, * Grainet 9.4.1847, + Gr. 29.5.1876 an den Folgen eines Kindbettfiebers.
4. Dafinger Joseph, Brauers- und Metzgerssohn, * Grainet 9.2.1819 + Gr. 6.4.1862, o - o 5. Bauer Anna Maria, Bauerstochter von Hoblsberg, * 11. Poppenreut 10.8.1818, + 27.12.1864, oo Grainet 27.7. 1847 Carl Schmeizl, Häusler und Hufschmied in Grainet, * 28.11. 1817, + 13.4.1846, sie oo II. Gr. 19.2.1849 Damian Gutsmiedl. * 1.11.1828, Sohn von Jakob Gutsmiedl, Bauer zu Möging, Pf. Neukirchen v. W. und Theres, geb. Seidl.
6. Kellhammer Joseph, Schulgehilfe (Bäcker und Lehrer in Grainet), Kauf von Haus Nr. 5. später genannt "beim Stricker" von Georg Kellermann, * Grainet 3.3.1817, + Gr. 17.8.1854 (1851?), oo Grainet 23.10.1839 7. Pauli Johanna, verw. Poxleitner, Bäckerswitwe und Krämerin in Grainet, * Rehberg 1.4.1802, + Grainet 26.10.1869, oo I. Grainet 15.10.1822 Anton Poxleitner, Bäcker, Krämer und Bauer zu Gr., + 29.7.1830, er oo I. 22.5.1821 Maria Kellermann, Bauerstochter von Grainet.
8. Dafinger Joseph, Bauer, Wirt, Metzger und Brauer (Bierbrauer u. Realitätenbesitzer) in Grainet, * Kreuzberg 5.6.1777, + Grainet 13.9.1858, oo Grainet 2.6.1801 9. Hilz ^{Franziska} Theresia, * Grainet

- 24.3.1782, ^{Erbin} + Gr.29.7.1863 (Sohn Joseph Dafinger sh.oben Nr.4 oo als Metzger in Grainet Magdalena Schmid, Häuslerstochter von Fürholz, * 26.9.1818, sh.Familienbuch Fürholz Nr.14 "Böckhansl"="Fischführer").
10. Bauer Johann Baptist, Bauerssohn von Wotzmansreut, * Wotzmansreut get. Waldkirchen 11.6.1790, * Bauer in Hoblsberg, oo 11. Meyer Maria.
12. Kellhammer Joseph, Inwohnerssohn, dann Bauer und Stricker in Grainet, * Gr.6.2.1790, + Gr.17.8.1850 oo Gr.17.7.1814 (7.6.?) Nr.5
13. Hilz Rosalia, Gastwirtstochter in Grainet, * Gr.28.8.1783, + Gr.6.7.1848 (4.1.?).
14. Pauli Simon, Bauer zu Rehberg, Bauerssohn von Kanau, + Rehberg 20.4.1818, oo Grainet 26.7.1791 15. Schmeizl Theres, Hoferbin "beim Schmeizl" Nr.12, * Rehberg 24.10.1767, + Rehberg 22.8.1830.
16. Dafinger Johann, Häusler und Fleischhacker in Kreuzberg, * Xberg 18.11.1737, oo Freyung 3.7.1770 17. Seidl Clara, Aignerstochter, * Xberg 30.12.1740.
18. Hilz Johann Michael, durch Heirat Bauer und Wirt in Grainet, * Zenting 11.8.1747, + Grainet 8.2.1796, oo Grainet 31.8.1779
19. Poxleitner Anna Maria, * vor 1750 , oo I. Grainet 1.6.1772 Ignatz Kloiber, Bauer und Wirt in Grainet, 1 Tochter Kloiber.
20. Bauer
24. Kellhammer Jos^{ph}, Weber und Inwohner, dann Häusler und Bauer zu Grainet, hatte das Schmiedrecht auf Haus Nr.13 "beim Schmied", übte es aber nicht aus (Erbin des Hauses war Tochter Anna Maria Kellhammer oo 23.11.1767 Andre Schmeizl, Weber und Häusler in Grainet, Bauerssohn von Rehberg, Schneiderrecht durch Kauf von Grünberger erworben, * nach 1750 oo vor 1790
25. Moser Katharina.
26. Hilz Johann Michael, Wirt zu Grainet, Bierbrauerssohn aus Zenting, * Zenting 17.9.1717, oo Grainet 31.8.1779 27. Poxleitner Anna Maria, verw. Kloiber
28. Pauli
48. ? Kellhammer Stephan, * Gr.30.7.1709, oo Frg.9.2.1740 49. Paster Maria * Rehberg 3.8.1718 (? To.v.Paster Matth. oo 1.6.1717 Roll Clara)
30. Schmeizl Matthae, Bauer in Rehberg, * Rehberg 25.8.1729, get. Freyung, oo Grainet 16.2.1762 31. Eggerl Magdalena, * ? Schlößbach Pf. Waldkirchen
32. Dafinger Mathias, * Xberg nach 1687, vor 1709, oo Freyung 12.2.1726 33. Strebl Agnes, * ? Fürholz,
34. Seidl Gottlieb, Aigner am Kreuzberg, * Xberg 27.8.1710, get. Freyung, oo Freyung 23.9.1749 35. Weishäupl Sophie, * Xberg 17.3.1713.
36. Hilz Johann Michael, * Zenting 11.8.1747, oo Grainet 31.8.1779
37. Poxleitner, verw. Kloiber, siehe oben 18/19.
38. Poxleitner Stephan, Bäcker, Handelsmann und Häusler zu Grainet Nr.11, aus Waldkirchen, oo I.Freyung 28.8.1741
39. Vilsecker Ursula.
96. Kellhammer Paul, aus Grainet, Weber und Häusler zu Grainet (nur ein Kellermann Paul * 23.1.1678), oo Freyung 22.2.1710
97. Lang Magdalena, * Grainet 25.5.1685, get.Freyung
52. Hilz Bernhard, Amtmann in Schönbrunn a.Lusen, (* ca 1684, + 19.6.1755 mit 71 Jahren, begr.Hohenau, übernahm das Glashüttengut in

Schönbrunn laut Vertrag vom 27.4.1710, oo 1716 (Ehevertrag 27.4.1719) 53. Augustin Maria Theresia mit 100 f Heiratgüt, ? Tochter von Augustin Georg, aus Untergriesbach oo Freyung 1.8.1689 mit Friedl Sophie, * Freyung 1.5.1671. 11 Kinder Hilz, Tochter Juliana Hilz * vor 1730, oo N.N., Bierbrauer in Zenting, lt. Glashüttenleute im LK Wolfstein S.186, Genealogie 1990 Heft 6)

54. Poxleitner Stephan, Bäcker, Handelsmann und Häusler zu Grainet, aus Waldkirchen, oo I. Freyung 28.8.1741 55. Vilsecker Ursula.

60. Schmeizl Simon, * zw.1690 und 1708, aus Rehberg, oo Freyung 2.1.1727 61. Grübl Anna Maria, * Rehberg, get. Freyung 24.3.1709. 62. Eggerl Bauer zu Schlößbach Pf. Waldkirchen und Euphrosina. 64. Däffinger Godefried, Laniorius (Fleischhacker) und Häusler in Kreuzberg, * ? Passau/Ilzstadt (Sohn des Däphinger Paul, Metzger in der Yllzstadt Passau, 1693 tot), oo Freyung 1.4.1693 65. I_ü_e_f_f_e_n_p_ö_c_k (Tiefenbeck) Rosina aus Röhrnbach, Tochter von Tüeffenpöckh Simon, Bürger zu Röhrnbach und Maria.

66. Strebl Ferdinand, Metzger in Fürholz Pf. Waldkirchen, oo Maria. 68. Seidl Matthias, * Xberg 13.2.1658, Aigner am Kreuzberg, oo ? I. Freyung 3.7.1684 Plöchl Katharina von Xberg, oo II. Freyung 27.6.1706 69. Hilz Katharina, * Herzogsreut 3.4.1683, get. Freyung. 70. Weishäupl Blasi, Aigner am Kreuzberg, * Xberg 31.1.1673, oo Freyung 20.5.1700 71. Waschinger Rosina, * Kreuzberg 29.10.1675. 72./73 = 52/53 74/75 = 54/55

98. Lang Simon, Witwer, Grainet, oo Freyung 27.7.1670 99. Maister Eva.

104. Hilz David, * um 1651, + 1719 mit 68 Jahren, Glasmacher, durch Heirat Besitzer der Glashütte Schönbrunn am Lusen oo

105. Poschinger Salome, Erbin der Glshütte Schönbrunn, Tochter von Johann Adam Poschinger und Maria Ottilie. + 4.2.1728 mit 82 Jahren, begr. Hohenau.

120. Schmeizl ? Michl, Rehberg, Witwer, oo I. Freyung 14.2.1667 Fibl Magi oo II. Freyung 5.5.1686 121. Roll Maria, Witwe.

122. Grübl Ferdinand, Rehberg, * Rehberg 7.10.1671, oo Freyung 3.6.1694 123. Kröfer? Maria.

136. Seidl ? Georg, oo Freyung 25.10.1648 137. Lang Maria,

138. Hilz Andreas, * Hinterschmiding 30.12.1647, + Herzogsreut 3.3.1716 als Häusler, 69 Jahr, Häusler in Herzogsreut Nr.7, oo Freyung 2.6.1669 139. Schmidinger verw. Graf, aus Rännätschlag, sie oo I. Freyung 2.6.1669 Peter Graf, Herzogsreut, Sohn des Matthäus Graf und Margarete von Herzogsreut.

140. Weishäupl ? Christoph, * vor 1638, Kreuzberg, oo Freyung 24.2.1669 141. Schwenzbör Eva, * ? Kreuzberg 6.8.1642, get. Freyung.

142. Waschinger ? Andre, Kreuzberg, * Xberg 20.8.1646, oo Freyung 25.2.1675 143. Wagner Maria, * Herzogsreut 29.1.1652.

244. Grübl ? Christoph, aus Fürholz, oo Freyung 8.6.1665 255. Althammer Katharina, wohl aus Rehberg, dort Taufen Alth. ab 1656, ? Tochter von Althammer Paul, Rehberg, oo Freyung 26.9.1655 mit Fuchs Catharina.

276. Hilz Philipp, erbte den Besitz seines Vaters Georg in Hinterschmiding, * um 1590, + Hinterschmiding 27.1.1650 als Bauer, 60 Jahr. oo 1635 Maria N.N., * um 1603, + 12.11.1649 als Bäuerin von Hinterschmiding, 46 Jahr.

282. Schwenzbör Matthias, Kreuzberg, oo Freyung 9.2.1641 283. Weishäupl Anna.

284. Waschinger ? Andre, Kreuzberg, oo Freyung 18.1.1641 285. Fux Susanna (oder Waschinger Georg oo 20.4.1640 Schobel Magdalena)

286. Wagner Andreas, Herzogsreut oo Anna.

552. Hilz Georg zu Hinterschmiding 1550-1625 oo um 1580 553.

Schweinheller Barbara, zu Hinterschmiding, einziges Kind des Hans Schweinhöller und Anna zu Hinterschmiding, wohl aus Rabenstein (Glashüttenleute S.123,1990 Heft 4).
(Quellen:Forschung des Vaters von H.Hermann Bauer, Tiefenbach b. Landshut,telefonische Durchsage. Häuserbuch von Grainet, Tauf- und Heiratsregister von Freyung. Haertel, Glashüttenleute im Altlandkreis Wolfstein, Genealogie 1990: Hüttenmeister Hilz. Die Kirchenbücher konnte ich nicht selbst einsehen, nur Register).

5 Kinder F e i c h t (2 ill.), Pate: Ludwig Feicht von Rosenberg Bruder des Vaters; getauft Wollaberg:

1. Joseph, * ill. Aßberg 9.4., begr.10.7.1888 an Darmkatarrh, Mutter: Karoline R i t z e r, Leutgebtochter von Aßberg,
2. Max, * ill.Schlag 17., get.18.6.1893, Mutter:Aloisia S t e i n i n g e r, Inwohnerstochter in Schlag,
3. Maria, * Wollaberg 7.12.1894, + ledig, Pfarrerköchin,
4. Georg, * Hintereben 7.3.1910, + Regensburg 9.8.1982, Berufssoldat, Oberleutnant bis 1945, dann Versicherungskaufmann, Hauskauf in Regensburg-Kumpfmühl, Karl-Anselm Str.
oo Regensburg 25.1.1936 Justine H a h n, * Reinhausen bei Regensburg 19.10.1910 Tochter von Joseph Hahn und Justine P ö l l m a n n; Tochter Lydia Feicht, * Regensburg 27.5.1946, oo Regensburg/St.Anton 30.8.1968 Heinrich H a a s, Bahnbeamter, * Fürstenfeldbruck 18.4.1940, Sohn von Bartholomäus Haas * Regensburg 13.1.1906 oo Eleonore M ü l l e r, * Fürstenfeldbruck 30.3.1915. Tochter Bianca Haas * Regensburg 5.10.1973.
5. Ludwig Feicht, * Schiefweg ^{15.1.1988} 11.12.1912, Bauer in Nendlnach, oo (Haus) 4.4.1940 Anna N i c k e l, * Eberhardsreut 9.1.1915, get.Schönberg, + Nendlnach 29.12.1988, Tochter vonNickel oo Adelheid K e i m. 3 Kinder Feicht:
 - 1.Ludwig, Bauer in Nendlnach, * Schlag 2.3.1944, oo Haus 8.5.1970 Hildegard P o h l, von Haus, 2 Kinder: a) Andrea * Regen 22.12.1971, b) Günther * Regen 20.8.1973.
 - 2.Rudolf, Speditionskaufmann, * Nendlnach 2.12.1946,
 - 3.Annemarie, Lehrerin, * Grafenau 6.10.1957 oo Grafenau 5.5.1988 Johann S c h i l l e r.
6. Joseph, * 11., get.12.2., + 10.12.1866 an Brustbräune,
7. Maria, * 7.5.1867, + Heindlschlag 3.3.1911 an Lungensucht, 44 J., oo Wollaberg 12.5.1889 Johann Evangelist R o d l e r, Derschbauer in Heindlschlag, sh.Quellen Bd.XIV, Hofchronik Heindlschlag Nr.6,
8. Ludwig, Kilianbauer, * 27.11.1868, Hoferbe,
9. Anna, * 15., get.16.8., +27.8.1870 an Abzehrung,

10. Joseph und * 15.1.1872 + 30.1.1872 an Abzehrung, 15 Tage,
 11. Franz Seraph + 18.1.1872 an Schwäche,
 12. Joseph, + 16.11.1873 an Unterleibsentzündung, 8 Wochen.
 13. Franz Xaver, * 1.10.1874, + Aßberg 10.9.1934 an Wassersücht,
 Kauf des Ritzerhauses von Georg Gründinger oo Theres Ritzer,
 Franzlbauer in Poppenreut, sie von Aßberg; oo Wollaberg 3.10.
 1899 Anna S c h a r i n g e r, Gaberltochter, * Aßberg 5.7.
 1883, + Aßberg 12.9.1952 an Wassersucht, Erbin des Kastlhauses,
 Tochter Anna Feicht oo Franz N ö p l aus Gsenget-Hinterwolla-
 berg,
 14. Philomena, * 11.11.1876, + 9.12.1877 an Bronchitis, 1 Jahr,
 15. Friedrich, * 1.11.1877, + 5.5.1878 an Abzehrung, 30 Wochen,
 16. Anna, * 15., get. 16.4, + 2.7.1879 an Unterleibsbeschwerden, 11
 Wochen.

* * *

Ludwig F e i c h t, Kilianbauer in Rosenberg, * Rosenberg 27.11.
 1868, + Rosenberg 5.12.1915 an Magenkrebs und Tbc (Lungensucht),
 51 Jahr (richtig 47 J.),
 oo I. Wollaberg 4.1.1896

Kreszenz S c h n e i d e r, Köchin in Rosenberg, Schwester des
 Höllerbauern Alois Schneider, * Fraunhof, Pf. Straßkirchen 8.1.1877,
 + Rosenberg 2.11.1908 als Bäurin an Bauchfellentzündung und Kind-
 bett-fieber, 30 Jahr (31 J.), Tochter des Franz Schneider, Bauer
 in Fraunhof und Kreszenz H a r t l, * Klafferstraß 22.2.1851 als
 Tochter von Mathias Hartl, Häusler in Klafferstraß * 1801 oo Brei-
 tenberg 26.11.1832 Maria Anna S t o c k i n g e r (Siehe Höller-
 bauer Nr. 24). 9 Kinder.
 oo II. Wollaberg 25.11.1913

Maria K a s e r, ledige Haushälterin, * Kleingsenget 27.2.1872,
 + Rosenberg 17.12.1943 als Austrägerin an Schlaganfall mit einsei-
 tiger Lähmung und Herzwassersucht, 71 Jahr 9 Monat, Tochter von
 Joseph Kaser, Häusler in Kleingsenget und Maria S i g l m ü l l e r.
 9 Kinder F e i c h t -Feucht, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten:
 Georg Feicht und Berta, geb. B a u e r, 1894-99 Gastwirt in Wolla-
 berg, 1907 Posthaltersgattin in Waldkirchen, 1908 Häusler und
 1910 Inwohner in Hintereben, Vatersbruder:

1. Maria, * 14.12.1896, oo Wollaberg 4.2. 1919 Georg M e r t l,
 Weberfranzlbauer von Aßberg,
2. Creszentia, * 8., get. 9.12.1897 oo Heindlschlag/Standesamt 8.4.
 1928 Franz F e n z l, Brunnersohn von Anglberg, kinderlos, Kauf

des Geierhausrests in Rosenberg, sie 3 ill.Kinder * Rosenberg, get.Wollaberg: a) Johann Baptist Feicht, * 21.3.1921, Hoferbe, + Rosenberg 23.6.1974 (Nr.21) an Herzinfarkt, oo 21.5.1953 Hildegard E c k m ü l l e r aus Jandelsbrunn; Verkauf des Hofes nach seinem Tod, Hausbau in Jandelsbrunn, 1 Sohn 1 Tochter. b) Franz, * 21.3.1921 (Zwilling), + 19.7.1921 an Bruch, 5 Monat, c) Hildegard Feicht, * 16.7.1928 oo Wollaberg 20.6.1950 Anton B a i e r, Hilfsarbeiter in Heindlschlag Nr.3,Flüchtling, * Pragerstift,Pf.Andreasberg CSR 12.6.1927, Sohn von Ferdinand Baier, Rentner in Heindlschlag, vor 1945 Pragerstift oo Maria W e b e r aus Kriebaum. Vater der Kinder: Johann S c h m i d t, (Tonibauernsohn) Bauerssohn von Jandelsbrunn, Hilfsarbeiter in Jandelsbrunn. Patin: Anna P e s c h l, Bauerstochter von Jandelsbrunn.

3. Ludwig, Hoferbe, * 14.3.1899,
4. Anna, * 9.7.1900,
5. Theresia, * 28.3.1902, oo Wollaberg 19.7.1932 Max S t e i - n i n g e r, Landwirt und Fleischbeschauer in Rosenberg, Bürgermeister der Gd.Heindlschlag, genannt "Flenkl", * Breitenberg 18.4.1902, Sohn von Max Steininger, Häusler in Breitenberg und Maria H a r t l. 3 Kinder Steininger: Marianna, Bernhard, Michaela. Marianne, Hauserbin in Rosenberg, * Rosenberg 22.5.1933, oo Wollaberg 6.7.1968 Alfred V o l p r i c h (Flüchtling), * Gersdorf, Kr.Bunzlau/Schlesien 13.6.1935, Sohn vom + Bernhard Volprich und Gertraud, geb.S k u d l a r e k, 1968 wohnhaft Heindlschlag.
6. Rosa, * 1.,get.2.9.1904, oo Sonnen 8.9.1925 Ludwig P l a n k, Haslwirt in Sonnen/Haslberg.
7. Berta, * 6.9.1905,oo Wollaberg 9.11.1926 Joseph S e y e r e r, Metzger in Jand.,*ill.Jand.3.7.1894 (V.Otto Penzenstadler,Knecht in Jand.)Mutter: Elisabeth Seyerer (Tochter von Georg Seyerer, Metzger in Jand.,aus Weng Pf.Veitsbuch/Landshut oo Maria Osterkorn.
8. Pauline, * 31.3.,get.1.4.1907,oo Breitenberg 2.8.1927 Otto R o s e n b e r g e r, Wirt und Postbote in Gegenbach, Jaglsohn * Rosenberg 1.,get.2.11.1893, Sohn von Joseph Rosenberger und Theres,geb.K i n a t e d e r in Rosenberg.
9. Georg, * 25.10.,+ 17.11.1908 an Durchfall, 23 Tag.

* * *

Ludwig F e i c h t, Kilianbauer, * Rosenberg 14.3.1899, + Rosen-Krankenhaus Waldkirchen 11.1.1954 plötzlich an Gehirnschlag, 54

Jahr 10 Monate,

oo Heindlschlag/StA 20.11.1927

Anna S e y e r e r, Metzgerstochter, * Jandelsbrunn 24.12.1899,
+ Rosenberg 7.1.1950 als verheiratete Bauersfrau an Lungenembolie,
50 Jahr, Tochter von Georg Seyerer, Metzgermeister in Jandelsbrunn,
* Jand.22.9.1861 oo Wollaberg 26.7.1887 Theres S c h m i d b a u -
e r, * Klafferstraß (Langbruck) 24.6.1860, Tochter von Joseph
Schmidbauer, Bauer ebd.und Theres,geb.P ö s c h l.

6 (5) Kinder, * Rosenberg,get.Wollaberg:

1. Maria, * ill. 20.5.1919, Mutter:Anna S c h n e i d e r, Höller-
Tochter von Rosenberg * 25.5.1901,
2. Anna, * Jandelsbrunn 1.11.1926, Hoferbin,
3. Walburga, (Walli), * 24.3.1928, oo München um 1960 Heinz
A d o l f, aus Schlesien, leben in München,
4. Ludwig, * ..4.1929, + Rosenberg 21.6.1941 an Krämpfen, 12 Jahr
2 Monat,
5. Theres, * 2.11.1930, oo Wollaberg nach 1960 Günter A d o l f,
Bruder von Heinz Adolf, aus Schlesien, leben in Geratsried bei
Wolfratshausen,
6. Alfred, * 11.4.1932.

* * *

Anna F e i c h t, Hoferbin, * Rosenberg 1.11.1926,

oo Waldkirchen 13.10.1951

Joseph M a i e r, Hirschsohn, Nebenerwerbslandwirt, * Erlauzwie-
sel 12.4.1926, Sohn von Joseph Maier,Bauer in Erlauzwiesel oo Wald-
kirchen 16.8.1924 Theres D a c h e r l, aus Heindlschlag, * Grund
23.,get.Wollaberg 24.11.1894 (Tochter von Joseph Dacherl,"Nabbäsepp",
Bauerssohn aus Richardsreut oo Wollaberg 14.6.1892 Theres M o s e r
Hausbesitzerin in Grund. Siehe Hofchronik Bd.XIV Heindlschlag Nr.9
S.198).

3 Kinder M a i e r:

1. Joseph,* 17.8.1964 in Rosenberg,
2. Alfred, * Rosenberg 15.9.1959, Hoferbe,
3. Irene.

* * *

Alfred M a i e r, * Rosenberg 15.9.1959,

oo

Roswitha M o o s b a u e r.

- 3 Kinder: 1. Tobias, * 19.3.1982, 2. Alfred, * 15.(7.) 1985,
3. Isabella, * 17.9.1985.

" J a g l b a u e r "

Hausname wohl nach Jakob Rosenberger, + 1771, benannt, bis 1840 in Hofbeschreibungen " R o s e n b a u e r " oder " R o s e n - g u t " genannt, wohl nach dem Familiennamen Rosenberger, erstmals 1661 in Rosenberg verzeichnet.

1808 Haus Nr.17, 1840 Haus Nr.23 der Gemeinde Heindlschlag, seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Rosenberg Nr.23



Jaglhans 1992

* * *

1488 geben die 4 Bauern im Rosenberg von einer Wiese "bey dem staining furt" 32 d jährliche Gult im Forstwald in Wästleins Amt (Heindlschlag), Herrschaft Rannariedl (X 13).

* * *

J ö r g (oder H ä n n s l) von Rossenberg im Bastl Amt gibt 1509 der Herrschaft Rannariedl 3 ß Reichssteuer (X 25), und als J ö r i g von Rosnperg dient er 1510 von einem Lehen 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent jährliche Gult (X 31). Die 4 Bauern"im Rosnperg haben 1510 ain gemain Räumrecht miteinander, dienen davon 32 d" (X 41).

* * *

G m a i d l "in Rosennperg im allex Mullner amth Heindlschlag dient 1525 Jerliche Gullth 32 d 2 Henn 2 taill Zechenndt (X 45).

* * *

Hanns G m a i d l, ein Inmann in Rosenberg hat 1553 31 Garben Korn und 34 Garben Hafer, Michael H ä n n s l hat "Waitz und Khorn 84 garb, Hobern 117 garb" (X 59). In der Zweitschrift von 1553 hat G m a i t l Hannsl "korn 31 garb, Hobern 34 garb", und Michl H a n n s l hat korn 1 Schober 21 Garben, Weizen 3 Garben, Hafer 2 Schober weniger 3 Garben (1 Schober = 60 Garben) (X 63).

In den Rechnungen der Gottsleichnambruderschaft Waldkirchen werden 1561 wohl als neue Mitglieder genannt: Hannß G m a i t l, M i c h l im Rosnperg (VII 83), beim Bruderschaftsmahl 1561 sitzen Hanß G m a i t l und Peter L i e n d l von Rosenberg am vierten Tisch (VII 85). 1575 sitzt Hanß W e b e r im Rosenberg sein Hausfrau "Im Mall an Annder Disch" (VII 95). 1576 sitzt "Hänß W e b e r Im Rosenperg sein hausfrau am Sechsten Disch (VII 99).

* * *

Bernhardt M i c h l dient 1581 von einem Lehen, darein gehörn "Sechs Tagwerch agkher, zway Tagwerch Wisen, vnnd ain Hölzl 1 ß 2 d, Hennen 2" (X 66). 1581 hats in Rosenberg vier Lehen, reichen dieser Herrschaft Rannariedl im Amt Heindlschlag zwei Teil Zehent und dem Pfarrer zu Waldkirchen den dritten Teil (X 82).

* * *

Georg P e r n d l, * ca 1560, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 23.10. 1651 als Nahrungsmann, 91 Jahr (VI 18), 1610 bei Kindstaufe Bauer

in Rosenberg genannt (5, Extract).

oo N.N.,

Kinder Perndl:

1. ? Georg, * um 1600, Hoferbe,
2. Barbara, * 4.1.1619, get. Waldkirchen (5, Extract S.26), Patin:
Barbara H ö r m a n n i n,
3. * Blasy,
4. ? Martin, beide bis 1680 Inwohner in Rosenberg genannt, geben
als Nachfolger des Andre S t a d l p a u r von Jändlesprun
von einer Wiese, an die Reith gelegen, 24 d. Mehr von halber Wie-
sen die Freidt genannt, 10 dl. Aber(mals) von einer Wiesen an
des Leonnhardten L e i t h g ö b e n s Au gelegen 10 dl, Steuer
5 β, Summa 2 f 6 β 14 dl (XIII 108).

* * *

Georg (Illig) P e r n d l, * ca 1600, 1637 Bauer in Rosenberg bei
Kindstaufe genannt, gibt 1651-(1672) mit Martin G e y e r, Adam
M ö r t l und Bastl G e y e r von Rosenberg von einer Wiesen beim
Stainafuerth 1 β 2 dl, Steuer 4 β als Illig P e r n d l (XIII 98),
sein Nachfolger ist Veith R o s e n b e r g e r (XIII 98). Er gibt
1651 als B e r n d l mit Mathias Geyer von einem Orth Rämbrecht
zwischen des Sonnberg und der Hengerstueff 1 β 10 dl Dienst, 1 f
Steuer (XIII 99)

oo um 1630

Ursula N.N., * um 1603, ? + Rosenberg 2.4.1668

begraben in Waldkirchen als Ursula Rosenbergerin, Nah-
rungsweib am Rosenberg, 65 Jahr (VI 102),

? oo II. R o s e n b e r g e r N.N., nach 1651

1 Kind P e r n d l bekannt, get. Waldkirchen, Patin: Maria K e l-
h a m e r i n, Civis (Waldkirchen) e fonte levavit Barbara B a u-
e r n f e i n d i n, civis:

1. Catharina Perndl, Mutter Ursula, * 24.11.1637 (5, Extract S.26),
+ Rosenberg, begr. Waldkirchen 3.11.1655, 18 Jahr (VI 34).

* * *

Veith R a u s s e n p e r g e r (Rosenberger), wohl ab 1655 (Tod
der Catharina Perndl) Bauer in Rosenberg, begr. Waldkirchen 10.12.
1691 als Nahrungsmann, 42 x Traugeld (VI 235).

Veit Raussenperger von Rossenberg gibt 1672 als Drittlzehent 1 Viertl Waiz, 1 Maß Korn, 1 Maß Habern und 6 Reist Haar dem Pfar-
rer zu Waldkirchen (VII 49). Im Wiesendienst-und Steuerbuch bei
der Herrschaft Rannariedl und Amt Heindlschlag 1651-1672 gibt
Veith Rosenberger als Nachfolger des P e r n d l Traggroschen
(XIII 98). 1672 gibt Veith Roßenberger von 1 Wiese im Reith bei
der Khollstadt Dienst 5 dl, Steuer 6 β. Mehr von 2 "Wißflöckhen,
das ain auf dem Ängern bey der Au, das ander bey des V ö l t e l s
Wiß im Stainafurth 10 dl, Steur 6 β. Item vom Rämbrecht bey der
Hengerstueff, so Er vom I l l g e n im Grundt an sich gewexlet,
Diennst 28 dl, Steur 5 β" (XIII 99).

Die "Gantz Gmain im Roßenberg, gibt vonn einen Tagwerch Wißen so
Sye vom Geörgen T e r s c h e n im Heindlschlag khaufft 16 dl.
Mer die 4 Nachtbarn im Roßenberg, von der Leüthen, so Sye zu ainer
khüewaidt brauchen Diennst 4 β, Steur 1 f. Dann vonn der Wässerung
auß dem Schaurpächl Schmaltz 4 lb. Summa 1 f 4 β 16 dl" (XIII 99).
oo I. Maria N.N., begr. Waldkirchen 18.1.1661 als Maria Roßenper-
gerin, uxor Viti Rossenberg, 49 Jahr, * ca 1613 (VI 59),
oo II. um 1661 Maria N.N., begr. Waldkirchen 31.7.1664 als uxor Viti
Rossenberg, rustici auf dem Rosenberg, 22 Jahr, * um 1642 (VI 81),
oo III. nach 1664 ? Magdalena, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 17.2.
1682 als Nahrungsweib mit 42 x für Trau-Sarggeld (VI 178), kann
auch Schwester des Veit Rosenberger sein.

? 2 Kinder Rosenberger, 1 aus I. 1 aus II. Ehe:

1. Mathias, * vor 1661, Hoferbe,
2. Martha, * um 1662, begr. Waldkirchen 16.1.1670 als filia Veiten
Raussenpergers, Bauern am Raussenberg, 8 Jahr (VI 115).

* * *

Mathias R o s e n b e r g e r, seit 1673 Rosenbauer in Rosenberg,
* um 1650, begraben Waldkirchen 15.5.1695 als Bauer in Rosenberg
mit 30 xr Truchengeld (Trau=Sarg) (VI 264).

Im Wiesendienst Register am Obernforstwald der Herrschaft Ranna-
riedl 1673-1680 gibt Matthiaß Rosenberger in Rosenberg von seinem
Teil des Müllnerreith 1 β Dienst und 4 β Steuer, von der Wiesen im
Reith bei der Khollstadt 5 dl Dienst, 4 β Steuer, mehr von "zway
Wißfleckhen, das ain auf den Ängern bey der Au, das andere bey des
V ö l t e l Wiß im Stainenfuehrt Diennst 10 dl, Steur 6 β. Item
vom Rämbrecht bey der Hengerstueff, so von alters vom Y l g e n
im Grundt eingewexlet worden, Diennst 28 dl, Steur 5 β." Dann vom

halben Rämbrecht zwischen des Sonnberg (?gespröchen Säberg) und d. Hengerstueff, dessen ander halber Teil Veith S i g l m ü l l e r innehat, Dienst 20 d, Steuer 4 ß, Summa 3 f 4 ß 3 dl. "Dann gibt absonderlich die Gesambte Gmain, alß die 4 Nachtbahrn im Rosenberg, von ainer Tagwerch Wisen, Welche Sie von Geörg T e r s c h e n im Heindlschlag erkhaufft, vnd davon jeder sein außgezaigten thaill heugt, Steur 16 dl. Mehr geben Sie von Ihrer Viechwaidt, welche Sie die Ätzwaidt nennen, Diennst 4 ß, Steur 1 f. Von der Wässerung auß dem Schaurpächl Schmaltz 4 lb". (XIII 98)

Mathiasen Rosenberger im Rosenberg ist unterm 22. November (1677) an der Rechleiten ein Ort Raumbberg, so in der Läng 511 und in der Breiten 306 Schritt gnädiglich ausgelassen worden, Dienst davon jährlich und 1678 zum erstenmal 2 ß, Steuer 3 ß (XIII 134).
oo um 1673

Maria N.N., begraben Waldkirchen 3.11.1701 als Maria Rosenbergerin, Nahrungsweib in Rosenberg mit 30 xr Truchengeld (VI 297).

9 Kinder bekannt, * Rosenberg, getauft und begraben Waldkirchen, Paten: Veit und Agnes S i g l m ü l l e r, Geierbauer in Rosenberg:

1. Eva, + 22.6.1673 (VI 133),
2. Joannes, * 16.6.1674, Hoferbe,
3. Pangratus, * 10.5., + 30.10.1676 (VI 149),
4. Catharina, * 16.9.1677,
5. Antonius, * 2.6.1680, + Heindlschlag 18.5. 1729 mente captus (geistesgestört), oo Waldkirchen 1712 Maria G r u n d m ü l l e r, Erbin des (Sixl-) Hofes in Heindlschlag Nr.13, * Heindlschlag 25.2.1690 als Tochter von Gregor Grundmüller oo Waldkirchen 1684 Maria S c h l e i c h e r von der Lenzmühl; + Heindlschlag 28.11.1754 als Maria H i r s c h, alenda. 4 Kinder Rosenberger, Tochter Susanna oo vor 1751 Jacob M i c h a l, Bauer zu Exenbach, Tochter Juliane, Hoferbin, oo Stephan M i c h a l aus Exenbach (Siehe Hofchronik l.Heindlschlag Nr.13, Band XIV).
6. Maria, * 8.6.1683,
7. Adam, + 10.6.1689 als infans, 15 x (VI 222),
8. Franciscus, * 30.9.1690,
10. Sophia, * 14.5., + 16.9.1693, 15 x (VI 248).

* * *

Johann R o s e n b e r g e r, Rosenbauer in Rosenberg. * Rosenberg 16.6.1674, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 5.5.1750 als alendus (Nahrungsnießler, fast 76 Jahr. 1722 und 1737 zahlt er als Hans Rosenberger Pfarrzehent Waldkirchen. Laut Wiesendienstregister Amt Hei-

schlag von 1741 zahlt Johann Rosenberger 3 f 4 B 3 d, 6 Traggro-
schen zu 2 B 12 d, Summa 3 f 6 B 15 d; sein Nachfolger ist Jakob
Rosenberger. Die Gmain Rosenberg zahlt 1 f 4 B 16 d, 5 Traggro-
schen zu 2 B, Summa 1 f 6 B 16 d (XIII 140). 1735 ist er Schätz-
mann auf Seiten der Wittib des verstorbenen Franz K r i n n i n-
ger zu Rosenberg (Höllerbauer. X 93).

oo I. Waldkirchen 1697

Katharina G e y e r, Höllertochter, ? * Rosenberg 14.8.1681, +
Rosenberg, begr. Waldkirchen 4.10.1701 als Bäurin mit 30 x (VI 296),
1 Kind. ? Tochter von Georg und Maria Geyer, Höllerbauer in Ros.,

oo II. Waldkirchen 1702

Catharina P e r n d l, * Hinterwollaberg, get. Waldkirchen 17.4.1678,
+ Rosenberg, begr. Waldkirchen 9.2.1742 als colona (Bäurin). 8 Kin-
der. Tochter von Georg Perndl und Magd., ? Linden-(Geier-) bauer
in Unterwollaberg.

Wiesen Todfall von 1741:

Nach Absterben weiland Catharina, des Johann R o s e n b e r g e r,
Bauern am Rosenberg, gewestes Eheweib selig, hat sich der Wittiber
von seinen im obern Forstwald inhabenden und noch besitzenden le-
digen Waldstücken um den halben Todfall abgefunden. Anschlag: Die
gemeine Wiese im Stainenfurth, das Müllnerreith genannt 25 fl, die
Wiesen im Reith bei der Kohlstatt 40 fl, dann die 2 Wiesflechl, das
eine auf dem Ängern bei der Au und das andere bei des Foltls im
Stainenfurth Wiesen liegend, so nur vor einem St...Z.... einkommt
und zu halten 50 fl. Die Wiesen bei der Hengerstueff 70 fl, das
halbe Raumreit zwischen des Sonberg und der Hengerstueff 60 fl,
das Raumreit in der Rehleiten an des Steffl Wiesenort stoßend
80 fl. Summa 325 fl. Gefälle (Gebühren) 40 fl 5 B 24 d (X 163-164).

9 Kinder R o s e n b e r g e r, 1 aus I., 8 aus II. Ehe, * Rosen-
berg, get. Waldkirchen, Paten: Balthasar und Anna Veronica W u n d-
s a m, Bürger und Handelsmann zu Waldkirchen:

1. Urban, * 11.5.1700, + Grub 11.2.1753, oo Gottsdorf 3.7.1726
Maria M a i r i n g e r, Hoferbin von Grueb bei Neustift, OÖ.,
damals Pfarrei Gottsdorf, Tochter von Tobias Mairinger und Ma-
ria zu Grueb,
2. Jacob, * 6.7., + Juli 1703 (VI 305),
3. Maria, * 12.6., + Okt. 1704 (VI 312),
4. Rosina, * 23.9.1705, + 11.2.1707 (VI 329),
5. Jacob, * 19.7.1707, Hoferbe,
6. Catharina, * 26.10.1709, + ? 13.10.1755 als soluta (ledig),
7. Maria, * 27.1.1712, + ? 10.3.1789 als Nahrungsweib 75 Jahr,

8. Johann, * 31.6.1714, + Rosenberg 10.4.1783 als Stadlerbauer in Rosenberg Nr.22, alendus (Austragsbauer) 66 Jahr, oo (Bayr.H StA München Briefprotokoll Passau Nr.311 f.833) Magdalena V e i t h i n, Urbarliche Landgerichts Pupillin von Cramerstorf, hat sich an Johann Rosenberger, Rännariedlischen Untertan von Rosenberg, Land ob der Enns, verehelicht und alldahin mit einer 30 fl angeschlagenen Fertigung (Aussteuer), sohin 180 f außer Landes gebracht. Trifft daher von solchem Geld die Nachsteuer 18 fl, Tischgeld 1 fl 48 xr; 1761 rusticus et textor (Bauer und Weber) genannt. Siehe Hofchronik Bd.XV Rosenberg Nr.22.
9. Georg, * 22.3.1717 (Pate: Ignaz L a n g, Jäger in Aßberg), + Rosenberg 3.4.1798 als Nahrungsmann (Geierbauer) oo ca 1750 Maria S i g l m ü l l e r, Witwe, kinderlos.

* * *

Jacob R o s e n b e r g e r, Rosenbauer in Rosenberger, * ebd. 19.7.1707, + 9.5.1771, 65 Jahr (richtig fast 64 J.).

Laut Wiesendienstregister Amt Heindlschlag von 1741-1765 zahlt Jakob R. als Nachfolger des Johann Rosenberger 3 f 4 ß 3 d, 6 Tragroschen zu 2 ß 12 d, Summa 3 f 6 ß 15 d. Die Gmain Rosenberg zahlt 1 f 4 ß 16 d, 5 Tragroschen zu 2 ß. (XIII 140).

oo Waldkirchen um 1751

Sophia K i e n i n g e r, * Hinterwollaberg 14.4.1730, + Rosenberg 26.9.1772 mit 41 Jahr (r.42 J.), begr. Wollaberg, Tochter von Mathias Kieninger, ? Hanslbauer in Hinterwollaberg oo Waldkirchen 1713 (Martha) Margarethe K ö p p l, Tochter des Simon Köppl, Bauer in Karlsbach und Barbara. 7 Kinder.

Verhandlung vom 18.12.1772: Auf zeitliches Absterben Margaretha K i e n i n g e r i n, verwitwete Nahrungsnießerin bei Johann Kieninger in Hinterwollaberg ist ...verhandelt worden. Nach dem Tod des Mathias Kieninger beträgt laut Protokoll von 1760 das Erbteil der Frau 371 f 18 x. Rest nach Abzug des Gefälles 269 f 39 x 3 d. Erben: 1. Johann Kieninger, Bauer und dermaliger Stifter zu Hinterwollaberg, 2. Barbara des Martin R i z e r s Bauern am Asperg Ehwürthin, 3. Maria des Anton R e i t b e r g e r Leoprechtingischer Untertan und Bauer zu Präbreith Ehwürthin, 4. Jacob R o s e n b e r g e r i s c h e Kinder (zu Rosenberg), 6. Andre Kieningerische Kinder, jeder zum 5. Teil 53 f 55 x 3 4/5 d (XI 183).

Inventur Schätz und Abhandlung vom 16.12.1771:

Auf zeitliches Ableiben Jacob R o s e n b e r g e r (+9.5.1771). Bauer am Rosenberg, ist sein Vermögen verhandelt worden.

Anliegendes: (Das Bauerngut) mit herrschaftlichen Lasten 600 f, das halbe Raumreith zwischen dem Sanberg ("Säberg") und Hengesturf 80 f, die Wiesen im Reith bei der Kollstatt 75 f, das Raumreith an der Rehleuthen 100 f, die Wiesen bei der Hengersturf die Ilgen Wiß genannt 60 f, der 4. Teil der gmain Wisen in Mühlnerreith 25 f, das Krieg und Auwisl so vorhin, auch ietzt eines vor 1 Stuck gerechnet wird 60 f, zusammen 1000 f. Die bei der Inventur im Feld stehende Fechsung 100 f = 1100 f.

Schulden herein: Veith B i n d e r, Häusler in der Althütten 17 f. Fahrnussen (Fahrnis): 2 Ochsen 90 f, 2 Ochsen 75 f, 2 Ochsen 70 f, 2 Stier 25 f, 2 zwijährige Öchsl 20 f, 2 Jährling 14 f, 4 heurige 12 f, 1 Saugkälbl 1 f 30 x, 5 Kühe 75 f, 6 Schaaf 4 f 30 x, 4 Sauglämer 1 f, 10 Hennen 1 f, 2 Maaß Waiz 6 f, 4 Maaß Korn 8 f, 3 Maaß Harr linset 6 f, 4 Maaß Habern..., 1 Centen Schweinefleisch 10 f, 1 Stückl Härbene Leinwath 5 f, 2 Leinwerchene 5 f, 3 Rupfene derley 6 f, 10 Theill Pett Gwand 15 f, Weeber Werckzeig 5 f, Schneid Gschier 2 f, 1 Wald, 1 Widt, und 1 Span Sag 2 f etc. Summa der Fahrnus 507 f 13 x. Summarum des samentlichen Vermögens 1624 f 13 x 2 d.

Abzug und Schulden hindann: Anliegendes 1100 f a 5 % = 55 f. Geföhl (Gefälle=Gebühren) 407 f 21 x. Summa des Abzugs und Schulden hindann 2150 f 38 x. Die Schulden übersteigen das Vermögen um (526 f) 24 x. Für die Wittib Sophia und die Kinder bleibt nichts zu verteilen.

Übergab hierauf: Sophia R o s e n b e r g e r i n, hinterlassene Wittib und samentliche Erbs Interesseneten, anstatt deren Gwalttrager Johann K i e n i n g e r, Bauer zu Hinterwollaberg und Martin R i z e r Bauer am Asperg, übergeben das Bauerngut an den Sohn und Bruder Johann Georg Rosenberger um 1624 f 13 x. (XI 161).

7 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get. Waldkirchen, Paten: Joseph V ö l t l, Zifereinbauer in Wollaberg und Maria, geb. G r ü n d i n g e r aus Dorn:

1. Johann Georg, * 8.4.1752, Hoferbe (Stifter),
2. Mathias, * 5.2.1754, + 18.10.1758, 4 Jahr,
3. Anna Maria, * 25.3.1756, + vor 29.1.1778 (XI 292) ledig. Vermögen laut Todfallsverhandlung vom 29.1.1778: Ihr Bruder Johann Georg Rosenberger schuldet ihr an Capital und Interesse (Zins) 357 f 3 x, Truhe samt Leibgewand geschätzt 1 f 30 x, Summa 359 f 2 x. Gfäll 57 f 38 x, agio 11 f 30 x, Conducts Kosten (Begräbnis) 14 f 51 x, Todenzehrung 4 f 35 x, Schätzgeld 3 f 33 x,

dem Todengraber 30 x, der Pupillin in der Krankheit zu Handen gestellt 2 f 12 x, weiters restiert dieselbe ab 12 Jahren den Herbergs Zinß über ihre dem Stifter geleistete und abgezogene Arbeiten 30 f. Summa des Abzugs 124 f. Worüber noch verbleiben 234 f 13 x. Erb:

Die hinterlassene Tochter Maria Krinzinger.

N.B. Dieses Capital ist Johann Georg Rosenberger, Bauer am Rosenberg schuldig, welches im Waisenbuch eingetragen worden ist und ab heurigen Georgi an gerichtsbäuchig zu intressieren ist (XI 292). Heiratswillen vom 18.9.1788:

Maria Krinzingerin, hiesige Pupillin von Rosenberg, verheiratet sich zu Johann J e l l b a u e r , Herrschaft Obernzeller Häusler und Webermeister in Kühberg. Er quittiert uxorie nomine dem ehrbaren Johann Georg Rosenberger, Bauern am Rosenberg, das ihm zu Handen gestellte Heiratgut per 265 f 42 x Keisergeld. Zeugen: Franz J e l l b a u e r , Häusler zu Kühberg der Herrschaft Obernzell und Joh.Gg.Rosenberger, Bauer am Rosenberg (XII 173).

4. Maria, * 15.12.1757, + 26.6.1758, 6 Monat,

5. N.N., + 23.4.1759,

6. Catharina, * 13.11.1762, + 8.8.1814 an Abzehrung, 51 Jahr, ledig,

7. Jacob, * 23.7.1768, + 15.3.1813 an Wassersucht, ledig, 44 Jahr, unweiltläufig. Jakob Rosenberger, Pupill von Rosenberg, hat 1.5.1780 vermög Waisenbuch sein Pupillgeld per 16 f 28 x erhoben und entrichtet das Hebgeld mit (XII 21).

Nahrungsbrief vom 11.9.1773: Johann Georg Rosenberger und seine Ehwirthin Theresia versprechen den noch minderjährigen Geschwistern (Anna Maria, Catharina und Jacob Rosenberger) 10 Jahre lang nachfolgende Nahrung: Zur Wohnung das absonderliche Nahrungshäusl samt Stall und Städerl etc. Nach Ablauf dieser 10 Jahre werden die den Bruder Jakob Rosenberger...weil er selber unweiltläufig, in die Verpflegung nehmen (XI 203).

* * *

Johann Georg R o s e n b e r g e r, Rosenbauer (auch Jaglbauer gen.), * Rosenberg 8.4.1752, get.Waldkirchen,+ Rosenberg 22., begr.Wollaberg 25.3.1809 als Witwer gachen Tods (plötzlich), 55 Jahr (57 J.), oo Wollaberg 5.10.1773

Theresia N ö p p l i n, Nöppltochter, * Hinterwollaberg 4.10.1751, get.Waldkirchen, + Rosenberg 20.12.1805, 54 Jahr, begr.Wollaberg, Tochter von Bernhard Nöppl (auch Berndlbauer genannt) oo 1744 im andern Drittl Maria S c h ü f f e r l (Schifer) von Poppenreut, En-

kelin von Johann Nöpl oo I.1707 Barbara G a r h a m m e r von Reichermühl, und Stephan S c h i e f e r l oo Sophia K a n d l b i n d e r aus Pilgramsberg.

Heiratsbrief vom 11.9.1773:

Johann Georg Rosenberger, Bauer am Rosenberg, hat sich mit Theresia N ö p l i n, Bauerstochter von Hinterwollaberg, in eheliche Verbindung eingelassen. Er verheiratet ihr das Bauerngut am Rosenberg, sie ihm 600 f Bayr.Geld. Er quittiert im Namen seiner Ehefrau der Schwiegermutter Maria Nöplin, verwittibten Bäuerin zu Hinterwollaberg 600 f Heiratgut (XI 202).

Nahrungsbrief vom 11.9.1773: Johann Georg R o s e n b e r g e r und seine Ehwirthin Theresia versprechen den noch minderjährigen Geschwistern 10 Jahre lang nachfolgende Nahrung: Zur Wohnung das absonderliche Nahrungshäusl samt Stall und Städlerl etc. Nach Ablauf dieser 10 Jahre werden die den Bruder Jakob... weil er selber un-
weltläufig, in die Verpflegung nehmen (XI 203).

Johann Georg Rosenberger zahlt laut Heiratswillen am 18.9.1788 an Johann J e l l b a u e r, Herrschaft Obernzeller Häusler und Webermeister in Kühberg das Heiratgut per 265 f 42 x Kaisergeld für Maria K r i n z i n g e r i n, Pupillin von Rosenberg (XII 173).

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster des Distrikts Heindlschlag, Landgericht Wegscheid von 1808 (1a):

Nr.17 beim Rosenbauern in Rosenberg Georg R o s e n b e r g e r.
Gegenstände des Besitzes:

Nr.52 Das Rosenbauerngut mit 3 Inhäuseln, Nr.53 Hengerstuefwiese einmähig samt Holz, Nr.54 Rehleiten teils ein-,teils zweimähig, teils aus Holz, Nr.55 Ilgenwiese,teils ein-,teils zweimähig, teils aus Holz, Nr.56 Das Reit bei der Kollstatt einmähig, Nr.57 Krieg-und Auwiesl einmähig mit Acker, Nr.58 Mühlreit, einmähige Wiese.

Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht Wegscheid. B.Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 Pfarrhof, vom ^{waldk.} Waidacker ganzen Zehent zum Rentamt. Nr.58 zehentfrei.

Bisherige Steuer Auflagen: Nr.52 Steuer, Nr.53-58 provisorische Steuer. Betrag: 29 fl 45 kr + 38 kr + 40 kr + 38 kr + 24 kr + 32 kr + 8 kr = 32 fl 45 kr.

Eidliche Schätzung: 2500 fl + 200 fl + 500 fl + 480 fl + 180 fl + 150 fl + 60 fl = 4540 fl (4070 fl).Fatirter Wert: 1600 fl + 30 fl + 25 fl + 30 fl + 25 fl + 25 fl + 15 fl = 1750 fl.

Amtliches Gutachten: 5600 fl + 300 fl + 650 fl + 670 fl + 290 fl + 250 fl + 110 fl = 7870 fl.

Neue Besteuerung: Steuer Kapital: 5600 fl + 300 fl + 650 fl + 670 fl + 290 fl + 250 fl + 110 fl = 7870 fl. Steuer: (7 fl) + 22 kr 4 hl + 48 kr 6 hl + 50 kr 2 hl + 21 kr 6 hl + 18 kr 6 hl + 8 kr 2 hl = 9 fl 50 kr 2 hl.

2. Nach Veit war das Rosengut 1 Hof (1b)

3. Hoffußstatistik von 1809, Obmannschaft Heindlschlag, Ort Rosenberg (1c): Johann Georg R o s e n b e r g e r hat 2 Lehen Klasse 4/3 mit — Mennpferd und 6 Mennochen.

11 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, getauft Wollaberg, Pate: Matheus L e u t g e b, Müller an der Grundmühl:

1. Johann Georg, * , erhält 1799 vom Vater Johann Georg Rosenberger 200 fl Heiratgut, oo Waldkirchen 14.4.1799 (HStA Mü 29.3.1799 Heiratswille) Vicktoria N e u b ä u r i n, Bürgers- tochter in Waldkirchen. Tochter von Victor Neubauer, civis et caupo (Bürger und Wirt) in Waldkirchen und Maria Anna.

Sohn Joseph Rosenberger, 1826 Wirt in Wollaberg, * Waldkirchen 21.2.1800, oo Wollaberg 11.4.1826 Theres L e u t g e b, Wirts- tochter von Wollaberg, * ebd.23.4.1800, Tochter von Joseph Leut- geb, caupo in Vorderwollaberg, * Rohrhof 30.8.1760 als Sohn des Georg Leutgeb und Justina K r e n n e r oo Wollaberg 16.9.1793 Barbara W ö ß i n, 36 Jahr, wohl Erbin, * um 1757, Tochter von Carolus Wöß, Ludimagister (Lehrer) und Wirt in Wollaberg oo II. Wollaberg 6.9.1767 Catharina K r e n n e r i n, Tochter von Ma- thias Krenner, Bauer in Leizesberg und Maria, 659 f Bayr. Münz Heiratgut; oo I. Anna Maria. (Tochter Maria Theresia Wöß aus I. Ehe * Wollaberg 21.10.1760, + 5.3.1763. Ein Anton Rosenberger * **Wollaberg** 21.11.1861, + 10.12.1927, Pfarrer in Neukirchen am Inn).

2. Catharina, * 11.3.1776, oo I. vor 1809 Johann Georg G r e i t - t e r, Bader, Chyrurgus und Gastgeber zu Breitenberg, * Breiten- berg 13.4.1764, + 23.2.1819 (seine Schwester Maria Franziska G r e i t t e r, * Breitenberg 8.3.1759 oo Wollaberg 26.11.1787 (verlobt Breit. 10.11.1787) Anton M o o s b a u e r, aus Hutthurm, Bader in Wollaberg, Zeuge: Maximilian Greitter, Bader in Brei- tenberg . Sohn ^{Nor} ~~Robert~~ Greitter, lediger Wundarzt in Breitenberg, übernahm das Baderhaus, * 11.2.1809, + 25.9.1867 (Letzter der Sippe Greitter laut Grabstein in Breitenberg: Oberkriegsgerichts- rat Georg Wagner, * 12.2.1843, + 15.12.1913. Quelle: Joseph Stockinger, Wegscheid). oo II. Breitenberg 29.5.1822 Norbert

J u n g w i r t h. bürgerlicher Fleischhacker in Aigen Nr.22,
Braut 40 Jahre alt.

3. Joseph I., * 12.1.1778, Hoferbe,
4. Franz Xaver, * 13.8.1780,
5. Anna Maria, * 2., + 11.1.1783,
6. Raymund, * 27.4.1784, + 5.8.1786, 2 Jahr,
7. Paul, * 25.1., + 2.2.1786, 8 Tag,
8. Anna Maria, * 2.2.1787, + 27.4.1861, 74 Jahr,
9. Eva Maria, * 22.12.1788, oo (verlobt Breitenberg 26.1.1821)
5.3.1821 Anton S o n n l e i t n e r, Weberssohn aus Lembach,
1820 lediger Handelsmann zu Lemb²erg bei Geburt von ill.Tochter
Maria Antonia * Breitenberg 14.2.1820, Patin: Katharina Greiter,
verwitwete Wirtin und Chirurgin in Breitenberg (Qu.J.Stockinger).
10. Theres, * 25.11.1791, + 31.12.1800, 9 Jahr,
11. Raymund, * 23.3.1794.

* * *

Joseph I. R o s e n b e r g e r, Rosen-(Jagl-) Bauer in Rosenberg,
* Rosenberg 12.1.1778, + Rosenberg 8.9.1853, begr.Wollaberg 10.9.,
als Ausnehmer und Witwer an Schlagfluß, 75 Jahr, versehen durch
Franz Paul Rosenberger, Präfekt im bischöflichen Clericalseminar
Passau,

oo Wollaberg 20.11.1810

Anna Maria P a u l i, Bauerstochter, * Kanau 20.1.1788, get.Wald-
kirchen, + Rosenberg 1., begr.Wollaberg 3.1.1851 als Bäurin an
Schlagfluß, 63 Jahr, Tochter von Joseph Pauli, Bauer in Kanau und
Elisabeth, geb.Schwarz.

11 Kinder * Rosenberg, get.Wollaberg, Pate: Joseph S i g l m ü l-
l e r, Geierbauer in Rosenberg:

1. Joseph, * 17.9.1811, + 9.9.1814 an Kathar, 3 Jahr,
2. Franz, * 5.6.1813, + 9.9.1814 an Fraiß, 1 1/2 Jahr,
3. Raymund, * 11.8.1814, + 14.6.1838 an Kolik, ledig, 23 Jahr,
4. Creszentia, * 27.2.1816, oo Waldkirchen 17.6.1840 Peter B a u e r,
Simmelbauer in Poppenreut, * 18.8.1812, Sohn von Felix Bauer und
A. Maria Wöberin aus Oberndorf b.Waldkirchen.
5. Anna Maria, * 1.6., + 8.9.1817 an Fraisen, 10 Wochen,
6. Joseph II., * 17.9.1818, Hoferbe,
7. Franz (Paul), * 19.4.1821, + 13.10.1893 als Domkapitular in Pas-
sau, vormals Direktor des Klerikalseminars,
8. Maria, * 20.11.1822, oo Wollaberg 4.3.1850 Anton V ö l t l, Zife-

reinbauer in Vorderwollaberg,* 12.6.1817, Sohn von Johann Vörtl
und Theres Kinateder (aus Gsenget),

9. Johann Georg, * 11.5.1824,
10. Johann, * 14.1.1827, ? + 20.10.1884 als lediger Austräger
76 Jahr (?57 J.),
11. Aloisia, * 14.2.1829, + Heindlschlag 2.11.1879 an Herzbeutel-
wassersucht, 51 Jahr (50 J.), oo Wollaberg 3.6.1851 Georg
W e b e r, * 20.8.1829, erst Schneiderbauer in Heindlschlag Nr.
9, auch Wirt, dann Wirt in Heindlschlag auf dem Gregergut Nr.1,
Sohn von Georg Weber, Schneiderbauer, und Katharina S c h ä t z l
aus Loifing. Aloisia und Georg Weber hatten eine Brauerei in
Heindlschlag errichtet.

Hofbeschreibungen:

1. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

A. 119,94 Tagwerk + B 69,62 Tagwerk = 189 Tagwerk 56 Dezimal.

2. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

A. 118,21 Tgw. + B 69,62 Tgw. = 187 Tagwerk 83 Dezimal.

3. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 297-313. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell,
Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstan-
des und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 30.Merz 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rosenberg
Haus Nr.23

beim J a k l

Joseph R o s e n b e r g e r

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden La-
sten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz
vom 18.August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19.Jenner
1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen
wird.

Lit A.

Das Rosenbauerngut

Gemäß Übergabsbrief vom 23.Juli 1812 auf Ableben des Vaters Georg
Rosenberger mit den sub Lit A und B vorkommenden Grundstücken um
1950 fl übernommen. Jedoch wurden die Grundstücke Nr.1035 ab,1028,
1039, 1045, 1144 von Joseph H ä r t l Hs.Nr.24 zu Rosenberg gegen
Nr.1048, 1053, 1054 laut Tauschbrief vom 4.8.1835 eingetauscht.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Stadl,
angebaute Stallung, 2 gesonderte Inhäusl und Hofraum, Inhäusl mit

Stallung, Haarhäusl.

Gärten (zehentfrei): Pflanzbeet, Hausgarten oder Hofwiese.

Zu Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixiert zum kl. Rentamt, 1/3 zur Pfarrei Waldkirchen): Hofacker, Ackerl an der Kastenwiese, Reutacker, unterer und oberer Gstöcketacker, Neuwies-, äußerer und innerer Steinacker, Berg-, Hof-, Brunnacker, oberes und unteres Autrummackerl, Birnbaum-, äußerer Acker, am vordern Holzgrund, kleiner Weid-, Weidtheilacker, Bergstück auf der Kühweid, hinterer Weidtheilacker, vorderer und unterer Weidtheil, breiter und langer Weidacker, am vordern Holzgrund.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Kastenwiese, Wiesfleckl am Reutacker, untere und obere Gstöcketwiese, Hofwiese, Mauerlwiesl, Luckenwiesl, untere und obere Auwiese, Dach-, Neuwiese, Grasrain am Bergacker und am Hofacker, Wiesfleckl am Hofacker, Reifen-, Brunndoblwiese, Grasrain am obern Autrummackerl, Birnbaum-, Birndobl-, Steg-, lange und breite Wiese, Reschwiese, Zwergtrum, Kaltewiesl, Mühl-, obere-, Krumwiese, Krümletwiesl, Mühleckwiese, Weidtheilacker, Wiesfleckl am hintern Weidtheilacker, vorderer Weidtheilacker, Bergstück an der Kühweid, Wiesfleckl am vorderen Weidtheil, am vorderen Holzgrund, unterer Weidtheil am Anglberg, Raulucken, am langen Weidacker, Wiesfleckl am Bach, Wiesfleck im Acker, am vordern Holzgrund, am Hirschenacker, hinterer Holzgrund, hinteres Mühlreutl.

Waldungen (zehentfrei):

am vorderen Weidtheil, oberer Weidtheil am Angelberg, am vorderen Holzgrund, vorderer Holzgrund, unterer und hinterer Weidtheil am Anglberg, Hirschenacker, langer Weidtheilacker.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil und Anspruch an den Gemeinde Realitäten Haus Nr.25.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 253 fl 15 kr Fixationsverzeichnis Nr.13. Jährlich dahin Stift 2 fl 59 kr 4/5 hl, Robottgeld 4 fl 57 kr, Küchendienst 40 kr 6 2/5 hl, reluirte Gspunst- und Fuhrrobott 4 kr, Summa 8 fl 40 kr 7 1/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag 235 Nr.73 und Abgaben Umlage vom

3.7.1832.

Vom fixierten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 1 Schöffl 3 Metzen 1 Vierling, Haber 2 Schöffel, in Geld 1 fl 28 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 17. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixierten 1/3 Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 5 fl 45 kr laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn, nämlich alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung an Getreide und Flachs:

- a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs,
- b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Wässerungsrecht:

Die Wiesen Pl.Nr.918,1107b (obere Auwiese, am langen Weidacker, Wiesfleckl am Bach) werden aus dem an denselben vorbei fließenden Graben wöchentlich 2 Tage gewässert.

Lit B. Walzende Grundstücke, mit Lit A erworben.

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixirt zum kl. Rentamt, 1/3 fixirt zur Pfarrey Waldkirchen): in der Auwiese.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Grubwiese, mit Oedfleckl, Hängerstufwiese mit Holzsaum, Ilgenwiese, Auwiese, Mühlreut.

Waldungen (zehentfrei): an der Grüblwiese, Rehleiten, an der Ilgenwiese, Reut bei der Kohlstatt mit Wiesfleck.

Wässerungsrecht: 3 Wiesen werden jederzeit, 2 aber nur wöchentlich 2 Tage aus dem Sommerbachl gewässert. 2 erhalten noch besonders das Überwasser von 4 Wiesen je nach 8 Tagen. Eine andere Wiese wird aus dem vorbeifließenden Graben wöchentlich 2 Tage gewässert.

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen und zwar mit 22 f 20 kr + 13 f 30 kr + 30 f 24 kr + 13 f 9 kr + 11 f 18 kr + 4 f 57 kr. Summe 95 f 38 kr Fixations Verzeichnis Nr.13. Jährlich dahin: Grundstift 28 kr 2 4/5 hl + 46 kr 2 4/5 hl. Für die Wässerung aus dem Sonnenbach Schmalzdienst 15 kr 4 4/5 hl + Grundstift 57 kr 6 hl + 2-tägige Wässerung aus dem Sonnenbach Schmalzdienst 15 kr 4 4/5 hl + Grundstift 59 kr 6 4/5 hl + Brunnen in Grundstück Nr.1115 Schmalzdienst 15 kr 4 4/5 hl + Grundstift 1 f 1 kr 2 4/5 hl + Wässerung Schmalzdienst 15 kr 2 2/5 hl, Summe 6 f 5 kr 4/5 hl. Vom fixierten 2/3 Groß- und Kleinzehent Nr.1050 (Acker in der Auwiese) in Getreide

1 Metzen Korn, 1 Metzen Haber, in Geld 12 kr Zehent Repartitions
Tabelle vom 17. Jenner 1830. Zur Pfarrei Waldkirchen vom fixirten
1/3 Groß- und Kleinzehent von Nr. 1050 15 kr Zehentgeld.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeich-
net

Joseph R o s e n b e r g e r

Klg. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissair

W a g n e r Aktuar.

Joseph Rosenberger muß das Steinhaus erbaut haben: Initialen am
Türgericht des alten Wohnhauses 1 8 . I R . 4 8

* * *

Joseph II. Rosenberger, Jaglbauer in Rosenberg, * Rosenberg 17.9.
1818, getauft Wollaberg, + Rosenberg 14.5.1876, begr. Wollaberg,
an Lungenentzündung, 57 Jahr. Er baute das Hofgeviert mit Torhelm
und Hoftürl: Türgericht 1 8 . I R . 5 7,
oo Wollaberg 18.11.1851

Juliana F r e u n d, * Appmannsberg 5.10.1827, + Rosenberg 28.1.
1886 an Gedärmentzündung, 58 Jahr, Witwe, begraben Wollaberg 31.1.
1886, Tochter von Joseph Freund, Bauer zu Appmannsberg, * ebd. 17.12.
1789, oo Waldkirchen 31.5.1825 Juliana R i e p p l, * Hauzenberg
Pf. Waldkirchen 8.8.1794, + Appmannsberg 9.2.1847 an Lunglsucht.
12 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get. Wollaberg, Patin: Anna Ma-
ria F r e u n d, Bauerstochter von Appmannsberg (Artmannsb., Atz-
mannsb., Abtmannsberg):

1. Joseph III., * 9.2.1853, Hoferbe,
2. Anna Maria, * 20.1.1854, + Rosenberg 8.6.1914 an Gehirnschlag-
fluß, 60 Jahr, oo Wollaberg 25.11.1874 Paul S i g l m ü l l e r,
Geierbauer in Rosenberg, * 27.2.1852, + 15.10.1885 an Lungen-
schwindsucht, 33 1/2 Jahr, Sohn von Paul Sigmüller und Fran-
ziska Pöschl, Tochter vom Spillerbauern Joh. Georg Pöschl oo
Breitenberg 26.9.1815 Anna Maria A s c h e r von Schimmelbach.
3. Maria Anna, * 25.5.1855, + 14.3.1856 an Fraisen 3/4 Jahr,
4. Franz, * 10., get. 11.9.1856, + 5., begr. 7.10.1856 an Fraisen 25 Tg
5. Anna, * 17.9.1857,
6. Aloisius, * 18.1., + 27.2.1860 an Fraisen, 1 Monat 11 Tag, begr. 29
7. Johann Alois, * 26.9.1862, get. 27.9., + 29.2.1884 als lediger
Soldat in Ingolstadt an Lungenentzündung, 21 Jahr; die Leiche
wurde in die Heimat gebracht und in Wollaberg am 3.3.1884 be-
graben,
8. Katharina, * 21., get. 25.2.1864, + 25., begr. 28.3.1864 an Abzeh-
rung,

9. Theres (richtig 7.), * 17.12.1860, + 22., begr. 24.12.1866
an Gehirnwassersucht und Gehirn­lähmung, 6 Jahr,
10. Katharina, * 10.1.1866,
11. Theresia, * 17., get. 18.8.1867, begr. Kirchberg i.W. 3.1.1916
als Mater Febronia, Hauptlehrerin und Filialoberin des Insti-
tuts BMV (Englische Fräulein) in Kirchberg nach 4 Wochen
schwerer Krankheit, lt. Trauerrede von Pfarrer Max Hartmann,
Kirchberg i.W.,
12. Petronilla, * 8.6.1870.

* * *

Joseph III. R o s e n b e r g e r, Jaglbauer in Rosenberg, * Rosen-
berg 9.2.1853, +

Er holte den großen, besonders schönen Steingrand nach der Verstei-
gerung des Reischlhauses in Heindlschlag Nr.7 von dort nach Rosen-
berg, wo er heute noch in Ehren gehalten und trotz mehrfachen
Geldangeboten nicht verkauft wurde, siehe Bild S.61,
oo Wollaberg 22.2.1881

Theresia K i n a t e d e r, 23 Jahr * um 1885, Bauerstochter von
Innerhartsberg, Pfarrei Kellberg, Tochter von Franz Kinateder und
Katharina U n f r i e d, +

9 Kinder * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: Johann S i g l m ü l -
l e r, Hoinbauer zu Vorderwollaberg, ab 1885 Joseph B ö h a m,
Bauer zu Lindbüchl, Pf. Hauzenberg:

1. Katharina, * 11., get. 12.11.1881, + 6., begr. 9.8.1882, an Hydro-
cephalus Chronic (Wasserkopf), 36 Wochen,
2. Joseph IV., * 19.1.1884, Hoferbe,
3. Alois, * 12.8.1885, oo Waldkirchen Rosa, verw. S a m m e r ,
geb. S ü ß, zu Waldkirchen,
4. Johann, * 7.1.1887, ledig,
5. Franz Xaver, * 28., get. 29.10.1888, oo Resi L a n g, von Pfiffer-
hof, lebten zuletzt in Passau,
6. Maximilian, * 8., get. 9.10.1890, gefallen im 1. Weltkrieg,
7. Ludwig, * 11., get. 12.3.1892, oo Hutthurm Theres T h o m a, von
Großtannensteig,
8. Otto, * 1., get. 2.11.1893, Wirt und Postbote in Gegenbach, oo
Breitenberg 2.8.1893 Pauline F e i c h t, Kiliantochter von Ro-
senberg, * 31.3.1907, Tochter von Ludwig Feicht und Kreszenz
Schneider aus Fraunhof, Schwester des Höllerbauern in Rosenberg,
9. Theres, * 14., get. 15.2.1896, ledig.

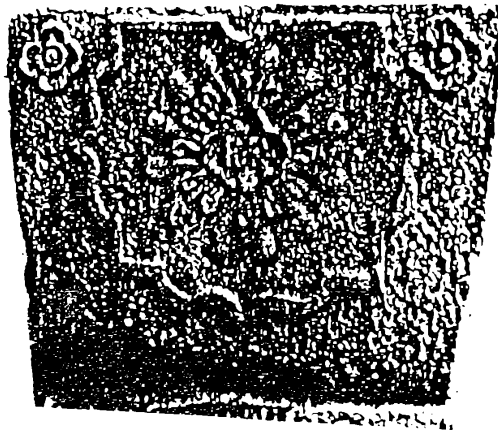
Die Kinder des Ehepaares waren sehr musikalisch. Loisl, Otto und

Steingrand des Mathias Rosenberger, 1807 von einem Meister seines Fachs aus einem Felsbrocken gehauen (? R R), bei der Versteigerung des Reischlhauses 1879 von Joseph III. Rosenberger bei strenger Winterkälte mit 10 Paar Stieren auf Schlittenkufen zum Jaglhaus in Rosenberg gezogen, wo er noch heute im Hof steht.

Länge 5,40 m, Breite 1,15 m



Schmalseiten M A R P



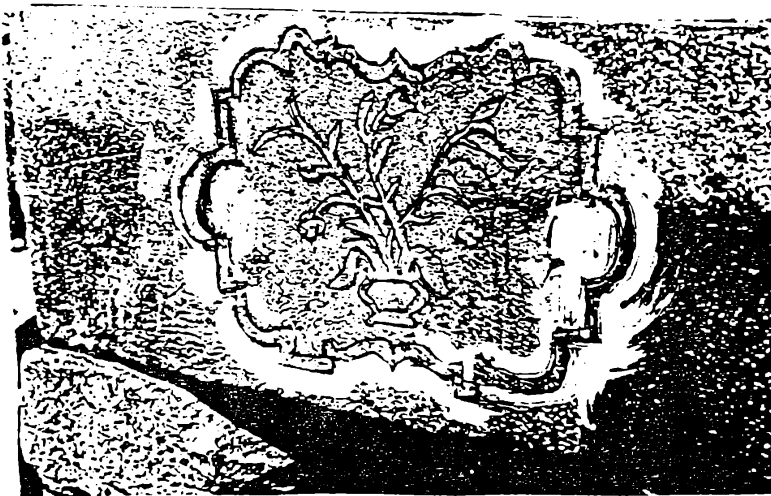
R R



Vordere Längsseite



1 8 0 7



Ein Motiv der Rückseite

Franzl spielten Ziehharmonika, Wigg1 (Ludwig) Trompete und Resi (Theres) Zither. Wenn die Jaglbuben im Sommer um 3 Uhr früh zum Grasmähen gingen, sangen sie so schön, daß die Heindlschlager in der Arbeit innehielten und zuhörten (laut Mitteilung von Frau Resi Kohl zu Heindlschlag).

* * *

Joseph IV. R o s e n b e r g e r, Jaglbauer, * Rosenberg 19.1.1884,
+ Rosenberg 15.6.1957, begr.Wollaberg

oo Wollaberg/Standesamt Heindlschlag 24.1.1915

Franziska O b e r m ü l l e r, ledige Müllerstochter, * Reicher-
mühl 14.10.1886, get.Wollaberg, + Rosenberg 8.4.1964, Tochter vom
Reichermüller Joseph Obermüller und Franziska, geb. P u f f e r.

7 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get.Wollaberg, Pate: Johann
Rosenberger, Bauerssohn, Bruder des Vaters:

1. Franziska, * 9., get. 10.2.1916,
2. Joseph, * 19.9.1918, seit 1943 im Krieg vermißt,
3. Johann Baptist, * 8., get. 10.9.1919, gefallen 1942,
4. Franz Xaver, * 19.2.1922, Hoferbe,
5. Theres, * 23.9.1923, oo Joseph F r e u n d, Bauer in Vorder-
eben,
6. Walter, * 1926, gefallen 1944,
7. Alfons, * 15.8.1920

* * *

Franz Xaver R o s e n b e r g e r, Jaglbauer, * Rosenberg 19.2.1922,
1979/80 Stallneubau, der alte Kuhstall mit Gang (Bruck), Säulen
und Deckbalken aus Granit wurde 1979 vom Freilichtmuseum Finsterau
gekauft und 1982 aufgestellt, im Ausstellungsbuch beschrieben: Gra-
nit im Bayr.Wald; steinr_eich). † 24.12.2001

oo Wollaberg/Standesamt Heindlschlag 30.4.1953

Kreszenz H e ß, Bauerstochter, * Ratzing 5.12.1925, get.Waldkirchen,
Tochter von Johann Heß, Bauer in Ratzing Nr.9, * Stadl 14.4.1882

oo Waldkirchen 30.5.1922 Ottilie B a u e r, * Appmannsberg 19.11.

1892 als Tochter von Paul Bauer, Bauer in Appmannsberg und Maria
K ö b e r l. Enkel von Anton H e ß, * Stadl 8.12.1848, Bauers-und
Schneiderssohn aus Pollmannsdorf und Stadl, oo Waldkirchen 17.10.

1876 Creszenz B a u e r, Häuslerin von Ratzing, * Erlauzwiesel
17.4.1848 als Tochter des Johann B a u e r, Privatier in Ratzing,
und Theres, geb. K a n d l b i n d e r. Urenkel von Anton H e ß,
Schneider zu Bergreichenstein, wohnhaft Stadl oo Barbara K a n a -
m ü l l e r.

4 Kinder Rosenberger, * Rosenberg, get.Wollaberg:

1. Gerlinde, * 14.4.1954, Lehrerin, oo Wollaberg 24.8.1979 Ludwig Madl, Bankkaufmann, * Jandelsbrunn 1.12.1950, Sohn von Ludwig Madl, * Kaltwasser 2.12.1927, get. Hintereben, oo Hintereben 9.7.1946 Margarethe Haugeneder, * Vorderfreundorf 11.9.1923 als Tochter von Max Haugeneder und Anna Denk zu Vorderfreundorf. (Ludwig Madl ist Bruder von Joseph Madl in Kaltwasser oo Anna Peschl aus Poppenreut, siehe DFA Bd.101/102, Ahnen der Kinder Haertel Rodler, S.527-541: Ahnenliste Madl, Kaltwasser, Verlag Degener, Neustadt/Aisch),
1 Tochter Marie Theres Madl,
2. Franz Joseph, * 5.11.1956,
3. Maria (Mariele), * 4.1.1959, oo Joseph Grünzinger, Bekleidungstechniker aus Mauth, 1 Tochter Theres,
4. Joseph, * 1.2.1963, Großhandelskaufmann in Grafenau. oo Helga Prosser, aus Oberhöhenstetten, 1 Tochter Anna.

"Höllerbauer"

Hausname seit 1509 nach Höllern (1510 Michel Höllern) benannt,

1808 Haus Nr. 18, 1840 Haus Nr. 24 der Gemeinde Heindlschlag,
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Rosenberg Nr. 24



Höllern 1992

* * *

1488 geben die 4 Bauern in Rosenberg von einer Wiese "bey dem staining furt" 32 d jährliche Gult im Forstwald in Wästleins Amt (Heindlschlag), Herrschaft Rannariedl, laut Geltingerbeschreibung (X 13).

* * *

1509 gibt H ö l e r im Rossenberg im Bastl Amt (Heindlschlag) laut Reichssteuerliste der Herrschaft Rannariedl 3 B d (X 25).

Michel H ö l e r von Rosnperg dient laut Urbar der Herrschaft Rannariedl 1510 von einem Lehen 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent jährliche Gult (X 31). 1510 haben die 4 Bauern im Rosenberg ein "gmain Räumrecht miteinander, dienen davon 32 d" (X 41).

Der Name H ö l e r könnte von einem Hohlweg = Höll stammen. In Hinterwollaberg liegt die Hölleiten an einer tief eingegrabenen Straße. 1553 zahlte dort "Steffl in der Hell" Steuer (X 61,58). Die Höllmühle bei Hintereben liegt ebenso in einer tiefen Bachmulde.

* * *

1525 dient H ö l l e r in "Rosenperg im Alex Mullner Amth Heindlschlag" 32 d 2 Hennen 2 Teil Zehent an jährlicher Gult (X 45).

* * *

1553 hat Hans H o l l e r in Rosenperg 120 Garben Korn, 125 Garben Hafer Zehentgetreide der Herrschaft Rannariedl (X 59) und in der Zweitschrift 1553 hat H o l l e r "korn 2 schober, Hobern 2 schober 5 garb"(X 63). 1557 - 1561 ist Hans H o l l e r (Heller, Höller) am Rosenperg Mitglied der Gottsleichnams (Corporis Christi) Bruderschaft in Waldkirchen, 1562 und 1564 nur Höller im Rosnperg genannt (VII 73-75-78-80-85-88-92). 1574 - 1588 nicht mehr erwähnt (VII 94 - 139).

* * *

1581 hat Leonhart H o l l e r im Rosenperg im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl ein behaustes Lehen, "darein gehörn Sechs Tagwerch agkher, zway Tagwerch Wisen, vnnd die Notturfft Holz " und dient dafür jährlich auf Michaelis 1 B 2 d, 2 Hennen (X 66). 1581 hats in Rosenperg 4 Lehen, reichen der Herrschaft Rannariedl 2 Teil Zehent und dem Pfarrer zu Waldkirchen den dritten Teil (X 82).

* * *

Leonhart H o l l e r im Rosenberg hat 1581 im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl ein behaustes Lehen "darein gehörn Sechs Tagwerch agkher, zway Tagwerch Wisen, vnnd die Notturfft Holz", und dient dafür jährlich auf Michaelis 1 ß 2 d, 2 Hennen (X 66). 1581 hats in Rosenberg 4 Lehen, reichen der Herrschaft Rannariedl 2 Teil Zehent und dem Pfarrer zu Waldkirchen den dritten Teil (X 82).

* * *

Blasius H ö l l e r wird 1637 bei Kindstaufe rusticus (Bauer) in Rosenberg genannt, oo um 1638

Apollonia N.N.,* um 1619, ? oo II.um 1651 Martin G e y e r, wohl Geiersohn von Rosenberg; begraben Waldkirchen 10.3.1679 als Apollonia G e y r i n, Nahrungsweib im Rosenberg mit 42 x Traugeld (VI 164).

3 Kinder Höller bekannt, Patin 1639 Magdalena K r i e g e r i n, Civissa (Bürgerin) in Waldkirchen:

1. Catharina, get.Waldkirchen 19.10.1637 (5, Extract),
2. ? Mathias H o l l e r, 1661 Inmann in Rosenberg, oo Eva N.N., begraben Waldkirchen 22.9.1661 als Eva Hollerin, 20 Jahr (VI 63), Sohn Andreas + 19.6.1662 mit 30 Wochen (VI 67),
3. ? Georg H ö l l e r, nicht + Rosenberg, dient 1651 von einer Wiesen i.d.Räschau? 4 dl, Steuer 3 ß, und von einer "Wüehr" zusammen mit 2 lb Schmalz (XIII 98) (Um 1651 gibt es Höller in Wollaberg und Gsenget.) 1651-1671 ist Georg H ö l l e r Vorgänger von Martin G e y e r. Geörg H ö l l e r zu Rosenberg und Liendl I l l i g geben von einem Rämbrecht auf der Hengerstueff 1 ß 18 d, Steuer 1 f 4 ß, ferner vom Rämberg bei der Räschau 24 dl Dienst, 3 ß 14 d Steuer, Summa 3 f 2 ß 2 dl (XIII 98-99).

* * *

Martin G e y e r wird 1651-1672 Nachfolger des Geörg H ö l l e r im Rosenberg genannt, wohl Sohn des Geierbauern in Rosenberg Hanß G e i e r, 1616 und 1637 als Bauer in Rosenberg (Nr.21) oo Maria genannt. Martin Geyer gibt 1672 an Pfarrzehent Waldkirchen 1 Viertel Weizen, 1 Maß Korn, 1 Maß Habern und 4 Reist Haar(VII 49), ist 15.1.1675 Vertreter der Wittib Catharina (?geb.Geyer, seine Schwester) des Gregor S c h m ö l l e r zu Heindlschlag (Nr.1) (XIII 6), + Rosenberg,begr.Waldkirchen 22.2.1696 als Nahrungsmann mit 30 x Trau=Sarggeld (VI 270),

Im Wiesendienstregister 1651-1680 gibt er vom Wiesl beim Hierfüesslberg 10 dl Dienst und 7 ß Steuer. Sein Nachfolger ist Georg G e y e r (XIII 93,98). Die ganze Gmain im Roßenberg gibt 1651-1672 von 1 Tagwerk Wiesen, so sie vom Geörgen T e r s c h e n im Heindlschlag kauft, wovon jeder sein ausgezeigten Teil heut, 16 dl. Mehr die 4 "Nachtbarn im Roßenberg" von der Leüthen, so sie zu einer Kühweid brauchen 4 ß Dienst, 1 f Steuer (sie geben von ihrer Viechwaidt, welche sie die Ätzwaidt nennen..), dann von der Wässerung aus dem Schaurbächl 4 lb Schmalz, Summa 1 f 4 ß 16 dl (XIII 98,99). Sie geben auch den Tragroschen (XIII 98).

oo nach 1651

Apollonia N.N., ? Witwe des Blasius H ö l l e r, + Rosenberg, begr. Waldkirchen 10.3.1679 als Nahrungsweib mit 42 x Traugeld (VI 164).

Kinder G e y e r:

1. ?Georg, Nachfolger,
2. ?Gregor, Bauer in Heindlschlag Nr.1 (Gregerbauer), + 6.3.1717, oo um 1679 Eva N.N..

* * *

Georg G e y e r, Höllerbauer, begraben Waldkirchen 23.2.1717 als Nahrungsmann in Rosenberg, gibt 1680 vom Wiesl beim Hierfüesslberg 10 dl Dienst, 7 ß Steuer (XIII 93). 1673-1680 gibt Geörg Geyer von seinem 4. Teil in der Gmainwiß beim Stainenfuehrt, das Müllnerreith genannt, 1 ß Dienst, 4 ß Steuer. Von der Reith im Mößlhaupt gibt er von einem Heußl 1 dl Dienst, 3 ß Steuer, mehr von der ganzen Holzwies bei der Hengerstueff 1 ß 18 dl Dienst, 1 f 4 ß Steuer, ferner von der Wier in der Hengerstueff 2 lb Schmalz (XIII 97). Neue Rämbreitter, so Anno 1670 ausgelassen (überlassen) wurden: Geörgen G e y e r im Rosenberg ^{22.11.1677} wurde ~~er~~ ebnermaßen in ernannter Winterau ein Ort Raumbberg von der Länge 405 Schritt gl. vererbrecht, davon soll er wie S i g l m ü l l e r jährlich und Anno 1678 zum ersten Mal entrichten 2 ß Dienst, 3 ß Steuer. (N.B. Weilhen hernach befunden worden, daß Geyers Ort etwas größer als des Siglmüllers (Länge 409 und Breite 405 Schritt bei Siglmüller), so hat man ihm 6 ß und dem Siglmüller 4 ß laut des Richters Einnahm- buch und dem Geyer wegen des Brunnens am 15. Juni 1688 Schmalzdienst angelegt.) (XIII 134).

oo um 1672

Maria N.N., begr. Waldkirchen März 1710 als Maria Geyerin, Bäuerin in Rosenberg, 30 x (VI 344).

- 6 Kinder G e y e r, * Rosenberg, get.Waldkirchen, Paten: Eva und Georg K r i e g e r, Bürger und Fleischhacker in Waldkirchen:
1. ? Eva, oo Waldkirchen 1697 Veit H ö p l e r, Höwlerbauer in Jandelsbrunn,
 2. ? Maria, oo Waldkirchen 1696 Paul M ö r t l, Bauer in Wollaberg,
 3. Catharina, * 18.4.1681, oo ? Johann R o s e n b e r g e r, Rosen-(Jagl-)bauer in Rosenberg, * 16.6.1674, Sohn von Mathias und Maria Rosenberger,
 4. Mathias, * 14.2.1685, + 2.2.1703 als Matheis Geyer, ledigen Stands , 30 x (VI 302),
 5. Anna, * 14.6.1688, oo Waldkirchen 1716 Mathias B a u e r, (Weberfranzl) in Aßberg, sie oo II.Waldkirchen 1719 Franz M ö r t l aus Vorderwollaberg, ^{sie ill.To.Maria,* Rosenberg 21.6.1710,V.: Carl (Schwab)Bauer,Aßberg}
 6. Paul, * 24.1.1693, Hoferbe. (X 167).

* * *

Paul G e y e r, Höllerbauer in Rosenberg, + Anfang 1716,* 24.1.1693, oo Waldkirchen 1713

Justine W a n d l, Bauerstochter aus Oberneureut, + Rosenberg 21.4.1754 als Justina P ä u r i n, alenda (Austrägerin), begr.Waldkirchen, Tochter von Andre Wandl,Bauer zu Oberneureut oo um 1680/90 Eva. (1642 hat ein Wandl Paulus 2 Lehen in Oberneureut).

1 Kind G e y e r, * Rosenberg,get.Waldkirchen, Patin: Maria L a n g i n, Jägerin zu Erlauzwiesel:

Maria G e y e r, * 11.11.1715, oo Waldkirchen 1733 Matheus P e t e r, Marinerbauer in Poppenreut.

* * *

Franz K r i n n i n g e r, durch Heirat Höllerbauer in Rosenberg, * Kringing, Pf.Hauzenberg nach 1683, + Rosenberg 9.2.1735 als rusticus (Bauer),begr.Waldkirchen. Sohn von Georg Krinninger oo I.Hauzenberg 12.3.1683 Barbara (richtig Apolonia) S i g l m ü l l e r von der Siglmühl(XIII 9-10), tot 20.7.1691: 2 Kinder: Franz und Maria, Hoferbin oo Franz H i r s c h.Georg Kr.übergibt 16.3.1728 wegen Alters-u.Leibesschwachheit das Anwesen in Kringing an Tochter Mariaoo Franz Hirsch.(XIII 14); oo II. 20.7.1691 Maria,Tochter des Stephan A n e z b e r g e r zu Niedernöreut und Barbara; kinderlos (XIII 14). Enkel von Joseph Krinninger, Bauer zu Kringing, 4.7.1662 Zeuge, oo Maria, tot 8.1.1683 ^(XIII 8x) (Siehe DFA Bd.101/102 S.158 ff. 1541 werden bei einem Wasserrechtstreit im Pfeiferdobl genannt: die Brüder Andreas - Michl -u.Hannsen zu Chringing, im Verlauf des Prozes-

ses die Chringinger genannt. Die Lehenshöfe der Ortschaft Krinning = Chringa werden 1258 genannt; Lt. Forschung Hauptlehrer Krinninger, Waldkirchen).

Inventar von 1735 (nach + 9.2.1735) "über Ableiben weyland Franzen Krinninger, gewesten Paurns im Rosenberg sein ... hinterlassenes Vermögen. Schätzleith von der Herrschaft Seiten Steffan Schauburger und Ignati Lang, beede Jäger, auf seiten der Wittib und Erben sinth Veith Krinninger, Nahrungsmann (Onkel von Franz Kr.) und Johann Rosenberger, Paur, beede im Rosenberg..... wüese, die holzwüß ...hengestueff per..., der andere halbe Thail holzwüsen an der hengestueff und Cramerhöchl 100 f, das Raumbreith die Winterau per 95 f, das Reith bey der Rosenberger Oxenweydt 50 f, der Thailgmain im Müllnerreith 25 f und die Räschau wüsen 100 f, Summa 1200 f. Vahrnus: des Verstorbenen Truchen mit dem leibgewandt per 73 f, ... Puschen härbes gahrn..., Strehn (Strang) Rupfes gahrn (Garn)..., 40 lb Haar 8 f, 30 lb Werch 6 B, 4 hakhen und 2 handtpäll (Beile) 2 f 4 B., 2 Spörr- und 3 Pindtkötten (Ketten) 4 f, 3 Haun- und 1 Gräbenhakhen 2 B, 1 Wald-, 2 Wüdt- u. ain Spansägl 4 f, 3 eiserne Zwickl 4 B, 4 Sengsen 5 B, 8 Kohrsichl 4 B, 5 Neiger (Bohrer) u. 1 Raiffmesser und 1 Stembeisen 1 f, 3 Denglzeug 6 B, 8 eiserne Rufflpräter (Riffbretter) 1 f 4 B, 1 schleiffstain 4 B, Summa 69 f . B 12 d..... Kuchlgschirr..., Pachgschirr (Backg.)..., Raiffgschirr..., Städlzeig..., 1 Staubmühl (Mühle)..., 1 Schnalzhaspl., 3 schwabmstökl (Gsodschneider) 1 f 4 B, 1 Grastruchen 4 B, 3 gerichtete Wagen sambt denen Saillen 9 f, 1 alter beschlagener Wagen mit eisernen Raiffen 4 f 4 B, 2 Pflüeg 1 f 4 B, 2 eiserne und 1 hilzerne Eggen 2 f, 1 Oxen- und 1 Roßschlütten 3 B., 1 Mühl(kohrn=karren) 2 B, 1 Roßgschirr und Sadl (Sattel) 1 f, 2 Oxen Zieder 6 B... 86 Maß Kohrn (Roggen) 80 f., 12 Maaß haabern 6 f, 5 Maaß haarlünset 5 f, 1/2 Maaß haidenprein (Buchweizen) (Hirse) 4 B, 3 lb schaaflowhl (Schafwolle) 6 B, Viech: 1 Pferdt 25 f, 2 Mastoxen 60 f, 2 Mennoxen 45 f, 2 Mennoxen 40 f, 2 Mennoxen 35 f, 2 Mennoxen 30 f, 2 dreyjährige Öxl 25 f, 4 zweyjährige Stierl 28 f, 7 Khüe 70 f, 2 Kalberl 5 f, 3 Saugkölber 3 f, Summa 492 f 2 B..... 3 Drizuegen (Dreizinken) und 1 Kraill..., 7 Hennen und 1 Hann.. Summa der Vahrnus, Thraydt und Viech 612 f 4 B 10 d. Summarum des völligen Vermögens 1812 f 4 B 10 d. Schulden hinaus: Erstlichen trifft das Fahlgelt weillen..per 500 f ... Waldstücken nur halb aufgerechnet würdt 156 f....
Briefftax (Notariatsgebühren) 365 f 9 B.
Darzue seint Erben: 1. Die nachgelassene Wittib Justine und deren

mit dem Verstorbenen ehelich erzeugten 3 Kindern als 2. Franz im 10., 3. Catharina im 17., und 4. Justine im 13. Jahr ihres Alters." Jedes Kind erhält 200 f väterliche Erbschaft, zusammen 600 f (? ohne Interesse) solange die Mutter noch hauset..(X 93-94). 1735 wird mit hochgnädiger herrschaftlicher Verwilligung das ingehabte Bauerngut mit den 6 ledigen Waldstücken, welche der Justine Krinninger wittiblich anerstorben, an den 10-jährigen Sohn Franz Krinninger übergeben. Von den 2 ledigen Kindern Catharina und Justine erhält jedes 350 f väter-und mütterliche Erbschaft, zusammen 700 f verschrieben. Die Mutter erhält als Ausnahme (Austrag) das Häusl, Auswaxl genannt mit Stall und Stadl etc (nicht lesbar, verbrannt) (X 96). Gerhaber: Veith Krinninger, Rosenberg (Onkel d. Vaters), oo Waldkirchen 1716

Justine G e y e r, geb. W a n d l, aus Oberneureut, Tochter von Andre Wandl oo 1680/90 Eva, Bauer in Oberneureut. * Rosenberg, begr. Waldkirchen 21.4.1754 als Justine P ä u r i n, alenda.

oo I. Waldkirchen 1713 Paul G e y e r, Höllerbauer, + Anfang 1716, Tochter Maria G e y e r, * 11.11.1715, oo Waldkirchen 1723 Matheus P e t e r, Marinerbauer zu Poppenreut.

oo III. Waldkirchen 1736

Michael B a u e r, Schwabbauernsohn von Aßberg, * 29.9.1703, + Rosenberg 26.7.1763, Sohn von Thomas Bauer oo Rosa L a n g aus Hinterwollaberg. Michael Paur erhält die Nahrung vom Höllerhaus mit Häusl, im Auswaxl genannt samt Stall und Stadel.... (X 107). Kinderlos.

4 Kinder K r i n n i n g e r, * Rosenberg, get. Waldkirchen, Paten: Caspar und Catharina L a n g, Venator (Jäger) in ErlauzwieseL:

1. Katharina * 12.11.1717, erhält 350 f väter-u.mütterliche Erbschaft verschrieben (X 93, 94, 96), + Poppenreut 4.9.1751 im Kindbett, 5 Kinder, 2 klein gestorben, oo 14.12.1741 mit 400 f Heiratgut Gregor G r ü n d i n g e r, * Grund 10.3.1715, Sohn von Aegidius Gründinger in Grund und Maria Petzi aus Solla, durch Gantkauf Bauer in Poppenreut. Tochter Veronika oo Georg G u m m i n g e r, Krennbauer in Poppenreut, Sohn Johann Georg oo Catharina S t ö c h e r, Höferbin in Raffelsberg.(XII 55-57).
2. Franz, * 9.6., + 20.7.1719,
3. Justine, * 10.3.1721, 350 f Heiratgut, oo 1743 Marx L e u t - g e b, Marxenbauer in Aßberg, * 15.8.1711, Sohn von Georg Leutgeb in Aßberg oo Rosina L a n g von Jandelsbrunn, 3 Kinder.
4. Franz, * 10.9.1725, Hoferbe.

Michael P a u r oo II. um 1756 Catharina N.N., 4 Kinder als alendus (Austragsbauer)* Rosenberg, get.Waldkirchen, Patin: Anna Maria W ö ß i n , Ludimagistra, I.Ehefrau des Karl Wöß, Lehrer in Wollaberg:

1. Anna Maria Paur, * 6.5.1757,
2. Theresia, * 30.12.1758, + Rosenberg 22.5.1759 als filia Michaelis Paur, alendus in Rosenberg,
3. Theresia, * 23.4.1760,
4. Catharina, * 20.6.1763.

* * *

Franz K r i n n i n g e r (Grindinger,Gründinger), Höllerbauer, * Rosenberg,get.Waldkirchen 10.9.1725, + Rosenberg, begr.Wollaberg 19.9.1795, erhält nach des Vaters Tod als 10-jähriger den Hof verschrieben (X 96), gibt 1741-1765 an Wiesendienst 3 f 5 ß 6 d (XIII 140) Türgericht F . 1 7 7 9 . C

oo 10.12.1747 (Forschung + Hauptlehrer Krinninger, Waldkirchen, vor dem Trausnitzbrand in Landshut)

Maria M a y r, Moarbauerntochter, * Pfaffenreut,Pf.Untergriesbach 31.1.1728, + Rosenberg 22.4.1792, begr.Wollaberg, 600 f Heiratgut. Tochter von Sebastian M a y r, Obernzeller Untertan zu Pfaffenreut oo Untergriesbach 30.1.1725 Sophie W a l d b a u e r aus Pfaffenreut XIII 61).(Mayr bereits 1595 lt.Musterungsliste in Pfaffenreut) Todfallsverhandlung vom 5.12.1792:

Auf hiezeitliches Ableiben weiland Maria des Franz Krininger, Bauer am Rosenberg,ist das samentliche Vermögen verhandelt worden.

Anliegendes: Das in der Pfarr Wollerberg entlegene Bauerngut am Rosenberg 1735 (bei Tod des Vaters) geschätzt per 700 f, die halbe Holzweise an der Hengerstuf 130 f, jetzt 160 f, die andere halbe am Kramerhöchl per 100 f, dermal 160 f, das Raumreut die Winterau per 95 f, jetzt 140 f, das Raumreut bei der Rosenberger Ochsenweide per 50 f, jetzt 100 f, der Theil gemein in Müllnerreut per 25 f, jetzt 50 f, die Reschau Wiese per 100 f, jetzt 170 f, das Wiesort in der Hengerstuf per 100 f, der 1761 jure Relutionis erkaufte Zehend 270 f, die auf dem Feld stehende Fechsung (Ernte) 159 f. Betrag des Anliegenden 2000 f.

Fahrniß laut Fundbuch 880 f. Hauptbetrag des ganzen Vermögens 2889 f Kaisergeld. Gefähle: 222 f 52 x. Verbleiben nach Abzug der Schulden hinaus von dem gesamten Vermögen per 2880 f Kaisergeld oder 3456 f Reichswehrung 3233 f 2 x 2 19/30 d. Dem Wittwer gebührt

die Hälfte mit 1616 f 30 x 3 19/60 d. Die andere Halbscheid denen (noch unverheirateten) Söhnen Franz 29 und Anton 24 Jahre alt. Der hinterbliebene Wittwer hat sich mit den Söhnen dahin verglichen, daß er das mütterliche Erbgut per 808 f bei Verehelichung hinaus-zahlt (XII 258).

Fundbuch vom 27.11.1792, welches auf hiezeitliches Ableiben Maria Kriningerin, Baeuerin am Rosenberg errichtet worden. Anliegendes: Das in der Pfarr Wollerberg entlegene Bauerngut wurde 1735 geschätzt per 700 f, jetzt 700 f, die halbe Holzwiese am Hengestuef 160 f, die andere halbe am Kramerhöchl 100 f, jetzt 160 f, das Raumreut die Winterau 95, dermal 140 f, das Raumreut bei der Rosenberger Ochsenweid 50 f, jetzt 100 f, der Theil gemein in Müllerreut per 25 f, jetzt 50 f, die Reschauwiese 100 f, jetzt 170 f, die Wiesen am Hengerstuf 100 f, der 1761 reluirte Zehend 270 f, und die Fechsung 150 f = 2000 f.

Fahrnis: 1 Paar Ochsen 160 f, 3 Paar dito 230 f, 6 p. Jahrlinge 60 f, 6 Saugkälbl 12 f, 8 Kühe a 20 f = 160 f, 30 Barnketten 3 f 40 x, 6 Schwein a 10 f = 60 f, 8 Hennen und 1 Hann = 54 x, 5 Lämmer 5 f, 2 Maß Weitz 6 f, 10 Maaß Korn a 2 f = 60 f, 25 lb Flachs a 12 x = 5 f, 1 harbenes Stück Leinwand 6 f, 2 Leinwerchene dito 8 f etc., 1 Ochsen Schlitten 1 f 30 x, 1 Rénnschlitten 3 f, 2 Eisenstangen 2 f, 1 Pferd wagl 4 f, 1 Mühlkarren 15 x, Truhen samt Leibgewand 1 f 30 x.... Betrag der Fahrnis 880 f. Hauptbetrag des ganzen Vermögens 2880 f. Schulden hinaus: nichts. Erben: Der Witwer Franz Krining er und die 2 Kinder 1. Franz 29 und Anton 24 Jahre alt (XII 265).

Hofübergabe und Verzicht vom 4.9.1795:

Franz Krining er, verwitweter Bauer in Rosenberg, 70 Jahre alt, übergibt sein Bauerngut am Rosenberg samt ledigen Grundstücken dem Sohn Franz Krining er, 34 Jahre alt etc. Er muß dem Bruder Anton Krining er, 28 Jahre alt, nebst Aushaltung des Frühmahls 1500 f baares Geld in und außer Landes gefreit bei Verehelichung hinaus-zahlen etc. Anschlag: Das in der Pfarr Wollerberg entlegene Bauerngut 1735 geschätzt per 700 f, die halbe Holzwiese oder Hengerstuf per 130 f, jetzt 200 f, die andere Hälfte Holzwiese an der Hengerstuf und Kramerhöchl per 100 f, jetzt 150 f, das Raumreut Winterau oder Ort per 95 f, jetzt 200 f, das Raumreut bei der Rosenberger Weide per 50 f, jetzt 150 f, den Gemeintheil in Mühlreut per 25 f, jetzt 50 f, die Reschawiesen per 100 f, jetzt 130 f, das 1767 erkaufte Wieserl bei der Hengerstuf 100 f, dann der 1761 cum jure Reluitionis

erkaufte Zehend 770 f (?270 f). Betrag des Anliegenden 1950 f(?).
 Fahrnis nach dem Fundbuch 661 f 12 x. Gefälle 543 f 40 x.
 (Gesamtwert 2611 f). Nahrungsbrief (XII 315, XII 318).

10 Kinder K r i n n i n g e r, * Rosenberg, getauft Waldkirchen,
 ab 1767 Wollaberg, Paten: Andreas G r u n d m ü l l e r, 1769 alen-
 dus, und Johann G r u n d m ü l l e r, Grundmühl:

1. Franz Andreas, * 11.12.1748, + Vorderfreundorf, begr. Grainet 8.4.
 1821, oo Grainet 30.5.1786 Katharina P a u s, Stifterin als
 Witwe, geb. R a a b. Mathias P a u s, Bauer in Vorderfreundorf,
 Sohn des Mathias Paus; oo I. Grainet 11.6.1752 Anna Maria B a u e r,
 Tochter des Stefan Bauer von Vorderfreundorf, + um 1779, 7 Kin-
 der, gestorben, oo II. Grainet 10.1.1780 Katharina R a a b, Toch-
 ter des Martin Raab, Bauer, dann Nahrungsmann zu Vorderfreundorf
 und Katharina; + Vorderfreundorf 11.1.1829, begr. Grainet.
 6 Kinder Krinninger, * Vorderfreundorf, get. Grainet:
 1. Franz Xaver, * 26.3.1787, + 31.3.1859,
 2. Joseph, * 27.10.1788, + als Soldat in ^{Salz}burg,
 3. Anna Maria, * 26.8.1790, oo P r a g e r ^{Jos.} zu Nöfang (Neufang);
 4. Anton, * 7.11.1792, 73 Jahre alt,
 5. Katharina, * 19.11.1795, oo B r a m l in Wallendorf (wohl Wal-
 lenreut bei Tittling, 6. Magdalena, * 26.3.1798, + 24.6.1862
 (Qu.: Familienbuch der Pfarrei Grainet im Archiv des Bistums
 Passau).

Heiratswillen vom 19.5.1786: Andre K r i n n i n g e r, Bauers-
 sohn von Rosenberg, verheirathet sich zu Katharina P a u s i n,
 Herrschaft Wolfsteinerischen anhero gehörigen Bäuerin zu Vorder-
 freundorf. Obiger Bräutigam quittiert seinem Vater, dem ehrbaren
 Franz Krinninger, Bauern am Rosenberg, das Heirathgut per 1000 f
 Bayrisch Geld oder 833 f 20 x Kaisergeld. Tax 86 f 53 x (XII 132)

2. Maria, * 2.5.1750, oo Wollaberg 8.6.1773 Anton P e s c h l, To-
 nibauer, ^{im 2. Grad verwandt} Dispens, * Grund 7.2.1735 (Halbbruder d.
 Gregor G r ü n d i n g e r, durch Gantkauf Bauer in Poppenreut).
 Sohn von Joseph Beschel (Pöschl), durch Heirat Bauer in Grund oo
 1718 Maria P e z i aus Solla, Witwe des Aegidi G r ü n d i n -
 g e r, Bauer in Grund. oo I. 20.8.1766 Martina L e u t g e b aus
 Aßberg, kauften 1765 das Mayrbauerngut in Jandelsbrunn (XI 199).
 Heiratswillen, Heiratsbrief und Heiratsguts Quittung vom 8.7.
 1773: Anton P ö s c h l, verwittibter Bauer im Jandelsbrunn, hei-
 ratet Maria K r i n n i n g e r von Rosenberg und quittiert sei-
 nem Schwiegervater Franz Kr. 1000 f Bayrisches Geld Heiratgut.
 Er verheiratet ihr das laut Protocoll von 1765 durch Kauf Con-
 tract an sich gebrachte (Mayr) Bauerngut. Sie ihm 1000 f Geld und
 eine gebräuchige Ausfertigung (XI 199x).

3. Katharina, * 9.1.1752, oo Wollaberg 18.11.1776 Jacob M ö r t l ,
Höwlerbauer in Jandelsbrunn,* Jandelsbrunn 31.7.1751, Sohn von
Jacob Mörtl oo 1734 Maria R e i d l von Wollaberg, Enkel von
Adam Mörtl (Miedl, Miertl) aus Wollaberg oo 1708 Eva H ö p l e r ,
Erbin des Höplerhauses in Jandelsbrunn.
Heiratswillen von 1776: Jacob M ö r t l , lediger Bauer von Jan-
delsbrunn heiratet Katharina K r i n i n g e r i n (Grüningerin),
ledige Bauerstochter von Rosenberg. Sie erhält 900 ^{bayr. Geld} f Heiratgut
nebst einer gewöhnlichen Ausfertigung. Er verheiratet ihr sein
durch Übergab an sich gebrachtes Bauerngut in Jandelsbrunn
(XI 246).
4. Joseph, * 2.3.1754, + Landrichterhof bei Passau 18.7.1820, Pfar-
re Ilz, oo Wollaberg 20.9.1785 "colonus cura Ilzensis in Land-
richterhof cum") Anna Maria L e i t g ö b i n, * Rohrhof 16.1.
1759, + Landrichterhof 30.3.1832, Trauzeugen: Anton Peschl, co-
lonus Jandelsbrunn und Matheus Leitgöb, molitor in Grundmühl;
Tochter von Georg ^{Roafabauer} Leitgöb, am Rohrhof oo ca 1758 Justina K r e n-
n e r, * Leizesberg 3.1.1740, get. Untergriesbach, Tochter von
Matthias Krenner oo Untergriesbach 24.11.1721 Maria L a n g ,
verw. P u c h e t m a n n .
Heiratswillen vom 25.8.1785:
Joseph K r i n i n g e r, hiesiger Bauerssohn von Rosenberg, wel-
cher den unter das löbl. Landgericht Oberhaus gehörigen sogenann-
ten Landrichterhof ob Paßau erkaufet, verheirathet sich mit Maria
L e i t g e b i n n hiesige Bauerstochter von Rohrhof und zahlt
der Bräutigam (6 f) Hofdienstablösegeld... (die Braut 5 f). Obi-
ger Bräutigam quittiert uxorio nomine dem ehrbaren, seinem künf-
tigen Schwiegervater Georg Leutgeb, Bauer am Rohrhof, das zu Han-
den gestellte Heirathgut per 333 f 20 x. Quittungstax 36 f 53 x.
2. Quittung: Franz K r i n i n g e r, Landgericht Oberhauseri-
scher Bauer am Landrichterhof ob Paßau quittiert seinem Vater
Franz Krininger, Bauer am Rosenberg, das ihm zu Handen gestellte
Heirathgut per 1250 f. Tax 128 f 33 x (XII 117).
Das Paar wurde getraut vom Onkel der Braut, dem Pfarrer zu St. Jo-
hann, Österr., Caspar L e u t g e b .
5. Magdalena, * 21.6.1756, + Poppenreut 23.5.1833 als Witwe und
Austrägerin schnell an Schlagfluß, begr. Waldkirchen 25.5.; 9
Kinder; oo Waldkirchen 12.6.1781 Franz Xaver G r ü n d i n g e r ,
Gregori-(auch Franzl-)bauer in Poppenreut, * 2.12.1752, Sohn von
Gregor Gründinger oo II. Maria P a u s , aus Raffelsberg (siehe
BBLF 53/1990 S.54-57, und DFA Bd.101/102).

6. Franz Xaver, * 22.7.1759, Hoferbe,
 7. Justina, * 4.9.1761, + Grundmühl 7.10.1810 an Abzehrung, 49 Jahr, begr. Wollaberg, 1400 f bayr. Geld Heiratgut und gebräuchige Ausfertigung, oo Wollaberg 13.2.1787 Franz Joseph L e i t g e b, Grundmüller, * Grundmühl 11.12.1762, + 5.9.1832, Sohn von Mathias Leutgeb, Roafabauer am Rohrhof, oo Maria K ö n i g t e d e r, aus Heindlschlag, Erbin der Grundmühle. 10 Kinder Leutgeb.

Heiratswillen, Heiratsbrief und Heiratsgutsquittung von 1787:

Der Bräutigam zahlt als Bauerssohn an Hofdienst ^{6 f} Ablösegeld, die Braut als Bauerstochter 5 f, 2 Attestata 42 x, 2 Mahlgelder 1 f, Summa 12 f 42 x. Der Bräutigam quittiert uxorio nomine dem ehrbaren seinem künftigen Schwiegervater Franz K r i n i n g e r, Bauer am Rosenberg um das ihm zu Handen gestellte Heirathgut per 1400 f Bayrisch Geld hiemit auf ewig. Tax 3 f 30 x.

Der Bräutigam verheurathet seiner Braut sein durch Übergab übernommene Mühl samt Gründe cum Appertinentiis, Schulden und Gegen-schulden, nichts hievon gesondert noch ausgenommen. Die Braut verheirathet ihm Bräutigam nebst einer gebräuchigen Ausfertigung 1400 f an baarem Geld etc. Zeugen: Mattheus L e u t g e b, Nahrungsnießler an der Grundmühl, Franz Krininger, Bauer am Rosenberg, Johann Georg P e s c h l, Bauer in Grund, Jacob M ö r t l, Bauer zu Jandelsbrunn, Georg L e u t g e b, Bauer am Rohrhof, und Anton P e s c h l, Bauer in Jandelsbrunn (XII 142-143).

8. Anton, * 14.8.1766, + Jandelsbrunn 30.9.1803 als Bauer, 37 Jahr, 1400 f Bayr. Geld Heiratgut; oo Wollaberg 27.4.1796 Anna Maria L e i t g e b, * Jandelsbrunn 2.4.1780 (Hoferbin), + Jandelsbr. 29.1.1850, Tochter von Joseph Leitgeb, Gregernbauer in Jandelsbrunn oo 12.2.1768 Cleophe M ö r t l i n aus Jandelsbrunn. Sie oo II. Wollaberg 2.7.1804 Georg S c h m ö l l e r aus Jandelsbrunn, Rabenbauernsohn, sie 25, er 38 Jahr.

Heuratswille vom 8.4.1796: Anna Maria L e u t g e b i n, angehende Bäuerin von Dorf Jändlsbrunn heuratet Anton K r i n i n g e r, Bauerssohn von Rosenberg und zahlt die Braut als ganze Bauers-tochter 5 f Hofdienstablösegeld, er 6 f. Voriger Hochzeiter quittiert dem Franz Krininger, Bauer am Rosenberg 3000 f Heuratgut. Sie verheurathet ihm das in Bälde übernehmende Haus samt Grundstücken, er ihr 3000 f baar Geld samt dem ihm von seinem Bruder eigentümlich überlassenen Ortholz und die sogenannte Gsenget, wovon aber die Au beim Haus bleibt, das Ortholz wieder zurück zum Kriningerischen Hauptgut am Rosenberg zurück fällt.

Zeugen: Duo Consueti Anton L...chl,Hochfürstl.Bräumei~~st~~er zu Jändelsbrunn und Joseph Hufnagl, Fleischer zu Röhrnbach.

Anton Peschl,Bauer zu Jändlsbrunn, Jacob Mörtl Bauer derorten, Franz Krininger Bauer am Rosenberg, Joseph Krininger Bauer am Landrichterhof b.Passau, Mathias Königteder Bauer zu Hinterwollerberg, Joseph Leutgeb (Gregernbauer) angehender Nahrungsnießer zu Jandelsbrunn (XII 324).

9. Mathias * 15.2.1769, + 17.2.1769, 2 Tag,
10. Johann Georg + 20.2.1769, 5 Tag.

* * *

Franz Xaver Krinninger, Höllerbauer in Rosenberg, * Rosenberg 22.7.1759, getauft Waldkirchen, + Rosenberg 27.4.1835 als verheirateter Austrägler an Altersschwäche, 73 Jahr (richtig 75 J.). Sein 70-jähriger Vater Franz Krinninger übergibt ihm 4.9.1795 das Bauerngut in Rosenberg (XII 315).

oo Wollaberg 17.11.1795

Anna Maria Krennerin, 20 Jahr, * Pfaffenreut 28.3.1775, + Rosenberg 30.10.1849 als Ausnehmerin und Witwe, Tochter von Joseph Krenner, Krennerbauer in Pfaffenreut, oo III.Untergriesbach 9.2.1773 (1772) Maria Anetsberger, Tochter des Johann Anetsberger, Rännäriedlicher Untertan von Süblhäusern und Katharina (XIII 63), (oo I, 21.5.1745 Rosina Kinadeder von Paulusenberg, + 9.5.1749 kinderlos (XIII 47,59); oo II.18.7.1749 Rosina Anetsberger, To.von Johannes A., Häusler im Forstwald und Regina, 100 f Heiratgut u.ganze Ausfertigung (XIII 50)).

Heuratswillen vom 17.10.1795:

Franz Krininge, hiesiger Bauer am Rosenberg, heiratet Anna Maria Krennerin, Bauerstochter von Pfaffenreut. Der Hochzeiter quittiert der Maria Krennerin, Kloster Niedernburgischen verwitweten Bäuerin zu Pfaffenreut, das bar bezahlte Heuratgut per 1000 f. Er verheuratet ihr das inhabende Bauerngut am Rosenberg, sie ihm 1000 f nebst einer gewöhnlichen Einrichtung. Zeugen: Anton Peschl, Bauer zu Jändelsbrunn, Franz Krindinger (Gründinger) Bauer zu Poppenreut, Philipp Arnetzberger von Stüblhäusern, Anton Heindl von der Würmühl (Mann der Stiefschwester, 9.2.1772/73 zu Weckermühl untern Burgfried Griesbach gehörig, XIII 61), und Mathias Jell von Mazenberg, beide Herrschaft Obernzell (XII 317).

5 (6) Kinder Krinninger, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: Franz Gründinger, Gregoribauer zu Poppenreut und Magdalena, geb. Krinninger aus Rosenberg:

1. Franz Krinninger, * ill. Grund 14.2.1791, Mutter Katharina P ö s c h l, lediger Bauerstochter in Grund, * Grund 14.6.1766, + Grund 22.2.1791 ledig, 24 Jahr.
Franz erhält 17.3.1795 vom Endl (Großvater) Johann Georg Peschl Bauer in Grund, 3000 f mit 3 % Verzinsung bei Verheiratung oder Hauskauf (XII 308).
Franz Krinninger + Rosenberg 15.2.1834 als lediger Bauerssohn an Abzehrung, 43 Jahr,
2. Anna Maria, * 14.9.1796, oo Breitenberg 20.11.1818 Raymund S t e i n i n g e r von Sonningersteig, * 26.10.1782, "Lenznmichl" auf dem Tischlergüt1 in Schönberg Nr.8, Sohn von Mathias Steininger, Häusler in Jägerbild = Schönberg Nr.8 = Gegenbach = Hirschenberg, * Schönberg 31.1.1737, + 12.8.1816 oo (Breitenberg ca.8.10.1770 lt.XI 134) Maria S i g l m ü l l e r, Geier-tochter von Rosenberg mit 208 f Bayr.Münz Heiratgut von ihrem Stiefvater Joh.Georg R o s e n b e r g e r. Siehe S.10.
Enkel von Georg Steininger, * Wenzelsreut 27.3.1704, früh ge-storben, oo ca 1730 Susanna N.N., sie oo II.Nikolaus S t o c k - i n g e r (Migl). Urenkel von Johann Steininger, * um 1616, + Neue Welt 29.6.1716 oo 1697 Katharina S c h i n k i n g e r (Mitt.Jos.Stockinger,Wegscheid).
3. Catharina, * 3.12.1797, *oo 1815 Wollaberg*
4. Magdalena, * 15.9.1799, Hoferbin,
5. Theres, * 16.10.1800, + 15.2.1801, 4 Monat,
6. Theres, * 9.3.1806, + Heindlschlag 20.4.1869 an Herzwassersucht 68 Jahr (r.63 J.),begr.Wollaberg 23.4., oo Wollaberg 25.9.1827 Georg R o s e n b e r g e r, Büchl-(Mathiasl-)bauer in Heindl-schlag Nr.5, * 11.4.1801, sh.Bd.XIV S.77-102).

* * *

Magdalena Krinningerin, Erbin des Höllerhauses, * Rosen-berg 15.9.1799, + Rosenberg 13.4.1882 als Witwe an Marasmus (Alter schwäche),83 Jahr,

oo Wollaberg 25.9.1827

Joseph H a r t l, Bauerssohn aus Klafferstraß,¹ * Klafferstraß 19.8.1799, + * 16.1.1799

Sohn von ^{Joh}Georg Hartl, Häusler in Klafferstraß,verlobt Breitenberg 17.9.1796 Theres K a s p a r,Häuslerstochter vonKlafferstraß,Toch-ter von Mathias Kaspar, 500 f Heiratgut. Enkel von Hartl Joseph, Häusler an der Klafferstraß oo vor 1766 Barbara.- Mathias Kaspar, Häusler an der Klafferstraß oo um 1759 W e i ß Brigitte,von Michl

eck (Tochter von Weiß Simcn, 1743 Häusler von Mühlegg, tot 11.2.1778 als Nahrungsmann (XI 131, 294, XII 153, 335-336, Sh.DFA Bd.101/102 AL Gründinger, Obersatzbach S.543-547).

Hofbeschreibung siehe unten.

10 Kinder H a r t l, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: Raimund S t e i n i n g e r und Anna Maria (geb. Krinninger von Rosenberg), Häusler 1825 am Schönberg, 1828 Jägerbild, 1829 Gegenbach, 1831 Schönberg, 1836 Hirschenberg, 1838 Gegenbach (dasselbe Haus):

1. Franz Hartl, * 11.7.6.1815, + 1.3.1816, Vater: Georg Hartl, Häuslerssohn von Anghäusern, Österreich, Pate: Andreas Bauer, (Schwab-) Bauer von Aßberg,
2. Raymund, * 1822, + Rosenberg 26.6.1902 als Bauer auf dem Höllergut, ledig, an Altersschwäche, 80 Jahr,
3. Joseph, * 11.4.10.1825, + Rosenberg 16.4.1893 ledig an Harnsteinkrankheit, 67 Jahr,
4. Anna Maria, * 21.1.1828, + Heindlschlag 7.5.1879, oo I. Wollaberg 22.4.1856 Johann G r ü n d i n g e r, Veitlpeterbauer in Heindlschlag Nr.12, * Heindlschlag 29.7.1813, + 2.11.1856 an Nervenschlagfluß, 43 Jahr nach 6 1/2 Monaten Ehe, 1 Sohn Joseph Gründinger, * 11. Rosenberg 5.4.1850¹eg, durch Kauf Weizbauer in Obersatzbach, * Obersatzbach 21.7.1923 an Lungenentzündung, 73 Jahr, begr. Kellberg (sh. DFA Bd.101/102, AL Gründinger Seite 543-549),
oo II. Wollaberg 20.6.1856 ihren Schwager Joseph G r ü n d i n g e r, * Heindlschlag 1.5.1823, + 11.9.1866 an Schleimschlag, 58 Jahr (richtig 43 J.), Sohn von Joseph Gründinger, Veitlpeter in Heindlschlag Nr.12, oo II. 1811 Maria G r e i n e r aus Höhenberg (sh. Haertel, Quellen Bd. XIV, Hofchronik von Heindlschlag Nr.12),
5. Carolina, * 14.11.1829, + Rosenberg 23.8.1881 an Krebstumor im Gesicht, 51 1/2 Jahr,
6. Barbara * 29.11.1831,
7. Andreas, + Rosenberg 14.8.1880 an Herzbeutelwassersucht, ledig, 48 Jahr,
8. Franz, * 15.3.1834, + Rosenberg 18.2.1896 ledig an Tbc, 62 Jahr,
9. Johann Georg, * 17.1.1836, + Rosenberg 23.7.1906 als lediger Austräger an Herzschlag 67 Jahr 7 Monat,
10. Johann Baptist, * 3.2.1838, + Rosenberg 12.2.1912 ledig an Altersschwäche, 74 Jahr, Privatier in Rosenberg.

Die ledigen Brüder Hartl übergeben um 1900 den Höllergut an ihren Vetter Alois S c h n e i d e r aus Fraunhof, Pf. Straßkirchen.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster des Distrikts Heindlschlag, Landgericht Wegscheid von 1808 (1a):
 Nr.18 beim H ö l l e r in Rosenberg Franz K r i n n i n g e r.
 Gegenstände des Besitzes:
 Nr.59 Das Höllergut samt 2 Inhäuseln, Nr.60 Das Reit in der Rosenbergerweid in 1 Acker bestehend, Nr.61 Raumreit in der Winterau teils ein-,teils zweimähige Wiese, Nr.62 Holzgrund in der Mühlnerau, eine Wiese.
 Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht Wegscheid. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehend frei, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen. Die Äcker in der Weid geben Zehent zum Rentamt.
 Bisherige Steuer Auflagen: Nr.59 Steuer, Nr.60-62 Provisorische Steuer. Betrag: 32 fl 3 kr 6 hl + 1 fl 49 kr + 4 fl 44 kr + 21 kr = 38 fl 57 kr 6 hl.
 Eidliche Schätzung: 2500 fl + 280 fl + 500 fl + 60 fl = 3640 fl.
 Fatirter Wert: 1600 fl + 30 fl + 80 fl + 15 fl = 1725 fl.
 Amtliches Gutachten: 5920 fl + 830 fl + 1090 fl + 110 fl = 7950 fl.
 Neue Besteuerung: Steuer Kapital: 5920 fl + 830 fl + 1090 fl + 110 fl = 7950 fl. Steuer: 7 fl 24 kr + 1 fl 2 kr 2 hl + 1 fl 21 kr 6 hl + 8 kr 2 hl = 9 fl 56 kr 2 hl.
2. Nach Veit war 1809 das Höllergut 1 Hof(1b).
3. Hoffußstatistik von 1809, Obmannschaft Heindlschlag, Ort Rosenberg (1c): Franz K r i n n i n g e r hat 2 1/4 Lehen,Klasse 3/2, --Mennpferd, 6 Mennochen.
4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):
 A. 126,94 Tagwerk + B. 59,15 Tgw. = 186 Tagwerk 09 Dezimal.
5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):
 Nr.24 Höller. A. 126,96 Tagwerk + B. 59,15 Tgw. = 186 Tagwerk 11 Dezimal ohne Grundstücke in Gemeinde Gegenbach.
6. Liquidations Protocoll von 1840 (2):
 Seite 317-335. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 31.Merz 1840.
 Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
 Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rosenberg Haus Nr.24
 beim H ö l l e r Joseph H a r d l

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden Lasten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz vom 18. August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19. Jenner 1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wird.

Lit A.

Das Höllergut

Laut Übergabsbrief vom 29. Dezember 1827 von Franz und Anna Maria Gründinger (richtig K r i n n i n g e r), vielmehr durch Heirat deren Tochter Magdalena mit den hienach sub Lit B und C aufgeführten Rechten und Grundstücken, dann jener in der Gemeinde Gegenbach um 6210 f übernommen. Jedoch wurden Plan Nr. 1054, 1048 und 1053 laut Tauschbrief vom 4. August 1835 von Joseph Rosenberger Haus Nr. 23 gegen Pl. Nr. 1035 ab, 1028, 1039, 1045 und 1144 eingetauscht.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Stadl, Stallung, Inhäusl, Garten und Hofraum, Inhäusl mit Hofraum, Wohnhaus, Stall, Kasten, Backofen und Hofraum, Haarhäusl.

Zu Feld:

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 Besitzer selbst, 1/3 fixirt): Vorderer Hofacker, Kasten-, Reut-, Gstöcket-, Neuwies-, äußerer u. innerer Steinacker, Berg-, Hof-, Hof- und Krautacker, Haaräckerl, oberer Au-trümmer-, Brunnen-, unterer Au-trümmer-, Birnbaum-, Außeracker, Weidtheil-, oberer Acker, oberer Weidtheil, Scheiblinacker oder mittlerer Weidacker, vorderer Weidacker, am äußern Weidtheil, am Hirschacker, Hirschacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Hofwiese mit Brunnen, Kastenwiese, Wiesfleckl am Reutacker, Gstöcket, Hof-, Thal-, Au-, hintere Wiese, Reut-, Nahrungs- oder Harraß (Haarröste) Wiese, Wiesfleckl am äußern Steinacker, Grasrain am innern Steinacker, Haarwiesl, Au-trümmerwiese, Reiferwiese, Wiesfleckl am untern Au-trümmeracker, Birnbaum-, lange-, Steg- und Breitwiese, Zweigtrumm-, Fürhaupt-, Krumlet-, Mühleckwiese, am vordern Weidtheil, Grasrain am obern Acker, mittlerer Weidtheil, Raulucken, hinterer Weidacker/: Ackerwiese:/, Kühweidöderl, Gschindet, Hirschacker, untere Oeden.

Waldungen (zehentfrei):

unterer, vorderer, oberer Weidtheil, vorderer, mittlerer, hinterer Theil im Anglberg, Hirschenacker, unterer und oberer Weidtheil.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil und Anspruch an den Ge-

meindebesitzungen Hs.Nr.25 (Dorfgemeinde).

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntl.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 136 f 30 kr. Jährlich dahin Stift 2 fl 32 kr 3 1/5 hl, Stift 32 kr 5 3/5 hl, Robottgeld 4 fl 57 kr, Küchendienst 12 kr, reluirte Gespunst- und Fuhrrobot 4 kr, Summe 8 fl 18 kr 4/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.233 Nr.72 und Bezugsregister II.Theil fol.694.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten Groß- und Kleinzehent 6 f Zehentgeld laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlage zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung an Getraid und Flachs

a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs,

b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Zu Ziffer I. Wässerungsrecht.

Die Wiesen Plan Nr.917(Reutwiese),1005(lange Wiese),1110(Gschindet) werden aus dem an denselben vorbei fließenden Graben wöchentlich 2 Tage gewässert.

Lit B. Zehentrecht.

Das 2/3 Groß- und Kleinzehentrecht auf den Gutsäckern sub Lit A, dann das ganze Groß- und Kleinzehentrecht auf den Aeckern sub Lit. C (mit Lit A erworben). Auf vorstehendem Zehentrechte steht dem Staate das Einlösungsrecht zu.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 27 fl 30 kr. Jährlich dahin Grundstift 1 fl 15 kr 4 4/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.233.

Lit C.

Walzende Grundstücke (mit Lit A erworben):

Aecker (Groß- und Kleinzehent Besitzer selbst):

Reut in der Rosenbergerweid.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Reut in der Winterau, Grasrain am Reut in der Rosenbergerweid,
Michlreut, Michlreut.

Waldung (zehentfrei):

Raumreut in der Winterau.

Wässerungsrecht:

Die Wiese Plan Nr.1141 (Mühlreut) wird aus dem Sonnenbachl unbeschränkt gewässert.

Auswärtig walzende Grundstücke, siehe die Steuer GemeindeGegenbach.Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamt, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn, mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen und zwar von Pl.Nr.809 (Reut in der Winterau), 810 (Reut in der Winterau), 811 (Raumreut in der Winterau) 30 fl 11 kr, Nr.1091 ab (Grasrain an der Rosenbergerweide) 23 fl, und 1141 (Mühlreut) 3 fl, Summa 56 fl 11 kr.

Von Pl.Nr.809,811 Grundstift 57 kr 4 $\frac{4}{5}$ hl, dann für die Brunnen in Pl.Nr. 811 Schmalzdienst 25 kr 1 $\frac{3}{5}$ hl. Von Pl.Nr.1091 ab Grundstift 32 kr 4 $\frac{2}{5}$ hl, dann für das Bründl hierin Schmalzdienst 10 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl, von Pl.Nr.1141 Grundstift 34 kr 2 $\frac{4}{5}$ hl, und für die Wässerung aus dem Sonnenbachl Schmalzdienst 15 kr 2 $\frac{2}{5}$ hl. Summe 2 fl 55 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl. Jandelsbrunner Überweisung pag.233 Nr.72.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Joseph H a r d l

Klg. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissair

W a g n e r Aktuar.

* * *

Alois S c h n e i d e r, Höllerbauer in Rosenberg. Die ledigen Brüder H a r t l in Rosenberg übergeben ihm um 1900 den Hof als ihrem Vetter. * Fraunhof, Pfarrei Straßkirchen (Gutenhof) 16.4.1875, + Rosenberg 24.2.1945 als verheirateter Bauer an Darmkrebs, 70 Jahr 10 Monat (richtig 69 J.), Sohn von Franz Schneider, Bauer in Fraunhof oo um 1870 Kreszenz H a r t l, * Klafferstraß 22.2.1851. Enkel von Mathias Hartl, Häusler in Klafferstraß * um 1801oo Breitenberg 26.11.1832 Maria Anna S t o c k i n g e r, Thomabauerntochter von Klafferstraß Nr.10 (Tochter von Mathias Stockinger oo Anna S c h u s t e r). Urenkel von Georg H a r t l, Klafferstraß, verlobt Brei-

- tenberg 17.9.1796 Theres K a s p a r von Klafferstraß; ihr Sohn Joseph Hartl heiratete auf das Höllerhaus, siehe S.77-78; Forschung Jos.Stockinger, Wegscheid). S. Schwester Kreszenz oo Ludw. Feicht, Rosenberg oo I. Wollaberg 17.4.1900 { Stallplanke 19 . A Sch . 14
- Anna K a n d l b i n d e r, * Gsenget 19.7.1866, + Rosenberg 3.9.1919, Tochter des + Georg Kandlbinder, Häusler in Gsenget oo Anna Maria R e i s c h l. 11 Kinder.
oo II. Wollaberg 16.6.1920
- Anna G a d r i n g e r, * Stüblhäuser 30.5.1883, + Tochter von Fritz Gadringer, Gütler in Stüblhäuser "beim Stingei", oo Theres Z i l l n e r in Stüblhäuser. 4 Kinder.
15 Kinder H a r t l, * Rosenberg, get. Wollaberg, Paten: ab 1900 Johann Hartl, Bauer, auch Bauerssohn, 1905 Privatier, 1908 Austräger in Rosenberg genannt, 1913 Joseph H o f m a n n, Bauer in Breitenberg, 1921 Katharina G a d r i n g e r, soror matris (Mutterschwester), 1925 Joseph Allmesberger, Bauer in Stüblhäusern:
1. Alois, * 2.5.1900, oo Wollaberg 26.6.1922 Maria K o h l, Näherin in Sonnen, * Hirschenberg 5.3.1900, Tochter von Alois Kohl und Lina N.N.. Alois nahm den Hof nicht und zog nach Thyrnau.
 2. Anna, * 22.5.1902, 2 Kinder: a) Franz * und + 26.7.1916 als Frühgeburt mit 7 Stunden, Vater: Johann S o m m e r, Dienstknecht in Jandelsbrunn, b) Maria, * 20.5., + 13.6.1919 an Fraisen, Vater: Ludwig F e i c h t, Bauerssohn von Rosenberg.
Anna oo ? Joseph G u t s m i e d l aus Gsenget, Wagner und Landwirt in Rosenberg 21 1/2, kauften 9.2.1951 ein Grundstück am obern Berg von Wollaberg von Wolfgang H u t t e r am Rohrhof mit 0,77 ha für 500 M (lt. GBA Freyung).
 3. Maria, * 22.3., + 10.6.1903 an Darmkatarrh 2 Monat 18 Tag.
 4. Joseph, * 18.8., + 17.9.1904 an Katarrh 1 Monat 3 Tag.
 5. Maria, * 15.7., + 25.7.1905 an Fraisen 10 Tag.
 6. Creszenz, * 23.11.1906, oo 29.8.1927 Johann B a u e r, Reischlbauer in ABberg, * 16.2.1887, Sohn von Johann Nep. Bauer oo Anna W e i ß aus Gsenget.
 7. Theres, * 19., get. 20.1.1906 oo Gottsdorf 11.11.1930 Peter S t e r l in Wesselslinden (lt. Taufeintrag).
 8. Franz Xaver, * 17.9.1909.
 9. Johann Baptist, * 3.8.1913, + 27.4.1914 an Fraisen 9 Monat.
 10. Franz, + 26.7.1916 mit 7 Stunden als Frühgeburt.
 11. Maria, + 13.6.1919 mit 23 Tag. ...

Kinder II.Ehe:

12. Rosina, * 23.9.1921, Hoferbin,
13. N.N., notgetauft, * u. + 10.2.1923 an Geburtsanomalie 1/4 St.
14. Joseph, * 15.6., + 2.9.1925 an Darmkatarrh 2 1/2 Monat.
15. Irma, * oo Gottfried L e u t g e b aus Anglberg.

* * *

Rosina S c h n e i d e r, Erbin des Höllerhauses in Rosenberg,
durch Heirat "Jogan" Bäuerin in Geyersberg Gemeinde Oberneureut,
1809 bei Veit genannt "Jäger" 1 Lehen (l b).

* Rosenberg 23.9.1921,
oo Hauzenberg 11.5.1954

Joseph K i n a t e d e r, Jaganbauer in Geyersberg,*

Eltern:

Vorfahren Kinateder siehe S.85-86.

7 Kinder:

1. Rosalinde,
2. Joseph,
3. Maria Therese (Mariele),
4. Georg, * Geiersberg 30.11.1956, Erbe des Höllerhauses,
5. Elisabeth,
6. Alois,
7. Gabriele.

* * *

Georg K i n a t e d e r, Erbe des Höllerhauses in Rosenberg von
seiner Mutter Rosina,geb.Schneider. * Geiersberg 30.11.1956,
oo Wollaberg 10.5.1986

Karin Veronika S c h a c h e r l, * Pötzerreut, Pfarrei Röhrnbach,
20.4.1962, Tochter von Franz Schacherl, Bauer in Pötzerreut und
Hermine,geb. G a i s b a u e r.

Kinder Kinateder, * Freyung (Krankenhaus):

1. Georg, * 28.5.1984,
2. Verena, * 5.3.1987.

Vorfahren Kinadeder:A. Geyersberg:

J a c o b Kinadeder, * Krinning, ? Sohn von Mathias Kinadeder, Miglbauer zu Krinning oo 3.10.1709 Maria W e i ß von Geyersberg (XIII 24).

Jacob Kinadeder erhält laut Ankunftsbrief vom 19.11.1743 von seiner Base (?Tante) Catharina W e i ß i n, Nahrungsnießerin am Geyersberg das Lehen. Sie hat am 17.5.1743 nicht allein das Hauptgut am Geyersberg, sondern auch das oblayische (Kloster Niedernburg) Raumreith im Frauenwald übernommen. Dazu hat sie keine Herrenhandt oder Ankunftsbrief in Händen. Deshalb bittet Jacob Kinadeder um Erteilung derselben (XIII 46).

oo 17.5.1743 als oblayischer Untertan am Geyersberg (zum Kl.Niedernburg gehörig)

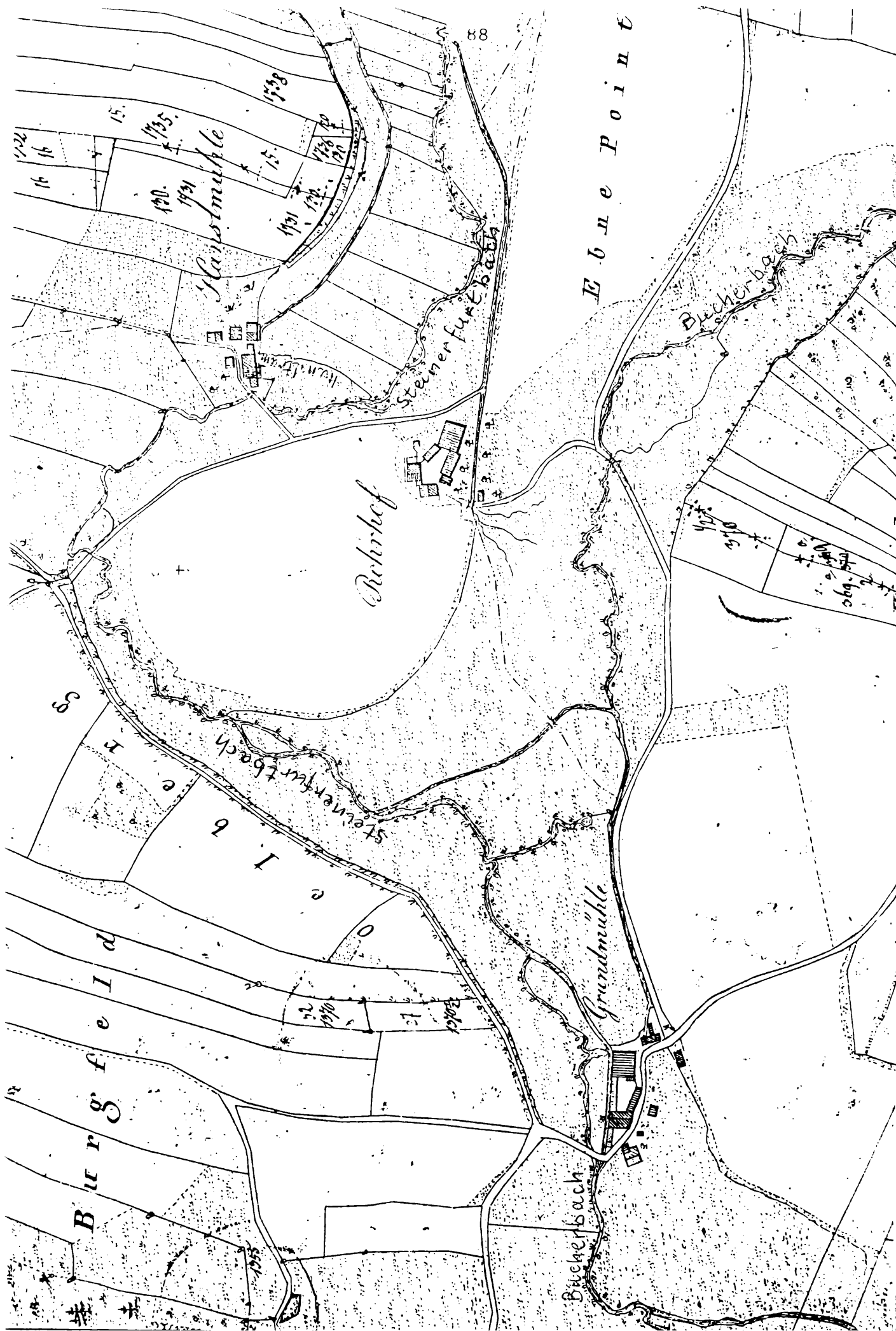
Catharina A n e t s b e r g e r, + 1768/69, Tochter des Thomas Anetsberger, oblayischer Untertan am Anetsbergerhof, und Rosina. Sie erhält 250 f Heiratsgut und eine ganze Fertigung (Aussteuer). Ihr Vertreter ist ihr Stiefbruder Johann Anetsberger am Anetsbergerhof (XIII 47, 62).

Am 29.10.1745 klagen Jacob K i n a d e d e r und Georg S i m e t, beide oblayische Untertanen am Geyersperg, gegen Georg A n g e r e r und Joseph L i c h t e n a u e r, Häusler im Frauenwald. Die Beklagten haben Vieh, die dabei gewesenenen Leut, Kinder und Endl (Großeltern) geschlagen. Der Kuh des Jacob Kinadeder haben sie das Hüftbein abgeschlagen und ihnen Trieb und Blumbesuch verwehrt (XIII 86)
Am 30.5.1760 ist Jacob Kinadeder, Bauer am Geyersberg, Zeuge bei der Lehenübergabe von Johann Kinadeder an Veit Kinadeder in Krinning nach dem Tod der Mutter Magdalena (XIII 58).

B. Krinning:

1. I h e r e s Kinadeder, Hoferbin des Miglhauses in Krinning, oo Hauzenberg 10.7.1797
Johann Georg R_o_s_e_n_b_e_r_g_e_r, Reischlbauernsohn von Heindlschlag, * Heindlschlag 5.5.1774, + Krinning, siehe DFA Bd.101/102 S.562 AL Veit, Raßberg.
Nachkommen Rosenberger in Heindlschlag Nr.5 (Mathiaslbauer, Dersch Franzl).
Ihre Schwester Rosina Kinadeder oo Wollaberg 17.7.1791 Mathias R_o_s_e_n_b_e_r_g_e_r, Reischlbauer in Heindlschlag Nr.7.
Durch die Gegenheirat erhält keines der Bräutleute ein Heiratsgut.
2. Veit K i n a d e d e r, Bauer zu Krinning, * um 1725, tot 1773, erhält nach dem Tod der Mutter Magdalena vom Witwer Johann Kinadeder das 24.7.1733 übernommene Lehen. Zeuge: Jacob Kinadeder am Geyersberg.
oo Hauzenberg 14.7.1760 (Heiratsbrief 22.8.1769 (XIII 58))

3. Maria P u e c h m a n n (Puechetmann), aus Sachsing mit 190 f Heiratgut (XIII 58), tot 1797
Kinder 1773: Maria 11 - Katharina 9 - Juliane 6 - Rosina 5 Jahre - im Mutterleib eingeschlossene Leibesfrucht (wohl Therese). Vormund der Kinder ist J o h a n n K i n a d e d e r von der Siglmühl (XIII 63).
4. Johann K i n a d e d e r, erhält von seinem lieben "Vötern" (wohl Onkel) Johann K i n a d e d e r zu Krinning am 24.7.1733 das .. 12.1721 oblayische Lehen. ^(Johann K.)Vertreter seiner Kinder: Bärthl Z i h l n e r zu Werberg. Er ist 28.3.1756 Vertreter der Kinder von Gregor S c h m ö l l e r, oblayischer Häusler im Frauenwald (oo Waldkirchen 1728 Agnes, geb..... von Sicklingermühl Gd.Oberneureut (XIII 55), oo 1733 (XIII 39)
5. Magdalena-----, weyland + an der müll und noch im Leben Tochter.
6. Georg P u c h e t m a n n, Bauer zu Sachsing, * 16.3.1712, + Saxing 21.8.1703, oo Untergriesbach 14.5.1743
7. Maria R o t t, * Pfaffenreut 1.3.1716, + Sachsing 24.6.1796.
8. K i n a d e d e r
12. Georg P u c h e t m a n n, Bauer in Saxing, + 13.4.1748, oo Untergriesbach 14.11.1701
13. Eva M a y r, * Kroding 11.3.1678, + Sachsing 4.3.1715
14. Mathias R o t t, Bauer in Pfaffenreut Nr.5, * Pf. 18.9.1682, + 6.11.1764, oo Untergriesbach 21.2.1713
15. Elisabeth C h r i s t l, * Ederlsdorf 16 am 8.5.1690, + 15.4.1764.
16. Mathias K i n a d e d e r, Bauer in Krinning, oo 3.10.1709 (XIII 24)
17. Maria W e i ß, aus Geyersberg, mit 101 f Heiratgut nebst einer ganzen Fertigung. (? Ihr Bruder: Sebastian W e i ß, lediger Bauerssohn von Geyersberg, ungefähr 22 Jahre alt (* 1702) und guten Ruf tritt am 3.3.1724 als Zeuge auf (XIII 84)).
24. Simon P u c h e t m a n n, Bauer in Saxing, * Saxing 18.10.1637, + 21.2.1713 in Saxing, oo Untergriesbach 9.1.1676
25. Apollonia L i n h a r d, aus Pfaffenreut, + Saxing 25.6.1727.
26. Philipp M a y r, (Kroding), oo Untergriesbach 12.9.1666
27. Pelagia H e i n d l, * Wurmmühle Sept.1649.
28. Gregor R o t t, Bauer, * Pfaffenreut 25.2.1658, * Pf.17.5.1739, oo Untergriesbach 15.1.1679
29. Maria S u m m e r, von Grögöd, + Pfaffenreut 30.10.1689
30. Philipp C h r i s t l, Bauer in Ederlsdorf oo 1686
31. Maria D i e c h t e r, aus Nebling (lt.Forschung Stockinger).
34. Simon W e i ß, Bauer am Geyersberg, 1709 noch am Leben, oo 16.8.1696 (XIII 10)
35. Maria I h o m a n, aus Oberneureut, sie erhält 71 f Heiratgut und eine ganze Fertigung (Aussteuer). Er verschreibt ihr sein Lehen zum halben Teil.
70. Martin I h o m a n, (Bauer) zu Oberneureut 1686, oo
71. Maria N.N.



E b e n e P o i n t

Büchlerhof

Hauptmühle

Grundmühle

Bücherbach

Steinerturmbach

B u r g f e l d

88

89

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

" H a n s l m ü h l e "

Hausname nach dem Flurnamen Hansltrumm vom Rohrhof (Rohrmühle). Am 11.11.1777 kauft Gabriel K ö c k die " Gmain Mühl zu Vorderwollaberg" von den Wollaberger Bauern, daher auch "Wollabergermühl" genannt. 1745 auf der Karte von Haas Rohrmühle genannt.



Hanslmühle 1992

Im Vordergrund die Mahlmühle, rechts dahinter die höher gelegene Ölschlagmühle für Leinöl. Zur oberen Ölschlagmühle führte ein Mühlgraben (Kanal), zur unteren Mahlmühle ebenfalls ein Mühlgraben. Es liefen also 2 Mühlräder. Das Wasser wurde bei der Hangetau vom Steinerfurtbach (Quelle bei Sonnen) abgezweigt, heute mit Wehr. Der untere Mühlgraben wurde später zugeschüttet, weil der obere nach Schließung der Ölschlagmühle mehr Gefälle besaß und ab 1920 eine Turbine (damals eine Sensation) und 1 Wasserrad trieb. Belieferung von Aßberg und Rosenberg mit Strom. Nach Bau eigener E-Werke um 1933 Verkauf des Wasserrads, genügend Leistung der Turbine auch bei Niedrigwasser.

"Im Jahre 1777 hatten 6 Bauern und die 2 Halbgütler in Vorderwollaberg eine Gemein-Mühle, die sie an einen Müller verpachtet hatten. Sie mußten die Mühle in baulichem Stande erhalten und dem Pächter alle Jahre die notwendigen Scheiter- und andere Führen tun, wofür sie den Pachtschilling von 21 f jährlich untereinander teilen konnten. Nun war eine Reihe von Jahren hindurch der Pachtbetrag ganz oder teilweise für Ausbesserungen aufgegangen, und so beschloßen die Bauern einstimmig, diese ihre bisherige Bstammühle mit Genehmigung der weltlichen Herrschaft um 350 f zu verkaufen. Der Pfarrvikar ist als beteiligter Halbgütler mit dem Verkauf einverstanden, vor allem, weil damit die Robotföhren aufhören. Die 25 f, die vom Kaufschilling auf ihn entfallen, möchten die Kircheninspektoren (er selbst, der Pfarrer von Waldkirchen und der Pfleger G s c h w e n t n e r von Jandelsbrunn) auf der Mühle liegen und im Kapitalienbuch der Kirche eintragen lassen, und der jeweilige Vikar soll den Zinsengenuß davon haben. So wurde es auch genehmigt. Die Mühle ist die heutige Hanslmühle, die übrigens im 16. Jahrhundert noch nicht bestand. Damals gab es die Grundmühle und die Neumühle (heute Lenzmühle) im Bereich der sieben Dörfer."

Aus: Gemeinbesitz und Gemeinlasten in Wollaberg, von Dr. Leonhard Schmöllner, in: Ostbairische Grenzmarken 1926 Heft 5 S. 130-131. (XIII 150-151).

Siehe Seite 102.

* * *

Georg K e c k h, Bstammüller auf der Wollabergermühl, * um 1694.
+ Hänslmühl, begr. Wollaberg 21.5.1777, 83 Jahr,

oo

Maria N.N.,

6 Kinder Köck bekannt, Pate 1745 Philipp Wöb, Müller auf der fälzmühl, Baulsteiner Pfarr(? Filzm. Pf. Peilstein):

1. Gabriel, * um 1728, Hanslmüller,
2. Maria, 2 ill. Kinder: 1. Joseph get. Waldk. 14.6.1749, v. Georg Rosenberger, sol. fil. Joannis R. rustici Rosenberg, - 2. Franciscus Borgias, * v. Albert Grazl, faber murarius (Maurer) sol. ex Vorderwoll., ex Zillersschlag Regni Bohemia.
3. Genoveva, 2 ill. Kinder: 1. A. Maria, * 12.3.1757, v. Mathaeus Leithgeb, sol. fil. Rust. ex Rohrhoff, P.A.M. Wessin, Lidimagistra Woll. - 2. Franz, * 5.9.1759, v. Andreas Mayrhofer, textor famulus in Aschberg. P.: Franz Carl Wess, Ludimagister Wollaberg.
4. Eva Rosina, + 11.8.1750. 5. Johann Paul, * 10.10.1742, 15 x.
6. Laurentius, get. Waldk. 9.8.1745.

* * *

Gabriel K ö c k, * um 1728, + Hänslmüll 9.1., begr. Wollaberg 11.1. 1811 als verh. Nahrungsnießer an Wassersucht, 83 Jahr. Kauf der Gemeinmühle zu Vorderwollaberg als Bstammüller lt. Briefprot. v. 10.11.1777: "Kauf um die Gemein Mühl zu Vorderwollaberg. Die samentliche Gemeinde zu Vorderwoll. als benanntlich Johann Jell, Franz Moser, Aegidi Kieninger, Joseph Völtl, Lorenz Hirsch, Martin Leutgeb, das lobwürdige Pfarrhaus (bis 1759 Veichtingersches Halbgütfl, Wert 700 f, XIII 151), am Wollaberg und Georg Leutgeb am Rohrhof bekennen

und verkaufen mit obrigkeitlicher Consens ihr bis anhero eigentümliche Mühl allda samt ihrer Gerechtsamen, item ... hierzu kauflich von Georg V e i t und Aegidi K i e n i n g e r allda jeder ein kleines Äckerl oder kleines (Örtl), wie solches alles ordentlich vermarcht und ausgezeiget, auch dem hiesigen Gericht Jändlsbrunn mit aller Jurisdiction und alljährlich mit 1 fl 30 xr Haußdienst, 40 xr Robathgeld, oder statt dessen die 14-tägige Handrobath in natura, 36 xr Kriegsschuldensteuer, 45 xr Gewerbesteuer stift- und dienstbar unterworfen, nicht minder...25 xr 20 d Wasserdienst zu Michaeli, welche er von der Gemeinde übernommen, dem ehrbaren Gabriel K e c k, Mühlnern zu Vorderwollaberg und seiner Ehewirthin Maria und beider Erben um einen Kaufschilling per 350 fl, zumalen aber diese Mühl gänzlich Baufällig, so ist vermög gnädigsten Hofkammer Befehl dato 7. July 777 er... worden dieselbe in einen dormalig rechtmäßig unpartheilichen Anschlag per 200 fl.

Das von Georg V e i t, Bauer zu Vorderwollerberg ihm hierzu käuflich überlassene Grundörtrl per 60 fl, item das wenige von Aegidi K i e n i n g e r allda per 17 fl erkaufte Grundörtrl sind zwar zusammen um einen mäßigen Preis per 77 fl erkaufte worden, da aber solche diesen Kaufschilling nicht wert waren, so wurden diese Grundörtrln in eine unpartheilich rechtmäßige Aestimation genommen per 20 fl. Summa 220 fl.

Gfäll (Notariatsgebühren): Kauffreygeld mit der gewöhnlichen Ab- und Anfahrt von obigen 220 f a 15 p.c. = 33 f; Hofzehrung 1 f 6 x, 2 Kaufbrief und 1 Quittung 5 f 15 x = 6 f 21 x, Pflugsjura 3 f 40x und Zehrung 33 x und 3 Briefgelder 2 f 45 x = 6 f 58 x. Verwalter 1 f 50 x und 3 Briefgelder 1 f 48 x = 3 f 38 x, Hofschreiber 1 f 13 x 2 d und Zehrung 22 x und 3 Brief 1 f = 2 f 35 x 2 d. Hemdtuch 55 x, Forsttäg. 2 f, Spitalgeld 22 x, Zeugengeld 1 f 12 x, Abhandlungszehrung 2 f 45 x, Schreib- und Fertiggeld 9 x. Summa 59 f 55 x,

Um die Kaufsquittung ist herrschafts gebräuchigermassen unterthänigst gebethen worden. Zeugen: Joseph S c h a u b e r g e r, Jäger in Gsenget, und Raymund L a n g, Jäger am Hirschenberg. Actum 11.11.777." (XI 278-279).

"Inventar vom 25.8.1790: Auf zeitliches Ableiben Katharina S c h a r i n g e r, verwittwten Nahrungsnießerin bei Franz A l m a n s b e r g e r (Eilmansberger), hiesigen Bauern zu Vorderwollerberg (durch Heirat Lampenbauer, * Unterhirschenberg get. Wegscheid 25.4.1759 oo Woll.9.2.1790 Maria V e i c h t i n, Stifterin in Wollaberg, Sohn von Thomas Almansberger oo Barbara P e n z e n s t a d-

l e r, Häusler auf dem Mitterbauerngütl zu Hirschenberg, lt. Mitt. Jos. Stockinger, Wegscheid) ist ihr Vermögen verhandelt worden. Samentliche Begräbniskosten 23 f, Todtenzöhrung 5 f 40 x, für den Trau (Sarg) 30 x, dem Todtengräber 30 x. Rest 3 f 2 x 2 1/5 d, Erben: 1. Gabriel K ö c k, Mühler an der Hanslmühl, 2. Franz A l - m e s b e r g e r, Nahrungsmann in der Tiefleuten, 3. Anna R e i s c h l i n, Herrschaft Wegscheiderische Häuslerin (?Michleck). Jeder 1 f 3 x." (XII 214-215).

(1790 starb Joseph K ö c k als Müller an der Aßbergermühl, 1769 geschätzt per 400 f. Gabriel K ö c k ist Bstammüller in Jandelsbrunn. XII 209).

"Schuldbrief vom 6.12.1791: Gabriel K ö c k, Mühler an der Wollerberger Mühl und dessen Ehwirtin Maria in Beistandschaft Paul P o n g r a t z, Viertelbauer (Wagnerfüpp Nr.11) und Leinwebermeister am Heindlschlag geben dem lobwürdigen St. Egidien Gotteshaus am Wollerberg einen Schuldbrief per 30 f Reichwährung oder 25 f Kaisergeld." (XII 241).

oo Wollaberg 5.2.1777

Maria P o n g r ä z i n, Halbgütlerstochter von Heindlschlag Nr.11, mit 200 f Heiratgut und einer gewöhnlichen Ausfertigung.

* Heindlschlag get. Waldkirchen 19.12.1752, + Hänßlmühl 7., begr. Wollaberg 9.11.1812 als Witwe und Nahrungsnießerin an Wassersucht 61 Jahr (59), Tochter von Joseph Pongratz, Wagnerfüppbauer in Heindelschlag Nr.11 oo Magdalena B a u e r aus Frauenwald.

"Heurathswillen vom 4. Jenner 1777: Gabriel K ö c k allhiesiger Bstammüblerssohn von der Wollerbergermühl verheurathet sich zu Maria Pongräzin, hiesige Halbgütlerstochter von Heindlschlag. Täg 5 f 12 x.

Heurathgutsquittung per 200 f: Obiger Gabriel Köck quittiert noe (namens) seiner Ehwirtin Maria seinem ehrbaren Schwieger Vatern Joseph Pongrätz hiesigen Halbgütler zu Heindlschlag um das unter dem heutigen Dato zu Handen gestellte Heurathgut hiemit auf ewig. Tax: Siglgeld 1 f 30 x, Pfllegtäg 45 x, Verwalter 22 x, Hofschreiber 10 x, Spitalgeld 15 x, Zeugengeld 24 x, Summa 3 f 20 x.

Heurathsbrief: 1. Obiger Hochzeiter Gabriel K e c k verheurathet seiner Braut die durch Kauf an sich gebrachte Mühl Vorderwollerberg mit samt der zugehörigen Schulden und Gegenschulden. 2. Verheurathet die Braut seinem Bräutigam 200 f Heiratgut in bayerischem Cours nebst einer gewöhnlichen Ausfertigung (Aussteuer) und hat sich der Schwieger Vater Joseph P o n g r ä t z dahin verbindlich gemacht, daß er die auferlaufende Laudemial Kosten von dem Heurathgut in Kai-

sergeld bezahlen und...solche Zahlung Ratione Dotis mit bajerischem Geld compotiren solle.

3. Auf dem Falle hat der überlebende Theil..nicht dann die Landsgebräuchige Quotam per 5 f 15 x hinauszugeben, übrigens ist alles nach dem hiesigen Herrschafts Gebrauch zu halten.

Brieftäx: Siglgeld 1 f 45 x, Pfllegtäx 1 f 17 x, Verwalter 38 x 2 d, Hofschreiber 30 x, Spitalgeld 15 x, Zeugengeld 24 x, Schreib- und Fertiggeld 9 x, Summe 4 f 58 x 2 d. Zeugen: Anton P ö s c h l, Bauer in Jandelsbrunn, Joseph K ö c k, Mühler auf der Aßbergermühl. Actum den 4. Jenner 777." (XI 252b).

Die Mühle muß an Kaspar M o s e r in Wollaberg verkauft worden sein, das Ehepaar Köck hatte aber den Austrag auf der Mühle.

2 Kinder Köck, * Hänslmühle, get. Wollaberg, Pate: Johann Nepomuk und Theresia de G s c h w e n t n e r, Praefectus (Richter) in Jandelsbrunn:

1. Johann Nepomuk, * 10.9.1777, + 20.12.1777, 13 Wochen alt,
2. Theres, * Vorderwollabergermühl 16.9.1796.

* * *

Kaspar M o s e r, Amersbauer in Wollaberg, * Grund 6.1.1759 als Sohn des Bernhard Moser, Häusler in Grund oo II. Juliana, Verkauf des Besitzes in Grund, Kauf des Amershofes in Wollaberg, oo Wollaberg 8.1.1788

Maria P ä u r i n, 22 Jahr,
8 Kinder.

Er muß wohl die Hanslmühle gekauft und (laut Auskunft vom Staatsarchiv Landshut an Franz Bauer, Hanslmühle) am 30.12.1806 das Mühl-anwesen um 500 f an Paul N a r h o l z verkauft haben.

* * *

Paul N a r h o l z, * Duschlberg, Pf. Grainet 28.3.1777, + Hanslmühle 26., begr. Wollaberg 28.4.1852 als Müllermeister, verheiratet, an Wassersucht, 75 Jahr, Jägersohn aus Duschlberg. Eltern: Bartholomäus Narholz, Jäger in Duschlberg oo Grainet 22.11.1768 Veronica G l a s e r i n. 9 Kinder. Tochter von Joseph Glaser, Häusler in Schwendreut oo Freyung 15.2.1740 Magdalena L e n z, Bauerstochter aus Oberseilberg. Großeltern: Johann N a r h o l z, Chyrurg in Lungau (Salzburg) und Christine. Bruder von Paul: Georg Narholz, königl. Revierförster in Duschlberg oo Grainet 27.8.1809 Anna Maria B o g n e r, Tochter von Leopold Bogner von Oberseilberg und Juliane K r e m s r e i t e r. ?Bruder von Bartholomäus: Andreas N a r-

h o l z, hochfürstl. Oberjäger in Linden, Witwer, oo II. Freyung 2.6. 1772 Anna Maria Stockinger, E. Nikolaus St. und Clara aus Speltenbach. Paul Narholz kauft 30.12.1806 das Mühlenwesen um 500 fl von Kaspar M o s e r in Wollaberg.

oo Wollaberg 29.9.1807

Anna Maria N ö p p l i n, Bauerstochter, * Hinterwollaberg 11.7. 1784, + Hanslmühle 14., begr. Wollaberg 16.5.1857 als Witwe an Wassersucht, 72 Jahr 10 Monat 5 Tag, Tochter von Johann Nöpl, Nöplbauer in Hinterwollaberg und Katharina H i r s c h (aus Heindlschlag Nr.3).

8 Kinder N a r h o l z, * und + Hänslmühl, get. Wollaberg (bis 1812 durch Joseph K i e n i n g e r, Cooperator in Wollaberg), Paten: Johann L e u t g e b und Johanna, geb. J e l l, Bauer am Rohrhof:

1. Anna Maria, * 10.7.1808, + 12.8.1867 an Wassersucht und Schleimschlag, 62! Jahr, Tochter Antonia * ca 1831, + 17.11.1853 an Scharlachfriesel, 12 Jahr,
2. Antonia, * 6.6.1810, + 1., begr. 3.6.1884 ledig an Wassersucht, 73 1/2 Jahr,
3. Johann, * 15., get. 16.4.1812, + 27., begr. 29.3.1882 als Müller an der Hanslmühl an Herzschlag, 70 Jahr,
4. Franziska, * 7.12.1814, + 13., begr. 16.4.1888 ledig an Leberverhärtung, 74 Jahr 4 Monat,
5. Joseph, * 23.6.1816, + 10.7.1879 als Müllerssohn an Wassersucht, 63 Jahr, ledig,
6. Theres, * 2.10.1820, + 17., begr. 20.4.1889, ledig, an Influenza, 68 Jahr 6 Monat
7. Georg, * 29.12.1822,
8. Kajetan, * 23., get. 24.11.1824, + 28., begr. 31.1.1894 als lediger Austräger an Wassersucht.

Am 4.4.1865 Besitzer durch Erbschaft: 8 Geschwister Narholz, am 2.5.1885 Besitzer: die 2 Geschwister Georg und Kajetan Narholz. Am 14.10.1891 Verkauf an Joseph R i e g e r von Haidmühle.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser- und Rustikal Steuer Kataster 1808 des Steuer Distrikts Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid (1a):
Nr. 78 Bei der Wollabergermühl Paul N a r h o l z.
Plan Nr.174. A. Die Wollabergermühle. B. Die Mühlergerechtigkeit.
Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgerichte. B. Todt-fällig erbrechtlich zum Rentamte. C. Zehendfrei.
Provisorische Steuer 2 fl 30 kr.
Eidliche Schätzung: 100 fl. Fatirter Wert 100 fl. Amtliches Gut-

achten 220 fl.

Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 220 fl,
Steuer 16 kr 4 hl.

Die Müllersgerechtigkeit wird verordnungsmässig nicht in An-
schlag gebracht.

2. Nach Veit hat die Hanselmühle (Rohrmühle) 1 Anwesen: Mühle (1b).
(Nicht im Urbar 1809, Zugehörung zum Rohrhof).

3. Hoffußstatistik von 1809, Obmannschaft Asperg Mühle Wollaberg
(1c): Paul N a r h o l z, 1/4 Lehen, Klasse 14/9.

4. Liquidations Protocoll von 1840 (2):

Seite 1625-1631. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell,
Gemeinde Jandelsbrunn.

Abgehalten Obernzell am 18. August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Hanslmühle
Haus Nr.130 Paul N a r h o l z, Müller.

Lit A.

Die Hanslmühle.

Gemäß Kaufbrief vom 30. Dezember 1806 von Kaspar M o s e r um
500 f erkauf.

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):

Wohnhaus, 2 Mahlgänge, Oelstampf, angebaute Stallung, Stadel, ge-
sonderte Holzhütte mit Backofen, Wurzgärtl und Hofraum.

Obere Mühle mit einem Mahlgang. Nahrungshäusl mit Stall und Städlerl

Garten: Obstgärtl (zehentfrei).

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Mühlwiesl, Mühlwiesl.

Dominikal Verhältnisse:

Früher Pfliegericht Jandelsbrunner Observanz. Letztes Laudemium
(Besitzveränderungsgebühr) vom Jahre 1806 aus 500 fl Schätzung mit
Einschluß der Gebäude, Zu- und Abstand a 15 % 75 fl. (Laut Rentamts-
bericht vom 10.6.1843, Regierungs Genehmigungsdekret vom 24.9.1842
wurde das Handlohn von nebigem Besitz auf 91 fl 40 x fixiert).

Jährlich dahin Grundstift 1 fl 15 kr 4 4/5 hl, von der Mahlgerech-
tigkeit Grundstift 54 kr, Robotgeld 54 kr, reluirte Gespunstrobot
3 kr, Schmalzdienst 30 kr 4 4/5 hl, Summe 3 fl 57 kr 1 3/5 hl Jan-
delsbrunner Bezugsregister Band III fol.924.

Dienstbarkeit: von Plan Nr.1781 (Nahrungshäusl mit Stall und Stadl)
ist eine Durchfahrt gestattet.

Lit B.

Ausbruch aus dem Ameresgut zu Vorderwollaberg: Laut Kaufbrief vom

16.12.1818 von Johann Mooser zu Gern um 9 f erkaufte.

Acker(Groß-und Kleinzehent 2/3 frei, 1/3 Besitzer selbst):

Das kurze Trüml vom Langacker mit 1/3 Groß-und Kleinzehent Gerichtsbar zum königl.Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kgl.Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn.

Laudemium in Veränderungsfällen nach Jandelsbrunner Observanz, letztes Laudemium unter dem 8.Jenner 1818 aus 9 f Kaufswerth zum Ab-und Zustand nach 15 % = 1 fl 21 kr. Jährlich dahin Grundstift 2 kr.

Lit C.

Ausbruch aus dem Gintlgut laut Kaufbrief von Paul K i e n i n g e r zu Vorderwollaberg um 20 fl erkaufte.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei):

kleine Mühlfürhauptwiese. Freieigen. Durch Ablösung der hiervon repartiert gewesenen Abgaben laut Umlage vom 20.Mai 1839.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Paulus N a r h o l z

Kgl.Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissair

W a g n e r Aktuar.

* * *

Joseph R i e g e r, bis 1891 Mühlpächter in Haidmühle, *

+

Kauf der Hanslmühle 14.10.1891 (Mitteilung Staatsarchiv Landshut an Johann B a u e r) wohl von Georg und Kajetan N a r h o l z. Übergabe an Sohn Georg Rieger am 26.1.1914 laut Übergabsbrief des Notariats Waldkirchen.

oo

Anna K r i n n i n g e r, *

+

8 Kinder R i e g e r, 2 * Hanslmühle, get. Wollaberg, Pate: Friedrich R i e g e r, Häusler, 1895 Bauer in Altreichenau:

1. Georg, * Haidmühle, Gemeinde Bischofsreut 8.11.1890 laut Heiratsurkunde, + Chaulnes/Frankreich 25.9.1914,
2. Franz, ist 26.1.1914 ausgeheiratet, ledig, in Amerika,
3. Johann, ist 26.1.1914 ausgeheiratet, ledig, in Amerika,
4. Fritz, ist 26.1.1914 lediger Müller in Preußen, erhält 1000 M Elterngut verschrieben, hat 200 M bereits erhalten. Das Elterngut muß 5 Jahre lang mit 3 1/2 % verzinst werden. Kündigung bei Heirat vierteljährig.

5. Joseph, ist 26.1.1914 lediger Müller in Preußen, erhält 500 M Elterngut verschrieben,
6. Anna, ist 26.1.1914 ausgeheiratet, oo Joseph L o i b l, Bauer in Mitterlainbach,
7. Maria, * 18.7.1893, + Krankenhaus Obernzell 17.1.1943 an Krebs, 49 Jahr 5 Monat, oo Wollaberg 8.5.1916 mit 2000 M Elterngut Joseph S c h ä t z l, Wirt in Heindlschlag Nr.1,* Mitterau 20.12.1889, Sohn von Ludwig Schätzl und Maria P r ö l l, erst Häusler in Mitterau, dann durch Kauf Wirt in Heindlschlag (siehe Bd.XIV Hofchronik von Heindlschlag),
8. Maximilian, * 8.,get.10.12.1895, oo Neukirchen v.W.1.2.1922 Maria P r i x, er 1000 M Elterngut.

Übergabsbrief vom 26.1.1914

von Joseph K i e g e r und Anna,geb.K r i n n i n g e r an Sohn Georg:

Zehrfennig 4500 M ohne Zins bis spätestens 1.März 1914. Leibgedinge jährlich im Wert von 500 M (Kapitalwert 6250 M). Zur Wohnung 4 Zimmer im oberen Mühlgebäude, freie Benutzung des Kellers in diesem Gebäude. Die Räumlichkeiten sind in gutem baulichem Zustand, die Wohnräume gut heizbar zu unterhalten. Recht der freien Mitbenutzung von Hauswasser und Backofen. Zur Beheizung erhalten sie das Brennholz von den Vorräten des Hauses nach Bedarf, zur Nahrung täglich: 4 l süße unabgerahmte Kuhmilch und vom 1.4.-1.10. jedes Jahr täglich 6 Hühnereier, jährlich 5 Scheffel = 11 hl 10 l Korn, 3 Scheffel = 6 hl 66 l Haber, 60 lb = 30 kg Rindschmalz, 1 Schwein in geschlachtetem Zustand von 2 Ztr., Kartoffeln, Kraut, Salat und Rettige nach Bedarf und das Obst von 6 Obstbäumen, die im voraus privat ausgewählt werden. Stirbt eines der Übergeber, so vermindern sich die Rechnisse in Korn auf jährlich 3 Scheffel = 6 hl 66 l, die in Fleisch auf jährlich 1 1/2 Ztr. = 75 kg, die für Milch auf täglich 3 l und die für Eier auf täglich 4 Stück. Die übrigen Rechnisse bleiben ungeschmälert. Aus eigenen Mitteln haben die Übergeber zu bestreiten: die Kosten für Kleider, Wäsche u. Schuhe, die Verrichtung von häuslichen Arbeiten, für Krankenwart und Pflege sowie für Arzt und Apotheke. Wenn die Übergeber vom Anwesen wegziehen, erhalten sie an Stelle der Wohnung jährlich vor auszahlfar 50 M und das gesamte Leibgeding unentgeltlich 5 km weit im Umkreis vom Anwesen nachgeliefert. Was nicht nachgeliefert werden kann, ist nach dem ortsüblichen Marktpreis in Geld zu entschädigen. Auf Ableben sind sie vom Anwesensbesitzer standesgemäß und

ortsüblich zur Erde zu bestatten. Die Kosten für den Leichentrunk sind ebenfalls von ihm zu bezahlen.- Höchstbetrag als Ersatz für Wohnrecht 625 M, des übrigen Leibgedinges 5625 M. Zur Löschung der bestellten Rechte im Grundbuch soll der Nachweis des Todes der Berechtigten genügen. Elterngut der noch nicht befriedigten Kinder siehe oben.

Die 6 ledigen Geschwister Maria-Max-Fritz-Joseph-Johann und Franz haben während ihres ledigen Standes das Recht, 1 Zimmer im oberen Mühlgebäude als Wohnung unentgeltlich zu benutzen. Wert jährlich 10 M (Kapitalwert 125 M).

Wert der Grundbesitzungen: 20 000 M, bewegliche Gegenstände 2000 M. Hypothekenschulden mit 7000 M zu 10 % bei Distriktparkasse Wolfstein. Hypotheken: 2000 M des Häuslers Georg Bauer in Lenzingberg mit 10 % Zinsenkautiön; 1500 M für den Häusler Friedrich Rieger in Altreichenau mit 150 M Nebenkautiön,(Elterngut für die Geschwister des Übernehmers insgesamt 4300 M).

Laut Mitteilung des Rentamtes Freyung ist das Anwesen belastet mit: 10,28 M jährlichem Staatskassebodenzins und 3,92 M Ablösungskassebodenzins für Besitz in Gemeinde Jandelsbrunn, und 0,47 M jährl. Staatskassebodenzins in der Steuergemeinde Heindlschlag.

Beschreibung 26.1.1914:

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn: Wohnhaus mit 2 Mahlgängen und Ölstampf, Stadl, Stallung, Strehütte, Backofen, Wurzgärtl und Hofraum, obere Mühle mit 1 Mahlgang, Obstgärtl, Mühlwiese, Grasparden, Waldung an der Pauswiese, Acker (kurze Trümmel vom Langacker), kleine Mühlfürhaupt-wiese, Langacker (Wiese), oberer Gwendacker, Breitacker und Breitackeröderl (Wiese), Auwiese, Langacker, Hansltrumm, großer Acker in der Neuweid (Wald) = 12 ha 24 3/19 Ar = 35,92 Tagwerk.

Steuergemeinde Heindlschlag: Heidenmoosacker mit 0,463 ha = 1,36 Tagwerk.

Bodenzinse auf der Hanslmühle:

Bodenzinse zur Staatskasse St.Gd.Jandelsbrunn (St.Gd.Heindlschlag) Ermäßigte Jahresschuldigkeit 10,28 M (0,47 M). Ursprüngliches Kapital 293,71 M (13,43 M). Restkapital bei freiwilliger Ablösung 179,17 M (8,19 M). Bodenzinse zur Ablösungskasse: Ermäßigte Jahresschuldigkeit 3,92 M. Ursprüngliches Kapital 112,00 M. Restkapital 75,25 M.

* * *

Georg R i e g e r, * Haidmühle, Gemeinde Bischofsreut 8.11.1890,
+ Chaulnes/Frankreich 25.9.1914, 23 3/4 Jahr,
oo Wollaberg 17.2.1914

Maria R o d l e r, 6000 M Heiratgut und Ausfertigung im Wert von
500 M. * Heindlschlag 18.4.1893, + Hanslmühle 16.3.1968, 75 Jahr,
Tochter des Derschbauern Johann Rodler und Maria F e i c h t (sh.
Bd.XIV Nr.6),

Sie oo II.Wollaberg 25.6.1918

Johann B a u e r von Neuort/Dorn.

2 Kinder R i e g e r, * Hanslmühle, get.Wollaberg, Pate: Joseph
L o i b l, Bauer in Mitterlainbach:

1. Maria, * 28.3.1914, oo Wollaberg 20.11.1939 Mathias L i c h t e -
n a u e r, Soldat, Bauerssohn aus Schindlstatt,* Schindlstatt
17.4.1912?, + 1945 im Gefangenenlager Moskau an Ruhr lt.Kamera-
denbrief. 2 Kinder: Georg und Marianne.

2. Anna, * 19., get.20.1.1915, klein gestorben.

Ehe-und Erbvertrag zwischen Georg R i e g e r und Maria R o d l e r
vom 26.1.1914 (Notariat Waldkirchen):

Allgemeine eheliche Gütergemeinschaft: alles Vermögen, das sie ge-
genwärtig besitzen und künftig erwerben, ist gemeinsames Eigentum
beider Ehegatten. Beide sind auch verbindlich für beiderseitig vor-
handene und künftige Schulden.

Reinwert des Anwesens 4000 M. Heiratgut der Braut 6000 M und eine
Ausfertigung im Wert von 500 M.

Auf Ableben eines Eheteils tritt der überlebende Eheteil als Al-
leinerbe in den Besitz. Ist eheliche Nachkommenschaft vorhanden, so
hat der überlebende Eheteil den 3.Teil des beiderseitigen reinen
Vermögens in Geld auszuzeigen. Bis zur Volljährigkeit der Kinder
ist dieses unverzinslich hypothekarisch sicherzustellen.

Beim kinderlosen Ableben eines Eheteils wird der Überlebende vor-
behaltlich der Pflichtteilsansprüche etwaiger Ascendenten (Vorfah-
ren) der alleinige Erbe ohne zu irgend einer Leistung verpflichtet
zu sein. Tag der Eheschließung Standesamt Heindlschlag 16.2.1914
(Kirche Wollaberg 17.2.1914).

* * *

Johann B a u e r, durch Heirat Hanslmüller, * Neuort/Dorn 27.7.1883,
+ Hanslmühle 16.2.1955, Sohn von Johann Bauer, "Berndl", Häusler
in Neuort/Dorn und Katharina, geb. B a u e r von Oberseilberg.
oo Wollaberg 25.6.1918

Maria R o d l e r, verwitwete R i e g e r, siehe oben.

Johann und Maria Bauer kaufen 30.11.1927 die Reutlwiese in der Steu-

ergemeinde Heindlschlag mit 0,621 ha (1,82 Tagwerk) um 537 M von Heinrich Vogl und Anna, geb. Thaller aus Waldkirchen. Ihr Sohn Franz Bauer kauft am 4.5.1971 die Ziegeläcker (Grünland) von Frau Katharina Spannbauer, geb. Zillner, in Wollaberg Nr.7 mit 0,8644 ha um 2500 M.

8 Kinder B a u e r, * Hanslmühle, get. Wollaberg, Pate: Johann R o d-
l e r, Derschbauer in Heindlschlag, Mutterbruder:

1. Katharina, + mit 6 Jahren, vom Stadltor erschlagen; hatte so schöne Zöpfe, die schnitten sie ihr ab und hoben sie auf bis der Vater starb,
2. Anna, * 1920, oo I. Joseph G u t s m i e d l, Wagner ("Wagnersepp") in Jandelsbrunn, + Stalingrad: Letzter Brief: "Wir haben so viel Hunger, wir wären froh über das, was daheim die Schweine bekommen, kinderlos; oo II. Johann S c h ä t z l, 4 Kinder.
3. Hans * nach 1920, beide gestorben,
4. Franz
5. Katharina, * 12.12.1924, ihr Sohn Johann Bauer, Vater: Fritz W a n d l aus Saderreut; oo Franz M a i e r, von Poigham im Rottal, kinderlos,
6. Johann, + 4.8.1944 in Estland als SS Grenadier mit 18 1/2 Jahren,
7. Franz, * 10.9.1929,
8. Chlothilde, * (6.) 6.1931, + Spielerhäuser (1978), oo Neureichenau 1953 Fritz P ö s c h l, Spillerbauer in Spillerhäuser, Sohn von Joseph Pöschl oo II. Franziska K r e i z e r t, von Langbruck, 3 Söhne, 3 Töchter.

* * *

Franz B a u e r, Müller, Landwirt, Harmonikalehrer, repariert mit Sohn Alois steirische Ziehharmonikas (Knopfharmikas), * Hanslmühle 10.9.1929, 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Hanslmühle, Aßberg 21; Verleihung des Kulturpreises durch den Kulturkreis Freyung-Grafenau am 23.1.1993 mit Medaille und Urkunde für die Rettung alter Volksmusik, deren Wiederbelebung durch unentgeltliche Ausbildung junger Harmonikaspieler, Organisierung von musikalischen Heimatabenden und Treffen von Harmonikaspielern aus ganz Deutschland im Kreis Freyung-Grafenau.

oo Wollaberg 25.5.1955

Maria D e i n e r, Deinerbauerntochter, * Kramersdorf 7.2.1930, Tochter von Johann Deiner, Bauer in Kramersdorf und Anna, geb. A n e t z e d e r aus Germansdorf.

Kulturpreis für den „Hanselmüller“

Festakt am 23. Januar — Franz Bauer und Günther Hinterdobler werden ausgezeichnet

Freyung (as). Zum siebten Mal ver- gibt der Kulturkreis Freyung-Grafenau den Kulturpreis und den Förderpreis: Die Preis- verleihung für das Jahr 1992 erfolgt am 23. Ja- nuar, um 14 Uhr im neuen Landratsamt.

Der Kulturpreis, der mit einer Medaille und einer Ur- kunde verbunden ist, wird an „arrivierte Künstler und Kulturschaffende“ aus dem Landkreis verliehen. Für 1992 erhält diesen Preis Franz Bauer, bekannt als der „Hanselmüller“.

Bauer, geboren 1929, be- gann 1946 zu musizieren, wobei ihm sein Vater, der Mundharmonika spielte, als Vorbild diente. Im Tausch gegen Mehl erwarb er eine Harmonika, lernte bei Josef Weidinger in Haselberg und

begann schon 1948 seine Kameraden zu unterrichten.

Im Laufe der Jahre betreu- te er 50 Schüler. Zu ihnen zählen die Müller Buam, die 1976 den Zwieseler Fink ge- wannen. Daß er bald auch zum gefragten Instrumen- ten-Reparateur wurde, ergab sich dadurch, daß manche Schüler sehr baufällige Har- monikas besaßen, die Franz Bauer sozusagen „veredelte“. Nach schwerer Krank- heit widmet er sich nunmehr verstärkt der Wiederherstel- lung und Überholung von Instrumenten.

Gefragt, warum es ihm bei seiner jahrzehntelangen Ar- beit mit jungen Leuten und Musikanten vor allem ging, meinte der „Hanselmüller“ spontan: „Ich habe nie Geld für den Unterricht verlangt. Mir ging es vor allem darum, daß die jungen Leute ein Instrument erlernten und sich damit sinnvoll beschäftig-



Franz Bauer, der „Hanselmüller“

(F.: Hintermann)



Gemeinsamer Auftritt am 31. Januar: Günther Hinterdobler mit M. Halldersdottir und G. Erhard.

ten. Meine Arbeit habe ich immer auch unter erzieheri- schen Gesichtspunkten gesehen.“ Die Laudatio auf den Preisträger spricht Wolf- gang Mayer vom Institut für Volkskunde in München. Mit dem Förderpreis, der mit einer Urkunde und einem Geldbetrag von 2000 DM verbunden ist, will der Kultur- kreis „Aktivitäten junger Künstler frühzeitig der brei- ten Öffentlichkeit zugäng- lich machen und dadurch die finanzielle Förderung den jungen Kulturschaffen- den eine zusätzliche, nach- haltige Motivierung vermit- teln“.

Preisträger rückwirkend für 1992 ist Günther Hinter- dobler aus Freyung. Hinter- dobler wurde 1967 in Griesbach/Rottal geboren und erhielt ab 1975 Klavier- unterricht zunächst an der Musikschule Freyung bei Anneliese Nusser und dann bald bei Hildegunde Willeit- ner. Seit 1987 studiert er Klavier bei Prof. Herbert Spitzenberger an der Musik- hochschule München und Klavier als Hauptfach inner- halb des Studienganges Musik für das Lehramt an Gymnasien. Er nahm wäh- rend des Studiums regelmä- ßig an Liedseminaren teil. Zudem arbeitete er intensiv mit Studenten des Studien-

granges Solo-Gesang ; sammen, was in der Fol- zeit zu zahlreichen öffen- chen Auftritten füh- Ausgezeichnete Kritiken | scheinigten dem jung Pianisten „sehr differen- te Gestaltung und An- sung und beeindruckter Liedbegleitung“. Die Lau- tio auf den Preisträ- spricht Werner Reinisch ; Grafenau.

Die musikalische Umr- mung der Zeremonie üt nimmt der Kulturpreisträ Franz Bauer zusammen : seinen zumeist schon wachsenen Schülern. I Förderpreisträger Gunt Hinterdobler wird sich Sonntag, 31. Januar, um Uhr im Kursaal der Kr- stadt bei einem Konz- vorstellen. Zusammen der Mezzo-Sopranistin M- ta Halldersdottir und Sopranistin Gabriele Erh stellt er Lieder von Moz Schumann, Dvorak, Bel und Rossini vor. Zu Preisverleihung sind alle der kulturellen Szene Landkreis Interessier eingeladen. Um die ents- chenden Vorbereitung- treffen zu können, bittet Geschäftsstelle des Kult- kreises alle zur Teilnah- Entschlossenen um Ann- dung unter der Telefonn- mer 08551/4581.

Der Hansmüllner im Fernsehen



Jandelsbrunn. Der Hansmüllner ist bei Freunden der Volksmusik ein weithin bekannter Mann. Schon einmal, vor zwölf Jahren, wurde er im Fernsehen vorgestellt. Am morgigen Samstag wird nun um 17.30 Uhr im Rahmen der Sendereihe „Zwischen Spessart und Karwendel“ der Hansmüllner erneut vorgestellt. Gerald Groß vom Bayerischen Fernsehen verglich dazu Filmausschnitte von damals mit der heutigen Situation. Die Aufnahmen entstanden, kurz bevor der Hansmüllner (Franz Bauer) sich ins Krankenhaus begeben mußte. Gezeigt werden sollen neben seiner Arbeit als Landwirt auch sein Engagement als Harmonikalehrer, der gerne sein Können der nachfolgenden Generation weitergibt. Auch die Veränderungen im Betrieb – die Mühle ist inzwischen stillgelegt – werden Gegenstand der Reportage sein. Hauptinhalt aber wird der Volksmusiker selbst sein, der, ohne die Noten zu kennen, seine Harmonika zu spielen versteht.



Der „Hansmüllner“ spielt

Der „Hansmüllner“ alias Franz Bauer (Bild) ist nicht nur einer der bekanntesten Harmonikaspieler weitum, sondern auch Kulturpreisträger des Landkreises Freyung-Grafenau. Er wird heute, Montag, von 18 bis 19 Uhr zu Gast sein bei Jackl Koller in „Radio Passau“. Dabei wird der „Hansmüllner“ auch ein paar Kostproben seines Könnens auf der Harmonika geben.

(Vorfahren Rodler und Deiner, siehe Deutsches Familienarchiv Band 101-102, Vorfahren der Kinder Haertel-Rodler, Verlag Degener, Neustadt/Aisch 1988).

7 Kinder Bauer, 6 * Hanslmühle, 1 im Krankenhaus Waldkirchen, Paten: Hans, Maria und Theres D e i n e r zu Kramersdorf:

1. Franz, * 4.3.1956, Maschinenschlosser in Zahnradfabrik Passau, oo Hauzenberg 7.9.1983 Mariluisse S c h m i d, aus Hemerau, Hausbau auf Grund der Eltern in Hemerau. 2 Töchter, 1 Sohn: Maria * 15.3.1988, Franziska * 26.8.1889, Johannes * 17.10.1991,
2. Johann, * 6.5.1957, Elektriker in Hörmannsdorf bei Tittling, oo Tittling 25.7.1981 Emma H e l l h u b e r, aus Hörmannsdorf, Hausbau auf Grund der Eltern in Hörmannsdorf, 2 Söhne: Stephan * 19.5.1983, Manuel * 20.9.1987,
3. Ludwig, * 12.12.1958, Dipl.Ing. bei Entwicklung der Magnetschwebbahn in München, wohnhaft Fahrenshausen bei Freising, oo Waldkirchen 21.9.1989 (Kirche Wollaberg 7.7.1990) Siglinde D e r s c h, Waldkirchen/Edlmühle. 1 Sohn Julian * 5.1.1992,
4. Alois, * 20.5.1962, Landwirt, oo Wollaberg 28.8.1993 Erna H a r t l, aus Vorderanger b.Klaffer, O.Ö.,
5. Maria, * 5.6.1965, oo Sonnen 1.7.1988 (Kirche Wollaberg 2.7.) Manfred Z i l l n e r, Verkäufer aus Holzgattern "beim Zwirndler", Pf.Sonnen, Sohn Christian * 30.8.1983,
6. Joseph, * 15.7.1966, Dipl.Ing. bei Siemens in München, oo Breitenberg 27.6.1992 Andrea H ö l l e r, Breitenberg, Vater aus dem Böhmerwald bei Krummau, Mutter aus Langbruck,
7. Christine, * 16.11.1968, Arzthelferin in Waldkirchen.

* * *

Gelegenheitsfund:

Johann W i d e r s c h l a g e r, 1712 "Millner Voderwallerberg", Kind Jakob begraben Waldkirchen 9.4.1712. (VI 357).

(Ein Simon Wittigschlager stirbt 15.10.1681 (begraben Waldkirchen) als Müllner an der Saag (VI 176) = Sagmühle.

Bei Kinderbegräbnissen 6.1.1668 lediger Mühlknecht in Jandelsbrunn, 26.1.1679 Müller in Jandelsbrunn = Jandelsbrunnermühl (Bstandmühle) (VI 101, 163)).

" R o h r h o f "

Hausname seit 1509 wohl nach der Lage über dem "Roa" = Rain,
Abhang, Bodenerhebung als Ackergrenze. 1509 und 1510 zahlt
Hennsl R o r h o f f e r am Rorhoff Steuer.



* * *

R o r h o f f e r am Rorhoff gibt 1509 in der Reichssteuerliste der Herrschaft Rannariedl im Bastl Ambt (Heindlschlag) 3 Bd Steuer (X 27). (1488 gibt "R o r h o f f e r im Gändlensprun von ainer Wisen auf der grossen Muhl(Michel) 14 d, item von ainem grait 10 d" unter Forstwald in Wästlens Ambt der Lehenschaft Rannariedl X 13).

Hennsl R o r h o f f e r am Rorhoff dient 1510 im Urbar der Herrschaft Rannariedl "vom Hoff 60 d, 2 Henn, 2 taill Zehennt" (X 34). (Jörig R o r h o f f e r im Jändleinsprun hat 1510 ein halbes Lehen und dient davon 20 d, 1 Henn, 2 Teil Zehent. X 33. Magdalena, Oswalden R o r h o f f e r s Wittib im Jändleinsprun dient 1510 von einer Wiesen 10 d und Jörig R o r h o f f e r daselbst von einer Wiesen 10 d. Item mehr Jörig R o r h o f f e r und Hanns G e y e r dienen von einer Wiesen 14 d. X 42).

Hanns R o r h o f f e r am Rorhoff gibt 1525 im Urbar der Herrschaft Rannariedl in Alex Mullner Amth Heindlschlag 60 d, 2 Hennen, "Zben (2) taill Zechenndt" jährliche Gult (X 46). ("R o r h o f f e r lindl im Jeinlatsbronn dint 1525 20 d 1 henn."X 47).

* * *

Gillig R o r h o f f e r am Rorhof, * um 1520, gibt 1553 in der "Beschreibung des Zehennt getraits Im Ambt Haindlschlag Waitz vnd Khorn 86 garb. Habern 122 garb" (X 60). In der Zweitschrift 1553 Zehenndt in des Alexien Ambt hat "illig r o r h o f f e r korn 1 schober 20 garb, waitz 6 garb, Hobern 2 schober 2 garb" (X 64). Tochter Barbara * um 1560: "Die Schloff Kinder des 1582 Jars. Den 4. Decem. Marcus filius Steffa Ziuerein (Ziferein) in Heindlschlag hat ein Kind erobert apud Barbaram filiam Egydy Rohrhofer am Rorhoff. Wastl Pökhen uxor Patrina. Kind heist Barbara." (5, Extract, Pfarrei Waldkirchen).

* * *

Gilg R a n n d t l am Rorhof dient 1581 im Kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl, Behauste Güetter im Ambt Heindlschlag, Waldtkhiercher Pfarr, von seinem Hof, "darein gehörn drey Tagwerch agkher, zway Tagwerch Wisen, vnd ain Hölzl 2 Bd, Hennen 2" (X 66). Zehennt: Rorhof. Vonn diesem Hof wird der Herrschaft 2 Teil, und dem Pfarrer der dritt Teil gereicht. Rorhof. Gilg R e n n d l dient "von annderthalb tagwerch wisen bey der grossen Mühl 16 d". (X 82).

* * *

1563 hat Egydy R o r r h o f f e r einen Inmann Andre, der 11.8. 1583 eine Tochter Anna taufen läßt.(5, Extract).

* * *

Ander R o r h o f f e r am Rorhoff, ein Bauer, begr.Waldkirchen 15.7.1649 (Pestjahr, VI 2).

1642 hat Adam A n g e r e r, Inmann "im Aschberg, vom R o r h o f f e r ain Waidt khaufft, darein Ihme ain Heußl zusezen bewilligt, gibt Dienst 5 ß, Steuer 4 ß" (XIII 110,129; siehe Haertel, 350 Jahre Roafabauern Angerer in der Schindlstatt, in BBLF 54/1991).

* * *

Geörg R a r h o f e r, begr.Waldkirchen 4.7.1650 als Bauer vom Rorhoff (VI 12).

oo ? Anna, begr.Waldkirchen 15.3.1681 mit 30x als Anna R o r h o f e r i n, Nahrungsweib am Rohrhof (VI 72).

* * *

Michael L e i t g ö b, * um 1578, begr.Waldkirchen 19.7.1654 als Nahrungsmann am Rohrhof, 76 Jahr (VI 28)

? Sohn: Stephan, begr.Waldkirchen 18.3.1660 als Stéphanus Leigöb, Imcola von Rorhoff, 60 Jahr (VI 55).

* * *

Aegidius L e i t g ö b, begr.Waldkirchen 26.2.1679 als Nahrungsmann am Rorhof (VI 163). Am 9.2.1652 kaufen Egidi L e i t h g e b und Anna uxor am Rorhoff, das ödgelegene Waldwiesl, die Stizlin genannt, an des Michael G r i n d t i n g e r s im Grundt, das Gschindet, und die Pognerwies gelegen, so vorher zu des Ylg L e i t g e b zu Vorderwollaberg Brandstatt gehörig gewest, auf ewig um ein Summe Gelds pro 12 fl (XII 52).

1672 gibt Aegidius Leitgeb an Pfarrzehent Waldkirchen 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 5 Reist Haar von seinem Hof (VII 49).

oo Anna N.N., begraben Waldkirchen 15.3.1681 mit 30 x als Anna R o r h o f e r i n, Nahrungsweib am Rorhof (VI 172).

Egidi (Nachfolger Veith) L e i d t g e b am Rohrhof gibt 1651 bis 1680 (Prot.de anno 1648) vom Rämbrecht bei des S c h w a b e n Henngerstueff, das Saltzerwiesl genannt, so er vom Leonhardt Z a g l a u e r kauft, Dienst 1 ß, Steuer 2 ß, item von 2 Wiehren (Stauwerken) Schmalz 2 lb. Item hat er von Egidi (Ylg) Leitgebens Brandstatt zu Vorderwollaberg das Rämbrecht bei des Georgen H ö l-

l e r s Wiesen Ao 1653 erkauft, gibt davon Dienst 1 ß 4 dl, Steuer 1 f 2 ß, Summa 1 f 3 ß 4 dl. ? von der abgestandenen Wiesen bei der Hengerstueff und Goldbächl von des Egidi Leitgöbens Brandstatt zu Vorderwollaberg Dienst und Steuer 4 ß 20 dl (XIII 96).

2 Kinder bekannt:

1. Adamus, * 1652, begr. Waldkirchen 26.6.1654 als Sohn des Bauern Aegidi Leitgöb am Rohrhoff, 2 Jahr (VI 28),
2. Vitus (Veit), Bauer

* * *

Veit (Vitus) Leitgeb, begr. Waldkirchen 18.11.1734 als Vitus Leitgeb, alendus (Nahrungsmann) am Rohrhof.

oo um 1678

Magdalena N.N., begr. Waldkirchen 26.11.1725 als Magdalena Leutöbin alenda in Rohrhoff.

8 Kinder * Rohrhof, get. Waldkirchen, Paten: Georg G e y e r, Bauer am Rosenberg (Höllerbauer) und Maria Höllerin, Bäuerin am Rosenberg (dessen Frau):

1. Eva, + 14.5.1678, 15 x (VI 165),
2. Georg, * 10.4.1680, + Dorn, durch Heirat Roafabauer in Dorn, oo Waldkirchen 1701 Rosina L a n g, Stifterin, * Dorn 12.9.1681, Tochter von Michael Lang, der 28.4.1673 von den Stief- bzw. leiblichen Eltern Stephan S c h i f e r l im Dorn und Magdalena das Lehen im Dorn erhält; oo1673 Rosina, Tochter des Jeremias B o c k h s r u c k h e r am Preinhof beim Steinberg und Maria (XIII 5, 34),
3. Simon, * 27.10.1682, Roafabauer,
4. Susanna, * 19.2.1685, + Aßberg 3.9.1751, oo Waldkirchen 1703 Stephan M i e r t l (Mörrtl, Geierbauer), * Vorderwollaberg vor 1674, + Aßberg 11.3.1747, ? Sohn von Jacob Mörrtl und Appolonia, Bauer in Wollaberg; Stephan hat ? den Hof von Nigl K h i n i g s e d e r, Bauer in Aßberg gekauft,
5. Agnes, * 16.1.1688, + 23.2.1764 (XIII 25,34), oo Waldkirchen 1708 Urban P a u r, Großbauer in Heindlschlag Nr.14, * Heindlschlag 15.6.1679, + 14.11.1727, Sohn von Veit Paur und Maria (siehe Quellen Band XIV Nr.14),
6. Maria, * 26.2.1690, + 5.3.1760 (X 132, XI 22), oo Waldkirchen (1714) Simon V e i t, Lampenbauer in Vorderwollaberg,
7. Margarethe, * 15.7.1693, oo Waldkirchen 1721 Johann G a r h a m m e r, Müller an der Reichermühl, ? Sohn von Philipp u. Maria G.,

8. Catharina, * 29.4.1696, + 28.6.1726 als soluta (ledig) am Rohrhof.

* * *

Simon L e i t h g e b (Leitgöb), Roafabauer, * Rohrhof, get. Waldkirchen 27.10.1682, + Rohrhof, begr. Waldkirchen 19.9.1746 als rusticus (Bauer) am Rohrhof, gibt 1722 und 1737 Pfarrzehent Waldkirchen, oo Waldkirchen 1721

Magdalena G a r h a m m e r, * Reichermühl, get. Waldkirchen 11.5.1690, + Rohrhof, begr. Waldkirchen 27.6.1751 als rustica (Bäurin), Tochter von Philipp Garhammer, „Mihler“ an der Reichermühl und Maria (X 130, 132).

6 Kinder L e i t g ö b, * Rohrhof, get. Waldkirchen, Paten: Joseph G r u n d m ü l l e r an der Grundmühl und Maria, geb. R i t z e r (aus Ranfting):

1. Sophia, * 15.5., + 18.5.1722,
2. Matthäus, durch Heirat Grundmüller an der Grundmühl, * 20.9.1723, + Grundmühl 18.1.1806 als alendus, begr. Wollaberg. Am 12.3.1746 wird er mit 49 anderen in Rannariedl eingesperrt, weil sie die Gründung einer Pfarrei Wollaberg erreichen wollten und sich weigerten, ihrem Gegner, Dekan Loraghi von Waldkirchen, ^{höheren} Zehent zu zahlen. Am 12. März 1746 kam der Landrichter von Linz mit dem Advokaten des Dekans und 8 Mann Soldaten nach Rannariedl und führte 12 Bauern in den Wasserturm nach Linz ab. Darunter war "Martin" (richtig Matthäus) L e u t g e b von Rohrhof. Sie waren in Einzelhaft. Nur 5 blieben, weil die Zellen nicht reichten, beisammen. Sie waren an Händen und Füßen mit eisernen Ketten "angehenkt". Nun wollten die Weiber nach Wien zur Kaiserin und konnten nur durch Drohung und Zureden des Richters zurückgehalten werden. Am 7. April wurde eine Abordnung unter Führung des 75-jährigen Adam R o s e n b e r g e r (Reischlbauer in Heindlschlag) von der Kaiserin in Wien zur Audienz empfangen. Am 9. April 1746 wurden die Bauern entlassen. (Dr. Schmöl-ler, Die 7 kgl. Dörfer, XIII 170-171).

oo Waldkirchen Hornung (= Februar) 1762

Maria K ö n i g d e t h e r, Erbin der Grundmühle, * Heindlschlag 28.5.1735, + Grundmühle 6.6.1784 als molitrix (Müllerin), Tochter des Michlbauern in Heindlschlag Nr. 3 Michael Königdet-her oo Waldk. 1729 Maria L a n g, Hinterwollaberg, Enkelin von Joh. Georg K ü n i g d e t t e r, + Heindlschlag 15.3.1735 oo Waldk. 1705 Katharina G r u n d m ü l l e r, * Grundmühl 5.4.1683 (Siehe Quellen Bd. XIV Nr. 3).

3. Georg, * 18.4.1726, Roafabauer,
4. Caspar, * 1.1.1729, Pfarrer in St.Johann,Österr., traut 20.9.1785 als P.R.B.Casparus L e i t g ö b paroch.ad S.Joannem in Austria Joseph K r i n n i n g e r, Bauer am Landrichterhof in Passau/Ilz mit seiner Nichte Anna Maria L e i t g e b; am 22.10.1796 Dechant zu St.Johann (XII 336-337),
5. Infans, + 2.1.1729, Simonis Leütgeb rust.in Rohrhoff,
6. Infans + 15.12.1731. Simonis leithgöb rust. in Rohrhof.

* * *

Georg L e i t g ö b, Roafabauer am Rohrhof, Mitbesitzer d. Gemeinmühle von Vorderwollaberg (Hanslmühle, XI 278-279), * Rohrhof 18.4.1726, getauft Waldkirchen, + Rohrhof 28.3.1808 als Witwer und Nahrungsnießer an Wassersucht, 84 Jahr(r.fast 82 J.),begr.Wollaberg. Grand J G L 1 7 9 5

oo um 1758

Justina K r e n n e r, * Leizesberg, Pf.^{3.1.1740}Untergriesbach, + Rohrhof 20.12.1765 als rustica,begr.Waldkirchen. Auf ihr Absterben hat sich der Wittiber um den halben Todfall abgefunden, 3 Kinder. Tochter von Matthias Krenner, Bauer in Leizesberg,oo Untergriesbach 18.6.1736 mit Dispens wegen Verwandtschaft im 4.Grad Maria K r o p f, Bauerstochter von Germannsdorf,Pf.Hauzenberg. Justines Schwester Catharina, * Leizesberg 3.11.1744 oo Wollaberg^{6.9.1769} Franz Carl W ö ß, Schulmeister in Wollaberg (XI 110), Nichte des Veit K r e n n e r, Sterlbauer in Grund (Vorfahren Krennen dank Forschung Joseph Stockinger, Wegscheid).

4 Kinder L e u t g e b, * Rohrhof, get.Waldkirchen, Paten: Johann D e r s c h, Breinbauer in Grund,und Catharina,geb. S c h r ö c k s e i s aus Poppenreut:

1. (Anna) Maria, * 16.1.1759, + Landrichterhof 30.3.1832, 333 f Heiratgut, oo Wollaberg 20.9.1785 (getraut vom Onkel Caspar L e u t g e b, Pfarrer zu St.Johann in Österreich) Joseph K r i n n i n g e r, * Rosenberg 2.3.1754, + Landrichterhof bei Passau/Ilz 18.7.1820, Sohn von Franz Krinninger, Höllerbauer in Rosenberg oo Maria M a y r aus Pfaffenreut (sh.Quellen Bd.XV Rosenberg Nr.24).

Heiratswillen vom 25.8.1785: Joseph K r i n n i n g e r, hiesiger Bauerssohn von Rosenberg, welcher den unter das löbl.Landgericht Oberhaus gehörigen sogenannten Landrichterhof ob Paßau erkaufet, verheirathet sich mit Maria L e u t g e b i n n, hiesige Bauers-

tochter von Rohrhof und zahlt der Bräutigam (6 f Hofdienstablösegeld, die Braut 5 f). Obiger Bräutigam quittiert ux.noe. dem ehrbaren seinem künftigen Schwiegervater Georg L e u t g e b, Bauer am Rohrhof das zu Handen gestellte Heiratgut per 333 f 20 x. Quittungstax 36 f 53 x.

2.Quittung: Joseph K r i n i n g e r, Landgericht Oberh. Bauer am Landrichterhof ob Paßau quittiert seinem Vater Franz Krininger, Bauer am Rosenberg, das ihm zu Handen gestellte Heirathgut per 1250 f. Tax 128 f 33 x. Zeugen: Anton P e s c h l, (Toni-) Bauer zu Jandelsbrunn und Matthäus L e u t g e b, Müller an der Grundmühl (XII 117).

2. Joseph, * 30.8.1760, + Woll. 17.9.1824 als Wirt an Schlagtlaß, 64 Jahr 18 Tag, oo I. Wollaberg 16.9.1793 (er 30 Jahr, r. 33 J.), Barbara W ö ß, 36 Jahr, * um 1757, + Woll. 26.6.1798, cauponissa, 41 J. Heiratswillen vom 17.8.1793: Barbara W ö ß i n, Schullmeisters Tochter von Wollerberg und angehende Wirthin derorten, heiratet Joseph L e u t g e b, Bauerssohn von Rohrhof und zahlt als Bauerssohn 6 f Hofdienstablösegeld. Voriger Hochzeiter quittiert dem Johann Georg L e u t g e b, Bauer am Rohrhof, 1200 f Heiratgut. Die Braut verheiratet ihm das in Bälde übernehmende Wirtshaus am Wollerberg, er ihr 1200 f, den hervordern Acker in der Waid von seinem Vater auf beider Seiten lebenslang, den untern Graben in der Zimmermändlin Wiesen, solange die beiden Schullmeister respective Übergeber leben, nach Absterben der Nahrung so lang beide Brautleute leben, das Grumet vom bes^agten Graben. Zeugen: Johann Georg L e u t g e b, Bauer am Rohrhof, Joseph L e u t g e b Mühler an der Grundmühl, Mathias L e u t g e b, Nahrungsnießer an der Grundmühl und Johann Georg L e u t g e b Bauerssohn von Rohrhof.

Tochter von ^{Franz} Carl W ö ß, Ludimagister und Würth in Wollaberg, * wohl im Mühlviertel, + 6 Wochen vor 6.7.1794, oo I..... um 1756 Anna Maria N.N.

Abfreyung 1769: Auf Absterben Maria des Franz W ö ß, Schullmeisters am Wollaberg, hat sich der Wittiber wegen der inhabenden und laut Protocoll 1764 von Simon Moser, Egidi Kieninger u. Michael.. käufl.a.s.gelöst, 3 Äckerl zu Vorderwollaberg erbschaftsgebräuchig abgefunden und die Gebühren entrichtet. Anschlag 40 f. (XI 110).

Erbrechtsbrief vom 16.4.1779: Wir von Gottes Gnaden Leopold Ernst, der ... römischen Kirche Cardinal von Firmian und des heil.römischen Reiches Fürst in Paßau des Königs Stephans Ordens gro.... Kreuz etc., bekennen in dem Schulhauß (zu Vor-

derwollaberg) Schankgerechtigkeit... 1764 ein herdan gemarchtes Grundteill und neu bewilligte Haußstatt dem Franz Carl W ö ß derzeitig Schullmeister am Wollerberg und Katharina seiner Ehwirthin ...gedachte Wirthschaft (sehr lang. XI 318).
2 Kinder aus I.Ehe bekannt:

a) Barbara, * um 1757, whoferin, Richterin Jandelsbrunn.
b) Maria Theresia Weß,¹⁷⁹⁴ * Wollaberg 21.10.1760, P.Barbara M a y r - o o II.Wollaberg 6.9.1769 als viduus mit Catharina K r e n n e r - i n, Mathiae Krenner, coloni in Leizesberg et Mariae conj.f.leg. * Leizesberg 3.11.1744, get.Untergriesbach (sh.S.108). Zeugen: Matthaeo L e i t g e b, Molitor in der Grundtmüll et Vito K r e n n e r colonus in Grundt. Söhne II.Ehe:

c) Franz Wöß, * Wollaberg 13.8.1779, d) Joseph, * 14.10.1784, Pate: D.Fridericus A r n o l d, Praefectus in Rännäriedl. Heiratsbrief vom (27.11.) 1769: Franz Carl W ö ß, Schullmeister am Wollerberg hat sich mit Catharina C r e n n e r i n, Herrschaft Rännäriedlischen Pupillin von Leizersberg in eheliche Verbindung eingelassen. Er verheiratet ihr die ao 764 käuflich erworbenen 3 Äckerl etc. und die Würths Gerechtigkeit. Sie verheiratet ihm nebst der gebräuchigen Ausfertigung 650 f Heiratgut bayr.Münz. Zeugen: Matheus L e u t g e b, Grundmüller, und Veith K r e n n e r, Grund, und Georg L e u t g e b am Rohrhof (XI 110).

Inventarium : „Über Katharina W ö ß i n, gewest Schullmeisterin am Wollerberg sel. Hinterlaßenes zeitliches Vermögen, welche den 6. Julius 1794 gestorben ist, und von mir endesunterzeichneten Hochfürstl. geheimen Rath, Dechant und Pfarrer zu Waldkirch, als ordentliche geistl. Obrigkeit privative beschrieben, und vor zweyen in das Gelibd genohmenen Schätzleuthen benamentlich Johann J e l l und Martin L e i t g e b, beeder Bauern in Vorderwollerberg, in unparteyischen Anschlag gebracht, und sohin denen Rechten gemäß ordentlich worden, geschehen im Schulhause zu Wollerberg den 9. Julius 1794.

Vermerkung. Es hat sich die Abgeleibte Katharina, vorhin K r e n n e r i n genannt, dem Schullmeister Karl W ö ß im Jahre 1769 verehelichet, und demselben laut Heurathsbrief 650 f Heurathgut samt gewöhnlicher Aussteuer beigebracht, aus dieser Ehe ist das annoch lebende Kind Joseph W ö ß, so dermahlen 11 Jahre alt ist, gebohren worden, welcher also der einzige rechtmäßige Erb seiner verwittibten und verstorbenen Mutter zu betrachten ist. Nach

dem aber auf eben vor 6 Wochen erfolgten Todfahl ihres Ehemannes Karl W ö ß, das ganze Vermögen dieser Conleith von obernannten Schätzleuten in unpartheyischen Anschlag gebracht, und in dem Inventario ihres Mannes selig aufgezeichnet worden ist, und weder von einem paraphernal-Gut, noch neuen Schulden etwas bewußt ist, so kommen nur hier anzumerken wie folgt:

In empfang ihrer Leibeskleider: 3 Röck, 2 Bruststück, 5 Hauben, 10 Hemter, 8 Paar Strümpf, 2 Paar S.V.Schuhe und Bandofel, alles zusam pr.25 fl geschätzt.

Ausgab: Auf funeral-Expensen für ganze Begräbniß mit 4 Aemter, Vigil, Grabbesingniß, dann Kirch, Calcanten etc. 11 fl, für Baader, Medicin nichts. Verbleiben 14 fl."

(Nach "Einiges aus alten Pfarrakten von Wollaberg". Titel nicht angegeben). Der Nachfolger als Schulmeister Jos.Caj. W i l d muß sich 1794 verpflichten, dem Sohn Joseph W ö ß ein Handwerk erlernen zu lassen. Die Tochter Theresia Wöb muß er als Dienstmensch, so lange sie bleiben will, fortkommen lassen und ihr einen mäßigen Lohn abreichen.

Joseph L e i t g e b, Wirt in Wollaberg, oo II.Wollaberg 28.6.1799 Theres Z i l l n e r, 31 Jahr, + Wollaberg 20.2.1834 als Nahrungswieb und Witwe an Abzehrung und Wassersucht, 67 Jahr.

12 Kinder L e u t g e b, 3 aus I., 9 aus II.Ehe, * und get.Wollaberg, Paten: Franz und A.M.K r i n i n g e r, (Höllner-) Bauer in Rosenberg:

1. Franz, * 11.11.8.1790,
2. Joseph, * 9.9.1793,
3. Catharina, * 13.3.1796, + 16.3.1814 als ledige Wirtstochter an Abzehrung, 18 Jahr,
4. Theresia, * 23.4.1800 als Wirtstochter, oo Wollaberg 11.4.1826 Joseph R o s e n b e r g e r, Wirtssohn von Waldkirchen, * Waldkirchen 21.2.1800, Sohn von Georg Rosenberger, Wirt in Waldkirchen (Sohn des Jaglbauern Joh.Georg Rosenberger in Rosenberg u. Theres Nöppl) oo Waldkirchen 1799 Vicktoria N e u b ä u r i n, Bürgers- und Wirtstochter von Waldkirchen.
5. Johann, * 13.7.1802, + 9.5.1803,
6. Johann, * 19.6.1803, + 21.6.1804,
7. Anna Maria, * 17.8.1804, + 14.9.1804, 1 Monat,
8. Maria Anna, * 18.8.1804, + 16.6.1805, 1 Jahr,
9. Anna Maria, * 18.3.1806, + 18.9.1807,
10. Carl, * 17.10.1808, + 22.11.1808 an Frais, 3 Wochen,

11. Kajetan, * 25.2.1810, + Hintereben 11.6.1863 als Schullehrer, verheiratet, an Gehirnlähmung, 53 Jahr 3 Monat 15 Tag, 1847 Schulprovisor in Hintereben, oo Wollaberg 23.2.1846 als lediger Schulprovisor in Regen/Oberzwieselau Thekla P ö s c h l, Marktschreiberstochter von Waldkirchen (1847 Wegscheid?), * Waldkirchen 1.4.1814, Tochter von Johann Pöschl, Marktschreiber in Waldkirchen und Juliane, geb. P e t e r h a n s l. 2 Kinder: a) Thecla, * Hintereben 2.5.1847, Frühgeburt, b) Eugenia, + Hinterben 10.7.1849 an Fraisen, 11 Wochen, Schullehrerstochter.
12. Aloysia, * 29.7.1812, + 9.9.1865 als ledige Wirtstochter an Zehrfieber, 53 Jahr 1 Monat 12 Tag.

Weitere Kinder von Georg L e i t g e b oo Justina K r e n n e r:

3. Johann Georg, * 16.11.1763, +? als Gabriel 18.3.1764
4. Johann, * 9.12.1765, Roahofer.

* * *

Johann L e i t g e b (Leutgöb), Roafabauer, * Rohrhof 9.12.1765, getauft Waldkirchen, + Rohrhof, begr. Wollaberg 26.8.1842 als Auszügler und Witwer an chronischer Rose und Altersschwäche 77 Jahr, oo Wollaberg 12.9.1791

Johanna Y e l l i n, 24 Jahr, mit 1500 f Heiratgut, * Wollaberg 20.8.1772, + Rohrhof 8.12.1831 als verheiratete Bäuerin an Abzehrung, 59 Jahr 10 Wochen, Tochter des ~~3~~Sammerbauern Johann J e l l (Ilg), * Wollaberg 13.6.1733 (als Sohn des Samerbauern Reichart Jel in Wollaberg oo 1733 Maria M o s e r aus Grund) oo Wollaberg 20.11.1769 Franziska D r ä x i n g e r i n, Erbin des Seiwaldenhofes, * Ratzing get. Waldkirchen 20.2.1741, (Tochter von Simon Dräxlinger, * Ratzing 25.10.1701 oo Waldkirchen 1736 Maria D a c h e r l, * Ratzing 24.8.1709 als Tochter von Andre Dächerl oo Waldkirchen Maria R o d l e r aus Karlsbach).

Hofübergabe vom 6.9.1797:

Der Vater Georg L e i t g e b, verwitweter Bauer am Rohrhof, (71) Jahre alt, übergibt am 6.9.1797 das 1771 übernommene Bauerngut im Rohrhof genannt, dem lieben Sohn Johann L e u t g e b und dessen Ehwirthin Johann J e l l i n von Vorderwollaberg. Fahrnis: 1 Hausuhr, 1 Spanleichter..., 1 Schnölwaag .. und anderen..., Schneidgeschirr, 1 Sechtelwann, 1 Butterfaß, 4 Getreidesäcke 1 fl, 2 Paar Ochsen a 140 fl, 4 Kühe a 20 fl, 2 Stier a 20 fl, 1 Kalben 12 fl.

Ganzes Übergabsvermögen: Das Gut 700 fl und die Zimmermannin 200 fl, die Öllerin (Lehenstück 100 fl) 130 fl, Fechsung 150 fl = 1180 fl + aggio 236 fl = 1416 fl = Gesamtwert 2067 fl 37 x 2 d.

Schulden hinaus 1258 fl (HStA München Brief-Prot. Waldkirchen Nr. 168 fol. 18, Heiratswillen fol. 10). Zeugen beim Heiratswillen vom 19.8.1797: Johann J e l l, Bauer Vorderwollaberg, Joseph L e u t g e b, Wirt Wollaberg, Johann P o n g r a z, Herrschaft Leoprechtingischer Bauer zu Polmansdorf, Georg L e u t g e b, angehender Nahrungsnießler am Rohrhof.

2 Kinder L e u t g e b, * Rohrhof, get. Wollaberg, Pate: Carolus H a n n a b e r g e r, lanio (Metzger) in Jandelsbrunn (seine Mutter : Elisabeth J e l l):

1. Johann, * 2.7.1798, + 23.6.1810,
2. Carolus, * 8.1.1800.

* * *

Karl (Carolus) L e u t g e b, Roafabauer, * Rohrhof 8.1.1809, get. Wollaberg, + Rohrhof 22.1.1866 als Karl Leutgeb, Bauer am Rohrhof, verheiratet an Schlagfluß 66 Jahr 15 Tag.

Haus-Türgericht 1 8 K L 46 .

oo Wollaberg 26.11.1839

Maria P ö s c h l, * Grund 11.1.1815, + Rohrhof 17.9.1886 als Bäurin, Witwe an Incarceratio Nerviae 72 Jahr.

Inscription auf Holzbalken im Stadel: „Maria L e u t g e b 1 8 6 1 In Gottes heiligen Segen sei unser Werk gelegen.“

Tochter des Wallenreuterbauern in Grund Georg Pöschl, oo Wollaberg 21.10.1806 Catharina V ö l t l aus Lämmersreut.

7 Kinder L e u t g e b, * Rohrhof, get. Wollaberg, Pate: Anton P ö s c h l, Bauerssohn, ab 1846 Bauer in Grund:

1. Carl Boromäus, * 1.12.1840, + Wollaberg 2.10.1919, ledig,
2. Anton, * 15.11.1842, + 7.1.1901 ledig,
3. Maria, * 15.7.1844,
4. Johann Evangelist, * 9.3.1847, + Wollaberg 1.9.1917, Erbauer der Roafakapelle in Wollaberg, ledig,
5. Theres, + 17.7.1851 als Kind in Rohrhof an Scharlach, 2 Jahr,
6. Joseph, * 19.2.1851, + 10.4.1894 an Herzschlag 41 Jahr,
7. Johanna, * 5.3.1853, + 24.9.1905. ledig.

Die Brüder Leutgeb bauten sich in Wollaberg ein Haus, genannt Roafahaus (links Sieß Hansl) und schenkten Holzgrundstücke an verschiedene Pöschl in Grund. Verkauf des Hofes an L ö w e n h a u p t. Zertrümmerung des Hofes, Verkauf an Hutterer (Mitt. Jakob, Rohrhof).

Hofbeschreibungen:1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Heindlschlag, Landgericht Wegscheid,
Rohrhof Nr.19 Beim Rohrhof, Johann L e u t g e b.

Gegenstände des Besitzes: Nr.63 Das Rohrhofgut samt 2 Inhäuseln.

Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbur zum Landgericht.

B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell).

C. 2/3 Zehend zum Rentamt, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen.

Bisherige Steuer 25 fl 15 kr. Eidliche Schätzung 1400 fl.

Fatirter Wert 1200 fl. Amtliches Gutachten 3570 fl.

Neue Besteuerung: Steuerkapital 3570 fl, Steuer 4 fl 27 kr 6 hl.

2. Nach Veit 1809 1 1/2 Lehen (1b).

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Heindlschlag. Rohrhof. Johann L e i t g e b.

1 3/4 Lehen, Klasse 5/4, — Mennpferd, 4 Mennochen.

4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

A. 61,30 Tagwerk B. = (78,58 Tgw.?)

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

63,30 Tagwerk (63 Tagwerk 30 Dezimal).

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 337-345. Königl. Landgericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in
Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des
Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am
1. April 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rohrhof Nr.26

Beim R o h r h o f e r K a r l L e u t g e b

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden La-
sten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz
v.15. August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19. Jenner
1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wird
Lit A.

Der Rohrhof.

Unterm 8. November 1839 vom Vater Johann L e i t g e b übernommen.

Nachtrag: Gemäß rentamtlicher Verhandlung wurde das Grundoberei-
gentum vom nebigen Rohrhof abgelöst und es wird nunmehr hievon aus
143 fl Ablösungs Schillingsrest zum kl. Rentamte jährlicher Boden-
zins a 4 % entrichtet mit 5 fl 43 kr 2 hl. Obernzell den 5. Septem-
ber 1840.

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, Stallung, gesonderter Kasten, Stallung, Stadl, Stall, Backofen, gesondertes Häusl bei der Bruck und Hofraum, Inhäusl mit Stall.

Aecker(Groß-und Kleinzehent 2/3 fixiert zum kl.Rentamt, 1/3 fixiert Pfarrey Waldkirchen):

runder Pointacker, Ackerl an der Kastenwiese, Ackerl an der Häuslortwiese, Pointacker, Hofpoint.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Brunn-, Kasten-, Häuslort-, Bürstling-, Reutl- und Rohrwiese.

Waldungen (zehentfrei):

Oedfleck mit Gebüsch an der Reutlwiese.

Unsteuerbare Gegenstände vide hernach.

Auswärtig walzende Grundstücke siehe die Steuergemeinde Jandelsbrunn.

Unsteuerbare Gegenstände.

Gräben: Rohrhofer Wässerungsgraben in der Häuslortwiese, Rohrwiesgraben an der Brunn-und Rohrwiese.

Wässerungsrecht:

Die an den vorbeschriebenen 2 Gräben anliegenden Wiesen werden aus solchen unbeschränkt gewässert.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Erbrechtsweise zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 143 fl Fixations Verzeichnis Nr.15, jährlich dahin Grundstift 5 fl 11 kr 5 3/5 hl, Robottgeld 4 fl 21 kr, Kuchendienst 40 kr 6 2/5 hl, reluirte Gespunst- und Fuhrrobot 4 kr, für die Wässerung aus dem Rohrbach Schmalzdienst 46 kr 6 2/5 hl,

Summe 11 fl 4 kr 2 2/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.237

Nr.76 und Bezugsregister III.Theil pag.698, ferner vom fixirten 2/3 Groß-und Kleinzehent in Getraid Korn 3 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel, Haber 4 Metzen 1 Vierling 1 Sechszehntel, in Geld 1 fl 30 kr Zehent Repartitions-Tabelle vom 17.Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten 1/3 Groß-und Kleinzehent 5 fl laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn nämlich alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhre im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung. Besondere Leistungen als stipulierte Sammlung wie vorher (als stipulirte Sammlung an Getreid und Flachs,und zwar

- a) dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber,
1 Reiste Flachs,
b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung).

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Karl L e u t g e b

Lechner Kommissair

Wagner

Auswärtige walzende Grundstücke:

Jandelsbrunn Band III Seite 1833-1843

Steuergemeinde Jandelsbrunn, Gericht Wegscheid.

Obernzell, den 27.4.1841.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Rohrhof Haus Nr.26 Rohrhofer Karl L e u t g e b, Bauer.

Lit A.

Ausbrüche aus dem Seibaldengut respective Restkomplex dessen zu Vorderwollaberg unter dem 15.2.1815 vom Vater Johann L e u t g e b mit den hienach folgenden Grundstücken durch Übergabe erhalten.

Es wurden die Grundstücke (Pl.Nr.) 1537 und 1775 von Johann G r ü n d i n g e r Haus Nr.18 zu Vorderwollaberg gegen Nr.1713, 166 1/2, 1762 und 1774 außergerichtlich eingetauscht, ferner wurde Nr.1723 von Johann V ö l t l Hs. Nr.20 zu Vorderwollaberg gegen Nr.1543 1/2 ebenfalls außergerichtlich eingetauscht.

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt, 1/ Besitzer selbst):

Von der Glashütte (Nr.1543), Hammeracker (1537), unterer Hammeracker (1716), Hansltrum (1723) (Hanslmühle = Rohrmühle auf Teil da-

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): von erbaut).

Glashütte (1544), ?kleines Fürhäuptl (1770), vordere Fürhäuptl(1775), am Hammeracker(1537a).

Waldung (ohne Zehent):

Der 1.Holzacker in der Neuweid (904), der 2.Holzacker in der Neuweid (913 1/2), der 3. (924).

Dann das 1/3 Groß-und Klein-Zehentrecht.

Wässerungsrecht: Die Wiese Nr.1770 wird vom Überwasser aus dem untern Mühlgraben gewässert.

Zum kl. Rentamt jährlich 2 Vierling 2 Sechszehntel Futterhaber.

Erbrechtsweise grund-und handlohnbar dem kl. Rentamt. Laudemium

64 fl, jährlich dahin: Grundstift 27 kr, Flachsdienst 7 kr 4 4/5 hl, Robotgeld 2 fl, Summe 2 fl 34 kr 4 4/5 hl. Vom fixirten 1/3 Groß-und Kleinzehent in Getreid 1 Metzen Korn 1 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel Habern, in Geld 15 kr laut Abgaben Umlage vom 29.4.1834.

Zur Pfarrey Waldkirchen vom 1/3 Groß-und Kleinzehent 1 fl 18 kr fixirtes Zehentgeld laut Anmeldung.

Lit B.

Gemeindeteile vom Verteilungsjahr 1808 mit Lit A erworben.

Waldung (ohne Zehent) am obern Berg freieigen.

Lit C.

Aecker (Groß-und Kleinzehent 1/3 fixirt, 1/3 Besitzer selbst, 1/3 frei): 1717 unterer Hammeracker (Ausbruch aus dem Lampenbauserngut mit 1/3 Groß-und Kleinzehent, von Johann Gründinger Hs.Nr. 18 Vorderwollaberg außergerichtlich eingetauscht. Die übrigen Grundstücke mit Lit A erworben).

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei)

Bei der Hengerstuf.

Waldung (zehentfrei):

Rest des Raumreuts bei der Hängerstuf, bei der Hengerstufwiese, bei der Hengerstufwiese.

Erbrechtsweise grund-und handlohnbar dem kl. Rentamte mit den für künftige Veränderungen fixirten Laudemium 8 fl 50 kr + 16 fl 30 kr + 22 fl 30 kr. Summe 47 fl 50 kr.

Jährlich dahin Stift 11 kr, 2 Sechszehntel Futterhaber rentamtliches Protokoll vom 11.6.1835 und 26.4.1841.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Karl L e u t g e b.

Wolfgang I. H u t t e r e r, durch Kauf Roafabauer am Rohrhof vom Händler L ö w e n h a u p t, * Miltach bei Cham um 1860, + Rohrhof 7.10.1940, 80 Jahr 3 Monat (im 81.laut Grabstein),

oo

Karoline K e l l e r m e i e r, * Bloßlersberg, Pf.Viechtach um 1858, + Rohrhof 12.9.1938 im 80.Jahr (1t.Grabstein),

6 Kinder H u t t e r e r, wohl * Rannersdorf Pf.Viechtach:

1. Wolfgang II., * Rannersdorf 6.9.1891,

2. Franziska, * um 1892, + Rohrhof 15.12.1916 im 24. Jahr,

3. Maria, * oo Martin G r e i t h a m e r in Balharting Post Grafing, 1 Kind,

4. Xaver, * um 1894, vermißt 1914-18,

5. Kreszenz, * um 1898, + Rohrhof 24.1.1956 im 58.Jahr,

6. Theres, * um 1900, + Juli 1944, oo (Waldkirchen)

Joseph O b e r m ü l l e r, von Wotzmansreut, Pf.Waldkirchen, 2 Söhne, 1 Tochter.

* * *

Wolfgang II. H u t t e r e r, Roafabauer, * Rannersdorf 6.9.1891, + Waldkirchen 11.11.1965, Sohn Joseph * ill.Wollaberg 29., get.30.8.1925, Mutter: Maria K i n a t e d e r, Bauerstochter Wollaberg, Pate Georg Kinateder, Bauerssohn von Hinterwollaberg; oo Wollaberg (Standesamt Heindlschlag)

Walburga B a u e r, Bauerstochter, * Rackling Nr.43 am 27.3.1895, Gd.Ederlsdorf, Pf.Obernzell, + Waldkirchen Altenheim, begr.Wollaberg 3.11.1988 im 94.Jahr, kinderlos.

Wolfgang und Walburga Hutterer verkaufen 9.2.1951 das Grundstück am obern Berg mit 0,777 ha (2 Tagw.28 Dez.) für 500 M an Joseph G u t s m i e t l und Anna, geb. S c h n e i d e r, Wagner und Landwirt in Rosenberg 21 1/2. Am 23.4.1953 verkaufen sie den Pointaker mit 0,817 ha für 380 M an J o h a n n S c h ä t z l und Anna, geb. B a u e r (sie von Hanslmühle), Hilfarbeiterseheleute in Rohrhof Nr.38. Johann und Maria B a u e r, geb. R o d l e r, Hanslmühle, überlassen Johann und Anna Schätzl ein Teilgrundstück (Reutwiese) mit 0,4753 ha und Reut (Mischwald) mit 0,4763 ha.

Am 4.6.1956 verkaufen Wolfgang und Walburga Hutterer den verpachteten Rohrhof Nr.26, Gemeinde Heindlschlag, mit 22,2722 ha um 50 000 M an Ludwig J a k o b, Bauer in Mitterleinbach Nr.5, ledig und volljährig. Das verkaufende Ehepaar läßt sich die Nahrung verschreiben. (Dank Mitteilung von Ludwig Jakob, Roafabauer am Rohrhof 1990).

* * *

* * *

Ludwig Jakob, "Berndl"-Sohn von Mitterleinbach, * Mitterlainbach 4.7.1926, get. Waldkirchen, Kauf des Rohrhofes von Wolfgang und Walburga H u t t e r e r am 4.6.1956 als Nr.26 Gemeinde Heindlschlag mit 22,2722 ha um 50 000 M als lediger Bauer in Mitterlainbach Nr.5, Vorfahren siehe Anhang;
oo Waldkirchen 13.9.1956

Marianne Jakob, Schmiedtochter von Schiefweg, * Schiefweg 13.9.1935, Eltern: Fritz Jakob, Schmied in Schiefweg, * Schiefweg 24.12.1901, + 1.4.1976, oo Waldkirchen 25.11.1930 Katharina U r - m a n n, * Steinerleinbach 16.10.1901, + Schiefweg 1.6.1978.

Großeltern: Fritz Jakob (jüngster Bruder von Johann Jakob Nr.4)
oo Anna W a g n e r .

4 Kinder, Paten: Max J a k o b in München, Fritz Jakob, Schiefweg:

1. Ludwig, * Waldkirchen 19.3.1957,
2. Elisabeth, * Rohrhof 29.7.1958, Finanzbeamtin in München,
3. Friedrich, * Rohrhof 24.1.1960, Dipl. Ing. in München,
4. Marianne, * Rohrhof 7.11.1962, oo Neureichenau 24.7.1982
Karl-Heinz I r o t s c h e k, Loiblbauer in Loiblau, Eltern:
Karl Irot-schek oo Paula K i n a t e d e r, Zwirndltochter von Gänswies (im Haus wurde gezwirnt, d.h. dünne Flachsfäden mit großem Zwirnrad zu Zwirn zusammengedreht). Großeltern: Karl Irotschek oo Karoline M e i s l, Joseph K i n a t e d e r oo Maria K a r l, Zwirndler in Gänswies. Sohn Karlheinz, To. Sabrina.

* * *

Ludwig Jakob, * Waldkirchen 19.3.1957, Kämmerer in der Gemeindeverwaltung Jandelsbrunn, Wohnhausbau Rohrhof 1985,
oo Wollaberg 16.10.1981

Gabriele L i c h t e n a u e r, Peterntochter, * Hirschenberg 13.3.1961. Eltern: Georg Lichtenauer, "Peter" in Hirschenberg durch Heirat, oo Getraud W i m p l i n g e r. Gertrauds Mutter stammte vom Peternhaus in Hirschenberg und heiratete nach Österreich. Gertraud kam als 14-jährige zu den Peterneuten, führte ihnen den Haushalt und erbte das Haus.

3 Kinder Jakob, Paten: Marianne Jakob-Irotschek, Loiblau, Getraud S t e i n b e r g e r, geb. Lichtenauer, Hutthurm, Brigitte M a i e r geb. Lichtenauer, Oberpörling b. Plattling:

1. Anja, * Freyung 23.8.1981, 2. Maria * Freyung 25.12.1986,
3. Tobias, * Freyung 31.3.1993.

Vorfahren_J_a_k_o_b_

1. J a k o b Ludwig, Bauer am Rohrhof, * Mitterleinbach 4.7.1926,
oo Waldkirchen 13.9.1956 Jakob Marianne, * Schiefweg 13.9.1935.
2. J a k o b Johann, Bauer in Mitterleinbach, * Mitterleinbach
20.10.1884, + Mitterleinbach 15.5.1959 an Arterienverkalkung,
oo II. Waldkirchen 4.7.1923
3. S a m m e r Theres (Schwester der 1.Frau Katharina Sammer),
* Wilhelmsreut 20.10.1895.
4. J a k o b Johann, Bauer in Mitterleinbach, * Kaltwasser 2.5.1851
+ Mitterleinbach 27.4.1931 an Herzwassersucht,
oo Waldkirchen 29.5.1883
5. L o i b l Ottilie, Bauerstochter, * Mitterleinbach 5.12.1855,
+ Mitterleinbach 8.4.1892 an Kindbettfieber.
6. S a m m e r Andreas, Bauer in Wilhelmsreut, * Ulrichsreut
1.4.1857, + Wilhelmsreut 19.9.1925 an Magenleiden,
oo Röhrnbach 10.2.1885
7. F e n z l Katharina, * Wilhelmsreut 13.5.1859, + Wilhelmsreut
6.12.1936.
8. J a k o b Johann, "Berndl"-Bauer in Mitterleinbach, * Hinter-
eben 17.6.1814, + Mitterleinbach 15.10.1908 an Altersschwäche,
oo I. Wollaberg 8.1.1839 als Bauerssohn, jetzt Inwohner in Hinter-
eben Johanna W e i s h ä u p l, Häuslerstochter von Bischofs-
reut, * Bischofsreut 25.1.1816, get. Grainet, Tochter von Johann
Weishäupl, Häusler in Bischofsreut oo Katharina B l ö c h l.
oo II. Wollaberg 29.7.1850
9. S t o c k i n g e r Anna Maria, * Duschwies 2.2.182⁸, + Mit-
terleinbach 24.3.1892.
10. L o i b l Matthias, Bauer (Halbhof), * Mitterleinbach 14.2.1799,
+ Mitterleinb. 30.8.1884,
oo Waldkirchen 19.8.1846
11. M o s e r Anna, * Sonndorf 31.5.1829, + Mitterleinbach 28.4.
1876 an chronischem Magenkatarrh.
12. S a m m e r Andreas, * Ulrichsreut,
+ Ulrichsreut 17.1.1902 an Altersschwäche,
oo Röhrnbach 5.1.1850
13. I r l e s b e r g e r Magdalena, * Irlesberg 1.3.1824, + Ul-
richsreut 27.12.1875 an Magenleiden.
14. F e n z l Joseph, * Herzogsreut 1826, + Wilhelmsreut 18.9.
1880 an Magenleiden,
oo Röhrnbach 28.7.1884
15. K o l l e r Katharina, * Wilhelmsreut 17.8.1822, + Wilhelmsr.
4.4.1887 an Herzleiden.
16. J a k o b Paul, Bauer in Hintereben, * Hintereben 22.1.1767,
+ Hintereben 9.6.1832 an Entzündung,
oo Wollaberg 5.2.1793
17. R o s e n b e r g e r Maria, Reischlbauerntochter, * Heindl-
schlag 25.10.1768, + Hintereben 31.10.1824 an Lungenbrand.
18. S t o c k i n g e r Joseph, Häusler in Duschwies,
* 7.6.1828 + Duschwies 12.4.1868 an Lungen-
entzündung,
oo (nicht Wollaberg)
19. K r e m s r e i t e r Rosa, * Vorderfreundorf 16.11.1802
+ Duschwies 4.2.1869.
20. L o i b l Jakob, durch Kauf 2.1.1815 (Freund) Bauer in Mitter-
leinbach, * Mitterleinbach 25.7.1772, + Mitterleinbach 20.5.1859
an Altersschwäche,
oo Waldkirchen 20.5.1797
21. F e n z l Katharina, * Exenbach 20.12.1770, + Mitterleinbach
17.4.1857 an Altersschwäche.

22. M o s e r Aegid , * Karlsbach 25.8.1796, + Mitterleinbach
10.3.1844,
oo Freyung 21.1.1818
23. D u s c h l Anna, * Sonndorf 2.7.1797, + Mitterleinbach 12.5.
1873 an Altersschwäche.
24. S a m m e r Andreas
- oo
25. D u s c h l Maria, *
+ Ulrichsreut 22.11.1848 an Wassersucht.
26. I r l e s b e r g e r Leopold, * Irlesberg 22.9.1786, + Irles-
berg 19.12.1854 an Altersschwäche,
oo Röhrenbach 10.10.1820
27. S c h u b a u e r Magdalena, * Nebling 4.3.1798, + Irlesberg
22.12.1856 an Herzfehler.
28. F e n z l Johann, * Herzogsreut 7.6.1787, + 6.5.1832,
oo Freyung 23.11.1825
29. N u s s e r Anna Maria, Schneiderstochter, * Herzogsreut 29.3.
1792, +
30. K o l l e r Andre, * Wilhelmsreut 29.10.1784, + Wilhelmsreut
17.12.1847,
oo Röhrenbach 19.5.1810
31. M e i n d l Maria, * Wilhelmsreut 4.8.1783, + Wilhelmsreut
24.9.1855.
32. J a k o b Bartlme, Bauer in Hintereben, * Hintereben 10.8.1728,
+
oo um 1750
33. K i e n i n g e r Catharina, * Jandelsbrunn 26.9.1727,
+
34. R o s e n b e r g e r Mathias, Reischlbauer in Heindlschlag 7,
* Heindlschlag 2.2.1728, + Heindlschlag 22.10.1815 an Herzwas-
sersucht,
oo um 1750
- 35 P a u s (Paulus, Pauß) Sophia, * Raffelsberg, get. Waldkirchen
9.5.1729, Schwester der Franzlbäurin zu Poppenreut, + Heindl-
schlag 4.5.1797 (siehe Haertel Quellen Bd.XIV Hof Nr.5 und
Nr.7).
36. S t o c k i n g e r *Genev, * 17.11.1769 Aufersbrunn, + F.R. 1800*
~~oo~~
37. *Prunna Maria*
38. K r e m s r e i t e r *Wenzel*
- oo
39. *Lenz Magdalena*
40. L o i b l
- oo
- 41
42. F e n z l
- oo
- 43.
44. M o s e r
- oo
- 45.

Austragshaus der Grundmühle



Der "steinerne Nepomuk" von 1748 an der Brücke
über den Mühlbach

G r u n d m ü h l e

Seit 1509 als Eigentümmühle genannt.



Wohnhaus

Neues Sägewerk 1993



Die Grundmühle

Die Grundmühle (650m) liegt am Buchenbach zwischen dem Höhenrücken von Heindlschlag (728m) und dem steilen Bergkegel Wollaberg (763m). Die Briefprotokolle und Urbare von 1509 und 1510 lassen darauf schließen, daß sie von Anfang an als Eigentum eines Bauern von Grund oder dessen Sohn betrieben wurde. Die Heindlschlag-Neumühle, später Lenzmühle genannt, wird 1512 von einem Hengstberger neu errichtet, der 1581 nur ein Krautgärtl besitzt und 3ß 2 Hennen Steuer gibt. Hannß Gruntmüllner aber hat 1581 „zu seiner Müll drey Tagwerch agkher, Zway Tagwerch Wisen, dient 1ß 2d, Hennen 2, Idem von ainem Wisfleckh 4 d, Mer von ainer Sag 3ß“.

Hengstbergers Familienname deutet auf seine Herkunft hin. Der Grundmüller aber heißt 1509 nur „Mulner“, wird also nicht als „Zugereister“ empfunden. Sein Besitz von 5 Tagwerk zur Mühle wird 1509 und 1581 mit 32 d 2 Hennen versteuert. Das Lehen eines Bauern in Grund umfaßt 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk Wiesen und 1 Hölzl. Der Müller hat also gut $\frac{1}{2}$ Lehen als Nutzfläche. 1509 sind in der Reichsteuerliste genannt: „Grunt, Item Mullner daß 4ßd, Item Tanner daß 6dß, Item Jörg Draxel daß 4ßd“. 1510 ist die „Gruntmul“ getrennt aufgeführt: „Item Leonhard Mulner von der Mul“. 1525 ist „Allex mulner, Gruntmull, amtmann“. Das Amt Heindlschlag heißt nach ihm „allex Mullner amth“.

Ein unbedeutender Mann wäre sicher nicht als Vertreter des Burgherrn von Rannariedl eingesetzt worden. (Nach 1600 übte ein Richter seine Funktion aus; der Amtmann sank zum Gerichtsboten ab, zum lictor oder Anbieter.)

In allen Urbaren von 1509–1581 sind keine weiteren Mühlen aufgeführt. Lediglich die Höllmühle, bis vor kurzem die Mühle von Hintereben, wird 1510 unter den Rechtlehern des Amtes geführt. „Hellmull, Item Mulner daß von ainem lehen in den kollgrueben 32 d. Idem von ainer Halben öd am Hindernperig dint 16 d“. Rechtlehner gehörten in eine andere Herrschaft, hier Leoprechting, und zahlten für Grundstücke in der Herrschaft Rannariedl alle 2 Jahre Steuer.

Mühlen waren lebenswichtig. Bei den schlechten Straßen von damals mußten sie in der Nähe der Dörfer liegen. Erst in den wenigen erhaltenen Briefprotokollen der Herrschaft ab 1720 stieß ich auf Aßberger-, Hansl- und Jandelsbrunnermühle. Sie wurden als „Bstandmühlen“ bezeichnet. Im November 1765 heißt es: „Gmein Mühl Aßberg. Die samentliche Gmain in Aßberg verkauft mit obrigkeitlicher Erlaubnis die gmain Müll etc. dem ehrbaren Joseph Keckh, Müllnern und Leinweber im Asperg und seiner zukünftigen Ehwürthin per 600 fl“. Er schuldet 1766 der Wallfahrtskapelle Frischegg 200 fl, die ihm auf die Müllerwerkstatt geliehen wurden. Jandelsbrunn ist noch 1809 Gemeinmühle.

Am aufschlußreichsten ist das Briefprotokoll der Hanslmühle am Steinerfurtbach vom 10.11.1777: „Kauf um die Gemein Mühl zu Vorderwollaberg: Die samentliche Gemeinde zu Vorderwollaberg als benanntlich Johann Jell, Franz Moser, Aegidi Kieninger, Joseph Förtl, Lorenz Hirsch, Martin Leutgeb, das lobwürdige Pfarrhaus (bis 1759 Veichtingersches Halbgüt, Wert 700 fl⁸) am Wollerberg und Georg Leutgeb am Rohrhof bekennen und verkaufen mit obrigkeitlicher Consens ihr bis anhero eigentümliche Gemein Mühl allda samt ihrer Gerechtsamen, item ... hierzu käuflich von Georg Veit und Aegidi Kieninger allda jeder ein kleines Äckerl oder kleines (Örtl), wie solches alles ordentlich vermarcht und ausgezeigt, auch dem hiesigen Gericht Jändelsbrunn mit aller Jurisdiction und alljährlich mit 1 fl 30 xr Hausdienst, 40 xr Robathgeld, oder statt dessen die 14-tägige Handrobath in natura, 36 xr Kriegsschuldensteuer, 45 xr Gewerbesteuer stift- und dienstbar unterworfen, nicht minder ... 25xr 20 d Wasserdienst zu Michaeli, welche er von der gemeinde übernommen, dem ehrbaren Gabriel Keck, Mühlern zu Vorderwollaberg und seiner Ehwirthin Maria und beider Erben einen Kaufschilling per 350 fl, zumalen aber diese Mühl gänzlich Baufällig, so ist Vermög gnädigsten Hofkammer Befehl dato 7. July 777 er ... worden dieselbe in einen demalig rechtmäßig unparteilichen Anschlag per 200 fl. Das von Georg Veit, Bauer zu Vorderwollaberg ihm hierzu käuflich überlassene Grundörtl per 60 fl, item das wenige von Aegidi Kieninger allda per 17 fl erkaufte Grundörtl sind zwar zusammen um einen übermäßigen Preiß per 77 fl erkaufte worden, da aber solche diesen Kaufschilling nicht wert waren, so wurden diese Grundörtln in eine unparteiliche rechtmäßige aestimation genommen per 20 fl. Summa 220 fl“. Gefäll mit Ab- und Anfahrt, Hofzehrung, Kaufbriefen, Briefgeldern, Zehrung, Verwalter, Schreiber, Hemdtuch, Forsttäx, Spitalgeld, Zeugengeld, Abhandlungszehrung, Schreib- und Fertiggeld Summa 59 fl 55 xr“.

Die Bstandmühle war also nicht Eigentum des Müllers, sondern der Bauern des Dorfes, die sie einmal errichtet hatten. Der Bstandmüller arbeitete wohl als Angestellter darauf, war aber so arm, daß der von Aßbergermühle als Leinweber dazu verdienen mußte. Nicht einmal

Wiesen und Äcker gehörten dazu. Als die Mühlen so baufällig wurden, daß die Gemein viel Geld für die Instandsetzung hätte aufbringen müssen, wurden sie verkauft. Als Existenzgrundlage brauchte der Hansmüller Feld und Wiese. Dabei übervorteilten sie ihn so kräftig, daß er bei der Hofkammer in Passau Beschwerde einlegte und Recht bekam.

Bei den neuen Eigentümmüllern änderte sich der Heiratskreis für sich und die Kinder. Sie konnten in Bauersfamilien einheiraten. Bei den Grundmüllern war es immer so gewesen.

Von 1500–1917 lebte Grundmüllerblut auf der Mühle, bis 1917 der Erbe bei Arras fiel. Seine Mutter hatte als Witwe 1898 Johann Fuchs von der Kottmühle geheiratet. Dessen Enkel Joseph Bauer betreibt heute noch das Sägewerk. Seit dem allgemeinen Mühlensterben wird die Wasserkraft zur Stromerzeugung genützt.

* * *

1. Mulner, Leonhard, zahlt 1509 als Mulner im Grunt 4ß Steuer (X, 26) und 1510 als Leonhard Mulner daselbst von der Mul 32d, 2 Hennen, 2 tail Zehennt, Idem von ainem Wisfleckh 4d, Idem von der Sag daß 3ßd. (X, 32).

* * *

2. Mulner, Alex, Amtmann des Amtes Heindlschlag der Herrschaft Rannariedl, nach ihm Allexienamt genannt (mußte lesen und schreiben können), tot 1562, dient 1525 von der Gruntmull 32d 2 Hennen 2 Teile Zehent, von der Sag 3ß, von dem Wiesfleck 4d zur Herrschaft (X, 46). Nach seinem und seiner Frau Ableben reicht sein Sohn Hans Gruntner von der auf 190 Pfund Pfennig = fl geschätzten Grundmühle mit Mühle, Hof, Waldwiesen, fahrender und liegender Habe 10% Abschied und 5% Zustand (Lt. Prof. Dr. Schmöller s.v.) ≈ N. N., tot 1562.

* * *

3. Grundmillner (Grundtner) Hans, † 1573, übernimmt 1562 die Mühle von Vater Alex Grundtner nach dessen und seiner Frau Tod. Caspar bei der Linden in Hinterwollaberg berichtet als Amtmann an den Pfleger auf Rannariedl, Achaz von Ödt, daß Sonntag, den 18. Oktober 1573 Hans Grundtmüller, gesessen auf der Gruntmüll, und Gilg Gabriel in Heindlschlag, so zwo leibliche Schwestern zu Hausfrauen gehabt, nach Waldkirchen zur Kirche gegangen. Nach dem Ende der Predigt und anderer Ceremonien sind sie zu dem Richter daselbst zur Suppen kommen und haben den ganzen Tag gezecht, wobei der Gruntmüller wohl wenig geworden (betrunken vom Wein), Gabriel aber bei gutem Verstand geblieben. Auf dem Heimweg habe der Müller mit seinem Schwager zu wärteln (streiten) angefangen wegen des Heiratsbriefes, den Gabriel seiner Frau hätte aufrichten lassen und geben sollen. Der Müller sagte, wenn Gabriel ein ehrlicher Mann sei, dürfte er für seine Hausfrau wohl um einen Heiratsstiel bitten „und damit gestracks mit zogener Whör dem Gabrielen einen Streich zugemessen“. Der Hieb ging durch die eine Backe bis herab auf das Kinnbein und hinein auf die „Zennt“ (Zähne). Gabriel zog nun auch seine Waffe und hieb den Müller so hart auf den Kopf, daß er 8 Tage darauf „in Gott entschlaffen und leider mit Tod abgangen ist“. Es hat ihn freilich in dieser Zeit auch noch „das sällig oder Schlag getroffen und Ime Redt, gesicht und gehör gestellt“. Der Pfleger hat nun Gabriel „gestracks in frischer Taten“ nachstellen lassen, ihn aber nicht betreten können, weil er sich alsbald „Lanndtraumig“ gemacht. Den 5 unerzogenen Kindln des Müllners hat er zwen ehrbare Gerichtsmänner zu Gerhaben (Vormündern) gesetzt, hat ihres Vaters Verlassenschaft in ein ordentlich Inventar gebracht, der Witwe aber in Ansehung der Unvogtbarkeit der Kinder die Stift oder Besetzung der Mühle gelassen gegen Herausgebung des väterlichen Erbes an die Kinder in barem Geld. Des landflüchtigen Gabriel, der auch ein unmündiges Kindl hat, Hab und Gut hat er ebenfalls inventieren und beschreiben lassen und dem Gerichtsmann befohlen, die Güter bis auf weiteren Bescheid in guter Acht mit treulicher Haushaltung zu haben, was sie ihm mit Mund und Hand versprochen haben.

So berichtet der Pfleger an die kaiserliche Kammer in Wien und fragt an, wie er sich mit des Flüchtigen Gütern verhalten solle, daß der Stift nichts entzogen werde. Er habe von des Müllners Frau, die allein bei dem Raufhandel dabei gewesen, erfahren, daß der Müller angefangen und den Gabriel „hoch angesucht habe“, was er in seiner Krankheit oft bekannt und treuliches Leid darüber gehabt habe. Auch der Amtmann habe den Müllern gefragt, ob er begehre, daß der Gabriel eingezogen werde, er habe aber das niemals begehrt oder gewollt. Der Pfleger könne auch nicht wahrnehmen, daß des Müllners Witwe, seine Kinder, deren Vormünder oder Verwandten gegen Gabriel Ansprüche erheben. Allzuviel scheint Gabriel nicht geschehen zu sein, denn nach dem kaiserlichen Urbar von 1581 sitzt er wieder auf seinem Gut in Heindlschlag. (Abschriften von † Prof. Dr. theol. Leonhard Schmöller aus Reut bei Jandelsbrunn, mir überlassen). ≈ N. N., † nach 1573, 5 unmündige Kinder 1573.

* * *

4. Grundmüllner, Hans, an der Grundmüll, hat 1581 zu seiner Müll „Drey Tagwerch agkher, 2 Tagwerch Wisen, dient zur Herrschaft Rannriedl 1ß 2d, 2 Hennen, idem von ainem Wisfleckh 4d, mer von einer Sag 3ß“. (X, 71) „Die Müll daselbst gibt dieser Herrschaft Zway thail vnnd dem Pfarrer zw Waldkhierchen den dritten thail Zehennt“. (X, 82)

* * *

5. Grundmüller, Georg, um 1610 Müllera. d. Grundmüll, † vor 1662; ∞ ? I. N. N., ∞ ? II. N. N., verwitwete Wirginger. Sein Stiefsohn Egidius Wirginger, □ Waldkirchen 7. 7. 1662 als uxoratus des Georg Grundmüllner, gewesten Stieff-Vater, aetatis 60 Jahr, also * um 1602 (? vom Castlhaus Wirginger-Würdinger in Aßberg).

* * *

6. Grundmillner, Georg, * um 1620, † Grundmühle 1. 6. 1670 als Nahrungsmann an der Grundmüll. 50 Jahr, lieferte laut Kirchenrechnung nach dem Brand der Kirche Wollberg 1650 Bretter. „Raftung der Zechpropste des St. Egidien Gotteshauses 165 2 Vom Grundmüllner an der Grundmüll khaufft 12 dickhe Laden jeder per 10xr, zusammen 2fl, 42 dine Verschlagsladen per 5xr zusammen 3fl 39xr, 300 Dachladen jeden per 2xr zusammen 10fl, ferner 59 dine Laden per 5xr zusammen 4fl 55xr, 13 dic' he Laden jeden per 10xr zusammen 2fl 10xr.“

∞ um 1637 Margaretha N. N., † 26. 8. 1673 als Nahrungsweib an der grundmil;
2 Kinder bekannt:

- 6 a) Maria, ~ Waldkirchen 22. 8. 1637 lt. KB Extract, † verbrannt 13. 10. 1675 als soror molitori mit Schwägerin, 2 Neffen und dem Mühlknecht,
6 b) Thomas, * um 1645, siehe 10.

* * *

7. Grundmillner, Thomas, Milner an der Grundmüll, * um 1645, † nach 1720, gibt 1672 von den Müllgründt Pfarrzehent Waldkirchen 1 Maß 1 Viertel Korn, 1 ¼ Maß Haber, 4 Reist Haar (VII, 43);

∞ I. um 1667 Maria N. N., † 13. 10. 1675 an einem Samstag um Mitternacht mit 2 Kindern, eines 7, das andere 2 Jahre alt, Maria Grundmillnerin, ledig, Schwester des Müllers, und dem Millerknecht Simon Meisel verbrannt „sub medium noctis ortum est incendum die sabbathi“ 3 Kinder;

∞ II. um 1676 Christina Limpichler aus Limpichl (Lindbüchl bei Hauzenberg) † Grundmühl 26. 7. 1711 als Nahrungsweib, □ Waldkirchen mit 30xr Truhengeld, 11 Kinder;
∞ III. Waldkirchen 1720 Brigitte Veicht, geb. Unfried, aus Windpassing, Pf. Hauzenberg, ∞ I. Waldkirchen 1692 Blasius Veicht Lampenbauer in Vorderwollberg 19; † Grundmühl 3. 1. 1730 als alenda;

Kinder ~ Waldkirchen, * Grundmühle, P. I. Ehe: Valentin Augustin, Waldkirchen, II. Ehe Maria Krieger, ebd.:

- 7 a) N. N. * 1668, † verbrannt 13. 10. 1675, 7 Jahr,
7 b) Joseph, * 28. 2. 1674, † verbrannt 13. 10. 1675, 2 Jahr,
7 c) Vitus, † 17. 5. 1674, al. dier.,
7 d) Joseph, * 26. 2. 1677, siehe 9.
7 e) Maria, * 8. 1. 1679, † Grund 22. 1. 1754 als alenda, ∞ Waldkirchen 1697 Mathias Dersch, Preinbauer in Grund, † ebd. 28. 9. 1738, 42xr.
7 f) Eva, † 30. 3. 1681 ab obstetrice bapt. (von der Hebamme getauft),
7 g) Georg und
7 f) Markus, * 10. 4., † 13. 4. 1682,
7 i) Catharina, * 5. 4. 1683, † Heindlschlag 10. 4. 1742 als alenda, ∞ Waldkirchen 1705 Georg Königdetter, Michlbauer in Heindlschlag 3, † ebd. 15. 3. 1735 als alimentarius, (X, 246-249),
7 k) Appolonia, * 9. 2. 1686, †, ∞ Waldk. 1705 Andre Rizer, Ranfting
7 l) Mathias, * 7. 2. 1689, † Heindlschlag 23. 5. 1767 als Nahrungsmann, 84 Jahr (richtig 78 Jahr), ∞ Waldkirchen 1719 Maria Geyer, geb. Haas, Witwe des Andre Geyer, Gregerbauer in Heindlschlag 1, sie † ebd. 3. 11. 1753 als alenda, Tochter Catharina (XII, 81-82),

- 7m) Euphrosina, * 25. 2. 1692, † 21. 5. 1716 als Eva Rosina, 24 Jahr,
 7n) Joannes, * 7. 6. 1696, † 7. 10. 1769, hatte das Bleiben auf dem Hof verschrieben
 (XI, 16, 27, 108, XII, 140),
 7o) Apollonia, * 9. 2., † 21. 5. 1699, □ Waldkirchen mit 15 xr Kerzengeld.

* * *

8. Grundmüller, Joseph, ~ Waldkirchen 26. 2. 1677, * Grundmühle, † ebd.
 30. 11. 1731, □ Waldkirchen als molitor, 54 Jahr, zahlt 1708 und 1722 an Pfarrzehent Wald-
 kirchen 1 fl 52 xr 2 d 4 Reist Haar;

∞ Waldkirchen 1706 Magdalena (Margarita, Margarethe) Rizer, aus Ranfting (? Renftig,
 Gd. Jahrdorf, Pf. Hauzenberg), † Grundmühle 8. 10. 1743 als Margareta Gr., molitrix.
 Tottfahl Ende 1743 (X, 189–190):

„Nach absterben weyland Margaretha grundtmühlnerin, gewesten Nahrungsweib an der
 Grundmühl selig, sein diejenigen 150 fl, so sie bei ihrem Sohn Andre grundtmühlner vnd an-
 der geltern richtig zu suechen gehabt, in die Verfreyung genommen, vnd davon aufgerechnet
 worden. Freygelt 15 fl, Hofzöhrung 6 fl, Pflugs Jura 2 fl 4 fl vnd Zöhrung 3 fl = 2 fl 7 fl ...
 Absonderliche Zöhrung 1 fl 7 fl = 22 fl 7 fl. Darzue ist als Erb erkhandt: Andre grundtmühl-
 ner, Mühlner an der grundtmühl“. 3 Kinder, * Grundmühl, ~ Waldkirchen. P.: Johann und
 Sophie Haß, Rhatsburger und Bader zu Waldkirchen:

- 8a) Rosina, 8. 10., † Oktober 1707,
 8b) Catharina, * 22. 11. 1708,
 8c) Andreas, * 27. 11. 1710, siehe 8.

* * *

9. Grundmüller, Andreas (Andre), ~ Waldkirchen 27. 11. 1710, * Grundmühle,
 † ebd 19. 1. 1784 als alendus, 73 Jahr, zahlt 1737 als Müller an der Grundmühl 1 fl 52 xr 2 d
 4 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen, sein Onkel Johann Gr. hatte das Bleiben auf der
 Mühle verschrieben, siehe 10n; muß des Lesens und Schreibens kundig gewesen sein, denn
 im Nachlaß sind Bücher erwähnt; vermacht 1765 seinem ... Kind Maria Schneiderin im
 10. Jahr 100 fl, die Joseph Rosenberger à 4 per Cento anligent hat. (XI, 27)

„*Testamentum ad Acta Judicialia* vom 13. 12. 1783 (XII, 81–82):

Im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Nachdem Andre Grundmüller, hiesig
 verwittweter NN an der Grundmühl, sich zu Gemüt geführt und gleichsam einsiehet, daß
 ihn der allmächtige Schöpfer vermög seines hohen Alters von diesen zeitlichen Leben in
 Bälde abfordern möchte, als hat der Andre Grundmüller für gut erachtet bey annoch guter
 Vernunft seine letzte Willensmeynung also zu veranstalten, wie es nach seinen Absterben mit
 seinen samentlich hinterlassenen Vermögen gehalten seyn möge. Derohalb dann er Andre
 Grundmüller die hiesige Löbl. Obrigkeit durch Joseph Rosenberger, hiesigen Bauern
 am Heindlschlag in Gehorsam ersuchen lassen, daß solche ihme Testatoren kommen und
 seine obbesagte letzte Willensmeynung ad Protocoller vernehmen solle, dies seiner gerechten
 Bitte Gehör zu leisten, hat man sich in die Wohnung des mehrbesagten Andre Grundmüller
 begeben, und nach bereits demselben gemachten Erinnerung von ihme Testanten bey Be-
 fund seines annoch guten Verstand, dessen freyen und uneingeschränkten Willen und Anwe-
 senheit der von ihm Testierenden Grundmüller erbethenen, und zu Ende erkannten
 Gezeugen judicialiter zu Protocoll aufgenommen: das

1^o er Andre Grundmüller in Gegenwart der löbl. Gerichts Obrigkeit richtig verrechneter
 maßen bey seinen Stifter Mathias Leitgöb den laut Verhandlungs Protocoll de ao 1762
 fol. 42 verbliebenen Kaufschillingsrest per 875 fl über die bereits hievon erhaltenen 665 fl
 annoch 210 fl, dann ab 4 Maß Waitz 8 fl, ferners 15 Maß Habern à 40 xr: 10 fl, und bey Joseph
 Weydinger burgerlichen Webermeister zu Waldkirchen im Graben 40 fl zu fordern habe,
 hingegen seye er, Testator, den Andre Rändl Inwohnern bey Johann Georg Peschl Bauer im
 Grund 17 fl, an welcher Schuld er vor 3 Jahren 8 fl und im Frühjahr erst 9 fl: sohin obbesagte
 17 fl entnommen hat, und dem Franz Roll Häuslern am Frauenwald 19 fl schuldig, welche
 Summa zusammen per 36 fl: von seiner Verlassenschaft Massa bezahlt werden soll.

2.° Solle er nach seinem Absterben Christkatholischen Gebrauch nach zur Erde bestätigt
 werden, und zwar nach folgender Vorschrift als 1^{ma} wolle er mit der gewöhnlichen Besin-
 gung getragen seyn, 2. sollen 4 heilige Ämter mit öffentlicher Abbettung eines Rosen-
 kranzes, wofür Herr Pfarrer etwas bezahlt werden solle, gelesen werden, und 3. solle nach
 geendigter Leich und Begängnis, und Gottes Dienst in der Tafeln zu Jändelsbrunn eine gute
 Todenzehnung denen mitgehenden Leuten bezahlt werden, und soll allen Anverwanten,
 Göten, Goten (Taufpaten), Schwägerleuten, dann besonders den Dorf Grund, dem Georg

Leutgeb am Rohrhof, und Joseph Schleicher an der Lenzmühl zu diesen Leich Begängniß angesagt werden; wollte aber der Hausbesitzer Mathäus Leitgeb mehreren Bekannten hierzu ansagen, so seye es ihm Testator desto lieber.

3. Setzet er als Universal Erbin die Katharina (seine Kusine; Tochter von Mathias Grundmüller \approx 1719 Geyer, geb. Haas, Maria, Witwe des Andre Geyer, Gregerbauer in Heindlschlag Nr. 1; * Heindlschlag 17. 9. 1720, \approx um 1756 Joseph Rosenberger, Reischlbauernsohn von Heindlschlag Nr. 7, Kauf des Büchl- oder Mathiaslhofes Nr. 5 von den Erben des † und hochverschuldeter: Mathias Haas ebd.), des Joseph Rosenbergers Bauers am Heindlschlag Ehwirthin ein mit diesem Vorbehalt, daß den kleinen Mägdlein Katharina Händlinn der Obere Tuchet in des testierenden Bett nebst 15 fl gehächelten Haar exclusiv desjenigen, welcher auf den Boden in einen Sack sich befindet, und ohnedies dieser Legatar Erbin zu gehört, angelassen werden solle. Zeugen Jakob Rodler und Sebastian Geyer beyde Bauern am Heindlschlag. Brieftax 2 fl 9 xr.“

Inventar vom 2. 4. 1784 (XII, 88–89):

„Auf zeitliches Ableiben Andre Grundmüller hiesigen NN an der Grundmühl ist dessen Vermögen verhandelt worden. Fahrnis: Samentliche Bilder in der Wohnstube 3 fl, 2 Latern 20 xr. 2 Kerzen- und 1 Spannleichter (für Kienspanbeleuchtung) 18 xr. 1 Schnellwaag, 1 Hauß Uhr, 1 Milch Kästl, samentliches Leibgewand 2 fl, samentliche Bücher, Taferl und geistliche Sachen 3 fl, samentliche Kästln 4 fl, 3 Teil Bettgwand 6 fl und 3 Bettspanten 45 xr (hölzerne Bettstatt), 3 Spinnröder und 2 Häspl 1 fl 15 xr, 1 Melltruhen 15 xr, 1 Struck Leinwerkene Leinwath 4 fl, 12 fl Haar à 15 xr = 3 fl, 1 kleines Kripl 30 xr, 1 Sieb 12 xr, 5 Kübln und Schäfer 1 fl, 3 Precheln 1 fl 12 xr, 2 Haarhechln 15 xr. 1 Maß Haarlinset 2 fl, ... Kasten 30 xr, 1 Mellkasten 1 fl, 4 Mellsäck 1 fl, 1 Polnblachen 20 xr (Tuch für Leinsamenkapseln), 3 Sensen 30 xr, 3 Sichel 18 xr, samentliches Schneid- und Bundgeschirr 3 fl, Krautboding samt Kraut 1 fl 30 xr, samentliches Heu und Stroh 4 fl, 1 Kuh 19 fl, 1 Schneidstock 45 xr, Stadtschirr 45 xr, Bachgschirr 30 xr, 3 Hennen 18 xr, 1 $\frac{1}{2}$ Maß Waitz 3 fl 45 xr, 6 Maß Korn 9 fl, 7 Maß Habern 4 fl 40 xr, 1 Pistoln 47 xr. Summa der Fahrnis 95 fl 30 xr. Summa des samentlichen hinterlassenen Vermögens 400 fl. Gefäll 70 fl 31 xr.

Abzug: Brieftax für die Testament. 2 fl 34 xr 2 d, in Kaisergeld 2 fl 9 xr, für die Errichtung des Testaments nach mindlicher Anschaffung des Testatoris an Reiß Geldt ? 3 fl 36 xr, Schätz Zehung 3 fl 24 xr. Der Stifter Mathäus Leutgeb hat verrichtermassen zu Bestreitung der samentlichen Conducts Kosten (Begräbnisk.) geben 40 fl, der Dienstmagd Magdalena Rosenberger den Lidlohn auf $\frac{1}{4}$ Jahr 3 fl, der Dienstmagd Magdalena Peschlin solchergestalten 3 fl, zu den P. P. Franciscanern nach Passau hat Erblasser auf 12 heilige Messen verschafft 6 fl, der Magdalena Rosenbergerin extra verschafft 3 fl, dem Johann Koll, Häuslern am Frauenwald 19 fl, dem Andre Rändl Inwohner in Grund 17 fl, an Baderskosten für den Erblasser 6 fl 50 xr, Georg Schaubberger, Pupill von Heindlschlag hat zu fordern 10 fl, der Eva Schaubbergerin verwitweten Inwohnerin im Heindlschlag 16 fl 40 xr, Summa 218 fl 41 xr 2 d. Bleiben zu erben 181 fl 18 xr 2 d. Erben: Gemäß des von diesem Andre Grundmüller untern 13. 12. 1783 geichtlich errichteten Testament verbleibt ... der Katharina Rosenbergerin Ehwirtin des Joseph Rosenberger Bauern am Heindlschlag als Universalerbin in Händen. Erbschaftsquittung per 181 fl 18 xr 2 d: Joseph Rosenberger hiesiger Bauer am Heindlschlag quittiert ux. noe. (im Namen seiner Frau) dem ehrbaren Mathäus Leutgeb, Müllern an der Grundmühl obige Erbschaft. Tax 2 fl 25 xr.“

* * *

10. Leitgeb, Mathaeus (Mathias), Roafasohn, * Rohrhof, 20. 9. 1726, † Grundmühle 18. 1. 1806 als alendus (Nahrungsnießler, Austragsbauer), 83 Jahr (richtig 78 J.), (E.: Simon Leitgeb, Bauer am Rohrhof, und Magdalena, geb. Garhammer, von der Reichermühl), sein Bruder Caspar Leitgeb 1785 „P. R. B. paroch. ad S. Joannem in Austria“, 1797 Dechant zu St. Johann, * Rohrhof 1. 1. 1729;

\approx Waldkirchen um 1762 (Briefprotokoll Hornung 1762) Maria Königdether (Königseder, Herkunftsname von Kinatöd Pf. Hauzenberg),

* Heindlschlag 28. 5. 1735, † Grundmühle 6. 6. 1784 als molitrix 45 Jahr (richtig 49 J.), (E.: Michael Königdether, Michl- und ? Lungerbauer in Heindlschlag, und Maria, geb. Lang, von Hinterwollaberg; Großeltern: Georg Königdether, Heindlschlag, und Katharina, geb. Grundmüller, * Grundmühl 5. 4. 1683 als Tochter von Thomas und Christina Grundmüller von der Grundmühle, † Heindlschlag 10. 4. 1742 als alenda (X, 218) = Inventar)

Übergab Hornung 1762 (X, 246–249):

„Andre Grundmüller, hiehergehöriger Untertan und Müllner auf der Grundmühl, unter der Beistandschaft des Hans Georgen Peschl, dan Johann Derschens, beide hierher gehörige Untertanen im Grund, dann Mathias Grundmüller, ebenmäßig hiesigen Nahrungsnießern im Heindlschlag, übergibt ... sein bisher eigentümlich ingehabtes Gut alda samt der Müllnerwerkstatt und der rechten Ein- und Zugehörungen, 4 ledigen Grundstücken, maßen alles ordentlich vermachet und ausgezeigt auf dem Johann Gottlieb Clamschen

Gericht Jandelsbrunn mit aller obrigkeitlichen Jurisdiction unterworfen etc., seiner freundlich lieben Maimb (Muhme, Base) Maria, des Michael Königteder und Maria dessen Ehwürthin, hiesigen Untertans im Dorf Heindlschlag Eheleiblichen Tochter, ihrem versprochenen Bräutigam Matthias Leutgeb, anhero gehörigen Gerichtspupillen von Rohrhof.

An Anliegendem: Das guet und Müll samt der Laaden Saag und den dazugehörigen Gründen, angeschlagen per ... (Brandlücken). Das Müllackerl und Wiesen, die Khüewayd Wiesen, das Raumreith in der Rehleuthen und das ort holz daselbst. Summa des anliegenden (1300 fl)

Zugab: Fahrnis: 6 Theil Ehehalten Bethen a) 1 fl 4ß, 2 Klieb-, 2 Asthacken und 1 Handpeyl,

2 Wald-, 2 Witt und 2 Spän Säagl (Witts. = Bogensäge, Spans. = mit Schnur zum Spannen)
 3 Neiger (Röhrenbohrer), 1 Raifmesser (Rindenschälmesser) und 1 Stechmesser (langes M. zum Sausteichen), 2 Bünd-, 2 Spör- und 2 Bamketten (Bundk. für den Wiesbaum am Heuwagen, Baumk. zum Plöcherfahren), .. Eisenstangen, .. Eisenzwickel, .. Schleifstein, ... Harr (Flachs), .. Stuck Leinwath und 1 Stuck Rupfen (schlechte Leinwand aus Werg, Abfalliachs) zur Bezalung der Ehehalten, 2 Denglzeug, 4 Sengsten, 5 Khorn und 1 Graß Sichl, 4 Haun- und 1 Graben Hacken. 2 Schwabenstöck und 1 gras Truchen, 2 Haar hächlen (langes Nagelbrett zum Feinhecheln des Flachses), 2 Brecheln (zum Herbrechen der gerösteten Flachsrinde, übrig blieb die Haarfaser), 2 Spinnröder, 1 Schnalzhaspel (zum Aufwickeln des gesponnenen Garns zum Strang = Strehn, es schnalzte, wenn 1 Wirl voll war), Kuchlschirr (Krapfenpfanne, Bratpfanne, Knödlhafen), Raifgschirr (zur Herstellung von abgerundeten Holzgegenständen, wie Schaffl = Boding = Bottich und Holzschuhen), Pachgschirr (Brotbacken), Stadlzeig (Heu- und Garbengabeln, Heumesser), 1 Staubmüll (Putzmühle für Getreide), 15 t Werch 6d, 1 Haus Uhr .., *Getraid:* 2 Maß Waiz à 2 fl = 4 fl, 20 Maaß Korn à 1 fl 15 xr. 3 Maaß Harrlinset à 1 fl 15 xr (Leinsamen), 15 Maaß Haabern à 30 xr, *Viech:* 2 grosse Menn Ochsen 100 fl (Zugochsen), 2 kleine dito Ochsen, mehr 2 dito Ochsen, 2 dito Ochsen, 2 heurige Ochsen, 4 Kühe à 12 fl, 1 jähriges Kälbl, 1 ... Schwein. 2 beschlagene Wagen, 3 Blochwagen, 3 Ochsen Schlitten, 2 Eisen Eggen, 3 Zieder, 2 pflüeg, 3 Ochsen Jöcher, 4 dryzurken und 1 Kreill (Zweizinker), 11 pahrkötten (Barnketten zum Anhängen des Viehs im Stall), 8 Hennen und 1 Hann.

Summa der samentlichen Übergab 1721 fl 4ß 24 d.

Kauf's Geföhl (Gebühren): An- und Abfahrt à 1300 fl = 195 fl, 5 Kauf's Übergabs Briefgelder à 1 fl 6ß = 8 fl, Hofzöhrung 6 fl, Pfllegs Jura 21 fl 5ß 10d und 5 Briefgelder à 7ß 10d = 4 fl 4ß 20d und Zöhrung 3 fl = zusammen 29 fl; Verwalter Tãx 10 fl 6ß 20d und 5 Briefgelder à 4ß 20d = 1 fl 5ß 10d und Zöhrung 2 fl = zusammen 10 fl; Hemettuch 4 fl, Forster 5 fl, Spitalgeld à 1ß 10d = 2 fl ..., 5 Zeugen gelder a) 3ß 6d = 2 fl, Schãzgeld 2ß = 4 fl 2ß, Abhandlung's Zöhrung freywillig 22 fl .., zusammen 303 fl 5ß. Kaufschillings ... um obstehendes guett, dan die ledigen Grundstück und Zuegab per 1721 fl 4ß 2d Der jungen Stifterin werden zur Abzahlung des Freygelts im voraus gelassen

Johann Grundmüllner ... ledigen Pupillen an der Grundmühl (Onkel von Andre Gr.) ein Väterliche und Mütterliche Auslaag Vermög Waysenbuch fol. 19: 130 fl, wovon aber auf der Müll 50 fl still liegend und noch im fahl er nachstehende Nahrung genüssen solle, der jungen Stifterin in Händen bleiben. Wan er aber vor dem dermaligen Nahrungsmann absterben solle, so müssen die 50 fl seinen Freunden (Verwandten) gezahlt werden. (folio 5b: Schulden und Ausnehmen).

Heyrathsbrief: Maria Königtederin, leedige Bauerstochter und Müllnerin auf der Grundmühl, hat mit sich Mathias Leutgeb, ledigen Pupillen von Rohrdorf verheyrathet, welcher ihr mit Zubringung von 900 fl Heyrathsgut sattsames Begnügen gethan.

Mathias Leutgeb quitiert seinem Bruder Georgen Leutgeb, Bauer am Rohrhof und Justina, seiner Ehwürthin und deren beiden Erben die väterliche und mütterliche Auslaag von 900 fl hiemit auf ewig. Gefähl der Quittung 5 fl. Ferner quitiert er seinem freintlich lieben (Schwiegervater) Michael Königteder, Mariam, dessen Ehwürthin und deren beiden Erben, die seiner angehenden Ehwürthin zu geben versprochenen 400 fl Heyrathgut hiemit auf ewig.

Michael Königteder hierher gehöriger Bauer im Heindlschlag und Maria dessen Ehwürthin bekennen und übergeben ihr bisher ingehabtes ... das Khüewisl genannt, ihrer freintlich lieben Tochter Maria, ihrem versprochenen Ehwürth Matheus Leutgeb und dero Erben.“

Todfall und Vertrag vom 10.3.1785 (XII, 109–110):

„Auf zeitliches Ableiben Maria des Mathäus Leutgeb Müllers an der Grundmühl Ehwürthin selig hat sich der Wittwer ratione deren besitzenden 5 ledigen Grundstücken bei hiesiger Herrschaft um den halben Fall abgefunden und sich mit seinen mit der Abgelebten ehelich erzeugten Kindern, als Joseph 21, Anna Maria 23, Katharina 20 und Barbara 13 Jahr, statt deren Joseph Königteder, Bauer in Heindlschlag (Bruder der Abgelebten) als Gerhaber gegenwärtig, dahin vertragen und verglichen Grundstücken verbleiben ... an mütterlicher Auslaag nichts hinauszugeben schuldig sein solle und wolle. Anschlag: Das ledige Mühlackerl und Wiese per 80 fl, die Kühweyd wiesen per 70 fl, das Raumreit bey der Reheleiten 100 fl, das Ort Holz daselbst 50 fl und das ut Protocoll de ao 1762 erheiratete Kühewisl per 40 fl. Summa 340 fl. Gefäll: Ganz Todfall Freygeld vom halben Anschlag per 170 fl = 17 fl (10 p. c.). Anfahrt a 5 p. c. 8 fl 30 xr etc. Summa 53 fl 37 xr 2³/₄ d.“

- 6 Kinder, * Grundmühle, ~ Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Carl und Maria Wöß (Weiß), Ludimoderator (Ludimagister, Schulmeister) in Wollaberg:
- 10 a) Anna Maria, ill., * Heindlschlag 14. 5. 1761, † Grundmühl 5. 5. 1823 als Nahrungsniesserin an Schlagfluß, wahnsinnig, 63 Jahr (richtig 62 J.).
- 10 b) Franz Joseph, * 11. 12. 1762, siehe 6.
- 10 c) Catharina, * 23. 9. 1764, † 10. 10. 1796 als soluta (1787 unweltläufig u. miselsüchtig), 29 Jahr (richtig 32 J.), ihr illeg. Kind * u. † 27. 8. 1791, ~ ab obstetrice (Hebamme),
- 10 d) Anna Barbara, * 7. 4., † 22. 4. 1769 als Eleonora 14 Tag,
- 10 e) Cajetan, * 7. 8. 1770, † 18. 1. 1771 als Laurentius, 5 Monath,
- 10 f) Anna Barbara, * 29. 12. 1772, † Jandelsbrunn 27. 10. 1842, ∞ Wollaberg 16. 11. 1796 Joseph Schmid, Hufschmiedmeister in Jandelsbrunn (E.: Johann Georg Schmid – hat 1765 als Inwohner und Hufschmied die Gmein=Bstandschmiede in Jandelsbrunn als Eigentum gekauft (Xl, 2) – und Theres, geb. Schröckseisin, von Hinterwollaberg²⁰).

„Heurathswille (XII, 336–337): Joseph Schmid, Häusler und Hufschmied im Dorf Jandelsbrunn, zahlt als guter Häuslerssohn 2fl, die Braut als Bauerstochter 5fl Hofdienstablösegeld. Voriger Hochzeiter quittiert dem Joseph Leutgeb, Mühlern an der Grundmühl 700fl Heuratgut. Der Hochzeiter verheuratet seiner Braut das inhabende Häusl samt Schmiedegerechtigkeit und Grundstücken. Die Braut ihrem Bräutigam an baarem Geld 700fl nebst einer gewöhnlichen Einrichtung (wie gewohnt, üblich), 1 Kuh alsogleich, welche der Bräutigam von der Braut Bruder Joseph Leutgeb an der Grundmühle abholen oder hiefür 40fl beziehen kann. Der Brautvater zieht dem Bräutigam besonders eine Kuh und Kalben, wovon die letzte 30fl wert sein muß. Soll ihn aber der Tod überleilen, so kann er die bessere von den Nahrungskühen nehmen, dagegen hat die Braut nach Absterben des Vaters nichts mehr zu erben, es seye denn, daß eine Erbschaft von seiner Hochwürden Herrn Dechant (Caspar Leutgeb) zu St. Johann als Bruder des Vaters der Braut Erb wäre. Auch läßt sich die Braut so lange er lebt, jährlich 1 Viertel Linset anbauen, weiters verspricht die Braut, daß, wenn ihr Mann vor ihr versterben und der Johann Georg Schmid noch ledig, diesem wöchentlich 1fl statt der Nahrung zu geben sind. 6 Zeugen....“

* * *

11. Leutgeb. Franz Joseph, * Grundmühle 11. 12. 1762, ~ Waldkirchen, † Grundmühle 5. 9. 1832 an Schlagfluß. 69 Jahr, □ Wollaberg.

Hofübernahme 28. 11. 1787 (XII, 153–156): „Übergab und Verzicht. Mathias Leutgeb hiesig verwittweter Müller an der Grundmühl, bekennt und übergibt mit gnädigster Consens dem ehrbaren, seinem ehelich liebten Sohn Joseph Leutgeb, seiner Ehwirtin Justina und beider Erben seine besitzende Mühl cum Appertinentiis und Grundstücken, welche alles ordentlich vermarket und ausgezeigt, dann dem Gericht Jandelsbrunn mit aller Jurisdiction und jährlich mit 6 Ristgeldern a 2fl 45xr 5d, dann 4fl 28xr 3d Extrabeytrag, 1fl (Fleischkreuzer) Reluition, 1fl Wegrobot Geld, 1fl (6xr 3d Urbar)steuer, ut. Reg. Nr. 1 fol. 8 mit 1fl 4xr ut Reg. Nr. 6 fol. 18 mit 2fl 20xr Wegdienst, 9fl 15xr Zehentbestand Geld, oder nach Belieben der Herrschaft mit $\frac{3}{5}$ Zehend auf dem Felde, 1fl 3xr Strohgeld, 24xr (? Schmalz) Geld oder 4 $\frac{1}{2}$ in natura, 4fl 7xr 2d (Rob)batgeld oder ebenfalls nach Belieben der Herrschaft mit 14-tägiger natural Fuhrrobot, item vi Reg. Nr. 11 pag. 6 mit 21fl 24xr.... Georgi-, dann zeug Reg. Nr. 12 pag. 16 mit 1fl 9xr 2d Michaelidienst, wie auch mit 2 St. Hennen oder 8xr, und 8 Stück Eyer an Küchendienst, stift- und dienstbar unterworfen ist, jedoch gegen deme, daß er seinem übergebenden Vater die nachbeschriebene Nahrung alljährlich getreulich reiche, und die nachstehenden Schulden bezahle, seinen 2 lieben Schwestern (Anna Barbara und Anna) Maria nebst Aushaltung eines gebräuchigen Fröhmahls 200fl Reichwehrgung und einiger.... Geld jeder Insbesondere hin ausgabe. Der Stifter hat jener, so sich als erste verheirathet, die zweitbeste Kuh und 30fl für das Beth hinauszugeben. Die Tochter Katharina, 23 Jahre alt, so unweltläufig und (misel)sichtig betreffend, hat Übernehmer dieser statt einem Heirathgut die nachbenannte Nahrung nach den Tod des Übergebers abzureichen; und die zuletzt sich verheirathende Tochter solle von des NN Vermögen 1 Kuh, 1 Kalbn und 1 Bett nebst den nothwendigen Hausgeschirr erhalten. Das übrige Vermögen aber erben exclusive des Stifters samentliche Kinder, und der Narungsmann ist von der Stift hinaus zufertigen.

Er übergibt um nachfolgenden Anschlag:

Das in Wollerberger Pfarr entlegene Bauerngut und Mühl samt der Sag und dazu gehörigen Gründen an der Grundmühl, so laut Protocoll des letzten Hornung 1762 per 1000 in Anschlag, wird hiebey gelassen, id est 1000 fl. Das Mühlackerl und Wiesen gleich obigen Prot. per 80 fl, die Kühweidwiesen ebenfalls 70 fl, das Raumreut an der Rehleuten per 100fl, das Oez(?) holz dasselbst auch per 50 fl und die ledige Wiese laut Prot. de anno 762 fol. 51 per 40 fl, dann die bey vorgenommener Schätzung auf dem Feld stehende Fechsung (Ernteertrag) per 80 fl. Summa des Anliegenden 1420 fl.

Fahrniß:

1 Pferd 40 fl, 4 Kühe 80 fl, 2 Kalben 40 fl, 1 abgenommenes Kaibl 1 fl 30 xr, 6 Hennen und 1 Hahn 42 xr, 7 Barnketten 52 xr 2 d, 1 Graßstuch 6 xr, 3 Getreydsak 45 xr, 6 Theil Better 9 fl, 2 stuirnene Krautbodigen (steinerne Krautbottiche) 10 fl, 2 Ruebenstößl. . xr, Schneidgschirr 2 fl, Backgschirr 1 fl 30 xr, . . . Latern 7 xr, 1 Spannhobel 15 xr, 1 Kerzen- und 1 Spanleichter (Kienspanhalter) 12 xr, 3 Spinnräder und 1 Haspel 1 fl, 1 Raifgschirr 30 xr (für Schaffe und Holzschuhe), 1 Getreydmässerey 24 xr (hölzernes Getreidemaß), 13 eiserne Riffbretter 2 fl 36 xr, 3 Prechln 22 xr, 2 Hechln 12 xr, 1 Wald- und 1 Spannsag 1 fl 30 xr, 2 Sensen 15 xr, 3 Sichln 18 xr, 2 Denglzeug 30 xr, 2 Schneidstöck 1 fl (Heumesser mit 2 Griffen) 1 fl, Stadlzeug 45 xr, 1 Staubmühl 30 xr, 1 Heuräfl und 1 Tretter 30 xr, (Haken an langer Stange zum Herausraufen von Heu, Heumesser zum Treten), 1 Pflug 45 xr, 3 eiserne Eggen 2 fl 15 xr, 1 Pferdgeschirr 1 fl 30 xr, 2 Ochsenjöcher 1 fl, 2 Zieder . . 30 xr (Verbindungsdeichsel zwischen Joch und Wagen), . . . beschlagene Wägen , 1 Sperr-, 1 Bind- und 1 Baumketten 3 fl, 1 Eisenstangl , 2 Eisenzwickl , 1 Klampfen und 1 Krampen , 1 Schaufl 15 xr, 1 Hauen und 1 Graben: ken , 1 Schleifstein 2 xr, Küchenschirr 43 xr, 1 Zentner Schweinefleisch 10 fl, 3 Dreyzucken und 1 Tungkrell 18 xr. Summa der Fahrniß 270 fl.

Gfall (Gebühren):

Annehmfreygeld vom Liegenden per 1420 fl a 10% = 142 fl, Anfahrt a 5% 71 fl, Hofzehrung 7 fl 6 xr, 6 Übergabs-, 1 Verzicht- und 1 Ausnahmbrief 14 fl, Pflętax 23 fl 40 xr und Zehrung 3 fl 33 xr und 9 Brief 7 fl 39 xr = 35 fl 12 xr, (? Hofschreiber) 7 fl 53 xr 1 1/2 d und Zehrung 2 fl 22 xr und . . . Brief 3 fl und Schreibgeld 54 xr = 14 fl 9 xr, Richter 7 fl 53 xr 1 1/2 d und Schätzgeld von samentlichen Vermögen per 1690 fl a 15 xr pro cento 4 fl 13 xr 2 d = 12 fl 6 xr 3 d, Herrschaftlicher Schätzmänn 1 fl 30 xr, Hemdtuch 3 fl, Rittgeld 45 xr, Forsttax 5 fl, Spitalgeld a 10 xr pro cento 2 fl 22 xr, Abhandlungs Zehrung 17 fl 45 xr, 9 Zeugengelder 3 fl 36 xr, 4 Fertigung und 4 Lößgelder 24 xr, 6 Umschreibgelder 18 xr. Summa des Gefäll 330 fl 14 xr¹⁹.

Schuldenhinaus u. a. dem Martin L i c h t e n a u e r Dienstknecht hierorten (?) 100 fl. Sa. 700 fl,

Ausnahmen:

1. Zur Wohnung das ganze Nahrungshäusl samt Stall und Stadel wie es der vorige Nahrungsniesser genossen hat, dann den obigen (Getreide)Kasten zum Gebrauch, auch alles gut in Stand zu halten.

2. An sauber und wohl gepuztem Getreyd (1) Maß Weitz wenn Stifter einen bauet, widrigenfalls aber hiefür 2 Maß Korn, 30 Maß Weitz, 15 Maß Haber und 3 Maß Haarlinset anbauen, bis eine von des NN Töchtern heiratet, hernach aber nicht mehr . . . 2 Maß.

3. Zur Futterey das scheinliche Wiesel, dem halben Wört wie solchen der vorige NN gehabt und die Wasserey hievon wöchentlich jeden 4. Tag als von Montag bis Pfingstag (Donnerstag) , zum Oezgras die Hofwiese bis auf den Stein und Graben, dann die . . . über den andern Tag, und jährlich die Nahrungs Futterey einzuführen. So lang er im Stand ist, muß dies der NN mit seinen Leuten arbeiten.

4. Haberstroh 10 Thenn, 2 Rittstroh, 60 rockene Schaub Stroh, und Backscheitter die Notturft und . . . halbweiche Scheitter und 15 Bürd Spän. Zum Kraut und Erdäpfeln das Spitzackerl, 4 Pifang Ruben, den 4. Teil Kornsaher (junge Kornsaat im Herbst), die Bleichstatt mit dem Stifter, so viel der NN eigene Leinwaten hat, jedoch muß seine Tochter sichteln (Sechter = Holzzeimer mit 1 Griff) und spritzen helfen, die Obstbäume unter dem Nahrungshäusl, die Harraß (Haarröste, Schwemme, kleiner Teich) beim Stadl zum Gebrauch, freyen Gang zum Wasser und Backofen, auch hat der Stifter alle notwendigen Fuhren zu verrichten, NN aber zu keiner Arbeit verbunden, hingegen verspricht solcher die gewöhnliche Nahrungssteuer zur Herrschaft anhero alljährlich abzureichen.

Nachnahrung, welche der unweltläufig (geistig behindert) und mislichtigen (kranken) Tochter Katharina vermög Verzicht anvor nach Absterben ihres Vaters und dermaligen NN Mathias Leutgeb statt ihrem Heirathgut von der Stift aus abzureichen etc. Anmerkung: Wenn die Tochter Maria bis auf Absterben ihres Vaters noch nicht verheurathet sein sollte, so kann sie gegen Zurücklassung ihres Heirathgutes, welches der Stifter zu verfreien hat, mit ihrer Schwester Katharina in die Nahrung gehen etc.

Zeugen: Johann Georg Peschl, Bauer von Grund, Anton Peschl, Bauer in Jandelsbrunn, Jakob Mörtl, Bauer allda, Franz Krininger, Bauer von Rosenberg.

1808 im Rustikalsteuer-Kataster: Haus Nr. 20 der Steuergemeinde Heindschlag Beim Grundmühler, Joseph Leitgeb, Das Grundmühlergut, die Mühl- und die Saggerechtigkeit samt 2 Inhäusln. Gerichtsbar zum Landgericht, todfällig erbrechtlich zum Rentamt Wegscheid, 2/3 Zehend zum Rentamt, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen. Bisherige Steuer 27 fl 34 xr 4 hl, eidliche Schätzung 1600 fl, fatierter Wert 900 fl. Amtliches Gutachten 3660 fl. Neue Besteuerung: Steuer Kapital 3660 fl, Steuer 4 fl 34 xr 4 hl. Die Mühl- und Saggerechtigkeit wird verordnungsmässig nicht in Anschlag gebracht. (Die Untertanen des Fürstbistums Passau waren 1805 zum neuen Königreich gekommen.)

× I. Wollaberg 13. 2. 1787 Justine Krininger, * Rosenberg 4. 9. 1761, † Grundmühle 7. 10. 1810 an Abzehrung, 49 Jahr (E.: Franz Kr., Höllerbauer in Rosenberg, und Maria, geb. Mayr, aus Pfaffenreut, Pf. Untergriesbach). Laut Heiratswillen vom Januar 1787 zahlt der Bräutigam Joseph Leitgeb „als angehender Müllner an der Grundmühl und Bauers-

sohn an Hofdienst Ablösegeld 6 fl. die Braut als eine Bauerstochter 5 fl. 2 Attestata 42 xr, 2 Mahlgelder 1 fl. Summa 12 fl 42 xr. Der Bräutigam quittiert uxorio nomine dem ehrbaren seinem künftigen Schwiegervater Franz Krinninger Bauer am Rosenberg um das ihm zu Handen gestellte Heirathgut per 1400 fl Bayrisch Geld hiemit auf ewig. Tax 3 fl 30 xr. Heurathsbrief: 1. Verheurathet der Bräutigam seiner Braut sein durch Übergab übernommene Mühl samt Gründe cum Appertinentiis, Schulden und Gegenschulden, nichts davon gesondert noch ausgenommen. 2. Verheurathet die Braut ihm Bräutigam nebst einer gebräuchigen Ausfertigung 1400 fl an baarem Geld etc.“ 7 Zeugen. (XII, 142–143).

∞ II. Wollaberg 8. 1. 1821 Maria Weilermann, * 25. 10. 1790, † ..., Inwohnerstochter

(E.: Max Weilermann und Regina Eckerlin, Inwohner in Richardsreut). 10 Kinder
I. Ehe, 2 Kinder II. Ehe, * Grundmühl, ~ Wollaberg, Paten: Franz und Magdalena Gründinger, Bauersleute zu Poppenreut:

- 11 a) Joseph, * 30. 3. 1787, † 27. 10. 1839, 1818 Kaplan, 1821 u. 1824 Coop. zu Waging. 1827 u. 1832 Pfarrer zu Fridolfing Bistum München. „1 Bruder war bei ihm Jagerjung, eine Schwester, wohl Barbara. Pfarrerköchin“¹³,
11 b) Franciscus, * 19. 4. 1789, † 27. 8. 1858 ledig an Schleimschlag „69 Jahr 4 Monat 9 Tag“,
11 c) ? Johann, * um 1791, † 5. 9. 1847 als lediger Müllerssohn an Bluthusten 56 Jahr 2 Monat 13 Tag“,
11 d) Catharina, 19. 7. 1793, siehe 5.,
11 e) Martina, * 17. 10. 1795, † Jandelsbrunn 14. 5. 1843, ∞ Wollaberg 26. 4. 1815 Joseph Schaubberger, * Jandelsbrunn 4. 9. 1782 (E.: Joseph Schaubberger, Vödlbauer ebd., und Elisabeth, geb. Irrbäuerin = Jeerbäuerin aus Pfaffenreut),
11 f) Barbara, * 15. 10. 1797, wohl Pfarrerköchin bei ihrem Bruder in Fridolfing, im Austrags- haus der Grundmühle war bis ca. 1940 ihr Ölporträt mit einem „goldernen Halskettl“ erhalten¹³,
11 g) Theres, * 29. 1., † 27. 4. 1800 mit 3 Monat 7 Tag,
11 h) (Anna) Maria, * 1. 12. 1801, † 4. 5. 1802, 6 Monath, Zwilling zu
11 i) Theres, * 1. 12. 1801, † 14. 4. 1802, 5 Monath,
11 k) Anton, * 27. 11. 1803, † 14. 1. 1876 ledig als Müllerssohn an Nervenschlag,
11 l) Johann Georg, * 13. 11. 1821, Vater Nahrungsmüller,
11 m) Aloys, * 24. 12. 1824.

* * *

12. Putz, Joseph, Grundmüller, * Buchbergmühle 7. 12. 1782, ~ Hohenau bei Freyung, † Grundmühle 11. 9. 1859 an Altersschwäche, 76 Jahr, (E.: Joseph Putz, Buchbergmüller, und Rosina, geb. Haindl, Müllerstochter von der Göschlmühle). Beschreibung vom 1. 4. 1840: Das Grundmühlgut mit Mahl- und Saggerechtigkeit. Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, angebautem Stall, Stadel, Schweinestall, Pferdestall, Kasten und Hofraum. Haarhäusl und Brechnhaus. Inhäusl mit Stall. Mühlgang und Sagsmühl. Haidermoosacker, Vorderer Pointacker, mittlerer und hinterer Pointacker (Point, Paint = früher eingezäuntes Feld), Reutwies, Heidermoosacker, Pointöden, Grasrain am vorderen Pointacker, Laudemium 197 fl 16 xr, Stift 10 fl 6 xr 6/8 hl; laut Übernahmsbrief vom 6. 11. 1818 von Joseph Leutgeb, vielmehr Heirat dessen Tochter Katharina Leutgeb mit den samentlich angeführten Grundstücken um 9938 fl übernommen ;

∞ Wollaberg 23. 11. 1818 Catharina Leitgeb (Leutgöb), Erbin der Grundmühle, * ebd. 19. 7. 1793, † ebd. 23. 3. 1876 als Austragsmüllerin an Marasmus (Altersschwäche), 83 Jahr; 10 Kinder, Paten: Anna Maria und Franz Pöschl, Bauer in Grund, ab 1824 Maria Anna und Joseph Brühmüller, Bäcker in Jandelsbrunn¹⁸:

- 12 a) Joseph, * 6. 2. 1819, siehe 4.,
12 b) Anna Maria, * 5. 2. 1819, † Heindlschlag 15. 7. 1871 an Bruch, ∞ Wollaberg 27. 8. 1850 Joseph Rodler, Derschbauer in Heindlschlag,
12 c) Katharina, * 4. 5., † 23. 9. 1823,
12 d) Johann, * 1. 8. 1824, † ..., illegitimer Sohn Johann Baptist Putz, * Anglberg 4. 6. 1843, Pate: Johann Leutgeb, Häusler in Anglberg, Mutter: Franziska Mittendorfer, Häuslerstochter in Anglberg (Lt. AL Sicklinger, Oberneureut),
12 e) Anton, † 19. 6. 1827 mit 16 Wochen,
12 f) Anna, * 14. 7. 1828, † 19. 5. 1874 an Wassersucht, 45 Jahr, 4 illegitime Kinder: 1. Anton * 17. 4. 1849, Patin: Anna Maria Brühmüller, Bäckerstochter von Jandelsbrunn. Vater: Anton Schmöller, Bauerssohn von Jandelsbrunn; heiratet auf eine Mühle an der Donau, der „narrische Putz Toni“ sollte wegen Bedrohung mit der Waffe ins Zuchthaus, seine Frau erklärte ihn wegen seiner heftigen Gemütsart für „narrisch“, er kam in die Nervenheilanstalt Mainkofen, das war weniger ehrenrührig. Sein Vetter Johann Rodler, Bürgermeister von Heindlschlag, holte ihn von dort auf seinen Hof, nachdem er ein Zimmer mit hölzernen Gitterstäben versehen hatte. Er benahm sich ganz vernünftig und wurde bald als geheilt entlassen. „Was die in Mainkofen mit einem machen, davon wird

auch jeder von euch verrückt“ erklärte er den Heindlschlagern. (Lt. Mitt. von Vetterloisl Alois Rodler, Heindlschlag). - 2. Carolina, * 1851, † 20. 5. 1852 an Katarrh, ¼ Jahr. - 3. Johann, * 14. 6. 1855, Patin: Anna Maria Rodler, Derschbäuerin in Heindlschlag. - 4. Katharina, * 27. 12. 1858, Pate: Martin Schröger, Bauerssohn von Manzenberg, Vater: Jakob Schröger, Bauerssohn von Manzenberg, Pf. Hauzenberg,

12 g) Anton, * 10. 3., † 2. 5. 1830.

12 h) Karolina, * 6. 7. 1831, † 15. 11. 1835 an Abzehrung, 4 Jahr,

12 i) Franz Seraph, * 4. 10. 1834, Wirt in Fürholz, oo Grainet 9. 2. 1863 Maria Stadler, * ill. 20. 9. 1835, Tochter von Albert Weidman, lediger Häuslerssohn aus Hussinetz in Böhmen und Rosalia Stadler, ledige Wirtstochter von Fürholz. Maria Stadler-Putz erbte das Weiß-Anwesen (Wirt) in Fürholz Nr. 35 vom Oheim Mathias Stadler. 3 Kinder Putz (lt. Häuserbuch Grainet im Archiv des Bistums Passau).

12 k) Friedrich, * 11. 4. 1838, oo Breitenberg 1. 5. 1866 als angehender Müller auf der Marxmühle Rosalia Resch, * Hinteranger 12. 5. 1822, Tochter von Georg Resch, Häusler in Hinteranger Nr. 49 und Genovefa Leitner.

* * *

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (a):

Steuer Distrikt Heindlschlag, Landgericht Wegscheid,
Grundmühl Nr. 20 Beim Grundmühler Joseph Leitgeb

Gegenstände des Besitzes:

Nr. 64. A. Das Grundmühlergut. B. Die Mühl- und C. Die Sägegerechtigkeit samt 2 Inhäuseln. (Die Mühl- und Saaggerechtigkeit wird verordnungsmäßig nicht in Anschlag gebracht.)

65. Mühlackerwies 2-mähig, 66. Kühweidwiese 2-mähig,

67. Raumreit in der Rehleiten 1-mähig nebst Holz, 68...wiese.

Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell).

C. zehendfrei.

Bisherige Steuer Auflagen: A. Steuer. sonst provisorische Steuer. Betrag: 27 fl 34 kr 4 hl + 23 kr + 13 kr + 51 kr 4 hl + 35 kr = 29 fl 37 kr.

Eidliche Schätzung: 1600 fl + 45 fl + 45 fl + 300 fl + 300 fl = 2390 fl. Fatirter Wert: 900 fl + 40 fl + 20 fl + 110 fl + 70 fl = 1140 fl. Amtliches Gutachten: 3660 fl + 80 fl + 80 fl + 570 fl + 540 fl = 4930 fl.

Neue Besteuerung: Steuer Kapital 3660 fl + 80 fl + 80 fl + 570 fl + 540 fl = 4930 fl. Steuer: 4 fl 34 kr 4 hl + 6 kr + 6 kr + 42 kr 6 hl + 40 kr 6 hl = 6 fl 9 kr 6 hl.

2. Nach Veit 1809 (1b): 1 Anwesen: Hof mit Mühle und Säge.

3. Hoffußstatistik 1809 1c):

Obmannschaft Heindlschlag, Ort Grundmühle, Untertan Joseph
L e i t g e b, Hoffuß zu Lieferungen: 2 Lehen, Klasse 4/3,
1 Mennpferd, 4 Mennochen.

4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

Gemeinde Heindlschlag, Grundmühle Nr.27.

A. 45,52 Tgw. + 3,08 Tgw. + 44,64 Tgw. = 93 Tagwerk 24 Dezimal.

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Gemeinde Heindlschlag, Grundmühle Nr.27. Es herrscht Dreifel-
derwirtschaft.

A. 45,52 Tgw. B.walzende Grundstücke 3,08 Tgw. C.44,64 Tgw. =
93 Tagwerk 25 Dezimal.

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 349-360. Köngl. Landgericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in
Oberzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des
Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Oberzell am 1.4.
1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair
L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Grundmühl Nr.27

G r u n d m ü h l

Joseph P u t z

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf ruhenden La-
sten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz
v.15.August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19.Jenner
1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wird
Lit A.

Das Grundmühlergut mit Mahl- und Saggerechtigkeit. Laut Übernahms-
brief vom 6. November 1818 von Joseph L e u t g e b, vielmehr durch
Heyrath dessen Tochter Katharina L e u t g e b mit den sämtlichen
hinach aufgeführten Grundstücken um 9938 fl übernommen.

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):

Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, angebautem Stall, Stadl, Schweineställe,
Pferdstall, Kasten und Hofraum. Haarhäusl und Brechhaus, Inhäusl
mit Stall, Mühlgang und Sagmühl.

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixirt zum kl. Rentamt, 1/3 Pfar-
rey Waldkirchen):

Heidermoos-, vorderer Point-, mittlerer und hinterer Pointacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

am Heidermoosacker, Reutwiese, Pointöden, Grasrain am vorderen
Paintacker, oberes Wiesfleckl am mittleren und hinteren Pointacker,
unteres Wiesfleckl allda, Scheibling- und Stadlwiese, Hausgarten.

Wässerungsrecht:

Die Reutwiese wird aus dem Heindlschlagerbachl, resp. dem Reutwiesengraben zu jeder Zeit gewässert und die Stadlwiese aus dem Altbachgraben.

Unsteuerbare Gegenstände:

Gräben: Reutergraben an der Reutwiese, Altbach an der Stadlwiese.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Zum kl. Rentamt jährlich 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel Futterhaber.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn, mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 197 fl 16 kr Fixations Verzeichnis Nr.16. Jährlich dahin: Stift 3 fl 53 kr, Robottgeld 4 fl 57 kr, Küchen- und Flachsdienst 40 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl. Für die Wässerung aus dem Heindlschlagerbachl Schmalzdienst 32 kr 3 $\frac{1}{5}$ hl, fixirte Gespunstrobbott 3 kr =
Summe 10 fl 6 kr 4 $\frac{4}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung pag.91 fol.56 und Bezugsregister Bd.I fol 280.

Vom fixirten $\frac{2}{3}$ Groß und Kleinzehent

in Getraid Korn 4 Metzen 1 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 5 Metzen 2 Sechszehntel, in Geld 1 fl 41 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 17. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten $\frac{1}{3}$ Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 5 fl.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn, nämlich alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlage von 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr. Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung in Getraid und Flachs
a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs,
b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Lit B. Walzende Grundstücke:Acker (zehentfrei):

an der Mühlackerwiese.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Weidwiese, Mühlackerwiese.

Waldungen (zehentfrei):

an der Weidwiese, Raumreut in der Rehleiten.

Dominikal Verhältnisse und besondere Leistungen: Mit Lit A erworben.

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamt, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laude-

mium in Veränderungsfällen und zwar vom Acker an der Mühlackerwiese 16 fl 30 kr, vom Weid-, Mühlackerwiese und Wald an der Weidwiese 24 fl 12 kr, dann vom Raumreut in der Rehleiten 9 fl 10 kr, Summe 49 fl 5 kr Fixations Verzeichnis Nr.16.

Jährlich dahin Grundstift 57 kr 4 4/5 hl + 8 kr 3 1/5 hl + 1 fl 45 kr 2 hl = Summe 2 fl 51 kr 2 hl.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Joseph P u t z

Königl. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissair

W a g n e r.

* * *

13. Putz, Joseph, Grundmüller, * ebd. 6.2.1819, † ebd. 25.5.1872 an Lungensucht, 52 Jahr, □ Wollaberg 27.5.;
 1358 ∞ Wollaberg 26.10.1856 Anna Maria Drexler, Wirtstochter, * Sonnen 24.3.1828, † Grundmühle 12.12.1873 an Wassersucht, 45 Jahr, „widmete sich mit Vorliebe dem Ochsenhandel und hatte dazu immer einige Tragl Bier im Haus; die Kinder hörten es tuschen, wenn sich die Partner bei Handelsabschluß in die Hände schlugen“ . (E.: Raymund Drexler, Gastwirt und Viehhändler in Sonnen, und Magdalena Kinader, Bauerstochter von Oberneureuth, 8 Kinder, * Grundmühle, ~ Wollaberg, Paten: Theres und Joseph Drexler, Wirt und Bäcker in Sonnen:
 13a) Theresia, * 20.7.1859, † Aiglsöd..., ∞ Wegscheid 6.5.1884 Johann Hutsteiner, Bauer in Aiglsöd, (E.: Joseph Hutsteiner und Anna Maria, geb. Meisinger),
 13b) Joseph, * 2.8.1860, siehe 3.
 13c) Friedrich, * 19.6., † 2.8.1861,
 13d) Maria, * 7.7.1862, ∞ 1881 Georg Reitberger, Außernbrünst,
 13e) Ludwig, * 23.8.1863, † Oskosh/USA 25.11.1914, Postexpeditor, dann Gastwirt und Bäcker in Waldkirchen, ∞ ebd. 19.1.1889 Amalie Johann, verw. Bauer, * Schiffel bei Waldkirchen 10.2.1861, † Waldkirchen 26.12.1910, Nachkommen in Freyung, Grafenau und München (E.: Mathias Johann, Gastwirt und Bäcker in Waldkirchen, und Amalia, geb. Gottinger),
 13f) Georg, * 29.12.1864, ledig,
 13g) Franz Xaver, * 2.8., † 15.9.1866,
 13h) Caroline, * 9.1.1868, †..., ∞ ... Schafflhuber, Schmied in Passau, Nachkommen in München .

* * *

14. Putz, Joseph, * Grundmühle 2.8.1860, † ebd. 28.10.1895 als Mühlbesitzer an Tuberkulose, 35 Jahr;
 ∞ Wollaberg 28.4.1885 Maria Brühmüller, * Jandelsbrunn 16.11.1866, † Grundmühle 4.1.1945 an Altersschwäche und Herzwassersucht, 78 Jahr (E.: Johann Brühmüller, Bauer und Bäckermeister in Jandelsbrunn, und Anna, geb. Osterkorn);
 ∞ II. Wollaberg 7.6.1898 Johann Fuchs, * Kothmühle, Pfarrei Hutthurm, Gemeinde Nirsching 24.4.1864, Müller, † Grundmühle 17.3.1948 an Altersschwäche (E.: Mathias Fuchs, Kothmüller, und Anna Maria, geb. Liebl, beide † vor 1898); richtig Liebl.
 5 Kinder Putz, 2 Kinder Fuchs, * Grundmühle, ~ Wollaberg:
 14a) Maria Putz, * 8.6.1886, † ebd. 22.7.1902 an Schwindsucht, 16 Jahr,
 14b) Wilhelmine Putz, * 29.6.1887, † Röhrnbach 20.6.1980 an Altersschwäche, fast erblindet, 93 Jahr, □ Wollaberg, ∞ ebd. 14.2.1911 Georg Gründinger, Lenznbauer in Wollaberg, * Poppenreut 23.6.1888, † Passau 7.1.1964 an Darmverschluß nach

Operation, 75 Jahr, □ Wollaberg (E.: Georg Gründinger, Franzlbauer in Poppenreut, und Theres, geb. Ritz er¹⁰⁾, 8 Kinder am Leben,

- 14c) Joseph Putz, * 18. 11. 1888, † Lenzmühle 8. 11. 1978 an Altersschwäche, 90 Jahr, Kauf der Lenzmühle, ∞ Wollaberg 16. 3. 1914 Maria Nöpl, * Gsenget (Gänswies) 17. 9. 1891, (E.: Mathias Nöpl, erst in Gsenget, dann durch Erbschaft Berndlbauer in Hinterwollaberg, und Barbara, geb. Kern), 3 Töchter,
- 14d) Theres Putz, Pfarrerköchin, * 26. 4. 1890, † Röhrnbach 1978, 88 Jahr,
- 14e) Ludwig Putz, Hoferbe, * 16. 11. 1893, gefallen 1917 bei Arras/Frankreich, ledig,
- 14f) Rosa Fuchs, Hoferbin, * 12. 3. 1899, siehe 2.
- 14g) Maria Fuchs, genannt Godin, Taufpatin der Kinder Fuchs, die sie an Mutterstelle aufzog, * 1902, † Grundmühle 13. 3. 1977 an Schrumpfnierre und Knochenentkalkung, 74 Jahr.

* * *

15. Bauer, Joseph, * Saßbachmühle bei Waldkirchen 16. 12. 1890, † Grundmühle 14. 12. 1965 an Lungenerweiterung und Darmverschluss, 75 Jahr, □ Wollaberg, (Eltern: Johann Bauer, Saßbachmüller, und Katharina, geb. Veit, Hauserbauerntochter von Krausersdorf bei Hauzenberg);

∞ Wollaberg 31. 5. 1930 Rosa Fuchs, Erbin der Grundmühle, * ebd. 12. 3. 1899, † ebd. 21. 5. 1939 mit der Magd an ansteckender Hirnhautentzündung mit Genickstarre innerhalb 3 Tagen.

Beschreibung 1930: Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, angebautem Pferde- und Kuhstall, Grasraum, Waschhaus, Jungviehstallung, Hühnerstall, Geschirrkammer, Stadl, Backofen, dann Mühlgang mit Sägstübl und Sägmühle Inhäusl mit Stall. 33.261 ha Grundstücke. Einheitswert 25 000 RM, Inventar 5 000 RM. 1 Kind Fuchs, 4 Kinder Bauer, * Grundmühle, ~ Wollaberg:

- 15a) Pauline Fuchs, * 5. 8. 1920 (Vater Franz Rodler, Derschbauernsohn von Heindlschlag⁹⁾, ∞ London 15. 8. 1951 Paul Levi, Bilderrahmenschnitzer, * Leipzig 22. 8. 1919 (E.: Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Levi und Barbara, geb. Fitting), 5 Kinder,
- 15b) Rosa Bauer, * 24. 3. 1931, ∞ Waldkirchen 28. 5. 1965 Karl Keiling, Sattler und Tapezierer in Waldkirchen, 1 Tochter,
- 15c) Theres Bauer, * 13. 2. 1932, ∞ Hauzenberg 2. 5. 1960 Ernst Wallner, Tierheilpraktiker in der Schröck bei Hauzenberg, † München 25. 6. 1975 an Krebs, 47 Jahr, 1 Sohn, 1 Tochter¹¹⁾,
- 15d) Maria Bauer, * 7. 10. 1934, ∞ Heindlschlag/Wollaberg 29. 5. 1956 Georg Rodler, Derschbauer in Heindlschlag, * ebd. 18. 9. 1929, 8 Kinder^{9, 12)},
- 15e) Joseph Bauer, siehe oben.

* * *

16. Bauer, Joseph, Müller und Säger an der Grundmühle, * ebd. 10. 6. 1937; ∞ Wollaberg 25. 6. 1977 Christa Hesse, aus Varnsdorf bei Schönlinde, Sudetenland, zwischen Elbsandstein- und Lausitzer Gebirge.

* * *

1 fl = 8 ß = 60 xr = 240 d = 480 hl; 1 fl (Gulden) = 1 Pfund d (Pfennige) = 240 d; 1 ß (Schilling) = 30 d; 1 xr (Kreuzer) = 4 d; 1 hl (Heller) = ½ d; 100 fl Kaisergeld = 120 fl Bayrisch Geld.

Ahnenliste F u c h s:

1. F u c h s Rosa, * Grundmühle 12.3.1899, + ebd.21.5.1939 an Hirnhautentzündung und Genickstarre, oo Wollaberg 31.5.1930
B a u e r Joseph, * Saßbachmühle 16.12.1890, + Grundmühle 14.12.1965 an Lungenerweiterung und Darmverschluß, Sohn des Saßbachmüllers Johann B a u e r oo V e i t Katharina, Hauserbauern-tochter von Kramersdorf b.Hauzenberg.
2. F u c h s Johann, Grundmüller, * Kothmühle 24.4.1864,+ Grundmühle 17.3.1948 an Altersschwäche,
oo Heindlschlag/Standesamt 7.6.1898
3. B r ü h m ü l l e r, verw. P u t z, Maria, * Jandelsbrunn 16.11.1866, + Grundmühle 4.1.1945 an Altersschwäche und Herzwassersucht,
oo I.Wollaberg 28.4.1885 Joseph P u t z, Grundmüller.
4. F u c h s Mathias, Kothmüller, * Krempelsberg 11.6.1813, +
oo Hutthurm 23.7.1850
5. B i e b l Anna Maria, Kothmüllerstochter, * Kothmühle 27.11.1829, +
6. B r ü h m ü l l e r Johann, Bäckermeister und Bauer, * Jandelsbrunn 24.1.1826, + Jandelsbrunn 17.6.1887,Freitoch durch Erschießen,
oo Wollaberg 28.11.1854
7. O s t e r k o r n Anna, Pfarrerköchin bei ihrem Bruder in Wollaberg, * Hauzenberg 1.4.1825, + Jandelsbrunn 16.5.1881.
8. F u c h s Joseph, Bauer, * Krempelsberg 14.3.1786,
oo Hutthurm 9.10.1810
9. Z a g l a u e r Elisabeth, * Bärnreuth, get.Hutthurm 17.6.1788.
10. B i e b l Stefan, Müller, * Kothmühle 25.9.1803,
oo Hutthurm 17.1.1826
11. Z a g l a u e r Katharina, * Anzerreut, get.Hutthurm 4.2.1806,
+
12. B r ü h m ü l l e r, ^{Johann} Bäckermeister, * Jandelsbrunn, get.Wollaberg 29.8.1792, + Jandelsbrunn 11.9.1876,
oo Wollaberg 10.11.1818
13. P l ö c h l Anna Maria, * Saussmühle, get.Freyung 25.3.1793,
+ Jandelsbrunn 11.9.1846.
14. O s t e r k o r n Mathias, Metzger, * Hauzenberg 29.9.1777,
+ Hauzenberg 25.12.1850,
oo Hauzenberg 18.1.1803
15. R i t z e r Maria, * Penzenstadl, get.Hauzenberg 7.8.1782,
+
16. F u c h s Georg, Bauer in Krempelsberg, *
+
oo
17. K i t t l Anna Maria, *
+
18. Z a g l a u e r Johann, Bauer in Bärnreut, *
+
oo
19. S i m m e t Marianne, *
+
20. B i e b l Stefan, Kothmüller, *
+
oo Hutthurm
21. G r a f Maria, *
+
22. Z a g l a u e r Anton, Bauer zu Anzerreut
oo

23. A_n_e_t_z_b_e_r_g_e_r Elisabeth, *
+
(Nach Forschung von + Hauptlehrer Krinninger, Waldkirchen.
Folgendes nach Frau Helene B r ü h m ü l l e r, Untergriesbach).
24. B_r_ü_h_m_ü_l_l_e_r Johann, Bäcker und Häusler, * Jandelsbrunn,
get.Waldkirchen 25.5.1766, + Jand.9.2.1851,
oo Wollaberg 24.11.1789
25. K_o_l_l_e_r Anna Maria, Häuslerstochter, * Klafferstraß 17.10.
1768, get.Breitenberg, + Jandelsbrunn 25.1.1843 an Altersschwä-
che.
26. P_l_ö_c_h_l Melchior (Michael), * Sausmühl get.Freyung 3.1.1743,
+ Sausmühl 2.9.1793, 50 Jahr, Sausmüller,
oo Freyung 4.2.1766
27. L_e_n_z Theres(≈Rosina), * Kreuzberg 22.11.1744, get.Freyung,
+ Sausmühl 15.2.1825, 80 Jahr(also * 1745).
28. O_s_t_e_r_k_o_r_n Andreas, Metzger, * Hauzenberg 3.12.1744,
+ Hauzenberg 6.6.1802,
oo Hauzenberg 20.7.1768
29. R_e_i_t_e_r Franziska, Häuslerstochter, * Hauzenberg 16.12.1742,
+ Hauzenberg 15.5.1832.
30. R_i_t_z_e_r Johann, Bauer, * Penzenstadl 25.9.1743, + Penzenst.
7.2.1817,
oo Hauzenberg 16.1.1778
31. H_i_r_s_c_h Justina, Bauerstochter, * Krinning 1.9.1752, + Pen-
zenstadl 19.3.1823.
46. P_r_i_e_m_ü_l_l_e_r Joannes, ^(Paul) Häusler und Bäcker, * Jandelsbr.25.
12.1728, + Jand.31.1.1817 als Nahrungsmann und Witwer an Schlag-
fluß.1769 Bstandbäcker (Pächter) der Gmain=Dorfgemeinschaft Jan-
delsbrunn, muß sie bald darauf als Eigentum gekauft haben(XI 69),
oo Waldkirchen 29.7.1765 (XI 16)
49. W_ü_r_d_i_n_g_e_r Theres, * um 1736 als Schneiderstochter,
+ Jandelsbrunn 17.12.1802 als alenda, 78 Jahr.
50. K_o_l_l_e_r Jakob, Häusler in Klafferstraß, erhält 1742 von den
Eltern Alexander und Eva Koller, Nahrungsmann zu Stolberg, Herr-
schaft Obernzell, ihren halben Teil Waldwiesen am Stainpichl im
untern Forstwald (X 171),
oo
51. Katharina,
52. P_l_ö_c_h_l Jacob, Müller, * Saußmühl get.Freyung 24.7.1715,
+
oo Freyung 11.5.1739 (Dispens v.13.4.1739, im 3.Grad blutsver-
wandt)
53. P_i_e_b_l Susanna (Johanna), * Heldengut 13.2.1718, get.Freyung,
+
54. L_e_n_z Simon, Aigner am Kreuzberg, aus Sonndorf, * Oberseilberg
28.10.1710(lt.Register), + Witejitz/Böhmen 30.5.1772 nw Budweis,
oo Freyung 10.7.1736 (Dispens 24.5.1736, im 3.Grad blutsverwandt)
55. A_m_b_r_o_s Agnes, * Kreuzberg 20.1.1708, get.Freyung, + Kreuz-
berg 21.9.1777.
56. O_s_t_e_r_k_o_r_n Mathias, *
+
oo
57. L_i_e_b_l Maria, *
+
58. R_e_i_t_e_r Peter, +
oo
59. Euphrosina.

60. R_i_t_z_e_r Peter,
oo
61. Brigitta
62. H_i_r_s_c_h Franz, Bauer in Krinning, * Krinning
+
Hofübernahme 13.8.1754 (XIII 54),
oo um 1752
63. A_n_e_z_e_d_e_r Rosina, * Germansdorfermühle,
+
96. P_r_i_e_m_ü_l_l_e_r Johannes Paul, Fräxler und Häusler in Jandelsbrunn, * Jand.30.5.1701, + Jand.1.12.1777 als Nahrungsmann,
oo Waldkirchen 1725
97. S_c_h_a_u_b_e_r_g_e_r Catharina, * Wollaberg 22.11.1706, + Jand. 17.11.1779 als Nahrungsweib.
98. W_ü_r_g_i_n_g_e_r (Wirginger, Wirdinger) Vitus, Schneidermeister und Inwohner in Grund, Rohrhof und Vorderwollaberg...
oo Waldkirchen 1722
99. P_a_u_s_h_i_e_s_l Anna Maria, aus Saßbach.
100. K_o_l_l_e_r Alexander, 1742 Nahrungsmann zu Stolberg Herrschaft Obernzell
oo
101. Eva (XI 16).
104. P_l_ö_c_h_l (Blöchl) Georg, Sausmüller, * Sausmühl 18.4.1678,
+
oo Freyung 6.9.1705
105. A_m_b_r_o_s Maria Anna, *
+
106. P_i_e_b_l (Biebl) Jacob, Müller an der Höltenmühle (Heldengut), * Schönbrunn, get. Freyung 5.7.1686, +
oo Freyung 30.12.1707
107. P_l_ö_c_h_l Margaretha, * Leitenmühle ? 2.7.1682, +
108. L_e_n_z Sebastian, Häusler zu Oberseilberg, Bauer zu Sonndorf, * Unterseilberg 8.1.1673, + Sonndorf 3.11.1752, begr. Freyung, oo Freyung 26.10.1698
109. S_c_h_m_ä_l_z_l Agnes, * Rehberg 11.1.1679, + Sonndorf, begr. Freyung 3.11.1752.
110. A_m_b_r_o_s (Amerer) Wolfgang, Aigner und Wagnermeister am Kreuzberg, * Winklbrunn 30.10.1676, +
oo Freyung 15.5.1704
111. P_e_z_i Agnes (Eva) * Kreuzberg 9.11.1677 als Eva,
+
124. H_i_r_s_c_h Franz, Bauerssohn von Krinning?, *
+
oo um 16.3.1728
125. K_r_i_n_n_i_n_g_e_r Maria, Erbin des Krinningerhofes von Krinning, Schwester des Höllerbauern in Rosenberg Franz Krinninger (Sh. Seite 68).
126. A_n_e_z_e_d_e_r Gabriel, Germansdorfer Mühle, *
+
oo
127. Elisabeth.
192. P_r_i_e_m_ü_l_l_e_r (Priel-, Prüemüller) Peter Paul, Häusler und Bäcker in Jandelsbrunn, * Aigen OÖ. 29.5.1668, + Jandelsbrunn 4.1.1735 als Austräger,
oo Waldkirchen 1695
193. H_a_m_e_r_l Magdalena aus Jandelsbrunn, + Jand.24.1.1732.

194. S_c_h_a_u_b_e_r_g_e_r Thomas, Bauer und Leinweber in Wollaberg,
* ?Gsenget vor 1674, + ?Jandelsbrunn 9.5.1751 als alendus,
oo Waldkirchen 1705
195. R_a_i_d_l Maria, * Vorderwollaberg, get. Waldkirchen 6.12.1676
+
208. B_l_ö_c_h_l Philipp, Sausmüller, * Sausmühl 6.4.1653,
+ Sausmühl 31.1.1705, 45 Jahr (IX 45)
oo Freyung 10.2.1675
209. M_a_n_d_l Eva, * Hinterschmiding 12.5.1652,
+ Sausmühl 7.6.1696, 45 Jahr (IX 25)
210. A_m_b_r_o_s (Amerl, Amerer) Caspar, Bauer in Winklbrunn, * vor
1638, + Winklbrunn 10.11+1716 als Nahrungsmann, 80 Jahr (IX 85)
oo Freyung 22.11.1665
211. L_e_n_z Sophia, * Unterseilberg 9.4.1642, + Winklbr. 24.4.1720 (IX 96)
212. P_i_e_b_l Pongraz, 1685 Glasmacher am Schönprunn, 1707 Glasner
am Höltengut, 1700 Hüttenmeister am Duschlberg, 1702 ist ihm die
herrschaftliche Mühl am Höltengueth vererbrecht worden, +
oo Freyung 4.11.1685
213. H_e_c_h_e_n_b_e_r_g_e_r Martha, * nicht Freyung,
+
214. P_l_ö_c_h_l Joseph, Müller an der Sausmühl, * vor 1638, 1657
Müller a.d. Sausmühl, 1662, 69, 77 u. 84 a.d. Leitenmühl, + Seglmühl
oo Freyung 4.6.1657 2.6.1701 als Nahrungsmann 65 J. (IX 36)
215. M_a_n_d_l Maria, * ? 18.5.1640
+ Seglmühl 9.11.1708, 71 Jahr (IX 55)
216. L_e_n_z Tobias, Bauer in Unterseilberg, * Unters. 7.9.1648,
+ Unterseilberg 15.8.1712, 64 Jahr, begr. Freyung, (IX 69),
oo Freyung 21.2.1672
217. A_m_e_r_e_r (Amerl) Catharina, * Rehberg 25.11.1650, + Unter-
seilberg 21.7.1706. (IX 49).
218. S_c_h_m_ä_l_z_l Matthias, Bauer in Rehberg, * Rehberg 1.2.1648,
+ Rehberg 30.4.1695, 48 Jahr (IX 22)
oo Freyung 13.6.1671
219. M_a_n_d_l Brigitha, * Seglmühl (Leitenmühl) 18.8.1648,
+ Rehberg 23.11.1707 als Nahrungsweib 54 Jahr (IX 52).
220. A_m_b_r_o_s (Amer) Simon (Sigmund), Wagner zu Winklbrunn,
* + Winklbrunn 28.3.1706, 67 J. (IX 48),
oo Freyung 24.2.1662
221. M_a_n_d_l Margaretha, * Leithenmühl 5.3.1644, + Winklbrunn 19.5.
1700, 62 Jahr (IX 34)
222. P_e_t_z_i Georg, Aigner am Kreuzberg (Xberg), * Xberg 30.3.
1644, + Kreuzberg 1.1.1716 als Nahrungsmann, 81 Jahr (IX 80),
oo Freyung 30.5.1673
223. H_a_a_s Elisabeth, nicht getauft Freyung
+
250. K_r_i_n_n_i_n_g_e_r Georg, Bauer zu Krinning,
oo I. Hauzenberg 12.3.1683
251. S_i_g_l_m_ü_l_l_e_r Barbara (richtig Apolonia), von der Sigl-
mühl (XIII 9-10), tot 20.7.1691.
(Siege DFA Band 101/102, Haertel, Vorfahren der Kinder Haertel-
Rodler, eine nordost-südostdeutsche Ahnenschaft, Verlag Degener
Neustadt/Aisch 1988).
394. P_r_i_e_m_ü_l_l_e_r Martin, * um 1617 in Weitra Niederöster-
reich, kam als 13-jähriger 1640 nach Kloster Schlögl, dort Auf-
nahme als Kanzleijunge, 1651 Kanzleiadjunkt des Klosters, Haus
und Bürgerrecht in Aigen durch Heirat, 1669 Richter und kaiser-
licher Mautner in Ulrichsberg, + Ulrichsberg 21.2.1684,

- oo III. Aigen/St.Johann 29.5.1664
395. K_r_a_n_a_b_i_t_t_e_r Anna, Tochter des Paul Kranabitter, Bürger und Lederer im Markt Bayrbach (Peierbach) und Rosina uxor. + Waldkirchen 1.3.1706 als bürgerliche Wittib, Sie oo II.Waldkirchen 1685 Bernhardt T i e f e n b ö c k (Doiffenbeck), Bürger und Hufschmied, auch Handelsmann zu Waldkirchen.
386. H_a_m_e_r_l ?Udalrich, 1676 Bäcker in Jandelsbrunn, oo Sophia. ? Sohn von H_e_i_m_l (Hamerl, Hammerl) Georg, + Jandelsbrunn 1.5.1683 als Heisler und Pökh oo um 1650 Maria N.N., + Jandelsbrunn 23.6.1694.
388. S_c_h_a_u_b_e_r_g_e_r Simon, 1676 ^(Heisler) Inwohner in Gsenget, 1687 in Grund, 1690 Inwohner und Leinweber in Wollaberg, + Vorderwollaberg, begr. Waldkirchen Januar 1706 als Nahrungsmann, oo
 389. Maria, * Vorderwollaberg 22.4.1723 als alenda.
390. R_a_i_d_l Jacob, Bauer in Wollaberg, * ? Hinterwollaberg, + Vorderwollaberg März 1708 als Nahrungsmann, wohl Sohn von Simon R a i d n e r (Rainer, Raidl), + Hinterwollaberg 25.4.1693 als Nahrungsmann oo vor 1651 Catharina, + ebd.27.11.1687 als Nahrungswieb; oo I. vor 1674
391. N.N. Catharina, + Wollaberg 14.5.1679 als Bäurin, uxor Jacobi Raittners.
416. P_l_ö_c_h_l Paul, Sausmüller, + Sausmühl 28.10.1682 mit 75 J. als Nahrungsmann, (V 98b), ? aus Kreuzberg, oo II. Freyung 27.4.1645
417. G_r_o_b_m_a_y_e_r Agathe, + Sausmühl 1.11.1681^(V 97, b), Tochter von Grobmayer Bartholomäus, Bauer in Sonndorf, und Agathe.
418. M_a_n_d_l Ulrich (Udalrich), Bauer zu Hinterschmiding, + 1.4.1681, 65 Jahr, (V 95 b), oo Freyung 20.2.1642
419. S_t_e_r_z_l Barbara, + Hinterschmiding 29.11.1675, Tochter von Sterzl Elias, ? Freyung, und Maria. (V 82 a)
420. A_m_r_o_s Michael, Bauer in Winklbrunn, + ebd. begr. Freyung 7.4.1665, 50 Jahr, (V 95 b)
 oo
421. N.N., Rosina, + Winklbrunn 21.1.1697, 88 Jahr (IX 26)
422. L_e_n_z Paul, Bauer in Unterseilberg, * um 1612, + 23.2.1675, 63 oo (V 80 a)
423. N.N., Barbara, + Unterseilberg 27.6.1675. (V 84 b)
424. P_i_e_b_l Hans, Wagner an der Schlegelhütten (Kloster Schlögl in Schwarzenberg), Land ob der Enns, + vor 1685 oo
425. N.N., Euphrosina, + nach 1685.
426. H_e_c_h_e_n_b_e_r_g_e_r Bartholomäus, "1673 ist die Stephel-oder Pulffermühl so in Bestant (Pacht) gewesen, erbrechtlich und vor gefreit Bartlmeen Hechenberger verkhaufft worden". Müller und Pulvermacher an der Pulvermühle in Freyung, dient 1671-75 als Müllner an der Stephel Müll von der Müll und Saagschlag 1 f 20 k jährliches Stiftgeld (Vorgänger Hanns F r i t s c h n e r, IV 4) + 7.7.1698 als Bärthlme Hechenberger, Millner und Pulffermacher an der Stephlmüll 61 an, (IX 29), oo
427. N.N. Agnes, begraben Freyung 23.4.1716 als Agnes defuncti Bartholomaei H e h e n b e r g e r s relicta uxor in der Pullvermüll 79 an. (IX 81).

428. P_l_ö_c_h_l Paul, Sausmüller, * aus Kreuzberg, + Sausmühl
28.10.1682, 75 Jahr als Nahrungsmann (V 98 b),
oo I. um 1625
429. ? W_a_g_n_e_r Apollonia, Erbin der Sausmühl, ? Tochter von
Michl Wagner.
430. M_a_n_d_l Michl, Leitenmüller, + Seglmühl begr.Freyung 12.7.
1656, ca 50 Jahr (V 42 b),
oo
431. ? S_e_e_g_l Anna Erbin der Segl = Leitenmühl.
432. L_e_n_z Paul, Bauer in Unterseilberg, * um 1612, + Unterseil-
berg 23.2.1675 als Nahrungsmann, 63 Jahr (V 80 a),
oo vor 1639
433. N.N. Barbara, * um 1606, + Unterseilberg 27.6.1676
als Nahrungsweib, 70 Jahr (V 84b).
434. A_m_e_r Matheus. Bauer zu Rehberg, aus Promau,
oo Freyung 11.5.1642
435. S_p_r_i_n_g_e_r, verw. S c h m ä l z l, Magdalena, aus Winkl-
brunn, oo I.Freyung 12.2.1649 Johann Schmälzl, Bauer zu Reh-
berg.
436. S_c_h_m_ä_l_z_l Veith, Söldner zu Fürholz, Pf.Waldkirchen,
+
oo
437. N.N., Magdalena,* um 1606, begr.Waldkirchen 22.11.1675 als
Häuslerin in Fürholz, 69 Jahr (VI 143).
438. M_a_n_d_l Michael, Leitenmüller, + Seglmühl, begr.Freyung 12.7.
1656, ca 50 Jahr (V 42 b),
oo
439. ? S_e_e_g_l Anna, Erbin der Segl = Leitenmühl.
444. B_e_z_i Adam, von Solla, + Kreuzberg, begr.Freyung 28.1.1682
als Nahrungsmann, 81 Jahr,
oo Freyung 29.9.1641
445. B_l_ö_c_h_l Maria von Kreuzberg, + Xberg 30.10.1686.90 J.(V 108b).
446. H_a_a_s Michael, Aigner von Rehberg?,
oo
447. N.N. Maria.

L e n z m ü h l e

1525 wird erstmals die Mühle von Heindischlag erwähnt,
ab ca 1600 wohl nach einem Besitzer Lorenz "Lenzmühle" genannt,
1992 nur mehr als E-Werk genutzt.

* * *

(Die Vermutung, ein H e n g s t b e r g e r sei 1512 als Gründer der Heindlschlager Neumühle genannt, könnte auf einer Verwechslung mit dem Hengstberger von Hengstberg im Jörigens Amt nördlich vom Schloß Rannariedl beruhen. Jedenfalls ist in den Steuerverzeichnissen von 1488, 1509 und 1510 keine Heindlschlager Mühle genannt: Am 22.Oktober 1512 mußte eine kaiserliche Kommission in Melk Beschwerden der Bauern gegen die Witwe Rohrbach von Rannariedl (die Rorpeckin zu Rainarigl) entscheiden. Der H e n g s t p e r g e r hatte mit Erlaubnis des Pflegers gegen entsprechenden Zins eine neue Mühle aufgerichtet."Auf solche Handlung will die Frau 41 tl (Talente) Wandl haben", wovon sie schon 6 tl erhalten hatte. Die Kommission entschied:"Man schaff das Wandl billig ab und laß die Mull stehen". Ferner hatte die Frau den Hengstperger um 4 tl gewandelt (gestraft) der Waid halber. Die Frau brachte vor, dies sei geschehen, weil er ohne Erlaubnis des Pflegers auf die Weide getrieben habe. Die kaiserliche Kommission entschied, man lasse den Hengstperger ohne Erlaubnis billig (rechtmäßig) eintreiben, die 4 tl sind nicht billig zu Wandel gekommen, die Frau solle die 2(!) tl zurückgeben. Lt.Prof.Dr.Leonhard Schmöllner +, Der Bauernaufstand 1581-1600, in Haertel,Die 7 künischen Dörfer im Landkreis Wolfstein,1963, S.71.

1488 zahlt Hengstperger von Hensperg von seinem Hof 4 ß, Kunigsteuer 2 w d, item von der Sag jährlich 16 d (X 3),und von der Wies bei dem Zägbeg (?Säweg) 24 d (X 10). 1510 gibt Michel Hengstperger zu Hengstperig von einer Wiese 24 d (X 38).1509 gibt ein Henngstperger zu Grueb im Jörigens Amt 1 ß d Reichssteuer und vom Henngstperg 60 d (X 17).)

* * *

1525 gibt im Dorf Heindlschlag Christoff P a u m a n n von der Müll 3 ß d, 2 Hennen (X 45).

* * *

1553 ist im Verzeichnis des Zehentgetreides in Heindlschlag keine Mühle genannt, also gehörten keine Äcker dazu.

* * *

Matheus N e u m ü l n e r gibt 1581 unter Mülldienst Heindlschlag "von ainer Müll,darein allain ain Khraut gärtl gehörig 3 ß d, Hennen 2" (X 71).

* * *

Um 1600 ? ein Lorenz namengebender Besitzer der Lenzmühle.

* * *

Bartholomäus Wiesmüller, 1654 Millner an der Lenzmill, läßt 25.8.1654 in Waldkirchen sein Kind Udalricus, 8 Wochen alt, begraben (VI 29).

* * *

Bartholomäus Puffer (Buffer), 1656 Millner von der Lenzmill, Kind Maria begraben Waldkirchen 23.8.1656 (VI 39). (Die Puffer waren Müller auf der Buchmühle und der Poxleitenmühle sowie in Jandelsbrunn. Am 18.7.1681 heiratet Maria, Tochter des Geörg und Anna Puffer (Häusler) zu Altreichenau, Lorenz Paur zu Sickling, XIII 7).)

Begraben Waldkirchen 7.7.1657 mit 40 Jahren als Bartholomaeus Puffer, gewester Millner an der Lenzmill, anezo Inwohner in der Reichenau (VI 44), oo ? Magdalena, begr. Waldkirchen 27.12.1665 als Magdalena Pufferin, Leinwöberin und Inwohnerin in der Reichenau, 50 Jahr (VI 91a).

* * *

Veicht (Veith) Gässinger (Kaßinger), 1657-ca 1663 Millner an der Lenzmill, 4.3.1664 an der Reithmüll (1675 Hansl an der Reitmühl VI 142). (Gäbl 1650 in Sickling).

Leonhard Hölmilner, inquilinus an der Lenzmil, + 7.3.1651, 40 Jahr (VI 15).

3 Kinder des Veicht Gässinger (Veith Kaßinger), Millner an der Lenzmill:

1. Adam, + 11.6.1657, 3 Tag (VI 44),
2. Andreas, + 10.7.1661 mit 2 1/2 Jahr (VI 62),
3. Maria, + 31.7.1662 mit 1 Jahr (VI 68).

Erbschaftsstreit vom 22.2.1664 (XIII 68-69):

Georg Gäbl oo Agnes, Bauer zu Sickling, begr. Waldkirchen 19.2.1664, 50 Jahr (VI 78), kinderlos; einziger Sohn von Hanns Gäbl, Bauer zu Sickling oo Apolonia Schober (Neufang Erbschafts Anmeldung:

A. Des + Georg Gäbl "von beeden pandten geschwistriget Kinder":

1. Mathias, 2. Barbara, 3. Apolonia, 4. Maria Gäblin.

B. Kinder "beeder seeligen Schwester" vom Eheweib des Hannsen Gäbl

Apolonia, geb. Schober:

1. Niclas Schober von Nöfang,

2. Veit P a u r zu Sickling im Namen seines Weibs Appolonia,
3. Eva E c k e r i n zu Exenbach,
4. Barbara G r ü e b l i n zu Fürholz,
5. Michael P e s c h l zu Haslstorf (sein Vater Vallentin Peschl ist des verstorbenen Vatter Hans G ä s s l s ehelicher Bruder gewest),
6. Philipp, Blasy Dersch(in Heindlschlag), Matheus, Michael und Mathias D e r s c h.

Beide Parteien werden als Erben anerkannt.

Matheus (Mathias) G ä ß l hat das Gut für 230 f 4 Dugaten Leykauf verkauft. Bei 50 Taller Penfall (Strafe) darf nichts davon weggegeben werden. Das Geld wird in Arrest gelegt.

Veith G ä s s i n g e r an der Reithmüll hat dem

Geörgen S c h l e i c h e r an der Lenzmüll, Ränäridlischer Untertan als Gäßlichen Erben bei der Verlassenschaft 6 f in Arrest legen lassen.

Die Erben können sich nicht einigen und verlangen Gant. Die ist verwilligt. 4.3.1664 (XIII 69).

* * *

Geörg S c h l e i c h e r, im Erbschaftsstreit 4.3.1664 als Müller an der Lenzmühle genannt, wohl Verwandter von Veith G ä ß i n g e r und den G ä ß l in Sickling, ? durch Heirat,(XIII 69), begr. Waldkirchen 11.2.1683 als Müllner an der Lentzmil, 30 x (VI 183)

oo um 1664

? Catharina, begr. Waldkirchen 23.2.1701 als Nahrungswieb Catharina Schleicherin an der Lentzmil, 30 x (VI 293). (Inleute an der Lenzmühle 1681-91; Greiner und Valentin Dersch lt. Sterbebuch Waldkirchen).

4 Kinder S c h l e i c h e r bekannt:

1. Magdalena, * 1669, + 6.5.1669, 3 Tag (VI 109),
2. Thomas, + Lenzmüll 3.2.1684 als Miller noch ledigen Stands, begr. Waldkirchen, 30 x (VI 187),
3. Georg, * vor 1674, Stifter,
4. Maria, * vor 1674, oo Waldkirchen 1684 Gregor G r u n d m ü l l e r, Bauer in Heindlschlag Nr.13, Sohn von Martin Grundmüller und Margret.

* * *

Georg S c h l e i c h e r, Müller an der Lenzmühl, * vor 1674, + Lenzmühl 19.2.1733 als Mihler, begr. Waldkirchen, 1712 Vormund der Kinder Grundmüller in Heindlschlag Nr.13.

oo Waldkirchen 1691

Katharina N i g l, * Dorn vor 1674, + Lenzmühle 5.6.1730, begr. Waldkirchen, Tochter von Simon Nigl, + Dorn 30.7.1701 als Nahrungsmann (VI 296), 1684 in Dorn genannt, und ? Maria, + Dorn 10.8.1695 als Bäurin (VI 268).

9 Kinder S c h l e i c h e r, * Lenzmühl, get. Waldkirchen, Paten: Urban und Anna Ä p p l, Anna L o i b l zu Waldkirchen:

1. Johann, * 10.6.1692, + Lenzmühl 18.12.1755 als solutus,
2. Maria, * 24.5.1695, + Heindlschlag 17.2.1753 als alenda, oo Waldkirchen 1727 Philipp G e y e r, Gregersohn von Heindlschlag Nr.1, durch Gantkauf Bauer auf Nr.2, * Heindlschlag 1.5.1688, + 14.6.1744 auf dem Feld vom Schlag getroffen.
3. Nicolaus, * 4.12.1696, ? 1762 lediger Müller an der Lenzmühl, + 1762 als Inwohner Franz Schl. in Grund (X 258),
4. Laurentius, * 6.8.1699, 1762 Häusler in Hirschenberg, oo Waldkirchen 1738 Margarethe K ä s p e r g e r, * Heindlschlag 15.7.1702, tot 1765, 100 f Heiratgut, Tochter von Simon Kasberger, Kaserbauer in Heindlschlag Nr.10 und Rosina (sh.Bd.XIV S.202). Er erbt 1762 vom + Bruder Franz 19 f 27 d, ist aber noch 100 f schuldig (X 258, XI 7).
5. Anna, * 7.6.1701, + 29.7.1772 als soluta, Lenzmühl, 75 Jahr (X 258, XI 149, 254).
6. Susanna, * 31.7.1704, + Heindlschlag 26.9.1780, oo Waldkirchen 1730 Veit G r i n d i n g e r, Veit1(peter)-Bauer in Heindlschlag Nr.12, * 15.6.1705, + 24.5.1782, Sohn von Ulrich Grindinger oo Eva Bauer (Sh.Bd.XIV S.244-245).
7. Joseph, * 10.3.1706, Stifter.
8. Simon, * um 1708, + Lenzmühl 27.2.1777, ledig, 69 Jahr, ist beim Todfall von Bruder Franz in Neuburg am Inn. Todfallsverhandlung vom 18.3.1777: Auf Absterben von Simon und Anna Schleicher, ledigen Pupillen von der Lenzmühl, ist deren angefallenes Erbgut, so im Waysenbuch..folio 866 eingetragen ist, obrigkeitlich verhandelt worden. Baargeld nichts. Schulden herein: Peter Schleicher, hiesiger Mühler auf der Lenzmühl, hat das Capital als Herschuldner anliegend gehabt mit 250 f, Sebastian G e y e r in Heindlschlag einen Theil zu 20 f 52 x, Summa 270 f 52 x.

Gfäll: Zur Herrschaft ganz Todfall Freygeld a 10 p.c. = 27 f 5 x, Hofzehrung 1 f 22 x, Pfl egt ä x 4 f 31 x und Zehrung 41 x = 5 f 12 x, Verwalter 2 f 15 x, Hofschreiber 1 f 30 x 1 d und Zehrung 27 x 1 d = 1 f 57 x 2 d, Hemdtuch 1 f 8 x, Spitalgeld a 2 p.c. = 5 f 25 x, Abhandlungszehrung 3 f 23 x, Summa 47 f 49 x 2 d. Erb: Der Besitzer Peter Schleicher allein, maßen alle übrigen hievon nichts verlangen (XI 254).

9. Eva, * 21.12.1711, + Lenzmühl 26.6.1764 als soluta (X 258, XI 7).

* * *

Joseph S c h l e i c h e r, Lenzmüller, * Lenzmühl, get. Waldkirchen 10.3.1706, + Lenzmühl 3.3.1786, begr. Wollaberg als alendus (Austräger), 85 Jahr, gibt 1776 im Wiesendienstregister vom Üdlhaubt (unter Jandelsbrunn) samt Tragroschen 4 B 18 d (XIII 140). oo Waldkirchen 1734

Anna Maria L e i t g e b, Roafatochter von Dorn, * Dorn, get. Waldkirchen 12.6.1714, + Lenzmühl 8.12.1778, 69 Jahr (64 J.), Tochter von Georg Leitgeb, * Rohrhof 10.4.1680 (Siehe S.106), oo Waldkirchen 1701 Rosina L a n g, Stifterin, * Dorn 12.9.1681.

Inventarium von 1765: Über Ableiben (?Eva S c h l e i c h e r i n + 26.6.1764), hiesig ledige Gerichts Pupillin von der Lenzmühl ist ... väter- und mütterliche Erbschaft... nachgelassenes Vermögen verhandelt worden. Schulden herein: Joseph S c h l e i c h e r an der Lenzmühl 150 f, Georg L e u t g e b 50 f, Lorenz S c h l e i c h e r am Hirschenberg restiert anher 15 f, außerdem restiert er die brüderliche Erbschaft mit 19 f, Sebastian G e y e r im Heindlschlag 15 f. Rest zum Verteilen 87 f 20 d, welche dem Joseph Schleicher, mührer und Untertan als Schuldner überlassen werden (XI 7).

Lorenz S c h l e i c h e r, Häusler am Hirschenberg vor sich selbst, der (Schwester) Maria G e y e r i n, gewesten Bäurin im Heundlschlag Sohn Sebastian..., Veith G r ü n d i n g e r, Bauer im Heundlschlag uxore nomine Susanna bekennen und quittieren ihrem Bruder respective Schwager Joseph S c h l e i c h e r, Mühlner an der Lenzmühl, die brüderliche Erbschaft (des Franz) jedem per 19 f 37 6/7 d, zusammen 57 f 2 B 13 4/7 d (XI 10).

Joseph S c h l e i c h e r ist 7.5.1745 Vertreter der Maria H a B, Frau des Mathias H a a B, Bauer in Heindlschlag Nr.5 bei Schuldbrief über 100 f (XIII 47), und 7.12.1745 Vertreter der Maria G e y e r nach Ableiben ihres Mannes Philipp Geyer in Heindlschlag Nr.2 (XIII 48).

Übergab vom 7.6.1771:

Joseph S c h l e i c h e r, Mühlner an der Lenzmühl, 75-jährigen Al-

ters, Maria dessen 55-jährige Ehwirthin, übergeben die bisher inengehabte Mühl am Schaubach samt dem dabei vorhandenen absonderlichen Äckerl und Jerl Haupt, welche Übergeber Ao 1737 gekauft etc. Gewerb Steuer 3 f 22 x 2 d, ihrem Sohn Peter S c h l e i c h e r und seiner zukünftigen Ehwürthin Anna und deren Erben. Bei der letzten Veränderung 1733 im 1. Dritl Jahr Anschlag 921 f 48 x 2 d. Dermalen aber die Mühl aestimirt per 600 f, das absonderliche Äckerl 150 f, das Jerl Haupt 200 f = 950 f. Fahrnußen: 3 Kühe 30 f 1 Pferd 30 f, 30 lb Fleisch a 6 x etc. Summarum 1077 f 21 x.

Anweisung (Schulden):

Dem Georg P e s c h l, Bauer im Grund, 230 f, in des Thomas S c h a b e r g e r erischen Gerhabschaft 226 f 59 x, dem Joseph G a a ß Nahrungsmann zu Heindlschlag 60 x, der Anna S c h l e i c h e r 75 f, dem Felix Schleicher als dermaligem Stifter werden zu einem Heiratgut angelassen 26 f = 1144 f. Geföhl 218 f 38 x (XI 149).

Zug~~a~~bs Verfreuyng vom 14.3.1786:

Nachdem Joseph S c h l e i c h e r, verwittweter Nahrungsnießer an der Lenzmühl, mit Tod abgangen und gar kein Vermögen hinterlassen, also hat der Stifter Lorenz (richtig Peter) Schleicher die bei Übernahme seines Hauses und Mühl übernommene Fahrniß de ao 1771 nun zu verfreuen per 125 f, Summa 20 f 37 x (XII 130).

9 Kinder S c h l e i c h e r, * Lenzmühl, get. Waldkirchen, Paten: Joes und Rosina L o i b l, civis et textor in Waldkirchen (Bürger und Weber):

1. Maria, * 3.5.1735, + 15.6.1735,
2. Johann, * 30.3.1737, +
3. Agnes, * 20.1.1739, + Lenzmühl 7., begr. Wollaberg 8.11.1828, ledig, an Entkräftung, 89 Jahr,
4. Johann, * 11.1.1741,
5. Johann Presbyter, gen. Peter, * 27.6.1743, Stifter,
6. Felix, * 28.5.1745, + Lenzmühl 16.4.1788, begr. Wollaberg als incola (Inwohner): 43 Jahr, wird 1771 "dermaliger Stifter der Lenzmühle" genannt, 1768 und 1774 Inwohner in Grund, 1770⁷⁶ und 1785 in Lenzmühl, oo Wollaberg 26.2.1770 als incola an der Lenzmühl Gertrud M o s e r i n, Bauerstochter von Grund, * Grund 17.3. 1742, Tochter des Kastlbauern Thomas Moser in Grund oo 1733 Maria G r ü n d i n g e r von Grund. 5 Kinder, get. Wollaberg, Paten: Johann Georg Peschl und Catharina, geb. D u l l i n g e r, Bauer in Grund:

- a) Catharina, * ill.Grund 8.2.1768, ? oo Wollaberg 26.11.1793
Joseph R o s e n b e r g e r, incola in Jandelsbrunn,
b) Johann Georg, * Lenzmühl 27.10.1770,
c) Theres, * Grund 24.11.1774, oo Wollaberg 19.5.1812 Georg
K i e n i n g e r, Inwohnerssohn, * Jandelsbrunn 25.8.1773,
Sohn von Leopold Kieninger und Dorothea Z i l l n e r, i 1806
d) Joseph, * um 1776, Häusler in Wolfau, oo I.Wollaberg als In-
wohner in Grund Maria S c h w a r z i n, Trauzeugen: Petrus
Schleicher, Lenzmüller, Maximilian Schwarz, incola in Jandels-
brunn; oo II.Wollaberg 22.7.1816 als Häusler in Wolfau, 40
Jahr, Witwer der Anna Maria Schwarz, Magdalena F l o r i a n,
Inwohnerstochter von Edhof, 28 Jahr, Tochter des Franz Flori-
an u. Magdalena,
e) Joannes, * Lenzmühl 11.1.1785, + Grund 27.4.1786, 1 Jahr.

7. Johann, * 8.6.1750,
8. Maria, * 17.1.1753,
9. Joseph, * 23.12.1754.

* * *

Peter, get.Johann Presbyter, S c h l e i c h e r, Lenzmüller,
* Lenzmühl, get.Wollaberg 27.6.1743, + Lenzmühl 30.8., begr.Wolla-
berg 1.9.1823 als Nahrungsnießler und Witwer, 82 1/2 Jahr 19 Tag,
oo I. Wollaberg 13.5.1771 an Lungensucht (80 J.)

Maria Anna U n f r i d i n, * um 1752, + Lenzmühl 20.7.1789 als
molitrix, 37 Jahr, 5 Kinder, Tochter von Adam Unfridt, colonus
(Bauer) in Sölling, curae (Pfarrei) Huetting (Hutthurm), und Brigit-
ta.

Fundbuch vom 18.12.1789:

Auf zeitliches Ableiben Anna des Peter S c h l e i c h e r, Mühlers
an der Lenzmühle Ehwirthin, ist deren Vermögen verhandelt worden.
Die in Wollaberger Pfarr entlegene Mühle wurde 1771 geschätzt per
600 f, das absonderliche Ackerl 150 f, und das ledige Grundstück
das Irlhaupt genannt 200 f = 950 f. Fahrniß 231 f 16 x. Summarum
1181 f 16 x 2 d. Gefälle 64 f 40 x 3 d. Schulden hinaus + Laudemi-
um! 758 f 40 x 2 3/5 d. Rest! 658 f 51 x 3/5 d. Dem Wittwer Peter
Schleicher gebührt die Hälfte mit 329 f 25 x 2 3/10 d, die andere
Halbscheid den 3 Kindern jedem zum 3. Teil 109 f 48 x 2 1/10 d.

Erben: Mathias 14, Joseph 10, Franz 9 Jahre alt. Anmerkung: Unterm
3. July 1802 dem Sohn Mathias sein Erbteil mit 109 f hinausgegeben,
an väterlichem aber anticipatim 91 f (XII 199, 200).

oo II.Wollaberg 18.10.1790, er 49, sie 33 Jahr

Catharina V ö l t l i n, * Wollaberg 14.4.1757, + Lenzmühl 24.,
begr.Wollaberg 26.6.1821 als Nahrungsnießlerin, verheiratet, an
Schlagfluß, 63 Jahr, Tochter des Zifereinbauern in Wollaberg Joseph
Völtl oo um 1747 Maria G r ü n d i n g e r aus Dorn (Tochter von
Johann Gründinger, Bauer in Dorn oo 7.11.1721 Maria P e t t e r
aus Schöfweg. Simon Gründinger 1666 in Dorn genannt (XIII 3,4,5,12).

5 Kinder.

10 Kinder S c h l e i c h e r, * Lenzmühl, getauft Wollaberg, Paten: Mathias R o s e n b e r g e r, (Reischlbauer in Heindlschlag Nr.7, 1799 Austräger (alendus) und Sophia,geb. P a u s:

1. Mathias, + 27.10.1772 mit 11 Wochen,

2. Mathias, * 22.7.1774, 1801 Inwohner in Aßberg, 1806, 1813, 1814 in Lenzmühl, ab 1805 Häusler in Mitterau,gen."Müllerhiasl", oo Wollaberg 4.7.1801 Elisabeth P ä u r i n (Baier), Inwohners-tochter von Aßberg, *

Am 3.7.1802 ist ihm sein mütterliches Erbteil von 109 f ausgezahlt worden, an väterlichem hat er 91 f zu erwarten (XII 200).

5 Kinder, Paten: 1806 Franz Pöschl,ledig, Grund, 1814 Georg Pöschl, Bauer in Grund:

a) Maria, * Lenzmühl 2.2.1805

b) Joseph Schleicher, * Lenzmühl 13.5.1806, Häusler in Mitterau, oo Wollaberg 1.2.1853 als Häusler Theresia S c h ä t z l, Häuslerstochter von Mahd, * 7.1.1816, Tochter von Gabriel Schätzl, Häusler in Mahd,und Anna Maria P o x r u t h n e r. Sh.Bänd XIV Seite 18.

c) Theres, * 1813, + Lenzmühl 3.,begr.Wollaberg 5.8.1814 als Inwohnerskind, 1 1/2 Jahr,

d) Johann Evangelist, * Lenzmühl 7.12.1814,

e) Theres, * Mitterau 27.2., + 1.3.1819 als Häuslerskind an Kathar 2 Jahr 3 Monat.

3. Johannes, * 7.4.1776, + Lenzmühl 10.2.1782, 6 Jahr,

4. Franz, + 14.8.1780, oo Wollaberg 4.6.1809 als lediger Müllerssohn Magdalena R e i s c h l i n, 32 Jahr, ledige Dienstmagd in Heindlschlag, * Sonnen 10.12.1784,Tochter von Joseph Reischl und Theres P e n z e n s t a d l e r. Sohn Joseph * Lenzmühl 6.12.1809.

5. Joseph, * 11.3.1778, Stifter.

6. Johannes, * 16.8.1792,

7. Karl, * 18.2.1794, + 19.10.1795,

8. Catharina, * 17.6.1795, + 12.4.1829, oo Wollaberg 16.5.1815 Andreas G m a i d l, Häusler und Weber in Reichermühl, * ebd. 30.10.1783, Sohn von Georg Gmaidl oo Maria W a g n e r,

9. Karl, * 31.10.1797, Inwohner und Zimmermann in Lenzmühl, oo Wollaberg 31.1.1826 Maria M ä u s l i n, * Breitenberg 6.1.1786, Tochter von Ulrich Mäusl, Inwohner in Breitenberg oo Maria S c h u e b a u e r,

10. Theres, * 21.12.1799, + 22.2.1801, 14 Tag.

Hofbeschreibungen:1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Heindlschlag, Landgericht Wegscheid,
 Lenzmühl Nr.21 Beim Lenzmühler, Peter S c h l e i c h e r .
 Gegenstände des Besitzes: Nr.69 A. Das Lenzmühlergut samt In-
 häusl, B. Die Mühl-und C. Die Saggerechtigkeit. Nr.70 Der Acker
 beim Hanslmühl Bächl. Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum
 Landgericht, B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid
 in Obernzell). C. Ganzer Zehent zum Rentamt.

Bisherige Steuer 24 fl 7 kr 4 hl + 54 Kr. = 25 fl 1 kr 4 hl.
 Eidliche Schätzung 400 fl + 90 fl = 490 fl. Die Mühl-und Sagge-
 rechtigkeit wird verordnungsgemäß nicht in Anschlag gebracht.
 Fatirter Wert 200 fl + 20 fl = 220 fl. Amtliches Gutachten
 900 fl + 200 fl = 1100 fl. Neue Besteuerung: Steuer Kapital
 900 fl + 200 fl = 1100 fl. Steuer 1 fl 7 kr 4 hl + 15 kr =
 1 fl 22 kr 4 hl.

2. Nach Veit 1809 ein Anwesen: Sölde mit Mühle und Säge (1b).

3. Hoffußstatistik 1809 (1d):

Obmannschaft Heindlschlag, Ort Lenzmühl, Péter S c h l e i c h e r ,
 Hoffuß zu Lieferungen und Geldkonkurrenzen 5/8 Lehen, Klasse
 11/9, — Mennpferd, 2 Mennochsen.

4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

A 5,90 Tgw., B 9,83 Tgw., C 5,08 Tgw., D 1,12 Tgw. = 21,92 Tgw.

5. Urkat¹ster vom 30.11.1841 (1e):

A. 5,90 Tgw. - B. 9,83 Tgw. - C 5,08 Tgw. - D 1,12 Tgw. =
 21 Tagwerk 93 Dezimal.

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 361-375. Königliches Landgericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid
 in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des
 Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am
 2. April 1840.

Gegenwärtige: Der königl. Liquidations Spezial Commissair
 L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Lenzmühle
 Haus Nr.28 Lenzmühler Joseph S c h l e i c h e r

Lit A.

Das Lenzmühlergut mit Mahl-und Saggerechtigkeit. Unterm 4.Jenner
 1817 von den Eltern Peter und Katharina Schleicher mit Plan Nr.314,
 315 und 316 sub Lit B übernommen.

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus mit 2 Mahlgängen,
 Waschhaus, Backofen, Sagmühl, gesonderter Stadl, Schweinestall,

gesonderte Wagenhütte und Hofraum. Inhäusl, Hofraum ..Oedung.

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt): Die Point.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hächlwiese, untere und obere Fürhauptwiese.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rent-
 amte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium
 in Veränderungsfällen von 124 f 40 kr Fixations Verzeichnis Nr.17.
 Jährlich dahin Stift 1 fl 24 kr 2 $\frac{2}{5}$ hl, Robottgeld 4 fl 3 kr,
 Küchendienst 10 kr, Schmalzdienst 10 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl. Summa 5 fl 48 kr
 $\frac{4}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung pag.209 Nr.57 und Bezugsregister
 II.Theil fol 585. Ferner vom fixirten Groß-und Kleinzehent von Pl.
 Nr.313 (Paint) in Getraid Korn 2 Vierling 3 Sechszehntel, Haber
 2 Vierling 2 Sechszehntel, in Geld 17 kr Zehentrepertitions Tabel-
 le vom 17.Jenner 1830.

Lit B.

Walzende Grundstücke: Plan Nr.314(beim Häusl), 315(am Häuslacker)
 und 316(beim Häusl) mit Lit A erworben. Plan Nr.335 ab (Ortacker,
 Ausbrüche aus dem Büchlbauerngut Haus Nr.5 in Heindlschlag) laut
 Kaufbrief vom 30.8.1825 von Georg R o s e n b e r g e r zu Heindl-
 schlag um 15 fl, Pl.Nr.281 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch aus dem Groß-
 bauerngut Hs.Nr.14) laut Kaufbrief vom 29.2.1828 von Johann Sigl-
 m ü l l e r von dort um 15 fl, Pl.Nr.282 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch
 aus dem Gregerngut Hs.Nr.1) und 327 1/2 (Mühlörtl, Ausbruch aus Pl.
 Nr.282 1/2) unterm 3.Jenner 1828 von Franz G e i e r zu Heindl-
 schlag um 120 fl, Pl.Nr.287 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch aus dem
 Käserbauerngut Hs.Nr.10) unterm 21.12.1827 von Martin S c h m ö l-
 l e r von dort um 15 fl, Pl.Nr.288 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch aus
 dem Schneiderbauerngut Hs.Nr.9) unterm nämlichen Tag von Georg
 W e b e r von dort um 20 fl, Pl.Nr.294 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch
 aus dem Michlbauerngut Hs.Nr.3) von Georg K i n a t e d e r von
 dort um 10 fl, Pl.Nr.304 1/2 (Schmalöderl, Ausbruch aus dem Veitl-
 bauerngut Hs.Nr.12) laut Kaufbrief vom 29.2.1828 von Joseph G r ü n
 d i n g e r zu Heindlschlag um 34 fl erkaufte.

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt, 2/3 zum kl.Rentamt, 1/3 zur
 Pfarrey Waldkirchen): Beim Häusl, Ortacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): 6 Schmalöderl (am Häuslacker
 315), Mühlörtl (327 1/2, Ausbruch wie 282 1/2), Wiesfleck am Ort-
 acker (335, Ausbruch wie 335).

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen:

Gerichtsbar zum Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen und zwar 29 fl 20 kr + 2 fl 45 kr + 2 fl 45kr + 11 fl 55 kr + 55 kr + 55 kr + 44 kr + 1 fl 39 kr =
Summe 50 fl 58 kr Fixations Verzeichnis Nr.17.

Jährlich dahin: Grundstift 5 kr + 1 kr + 2 kr + 1 kr + 1 kr + 6 kr + 2 kr . Robottgeld 2 kr, Summe 20 kr Jandelsbrunner Bezugsregister II.Theil sub 585 und die betreffenden Abgaben und Umlagen, ferner vom fixirten Groß-und Kleinzehent Korn 1 Vierling, Haber 1 Vierling 2 Sechszehntel, in Geld 9 kr.

Vom fixirten ganzen Groß-und Kleinzehent Korn 1 Vierling, Haber 1 Vierling 1 Sechszehntel, in Geld 33 x Zehent Repartitions Tabelle vom 17.1.1830. Zur Pfarrey Waldkirchen 6 kr Zehentgeld.

Lit C.Walzende Grundstücke:

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt): Schmaläcker^{Nr. 294} (Ausbruch aus dem Michlbauerngut Hs.Nr.3) von Johann S i e g l m ü l l e r zu Heindlschlag mit dem inzwischen vertauschten Acker Nr.257 um 300 fl, und Plan Nr. 304 (Schmaläckerl, Ausbruch aus dem Veitlbauerngut in Heindlschlag Nr.12) von Johann Gründinger um 30 fl außergerichtlich erkaufte. Schmaläckerl Nr.300 1/2 (Ausbruch aus dem Sixlgut Nr.13) von Franz R e i d l gegen Pl.Nr.257 und Nr.293 1/2 und 293 von Johann R o d l e r gegen Nr.295 außergerichtlich eingetauscht. Das kleine Gemeindeäckerl (Ausbruch aus dem Michlgut Nr.3), Schmalacker Nr.293 (aus dem Derschengut).

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Wiesfleck am kleinen Gemeindeäckerl Nr.234 b (Ausbruch wie 234a aus dem Michlbauerngut), Schmalöderl(Nr.293 1/2,Ausbruch aus dem Derschengut), Schmalöderl (Nr. 300 1/2 b, Ausbruch aus dem Sixlgut).

Gerichtsbar wie vorher.

Grundstift 36 kr + Robottgeld 12 x = 48 x. Korn 1 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 1 Vierling 2 Sechszehntel, in Geld 3 kr rentamtliches Protokoll vom 4.2.1835.

Zur Pfarrey Waldkirchen 18 kr Zehentgeld.

Lit D.Walzende Grundstücke:

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt): Schmaläckerl (Ausbruch aus dem Veitlbauerngut Nr.12 von Johann Gründinger um 30 fl außergerichtlich erkaufte), an der Point.

Das fixirte Laudemium beträgt künftig davon 3 f 30 kr.

Zehentgeld zur Pfarrey Waldkirchen 3 kr. Stift 9 kr, Robotgeld 3 kr
Summe 12 kr.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterschrieben

+ + + Handzeichen des Joseph S c h l e i c h e r
Königl. Steuer Liquidations Kommission L e c h n e r, Kommissair,
W a g n e r.

* * *

Joseph S c h l e i c h e r, Lenzmüller, * Lenzmühl, get. Wollaberg
11.3.1778, + Lenzmühl 29.6.1843, übernimmt am 4.1.1817 die Lenz-
mühle von den Eltern,

oo Wollaberg 6.5.1817

Katharina K ö n e t e d e r i n (Königdetter, Kinateder), * Heindls-
schlag 1.9.1784, + Lenzmühl 7.8.1860 (Eintrag im Taufbuch), Toch-
ter von Joseph Königdetter, Michlbauer in Heindlschlag Nr.3 oo
Maria D r ä x l e r i n (Sh.Bd.XIV S.45).

5 Kinder S c h l e i c h e r, * Lenzmühl, get. Wollaberg, Paten:
Georg P e s c h l, Bauer in Grund, Anna Maria Peschl: .

1. Franziska, * 25.12.1817,

2. Joseph, * 22.8.1819, Stifter,

3. Katharina, * 8.8.1821,

4. Anna Maria, * 3.3.1825, + Heindlschlag 7., begr. Wollaberg 9.3.
als Anna Schleicher, ledig, Inwohnerin, an Lungenschwindsucht,
43 Jahr,

5. Creszenz, * 29.10.1827, + 9., begr. Wollaberg 10.2.1829 als Müh-
lerskind an! Katahar 5/4 Jahr 10 Tag.

* * *

Joseph S c h l e i c h e r, Lenzmüller, * Lenzmühl 22.8.1819, + ebd
15., begr. Wollaberg 18.12.1866, an Abzehrung und Lungenlähmung, 46 Jah
(47 J.),

oo Wollaberg 15.1.1850

*Simon Böham * 2.10.1800, Wimm, Tj. Waukirum am Weim
E: Josef Pcham - Theres Antling*

Caroline B ö h a m, unehelich erzeugt, * Sickling 30.10.1826,
+ Lenzmühl 5., begr. Wollaberg 8.12.1886 als Müllerin und Witwe an
Gehirnschlag, 59 Jahr 1 Monat, Tochter von Simon Böham, Häuslers-
sohn aus d. Innviertel und Theres H i r s c h, Bauerstochter von
Sickling, Pfarrei Hauzenberg. ** 15.11.1797, E: Michael Hirsch - Theres Frisch*

Laut Vaterschaftsvertrag vom 11.2.1867 ist sie Besitzerin (Grund-
buchamt Freyung Bd.5 Bl.427-436).

7 (8) Kinder, * Lenzmühl, get. Wollaberg, Paten: Joseph H i r s c h,
Bauer in Heindlschlag Nr.4 und Katharina, geb. S p r i n g e r

(ill.Bauerstochter von Geyersberg, sh.Bd.XIV S.71):

1. Joseph, * um 1851, + Lenzmühl 22., begr. Wollaberg 25.3.1886 als lediger Müllerssohn an Irrsinn und Gehirnlähmung, 34 Jahr 3 Mon.,
2. Maria, * 30.1.1852, oo 12.1.1904 (EEV lt.GBA Freyung) Michael H a y d n, "Waumichl" in Heindlschlag Nr.2, kinderlos,
3. Friedrich, * 14.4.1854, wohnhaft Lenzmühl, oo Heindlschlag/StA 4.7.1902 Maria S c h m ö l l e r, wohnhaft Heindlschlag, * Heindlschlag 2.7.1875, Tochter von Franz Schmöllner und Anna, geb. A n e t z b e r g e r, Häusler in Heindlschlag,
4. Christian, * 13.12.1855, übernimmt 18.3.1904 als Alleinbesitzer,
5. Georg, * 28.4.1857,
6. Johann, * 22.2.1859,
7. Franz, * 10.2.1861, + 1893,
8. ?Alois (im GBA Freyung genannt.)

* * *

Christian S c h l e i c h e r, * Lenzmühle 13.12.1854, übernimmt 18.3.1904 als Alleinbesitzer Wohnhaus mit Mühle, Stall, Backofen, Waschhütte und Hofraum, Inhäusl und Hofraum.

Am 15.1.1913 Verkauf an Joseph P u t z, Grundmühle und Maria N ö p l (von Hinterwollaberg) (GBA Freyung Bd.5.B1.427-436).

* * *

Joseph P u t z, durch Kauf 15.1.1913 Lenzmüller (GBA Freyung Bd.3/347,427 u.Bd.5 B1.427-436), * Grundmühle 18.11.1888, + Lenzmühle (Hausneubau i.der Nähe) 8.11.1978 an Altersschwäche, 90 Jahr,, 1928 und 1929 Zwangsversteigerung angeordnet, 26.3.1936 Entschuldungsverfahren eröffnet. Sohn von Joseph Putz, Grundmüller oo Maria B r ü h m ü l l e r, siehe Grundmühle S.136 (26.10.1927 Besitzer Jos. oo Wollaberg 16.3.1914 Dacherl u.Katharine, geb Reidl, Heindlsch.)

Maria N ö p l, * Gsenget (Gänswies) 17.9.1891, + Tochter von Mathias Nöpl, erst Gsenget, dann durch Erbschaft Berndl-Nöplbauer in Hinterwollaberg (* Gsenget/Gänswies 10., get. Neureichenau 11.11.1860, + Hinterwollaberg 2.12.1916, 56 Jahr, Sohn von Josef Nöpl, Bauer in Gänswies, * Hinterwollaberg 8.12.1811 oo Neureichenau 7.2.1850 Kreszenz S c h m i d), * Gänswies 19.1.1815, get. Breitenberg, Tochter von Mathias Schmid, Häusler in Gänswies oo Ende 1821 Katharina S a i b a l d) oo Neureichenau 20.5.1885 Barbara K e r n, * Neureichenau 29., get. 30.7.1865, + Hinterwollaberg 1.4.1923, 57 J., Eltern: Georg Kern, 1865 Inwohner, 1885 Anwesensbesitzer in Gsenget, * ebd. 20.7.1820 oo Neureichenau 17.11.1863 Barbara K i n a t e d e r,

* Kleingsenget, get. Breitenberg 26.2.1827, + Hinterwollaberg 18.10.1904 als Privatier (lt. Grabstein Wollaberg). Großeltern: Joseph Kern, Häusler und Bleicher in Gsenget oo Maria Kern; Georg Kinateder, Häusler zu Kernberg, von Kleingsenget oo Breitenberg vor 1827, nach 1821 Maria Mirtil.

3 Töchter Putz, * Lenzmühle, get. Wollaberg, Pate: Kajetan Nöpl, (Dank freundl. Mitteilung von Berndl-(Nöpl-)bauer in Hinterwollaberg Frau Fanny Kern, geb. Putz):

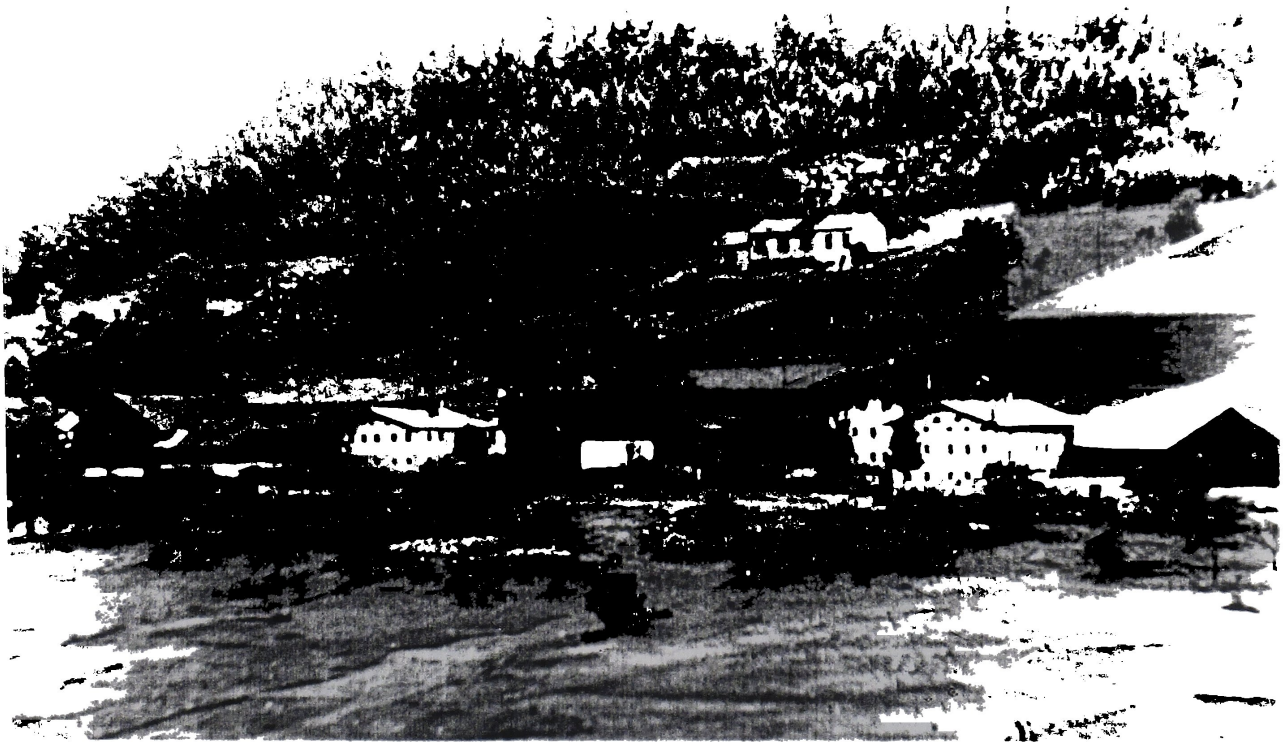
1. Maria, * 12.8.1913, oo Heinrich Schüll, Postangestellter in Waldkirchen, Sohn Reinhard Schüll,
2. Theres, * 19.12.1914, kinderlos, oo I. Franz Grasmeyer, Passau, +, oo II. Albert Stadler, Passau,
3. Franziska (Fanny), wohnhaft im neugebauten Alterssitz des Vaters, * 27.10.1918, oo I. Wollaberg 11.4.1939 Ludwig Reischl aus Schimmelbach, + gefallen 1943, oo II. Wollaberg..... Joseph Kern, aus Oberneureut, kinderlos.

Kinder von Franziska Putz, * Lenzmühle:

1. Joseph Reischl, Schreiner, * 14.3.1938, oo Wollaberg 17.8.1974 Ursula Stadler, Christiantochter von Grund, Eltern: Karl Stadler und Maria Kieninger, Grund, 2 Kinder Reischl: 1. Claudia, 2. Mathias,
2. Heidi Putz, * 7.10.1947, Vater: Joseph Geier, Aßbergermühl. oo Wollaberg 21.10.1969 Johann Reidl, Tiefbautechniker, * Heindlschlag 17.7.1939, Eltern: Franz Seraph Reidl, Sixlbauer in Heindlschlag Nr.13, oo Hermine Kinateder. (Siehe Bd. XIV Seite 276). 1 Tochter Andrea Reidl.

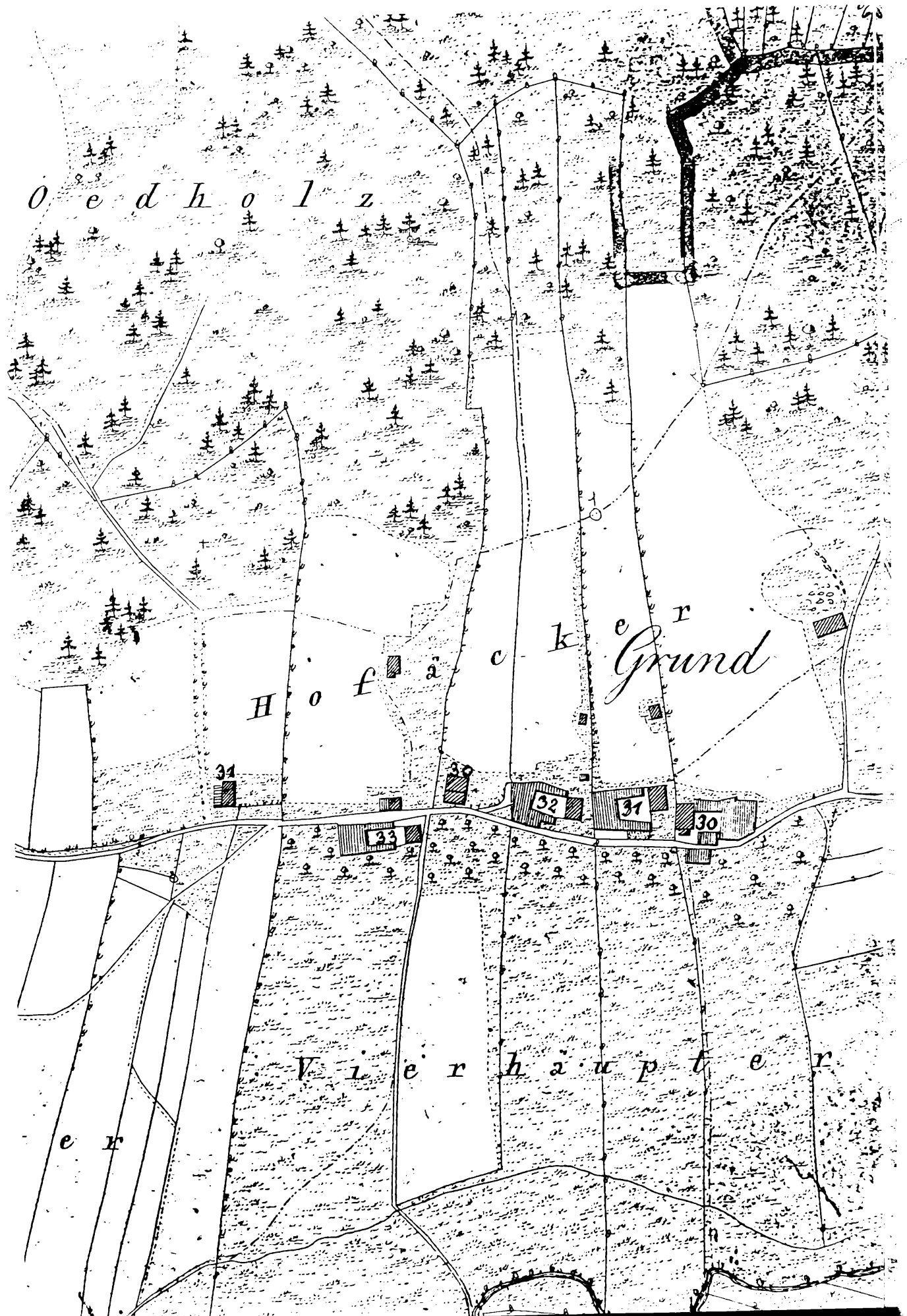
* * *

Das Wohnhaus wurde verkauft, die Wirtschaftsgebäude sind abgerissen die Wasserkraft wird als E-Werk genutzt und ist im Besitz von Georg Rodler, Derschbauer in Heindlschlag Nr.6



Grund 1944

Grund gehörte 1808 zur Gemeinde (Steuer Distrikt) Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, 1840 zur Steuergemeinde Heindlschlag. Vor 1805 besaß es in fürstbischöflich passauischer Zeit auch oblayische Grundstücke in der Nachbarherrschaft des Klosters Niedernburg in Passau (Frauenwald, Dorn, Erlauzwiesel).



" W a l l e n r e u t e r h a u s "

1808 genannt "beim Pöschl", 1829 "Wolnreuter" wie noch heute im Volksmund, bei Veit "Schönbauerngut" (1b), 1920 "Graber" nach dem Hausnamen von Otto Brunner aus Wollaberg. "Wolnreuter" geht zurück auf Johann Georg Pöschl, der 1774 auf das Wallenreutergut, Pfarrei Neukirchen v.W. heiratete und dessen Sohn den Stammhof in Grund erbt.

1808 Haus Nr.79 Gemeinde Jandelsbrunn, 1840 Haus Nr.30 Gemeinde Heindlschlag,

seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Grund Nr.4



Wallenreuter-(Graber-) haus 1992

Stammhaus der Familien Gründinger in Heindlschlag, Poppenreut und Wollaberg, der Pöschl in Zimmermandling, Jandelsbrunn, Spielerhäuser und Poppenreut.

1488 gibt ? "Hännsl T a n n e r im Gründt von Ainer Halben öden 15 d" in der Geltinger Beschreibung der Lehenschaft Rannariedl, Register der sogenannten Rechtlehner, der sogenannten Königsteuer und der verlehten Wiesen, Reute und Wälder, nicht aber der behausten Untertanen (X 8).

1509 gibt ? T a n n e r im Grunt 6 β d in der Reichssteuerliste der Herrschaft Rannariedl (X 26).

1510 dient ? Hanns T a n n e r im Grunt von 3 Lehen 9 β d, 6 Hennen, " 3 tail Zehennt" im Urbar der Herrschaft Rannariedl (X 32), und von der andern halben Öd Glätzlin 15 d (X 37. "Vermerkht die Rechtlehner vnnd öder in des wästleins Ambt die am andern Jar dien".)

* * *

1525 dienen "Pedt T a n n e r gutr (beide Tanner Güter) 1 tl 1 β 6 Hennen, 3 tail Zehenndt" (X 46) und der T h a n n e r zusammen mit Henndl D r e x l 62 d (X 49) im Verzeichnis der Rechtlehner und Öder, so im andern Jahr dienen (Urbar in allex Mullner amth Heindlschlag Jerliche Gullth).

* * *

1553 gibt ? W o l f f g a n g im Grundt in der Beschreibung des Zehent Getreides im Amt Heindlschlag 4 Garben Weizen, 45 Garben Korn (Roggen), tut 49 Garben, mehr 3 Garben Gerste und 45 Garben Hafer, tut 48 Garben (X 57).

In der Zweitschrift: Zehenndt in des Allexien Ambt (Heindlschlag) "hat W o l f l im Gruntt Korn 45 garb, waitz 4 garb, gersten 3 garb, Hobern 45 garb"(X 61).

* * *

1581 hat im kaiserlichen Urbar "W o l f g a n n g im grundt" ein ganzes Lehen, darein gehören sechs Tagwerk Acker, zwey Tagwerk Wiesen und ein Hölzl und dient dafür auf Michaelis (29.9.) 3 β, 2 Hennen (X 68). An Königsteuer dienen Wolfganng und Leonhart im Gründt von der Ött 6 Wiener d (Pfennig); und von der Glatzing im Grundt 1 Wiener d (X 77).

Im Grund sind 1581 5 Lehen, die reichen der Herrschaft den dritten Teil Zehent (X 82).

Wolfgang im Grundt hat 1 Tagwerk Wiesen, so ein Rämrecht (Raumreut) zunächst der Henngerstorff und gibt 28 d (X 84).

* * *

1615 am 21.5. hat Gilg (Aegidius) W o l f im Grund von Sigmund W o l f im Grainet um 4 Stier gegen Zins 50 f zu bekommen (III 60).
? 4 Kinder (Grindinger):

1. Paul, Bauer im Grund,
2. Andreas, 1655 im Heindlschlag, tot 9.6.1659 als Häusler in Steinerfurt (XII 51),
3. Stephan Grindinger oo Barbara, verkaufen 1.2.1650 ihr Güt1 in Grund an Sohn Jacob; sie Bauern in Heindlschlag Nr.12, Veitlpe-ter (XII 49-50, XIV 238-239),
4. Lorenz, Bauer in Poppenreut, hat 6.3.1652 sein "behaustes Guett" schuldenhalber verkauft (XII 48).

* * *

Paul G r i n d i n g, Bauer in Grund, 1631-1644 Zechpropst der St.Egidienkirche zu Wollaberg (XIII 187-199). * um 1587, begr. Wald- kirchen 14.7.1662 als Nahrungsmann im Grund, 75 Jahr (VI 68), oo um 13.11.1620 (XII 52)

Catharina N.N., tot 1662.

Vertrag vom 3.10.1662: Auf zeitliches Ableiben weiland Paulußen G r i n d t i n g e r im Grundt, und Catharina, seiner Hausfrau beide selig, haben sich deren hinterlassenen eheleiblichen 4 Kin- der namens Michael, Simon, Barbara und Margareth, an deren Statt gedachter Simon mit Vollmacht erschienen, um und wegen des ihnen den Kindern anerstorbenen Erbguts vertragen: Das oblayische Edt- stuckh (Ödstück) am Frauenwald, am Dickenpichel genannt, wurde Paul Gr. vermög Briefs de dato 13. November 1620 erbrechtsweise zu einem Widtholz (Ast-Brennholz) und Hausnotdurft überlassen. Es hat in der Länge und Breite jedes Orts 67 Klafter, liegt an des Egidien P a u r n im Grund Holzort. Es ist ordentlich vermarcht (mit Marksteinen versehen); jährlich müssen zu Michaelis 20 d gegeben werden. Man hat sich folgendermaßen vereint, verglichen u. vertragen: obgedachtem Michael G r i n d i n g e r soll das Grund- stück ganz eigentümlich verbleiben. Dafür soll er seinen 3 Geschwi- strigten jedem 30 kr zu einem Bettgeld, zusammen 1 fl 30 kr be- zahlen und hinausgeben. Er hat solches zu halten mit Mund und Hand angelobt.

Verzicht: Simon bekennt und verzichtet für sich und seine Geschwi- strigten auf das halbe Erbe. Zeugen: Peter N i c k h l zu Khel- berg, und Phillipp N i c k h l zu Khüen. (XII 52-53).

4 Kinder Gründinger bekannt:

1. Michael,
2. Simon, 1655 Bauer in Dorn, begr. Waldkirchen 4.7.1685 als Nahrungsmann in Dorn (VI 197) oo ? Maria, + Dorn 23.8.1677 als Bäurin,
3. Barbara,
4. Margreth.

* * *

Michael Grindinger, * um 1621, begr. Waldkirchen 27.7.1681 als Nahrungsmann im Grund mit 42 x (VI 76), zahlt 1672 von seinem Hof an Pfarrzehent nach Waldkirchen 1 Maß 1 Viertl Korn, 1 M 1 V Habern, 4 Reist Haar (VII 43). Am 3.10.1662 überlassen ihm seine 3 Geschwister das oblayische Edtstück im Dickenpichel am Frauenwald (XII 52-53), hat 7.4.1673 als Michael Grindtinger einen öden Holzacker in der Gayßleithen am Frauenwald (XIII 5), hatte eine Wiese nahe der Hengerstueff am Schindelberg, und eine Waldwiese, das Gschindet genannt, neben der Stizlin 1650/62 (XII 51-52).

Vermächt und Disposition vom 28.11.1657: Adam S c h w a r z, lediger Dienstknecht im Grund, 67 Jahr, befindet, daß er wegen seines erreichten Alters und viel ausgestandener harter Arbeit nunmehr keine knechtliche Arbeit mehr verrichten kann. Deshalb hat er sich bei guter ganzer Vernunft entschlossen und resolviert, daß er seinem freundlich lieben Vetter Michael G r i n d t i n g e r im Grundt die schuldigen 100 f überläßt, wenn ihm dieser den Austrag bei ihm gewährt (XII 51,52).

Im Wiesendienstregister 1651-1680 gibt er von einer Wiese "zuegst der Henngerstueff am Schindetberg" 15 dl, Steuer 4 ß (XIII 109). 1659 wird nach dem Wollaberger Kirchenbrand vom 1.7.1650 Michael G r i n d i n g e r im Grund neben Stephan P a u r (Kastlb.) im Aschberg als Zechpropst der Kirche eingesetzt (XIII 200). Laut Kirchenraittung (Rechnung) vom 27.9.1652 hat er der Kirche zum Wiederaufbau 20 dünne Laden (Bretter) a 5 kr = 1 fl 40 kr verkauft (XIII 205). Er ist dem Gotteshaus seit 9 Jahren 50 f schuldig, die bisher nicht in der Raittung eingetragen wurden. Der Zins dafür wurde ausgehändigt. Er wurde vom Herrn Pfleger zu Rannriedl auf 15 fl erlassen (XIII 201),
oo um 1650

Apollonia .N.N., "

begr. Waldkirchen 26.7.1684 als Nahrungsweib mit 42 x (VI 190). Am 7.8.1676 übergeben Michael G r ü n d t i n g e r im Grundt und Apollonia ihren Holzacker im Frauenwald an die eheleiblichen Kin-

der Geörgen Gründtinger und Katharina, Eheweib des Matheißen M i c h a e l am Höpplhof; ihr Vollmächtiger ist Urban A p p e l am Schaurbach (XIII 6).

3 Kinder bekannt:

1. Matthaeus (Mathias), Hoferbe,
2. Geörg,? oo Christina Khinigseder, Gaberlbäuerin in Aßberg,
3. Katharina oo vor 7.8.1676 Matheiß M i c h a e l am Höpplhof.

* * *

Matthaeus (Mathias) G r ü n d i n g e r, * um 1651, begr. Waldkirchen 24.5.1695 als Bauer im Grund mit 30 x Truhengeld (VI 265). Im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Rannriedl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt er als Nachfolger des Michael Gründtinger im Grundt (seine Nachf.: Egidi Gründtinger, Joseph, Hanns Georg, Johann Georg, u. Georg Pöschl) ebenfalls für die Wiese neben der Henngerstueff am Schindetperg 15 dl, Steuer 4 ß (XIII 109).

oo um 1673

Rosina N.N.,

begr. Waldkirchen 14.5.1695 als Bäurin im Grund mit 30 x (VI 264). Vertrag von 1695: Auf zeitliches Verabsterben weiland Matthiasen G r ü n d t i n g e r im Grundt und Rosina dessen Ehewirthin, beide nunmehr selig, haben sich die nachgelassenen Erben als: Egidi - Michael - Catharina wegen des väter- und mütterlichen Erbs vertragen. Der oblayische Acker im Frauenwald soll ganz und unzerstückelt dem Egidi Gründtinger gehören. Da dieser "Blezagger" wie solcher ordentlich vermarcht ist, schlechten Wert hat, braucht er seinen Geschwistern nichts davon hinausgeben (XIII 17).

4 Kinder * Grund, get. Waldkirchen, Paten: Herr Georg und Eva K r i e g e r, Bürger und Fleischhacker in Waldkirchen:

1. Bartholomäus, * 24.8., + 31.8.1675 (VI 142),
2. Aegidius, * 27.8.1677, Hoferbe,
3. Michael, * 25.9.1680, + 3.11.1702, 30 x, ledig (VI 301),
4. Catharina, * 19.10.1684, oo Waldkirchen 1703 Georg Schwarz, Zifereinbauer in Vorderwollaberg, * 22.4.1679, Sohn von Thomas und Maria Schw.; sie oo II. Waldkirchen 1715 als Katharina Schw. Georg V o l d l (Völtl), Bauerssohn von Lämmersreut.

* * *

Aegidius (Egidi) Gründinger, seit 1695 Bauer in Grund, * 27.8.1677,
+ Grund, begr. Waldkirchen 30.7.1718 als Bauer, zahlt 1708 an Pfarr-
zehent Waldkirchen 1 fl 52 x 2 d, 4 Reist Haar.

oo I. Waldkirchen 1695

Ursula S c h w a r z, * Vorderwollaberg, get. Waldkirchen 29.9.1676,
begr. Waldk. 10.-30.9. 1704 als Bäurin im Grund mit 30 x Trau-
(Sarg-)geld (VI 312), Eltern: Thomas und Maria Schwarz, Ziferein-
bauer in Wollaberg; 4 Kinder.

oo II. Waldkirchen 1704

Maria P e t z i, * Solla 7.12.1685, begr. Waldkirchen 29.10.1751
als Maria P e s c h l i n alenda ex Grund apoplexia tacta (Schlag).
Eltern: Johann Pezi, Bauer in Solla oo Waldk. 1685 Maria B a u e r
aus Wotzmansreut. 6 Kinder Gründinger.

Sie oo II. Waldkirchen 1718

Joseph P e s c h l aus Werenain, 6 Kinder Peschl.

Vertrag vom 23.9.1718:

Auf Absterben Egidi G r ü n d t i n g e r im Grundt selig hat
sich dessen nachgelassene Wittib Maria auf Anweis- und Beistandlei-
stung ihres freundlich lieben Vaters Johann P e z i zu Söllach
mit den bei ihm im Stand der Ehe erzeugten eheleiblichen Kindern
namens Rosina im 21., - Geörg 19, - Joseph 17 - Martin 14 - Eli-
sabeth 11 - Maria 6 - Gregori 4 Jahren Alters oder vielmehr der
Mündigkeit willen ihren gerichtlich constituierten Vormund, dem
ehrbaren Georgen G r ü n d t i n g e r am ABberg (Gaberlbauer, On-
kel des Egidi), Rannariedlischen Untertan, um und von wegen des ih-
nen Kindern angefallenen väterlichen Erbs, was und so viel sie bei
dem vermög Vertragsbrief de dato 10. Juni 1695 (I. Ehe) an sich ge-
brachten oblayischen Holzacker im Frauenwald zu suchen gehabt, oder
hat mögen, in der Güte dahin vereint, verglichen und vertragen, daß
nämlich der vertragenden Wittib der oblayische Holzacker, wie sol-
cher mit Stein und March ein- und umfangen, im geringsten nichts
hievon besondert noch ausgenommen, alleinig und unzergrenzter bei-
sammen verbleiben. Dahingegen aber selbe zu billiger Ergötzlichkeit
dessen schuldig und verbunden sein solle, nicht allein die anfal-
lenden Gerichts- und andere Unkosten alleinig ab Hof..., sondern
auch einem jeden Kind 45 kr zu einem Bett- oder Verzichtgeld, zusam-
men 5 f 15 kr hinauszugeben. Womit die Teile allerdings wohl content
und zufrieden sind, auch diesen Vertrag wahr, fest, stet und un-
zerbrechlich zuhalten mit Mund und Hand obrigkeitlich angelobt, zu-

gesagt und versprochen haben. Actum den 23. 7 ber 1718. Zeugen (von seiten der Herrschaft): Jacob S c h w a r z f e l d t n e r Closter Mautner und Joseph L ö b l in Passau (XIII 30).

10 Kinder Gründinger, 4 aus I., 6 aus II.Ehe, * Grund, get.Waldkirchen, Paten: 1696 Frau Anna Maria F r i e d l i n, Bürgerin u. Peckhin in Walskirchen, ab 1698 Frau Anna Maria und Joseph R u e d e r f i n g, Pöckh (Pistor) in Waldkirchen:

1. Rosina, * 11.10.1696, tot 1766, oo Waldk. 28.11.1721 (XIII 33) Johann P a u r, Kloster Niedernburger Häusler im Frauenwald, Eltern: Thomas und Christine Paur (XIII 30,33). 3 Kinder am 1.2.1766 genannt:

- a) Mathias Baur, Herrschaft Rännariedlischer...zu Germannsdorf,
- b) Sebastian Paur, Kl.Niedernb. (Häusler) im Frauenwald,
- c) Magdalena, Ehwirtin des Joseph P o n g r a z in Heindlschlag (Nr.11 "Wagnerfüpp) (XI 41,42, XIV 231).

2. Georg, * 14.3.1698, tot 1.6.1775, ledig. Vermächt vom 1.2.1766: Georg Grindinger, hiesiger lediger Pupill in Grund selbst gegenwärtig in Beistandschaft und Anweisung seiner nächsten Befreundten (Verwandten) als Joseph P o n g r a t z, Untertan in Heindlschlag, Gregori G r i n d i n g e r Untertan zu Poppenreith, dann Joseph (Peschl) und Johann Georg P e s c h l, beide hiesige Untertanen, hat sich mit Thoma Moser (seinem Schwager) in Grund vereint, vertragen und verglichen und nachfolgendes Vermächtnis aufgerichtet. Da er schon hohen Alters und immer miserabel und zur Arbeit untauglich, so soll er denselben lebenslänglich auf der Stuben mit aller notwendigen Kleidung u. versehen, ihn christkatholischen Gebrauch nach zur Erde bestatten lassen etc. Dagegen verschafft er ihm sein vermög Waisenbuch noch bei demselben habenden Erbschaft 159 f 5 B 28 d nebst geliehenem Geld, also 178 f. Er soll ihm aber 49 f als (Zehr-)pfennig nach und nach auf Wunsch geben. Außerdem soll er nebst der wenigen Fahrnis, so noch in seiner Truchen zu finden, von all diesem die Herrschaft um den Todfall abfinden (XI 42).

Auf zeitliches Ableiben von Georg Gründinger im Grund sind dessen bei Joseph Moser, Bauer im Grund, liegende 108 f öffentlich verhandelt worden. Gefäll 19 f 2 x. Datum 1.6.1775 (XI 221).

3. Joseph, * 14.3.1700, oo Waldkirchen 1731 Rosa P u f f e r, Heindlschlag, Er quittiert 1732 als Inwohner in Vorderwollaberg seinem Stiefvater Joseph Peschl, Bauer in Grund, den Empfang d. väter- und mütterlichen Erbguts von 175 f 2 B 18 d (XII 54). Bei

der Abhandlung des Vermögens vom verschollenen Bruder Martin erhält er ein Drittel von 22 f 4 B 14 d. Joseph ist tot, war Inwohner zu Wollaberg und hinterläßt 5 Kinder: Martin-Leopold-Georg, alle noch ledig, Joseph Inwohner zu Wollaberg, und Franziska oo Joseph Höpfl Inwohner in Heindlschlag. Abgehandelt am 1.2.1766 (XI 41-42).

4. Martin, * 7.11.1702. Abhandlung vom 1.2.1766: Nachdem Martin Grindinger, hiesiger Pupill von Grund, über 36 Jahr, also über die vorgeschriebene (praescribirte) Zeit sich außer Landes befindet, und man von seinem Leben oder Tod nicht die mindeste Nachricht hat einholen können, also ist deshalb vermög Abhandlung vom ..Dezember 1718 angefallene väterliche Erbschaft (Tod des Vaters) verhandelt worden. Erben der 22 f 4 B 14 d: des unwissenden Pupillen eheleibliche Geschwistriget und derselben Kinder namens 1. Georg Grindinger, ledig doch vogtbar, 2. Joseph Grindinger, siehe oben. 3. Rosina des Johann Paur in Frauenwald Ehefrau, s.o. Jedes erhält den 3. Teil.
Notatum: Der Herschuldner Johann Georg Peschl im Grund bezahlt sämtliche Gefälle (Notariatskosten) und Abzugskosten. Er hat allen Erben diese angefallene Erbportion heute in der Herrschafts Canzley bař hinaus bezahlt. Abgehandelt 1.2.1766 (XI 41-42).
5. Franciscus II. Ehe, * 12.12.1705, + April 1709 mit 15 x (VI 339).
6. Elisabeth, * 11.11.1707 (XIII 30) oo Waldkirchen 1725 Stephan Paur, Kastlbauer in Aßberg, * Aßberg, get. Waldk. 31.7.1687, Eltern: Mathias Paur oo 1685 Catharina Weishäupl aus Schiefweg.
7. Anna, * 1.5.1710. + 3.9.1711,
8. Maria, * 21.8.1712, oo Waldkirchen 1733 Thomas Moser, Kastlbauer in Grund, * 29.12.1704, Eltern: Simon Moser, Sterlbauernsohn von Grund oo Waldk. 1694 Rosa Draxl, Erbin des Kastlhauses.
9. Gregor, * 10.3.1715, + Poppenreut 7.12.1780 als Gregoribauer. Erhält zum Kauf des Hofes in Poppenreut vom Stiefvater Joseph Peschl 1000 f und von seiner Braut 400 f Heiratgut. Kauf ex officio (Gantkauf) im letzten Dritt 1741: Joseph Schröckseisen Bauer und Rechtlehner zu Poppenreut, ist wegen überhäufte Schulden heimlich entwichen und hat sein Weib nebst 4 minderjährigen Kindern zurückgelassen. Gregor Grindinger zahlt als einziger Gantkäufer 1500 f; oo I. Waldkirchen 14.12.1741 Catharina Krinninger, Höllertochter von Rosenberg, oo II. Waldk. Anfang 1752 Maria Paus aus Raffelsberg (Hoferbe aus II. Ehe), siehe BBLF 53 (1990) Seite 58-59.

10. Anna, * 21.12.1717, + 29.7.1718

* * *

Joseph P e s c h l, durch Heirat Schönbauer? in Grund, * Werenain, get.Waldkirchen 15.3.1697 (Pate: Thomas Plöchl, Poxleitmüller),

Eltern: Philipp Beschl (Beschel, Pöschl), Bauer zu Werenain oo Waldk. 1686 Maria R e i s c h l aus Ratzing.

+ Grund begr.Waldk.17.10.1742 ex disenteria secum ex Bavaria atata provisus (an Durchfall, aus Bayern eingeschleppt).

Er zahlt als Nachfolger des Egidi Gründinger 1651-1680 von einer Wiese "zunegst der Henngerstueff am Schindetperg" 15d, Steuer 4 ß (XIII 109), und laut Wiesendienstregister "Amt Heundlschlag" von 1741 4 ß 15 d, item (ferner) 2 f 20 d, 3 Traggroschen 1 ß 6 d, Summa 2 f 6 ß 11 d (XIII 141). Er zahlt seinen Stiefkindern ihr väter-und mütterliches Erbe aus. Siehe oben.

oo Waldkirchen 1718

Maria P e z i, Witwe des Aegidi Gründinger von Grund, * Solla get.Waldkirchen 7.12.1685, + Grund, begr.Waldk.29.10.1751 als alenda. Eltern: Johann Pezi, Bauer in Solla, oo Waldk.1685 Maria Bauer, Wotzmansreut.

oo I.Waldk.1704 Aegidi Gründinger, Witwer der oo I.1695 Ursula Schwarz, Wollaberg.

Übergabe von 1748: Maria Gründingerin, weiland Joseph Peschl, Untertan im Grund selig hinterlassene Wittib, vertreten durch ihren Vetter Blasi Moser (Sterlbauer) im Grund, übergibt den laut Brief vom 23.9.1718 an sich gebrachten Holzacker im Frauenwald ihrem Sohn Johann Georg Peschl, noch ledig, doch vogtbar. Davon muß er Bruder Anton, 13 Jahre, 5 f herausgeben (XIII 50).

6 Kinder Peschl, * Grund, get.Waldkirchen, Pate: Joseph Rueder-fang, Waldkirchen:

1. Joseph, * 23.10.1719, + um 8.6.1779, durch Heirat Spillerbauer in Spillerhäusern (Spielerhäusern), 1000 f Heiratgut, oo 1744 Maria Anna S p i l l e r, Tochter von + Johann Spiller, Glashändler und Häusler auf der ehemaligen Glashüttenstatt (bei Neuhütten = Neureichenau) und Anna Maria (X 97, 197-199, XI 321-322). Nachkommen Peschl in Poppenreut (Krennbauer).
2. Leopold, * 30.10.1722, + Sonndorf, begr.Pfarrei Niederaltaich 10.10.1774.
3. Johann Georg, * 12.4.1725, Hoferbe,

4. Maria, * 27.1.1728,
 5. Simon, * 26.9.1730, + 24.3.1732,
 6. Anton, * 7.2.1735, + Jandelsbrunn 29.8.1814 an Schlagfluß als Nahrungsnießer, begr. Wollaberg 31.8., verheiratet 80 Jahr, kauft 1766 um 9100 f einen Teil des Mayerbauerngutes (Brauerei) in Jandelsbrunn, 1809 genannt Mayr-, und 1840 Tonibauer, erhält 20.8.1766 vom Bruder Johann Georg Pöschl im Grund 700 f mütterliche Erbschaft (XI 49-50).

oo I. 20.8.1766 (XI 49)

Martina Leutgeb, * Aßberg 25.1.1746, get. Waldkirchen, + Jandelsbrunn 30.1.1773 als Bäurin, 27 Jahr, 3 Kinder. 700 f Heiratgut und Holzgrund in der Schindlstatt per 70 f (XI 49,50). Eltern: Marx Leutgeb, Marxenbauer im Aßberg oo 1743 Justina Krinninger, Höllertochter von Rosenberg.

Kaufs Contract vom Oktober 1766:

Die Herrschaft... verkauft dem Antoni Pöschl aus Grund und seiner Ehwirthin (die Abtrümmerung aus dem Mayerbauerngut = Bräuhaus in Jandelsbrunn), die Gründe und Äcker, dann Wiesen, "Edten" in der Gsengetau, item (ferner) die Weiden, dann :...

nebst dem untern Haus, klein Häusl... und Hütten, bis auf des herobern Haus... dem Kälberstall mit einer Mauer... separiert werden würden, dergestalten ... einbegriffen des Kälberstall verbleiben 9000 f, Leykauf 100 f... Ausgenommen (?Bräu-)haus, die Tafern, Wirtschafts- und Braugerechtigkeit (Brandreste, XI 48-49). Anton und Martina Pöschl verkaufen nach September 1766 viele Grundstücke (XI 52-53).

Vertrag vom 21.5.1773: Auf zeitliches Ableiben Martina, des Anton Pöschl, Bauers in Jandelsbrunn Ehwirthin, hat sich der Wittiber um den halben Todfall abgefunden. Anliegendes 1220 f, Gefälle (Gebühren) 147 f 19 x (XI 196).

oo II. Wollaberg 8.6.1773 (affinitatis in secundo gradum aequaliter legatus et dispensatus = blutsverwandt im 2. Grad zur 1. Ehefrau, Eehindernis, Dispens nötig)

Maria Krinninger, * Rosenberg 2.5.1750, + Jandelsbrunn 30.12.1820 an Wassersucht als Witwe, 74 Jahr, begr. Wollaberg 2.1.1821, 8 Kinder. Eltern: Franz Krinninger, Höllerbauer in Rosenberg oo 10.12.1747 Maria Mayr, Moarbauerntochter von Pfaffenreut, Pf. Untergriesbach.

Heiratsbrief und Heiratsgutsquittung vom 8.7.1773: Anton Pöschl quittiert nebst seiner Ehwirthin Maria seinem Schwiegervater Franz Krinninger, Rucksäß am Rosenberg, 1000 f Heiratgut nebst

einer gebräuchigen Ausfertigung. Er verheiratet ihr das laut Protokoll von 1765 durch Kauf Contract an sich gebrachte Bauerngut (XI 199).

* * *

Johann Georg P e s c h l (Pöschl), ?Schönbauer in Grund, * Grund 12.4.1725, get. Waldkirchen, + 12.3.1797 mit 74 Jahren als Bauer in Grund, begr. Wollaberg. Er erhält 23.2.1748 von seiner Mutter Maria den Holzacker im Frauenwald im Schaubach (und wohl auch den Hof in Grund) (XIII 50,53). Am 13.1.1756(57?) hat er sich mit Johann D e r s c h, (Brein-) Bauer in Grund, wegen einer Winterfahrt über die oblayische Wiese im Dickenbichl vertragen (XIII 87). Laut Wiesendienstregister von 1741-1765 zahlt er 4 β 15 d, item (ferner) 2 f 20 d, 3 Tragroschen 1 β 6 d, Summa 2 f 6 β 11 d (XIII 141). Übergabsbrief vom 23.2.1748 (XIII 53). Häuslkauf 1778 (XI 304) oo (Heiratsbrief Kloster Niedernburg) 2.6.1752, er wegen Abwesenheit vertreten durch Veith K r e n n e r (Sterl-) Bauer in Gr., (Sterlbauernsohn aus Leizesberg, Pfarrei Untergriesbach)

Catharina D u l l i n g e r, Tochter des Stephan Dullinger, Landgericht Oberhauserischer Untertan an der Öller und N., dessen Ehwürthin, beide noch im Leben (XIII 53). * Erlau, get. Obernzell 31.1.1724, + Grund 12.3.1799 als alenda mit 73 Jahren, begr. Wollaberg, Eltern: Stephan Tulinger, * 3.8.1681, Bauer zu Erlach oo II. Obernzell 22.2.1718 als Witwer Christina, Tochter des Gabriel K a p f h a m e r, Wirt und Bäcker in "pirkenbon" (?Pirawang r.d. Donau) u. Magdalena, beide am Leben, Pfarrei Östernberg, Österreich (oo I. Obernzell 6.9.1704 als Sohn d. Matthias Dullinger, Bauer in Örla u. Rosina, beide am Leben, mit ^VRosina, Tochter des Michael Z i m m e r m a n n, "adhuc" in der Pf. Kellberg). Großeltern: Matthias D u l l i n g e r, Sohn des Andreas Dullinger und Maria p.m. aus Schiltdorf (r.d. Donau) Pf. St. Severin, oo Obernzell 22.4.1675 mit Rosina, To. d. Stephan B a u e r in Erlach, und Agnes.

7 Kinder Peschl.

26.2.1778 Ein Sohn d. Maria Moser in Erlau Pöschl

Am 2.1.1778 ist Johann Georg Peschl Stift- und Zahlborg (Bürge) bei einem Gutskauf von (?? Maria Moser), Wollaberg (XI 286).

Am 17.3.1795 verschreibt er seinem Aendl (Enkel) Franz Krinninger, Sohn seiner verstorbenen Tochter Katharina 3000 f Aendlgut (XII 308).

Brief- und Verhandlungs Protokoll 10.3.-30.6.1797 (Tod 12.3.1797) Hauptstaatsarchiv München, Briefprotokoll Waldkirchen Nr.167 fol.1-66, Blatt 3-10:

Verhandlung (gekürzt): Verstorben: Johann Georg Pöschl, Bauer im Grund. Anwesen 1742 geschätzt auf 600 f, jetzt 600 f, weitere Grundstücke gleichwertig der Schätzung von 1742, aber: die Waldwiesen,



die Roiferin genannt, anno 1742 per 70 f, heuer 140 f, das Waldstück die Hengerstuf das Gschindet per 80 f, heuer 150 f, ... die steinern Oedern per 30 f, heuer 60 f, und das Ackerl per 30 f heuer 60 f, alles zusammen 2300 f, aggio 460 f, Gesamtwert 2760 f.

Inventarium:

Im obern Zimmer: 1 Uhr und 1 Bett samt Gespanntem (Bettstatt), 1 Schüsselkorb samt Schüsseln, 2 Sessel.

Im Seitengewölbe: 1 gesperrte Truhe 1 f 30 x, 2 Centen Haar 20 fl, 2 Buschen rohes Garn 10 fl, 24 Strenn rupfenes Garn a 10 x = 4 f, 4 Ellen Grädl (Bettinlett), 2 Blachen (Planen für Getreidewagen bei Ernte) 30 x, 2 Grastücher 12 x, 15 lb Schweinefleisch a 6 x = 1 f 30 x, 3 Moschen (sackähnliche Arm-Hängekörbe aus Stroh) 18 x, 1 Latern 7 x.

Im Vorhaus: 3 Schaffel 1 f, 3 Säcke 45 x, 1 Leibstuhl 1 f, 2 Laternen 15 x, 1 Salzstock 4 f, 1 Schänktisch 1 f 30 x, 5 Rocken-grüß..., 23 Bettziechen a 15 x..., 6 Polsterziechel a 12 x.... 1 gradles grünes Schamperl (Jacke mit Ärmeln)...., 1 Leibl...., 3 hölzerne Sesseln a 6 x.

In der Kuchel: 2 Pachen (geräucherte Schweinehälften, auch Speckseiten) Schweinefleisch per 250 lb a 6 x = 25 f.....

Im obern Stock im großen Zimmer: 1 Sessel, in einem der Walenreuter Tochter gehörig furnierten Kasten..., 1 grünes Leibl 30 x, 4 rupfene Laiblach (grobe Leintücher) 1 f, 1 rupfenes Tischtuch 27 x, 3 dito Handtücher 36 x, 3 gradlene Polsterziechl 45 x (Gradl mit besonderer Webart), 1 Kölmisch große Bettziech 2 f (Kölmisch: weißblau oder rot-weiß gewürfelte Leinwand für Bettbezüge), 5 (derlei) Kopfziechel a 6 x = 30 x, 2 groß und 2 klein blau gedruckte Ziechen 1 fl 30 x.

Im gesperrten Wäschekasten....rin: 2 rupfene Stückl Leinwand 8 f, 1 grüntüchen abgetragenen Rock 1 f 30 x, 1 rupfenes Stückl Leinwand 4 f, 24 Ellen harbene Leinwand a 12 x = 4 f 48 x (harben = feine Leinwand aus durch die Hechel sehr ausgekämmtem Flachs), 4 Ellen Kölmisch 32 x, 5 Ellen harbene Leinwand a 12 x = 1 f, 8 Ellen rupfene dito a 6 x = 48 x, 1 Blachen 15 x, 4 harbene Tischtücher a 24 x = 1 f 36 x, 2 harbene Leiblachen (Leint.) 1 f, 2 derley Handtücher a 15 x = 30 x, 3 kölmische Ziecheln 45 x, 3 lb harbene Zwirn 1 f 12 x, 2 Ellen Gradl 30 x, 3 Ellen rupfene Leinwand 18 x, 2 große kölmische Ziechen samt einem kleinen darbei 1 f 45 x, 5 Ellen Akampen a 6 x = 30 x (rupfene Leinwand aus Werg = Flachsabfall), 1 weiße Bettziech 15 x, 5 Ellen Kannefaß (grobe

Leinwand, von cannabis=Hanf) a 20 x = 1 f 40 x, 3 Ellen Flanell (angerauhter Baumwollstoff) a 12 x = 36 x.

Im Nebenzimmer: 1 furnierte Bettstadt samt Bett..., 1 weiche(Weichholz) Bettstadt samt Bett..., 1 Viertl gelben Brein (Hirse).., 4 abkampene Stückl Leinwand 12 f, 1 leinwerchenes dito 4 fl, 1 Duchet (Oberbett) 4 f, 2 Körbe mit Eiern 1 f, 1 gesperrte Truhen 1 f, darin 80 lb Haar a 12 x = 16 f..., 1 dito Truchen 1 f, darin 45 lb Flachs a 12 x = 9 f, 2 Stückl rupfene Leinwand 6 f, 2 rupfene Säck ...x.

Auf dem Boden: 1 Pferdtkumat samt Riemenwerk 4 f, 1 Weibersattl 1 f 30 x, 1 Krautstöckl 30 x, 1 Maß Mäßerey 15 x, ..Maß Leinsaam a 2 f 24 x, 2 Pferdtkumater 2 f..., 1/2 Metzen Rockengrieß 2 f..., 60 lb Werch a 1 x 2 d = 1 f..., 4 kleine Schöffl 30 x..., 2 rupfene Stückl Leinwand 6 f, 8 Maß Waitz a 3 f = 24 f, 1 Truchen 26 x, 2 Schwingen 20 x, 1 Sieb 30 x.

Im heruntern Stock und zwar im Ehehalten Zimmer: 1 Kinderbett samt Gespanntem 1 f 30 x, 1 Uhr 30 x, 1 Schüsselkorb samt Schüsseln 1 f, 8 Stuck Spinnräder 2 f, 1 Haspel 15 x, 13 Hennen 1 Hahn a 6 x = 1 f 24 x.

Im Nebenzimmer: 1 Bett samt Gespanntem 5 f, 2 gesperrte Kommodkasten 3 f, 2 dito Kasteln 2 f, 1 Trüchel samt des Verstorbenen Leibgewand..., 4 Hemmeten (Hemden).. 1 Paar Stiefel samt Schuh.. 1 eiserne Schüllwaag..

Im Kasten (Getreidekasten): 80 Maß Haaber (Hafer) a 1 f = 80 f, 80 Maß Korn (Roggen) a 2 f = 160 f, 1 Putzmühl (3?) f, 6 Eggen 4 f, 5 Pflüge 3 f, 5 beschlagene Wägen a 10 f .., 1/2 dito 5 f, 2 Holzschlitten...

Im Kuhstall: 9 Kühe a 20 f = 180 f, 1 Kalbl 2 f, 3 Dreyzurken und 1 Kreil (27) x.

Im Stadel: 4 Schneidstöck a 30 x = 2 f, Stadlzeug 4 f, 2 Putzmühlen 2 f, 1 Heutretter und 1 Heuraufer 1 f.

Im Ochsenstalle: 2 Mennochen a 180 f = 360 f, 1 dito 50 f, 1 dito 60 f, 1 dito 50 f, 1 Pferd 50 f, 2 Pferdekummeter, 1 Sattl 7 f, 3 Ehehalten Betten 9 f, 2 dito 6 f, 17 Barrnketten a 7 x 2 d = 2 f 2 x ..d, 10 dito 1 f 15 x, 6 Ochsenjöcher 3 f. 5 Zieder 1 f 15 x, 6 Bind-, 6 Sperr-, 1 Baumkette 8 f, 1 dito große Kette 2 f, 6 Sensen a 7 x 2 d = 45 x, 12 Sichel 1 f 12 x, 6 Hauen, 2 Grabenhauen 48 x, 3 Brecheln 21 x, 3 Waldsägen 2 f, Schneid- und Eisen-geschirr 5 f, Schleifstein und Denglzeug 2 f, 3 Haarhecheln...,

1 Eisenstang.., 1 Eisenschaufel.., 12 eiserne Rüffelblätter a 12 x.
Im Gewölbe: 2 steinerne Kraut^{sch}dingen (Bottiche) 24 f, Backgeschirr
 2 f, Raifgeschirr 2 f, 1 "Tächtlaamer" (?Sechteleimer mit 1 Griff)
 mit eisernen Reifen ...x.

Summa der Fahrnis 1451 f..x, aggio 290 f = 1742 f.

Bargeld: Bei eröffneter Sperr hat sich an solchem befunden 108 f
 5.x,aggio 21 f 47 x, Summa 130 f 44 x.

Schulden herein (8 1/2 Seiten bis Bl.12): 16 132 f 27 x.

Hauptbetrag des ganzen Vermögens in Reichsgeld 20 765 f 18 x 1 d.

Todfall und Annahmegesäll, den Beamten und Schätzleuten 3 049 f
 47 x 2 1/10 d.

Schulden hinaus: 17 846 f 53 x ..d.

Wenn diese Schulden hinaus von dem Vermögen per 20 765 f 18 x 1 d
 abgezogen werden, so verbleiben übrig 2 918 f 24 x 3 29/30 d.

Erben:

1. Die rückgebliebene Witwe (Katharina),
2. Johann Georg P ö s c h l am Wallenreuter Gute Pfleggericht
 Hals,
3. Anna Maria Pöschlin, des Andre J e l l, Bauer zu Gameretshof
 unter Obernzell Ehwirthin.

Übergabsbrief von 1794:

Ich, Katharina P ö s c h l i n, verwitwete Herrschaft Jandelsbrunn-
 nische Bäuerin in Grund, 68 Jahr alt, in Beistandleistung des An-
 ton Pöschl, Bauer in Jandelsbrunn, bekenne hiemit...daß ich auf
 Ableiben meines lieben Ehwirts Johann Georg Pöschl, Bauern in
 Grund..(viele Flurnamen, Aufzählung der Lasten an die Herrschaft)
 zin(se).. Haus jährlich mit 25 f 40 x 2 d..., 1 f 12 x Fleischauf-
 schlag, 13 f 30 x Stift, 4 f 57 x Robotgeld,oder...Fuhrrobot,dann
 3 Stück H..., 8 Stück Eier oder hiefür 16 x...

(übergibt) ihrem lieben Endl (Enkel) Geörg Pöschl, 15 Jahr alt,des-
 sen künftiger Ehwirthin, deren Erben und Nachkommen...daß er un-
 ter Anweisung seines Vaters Johann Georg Pöschl am (Wall)enreuter
 Gute des Churfürstlichen Pfleggerichts Hals bis es seinem Vater ge-
 fällig, wenn er sich nicht gut aufführt, soll es seinem Vater frei-
 stehen, einem anderen Sohn, der ihm immer gefällig (das Gut) zu
 übergeben.

Nahrungsbrief:

Ich Georg Pöschl, angehender Bauer in Grund unter Anweisung des H.
 Georg Wieninger zu Perlesreut.....

Zeugen (Blatt 20): H.Georg Wieninger zu Perlesreut und Joseph
Pöschl am Spiellergut Pfleggericht Jandelsbrunn.

Todfalls Verhandlung vom 3.5.1799 (Nr.172 fol.1-152, Bl.55):

Auf Ableiben Katharina P e s c h l i n, verwitwete Nahrungsnieße-
rin bei Johann Georg Peschl, Bauer in Grund, ist deren hinterlas-
senes Vermögen in Anschlag gebracht worden. Bargeld 18 f.

Fahrnis: In dem sogenannten Bräustübl....

Erben: Johann Georg Peschl, Bauer zu Wallenreut, Pfleggericht Hals,
und Maria Anna Jellin, Bäuerin am Gangeretshof der Herrschaft
Obernzell.

Anna Maria Jellin, Bäuerin am Gangeretshof, quittiert dem Johann
Georg Peschl, Bauer im Grund 275 f 56 x 1 1/2 d.

7 Kinder * Grund, get.Waldkirchen, Paten: Joseph Vörtl, Ziferein-
bauer in Vorderwollaberg und Maria, geb.Gründinger aus Dorn:

1. Anna Maria, * 4.1., + 3.7.1750,
2. Johann Georg, * 7.6.1751, heiratet auf das Wallenreuterhaus,
Sohn (Johann) Georg erbt den Hof in Grund von der Großmutter
Catharina,
3. Joseph, * 1.3.1753, Pfarrer in Judenau bei Wien, Wohltäter,
Waisenhausstiftung in Wien mit 65000 f im Jahre 1826, + nach
1826 (siehe Bericht S.179-180),
4. Maria, * 10.7.1755, oo Untergriesbach 16.11.1779 Andre Jell.
Heiratswillen vom 27.11.1779: Maria Pöschlin, hiesige Bauers-
tochter von Grund, verheiratet sich zu Andre Jell, Pfleggericht
Obernzellerischen Bauern auf dem Gangeretshof und zahlt die
Braut Hofdienstablösegeld mit 5 f, 1 Attestata 21 x, 1 Mahlgeld
1 f 30 x, Summa 6 f 51 x.

Heiratgutsquittung per 500 f Kaisergeld: Obiger Andre Jell quit-
tiert uxorio nomine dem ehrbaren Schwiegervater Johann Georg
Pöschl, hiesigen Bauern in Grund, um das demselben zu Handen
gestellte "Heurathgut" per 500 f (600 f Bayr.Geld). TAx 54 f.
(XI 338).

tot 16.12.1836

Andre J e l l, * Gamertshof, get. Untergriesbach 23.11.1752, Sohn
von Blasius J e l l, "villanus" am Gamertshof, Bauerssohn von Ober-
aschenberg (bis 1784 Pfarrei Gottsdorf, heute Österreich, oo Un-
tergriesbach 21.8.1748 als Sohn des Richard Jell und Maria; mit
Maria Theresia S c h u l z, Tochter von Carl Joseph Schulz oo
(um 1720 Maria Anna ? G r a f).

Grenzbeschreibung des Hochstifts Passau 1593: örtlicher Beglei-
ter der Kommission im Raum Gottsdorf u.a. Paulus y l n zu Äschen-
berg. Im Musterungsverzeichnis 1595 (bearbeitet Dr.G.Eichhorn)
wird in Obern Aschenberg genannt Paulus Y e l l, alt u. krank,
hat 2 mannhafte Söhne namens Egidi und Philipp, besitzt jeder ei-
ne "kurze Wöhr". 1634 ist Adam Jell, + 26.3.1675; Besitzer d. unte-
ren Lehens zu Oberaschenberg (Urbar Obernzell), zehentfrei, nur
Futterhaber. Sohn Thomas oo 16.5.1673 Sofie Vierlinger aus Krot-
tental; er + 24.4.1683 (Mitt. Jos. Stockinger, Wegscheid).

Sohn von Andre Jell u. Anna Maria P e s c h l:

Michael Jell, * 14.8.1781, + 29.10.1819.37 Jahr, oo I.Untergriesbach 10.6.1812 Maria K r a m e r, * Oberötzdorf 23.9.1792, Tochter von Balthasar Kramer u. Therese R a t z i n g e r; + 24.5.1817;

Kinder Jell: 1. Maria * 7.4.1813, 2. Michael * 22.7.1814.

oo II.Untergriesbach 24.11.1818 als verwitweter Bauer am Gammertshof Maria G o t t i n g e r, Bäckerstochter, * Untergriesbach 14.9.1799, Tochter von Leopold Gottinger und Johanna B a u e r.

Sie oo II.Untergriesbach 10.6.1820 Johann Nepomuk S c h e l s, Landgerichtsassessor in Viechtach, * 12.12.1781, Sohn von Josef Schels und Apollonia G r o s s, Simbach bei Landau.

Laut Liquidationsprotokoll ¹⁸⁴⁶ Gd.Lämmersdorf hatte Mathias Jell in Passau Nr.102 Dominikalrenten aus dem Zehentrecht des zertrümmerten Gammertshofes, die er am 16.12.1836 auf Ableben seines Vaters Andreas Jell übernommen hatte.

Markt und Pfarrei Untergriesbach in Natur, Geschichte und Kunst, Richard Miller, Heimatpfleger, S.61:

Freigut_Gammertshof

Aus einem früheren Schloß entstand das heutige Gammertshof“ — Marianne Fuchs, Lehrerin, Mitteilungen aus den Schulakten der Volksschule Lämmersdorf — u. Aufzeichnungen der Pfarrchronik von Untergriesbach).

Zum Bereiche der Pfarrei Untergriesbach gehört auch die Ortschaft Gammertshof mit dem gleichnamigen früheren Freigut „Schloß Gambertshof“. Der Hof wurde ursprünglich nach dem Namen des Gründers Gambert, „Gambertshof“ genannt. Als einer der ersten Besitzer wird ein passauischer Salzbeamter, Leonhart Gamertshofer, genannt. Früher zum Edelsitz der Vorholzer gehörig, war der Hof ein „freies Gut“, d. h. von Steuer, Lehent und sonstigen Abgaben an die Obrigkeit befreit. Der ursprünglich unbedeutende Gebäudebau wurde in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ganz umgebaut (unter dem damaligen Besitzer Franz Gamertshofer). In der Untergriesbacher Pfarrchronik findet man darüber die folgende Aufzeichnung: „1544 wurde der Gammertshof, der in der frühesten Zeit vielleicht ein Zugehörigut der Edlen von Vorholz war und nun als Freigut einem fürstlichen Salzbeamten zu Passau gehört haben soll, ganz neu und nach Art eines Schlosses erbaut. Früher stand hier ein sehr mittelmäßiges Gebäude. Beim oberen Turmfenster liest man noch auf einem Steine eingegraben nebst der Jahrzahl 1544 auch den Namen des Erbauers, der mit den Anfangsbuchstaben G. F. bezeichnet ist. — Im Keller dieses Hofes ist noch ein Gang sichtbar, von welchem man glaubt, daß er einst diesen Hof mit dem Edelsitz zu Vorholz verbunden habe, aber vielleicht ist er nur eine Versuchsgrube, durch welche man Graphiterde oder Porzellanerde suchen wollte.“ Im Schloß war auch eine Kapelle eingebaut, in der an besonderen Tagen eine Messe gelesen wurde.

Im folgenden seien die Besitzer und die wichtigsten Ereignisse im Schicksal des Gutshofes angeführt, soweit sie bis Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt sind: 1690 kauft das Hochstift Passau den Hof und überläßt ihn dem Pfleger *Christian Graf* von Oberzell. Seine Tochter Maria Antonia heiratet einen Schreiber namens *Karl Josef Schulz*, der den Hof von seinem Schwiegervater übernimmt. Schulz stammte aus Haslach in Österreich. Er war sehr unternehmend und anfangs recht erfolgreich, betrieb eine bedeutende Rinderzucht und den Abbau von Graphit und Porzellanerde. Die Kapelle wandelte er in eine Schreibstube um, den Altarstein schenkte er der Kirche in Untergriesbach, baute aber später an der Westseite des Schlosses eine andere Kapelle. Durch seine übertrieben „herrschaftliche“ Lebensweise und Wirtschaftsführung geriet Schulz so in Schulden, daß er Grundstücke verkaufen mußte und schließlich wurde das Gut im Jahre 1748 versteigert und vom Bauerssohn *Blasius Jell* um 2400 Gulden erworben. Er stammte aus dem Mühlviertel (Oberaschberg bei Gottsdorf). Er ließ den Dachstuhl des Hauses erneuern und den Turm niederreißen. Seine Frau Maria Theresia war die Tochter des Schulz. 1779 übernimmt den Hof sein Sohn *Andreas Jell* und 1816 dessen Sohn *Michael Jell*. Nach dessen Tode heiratet seine Gattin 1818 den Assessor von Wegscheid, späteren Landrichter in Passau *Johann Schels*, der den Hof bereits 3 Jahre später (1821) an seinen Schwager *Josef Altmann* aus Erbach im Hausruck

verkauft. Schon ein Jahr später beginnt die Teilung des Hofes und der zugehörigen Grundstücke, zunächst in 3 Teile. Den südlichen Teil des Hauptgebäudes erwirbt ein gewisser Knon, den nördlichen Teil Matthias Kinateder von Diendorf, der einen Teil davon niederreißen läßt und sich ein eigenes Haus „im Stadtfeld“ baut; den Rest des Hofes verkauft er an Georg Summer von Diendorf. Die Untergriesbacher Pfarrchronik vermerkt dazu: „Den 16. Mai 1831 starb Andreas Jell, ehemaliger Besitzer des Gammertshofes im 84. Jahre seines Alters als Austräger dieses einstigen, nun in 6 Teile zertrümmerten Freigutes“. Durch weitere Teilungen, Verkäufe und Vererbungen wurde aus dem ehemaligen herrschaftlichen Gut ein Dörfchen von Kleingütlern mit kleinen Häusern, die auf dem früheren Grundbesitz entstanden: Schneiderhäusl, Pointhäusl, Stadtfeldhäusl, Schreinerhäusl, Poldlhäus, Spatzerhäusl, Sperrhäusl, Reuthäusl, Feldhäusl. (Über diese wird gesondert berichtet). (Siehe Beitrag von Fuchs!). — Das Hauptgebäude des Gammertshofs war 1834 abgebrannt und wurde annähernd in der jetzigen Form wieder aufgebaut.

63

5. Johann Baptist, * 18.6.1757, + 31.3.1759,

6. Catharina, * 20.2.1761, + 17.5.1761,

7. Catharina, * 14.6.1766, + 22.2.1791 ledig, 24 Jahr, ill.Sohn

Franz, * Grund 14.2.1791, + Rosenberg 15.2.1834, ledig an Abzehrung, 43 Jahr, Vater: Franz K r i n n i n g e r, Höllerbauer in Rosenberg. Erhält vom Großvater Joh. Georg Peschl 3000 f Heiratsgut verschrieben

Vermächtnisbrief vom 17.3.1795:

Johann Georg P e s c h l, (Wallenreuter-) Bauer im Grund, vermacht mit seinem Wissen und Willen in Gegenwart nachbeschriebener Zeugen seinem lieben Aennndl Franz K r i n n i n g e r (unehelicher Sohn) der Katharina Peschlin als leiblichen Tochter des erstberührten Johann Georg Peschl nunmehr selig (+), und Franz Krinninger (Höller Bauerssohn von Rosenberg noch lebend, als ein Aendlgut 3000 Gulden Reichsgeld mit nachfolgender Bedingung:

1. Sollte sein Aendl Franz Krinninger die 3000 f vermachtes Aendlgut von des Peschls Hause und Gründen im Grund zu suchen haben, und muß ihn der Besitzer des Bauerngutes, wer er immer sei, nach rückgelegten 20 Jahren das Capital mit 3 % verzinsen.
2. Wenn sein erwähnter Aendl wann immer sich ein Haus oder Gut mittels Anheuratung oder Kauf sich ansässig machen wollte, so muß dieses Kapital nach 4-jähriger Aufkündigung bezahlt werden.
3. Ofterwähnter Aendl vor Anheurath oder Kaufung auf ein Gut mit Tod abgegangen, so soll das Kapital demjenigen Stifter des Peschl Gutes heimfallen, doch muß er dem lobwürdigen Gotteshaus Wollenberg 600 Legat hinausgeben.
4. Begnügt sich besagter Endl Franz Krinninger unter Anweisung seines anverwandten Gerhabern und Götten (Taufpaten) Franz Gründinger, (Gregori-, dann Franzl-) Bauern zu Poppenreut mit oft erwähntem Endlgut also und dergestalten, daß er in Anbetracht seiner seeligen Mutter weder an seinem Andl oder Andlgut zu keiner Zeit mehr was anfordern wolle, sollte
5. dieser Endl Franz Krinninger studieren wollen, so muß ihm nach er reicht 24-jährigen Alters auf Verlangen das Capital hinausbezahlt werden, er sei hernach weltlich oder geistlichen Stands. Zeugen: Johann Georg Peschl, Bauer in Grund mpp (unterschreibt selbst), Franz Gründinger (+) Gött, Anton Peschl Bauer zu Jändelsbrunn (+), Joseph Leitgeb in der Grundmühl mpp (+bedeutet: Handzeichen, kann nicht schreiben). Tax 4 f 37 x (XII 308).

Pfarrer Joseph Pöschl von Grund bei Wollaberg und seine Waisenhausstiftung in Wien.

Alljährlich im Laufe des Monats August steht im Bezirksamtsblatte für Wolfstein Folgendes ausgegeschrieben: „Laut Zuschrift der k. k. niederösterreichischen Staatshalterei ist ein Pfarrer Joseph Pöschlscher Stiftsplatz im k. k. Waisenhaus in Wien in Erledigung gekommen. Anspruch auf den erledigten Stiftsplatz haben Waisen, welche nicht unter 6 und nicht über 12 Jahre alt, gesund, lernfähig und geimpft sind oder die natürlichen Blattern überstanden haben. Vorzugsberechtigt sind Waisen aus den im ehemaligen Fürstentume Passau gelegenen Pfarreien Wollaberg, Waldkirchen, Wegscheid und Neureichenau (soll wahrscheinlich Neukirchen bei Passau heißen), insbesondere aber Waisen, welche von den Unverwandten des Stifters väterlicher- oder mütterlicherseits abstammen. Demnach ergeht der Auftrag, die Erledigung dieses Stiftsplatzes sofort in den bezeichneten Pfarreien, soweit sie im Amtsbezirke gelegen sind, bekannt zu geben usw.“

Wer war nun dieser Pfarrer Pöschl? Er war ein Mann nach dem Herzen Gottes, ein Kind der Pfarrei Wollaberg, die aus den sieben sogenannten königlichen Dörfern 1. Vorderwollaberg, 2. Hinterwollaberg, 3. Sandelsbrunn, 4. Aßberg, 5. Rosenbergl, 6. Heindlschlag und 7. Grund besteht, welche damals zur Zeit der Geburt des sel. Pfarrers Pöschl (1. März 1753) noch zur Pfarrei Waldkirchen gehörten. Grund war sein Heimatsdorf und der dortige Bauer Johann Georg Pöschl und sein Ehefrau Katharina seine Eltern. Er war, wie man so sagt, Einer, der das Herz auf dem rechten Fleck hatte, Einer von jenen Gottbegnadeten, die das Gebot, das da heißt: „Liebe Gott aus Deinem ganzen Herzen und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“ wirklich in seiner vollen Größe erfassen. Er war ein getreuer Jünger des hl. Johannes, der einst sprach: „Kinder, liebet einander!“ Seine Studien machte er wahrscheinlich in Passau und wir finden ihn später als Pfarrer von Judenau bei Wien. Bekanntlich reichte früher das Fürstbistum Passau bis zum Schottenkloster in Wien. Das war so bis zum Tode des Kardinals Firmian von Passau, der am 18. März 1783 starb. Er war der letzte Bischof von Passau, der Österreich noch bei seinem Sprengel hatte. Kaum hatte er seine Augen geschlossen, als schon am folgenden Tage Graf von Thürheimb, der Landeshauptmann von Österreich ob der Enns, dem Passauischen

Offizial und Generalvikar Grafen v. Breunner in einem Schreiben erklärte, daß auf Befehl des Kaisers (Josef II.) Österreich ob und unter der Enns von der Diözese Passau getrennt sei und eigene Bischöfe erhalten werde. Das von Passau abgerissene Gebiet (ca. 800 Pfarreien) kam an die neuen Bistümer Linz, das bisher 7 Bischöfe hatte, und St. Pölten, die auch von Rom bestätigt wurden, und Einiges an den erzbischöflichen Sprengel von Wien, darunter wahrscheinlich auch Judenau bei Wien (vide Schrödl, Geschichte des Bistums Passau, S. Buchinger II. 464 usw. und Klein VII. 81 usw.).

Abgetrennte oberennsische Herrschaften waren im Mühlviertel: Kannariedl, Marsbach und Pöhrenstein, im Traunviertel: Ebersberg, im Innviertel: Neuburg a. Inn, Obernberg, Wörendstein, Starhemberg; unterennsische Herrschaften: Pöbbs, Stein, Krems, Stoderau, Königstetten, Wien, Schwadorf. (Wien wurde Diözese 1471 und Erzbistum am 25. Februar 1723.) Zur Zeit der vorgenannten Abtrennung von Linz, Sanft Pölten und Wien (1783) war also Pfarrer Pöschl 30 Jahre alt und wahrscheinlich Hilfsgeistlicher in einem der unterennsischen Teile der Diözese Passau, kam später als Pfarrer nach Judenau, wo er auch starb.

Er muß ein sparsamer Mann gewesen sein, denn im Jahre 1826 machte er an das k. k. Waisenhaus in Wien die schon eingangs erwähnte Stiftung mit 65000 fl = ca. 111150 Mt. Er war damals 73 Jahre alt. Einige Jahre vorher, als er etwa 70 Jahre alt war, schrieb er an seine Verwandten in Grund usw. einen Brief des Inhalts, daß er nun ein alter Mann sei, kein Vermögen habe usw. und ersuchte sie, ob er nicht in einem Zimmerchen bei ihnen sein irdisches Leben beschließen könne. Er wollte sie dadurch auf die Probe stellen. Die Antwort seiner Verwandten mochte nun wohl nicht zu seiner Befriedigung ausgefallen sein. Denn er gab all' sein Vermögen, wie schon erwähnt, drei Jahre später der k. k. Waisenstiftung in Wien; gewiß auch ein guter Zweck. Undernfalls hätten wahrscheinlich seine Verwandten sein für die damalige Zeit bedeutendes Vermögen geerbt. Aber auch durch diese Stiftung bewies er seine versöhnliche Liebe seinen Verwandten gegenüber, da ja, wie schon eingangs erwähnt, auf die durch seine Stiftung geschaffenen Freiplätze die Waisen vorzugsweise

berechtigt sind, welche aus den im ehemaligen Fürstentume Passau gelegenen Pfarreien Wollaberg, Waldkirchen, Wegscheid usw. stammen, insbesondere aber Waisen, welche von den Verwandten des Stifters väterlicher- oder mütterlicherseits abstammen.

Schreiber dieses schätzt es sich zur Ehre, daß sein Urgroßvater mütterlicherseits ein Bruder des verstorbenen Hrn. Pfarrers Pöschl war.

Der Vater des sel. Stifters, Johann Georg Pöschl, scheint vor ca. 200 Jahren von Neukirchen v. Wald bei Passau vom sogen. „Waldenreuterhof“ eingewandert zu sein und dürfte in den

dortigen Pfarrbüchern aufzufinden sein. Noch heute führt die Familie Pöschl in Grund den Hausnamen „Waldenreuter“ und in der oberen sogebesseren Stube des Waldenreuters von Grund ist noch ein Brustbild des sel. Stifters in Lebensgröße zu sehen. Dem Vernehmen nach machte Pfarrer Pöschl nicht nur obige Stiftung im k. k. Waisenhaus in Wien für Knaben, sondern es werden, wie mir noch lebende Verwandte des Stifters sagten, in Judenau auch Mädchen aufgenommen. Wahrscheinlich stehen beide Abteilungen unter der gleichen Administration.

Max Maier, Lehrer in Wollaberg.

(Dank Übersendung von Herrn Joseph Stockinger, Wegscheid)

* * *

Johann Georg Pöschl (Peschl), durch Heirat Bauer und Müller in Waldenreut, erhält 7.12.1774 500 f Kaisergeld (600 f Reichsgeld, XIII 66); * Grund, get. Waldkirchen 7.6.1751, + ? Waldenreut, oo Neukirchen v. Wald 29.8.1774

Catharina Mayr, wohl Erbin des Waldenreuterhofes, * vor 1755, + ? Grund 18., begr. Wollaberg 21.3.1830 als Witwe und Nahrungsweib an Lungensucht, 75 Jahr. Eltern: Johann Georg Mayr, rusticus (Possessor) zu Waltenreith und Catharina, beide + nach 1744; 2 Kinder Mayr * Waldenreuth, get. Neukirchen v. W.: 1. Maria Theresia, * 17.10.1755, 2. Joseph, * 18.2.1758, Paten: Jacob und Martha Zechmann, Bauer in Geyerhof. Die Familie Mayer muß nach Waldenreuth gekauft oder geerbt haben um 1754. (Fischl, Archiv des Dreiburgenlandes Nr. 2, S. 35-46 St. Pankratus in Waldenreut: Der Hofbesitzer muß die Kapelle erhalten, weil sie von den Vorfahren kommt. 1681 besitzt der Wirt und Müller Hans Waizbauer das Gut Waldenreut, 1733 ist Paulus Waizbauer aus Waldenreut Zeuge. Am 24.2.1780 erhält die Kapelle auf Bitten des Georg Peschl, Bauer und Müllner zu Waldenreut, einen Kreuzweg. 1827 wird auf Haus Nr. 41 u. 41 1/2 genannt Ignaz Peschl, Bauer, Wirth, Mall- und Sägmüller. - S. 37, 44).

Waldenreut gehörte zum Pfliegergericht Hals.

12 Kinder Pöschl, * Waldenreut, get. Neukirchen v. Wald, Paten: Johann Georg Wieninger (Weninger) und Maria, Possessor in Marchberg, Pf. Perlesreut "am Schönauerhof", 1780 Johann Göschl, civis in Perlesreut, 1785 Catharina Wieninger colonissa in Hinterberg, 1788 Joh. Georg, Sohn von Joh. Gg. Wieninger, Ochsenhandler zu Perlesreith:

1. Maria Catharina, * 28., get. 29.6.1776,
2. Maria Anna, * 16., get. 17.8.1777,
3. Anna Maria, * 25., get. 26.7.1778,
4. Johann Georg, * 29.8.1779, Hoferbe in Grund,
5. Franz Joseph, * 18.9.1780, +
6. Franz Joseph, * 22.11.1781,

7. Johann et Paul, * 27.5.1783,
8. Antonius de Padua, * 25.8.1784, +
9. Maria Franziska, * 1.10.1785, + 18.12.1868,
0. Ignaz, * 30.10.1786, + 9.2.1865, Bauer, Wirt, Mahl-und Sägmüller zu Waldenreut auf Haus Nr.41 und 41 1/2,
1. Theresia, * 22.11.1792.

* * *

Johann Georg P ö s c h l, * Waldenreut Gericht Hals, Pfarrei Neukirchen v.W. 29.8.1779, + Grund 16.11.1826 an Iungenbrand, 45 Jahr, begraben Wollaberg 18.11., erhält als 15-jähriger Endl (richtig 17-j.) den Hof in Grund von der Großmutter Catharina Pöschl, geb. Dullinger, wenn er sich gut führt (S.174). Hofwert: Grundlehen 600 f + Einzelgrundstücke=2760 f + Inventar 1742..f + Schulden herein 16 132 f 27 x. Hauptbetrag des ganzen Vermögens 20 765 f 18 x 1 d. Schulden hinaus + Gebühren = 17846 f 53 x. Rest des Vermögens 2 918 f 24 x 3 29/30 d (S.171-174).

oo Wollaberg 21.10.1806 mit 24 Jahr

Catharina V ö l t l, -26 Jahr, Bauerstochter aus Lämmersreut.

* Lämmersreut, get. Waldkirchen 9.5.1787, +...., Eltern: Andreas Voidl, Bauer, * Lemersreit 28.12.1746 (Sohn des Bauern Michael Földl oo Waldkirchen 1723 Maria S u m s aus Hauzenberg) oo nach 1775, vor 1777 Barbara M a y r i n.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuer Kataster 1808 (1a):

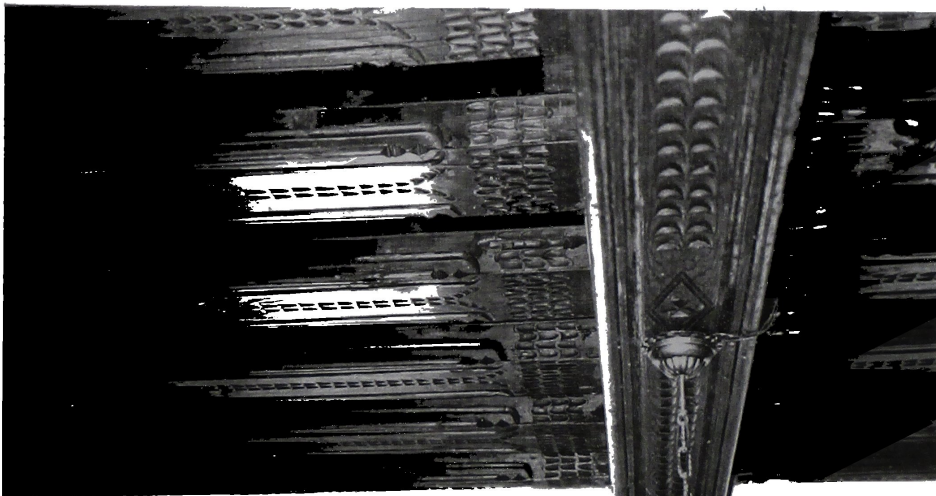
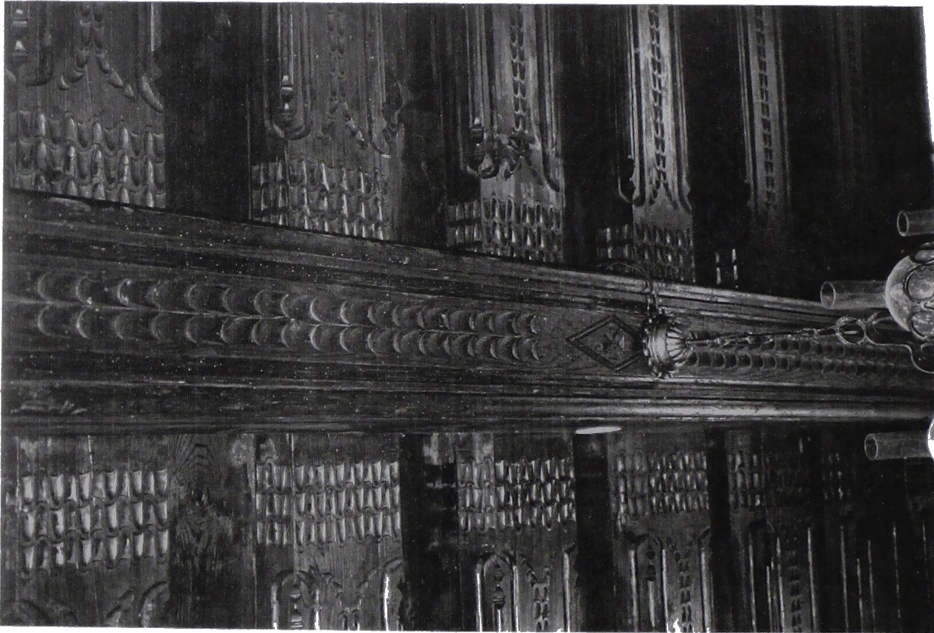
Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid. Grund Nr.79 "Beim Poeschl". Georg P o e s c h l.

Gegenstände des Besitzes: Nr.175 Das Poeschlgut mit 1 Inhäusl. 176. Das Amershäusl. 177. Die Glatzlin zweimähig nebst Ackerland. 178. Das Stuck von der Oed-zweimähig nebst Holz. 179. Das Ameresakkerl. Dominikalverhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell). C. 1/3 Zehend zum Rentamt, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen, 1/3 zehendfrei. 178: zehendfrei, 179: Ganzer Zehend zum Rentamt. Bisherige Steuergattung: Steuer 25 fl 40 kr 4 hl + 1 fl 6 kr 6 3/10 hl + provisorische Steuer 18 kr + 28 kr 6 hl + 21 kr 6 hl = Summa 27 fl 55 kr 6 3/10 hl. Eidliche Schätzung; 2500 fl + 150 fl + 45 fl + 110 fl + 40 fl = 2845 fl. Fätierter Wert: 1300 fl + 100 fl + 25 fl + 25 fl + 15 fl = 1465 fl. Amtliches Gutachten: 4715 fl + 330 fl + 100 fl + 245 fl + 95 fl = 5485 fl. Neue Besteuerung: Steuer Kapital 4715 fl + 330 fl + 100 fl + 245 fl + 95 fl = 5485 fl. Steuer: 5 fl 53 kr 5 hl + 24 kr 6 hl + 7 kr 4hl + 18 kr 3 hl + 7 kr 1 hl = 6 fl 51 kr 3 hl.

2. Nach Veit 1809 (1b): Schönbauerngut. Hof.

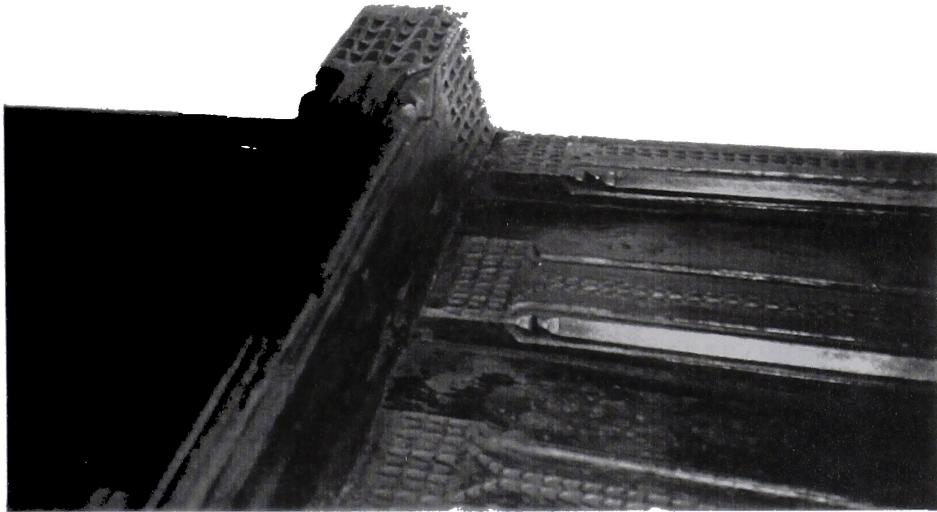
3. Hoffußstatistik 1809 (1c): Obmannschaft Heindlschlag, Ort Grund

Johann Georg Poeschl. 2 1/2 Lehen, Klasse 2/1, Mennatstand: 6 Ochsen; 1 Pferd; 4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d): Grund Nr.30. Georg Peschl. "Wolnreiter". A.89,99 Tagwerk + B 18,24 Tgw. = 108 Tagwerk 23 Dezimal?

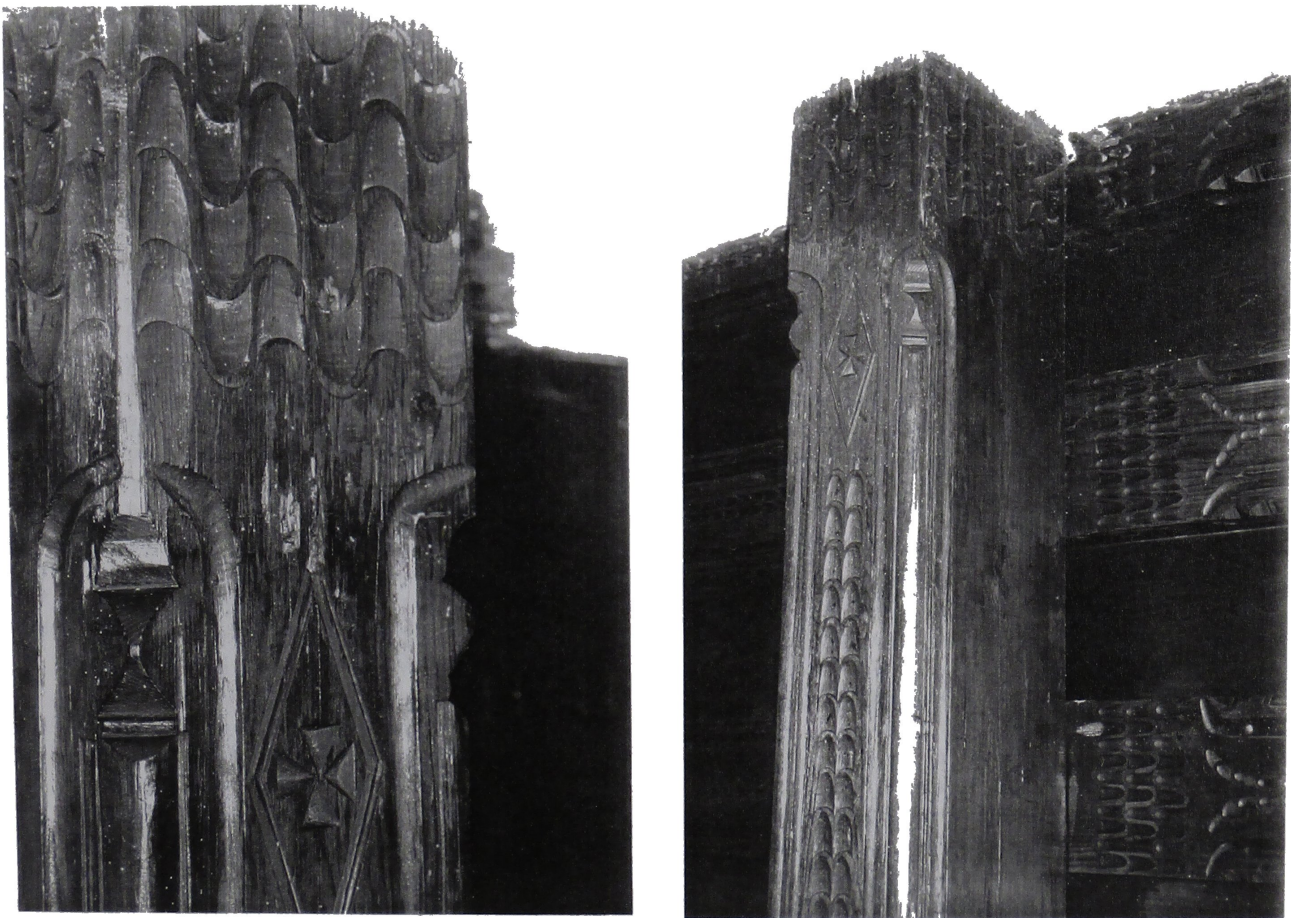


Reich geschnitzter Traim = Balken decke in der unteren Stube und in der oberen hinter der Treppe.

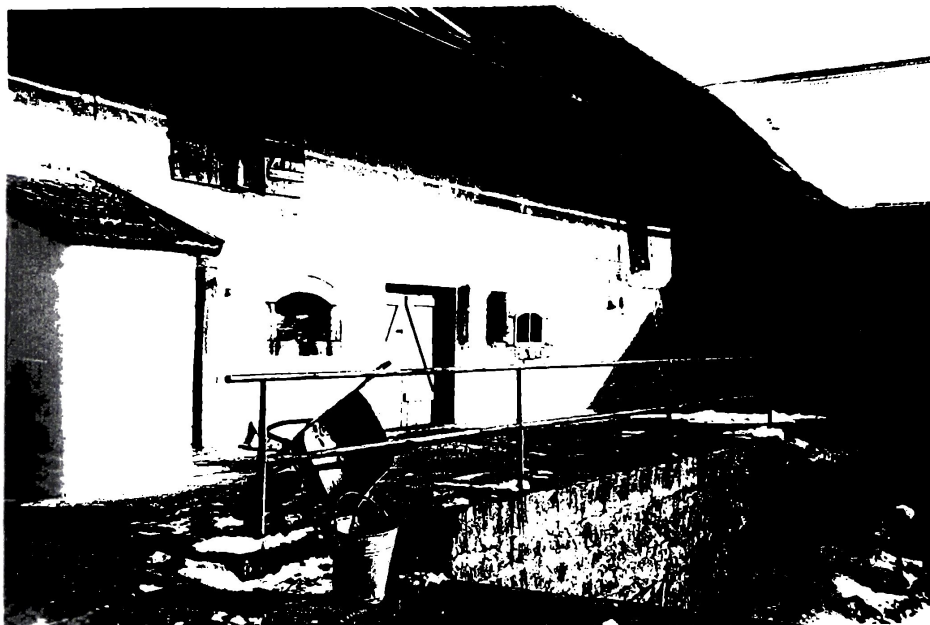
Baujahr nach 1800 (Türgerichte mit Initialen wohl verkauft, am Torhelm die Schrift beseitigt; kein geschmückter Grand vorhanden, wohl in Höfen der Umgebung zu suchen).



Schnitzwerk der Hauptbalken im Wallenreuterhaus
in Grund



Die Höfstube besitzt eine Stuckdecke, derzeit verschalt.
Die Traime wurden von Zimmerleuten im Winter um Kost geschnitzt.



Fuhstall 1993. Die großen Stallfenster haben gewölbte Übersteile. Das Dach springt weit vor, um vor Regen und Schnee zu schützen. Es gab ein großes Gewölbe, gestützt von Granitsäulen (jetzt abgerissen, wohl Bierkeller von eigener Brauerei).

9 Kinder Pöschl (1 illeg.), * Grund, get. Wollaberg, Pate: Johann Leitgeb, Roafabauer am Rohrhof:

1. Catharina ill, * Wollaberg 9.12.1798, + 9.3.1801, Mutter: Anna Moserin, soluta Wollaberg, Patin: Franziska Siglmüller, Rustica Rosenberg,
2. Georg, * 16.10.1807, + 26.5.1874, 68 Jahr (66), ledig, an Schlagfluß,
3. Johannes, * 21.3.1809, Tischlermeister in Jandelsbrunn Nr.69. 1855 in Wollaberg, + Wollaberg 19.3., begr. Wollaberg 21.3.1876 als Tischlermeister in Wollaberg an Lungensucht, verheiratet, 67 Jahr oo Wollaberg 31.7.1838 Anna Sammer, Bauerstochter von Richardsreut, Eltern: Andrä Sammer und Theres, geb. Madl. 11 Kinder, 7 * Jandelsbrunn, 4 in Wollaberg (1855-61):
 - a) Joseph, * 29.4.1839, + Jandelsbrunn 23.2.1895 als verheirateter Tischlermeister an Lungenschwindsucht, 55 Jahr, oo Wollaberg 15.11.1869 als Tischler in Wollaberg (1871 in Jandelsbrunn) Karoline Riedl, Inwohnerstochter von Gsenget, Eltern: Raymund Riedl, Inwohner in Gsenget und Theres, geb. Maier, beide lebend. * 8.11.1840, + Jandelsbrunn 8.5.1903 an Wassersucht, 63 Jahr. 10 Kinder, 1 ill., ab 1872 * in Jandelsbrunn, Pate: Friedrich Dacherl, Bauerssohn von Kernberg, ab 1875 Häusler dort:
 1. Franz, * ill. Wollaberg 30.8.1863, Mutter: Anna Maria Eitel, Schuhmacherstochter von Wollaberg; oo Wollaberg 29.10.1906 als Franz Eitel mit Katharina Kieninger, * Jandelsbrunn getauft Woll. 21.7.1872, E. Franz Kl.u. Anna, geb. Fesl.
 2. Mathilde, * Woll. 29., get. 30.12.1869,
 3. Joseph, * Kumreut 29., get. Röhrnbach 30.11.1871, eingetragen Wollaberg, + Jandelsbrunn 31.12.1929 an Lungentuberkulose u. Blutsturz, 59 Jahr, oo I. Wollaberg 22.9.1896 Maria Kattler

- Eltern: Joseph Katzer, Oberaufseher in Kuschwarda, und Katharina, geb. K ü b e t, verh. S a m e r. Maria Katzer, Häuslerstochter von Hintereben, oo II. Wollaberg 6.8.1918 als Schreinermeister Kreszenz S i g l, geb. L i e b l, Schneidermeisterswitwe des Joseph Sigl in München, lebt in Freyung, * Freyung 16.4.1881, E.: Georg Liebl und Theres, geb. J u n g w i r t h. 3 Kinder * Hintereben, Alois in Aßberg, Patin: Franziska J a - k o b, Bäuerin in Hintereben, 1909 Alois K e m p i n g e r, Inwohner in Richardsreut: Dietrich Gradl;
- 3a) Maria, * 11.6.1897, oo Nürnberg St. Michael 3.4.1932, ✓
- 3b) Joseph, * 1.6.1898, +? Wollaberg 17.3.1976 als Witwer an Krebs, 77 Jahr 8 Monat, oo Wien/St. Aegid-Gumpendorf 10.6.1922 Anna R i e g n e r,
- 3c) Alois, Schreiner in Jandelsbrunn, * Aßberg 5.10.1909, oo Passau/Mariahilf 27.10.1949 Maria Theresia B r a u n, geb. L u g e r, * Neunkirchen bei Wien 30.12.1916, Eltern: + Michael Luger, Beamter in Neunkirchen, und Theresia Auer.
- 3d) Max Pöschl, Tischler in Jandelsbrunn, * Hintereben 15.9.1901, oo Wollaberg 15.9.1925 Anna R e i s c h l, geprüfte Hebamme, * Jandelsbrunn 9.5.1898, + Jandelsbrunn E.: Friedrich Reischl u. Anna, geb. K i e n i n g e r. 4 Kinder.
4. Friedrich, Tischler in Jandelsbrunn, * Jand. 27.2.1872, oo in Wollaberg 27.11.1895 Katharina S e i b o l d, * (Saghäuser) 22.5.1876, Eltern: + Reimund Seibold, Häusler in Sagh. und Maria F e u c h t h u b e r, Dispens wegen Blutsverwandschaft. 3 Kinder * Jandelsbrunn, Pate: Johann E c k m a n n, Expeditior in Jand., 1897 in Waldkirchen:
- 4a) Maria, * 27.3.1896, + 3.6.1896 an Fraisen, 2 Monat,
- 4b) Johann Evang., * 27.7.1897 oo Freyung 3.10.1925 Anna B a u m ü l l e r,
- 4c) Friedrich, * 8.4.1899, im Mutterleib getauft von Franziska Nigl, Häuslerin in Wollaberg. kirchlich Wollaberg 16.4., + Jandelsbrunn 19.10.1899 an Darmkatarrh. 6 Monat 10 Tag.
5. Barbara, * 4.12.1873,
6. Gebhard, * 27.8.1875, + 11.2.1876 an Fraisen, 18 Wochen,
7. Georg, * 22.4.1877, oo Wollaberg 24.4.1900 Maria S e i - b o l d, Häuslerstochter, * Altreichenau 1.6.1869. + ? Jandelsbrunn 13.3.1918 als Schreinermeistersfrau an Lungenentzündung, 51 Jahr, Eltern: Joseph Seibold, Häusler in Altreichenau und Kreszenz, geb. H u t t e r e r. Georg war Tischlermeister in Jandelsbrunn. 3 Kinder, * Jandelsbrunn, get. Wollaberg, Pate:
- 7a) Bertha, * 29.7.1901, Jos. Nöpl, Bauerssohn Jand.:
- 7b) ? Joseph, + 14.5.1903 als Tischlerskind in Jand. an Lebensschwäche, 4 Monate,
- 7c) Joseph, * 9.7.1904,
- 7d) Maria, * 17.5.1907, + 27.5.1908 an Lungenentzündung, 1 J. 10 Monate,
8. Petronilla, * 8.10.1878, + 27.11.1878 an Abzehrung,
9. Anna, * 24.7.1880,
10. Johann Nepomuk, * 13.11.1883, + 20.5.1885 an Fraisen und Bronchialkatarrh, 1 Jahr 1 Monat.
- b) Ottilia, * 19.2.1841, + 5.10.1850 an Verschüttung in einer Sandgrube,
- c) Theresia, * 17.1.1843, + 5.10.1850 an Verschüttung in Sandgrube,
- d) Emilian, * 1.11.1845, 1878 als Pate genannt, (Altar Wollaberg
- e) Johann-Baptist, Tischlermeister in Wollaberg seit 1884, XIII 183) * Jand. 21.3.1848, + Wollaberg 4.4.1907 an Gehirnschlag, oo Woll. 30.1.1883 Petronilla S c h r e c k s e i s, Häuslerstochter von Aßberg, * 10.5.1861, + Wollaberg 14.4.1917 an Gedärmleiden, 56 Jahr, E.: Joseph M ä u s l und Aloisia Schreckseis. 11 Kinder, * und getauft Wollaberg, Paten: Aloisia S o m m e r Wirtswitwe Aßberg, ab 1885 Raimund Lichtenauer, Wirt Wollaberg:

1. Johann Baptist, * 18.4.1884, +
 2. Raimund, * 21.4.1885, + 20.5.1885 an Bronchitis, 4 Wochen,
 3. Johann Nepomuk, * 16.5.1886, + 7.7.1886 an Magen- und Darmkatarh 2 Monat,
 4. Friedrich, * 30.7., + 7.12.1887 an Eclampsia infantum (Kinderkrämpfe), 4 Monat,
 5. Carolina, * 21.10.1888, oo Wollaberg 1.10.1918 (Kriegstrauung Inf.Reg.Augsburg) Johann K i n n i n g e r, * Hinterwollaberg 31.7.1891, E.: Joseph Kinninger und Katharina, geb. K r e m s r e i t e r, Häusler in Hinterwollaberg,
 6. Aloisia, * 9.2.1890,
 7. Anna, * 23.7.1893,
 8. Johann Baptist, Tischlermeister in Wollaberg, * 13.9.1894, + Wollaberg 28.6.1926 an Tbc, 30 Jahr 9 Monat, oo Wollaberg 21.5.1919 Maria G u t s m i e d l, * Fasangarten 17.2.1895 E.: Johann Gutsriedl, Wagnermeister u. Anna A n g e r i n. 2 Kinder * Wollaberg, Paten: Lina und Johann K i n n i n g e r; Wollaberg:
 - 8a) Maria, * 26.3.1920,
 - 8b) Johann Baptist, * 21.4.1921,
 9. Bernhard, * 20.5.1896, oo München St. Peter 2.8.1821 Melanie L o r a, aus Schongau,
 10. Hedwig, * 17.10.1897,
 11. Crescentia, * 3.8.1899 (ill. Tochter Rosa, 1937 Näherin in Wollaberg, * 8.2.1918, Vater Michael A s c h e r, bedienstet in München; oo Wollaberg 13.10.1937 Alois L e n z, Arbeiter in Wollaberg, * Kronwinkl 21.11.1914, E. Alois Lenz Häusler in Neuweid, und Maria Z a c h), oo Wollaberg 10.6.1919 Otto V ö l t l, * Hinterwollaberg 26.9.1888; E.: Leopold .senmüller, Dienstknecht in Wollaberg und Kreszenz Völtl, Taufpatin: Maria Völtl, Dienstmagd und Hebamme in Chicago,
- f) Aloisia, * 19.7.1850,
- g) Theres, * 10.10.1852, + 30.4.1889 ledig an Wassersucht, 35 J.
- h) Ottilia, * 13.5.1855, 2 ill. Kinder:
1. Anna Maria, * 25.9.1874, + 14.10.1874, Vater: Friedrich Schröck eis, Häuslerssohn Binderbruck,
 2. Joseph, * 7.6.1878, Vater: Franz F r a n k e n b e r g e r, Dienstknecht in Passau; oo Wollaberg 17.4.1904 Katharina S t e c h e r, Häuslerstochter von Wollaberg, * ? Woll. 28.6.1882, E.: Joseph Stecher u. Katharina S c h a n z e r, geb. Gschelhammer, sprich Stecher. 9 Kinder * Wollaberg, Paten: Luise Resch Posthaltersgattin Waldkirchen (Petronilla Pöschl, Tischlermeistersgattin Wollaberg), Maria Resch, Hauzenberg:
 - 2a) Joseph, * 9.7.1904, Maurer und Landwirt in Wollaberg, + Passau/Krankenhaus 17.12.1955 an carcinum recti, 51 Jahr, oo Wollaberg 27.4.1941 Maria A l t e n d o r f e r, Bauers tochter (? Hoin) * Wollaberg 24.8.1909, E. Johann Altendorfer und Maria, geb. S e i b o l d,
 - 2b) Hermann, * 27.2.1907, Zuchtwart in Wollaberg, oo Wollaberg 9.5.1932 Monika K l o i b e r, * Jandelsbrunn 3.8.1909, E.: Johann Kloiber, Inwohner Jandelsbrunn und Katharina, geb. H o f m a n n,
 - 2c) ? Aloisia, * 4.11.1905? als Häuslerskind an Weißen W., 8 Tg
 - 2d) Maria, * 16.1.1909, + Krankenhaus Obernzell 17.12.1944 an Kehlkopfkrebs mit Schädelmetastasen 35 Jahr 11 Wochen, led
 - 2e) Johann Baptist, * 8.1.1910, oo Büchlberg 1.2.1937 Theres H a y d n,
 - 2f) Franz Xaver, * 13.5., + 17.8.1911 an Blasenkatarrh 4 Tag,
 - 2g) Franz Seraph, * 24.9., + 26.10.1912 an Lebensschwäche, 28 Tg

- 2h) Ludwig, * 26.11.1913,
 2i) Wilhelm, * 24.5.1915,
 2k) Ottilie, * 15.12.1919 oo Wollaberg 19.7.1950 Matthias
 V a l e n t i n, Schmiedemeister in Wollaberg, * Allusch
 P f a r r e i P r i e t h a l C S R, E.: Joseph Valentin, Zimmermann in
 Allusch und + Barbara J a k s c h aus Spitzenberg.
- i) Franz Seraph, * 5.8.1857, + Prien/Chiemsee 25.12.1880, verun-
 glückt an der Schneidmaschine, ledig, 23 Jahr, begr. Prien,
 k) Anna Maria und + 16.7.1861, 1 Monat
 l) Hermann, * 16.6.1861
4. Franziska, * 24.1.1811, + 30.5.1895 ledig, an Altersschwäche, 84
 Jahr, o - o 1834 Franz R i t z e r, Bauerssohn von ABberg, E.:
 Franz Ritzer, Ritzerbauer in ABberg und Anna Maria, geb. L i c h -
 t e n a u e r; 1845 durch Heirat Breinbauer in Grund Nr.33;
 ill.Sohn Franz Seraph P ö s c h l, * Grund 29.7.1835, Pate: Joh.
 Nep. Pöschl, Tischlermeister in Grund,
 oo Wollaberg 9.7.1878 als Franz Pöschl, Häusler in Grund, Kreszenz
 A n g e r e r, 34 Jahr, E. Franz Angerer, Steinerfurt, und Kathari-
 na, geb. A l t e n d o r f e r.
5. Joseph, * 1.4.1813, + 3.7.1829 an Lungensucht, 16 1/2 Jahr,
6. Anna Maria, * 11.1.1815, oo Wollaberg 26.11.1839 Carl L e u t -
 g e b, angehender Bauer am Rohrhof, * Rohrhof 8.1.1800, E.: Jo-
 hann Leutgeb und Johanna, geb. J e l l,
7. Anton, * 6.9.1816, Hoferbe,
8. Katharina, * 6.12.1818, oo Wollaberg 18.10.1842 Friedrich
 S c h w a r z, 30 Jahr, Häusler und Krämer in Wollaberg, Eltern:
 Franz Schwarz und Theres, geb. S c h r ö c k s e i s,
9. Johanna, * 16.6.1823, + 26.7.1852 ledig an Lungenlähmung 30 J.

* * *

Anton P ö s c h l, Wallenreuterbauer. * Grund 6.9.1816, + Grund
 28.2., begr. Wollaberg 2.3.1895 als Witwer an Blutzersetzung, 78 Jahr,
 oo Wollaberg 17.2.1846

Theres K i e n i n g e r, Maurerbauerntochter, * ABberg 26.10.1822,
 + Grund 21.8.1882 als Austragsbäuerin an Herzwassersucht 59 3/4 J.,
 Eltern: Franz Kieninger oo II. Magdalena S t r a h b e r g e r aus
 Wilhelmsreut. 8 Kinder.

Hofbeschreibungen:

1. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

"Pöschl" A 89,99 Tagwerk + B 18,24 Tgw. = 108 Tagwerk 23 Dezimal

2. Liquidationsprotokoll von 1840 (2)

Seite 385-400. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell,
 Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstan-
 des und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 3. April 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissair

L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Grund Haus Nr.

Nr.30 "beim Pöschl" Georg P ö s c h l s Witwe Anna Maria zur Liquidation ihres Besitzstandes und der darauf ruhenden Lasten, welche nach den Bestimmungen des §§ 61.66 Grundsteuer Gesetz vom 18. August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19. Jenner 1830 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wird.

Lit A.

Das Pöschlgut. (Unterm 6. Mai 1828 auf Ableben ihres Ehemannes Georg Pöschl mit den weitem Grundstücken hiernach übernommen. Jedoch wurde Plan Nr. 1376 1/2 (Bergacker) von Anton M o s e r Haus Nr. 32 gegen Pl. Nr. 1277 außergerichtlich eingetauscht.)

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, angebaute Stallung, anstoßender Stadl und angebauter Stall, Kasten und Wagenhütte, Samgärtl und Hofraum.

Ammererhäusl, Inhäusl mit 2 Wohngebäuden, Haarhäusl und Stallung.

Zu Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 Besitzer selbst, 1/3 fixiert). Glatzlin, Hof-, Garten-, Kraut-, Feldacker, der große Acker, unterer und oberer Wiesacker, Oedacker, im Oelberg, Wegacker, Berg-, Haidenacker, die Gsteinertöden.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Grasanwander am Gartenacker, Grasrangen am Amererhäusl, Wiesfleckl am Krautacker, Oelbergwiese, Hofwiese mit Baumgarten, Baumwiese am Feldacker, Kohlstattwiese, kleine Oeden, Feldwies, Wiesfleckl am Oedacker, Oeden am Queiletholz, Wegrangen, Oelbergwiese.

Waldungen (zehentfrei): am Hofacker oder Gsteinertöden, am Queilet.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum königlichen Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntl.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 244 fl 6 kr. Jährlich dahin Stift 4 fl 25 kr 7 3/5 hl. Robottgeld 4 fl 57 kr. Küchendienst 17 kr, reluirte Gespunst- und Fuhrrobott 7 kr = Summe 9 fl 46 kr 7 3/5 hl.

Vom fixen ganzen Groß- und Kleinzehent in Getreide: Korn 3 Sechszehntel, Haber 3 Vierling.

Zur Pfarrey Waldkirchen vom fixen 1/3 Groß- und Kleinzehent: Zehentgeld 5 fl.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn: alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl, sohin jährlich 20 kr. Dem Pfarrer zu Wollaberg

als stipulirte Sammlung an Getraid und Flachs 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs.

Lit B. Zehentrecht

Das 2/3 Groß- und Kleinzehentrecht von den Gutsäckern sub Lit A. Auf 1/3 dieses Zehentrechts hat der Staat das Einlösungsrecht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin 1/3 zum Pflöggerichte Jandelsbrunn und 1/3 zur Herrschaft Leoprechting mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen ab jedem 1/3: 9 fl 48 kr, sohin 19 fl 36 kr. Jährlich dahin ab dem 1/3 Jandelsbrunner Zehent Grundstift 39 kr 4 4/5 hl.

Lit C.

Walzende Realitäten (mit Lit A erworben):

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Amererhäusl.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Lehnstück auf der Oed beim Steig, Lehnstück auf dem Glazlin mit ödem Acker (der öde Ackertheil durch Fixation zehentfrei).

Waldungen (zehentfrei): Lehnstück auf der Oed.

Auswärtig walzendes Grundstück siehe die Steuergemeinde Gsenget (nicht abgeschrieben).

Dominikal Verhältnisse und besondere Leistungen:

Fixes Laudemium in Veränderungsfällen = 36 fl. Jährlich: Grundstift 1 fl 15 kr 4 4/5 hl + 3 kr + Robottgeld 1 fl 48 kr = 3 fl 6 kr 4 4/5 hl. Zehentgilt Korn 1 Vierling 1 Sechszehntel, Habern 1 Metzen. Zur Pfarrkirche Wollaberg: ewige Geldgilt 4 kr.

Nachtrag: Auf dem Amereshäusl (wohl 12.6.1778 von der verwitweten Häuslerin Maria M o s e r in Grund gekauft, XI 304) haftet ferner noch zum kl. Rentamte Schmalzdienst 10 kr 6 2/5 hl. Zur Pfarrey Wollaberg wird ferner gereicht sogenanntes Kaplangeld 15 kr. Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

x x x Handzeichen der Anna Maria P ö s c h l,
Anton Pöschl als Beistand.

Klg. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissair W a g n e r Aktuar

11 Kinder P ö s c h l, * Grund, get. Wollaberg, Pate: Joseph S t r a h -
b e r g e r, Knecht in Aßberg und Grund, Vetter der Mutter:

1. Joseph, * 6.7.1846,

2. Anton, * 25., get. 26.11.1847, + Grund 22.6.1911 als Austräger verh. an Magenkrebs 63 J. 6 Monat; oo als angehender Besitzer des Bauhiaslanwesens in Grund - Zimmermandling Wollaberg 2.5.1882 Theres K i n a t e d e r, Häuslerstochter von Hirschenberg, Eltern: Joseph Kinateder u. Katharina, geb. Z i l l n e r, Häusler in Hirschenberg.

- 3 Kinder Pöschl * Grund, get. Wollaberg, Pate: Johann Leutgeb Bauerssohn von Rohrhof:
- a) Anton, * 10., get. 11.3.1883, + 28.3.1883 an Eclampsia infantum 19 Tage,
- b) Anton, Häusler in Zimmermandling, * 8., get. 9.9.1884, + 9.8.1963 als Rentner an Herzinsuffizienz 79 Jahr, oo Wollaberg 10.1.1911 Maria Altendorf, Häuslerstochter, z.Z. Dienstmagd in Wollaberg, * Lang... 2.11.1885, E.: Karoline Kern (?Kren), geb. Altendorfer, Häuslerstochter von Lang.... 5 Kinder * Grund, get. Wollaberg, Patin: Maria Sommer, Häuslerin in Gsenget (Kleingsenget):
1. Anton, * 24.4.1911 oo Wollaberg 23.12.1942 Maria Schreiner (Taufeintrag überschrieben),
 2. Maria, * 8., get. 9.3.1913
 3. Theres, * 14., get. 16.10.1914,
 4. Anna, * 12.2.1920 oo Markt Schwaben 10.6.1943 Anton Müller,
 5. Fridoline, * 21., get. 22.4.1921 oo Passau/Mariahilf 29.12.1948 Rudolf Perlesreuther,
 6. Hermann, * 15.7.1930 oo Wollaberg 20.10.1953 Anna Seidl, Bauerstochter, * Nebling, Pf. Röhrnbach 20.10.1930, E.: Johann Seidl, Bauer, und Anna, geb. Nussner.
- c) Maximilian, * 25.10.1885, + 27.11.1946 an Hungerwassersucht nach 1 1/2 Jahren russischer Kriegsgefangenschaft, 20 Jahr 3 Monat 18 Tag.
3. Johann, * 31.7.1849, + 17.4.1875 durch Stichwunde im Kopf, 26 J., ill. Tochter Anna, * 2.1.1875, Mutter Maria Siglmüller, Bauerstochter (Geierbauer) von Rosenberg; oo Wegscheid 25.11.1911 Johann Escherich, Metzgermeister; oo Passau/St. Paul Heinrich Bogner, Wirt in Fuchsöd/Oberösterreich.
4. Theres, * 23.5.1851, ill. Tochter Maria, * 19.3.1873, Vater: Xaver Bauer, Bauerssohn von Aßberg, bekannte 1.9.; oo Wollaberg 4.2.1880 Mathias Kieninger, 30 Jahr, * Wollaberg 9.11.1849, E.: Mathias Kieninger u. Maria, geb. Gründinger von Reichling, Bauer in Wollaberg.
5. Maximilian, * 31.7.1855, + 20.8.1855 an Abzehrung, 3 Wochen alt,
6. Aloysius, * 22.8.1856, + 31.1.1857 an Fraisen 5 Monat 10 Tag,
7. Knabe + 21.7.1859 Frühgeburt notgetauft,
8. Katharina, * 13. get. 14.11.1857, oo Wollaberg 27.4.1896 Ludwig Hansl, Bauerssohn von Zimmermandling, * 9.3.1866, E.: Joseph Hansl, Gastwirt in Waldkirchen und Emerenz Hansl, Bauerstochter von Zimmermandling.
- 7 ill. Kinder der Katharina Pöschl. * Grund: a) Theres * 17.11.188 + 2.8.1885 an Scharlach, V.: Anton Bauer, Reischlsohn von Aßberg b) Joseph, * 1.1.1885, Vater Anton Bauer von Aßberg, z.Z. in Amerika, c) Friedrich + 25.6.1887 an Masern 1 Jahr 5 Monat d) Maria, * 14.3.1888, Vater: Joseph Stockinger, Knecht in Neureichenau, e) N.N., * 6.6.1890 im 7. Monat der Schwangerschaft Vater: Joseph Stockinger, f) Anton, * 7.10.1891, + 24.10. an Atrophie, 17 Tage alt, Vater: Ludwig Hansl, Bauerssohn von Zimmermandling g) Max, 7. Kind, * 22.1.1894, Vater Ludwig Hansl. Paten: Geschwister der Mutter.
9. und
10. 2 Mädchen, Frühgeburten, + 4.9.1863 an Schlagfluß und Fäulnis
11. N.N. totgeborenes Mädchen + 21.6.1866

Joseph P ö s c h l, Wallenreuterbauer, * Grund 6.7.1846, + Gr. 7.12.1908 als verheirateter Häusler an Kehlkopfkrebs, 62 Jahr 4 Monat, verkaufte schuldenhalber den Hof um 1904/5 (der Händler holzte den größten Wald ab und hatte damit den Kaufpreis hereingebracht, der Hof wurde zertrümmert). Joseph Pöschl behielt sich das benachbarte Sterlhaus,

oo Wollaberg 12.6.1877

Anna L i c h t e n a u e r, * Klafferstraß 5.2.1850, + Grund 3.12.1920 an Wassersucht als Austräglerin und Witwe. Eltern: Raymund Lichtenauer, Häusler in Klafferstraß/Hirschenberg und Maria, geb. B i n d e r. Joseph Pöschl Besitzer des Sterlgutes laut EEV vom 2.5.1877, Kaufvertrag 9.1.1878, Vorbesitzer Raymund Pöschl (GBA Band 5/440.)

1 Tochter Anna, * Grund 22.11.1878, Erbin des Sterlhauses Nr.31, oo Wollaberg 9.6.1909

Joseph S e i b o l d (genannt Kloibl) aus Hirschenberg, Knecht in Hauzenberg, * Hirschenberg 10.4.1885, Eltern: Joseph Seibold, Bauer in Hirschenberg und Maria, geb. P e n z e n s t a d l e r.

* * *

Auflösung 20.12.1905. Am 5.1.1906 Besitzer B a c h l Johann und Karoline, Privatier in Straubing (GBA Freyung Bd.3/337).

* * *

Johann B r u n n e r, 17.1.1907 Neubesitzer des Wallenreuter-gutes, genannt Graber, aus Wollaberg Nr.2 (5.11.1906, GBA Freyung Band 3/337), *12.7.1854, Eltern: Wenzel Brunner, Schreiner in Zielberg, und Maria Franziska, geb. P a l e č e k oo Wollaberg 8.5.1883 als Schreinerssohn, später Häusler in Wollab. Pauline S c h w a r z, * 16.2.1853, Eltern: Friedrich Schwarz, Krämer in Wollaberg und Pauline, geb. R o s e n b e r g e r.

5 Kinder bekannt:

1. Otto, * Wollaberg 16.11.1891, Hoferbe,

2. Pauline, * Wollaberg 31.12.1886, oo Heindlschlag (Standesamt) 20.7.

1919 Heinrich Kinateder, gen. "Breihein", * Grund 27.2.1889, E.:

Franz Xaver Kinateder, Breinbauer durch Erbschaft, * Kleingsenget

~~13.7.1840~~, oo Wollaberg 6.2.1883 Theres M o s e r, Kastltochter von Grund.

Heinrich erbte das Kastlhaus in Grund Nr.32.

3. Maria, nach USA ausgewandert, oo

4. Anna, nach USA ausgewandert, oo

5. Johann, nach USA ausgewandert oo (lt. Mitt. Frau Maria Brunner, Grund).

* * *

Otto Brunner, * Wollaberg 16.11.1891, +
oo I. Wollaberg 12.1.1921

Maria Lichtenauer, Wirtstochter, * Wollaberg 30.6.1889,
+ Grund 27.3.1924 an Herzlähmung nach Entbindung, Eltern. Raymund
Lichtenauer, Wirt in Wollaberg, und Floisia, geb. Schrockseis,
oo II. (nicht Wollaberg) 30.8.1924

Kreszenz Kieninger, Füpptochter von Grubwies, * Grubwies
4.5.1891. Eltern: Joseph Kieninger, Häusler, und Kreszenz, geb.
Meier.

3 Kinder I., 2 Kinder II. Ehe geb. Grund:

1. Otto, * 8.5.1921, Hoferbe,

2. Johann, Maurer, oo Elisabeth Maier, Neuhaus bei Eßlingen,

3. Maria, * Grund , oo Wollaberg Ludwig Ascher,
z. Z. Grundmühl, * Kramerhügel , Eltern: + Fritz
Ascher, Häusler in Kramerhügl, u. Maria geb. Schramm,

4. Joseph, 1945 im Rheinland vermißt,

5. Georg, * , Sportgeschäft in München, 1953 Metzgermeister.
oo Wollaberg Elisabeth Sanetzki, Verkäuferin,
* Brieg/Schlesien , Eltern: Urban Sanetzki, 1953 in Heindlschlag,
und Adele, geb. Wächter. Zeuge: Urban Sanetzki,
Automechaniker in Heindlschlag.

* * *

Otto Brunner, * Grund 8.5.1921, + Grund 3.7.1985,
oo Wollaberg 22.6.1951

Maria Bauer, Reischlmundltochter, * Heindlschlag 18.11.1922,
Eltern: Alois Bauer, Bauer in Heindlschlag und Maria, geb.

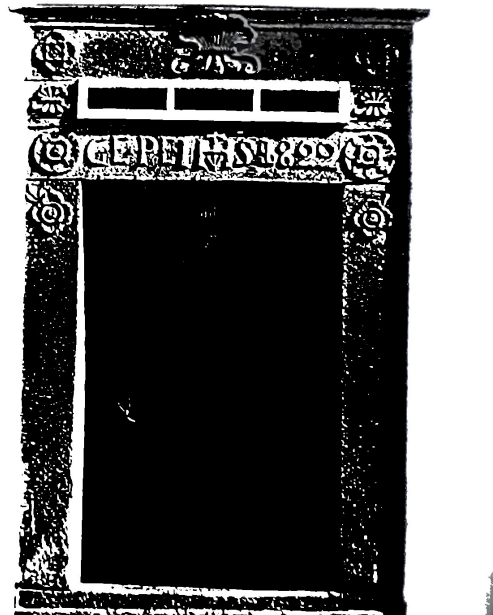
Wilhelm, Schmiedtochter aus Kreuzberg.

* * *

Grand 1826

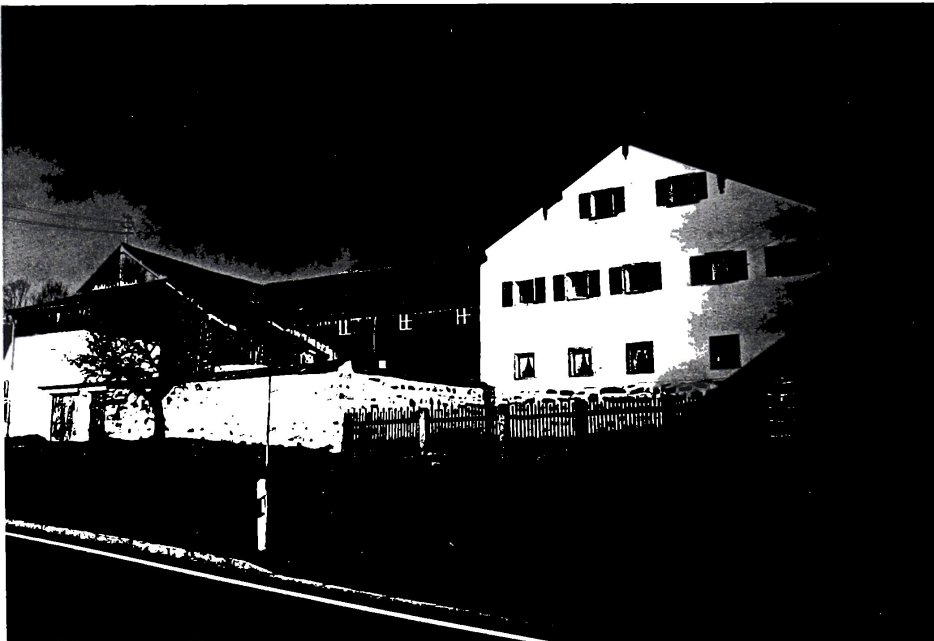
Türgericht GE . PE . IHS . 1822

(Georg Peschl)



" S t e r l h a u s "

Hausname seit 2.6.1752 nach Gantkauf des Moserhofes in Grund
durch Vitus K r e n n e r , Sterlbauernsohn aus Leizesberg.
1808 Haus Nr.80 Steuer Distrikt Jandelsbrunn,
1840 Haus Nr.31 Steuer Gemeinde Heindlschlag,
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Grund Nr.6



Sterlhaus 1992

Foto Rolf Haertel

1509 gibt ? T a n n e r im Grunt 6 ß d in der Reichssteuerliste der Herrschaft Rannariedl (X 26).

1510 dient ? Hanns T a n n e r im Grunt von 3 Lehen 9 ß d, 6 Hennen, 3 Teile Zehent im Urbar der Herrschaft Rannariedl (X 32), und von der andern halben Öd Glätzlin 15 d (X 37."Vermerkht die Rechtlechner vnnd öder in des wästleins Ambt die am andern Jar dien".)

* * *

1525 dienen beide T a n n e r Güter 1 tl 1 ß, 6 Hennen, 3 Teil Zehent im Urbar der Herrschaft Rannariedl, Allex Mullner Amt Heindlschlag Jährliche Gult (X 46), und im Verzeichnis der Rechtlehner und Öder, so im andern Jahr dienen, zusammen mit Hennsl D r e x 1 62 d (X 49).

* * *

1553 gibt ? P h i l i p im Grundt in der Beschreibung des Zehent Getreides im Amt Heindlschlag 4 Garben Weizen, 58 Garben Korn (Roggen), tut 62 Garben, ferner 60 Garben Hafer (X 57). In der Zweitschrift: "Zechenndt in des Allexien Ambt (Heindlschlag) Im 53 Jar. v i l p im Grundt Hat korn 58 garb, waitz 4 garb, Hobern ain Schober"(X 60).

* * *

1581 im Kaiserlichen Urbar dient ? Bartlme G e i r auf Michaelis (29.9.) von anderthalb Lehen, darein gehören 9 Tagwerk Acker, 2 Tgw Wiesen und 1 Hölzl 4 ß 15 d 3 Hennen (X 68).

* * *

1630-1644 gibt Hans G e i r im Grundt von seiner Wiesen, die Glätzlin genannt, 16 d jährliche Gült dem würdigen Gotteshaus St. Egidi am Wallerberg (XIII 186-199).

* * *

Adam P o s t l e r, * um 1595, + Grund, begr. Waldkirchen 18.3.1678 mit 8. Jahr als Nahrungsmann im Grund mit 12 x (VI 159). Adam Pastler ist 1.2.1650 Zeuge bei Verkauf, bzw. Übergabe des Gutes von Stephan G r i n d t i n g e r im Grund und Barbara an Sohn Jakob Grindinger (XII 49-50). 1651 gibt Adam Postler im Grundt vom Rämbrecht am Khernberg, so er von Sebastian G ä n ß e n kauft, Dienst 1 ß 2 d, Steuer 6 ß (Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranarid und Amt Heindlschlag 1651-1680, XIII 109).

Am 7.12.1668 übergibt Adam P o ß l e r im Grundt sein oblayisches Holzort am Dickenbichl seinem lieben (Schwächern . Stephan M o - s e r und ?Maria dessen) Eheweib. Sie müssen ihm und seinem Sohn Georgen Poßler, weil ihm Schwechern vom besitzenden Gut schon eine jährliche Leibesnahrung von gedachtem Geörgen sein väterliches und mütterliches Gut herausgemacht worden, nichts mehr hinausgeben. Vertreter: Andreas S c h r e i n e r (Förster im Holz-Frauenwald) (XIII 4). 1642-1648 dient Adam P o s t l e r im Grundt von seinem vererbten Häusl allda, so zu seinem Gut gehörig, jährlichen Dienst 4 ß, Steuer 4 ß (XIII 126);

oo ? Barbara

+ 28.12.1679 als Nahrungsweib im Grund, begr. Waldkirchen mit 12 x (VI 167), 3 Kinder bekannt, begr. Waldkirchen, + Grund:

1. Catharina, * Dezember 1650, + 12.6.1651 mit 28 Wochen (VI 16),
2. Maria, * 1653, + 28.5.1656, 3 Jahr (VI 38),
3. Geörg, + 3.9.1684, ledig, 42 x (VI 190),

* * *

Stephan M o s e r, Moserbauer in Grund, + 9.5.1705 als Nahrungs- mann im Grund, begr. Waldkirchen mit 30 x (VI 315). Am 7.12.1668 über- gibt ihm und seiner Frau ?Adam P o s t l e r im Grund sein oblay- isches Holzort am Dickenbichl als "Schwecher". Adam und Sohn Georg haben bereits vom Hauptgut eine jährliche Leibesnahrung, und Georg sein väter- und mütterliches Erbe erhalten (XIII 4). 1672 gibt Ste- phan Moser als Bauer im Grund 1 Maß 1 Viertl Korn, 1 Maß 1 Viertl Habern, 4 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen (VII 43).

Vertrag vom 8.8.1705 (Kloster Niedernburg): Auf Absterben des Ste- phan M o s e r im Grund selig verträgt sich die Wittib Maria, an deren Statt Mathias L a n g zu Räßberg mit Vollmacht erschienen, mit den 2 Kindern namens Blasy und Margarethe, beide ledig, doch vogt- baren Standts. Letztere wird durch ihren Bruder Simon im Grundt gwalthebig vertreten. Die noch übrigen 6 Geschwistriget sind schon verheiratet und haben das ihrige bereits empfangen. Sie vertragen sich wegen der Wittib heiratlich und den Kindern anerstorbenen vä- terlichen Erbspruch, nämlich dem oblayischen Holzort im Dickenpichl genannt, im Frauenwald. Sohn Blasy soll das Holzort ganz völlig be- kommen. Der Hauptvertrag ums Gut wurde bei der Herrschaft Rannarie- del aufgerichtet (XIII 22).

oo um 1668

Maria N.N., + 17.1.1715 als Maria "Nahrungsweib im Grundt auf dem Moßer guett" (VI 370).

8 Kinder bekannt, 2 get. Waldkirchen, Paten: 1678 Rosina Göschlin,

Richterin in Jandelsbrunn, 1682 Stephan Hannaberger, (Leinweber u.)
Mesner auf dem Wallerberg:

1. Simon, durch Heirat Kastlbauer in Grund, oo Waldk.1694 Rosa

D r a x l, Grund,

2. Ambros, 1698 incola(Inwohner),1710 Häusler im Grund,oo Waldk.

1698 Barbara G r u n d m ü l l e r,* vor 1674, + Grund 31.3.

1748 als domuncularia (Häuslerin),Eltern: ?Stephan Grundmüller,
Stadlbauer in Rosenberg u.Euphrosina(Siehe S.25).

9 Kinder * Grund,get.Waldkirchen, Paten:Bernhard u.Elisabeth
M i l l n e r, Maurermeister in Waldkirchen.

a) Maria * 17.7.1698,

b) Aegidius * 26.8.1701, + 9.9.1701 (VI 296),

c) Michael * 27.4.1702,

d) Bernhard, Häusler in Grund, * 23.9.1705,+ 7.1.1772, 66 Jahr,
oo I.um 1742 Juliana N.N., + Grund 6.5.1757 als Domuncularia,
7 Kinder; oo II.um 1758 Maria N.N. 4 Kinder, sie oo II.Wollab-
berg 2.3.1772 als verwittibte Häuslerin in Grund Martin
L a i n b ö c k,Eltern: Aegidi Lainböck,Bauer in Oberndorf
Herrschaft Leoprechting und Maria.Sie verheiratet ihm das
Häusl, er ihr 150 f Bayr.Münz;1.7.1772 (XI 170).Keine Kinder
Lainböck.Am 12.6.1778 verkauft Maria M o s e r i n,verwit-
tibe Häuslerin in Grund,nunmehr aber Bäuerin zu Wollerberg
(oo Lainböck) in Beistandleistung des Johann Paul D e r s c h -
Bauer in Grund,ihr Häusl in Grund nebst vorhandenen Grund-
stücken dem ehrbaren Johann Georg P ö s c h l,Bauer in Grund
u.seiner Ehwirtin Catharina.Anschlag: Das Häusl 70 f, das Ort
Holz 120 f,die steingene Öden 30 f,das Äckerl 30 f,Summa 250 f
Gefäll 77 f. Die Tochter Ma(ria? Moser,* 30.4.1745),welche
krumm und kränklich ist,soll das Häusl lebenslänglich nutznie-
ßen und genießen dürfen bis zu ihrem Tod etc.(XI 304).

Maria M o s e r i n kauft Anfang 1778 ein Häusl (Gutkauf lt.
Register) in Vorderwollaberg (XI 286).

Inventur Schätz und Abhandlung vom 1.7.1772:

Auf zeitliches Ableiben Bernhard Moser,Häusler in Grund,wird
dessen Vermögen verhandelt.Anliegendes: Das Häusl 70 f, das
Ort Holz 120 f, die stainerne Öden 30 f,das Äckerl eben 30 f,
Summa 250 f.Fahnnussen: 3 Kühe a 15 f, 1 Saug Kälbl...,Summa
85 f.Summarum 335 f 31 x 7 d.Abzug 209 f 10 x.Rest 126 f 15x.
Erben: Maria Moßerin,Wittib, Kinder aus I.Ehe: Bärtlme - Pe-
ter 28 - Augustin 26 - Simon Moser 24,vogtbar.

Aus II.Ehe: Caspar 13 - Mathias 8 - Catharina 2 Jahre alt.

Gehört der Wittib die Hälfte mit 63 f 7 x 2 d.Jedem Kind zum
7.Teil 9 f 7 x 2/7 d. Übergab: Die Erbs Intressenten und der
Gwalttrager Johann Paul D e r s c h übergeben das Häusl im
Grund samt den 3 ledigen Grundstücken ihrer Mutter Maria Mo-
serin und ihrem zukünftigen Ehwirt um 335 f 31 x (XI 170).

11 Kinder M o s e r, 7 aus I.Ehe, 4 aus II.Ehe, * Grund,get.
Waldkirchen,ab 1767 get.Wollaberg, Paten: 1743 Catharina

D e r s c h,rustica Grund,1754 Johannes und Catharina Dersch,
Bauer Grund,1745,1748 Franz und Magdalena Dersch,Häusler in
Althütte:

1. Martha,* 20.,+ 22.10.1743,

2.Maria * 20.4.1745,

3.Johann Petrus * 3.1.1746,

4.Joseph * 21.2.1748,?+23.5.72

5.Augustin + 28.8.1748,

6.Simon * 14.10.1751,

7.Bartholomäus * 24.8.1754,

8.Caspar * 6.1.1759,1794 Bauer

in Vorderwollaberg

9.Maria * 21.1.,+ 5.2.1762,

10.Mathias * 19.2.1764,1794 Knecht beim Brein in Grund,

11.Catharina * 4.5.1769, 1794 ledig (XII 297b, 303)

e) Elisabeth,* 23.9.1705 (Zwilling)

- f) Adam, + 2.1.1709, 15 x (VI 332),
 g) Agnes, * 18.1.1710, + 12.7.1711, 15 x (VI 351),
 h) Vitus (Veit), * 15.6.1712,
 i) Jakob, * 24.7.1716
3. Susanna, oo Waldkirchen 1686 Georg L i m p i c h l, Bauer zu Erlauzwiesel (XIII 22),
 4. Margarethe, 1705 ledig (XIII 22),
 5. Sophie, oo Waldkirchen 1691 Georg C a s p a r, Häusler in Gsenget (XIII 22),
 6. Amon, Bauer in Grund, + 31.10.1742 als alendus, oo Waldk.1717 Barbara P ö s c h l, aus Richardsreut, + Grund 25.6.1728 als Barbara Moserin, Bäuerin in Grund,
 7. Apollonia, * 23.1.1678, oo Waldkirchen (16.10.) 1700 Georg N i g g l, Bauer in Dorn, Eltern: Simon Nigl und Maria, 1694 in Dorn genannt, sie 61 f und eine ganze Fertigung als Heiratgut, er verheiratet ihr sein Lehen zum halben Teil (XIII 21).
 8. Blasius, * 1.2.1682, + Grund 10.1.1754. Hoferbe.

* * *

Blasius M o s e r, Moserbauer in Grund, * Grund, get. Waldkirchen 1.2.1682, + Grund 10.1.1754 als alendus; am 12.3.1746 wegen des Streits um die Errichtung der Pfarrei Wollaberg mit 11 anderen von 8 Soldaten von Rannriedl nach Linz abgeführt und dort im Wasserturm eingekerkert, an Händen und Füßen mit eisernen Ketten "angehenkt" (Alter 23 Jahren falsch, 64 Jahr) (3, XIII 170-171).

oo I. Waldkirchen 1705

Sophia L a n g, Bauerstochter aus Rasberg, Pf. Hauzenberg, + 1711/13, 4 Kinder,

oo II. Waldkirchen 1713

Brigitta P e z i, * Solla, get. Waldkirchen 20.1.1688, + Grund 11.8.1741 als rustica (Bäurin), Eltern: Johann Petzi, Bauer in Solla und Maria B a u e r. 10 Kinder.

Nach ihrem Absterben wird der Wiesen- und Lehenstück Todfall verhandelt: ... von dem Waldstück, die Suppenwies genannt, und ein Lehenstück die Glätzlin, den halben Todfall. "Suppenwüsen per 40 f, glätzlin 40 f, Summa 80 f. Geföhl 12 f 7 ß 28 d" (X 161).

14 Kinder M o s e r, * Grund, get. Waldkirchen, Pate: Veit K r i n n i n g e r, Stadlbauer in Rosenberg:

1. Sabina, * 27.10., + 4.11.1706,
2. Simon, * 26.10.1707, durch Heirat Bauer in Wollaberg, oo Waldk. um 1743 Maria M ö r t l, geb. D r a x i n g e r, verwittibte Bäuerin in Wollaberg. Er hat ihr mit einem Heiratgut von 270 fl

von Vater Blasy Moser "ein satsambes Bemüegen gethan". Zu einer gebührenden Widerlag dessen verheiratet sie ihm ihr "aigenthumblich inenhabentes guett zu Vorderwollaberg sambt den dabei absonderlich vorhandtlenen Grundstückhen"..und anderes Vermögen durchgehend zum halben Teil samt der Losung. Gefälle (Gebühren) 4 f 7 B 1.d + 5 f 2 B (X 174).

3. Georg, * 29.3., + März 1710, begr.mit 17 x,
4. Peter, * 29.6.1711,
5. Maria, * 23.5.1714, oo Waldkirchen 1733 Richard J e l l (I l g), Bauer in Vorderwollaberg, * Jandelsbrunn 5.2.1702, Eltern: Georg Jell oo Waldk.1697 Regina R a i d l, Hinterwollaberg,
6. Eva, * 24.12.1715,
7. Katharina, * 21.11.1717, + 19.6.1718,
8. Georg, * 25.1.1721, Höferbe,
9. Brigitte, * 25.1.1721, + Jandelsbrunn 22.1.1750, oo Ende 1744 mit 270 f Heiratgut Johann L e u t g e b. ?Gregerbauer in Jand., * 20.5.1715, Eltern: Gregor Leitgeb oo Barbara B e r n d l (XI 207),
10. Leopold, * 7.11.1723,
11. Theres, * 4.10.1725,
12. Anna Maria, * 13.5., + 4.8.1728,
13. Aegid, * 17.7.1729, + 14.4.1730,
14. Maria, + 29.10.1732 als infans des Blasi Moser.

* * *

Georg M o s e r, * Grund 25.3.1719, +, am 23.2.1748 übergibt Blasy M o s e r, Rännariedlicher Untertan im Grundt, das dato 8.8.1705 an sich gebrachte Holzort und wenigen Wiesen im Frauenwald am Dickenbichl (Herrschaft Kloster Niedernburg) an Sohn Georg Moser, dermaligen Gutsbesitzer allda. Georg Moser, an seiner Statt ist Johann Georg P e s c h l im Grund als Gwalthaber erschienen, heiratet Ephrosina, Tochter des Balthasar Kästner, Leoprechtingischer Untertan zu Pilgramsberg und Eva. Sie 10 f Heiratgut für das Holzort im Frauenwald (XIII 50).

oo um 1747

Ephrosina K ä s t n e r aus Pilgramsberg, Eltern: Balthasar Kästner und Eva.

Sohn Johann Georg M o s e r, * 27.5.1748, + 22.2.1749, Pate: Johann D e r s c h, rusticus in Grund.

Gandtkaufbrief vom 2.6.1752:

“Nachdem des übelhausenden Georgen M o s e r, Ränn. Untertan in Grundt

sein samentliches Vermögen vieler Schulden halber bei seiner löblichen Herrschaft Rännriedl ordentlich vergandt (versteigert), worunter auch der Holzacker und Wiesen im Frauenwald am Dickenbüchl ad Conficiendum Calculum gezogen worden und Veit Krenner derley Unterthann und Catharina dessen Ehwürthin gandtkäuflich eingetan". Der Holzacker wurde 23.2.1748 dem Moser übergeben (XIII 52).

* * *

Veit Krenner, Sterlbauer in Grund durch Gantkauf vom 2.6.1752, * Leizesberg, get. Untergriesbach 10.6.1720, + Grund, begr. Wollaberg

29.8.1790 als alendus, 71 Jahr, Eltern: Sebastian Krenner, Sterlbauer zu Leizesberg oo Untergriesbach 13.2.1708 Maria Baumgartner, Tochter von Veit Baumg, inquilinus und Magdalena. Großeltern: Philipp Krenner, Bauerssohn aus Hubing, oo Untergriesbach 28.1.1666 Eva Staindl, Erbin zu Leizesberg. Urgroßeltern: Michael Krenner, Bauer zu Pfaffenreut (Vorgänger Moser) oo Untergriesbach 17.1.1622 (müssen den Hof in Hubing gekauft oder geerbt haben) Maria Dietler aus Eitzingerreut. - Johann Staindl, Bauer zu Leizesberg und Eva. -- Georg Krenner, + Pfaffenreut 23.4.1629 oo Apollonia, + Pfaffenreut 31.7.1647.

Veit Krenner ist Onkel von Katharina Krenner, * Leizesberg 3.11.1744 oo Wollaberg 6.9.1769 mit 650 f Heiratgut nebst Fertigung Franciscus Carolus Wöß, viduus et Ludi Moderator (Schulmeister) in Wollaberg, - und Justina Krenner, * Leizesberg 3.1.1740, oo Waldk. um 1758 Georg Leitgöb, Roafabauer am Rohrhof; beide sind Töchter von Mathias Krenner, Bauer in Leizesberg, * Schaibing 20.9.1687, oo II. Untergriesbach 18.6.1736 mit Dispens wegen Verwandtschaft in 4. Grad Maria Kroppf, Bauerstochter aus Germannsdorf Pf. Hauzenberg (oo I. Untergriesbach 24.11.1721 Maria Lang, verw. Puchetmann).

oo vor 1753

Catharina N.N., * um 1720, + Grund, begr. Wollaberg 21.7.1786, 66 Jahr,

6 Kinder bekannt, * Grund, get. Waldkirch, Paten: Georg Peschl, Bauer in Grund und Catharina, geb. Dullinger aus Erlau:

1. Johann Georg, + Grund 7.3.1753,
2. Mathias, * 9.1.1754, Sterlbauer,
3. Maria, * 3.11.1756, erhält 300 f Kaisermünz Heiratgut, oo um 20.10.1780 Martin Ärnezbeger, Kloster Niedernburgischer Untertan am Ärnezbergerhof, Pf. Hauzenberg (XII 26),
4. Catharina, * 18.9.1759, + 13.2.1763,
5. Johann Georg, * 27.3.1762, bei Hofübergabe 1784 nicht genannt,
6. Catharina, * 10.10.1766, am 26.1.1784 ledig genannt, erhält nebst Ausfertigung und gebräuchigem Frühmahl 1 Kuh, 1 Kalben, 1 gerichtetes Bett, Truhen, Kasten und 4 Maß Korn, 600 f in und außer Landes gefreit verschrieben (XII 86); oo 8.8.1788 Franz Kinteder, Kloster Niedernburgischen Untertan zu (Unter-) Gries-

bach. Er quittiert seinem Schwager Mathias Krenner in Grund 500 f Heiratgut. Zeugen: Joh.Georg P e s c h l, Bauer in Grund, Martin A r n e t s b e r g e r, Kl.Nied. Untertan, und Jakob K i n a t e d e r, Nahrungsnießer zu Griesbach...(XII 171,172).

* * *

Mathias K r e n n e r, Sterlbauer in Grund, * Grund 9.1.1754, get. Waldkirchen, + Grund 22.10.1797, begr. Wollaberg als Bauer, 46 Jahr (†.43 J.), Hofübernahme laut Vertrag vom 26.1.1784: Veit und Katharina K r e n n e r übergeben in Beistandleistung d. Joh.Gg.Peschl, Bauer in Grund ihr besitzendes Bauerngut in Grund nebst dem ledigen Grundstück ...die ao 1759 von hochgnädiger Herrschaft cum jure Relution.... ihrem Sohn Mathias Krenner und seiner Ehwirtin und beider Erben. Er muß seinen Eltern nebst 50 f Zehrpfennig das Ausnehmen reichen.

Anschlag: Das in Wollerberger Pfarr entlegene Bauerngut im Grund Wert 600 f, das ledige Grundstück die Stinglwiesen 270 f, der 4. Teil auf dem Lehenstück die Glatzlin genannt 30 f, und der ao.1759 von hochgnädiger Herrschaft erkaufte Zehend, so aber nur in die Verfreiyung kommt mit 100 f = 1000 f.

Zugab: 1 Paar Ochsen 110 f, 1 Paar deto per 80 f, 1 Pferd 12 f, 1 Kalben 8 f, 1 deto 6 f etc., 1 Pferdgschirr samt Sattl 1 f 30 x. 2 Ochsenjöcher 1 f, 2 Scheibenwagen 24 f, 1 Pferd wagl 4 f, 2 Pflüg und 2 eiserne Eggen 3 f etc., Summa 490 f. Gefäll 238 f 16 x 2 2/3 Ausnehmen: Dann hat sich der Nahrungsnießer besonders ausbedungen, daß, wenn er eine Ausreise vorhat, ihm der Stifter das gesattelte Pferd und auch Pferd mit Schlitten unentgeltlich leihen soll. Zeugen Anton P e s c h l, Bauer zu Jändelsbrunn und Mathäus H a a ß, Herrsch Obernzeller Untertan von Leizesberg (XII 86-87).

oo I. Wollaberg 27.1.1784

Maria G r i n d i n g e r, * Poppenreut 24.12.1755, get. Waldkirchen + Grund 18.1.1789, 35 Jahr, Eltern: Gregor Grindinger, Gregoribauer in Poppenreut durch Gantkauf, aus Grund, oo II. Maria P a u s. Heiratwillen vom Januar 1784: Mathias Krenner zahlt 6 f, die Braut 5 f Hofdienstablösegeld. Er quittiert seinem Schwager Franz Gründinger in Poppenreut das Heiratgut von 437 f 36 x 3 d. Er verheiratet seiner Braut das durch Übergabe nächstens an sich bringende Bauerngut in Grund samt aller rechtlichen Ein- und Zugehörde, sie ihm die beim Tod ihres Vaters lt. Verhandlungsprotokoll vom 5. Hornung 1781 festgesetzte Ausfertigung und die angefallene väterliche Erbs Portion per 437 f 30 x 3 d etc. Brieftax 4 f 23 x. Zeugen von seiten der Herrschaft: Joseph Schaubberger, Jäger im Gsenget, und Raymund Lang, Jäger am Hirschenberg, dann Johann Georg und Anton Peschl, Bauer in Grund und Jändelsbrunn (XII 83).

Inventar vom 1.5.1789: Auf zeitliches Ableiben Maria des Mathias K r e n n e r, Bauer in Grund Ehwirthin, ist ihr hinterlassenes Ver

mögen in Anschlag gebracht worden. Summe des Anliegenden 1000 f (sh.vorige Seite). Fahrnis 700 f = 1700 f.

Gefälle: Zur Herrschaft: Ganz Todfall Freygeld vom halben Wert der 3 ledigen Grundstücke 400 f, zur Hälfte ab 200 f, massen das Bauerngut nebst Fahrnissen nach alter Gewöhnung keinen Weiber Todfall unterworfen a 10 p.c. = 20 f etc., Summa 89 f 25 x 1 d. Mit Schulden hinaus 829 f 25 x 1 d. (Schulden hinaus: u.a. dem Franz K ö n i g t e d e r Kloster Niedernburgischen Untertan am Hernsperg 300 f, dem Georg P e s c h l, Bauer im Grund 300 f, von diesen Ochsendgeld 170 f). Rest 870 f 35 x 3 d. Erben: 1. Der hinterlassene Wittiber Mathias Krenner. 2. Das aus dieser Ehe erzeugte Kind Anna Maria 2 1/2 Jahre alt. Jedem zur Hälfte 435 f 17 x 3 1/2 d.

Vertrag: Der hinterbliebene Wittiber Mathias Krenner hat sich mit den Nomine des Kindes aufgestellten 2 Gerhabern nämlich Johann J e l l, Bauer zu Vorderwollaberg, dann Franz G r i n d i n g e r Bauer zu Poppenreut dahin gütlich vertragen und verglichen, daß der aus väterlicher Liebe zu seinem... statt der ausgefallenen 435 f 17 x 3 1/2 d freyes Geld jedoch bei dessen Stifter Lebzeiten un- zinsbar, doch dem herrschaftlichen Raittaxen perjudizierlich bei in- rer Anheiratung.... mütterliche Erbgut behändigen, dann 1 Kuh, 1 neues Bett samt Gespannten, 1 Truchen zustellen, auch derselben das gewöhnliche Frühmahl aushalten solle. Zeugen: Joh.Gg.Peschl, Bauer in Grund, Johann Jell, Bauer zu Vorderwollaberg und Franz Grindinger Bauer zu Poppenreut (XII 186-187).

Heiratswillen vom 1.5.1789:

Mathias K r e n n e r, hiesiger Bauer in Grund, verheiratet sich mit Katharina B a r t l i n, Häuslerstochter von Gegenbach. Voriger Hochzeiter quittiert dem ehrbaren Paul B a r t l, Häusler am Gegenbach 1000 f Heiratgut. Er verheiratet seiner Braut sein Bauerngut samt lieg- und fahrendem Vermögen, sie ihm 1000 f Reichswehrgung samt gewöhnlicher Einrichtung so, wenn die noch vorhandene Tochter mehr als 1000 f Reichswährung bekäme, die dermalige Braut das nämliche erhalten solle. Zeugen: wie vorher und Paul B a r t l, Häusler am Gegenbach und Johann B a r t l Häusler am Stüblhäusern (XII 187).

oo II. Wollaberg 25.5.1789

Katharina B a r t l (Partl), 26 Jahr, Häuslerstochter von Gegenbach, + Grund 13.4.1831 als Nahrungsweib und Witwe an Wassersucht. Todfallsverhandlung vom 31.10.1797: Auf Ableiben Mathias Krenner. Bauer im Grund... 1784 geschätzt auf 600 f + Grundstücke = zusammen 930 f + der 1759 erkaufte Zehend. Wittib Katharina. Kinder: Anna Maria, 11 Jahre aus 1. Ehe, Maria Anna, 7 Jahre alt, aus 2. Ehe. Beiständer der Kinder die 2 Vormünder Johann J e l l, Bauer in Vorderwollaberg und Franz G r ü n d i n g e r, Bauer zu Poppenreut. 1. Anna Maria aus 1. Ehe hat mütterliches Gut von 500 f ab heute mit 3 % zu verzinsen und Vatergut 500 f = 1000 f. 2. Maria Anna aus 2. Ehe erhält 500 f väterliches Erbe, aber unzensbar, nach dem Tod der Mutter mit 3 % zu verzinsen.

5 Kinder K r e n n e r, * Grund, get. Wollaberg, 3 aus I., 2 aus II. Ehe, Paten: Johann J e l l und Franziska, geb. D r ä x i n g e r, Bauer zu Vorderwollaberg:

1. Johann Georg, * 20.10.1784, + 21.11.1785, 1 Jahr,
2. Anna Maria, * 4.7.1786, Hoferin,
3. N.N., notgetauft, + 18.1.1789, Mutter im Kindbett gestorben.
4. Maria Anna, * 28.7.1790
5. Raymund, * 18.7.1792, + 18.5.1797, 5 Jahr.

* * *

Anna Maria K r e n n e r , Erbin des Sterlhauses, * Grund 4.7.1786,
+ Grund 23.2.1823 mit 36 Jahren 8 Monaten an Schlagfluß ganz plötz-
lich, als sie aus der Fastenpredigt nach Hause gehen wollte, bei
Johann Gründinger in Wollaberg,

oo Wollaberg 16.7.1804 mit 18 Jahren

Franz P ö s c h l , * Jandelsbrunn 25.5.1782, + Grund 7., begr. Wolla-
berg 9.2.1824 als Witwer an Brustwassersucht, 41 Jahr 8 Monat, El-
tern: Anton Pöschl, aus Grund, durch Kauf Tonibauer in Jandelsbrunn,
oo II. Woll. 8.6.1773 Maria K r i n n i n g e r, Höllertochter von
Rosenberg (Sh.S.170). Hofbrand 2.10.1821.

5 Kinder P ö s c h l, * Grund, get. Wollaberg, Pate: Georg Peschl,
Bauerssohn (Bauer) in Grund:

1. ?Georg, + Grund 7.1.1805, 16 Tage,
2. Georg, * 21.12.1805, + 7.6.1806,
3. Franziscus, * 19.4.1810, + 27.6.1811 an Ruhr, 1 1/4 Jahr,
4. Franzisca, * 30.1.1813, + 2.5.1824 an Kolik, ledig, 11 1/4 Jahr.
begr. 4.5.,
5. Raimund, * 28.11.1815, Hoferbe.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser- und Rustikal Steuerkataster 1809 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Grund Nr. 80
"Beim Sterl", Franz P o e s c h l.

Gegenstände des Besitzes: Nr. 180. Das Sterlgut mit 2 Inhäuseln.

181. Der 1. Teil der Glatzlin - ein Acker.

Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht (Wegscheid).

B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell).

C. Zehendfrei. Nr. 181: A-B wie vor, C. Ganzer Zehend zum Rentamt.

Bisherige Gattung. Steuer Auflagen Betrag 23 fl 15 kr + Provisori-
sche Steuer 10 kr 6 hl. Summa 23 fl 25 kr 6 hl.

Eidliche Schätzung: 1550 fl + 40 fl = 1590 fl.

Fatierter Wert: 1100 fl + 15 fl = 1115 fl.

Amtliches Gutachten 3410 fl + 95 fl = 3505 fl.

Neue Besteuerung: Steuer Kapital 3410 fl + 95 fl = 3505 fl.

Steuer 4 fl 15 kr 6 hl + 7 kr 1 hl = 4 fl 22 kr 7 hl.

2. Nach Veit 1809 (1b): Sterlgut 1 Lehen.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c)

Obmannschaft Heindlschlag, Ort Grund, Franz P o e s c h l, 1 1/2 Le-
hen, Klasse 7/6, --Mennpferd, 4 Mennochen.

4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

Grund Nr. 31, Sterl (Stierl) 87 Tagwerk 20 Dezimal.

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Grund Nr. 31 "Stierl" 87 Tagwerk 20 Dezimal.

6. Liquidationsprotokoll von 1840 (2):

Seite 401-414. Gericht Wegscheid. Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 3. April 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft G r u n d

Haus Nr.31 beim S t i e r l

Reumund_P_ö_s_c_h_l

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf liegenden Lasten, welche hiemit nach den Bestimmungen der §§ 61.66 des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 und der nachgefolgten Instruktion v. 19. Jenner 1830 Regierungsblatt S.301 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wurde, wie folgt:

Lit_A Das_S_t_e_r_l_g_u_t. Laut gerichtlichem Vertrags. und respective Auskunftsbrief vom 14. September 1825 auf Ableben seiner Eltern Franz und Anna P ö s c h l um 5890 fl mit dem Zehentrecht sub Lit B und den Grundstücken sub Lit C übernommen.

Zu_Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):

Wohnhaus, gesonderter Stadl mit 2 angebauten Ställen und Hofraum, Inhaus mit Stall und Stadl und Haarhäusl.

Garten (zehentfrei): Gras- und Wurzgarten.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent: 2/3 Besitzer selbst, 1/3 fixiert):

Oed- und Glatzlingacker mit Wegrangen, Häusl-, Hof-, Fuchsloch-, Schmalacker, der große Acker, Haus-, Fuchslochacker, Oelberg-, Lang-, großer Berg-, Heidenpoint-, Wieslacker, die Breiten vom Langacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Häusl-, Inmann-, Fuchslochwiese, Fuchslochackerl, Hofacker-, Oeden, Kohlstattwiese, Wiesfleckl am Hausacker, Kleinberg-, Quailletacker mit oedem Quailletfleckl, Nahrungswiese mit Moos- und Wegackerl, Wegrangen am Oelbergacker, Oedung am Fuchsloch.

Waldungen (zehentfrei):

Glatzlin, Hofackerhölzl, Quailleholz.

Dominikal_Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbare zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 260 fl 49 kr 4 hl Fixations Verzeichnis Nr.68.

Jährlich_dahin Stift 3 fl 42 kr 6 hl, Robottgeld 4 fl 57 kr, Küchendienst 17 kr, reluierte Gespunst- und Fuhrrobot 4 kr =
Summe 9 fl 6 hl Jandelsbrunner Überweisung pag 89 Nr.52 und Bezugs Register I.Theil fol.277.

Zur_Pfarrey_Waldkirchen: jährlich vom fixirten Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 5 fl laut Anmeldung.

Zur_Pfarrey_Wollaberg: Naturalfrohn alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung an Getraid und Flachs:

a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Fl.,
b) dem Meßner daselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Lit_B. (Mit Lit A erworben)

Zehentrecht. Das 2/3 Groß- und Kleinzehentrecht von den Gutsäckern sub Lit A. Auf 1/3 dieses Zehentrechts hat der Staat das Einlösungsrecht.

Dominikal Verhältnisse und besondere Leistungen:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliggericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen und zwar vom 1/3 Jandelsbrunner Zehent 10 fl 20 kr, und vom andern Leoprechtingsche Zehent genannt 10 fl 20 kr = Summe 20 fl 40 kr. Jährlich dahin ab dem 1/3 Jandelsbrunner Zehent Grundstift 39 kr 4 4/5 hl Überweisung pag 89 Nr. 52.

Lit_C

Walzende Grundstücke (mit Lit A erworben):

Acker (Groß- und Kleinzehent fixirt):

Das Glatzlinggrundstück

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei):

am obigen Acker.

Von obigen Grundstücken wird ferner noch gereicht zur Pfarrkirche Wollaberg ewige Geldgilt 4 kr laut Anmeldung.

Dominikal Verhältnisse:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliggerichte Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 7 fl 30 kr Fixations Verzeichnis Nr. 68. Jährlich dahin Grundstift 3 kr. ferner vom Acker vom fixirten Groß- und Kleinzehent in Getraid Habern 2 Metzen 2 Vierling 1 Sechszehntel Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Reymund Pöschl

Kl. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r Kommissär

W a g n e r

* * *

Raimund P ö s c h l, bis ca 1841 Sterlbauer in Grund, * Grund, get. Wollaberg 28.11.1815, + Wollaberg 16.8.1848 als Wirt in Wollaberg an Herzenerweiterung, verheiratet, 32 1/2 Jahr, übernimmt das Sterlgut auf Ableben der Eltern Franz und Anna Pöschl um 5890^{fl} am 14.9. 1825,

oo Wollaberg 22.11.1842 als Wirt in Wollaberg

Anna M o o s b a u e r, * Ortenburg 8.7.1821, Eltern: Anton Moosbauer, 1842 Landarzt und Chirurg in Vorderwollaberg und Franziska W a g n e r (besitzt 1840 das Badhäusl in Wollaberg, vorher das sogenannte Jagdschlößl). Siehe Anhang S. 206-207.

5 Kinder * und getauft Wollaberg, Paten: 1843 Friedrich Moosbauer, Landarztensohn in Wollaberg, Joseph Lang, Brauerssohn Jandelsbrunn:
1. Reymund, * 2., get. 3.7., + 3.7.1843,
2. Anna, * 24.5.1844, oo Wollaberg 4.5.1885, 40 Jahre alt, Karl B a r t o s c h, Schuhmacher und Witwer in Hinterwollaberg; 30 J. E.: Johann Bartosch, Tischler in Wällisch-Birken/Böhmen u. Franziska L a d.

3. Joseph, * 28., get. 29.9.1845, + 8.3.1876 an Lungensucht, ledig, 30 J.,
 4. Raymund, * 1.9.1847, + Passau 4.7., begr. Innstadt/St. Severin
 6.7.1862,
 5. Franziska, * 1.9.1847, + Wollaberg/Armenhaus 17.5.1897 als Ge-
 meindearme, früher vom Sterlhof in Grund, an Wassersucht, ledig,
 an Wassersucht, 49 Jahr 8 Monat

* * *

N.N.

* * *

Joseph P ö s c h l, Wallenreuterbauer in Grund Nr.30, kauft 9.1.1878
 das Sterlhaus Nr.31 in Grund, EEV vom 2.5.1877 als Bauerssohn in
 Grund mit seiner Braut Anna Lichtenauer, Bauerstochter von Klaffer-
 straß. 19.11.1901: Wohnhaus mit gesondertem Stadl und angebautem
 Stall, Haarhäusl, Backofen und Hofraum (1927) 7,393 ha (GBA Freyung
 Bd.3/317 (1901) und Bd.5 Bl.448), * Grund 6.7.1846, + Grund 7.12.
 1908 als Häusler an Kehlkopfkrebs, 62 Jahr 4 Monat. (Er hatte das
 Stammhaus Nr.30 schuldenhalber verkauft).

oo Wollaberg 12.6.1877

Anna L i c h t e n a u e r, * Hirschenberg/Klafferstraß 5.2.1850,
 + Grund 3.12.1920 an Wassersucht als Austrägerin und Witwe, Eltern:
 Raymund Lichtenauer, Häusler in Klafferstraß/Hirschenberg, und Maria,
 geb. B i n d e r.

1 Tochter, * Grund, get. Wollaberg, Pate: Raymund Lichtenauer, Bauers-
 sohn von Klafferstraß:

Anna, * 22.11.1878

* * *

Anna P ö s c h l, Erbin des Sterlhauses, * Grund 22.11.1878,
 +1917, 4 Kinder,

oo Wollaberg 9.6.1909

Joseph S e i b o l d, Kloiblsohn aus Hirschenberg, * Hirschenberg
 10.4.1885, durch Heirat Häusler in Grund, Eltern: Joseph Seibold,
 Bauer in Hirschenberg und Maria, geb. P e n z e n s t a d l e r,
 Er 1.5.1917 Alleineigentümer durch Erbfolge (GBA Freyung),

oo II. Wollaberg 1917 (EEV 5.9.1917)

Berta S c h r ö g e r, z.Z. Grundmühle, Schmiedtochter aus Sonnen,
 *

8 Kinder Seibold, 4 aus I., 4 aus II. Ehe, Paten: Raymund und Maria
 L i c h t e n a u e r, Wirtskinder aus Wollaberg, 1913 Georg S e y-

e r e r, Metzger in Jandelsbrunn:

1. Joseph, * 25., get. 26.2.1910, oo Maria H a n s l (Jagermari) von Wollaberg, †; 2 Söhne,
2. Raymund, * 19.7.1911, oo...., lebt in Altötting, 3 Töchter,
3. Martin, * 11., get. 13.11.1912, ? +
4. Anna, * 8., get. 10.12.1913, ? +
5. Ludwig, * 22.5.1918, ? +
6. Maria, * 6.5.1919,
7. Rosa, * 8., get. 9.5.1921,
8. Franz, * 10.11.1922, † 9. Robert, †

* * *

Maria S e i b o l d, Erbin des Sterlhauses, * Grund, get. Wollaberg 6.5.1919,

oo I.

Alois E i t l, "Breineder in Zimmermandling, †, 31.12.1945 Todeserklärung des Bischofs in Passau (da ihr das Breinederhaus nicht verschrieben war, kehrte sie in das Elternhaus zurück), 1 Sohn Alois oo II. (München),

Georg V ö l t l, * Pollmannsdorf 20.10.1922, durch Heirat Sterlbauer in Grund, Eltern: Joseph Völtl, Höwlerbauer in Pollmannsdorf, und Katharina, geb. K i t t l.

3 Töchter verheiratet:

Theres - Rita - Katharina.

Nachkommen der Arztfamilie M o o s b a u e r:

- Simon Moosbauer, ab 1768 Chirurg in Hutthurm genannt, + Hutthurm 13.11.1797 als Chirurg, 71 Jahr, * um 1726, 1787 Zeuge in Wollaberg, oo um 1760 Iherese U n f r i d d i n, * um 1732, + Wollaberg 24.9.1799 als alenda aus Huttern, 67 Jahr. Kinder: Pate s.unten:
1. ? Anton I., * um 1741. + Wollaberg 26.2.1832 als Chirurg,
 2. Johann, Baderssohn aus Huttern: 2 ill. Söhne: a) Philipp Moosb., * Praßreut 6.3.1782, Mutter: Anna Fisch, ledige Bauerstochter aus Praßreut; oo Hutthurm 27.2.1810 als Schneidermeister zu Büchlberg Katharina N ö b a u e r, * Mitterbrünst 19.11.1785, Eltern: Johann und Katharina Nöbauer, Bauer zu Mitterbrünst. b) Johann Evangelist, * get. Hutthurm 1787, Mutter: Catharina Plöchl, soluta cauponis civis in Freyung filia.
 3. ? Maria Franziska, oo um 1790 Joseph Kajetan W i l l d, ab 1795 Ludimagister in Wollaberg.
 4. ? Franz Xaver, + Hutthurm 9.12.1795. * um 1768.
 5. Maria Magdalena, * Hutthurm 4.5.1768.
 6. Stephan, * Hutthurm 6.5.1771.

Pate 1768 und 1771: Dominus Stephan O b e r m a y e r, ludimagister in Hutthurm und Magdalena uxor.

1. Anton I. Moosbauer, * um 1761, + Wollaberg 26.2.1831 als Chirurg und Witwer an Lungenentzündung und Abzehrung, 70 Jahr, 1797 Do-oo Wollaberg 26.11.1787 (verlobt Br.10.11.) muncularius, Franziska Greiterin (Kräuterin), Baderstochter aus Breitenberg, * Breitenberg 8.3.1759, + Wollaberg 27.6.1828 als Chirurgin und Wirthin. Trauzeugen: Simon Moosbauer, Chirurgus in Huettern, und Maximilian Greiter, Bader in Breitenberg. ? 6 Kinder Moosbauer, Pate 1788: Perillustrid D. Joannes Sigismund de Gschwendtner, praefectus in Jandelsbrunn:
- 1a) ? Theres, * um 1786, + Wollaberg 11.2.1827 als ledige Köchin, der Zeit Wollaberg an Lungensucht 40 3/4 Jahr,
- 1b) Johann, * um 1786, + Wollaberg 20.5.1788, 2 Jahr,
- 1c) Anton II., Landarzt, * Wollaberg 11.6.1788,
- 1d) Joseph, * ill. Wollaberg 22.8.1792, Mutter: Theresia Wößin, soluta in Wollaberg, Pate: Joseph Leitgeb, caupo in Wollab.,
- 1e) Katharina, * ill. Heindlschlag 16.6.1797, Mutter: Catharina Schnelzenberger, soluta in Heindlschlag, Patin: Barbara Strixner, soluta Lictoris filia in Jandelsbrunn
- 1f) Katharina, * ill. Wollaberg 22.8.1798, Mutter: Thekla Bäuerin (Bauer), soluta in Wollaberg, Patin: Maria Kronbergerin, incola in Wollaberg.
- 1c) Anton II. Moosbauer, * Wollaberg 11.6.1788, + Grund 1.3.1863 als Landarzt und Witwer an Altersschwäche, 74 Jahr 8 Monat 20 Tag, 1807 Baderssohn in Wollaberg, 1815 ledig aus Obergriesbach in Ortenburg, 1820 und 1821 in Obergriesbach/Ortenburg, 1842 Landarzt und Chirurg in Wollaberg Nr.10 (ehemaliges Schlößl, Baderhaus) genannt. (Keine Taufeinträge im KB Griesbach).
- oo Wollaberg 31.10.1815
- Franziska Wagner, verw. Tremml, Wirtin zu Wegscheid, Eltern: Georg Wagner und Anna Maria Plöchlin. Witwe des Joseph Tremml, * Obergriesbach 1787, + 24.9.1813 (nicht 1830), Trauzeugen: H. Joseph Cajetan Wild, Schullehrer, und Joseph Bruner, Bäck, beide Wollaberg.
- 3 Kinder Moosbauer bekannt:
- 1ca) Anna Maria, * ill. Heindlschlag 11.11.1807, Mutter: Maria Anna Gründinger, ledige Bauerstochter weyland Heindlschlag, Patin: Maria Weidinger, verh. Bäuerin Niederneureut,
- 1cb) Anna Moosbauer, * Ortenburg 8.7.1821, Landarztenstochter von Wollaberg, oo Wollaberg 22.11.1842 Raymund Pöschl, Wirt in Wollaberg, Eltern: Franz Pöschl und Anna Maria Krenner; * Grund 28.11.1815, Sterlbauernsohn von Grund,
- 1cc) Friedrich Moosbauer, * Ortenburg 3.7.1820, 1851-52 Wirt in Wollaberg, 1854 Privatier in Grund, oo Wollaberg 30.1.1850 Theres Absmeier, Wirtstochter aus Obergriesbach/Saxenham, Pf. Haarbach, * 16.1.1821, Eltern: Franz Absmeier, Wirt in Saxenham/Grongörgen, und Maria Hofer, Zeugen: Anton Moosbauer, Chirurg, und Fr. Paul Geigenberger, Lehrer, beide Wollaberg.
- 3 Kinder: Theres * Wollaberg 21.1.1851.
Maria * Wollaberg 23.12.1852, get. 24.12.
Franziska, * Grund 7.9.1854, Pate: Franz Absmeier, Bauer in Oberndorf, Landgericht Griesbach, sonst Paten: Johann und Magdalena Brühmüller, Bäck Jandelsbrunn.

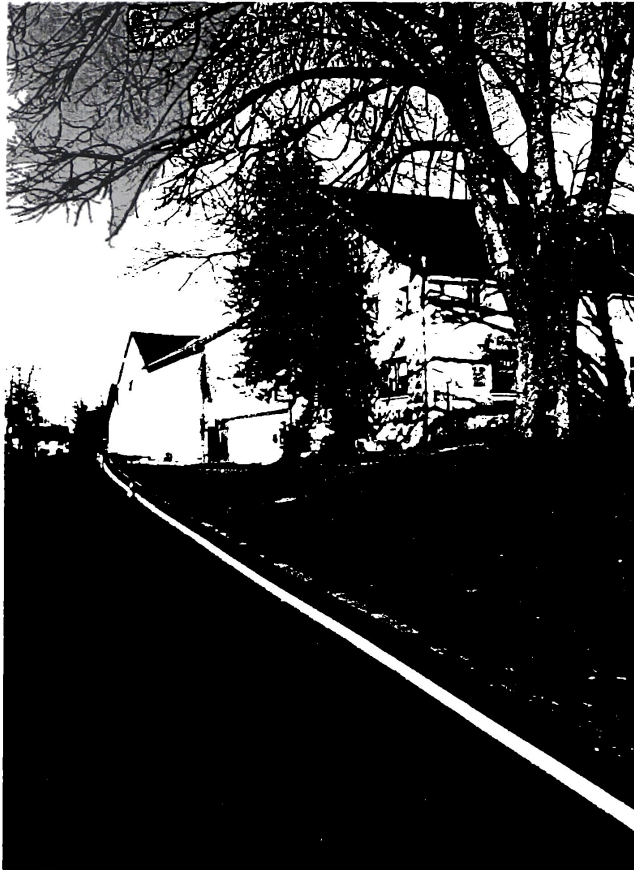
" K a s t l h a u s "

Hausname wohl seit 1654 nach Adam Wierling/Wirginger, vermutlich aus Aßberg, dort läßt 7.11.1583 Castl Wirginger als (Kastl-) Bauer Sohn Martin taufen.

1808 Haus Nr.81 Steuer Distrikt Jandelsbrunn

1840 Haus Nr.32 Steuer Gemeinde Heindlschlag

seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Grund Nr. 8



Kastlhaus 1992

Foto Rolf Haertel

1488 gibt T r ä x l im Grundt in der Geltinger Beschreibung der Lehenschaft Rannariedl, Register der sogenannten Rechtlehner, der sogenannten Königsteuer und der verlehten Wiesen, Reute und Wälder, nicht aber der behausten Untertanen, "von ainer Ödt in Hintern Walenperg 32 d, Kunigsteuer 5 1/2 d, item von Ainer halben öde auf der Krätzlin 15 d" (X 8).

1509 dient Jorg D r a x l im Grunt 4 B in der Reichssteuerliste der Herrschaft Rannariedl (X 26).

1510 hat Jörig D r ä c h s l im Grunt 2 Lehen, dient 6 Bd, 4 Hennen, 3 Teil Zehent im Urbar der Herrschaft Rannariedl des Freiherrn von Rain um 1510 (X 32), und im Verzeichnis der Rechtlehner und Öder in des Wästleins Amt (Heindlschlag), die im andern Jahr dienen, dient er 1510 von einer Öd 32 d. item von einer halben Öd, genannt die Glatzlin, 15 d (X 37).

* * *

1581 dient Michael T r a c h s l im Grund im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl, behauste Güter im Amt Heindlschlag, auf Michaelis (29.9.) von einem ganzen Lehen, darein gehören "Sechs Tagwerch agkher, Zwey Tagwerch Wisen, vnn d ain Hölzl 3 Bd, Hennen 2" (X 68), ferner dient Michl A n n d r e von einem Tagwerk Wiesen "am Stainperg bei des L e y s l e s Au" 10 d (X 84).

(1698 ist M i c h e l im Grund Kläger gegen Amtmann Sebastian R e s c h. Früher hatten die Untertanen bei einer Beschau nur der Obrigkeit eine Zöhrung (Mahlgeld) bezahlen müssen. Nun haben Michel im Grund und B a r t l Hans jeder dem Amtmann Resch einer Beschau halber 6 fl geben müssen. Die Erkundigung über diese Beschwerde ergaben, daß ~~dies~~ Geld für 3 Mahlzeiten ausgegeben wurde, bei denen je 2 Tische voll waren, und daß sie diese Kosten selbst mit ihrem Trinken verursacht hatten. Wahrscheinlich waren die Amtmänner Inhaber von Gasthäusern, in denen bei Amtshandlungen die Mahlzeiten eingenommen werden mußten. (Die 7 kün. Dörfer S.63).

* * *

1585 und 1592 ? Hans S c h w a r z, Bauer in Grund, 2 Kinder bekannt: Maria * Grund, get. Waldkirchen 5.1.1585 (Extract, 5), Adam, * um 1592, + Grund begr. Waldkirchen 29.6.1660, ledig, 68 Jahr als Sohn des verstorbenen Hans Schwarz, Bauer in Grund (VI 56).

* * *

G r ü n d i n g e r N.N.

* * *

1650 Steffan G r ü n d i n g e r, vor 1650 Bauer in Grund, dann Bauer in Heindlschlag, + Heindlschlag 3.6.1660 als Rusticus mit 6. Jahr (VI 56), * Grund um 1590/1600, oo Barbara + nach 1.2.1650.

Übergab und Verzicht vom 1.2.1650:

Stephan Grindtinger im Grundt, und Barbara uxor, übergeben und verkaufen ihr eigentümlich gehabtes Gut im Grundt, wie solches mit Marchen, Rain und Stein umfassen und der Herrschaft Rännariedl unterworfen und dienstbar ist, samt den zweien Waldstücken dem ehrbaren, unserem freundlich eheleiblich lieben Sohn Jacob Grindtinger ledigen Stands und seinen Erben um eine Summa Gelds benennentlich 200 fl. Solche Summa solle künftig Georgi (23.4.) 1651 bezahlt oder verzinst werden.

Zugab: 2 Ochsen, 1 Kuh und 1 Bettgewand, dann auch Wägen und Pflüge samt allem Baugeschirr, wie solches der Besitzer schon beihanden hat.

Ausnehmen: Übergeber Stephan Grindtinger, Barbara seine Ehwürthin, nehmen sich von obigem Gütl in Grund nachfolgende Nahrung auf ihr Leibs Leben lang aus: Dergestalt, wann er Steffel als Übergeber auf seinem jetzt besitzenden Gut in Heindlschlag (Nr. 12 Veitlpeter) über kurz oder lang in die Nahrung kommen möchte, so solle Sohn Jacob von seinem jetzt besitzenden Grund (Gut) im Dorf Grund Vater und Mutter auf deren Leibs Leben lang für die Nahrung und zu Hilfe geben 4 Maß Korn, 2 Maß Habern und 2 Viertl Weizen. Sollte es sich begeben, daß er Steffel oder seine Hausfrau auf das Gütl in Grund, von Heindlschlag in die Wohnung und Nahrung ziehen wollten, so nehmen sie sich das Häusl im Hof mit Stadl und Stall, wie es alles nach einander ist, zur Wohnung aus, dann auch im Hochfeld das Neuwiesl und in der Hopet das Örtl mit Baum und allem wie es der Vater gebraucht; solle auch mit allem anderen wie mit dem Vater selig gehalten werden. Inzwischen (interim) ist jetziger Besitzer so lang nichts zu reichen schuldig als sein Vater und Mutter bei dem Gut in Heindlschlag in die Nahrung treten.

Zeugen: Adam Andorfer (Wollaberg), Thoma Ziferein Förster (Aßberg) und Adam Pastler im Grund. (XII 49-50).

* * *

Jacob Grindtinger, bis 17.11.1654 Bauer im Grund, oo Waldkirchen 28.2.1650 (Extract 5) Eltern aus Heindlschlag, Maria Schmöller, Tochter des Hans Schmöllner und Magdalena (? aus Heindlschlag Nr. 8). Testes Sponsi: Adam Postler von Grund und Andreas Grundmüllner von Heindlschlag, Sponsae: Zacharias Puffer von der Reichenau und Simon Sieß zu Razing.

Am 20.3.1654 schuldet Jacob Grindinger im Grund 25 fl 6 B an Marti Krieger zu Waldkirchen (XII 50).

Am 17.11.1654 verkaufen Jacob Grindtinger im Grundt und Maria seine Ehwirthin ihr eigentümlich ingehabtes Gut in Grund, wie solches mit ordentlichen Marchen, Rain und Stein umfassen und der Herrschaft Rännariedl unterworfen ist, nichtshivon ausgenommen, samt den zwei Waldstücken, die Ecklin und Meisterin Raidt genannt, wie es ihnen von ihrem Vater und Schwecher Steffen Grindtinger übergeben und überantwortet worden, dem ehrbaren Adamen Wierring, Eva seiner Ehwirthin und ihren Erben, neben einer Reichthaler Leykauf pro 85 fl (XII 50).

* * *

Adam Wierring (Wirginger), kauft 17.11.1654 das Haus in Grund um 85 fl mit Ehefrau Eva von Jacob Grindtinger und Maria (XII 50), stammt wohl vom Kastlhaus in Aßberg und bringt diesen

Hausnamen nach Grund, + Grund, begr. Waldkirchen 17.11.1660 als Adam Wirginger, Bauer, 45 Jahr, * um 1615 (VI 58),
oo Eva N.N.

(Cristina Wirgingerin, * 1587, + Grund 21.3.1651 mit 64 Jahr, (VI 15).
? Mutter oder Tante von Adam).

? Tochter Adams: Barbara Wirgingerin von Grund, begr. Waldkirchen
30.4.1693 ledigen Stands, 42 x (VI 246).

* * *

Stephan Dräxl, wohl durch Kauf Kastlbauer in Grund, aus Heindlschlag, Sohn von Michael Träxl, Träxlinger oo I. Apollonia, Bauer in Heindlschlag Nr.4 (XV S.61); + Grund, begr. Waldkirchen 30.7.1694 als Bauer, 42 x (VI 254), am 12.4.1669 bei Kindstod Bauer in Grund genannt (VI 108).

Am 12.3.1666 wird er beim Tod des Vaters Michael Träxl im Heindlschlag als Sohn I. Ehe genannt, laut Vertrag vom 5.1.1647 (wohl Tod der Mutter Apollonia) haben die älteren³ Kinder bereits 100 f geschenkt bekommen. Sohn und Hoferbe Veicht soll jedem der Geschwister von der oblayischen Wiese mit Holzacker im Frauenwald noch 1 f 30 x Bettgeld hinausgeben (XIII 3).

Am 7.4.1673 hat Stephan Träxl auf öffentlicher Gandt per 1 f 30 x und 45 x Leykauf den Holzacker in der Gayßleithen am Frauenwald gekauft. Er gehörte Stephan Gründtinger selig und lag zwischen Michael Grindtingers (Grund) und Grundmüllers Holzacker (XIII 5).

Im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt Stephan Dräxl von der von Philippen Haiden zu Wollaberg erkauften 2 Wiesen bei der großen Mühel 20 dl, Steuer 2 f. Stephan Träxl im Grundt (vide Prot. de 11. Juni 1663) gibt von einer Waidt, an des Reischls und Wollaberger Waidt 16 dl, Steuer 3 B (XIII 109). 1672 gibt er an Pfarrzehent Waldkirchen von seinem Lehen 1 Maß Korn, 1 Maß Haber, 4 Reist Haar (VII 43).
oo vor 1669

Euphrosina (Rosina) N.N., + Grund Oktober 1707 als Euphrosine Draxlin, Nahrungsweib in Grund (VI 331)

2 Kinder bekannt:

1. Georg, + begr. Waldk. 12.4.1669, 8 Tag (VI 108),
2. Rosa, * vor 1674, Hoferbin.

* * *

Rosa D r a x l, Erbin des Kastlhauses, * vor 1674, + Grund, begr. Waldkirchen 1.2.1717 als Rosina Moserin, rustica im Grund, 8 Kinder geboren, 4 am Leben (XIII 29),
oo Waldkirchen 1694

Simon M o s e r, Sterlbauernsohn von Grund Nr.31, durch Heirat Kastlbauer in Grund, * vor 1674, + Grund 25.3.1735, begr. Waldkirchen als alimentarius (Nahrungsmann), Eltern: Stephan Moser oo um 1668 N.N. (siehe Seite 195-196).

Vertrag vom 12.2.1717: Auf Hinscheiden Rosina, Ehwürthin des Simon Moser im Grundt, vertragen sich die 4 Kinder: Mathias im 18.-Maria 15-Thomas 12-Reichhardt 9 Jahr, Vormund Mathias Penzenstadler im Schaurbach. Den oblayischen Holzacker im Frauenwald, am 18.8.1694 an sich gebracht, erhält der Vater. Jedes Kind erhält davon 30 x, zusammen 2 f als Bett-oder Verzichtgeld (XIII 29).

Am 20.2.1733 übergibt Simon Moser.....den 12.2.1717 an sich gebrachten oblayischen Holzacker im Frauenwald an Sohn Thomas Moser und Maria dessen Ehwürthin. Die 2 Geschwister Maria und Reichhart Moser erhalten je 30 x Bett-oder Verzichtsgeld (XIII 38).

Er oo II. Waldkirchen 1728

Rosa B a u e r, aus Ratzing, kinderlos.

8 Kinder Moser, * und + Grund, get.und begr. Waldkirchen, Pate: Schätzl aus Waldkirchen:

1. Maria, * 20.11., + 4.12.1695 (VI 269),
2. Mathias, * 9.2.1697, + 16.9.1718 als solutus (ledig),
3. Maria, * 7.2.1700, + (6.3.1770), oo Waldkirchen 1724 Gabriel Schmölller, durch Heirat Bauer in Jandelsbrunn, * Reith 23.3.1692 + Jandelsbrunn 18.7.1742, Eltern: Bernhard Schmölller, Häusler in Reith oo 1684 Maria Gaas, Heindlschlag. Er oo I. Waldkirchen 1716 Catharina Jacob, Hoferbin in Jandelsbrunn. Sie oo II. um 1742 Georg Raab, Rabenbauer in Jandelsbrunn (X 239).
4. Sebastian, * 4.1., + Nov.1703 (VI 307),
5. Thomas, * 29.12.1704, Hoferbe,
6. Reichart (Richart), * 29.1.1708, + 1769, oo Waldkirchen 1733 Maria Staindl, Hoferbin in Nöfang. Lehenstucks Verhandlung vom 14.3.1769: Auf zeitliches Absterben Reichard Moser, Herrschaft Leoprechtingischer Grund-und gewest hiesiger Überlands Untertan (von Neufang) ist das unter allhiesig Hochfürstlich Passau Gericht Jändelsbrunn ingehabte rechtlehnbare Grundstück, die Kollgrueben genannt, verhandelt worden. Dieses Grundstück wurde 1733 auf 50 f angeschlagen. Rest 32 f 36 x. Erben: Die Wittib Maria und 4 Kinder namens 1. Alberth, 2. Severinus, 3. Anna Maria, 4. Justina, ledig doch vogtbar. Die Wittib erhält 16 f 18 x. Übergab hierauf: Vorgedachte Wittib Maria Moser und samentliche Erbs Intressenten in Beistandschaft Paul Schmöllers, hiesigen Untertans zu Jändelsbrunn als Gwalttrager übergeben ihr rechtlehnbares Grundstück dem Sohn der Wittib Alberth Moser und (Theresia) seiner Ehwürthin. Kaufschilling per 50 f (XI 100).
7. Magdalena, * 20.5., + 31.7.1714, 15 x (VI 368),
8. Euphrosina, * 8.1., + 23.1.1717.

Inventar und Todfall von 1735:

(Auf Ableiben weiland Simon Moser, Bauer in Grund)des verstorbenen Leibgewand... Truhen 1 f., " 1 pöthgewand 3 f..., 4 lb Haar 3 B, 10 lb werch 2 B, 15 lb geselcht schweiners fleisch 1 f, 1 klüebhakken..., 1 haun..., 1 Sengsen 1 B..., 2 Sichl ..., kuchlgschirr 1 B..., Raiffgschirr 2 B..., Pachgschirr 2 B..., Stadlzeug..., 1 Schneidt Truchen 4 B, Summa 8 f 2 B 24 d. Ferner ..1 Khue., 1 schlechtere khue..., 1 kalberl..., 1/2 Imppenstokh 1 f., 3 pohnköttn..., 1 Drizurgen..., 5 hennen 3 . Johann Paur am Kreuzberg ist ihnen diese Verlassenschaft schuldig 16 f 4 B, Summa 52 f 3 B 28 d. Schulden davon: Briefgelder..., Hemmet Tuech 4 B., Calcanten 2 B, Tragerlohn 6 B, vor den Thrau (Sarg) 4 B, Todtengraber 4 B., dem Mäxl im Schaubach gelihes gelt 3 f., die g...Khue ist dem Besitzer geschätzt worden 10 f". (Darzue seint) Erben: Die Wittib Rosina (2.Ehefrau) und 3 St(ief) kinder, als Ihomas Moser, Bauer im Grund, Richardt Moser, leoprechtingischer Untertan zu Nöfang, Maria des Gabriel Schmölllerl Bauern im Jändelsbrunn Eheweib.(X 92).

* * *

Thomas Moser, Kastlbauer in Grund durch Übergab vom 20.3.1733 (XIII 38), * Grund, get. Waldkirchen 29.12.1704, + Grund 17.3.1785 als alendus (Austrägler) 70 Jahr (r.80 J.), oo Waldkirchen 1733

Maria Gründinger, * Grund, get. Waldkirchen 21.8.1712, + Grund 6.9.1774 als Bäurin, 63 Jahr (r.62 J.), 10 Kinder.

Eltern: Egid Grindinger Bauer in Grund Nr.30 (Wallenreuterhaus)

oo II. Maria Petz, aus Solla.

Vertrag vom 9.12.1774:

Auf Absterben Maria, des Ihomas Moser im Grund (Ehewirtin) verträgt sich der Wittiber mit den 6 Kindern Johann Georg - Johann 30 - Joseph 25 - Cleopha 28 - Katharina 20 - Theres 14 Jahr. Gewalttrager Johann Georg Pöschl (XIII 66).

Vertrag vom 26.2.1776:

Auf Ableiben Maria Moser im Grund verträgt sich der Wittiber Thomas Moser mit den Kindern: Maria oo Anton Andechs, Wegscheider Häusler in der Schönau - Brigitta oo Stephan Lendel, Häusler in Jandelsbrunn - Johann Georg 40 Jahr, ledig - Cleopha 28 Jahr, ledig - Johann 35 - Katharina 20 - Theres 16 ein Stumm - Gertraud oo Felix Schleicher, Inmann auf der Lenzmüll - Joseph, Gutsbesitzer und selbst zugegen. Gwalttrager Blasi Schiffer zu Poppenreut, Jandelsbrunner Untertan. Der Holzacker im Frauenwald wurde am 20.2.1733 an Thomas Moser übergeben (XIII 66)

Heiratswille vom 26.2.1776:

Joseph Moser oo Katharina, Tochter des + Bernhard Neppel, Bauer zu Hinterwollaberg und Maria (Schiffer aus Poppenreut). Vertreter Blasi Schiffer zu Poppenreut. Joseph wird der Holzacker im Frauenwald zugeschrieben (XIII 66, Kloster Niedernburger Protokoll) 1738 hat Thomas Moser, Bauer im Grund, vom + N.N. (Brandrest) 31 f für 2 aberkaufte Ochsen zu bekommen (X 138).

1762 quittieren Thomas Moser und Maria, sowie Hans Georg Peschl, Bauer im Grund und Catharina, dem Egidi Paur am Kernberg den Empfang des Kaufschillings per....(X 252).

Ende 1765 verkaufen Thomas Moser und Johann Dersch im Grund 3 kleine Äckerl an Johann Georg Peschl und Catharina um 150 f und quittieren den Kaufschilling (XI 26).

Vermächt vom 1.2.1766:

Georg Grindinger, lediger Pupill von Grund, in Beistandschaft seiner

nächsten Befreunden, als Joseph Pongräz in Heindlschlag, Gregor Grindingger zu Poppenreut, Joseph (?Peschl, Spillerhäuser) und Joh. Georg Peschl, hat sich mit Thoma Moser vereint, verglichen und vertragen: Da er schon hohen Alters (68 Jahr) und immer miserabel und zur Arbeit untauglich, soll er (Moser) ihn lebenslänglich auf der Stuben mit aller notwendigen Kleidung (und Kost?) versehen, ihn Christ Catholischen Gebrauch nach zur Erde bestättigen lassen etc. Dagegen verschafft er ihm seine vermög Waisenbuch habende Erbschaft von 159 f 5 B 28 d nebst geliehenem Geld, also 178 f. Er muß ihm aber 49 f nach und nach geben, wenn er es haben will. Er erhält auch die wenige Fahrnis in seiner Truchen. Von all diesem muß er die Herrschaft um den Todfall abfinden (XI 42).

Kauf vom 25.6.1766:

Thomas Moser im Grund und Maria verkaufen ihr ingehabtes und von Johann ... Göschl, Hüttenmeister in der neuen Reichenau durch Kauf an sich gebrachtes Raumreith am Spizenberg, das Brunreith genannt, 400 Schritt lang und so viel in der Breite, welches ordentlich vermarcht und aufgezeigt, dem Andre Königteder, Untertan und Häusler im Gsenget und Eva dessen Ehwürthin per 200 f (XI 50).

Heiratguts Quittung per 100 f vom 6.3.1770:

Felix Schleicher, Inwohner zu Lenzmühl, quittiert im Namen seiner Ehwürthin Gertraud dem Schwiegervater Thomas Moser, Bauer im Grund, das Heiratgut von 100 f (XI 117).

Heiratguts Quittung per 100 f vom 27.11.1772:

Stephan Griebl, Häuslerssohn am Hirschenberg, hat sich mit Brigitta Moserin verheiratet und quittiert seinem Schwiegervatern Thomas Moser am Grund 100 f Bayrische Münz (XI 177).

Abhandlung vom 6.5.1785:

Auf zeitliches Ableiben Thomas Moser, Nahrungsnießer bei Joseph Moser, hiesiger Bauer im Grund... 11 f Barschaft bei vorgenommener Sperr (der Truhe). Schulden herein: Joseph Moser restiert an Zehr- geld laut Protokoll 1775 28 f 51 x. Fahrnis. Vermögen 46 f. Rest zum Verteilen 8 f 42 x. Erben:

1. Joseph Moser als Stifter. 2. Georg Moser, Inwohner, 3. Johann Moser ledig doch vogtbar. 4. Anna Maria des Anton Pongraz Inwohner in der Schönau Ehwirthin, 5. Gertraud des Felix Schleicher Inwohner in Grund Ehwirthin. 6. Cleopha des (Gregor Moser) ?Unterhirschenberg Ehwirthin. 7. Brigitta des Stephan Grübl Häusler zu Unterhirschenberg Eheweib, 8. Katharina des Andre (Bauer), Herrschaft Obernzeller ischen Häusler im Kappelhof Eheweib. Jeder erhält zum 8. Teil 1 f 5 x 1 d.

Zugabs Verfreuyung von 226 f Fahrnis bei Gutsübernahme vom 14.1.1775 Tax 85 f 32 x 2/3 d (XII 112).

10 Kinder Moser, * Grund, get. Waldkirchen, Paten: Philipp Dersch, Althütten (aus V. freundorf oo 1693 Steininger) Walburga (aus Kaltwasser) Franz Dersch, Häusler, Althütten oo 1723 Magd. Rosenberger, Schindlstat
1. Anna Maria, * 17.11.1733, oo vor (9.12.1774) 26.2.1776 Anton

A n d e c h s, Wegscheider Häusler in der Schönau (XIII 66),

6.5.1785 Ehwirthin des Anton P o n g r a z, Inwohner in der Schönau (XII 112),

2. Johann (Georg), * 20.4.1735, Inwohner in Grund, oo Wollaberg
22.5.1780 Susanna R ä n d l e r i n, Inwohnerstochter von Wollaberg in die Herberge (XII 22), Eltern: Simon Rändler ledig, von Althütten und Ludmilla W o l f s c h l ä g e r i n, soluta Vorderwollaberg, Testes: Paul Dersch, Grund, Stephan Griebl, Hirschenberg,

3. Johann, * 23.12.1737, 1775 ledig,ohnweltläufig,6.5.1785 ledig, Hofübernehmer Joseph Moser verspricht 14.1.1775 , nach des Vaters Tod für ihn und Schwester Theres zu sorgen und sie im Haus zu behalten (XI 215),
4. Juliana, * 16.2., + 17.5.1740,
5. Gertrud, * 17.3.1743, + ? Wolfau, oo Wollaberg 26.2.1770 Felix S c h l e i c h e r, Incola in Lenzmühl, * Lenzmühl 28.5.1745, + Lenzmühl 16.4.1788,43 Jahr, Eltern: Joseph Schleicher,Lenzmüller,und Maria L e i t g e b von Dorn, (siehe S.149-150), Nachkommen in Wolfau "beim Müllerhiasl",
6. Maria Cleopha, * 10.4.1745,oo Wollaberg 1.2.1780 (consang.in tertio gradu obstante dispens.) Gregor M o s e r zu Unterhirschenberg,Eltern: Petrus Moser,ledig zu Rosenberg und Catharina Rosenberger,Testes: Joseph Rosenberger,Bauer in Heindlschlag, Anton Peschl, Bauer in Grund,
7. Joseph, * 21.2.1748, Hoferbe,
8. Brigitte, * 14.2.1751, oo 27.11.1772 (XI 177) nicht Wollaberg Stephan G r i e b l, Häuslerssohn von Unterhirschenberg,sie 100 f Bayrische Münz Heiratgut.Am 6.5.1785 Häusler in Unterhirschenberg (XII 112),(26.2.1776 oo Stephan Lendel Häusler in Jandelsbrunn XIII 66),
9. Katharina, * 30.1.1754,erhält 50 f Heiratgut Bayr.Münz und 1 Kuh;(XI 215),oo (Untergriesbach)31.7.1780 Andre B a u e r, Herrschaft Obernzellerischer Häusler im Kappelhof (XII 112), * Kappelgarten,get.Untergriesbach 30.11.1751 (lt.Jos.Stockinger),
- 10.Theresia, * 30.10.1759, ohnweltläufig, ein Stumm,erhält das Bleiben auf dem Hof verschrieben mit Bruder Johann.

* * *

Joseph M o s e r, durch Übergabe von Vater Thomas 14.1.1775 Kastlbauer, * Grund 21.2.1748,get.Waldkirchen, + Grund 19.1.1822 als Nah-¹⁸²⁷ rungsnießer und Witwer an Lungenbrand 78 Jahr (r.74 J.),begr.Wollaberg 22.1.,

oo Wollaberg 22.11.1775

^{Katharina}

Maria N ö p p l, * Hinterwollaberg 7.11.1755,get.Waldkirchen,

+ 11.5.1801

Eltern: Bernhard Nöpl, Berndl=Nöplbauer in Hinterwollaberg +, und Maria S c h ü f f e r l=Schiffer aus Poppenreut. 500 f Bayr.Münz Heiratgut nebst gewöhnlicher Einrichtung(XI231a) Übergab vom 14.1.1775:

Thomas Moser Bauer im Grund,übergibt sein Bauerngut im Grund samt den vorhandenen Grundstücken seinem Sohn Joseph Moser unter der Bedingung, daß er Tochter Theresia zu sich in die Nahrung nimmt und der Übernehmer nach dem Tod des Vaters den 2 Geschwistern, als Jo-

hann und obige Iheresia, welche und ohnweitläufig, im Haus behält und für sie sorgt.

.....Harraß zum Rätzen (des Flachses) etc. Wert des Guts 710 f, Fahrnis oder Zugab: 2 Mastochsen 100 f, 2 Mennochen 80 f, 2 andere deto a) 75 f = 150 f, 4 Kühe a) 15 d, 1 Kalbm 10 f, 3 Kälberl 9 f, 1 Schwein 7 f etc. Summarum 1236 f 1 x 2 d.

Kaufschillingsanweisung etc. Den 2 Schwestern Cleopha und Katharina zu einem Heiratgut jeder 50 f Bayr.Münz oder zusammen in Kaysergeld 83 f 20 x. Obige 2 Schwestern müssen bei ihrer Verheiratung nebst ihrem Heiratgut jede 1 Kuh von der Stift aus gratis erhalten. Geföhl (Gefälle): 197 f 4 x. Nahrung (XI 215)

10 Kinder Moser * Grund, get. Wollaberg, Paten: Anton Peschl, (Tonibauer) in Jandelsbrunn und Catharina, geb. Krinninger:

1. Catharina, * 6.10.1776, oo Woll. 19.6.1798 Jos. Bauer, Reischlb. Abb.
2. Maria, * 5.4.1778, + 19.1.1827 ledig an Lungensucht, 48 Jahr 45 Wochen,
3. Anton, * 3.9.1780, Hoferbe,
4. Josepha, * 31.1.1783,
5. Joseph, * 22.5.1785, verlobt Breitenberg 4.4.1807 Anna Maria H u b e r, Häuslerstochter in Gsenget, *oo 22.11.1800 A. N. Wieglinger 3T. Oberkärnten*
6. Franz, * 31.7.1787, + 8.8.1787, 8 Tag,
7. Magdalena, * 14.7.1789, + 30.11.1789, 3 Monat,
8. Maria Anna, * 15.8.1790, + 2.2.1791, 5 Monat,
9. Theres, * 5.1.1792, oo Wollaberg 14.8.1809 Joseph G r ü n d i n g e r, Veitlpeterbauer, * Heindlschlag 3.7.1784, Eltern: Peter Gründinger und Katharina Dersch aus Grund,
10. Raymund, * 25.10.1795.

* * *

Anton M o s e r, Kastlbauer, * Grund 3.9.1780, get. Wollaberg, + Grund 10.7.1845 als verheirateter Bauer an Schlagfluß, 64 Jahr (65 J.), oo Wollaberg 15.6.1824

Franziska S t ö c h e r, * Stocking 10.12.1789, + Grund 12.4.1852 als Bäuerin an Wassersucht, 60 J., E: Stephan Stöcher, Bauer in Stöcking, und Maria, geb. Weber.

4 Kinder, * Grund, get. Wollaberg, Paten: Joseph Putz, Grundmüller, und Katharina, geb. Leutgeb:

1. Franziska, * 10.7.1826,
2. Joseph, * 12., get. 13.8.1827, + 17.3.1831 als Bauerskind an Wassersucht mit 3 Jahren 7 Monaten,
3. Katharina Maria, * 19.4.1829,
4. Anton, * 30.4.1836, Hoferbe.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):
Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid,
Ort Grund Nr. 81 Beim Kastl Joseph M o s e r
Besitzgegenstand Nr. 182. Das Kastlgut mit 2 Inhäuseln.

Nr.183. Die halbe Edt - aus Acker, zweimähiger Wiese und Holz bestehend. Nr.184. Der 4.Teil von der Glazlin - aus 1 Acker und 1 zweimähigen Wiese bestehend.

Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell). C.2/3 Zehent dahin, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen.

Bisherige Steuer 20 fl 20 kr 4 hl und Provisorische Steuer 28 kr 6 hl + 18 kr = Summa 21 fl 7 kr 2 hl. Eidliche Schätzung: 1450 fl + 130 fl + 45 fl = 1625 fl. Fatirter Wert: 1000 fl + 40 fl + 20 fl = 1060 fl. Amtliches Gutachten: 3340 fl + 285 fl + 100 fl = 3725 fl.

Neue Besteuerung des Grundbesitzes:

Steuer Kapital 3340 fl + 285 fl + 100 fl = 3725 fl.

Steuer: 4 fl 10 kr 4 hl + 21 kr 3 hl + 7 kr 4 hl =

Summa 4 fl 39 kr 3 hl.

2. Nach Veit 1809 (1b): Kastlgut 1 Lehen.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Heindlschlag, Ort Grund, Joseph M o s e r, 1 3/4 Lehen, Klasse 5/4, 1 Mennroß, 4 Mennochsen.

4. Grundsteuer Kataster 1829 (1d):

Grund Nr.32, A 56,29 Tagwerk - B 1.19 Tgw. - C 15,49 Tgw. = 72 Tagwerk 97 Dezimal.

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Grund Nr.32 "Kastl" Anton M o s e r,

A 56,29 Tgw. + B walzend 1,19 Tgw. + C walzend 15,49 Tgw. =

72 Tagwerk 97 Dezimal

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 417-431. Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindlschlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 3.April 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär

L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Grund

Haus Nr.32 beim K a s t l

Anton M o s e r

zur Liquidation seines Besitzstandes und der darauf liegenden Lasten, welche hiemit nach den Bestimmungen der §§ 61.66 des Grundsteuergesetzes vom 15.August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19.Jenner 1830 Regierungsblatt S.301 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wurde, wie folgt:

Lit. A. Das Kastlgut. Laut gerichtlichem Vertragsbrief vom 26.Ju-

li 1823 vom Vater Joseph M o s e r mit mehreren hienach vorkommenden Grundstücken und mit 1/3 Zehentrecht um 2210 f übernommen. Jedoch wurde Pl.Nr.1277 (?Scheibenacker) von der Witwe Anna Maria P ö s c h l Haus Nr.30 gegen Pl.Nr.137 6 1/2 und 1275,1315,1316 und 1329 von der Witwe Susanna D e r s c h Hs.Nr.33 gegen Pl.Nr.1299, 1313,1314 außergerichtlich eingetauscht.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):

Wohnhaus, angebauter Stall, Stadl mit Inhäusl, Stall, gesonderten Kasten und Hofraum.

Zu Feld

Äcker (Groß- und Kleinzehent: 2/3 fixirt, 1/3 Besitzer selbst):

Hofacker, Fuchslochackerl, Fuchslochacker, Scheiben-, Hochöden-, Häuser-, Schmal-, Gemeinde-, Wehr-, Oedbruchacker, Glatzlin, Scheibenackerl, Moosacker, Reutläckerl, Lang-, Bergacker, Heimpoint.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Grasanwander am Hofacker, Grasrangen am Hofacker, Hofwiese, ödes Weiherackerl, Kohlstattwiese, Wiesfleckl am Wehracker, Grasrangen am Glatzlin, Steinhaufe am Reutlackerl, Neuwiese, Wiesfleckl am Häuseracker, Wiesfleckl am Schmalacker, am Oedbruchacker.

Waldungen (zehentfrei):

Hofackerhölzl, Queiletholz.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 1 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel.

Erbgerichtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 182 fl 18 kr 4 hl Fixations Verzeichnis Nr. 69.

Jährlich dahin: Stift 2 fl 24 kr 3 $\frac{3}{5}$ hl, Robottgeld 3 fl 45 kr, Küchendienst 33 kr 4 $\frac{4}{5}$ hl, reluirte Gespunstrobot und Fuhrrobot 4 kr, Summe 6 fl 47 kr 2 $\frac{2}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung pag. 89

Nr. 53, dann Bezugsregister I. Teil fol 278,

ferner vom fixierten 1/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 3 Metzen, Haber 3 Metzen 3 Vierling, in Geld 50 kr Jandelsbrunner Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen: jährlich vom fixierten 1/3 Groß- und Kleinzehentgeld 4 fl 30 kr laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn, nämlich alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen als stipulierte Sammlung an Getreide und Flachs

a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber,

b) dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Lit B Zehentrecht (mit Lit A erworben):

Das 1/3 Groß- und Kleinzehentrecht von den Gutsäckern sub Lit A und auf den Aeckern Nr. 1324 und 1334 sub Lit C.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamt, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 10 fl ohne jährliche Rechnis.

Lit C

Walzende Grundstücke: Pl. Nr. 1319 (Amereracker) unterm 19.3.1840 von der Witwe Anna Maria P ö s c h l erkaufte. Der an diesem Tag errichtete Kaufbrief wird noch nachgetragen werden. Die übrigen Grundstücke wurden mit Lit A erworben.

Aecker

Amereracker (Groß- und Kleinzehent fixirt). Lehnstück die halbe Aed, Lehnstück der 4. Teil Glatzlin (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixirt, 1/3 Besitzer selbst).

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

die halbe Oed, 4. Teil der Glatzlin, Grasrain am Lehnstück.

Unversteuerbarer Gegenstand: Oedwiesgraben in der halben Oed.

Wässerungsrecht:

Die Wiese Pl. Nr. 1323 (die halbe Oed) wird aus dem Wehr im Schauerbach unbeschränkt gewässert.

Auswärtig walzendes Grundstück, siehe Steuergemeinde Gsenget.

Dominikal Verhältnisse:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamt, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen insgesamt 26 fl, jährlich dahin Grundstift 3 kr, dann von der Wühr im Schauerbach Wässerungs Schmalzdienst 10 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl = 13 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung. Stift 12 kr 4 $\frac{4}{5}$ hl.

(Am Rand noch zusätzliche Abgaben für einzelne Grundstücke).

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeich-

net + + + Handzeichen des Anton M o s e r
 L e c h n e r
 Kl.Steuer Liquidations Kommissär W a g n e r

* * *

Anton M o s e r, Kastlbauer in Grund Nr.32, * Grund get.30.4.1836.
 + Grund 25.7.1886 an Lungenschwindsucht, verheiratet, 51 Jahr 2 Mon.
 (r.50 J.),

oo I. Wollaberg 2.8.1854

Theres K i n a t e d e r, * Niederneureut 13.8.1829, + Grund 13.1.
 1857 als Bäuerin an Scharlachfieber, 27 Jahr 5 Monat, 1 Kind,

oo II. Wollaberg 9.11.1857

Katharina B r u n n e r, * Aßberg 10.12.1835, +

Eltern: Mathias Brunner, Häusler und Wagner in Aßberg, und Martina
 B a u e r.

5 Kinder Moser, * Grund, get. Wollaberg, Paten: 1856 Franz Gründinger
 Lenznbauer^{Vetter} in Wollaberg, ab 1858 Anton Brunner und Anna, geb. Kohl,
 Bauer und Wagner in Aßberg:

1. Anton, * 11.6., + 1.10.1856 an Ecclampsie, 4 Monat,
2. Theresia, * 3., get. 4.6.1858, + Grund 27.12.1929 (Grabstein)
 oo Wollaberg 6.2.1853 Franz Xaver K i n a t e d e r, Breinbauer
 in Grund, * Kleingsenget, get. Breitenberg 13.7.1840, + Grund 14.
 4.1916 (Grabstein), Eltern: Joseph Kinateder, Bauer in Kleingsen-
 get oo Neureichenau 22.11.1842 Katharina Zillner aus Breiten-
 berg; Erbe des Breinbauern Franz Ritzer und Theres, geb. Dersch
 (Hoferbin). ill. Sohn Franz Xaver Moser, durch Heirat legitimiert,
 * 7.12.1882, Hoferbe.
3. Joseph, * 9.5.1859,
4. Anna, * 30., get. 31.10.1860. Anna und Joseph Moser werden 13.12.
 1921 als ledige Anwesensbesitzer in Grund Miteigentümer zur
 Hälfte genannt (GBA Freyung 5/215). Hoferbe wird ihr Neffe
 Heinrich Kinateder vom Breinhaus.
5. Anton, * 16.2.1863, + Fürstenstein 1939.

* * *

Heinrich K i n a t e d e r, genannt Breihein, Bruder des Breinbau-
 ern Franz Xaver Kinateder. Die "Kastlnanni" (Anna Moser, s.o.) ver-
 erbte ihm das Kastlgut, * Grund 27.2.1889, +

Eltern: Franz Xaver Kinateder oo Theres M o s e r, siehe oben,
 oo Heindlschlag (StA.) 20.7.1919

Pauline B r u n n e r, * Vorderwollaberg 31.12.1886, Eltern: Johann

Brunner, aus Wollaberg, Graber-(Wallenreuter-)bauer in Grund Nr.30
und Pauline,geb.Schwarz, Schwester des Graberbauern Otto Brunner
2 Kinder:

1. Maria , oo Joseph K o h u t, in Jandelsbrunn,
2. Heinrich Kinateder, Hoferbe, ledig

* * *

Joseph K o h u t, Erbe des ledigen Schwagers Heinrich Kinateder,
Kastlbauer und Wirt, zog 1983 mit der Familie zum ledigen Schwager
in Grund,

oo

Maria K i n a t e d e r

2 Kinder: Joseph und Maria

" B r e i n b a u e r "

Hausname seit 1655: Maria P r e i n i n im Grundt stirbt 20.10.

1655 mit 60 Jahren,begraben Waldkirchen

1808 Haus Nr.82 Steuer Distrikt Jandelsbrunn,

1840 Haus Nr.33 Steuer Gemeinde Heindlschlag,

seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Grund Nr.15.

1488 gibt ? Hänns l T a n n e r im Gründt von 1/2 Öden 15 d in der Geltinger Beschreibung der Lehenschaft Rannariedl, Register der sogenannten Rechtlehner, der sogenannten Königsteuer und der verlehnten Wiesen, Reute und Wälder, nicht aber der behausten Untertanen (X 8),

1509 gibt T a n n e r im Grunt 6 Bd in der Reichssteuerliste der Herrschaft Rannaridl (X 26),

1510 gibt Hans T a n n e r im Grunt von 3 Lehen 9 Bd, 6 Hennen, 3 Teil Zehent im Urbar der Herrschaft Rannariedl (X 32), und von der andern halben Öd Glatzlin 15 d (X 37).

* * *

1525 dienen "Pedt Tanner gutr im Grundt 1 tl 1 B, 6 Hennen und 3 taill Zechenndt" im Urbar der Herrschaft Rannariedl, Alex Mullner Amt Heindlschlag Jährliche Gult (X 46).

* * *

1553 gibt G e o r g im Grundt in der Beschreibung des Zehent Getreides im Amt Heindlschlag 4 Garben Weizen, 56 Garben Korn, tut 60 Garben, mehr 66 Garben Hafer (X 57). in der Zweitschrift "hat J o r g im Grundt korn 56 garb, waitz 4 garb, Hobern 1 schober 6 garb" (X 60).

* * *

1581 hat ?Leonhart M e r t l im Grund anderthalb Lehen, "darein gehörn Neun Tagwerch agkher, drey Tagwerch Wisen vnd ain Hölzl, dient auf Michaelis (29.9.) 4 B 15 d, Hennen 3" im kaiserlichen Urbar, Behauste Güetter" im Amt Heindlschlag, so mit Grundtdienst, Robalt (Robot), Lanndtgericht vnd aller Jurisdiction zu der Herrschaft Rannarigl gehörig" (X 68). An Königsteuer dienen L e o n h a r t und W o l f g a n g von der Ödt 6 Wiener d (Pfennig) und von der Glatzing im Grundt 1 Wiener d (X 77). Zehent: Alda (im Grundt) sein fünf Lehen (? mit Grundmühl), reichen der Herrschaft den dritten Teil Zehent (X 82).

Leonhart am Orth (Ortsende) auf dem Thannerguett zunächst der Hengerstorff so ein Tagwerch Wiesen, so ein Rämbrecht zunächst der Hengerstorff 28 d an Zehent (X 84).

* * *

1598. Andre M e r t l im Grund beschwert sich 1598, der ehemalige Amtmann R e s c h habe für die Aufnahme eines Beth Zettels (Bittgesuchs) 4 B gefordert und für die Abschrift dieses Zettl nochmals

12 kr und dabei hatten sie bei diesem Amtmann 20 B verzehrt, obwohl sie doch nur Bier getrunken. Das fand die Kommission zu hoch, namentlich die Schreibtaxe. Der Salburger (auf Rannariedl) wurde ermahnt, derlei künftig abzustellen. (Schmöller, Amtmänner im Oberamt Heindlschlag, sh. Haertel, Die 7 kün. Dörfer, S.64. 3)

* * *

N.N.,

oo

? Maria N.N., + Grund, begraben Waldkirchen 20.10.1655 als Maria P r e i n i n im Grundt 60 Jahr, * um 1595 (VI 34).

* * *

Stephan D e r s c h, wohl vom Derschhaus in Heindlschlag Nr.6, zahlt 1672 als Bauer in Grund von seinem Lehen 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar als Drittlzehent dem Pfarrer zu Waldkirchen (VII 43). Im Wiesen- und Steuerbuch der Herrschaft Rannariedl 1651-1680 gibt Stephan T e r s c h im Grundt (Nachfolger Georg Tersch) von der Wiese am Stainberg "bey des ?Gäbls Teufelwiesen stoßent 10 dl, Steuer 1 f 1 B. ^{Von der Kengerstuefwiese 10dl, Steuer 1fl 1B.} Item von der Wiehr Schmaltzdienst 1 lb. Mer vom Rämberg bey der haberwisen 1 B 8 dl, Steuer 4 B, Summa 1 f 6 B 28 dl"(XIII 109). Am 7.12.1668 übergibt er sein oblayisches Holzort im Frauenwald an Sohn Georg und Appolonia, dessen Eheweib (XIII 4),

+ Grund, begraben Waldkirchen 17.5.1675 als Nahrungsmann (VI 141),

oo

? Ursula N.N., + Grund, begr. Waldkirchen 26.12.1674 als Nahrungsweib (VI 139),

5 Kinder bekannt:

1. Georg, Stifter (Hoferbe),
2. Elisabeth, oo vor 7.12.1668 N.N., ist schon vom Gut ausgefertigt (XIII 4),
3. Ephrosina, oo vor 7.12.1668 Stephan D e r s c h im (?Heindlschlag Nr.1), ist schon vom Gut ausgefertigt (XIII 4),
4. Catharina, 7.12.1668 ledig (XIII 4), + Grund 25.2.1675, begr. Waldkirchen, ledigen Stands et sponsa Ferdinandi H u e b e n e d e r, post abortum brein defuncta (beim Brein an Abgang gestorben, VI 140),
5. Maria, oo vor 7.12.1668 Sebastian N e u s t i f t e r, auf der Neustift, schon vom Gut ausgefertigt (XIII 4).

* * *

Georg D e r s c h, Breinbauer in Grund, + Grund 18.2.1696 als Bauer, begr. Waldkirchen mit 42 x (VI 270), gibt wie Vater Stephan Tersch von der Wiese im Stainperg 10 dl, Steuer 1 f 1 ß Wiesendienst und Steuer (1651-1680 zur Herrschaft Rannariedl), ferner von einer Wiese endthalb der Hengerstueff an die Teufelwiesen stoßend 10 dl, Steuer 1 f 1 ß, ferner von der Wiehr (Wässerungsrecht) Schmalzdienst 1 lb, mehr vom Rämberg bei der Haberwiesen 1 ß 8 d, Summa 1 f 6 ß 28 dl (XIII 109).

Der Vater übergibt ihm 7.12.1668 sein oblayisches Holzort im Frauenwald, die 4 Geschwister sind bereits vom Gut ausbezahlt, vom Holzort erhalten sie nichts (XIII 4). Auf sein Ableben erhält Sohn Mathias Dersch das oblayische Holzort im Frauenwald,
oo I. vor 7.12.1668

Appolonia N.N.,

+ Grund 8.4.1674, begr. Waldkirchen als Apollonia Dersch, Bäurin im Grundt (VI 137), 3 Kinder bekannt,
oo II. um 1674/75

Anna N.N., + Grund, begr. Waldkirchen 18.3.1716 als Nahrungswieb, 42 x 6 Kinder.

9 (?10) Kinder bekannt, * Grund, get. Waldkirchen, Paten: Thomas und Maria F u x, Bürger in Waldkirchen:

1. ?Magdalena, oo Waldkirchen 1698 Karl W ö b e r, Abtmansberg,
2. Mathias, Stifter (Hoferbe),
3. Adam, + 29.12.1671 mit 17 Wochen (VI 125),
4. Maria, + 28.12.1673 (VI 135),

II. Ehe

5. Urban, * 22.5., + 17.8.1675 (VI 142),
6. Ursula, * 26.9.1676, + 8.4.1677 (VI 153),
7. Georg, * 16.4.1678, 1738 lediger Knecht (XIII 19, X 140), + 22.9.1751
8. Catharina, * 25.11.1680 (XIII 19), ? oo Waldkirchen 1716 Tobias R e i c h e r t, Fürholz,
9. Rosina, * 5.3., + 31.5.1684, 15 x (VI 189),
10. Guilhelmus (Wilhelm), + 20.5.1685, 15 x (VI 196).

* * *

Mathias D e r s c h, Breinbauer (Halbgut), * Grund um 1668, begr. Waldkirchen 28.9.1738 (als Nahrungsmann) mit 42 x. Am 15.6.1696 vertragen sich auf Ableiben des Georg Dersch im Grund dessen Kinder 1. und anderer Ehe: Matthias - Geörg- und Katharina. Der oblayische Holzacker im Frauenwald soll dem Matthias allein gehören. Die

Geschwister haben das Ihre bereits vom Gut erhalten (XIII 19).
 Vertrag vom 5.12.1738: Auf Hinscheiden Mathiasen D e r s c h im Grund selig vertragen sich dessen 4 eheleibliche Kinder, bzw. Geschwister: Johann - Maria - Eva - Joseph. Anstatt der letzteren 3 ist erschienen als Gwaltheber der liebe Vötter (Onkel) Mathias G r u n d t m ü l l e r im Heundlschlag (Nr.1). Der Holzacker im Frauenwald, Vertragsbrief vom 15.6.1696, soll allein dem Sohn Johann Dersch verbleiben mit allem Zubehör, wie selbe mit Stein und March ein- und umfassen. Er muß dafür jedem 20 x, zusammen 1 f Bett- oder Verzichtsgeld hinausgeben. Die Kinder haben bei Übernahme des Guts schon Satisfaction erhalten (XIII 42),
 oo Waldkirchen 1697

Maria Grundmüller, * Grundmühl 8.1.1670, get. Waldkirchen, + Grund 22.1.1754, begr. Waldkirchen als alenda, Eltern: Thomas Grundmüller oo II. Christina L i m p i c h l e r aus Limpichl (Lindbüchl).
 Übergab und Verzicht Anfang 1738:

"Mathias D e r s c h, Paur im Grundt und dessen Ehwirthin Maria be-
 kennen und übergeben mit obrigkeitlichem **Consens** deren bisher eigen-
 thumblich Inengehabtes Halbguett etc. ihrem ehrbaren eheleiblich
 lieben Sohn Johann Dersch, noch ledig doch voggtbahr etc., das er
 seinen noch vorhandnen 3 geschwistrigeth, als der Maria, weillen die-
 selb ihren Eltern hausen geholffen 200 f sambt einer ganzen Ausfer-
 tigung und bei Verheurathung das Frühmahl, wie es für eine Bauers-
 tochter gebräuchig ist, dan den anderen 2 geschwistrigeth etc. und
 weillen die 2 Kinder als der Joseph und die Eva immerzu unpäßlich
 und nicht ...welt leuffig, also ist gemacht worden, das ihnen nach
 absterben der Nahrungsleith vor ihre ausgelegte Erbportion nachge-
 schriebene Nahrung geraicht werden soll, als die Wohnung im Nahrungs-
 heusl, 6 Maaß khorn und 4 Maaß haabern jährlich zu geben, auch 1 M.
 haarlünset neben den Besizern anzupauen, auf 1 khue die bedürfftige
 Fuderey etc." Austrag der Kinder.

Anschlag: 840 f. Zuegab (das meiste lesbar, aber ohne Wertangabe):
 Thraydt: "1 Maaß Waiz 1 f 6 B, 20 Maaß kohn 30 f, 10 Maaß haabern
 5 f, 3 Maaß haarlünset 4 f 4 B. Viech: 2 Maastoxen 45 f, 2 Mennoxen
 40 f, 2 kleiner Menoxen 35 f, 3 Khie, 1 Kälberl, 1 schwein 5 f,
 4 alte und 1 Junges schaaf 2 f., 18 pahrnkötten 1 f 6 B, 2 Drizurg
 und 1 Kräll., 7 Hennen und 1 Hann." Summa der geschätzten Fahrnis,
 Getreide und Vieh 311 f 6 B 2 d. Gesamtwert 1151 f 6 B 2 d.

Ausnahmen. Schulden: Zum lobwürdigen Gotteshaus am Wollaberg Capi-
 tal 40 f, Geörg D e r s c h ledigen Knecht 40 f, Johann Grundmühl-
ner auf der Grundmühl 17 f, dem Bostl im Schaurbach 4 f 1 B.. (X 140)

8 Kinder Dersch, * Grund, get. Waldkirchen, Paten: Mathias und Rosina
 S c h a t z l, lanio (Fleischhacker) zu Waldkirchen:

1. Joseph, * 4.3.1698, immer unpäßlich und unwellläufig, erhält die
 Nahrung vom Hof (XIII 42, X 140), + 5.7.1763, hinterläßt 74 f 4 B
 12 d den Geschwistern (XI 4),
¹⁷⁶⁵
2. Eva, * 23.12.1700, ledig, immer unpäßlich und unwellläufig, + 1771,
 hinterläßt 103 f, Abzug 67 f, Rest 35 f 57 x, Erbe ist Neffe Paul
 Dersch (XIII 42, X 140, XI 148).

3. Maria, * 26.11.1703, + Grundmühl 5.9.1778 ledig, 70!Jahr, hat 1738 den Eltern hausen geholfen, 200 f Heiratgut samt ganzer Ausfertigung und Frühmahl (XIII 42, X 140),
4. Rosina, * 10.2.1708, + 4.12.1732
5. Catharina, * 4.3., + 9.5.1711,
6. Joannes, * 22.6.1713, + 7.4.1714,
7. Johannes, * 8.5.1716, Hoferbe,
8. Paulus, * 23.1.1722, + 8.1.1733, 42 x.

* * *

Johann D e r s c h, Breinbauer im Grund (Halbgut), * 8.5.1716, + Grund 24.2.1775 als Nahrungsmann, 60 Jahr, Hofübernahme von den Eltern 1738, noch ledig, (S. 227)

oo Ende 1740

Katharina S c h r ö c k s e i s, * Poppenreut 29.3.1724, get. Waldkirchen, + Grund 20.3.1790 als alenda 71 Jahr (r. 73 J.).

Heiratsbrief vom 16.10.1740:

Johann D e r s c h, Paur im Grundt, hat sich mit Katharina, Tochter des Joseph Schröckseisen, Bauern zu Poppenreuth verheiratet. Er quittiert dem Schwiegervater (oo Barbara V ö l t l aus Lämmersreut) 390 f Heiratgut erhalten zu haben (XII 58-59).

5 Kinder Dersch, * Grund, get. Waldkirchen, Paten: Joseph und Maria S a g m e i s t e r, civis et lanio Waldkirchen:

1. Gertrud, * 15.3., + 30.3.1742, 15 x,
2. Joannes et Paulus, * 26.6.1743, Hoferbe,
3. Juliana, * 26.6.1745, oo 1765 Johann Georg L a n g, Bauer in Hinterwoll. * Hinterw. 17.4.1732, Eltern: Bartlme Lang oo 1729 Elisabeth D a c h e r l, Wollaberg. Heiratsbrief Juli 1765: Johann Georg Lang, lediger Untertan zu Hinterwollaberg, heiratet Julianam, des Johann Derschen von Grund ehel. Tochter. Sie erhält 400 f bar samt einer ganzen Ausfertigung, wie es für eine Bauers-tochter gebräuchig. Er verheiratet ihr das Gut in Hinterwollaber zur Hälfte (XI 14, 220),
4. Catharina, * 15.9.1747, + Heindlschlag 4.7.1798, oo 18.11.1766 Peter G r ü n d i n g e r, Bauer in Heindlschlag (Nr. 12 Veitlpetter), * Heindlschlag 18.4.1743, + 10.8.1811, E.: Vitus Gr. oo Susanna S c h l e i c h e r. Catharina Dersch hat 18.11.1766 dem Peter Gründinger mit Beibringung von 350 f bayr. Münz nebst anderer gebräuchlicher Ausfertigung ein sattsames Begnügen getan (XI 54-54).
5. Maria, * 25.7., + 13.8.1750.

* * *

Johann Paul D e r s c h, Breinbauer in Grund, * 26.6.1743, + Grund
23.1.1788 als rusticus, 46 Jahr (r.44 J.),
oo Wollaberg 17.5.1768

Maria L e u t g e b, * ABberg 13.5.1748, + Grund 14., begr. Wolla-
berg 16.4.1815 als Nahrungsweib Maria Rosenberger an Schlagfluß,
72 Jahr (r.67 J.), Eltern Marcus Leutgeb, Marxenbauer in ABberg oo
1743 Justina K r i n n i n g e r, Höllertochter von Rosenberg.
Übergab vom Februar 1769:

Johann D e r s c h im Grund und Catharina, dessen Ehwürthin, überge-
ben ihr Halbgut in Grund samt den 5 ledigen Wald-, Wiesen-, und Le-
henstücken ihrem Sohn Paul, 25 Jahre seines Alters, und Maria, seiner
Ehwürthin. Summa des Anliegenden: 900 f. (Großes Inventar).
Summa der Vahrnuß 405 f 25 x 2 d. Summarum des samentlichen Vermögens
1305 f 25 x 2 d. Anweisung hierauf (Schulden):..der Elisabeth
S c h n e i d e r i n, Inwohnerstochter von Heindlschlag 178 f müt-
terliches Erbgut, der Eva D e r s c h i n, bei dem übergebenden Jo-
hann Dersch in der Nahrung lebend, ledigen Menschen vätter- und müt-
terliche Erbschaft 100 f, Veith W ü r c k i n g e r, Nahrungsnießer
zu Vorderwollaberg 10 f Bayr. Münz, Peter L e u t g e b Closter Nie-
dernburgischer Häusler am Frauenwald.., dem Stüfter Paul D e r s c h
zur Abzahlung der auflaufenden Übergabs Gföhl (Gefälle, Gebühren) in
Handen gelassen 73 f. Summa der Anweisung (Schulden) 1255 f 25 x 2 d.
Den Übergebenden Conleuthen verbleiben 50 f.

Übergab und Nahrung. Heiratsbrief u. Quittung:
Paul Dersch, angehender Bauer in Grund, heiratet Maria, des Marx L e u t-
g e b am Asperg. 1. Er verheiratet ihr das Halbgut in Grund, dann
...Häusl... mit den dazu gehörigen ledigen Grundstücken, samt Schul-
den und Gegenschulden. 2. Die Braut verheiratet ihm 550 f bayr. Münz
nebst der gebräuchigen Ausfertigung. Paul Dersch quittiert seine-
Schwiger Vatter Marx Leutgeb, Bauer am Asperg 550 f Heiratgut.
Verhandlung vom 1.7.1775 (zu S. 226):

Auf zeitliches Absterben Johann D e r s c h, allhiesig gewesener
Nahrungsnießer im Grund, wird dessen samentliches zurückgelassenes
Vermögen in unpartheylichen Anschlag genommen und obrigkeitlich ver-
handelt. Rest des Vermögens 32 f 43 x 2 d. Erben:
1. Die nachgelassene Wittwe Katharina. 2. Paul Dersch, dermaliger Be-
sitzer (des Breingutes). 3. Juliana des Georg L a n g, Bauers zu Hi-
terwollaberg Ehwirthin, 4. Katharina des Peter G r ü n d i n g e r
Bauer im Heindlschlag Ehwirthin. Der Wittve gebührt die Hälfte mit
16 f 21 x 2 d. Jedem der 3 Kinder 5 f 27 x 1/3 d.

Sie oo II. Wollaberg 8.4.1788

Joseph R o s e n b e r g e r, Reischlbauernsohn, * Heindlschlag
13.2.1754, + Grund 30.11.1820 an Lungensucht, 66 Jahr. Kinderlos.

E.: Mathias Rosenberger oo Sophia P a u s aus Raffelsberg, Heindl-
schlag (Nr.7).

Heiratswillen vom 13.3.1788:
Maria Dersch, hiesig verwittwete Bäuerin in Grund heiratet den Jo-
seph R o s e n b e r g e r, hiesigen Bauerssohn von Heindlschlag, und
da solcher zu Rannriedl die Hofdienst gedient, also zahlt er der
Herrschaft nichts (kein Hofdienstablösegeld). Obiger Bräutigam quit-
tiert dem ehrbaren, seinem eheleiblichen Vatern Mathias Rosenberger
am Heindlschlag das Heirathgut per 500 f Bayr. Geld. Die Braut ver-
heirathet ihm anstatt dem Haus die lebenslängliche Nahrung: Zur Wc-
nung das besondere Nahrungshäusl samt Stall und Stadl, alles von der
Stift aus in baulichem Zustand zu halten etc. Zeugen: Franz Krinn-
ger (Höllner-) Bauer am Rosenberg, Mathias und Joseph Rosenberger

(Reischl-und Mathiasl-) Bauer in Heindlschlag, Anton Peschl (Toni-) Bauer zu Jandelsbrunn, Johann (Leutgeb?, Marxen-) Bauer am Asperg, Johann Georg Rosenberger (Jaglbauer) am Rosenberg, und Johann Rosenberger, Herrschaft Thurnauischer Bauer zu Oberkimmering (XII 163).

7 Kinder Dersch, * Grund, get.Wollaberg, Paten: Joseph Rosenberger, Mathiasl = Püchlbauer Nr.5) und Catharina, geb.?Grundmüller, Heindlschlag:

1. Katharina, * 30.7.1769, + 26.9.1771, 2 Jahr,
2. Katharina, * 30.8.1772, + 17.2.1775, 3 1/2 Jahr,
3. Joseph, * 5.11.1774, + 21.12.1774, 6 Wochen,
4. Joseph, * 20.7.1776, Stifter (Hoferbe),
5. Katharina, * 24.11.1779
6. Johann Evangelist, * 27.11.1782,
7. Paul, * 25.8.1785, + 1.4.1786, 7 Monat.

* * *

Joseph Dersch, Breinbauer, * Grund 20.9.1776, + Grund 31.7., begr.Wollaberg 2.8.1833 an Schlagfluß, 55 Jahr (fast 57 J.), oo Wollaberg 30.4.1803 mit 28 Jahren

Susanna Königdeterin, 26 Jahr, * Gsenget, get.Breitenberg 22.3.1773, +

Eltern: Andre Königdether, Häusler Kleingsenget oo 1765 Eva Grimps aus Julbach O.Ö. (Der Enkel v. Susannas Bruder Andrä erbte 1883 das Breinhaus.)

Merkwürdige Begebenheiten (Ib Wollaberg III): Am 2.Okt.1821 um 9 Uhr abends entstand aus Unachtsamkeit (man sagt, daß die Bäuerin Susanna Dersch mit Licht in den Stadel ging, um den Ihren das Bettstroh zu bereiten) bei Joseph Dersch, vulgo Brein im Grund Feuer im Stadl, welches sich bei dem heftigen Sturm der wehte, schnell verbreitete, dessen Haus und 2 Inhäuser mit allen Oekonomie Gebäuden, dann das Inhäusl des Georg Pöschl, das daran stoß, einäscherte und ersterem 10 Stück Hornvieh und 6 Schweine verbrannten.

Durch die natürliche Lage hinter hohen Bäumen und thätige Hilfe der bereits herbeigeeilten Menschen wurde das gesamte Anwesen des Josep Moser vulgo Kastl zwar gerettet, allein die Flammen, welche so dicht flogen, als wenn es recht dicht schneite, ergriffen den Stadl des Franz Pöschl vulgo Sterl, der mit Stroh gedeckt war, wieder und verbreiteten sich so schnell, daß auch, da alle Rettung vergebens war und außer dem Vieh bis auf 2 Kühe, die auch verbrannten, und nur wenige Haß Vahrnuß nichts gerettet werden konnte, auch das Wohn- und Nahrungshaus samt allen Oekonomie Gebäuden einäscherten. Doch gelang es der rastlosen Anstrengung der Arbeiter, des Hof des Georg Pöschl ganz zu retten. Max Poxleutner Paroch.

4 Kinder Dersch, * Grund, get.Wollaberg, Paten: Johann Vörtl, Zifereinbauer in Wollaberg u. Theres, geb. Kinate der (Gsenget

1. Theresia, * 21.5.1805, + 1.2.1806, 9 Monat,
2. Joannes, * 20.7.1807, + 6.4.1822 an Scharlachfieber, 15 Jahr,
3. Theresia, * 1.3.1810, Hoferbin
4. Franziska, * 7.11.1814, + 2.10.1838 an Trismus, 23 Jahr.

Hofbeschreibungen:1. Häuser-und-Rustikal-Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid.
 Ort Grund Nr.82 Beim Brein Joseph D e r s c h.
 Besitzgegenstand Nr.185.Das Breinbauerngut mit 2 Inhäuseln,
 Nr.186.Das Breinsoed Grundstück-einmähig nebst Holz.
 Nr.187.Die Glazlinwies bei der Oed-einmähig. Nr.188.Die Pampfer-
 wies bei Leikingerberg-einmähig.
 Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht. B.Todfällig
 erbrechtlich zum Rentamt (Wegscheid in Obernzell). C. Zehendfrei.
 Bisherige Steuer 20 fl 54 kr und Provisorische Steuer 25 kr 2 hl
 + 11 kr + 21 kr 4 hl = Summa 21 fl 51 kr 6 hl.
 Eidliche Schätzung: 1300 fl + 180 fl + 30 fl + 50 fl = Sa.1560 fl.
 Fatirter Wert: 1100 fl + 80 fl + 10 fl + 20 fl = Sa.1210 fl.
 Amtliches Gutachten: 2815 fl + 395 fl + 60 fl + 100 fl = Sa.3370 fl.
 Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital: 2815 fl +
 395 fl + 60 fl + 100 fl = Summa 3370 fl. Steuer: 3 fl 31 kr 1 hl
 + 29 kr 5 hl + 4 kr 4 hl + 7 kr 4 hl = Summa 4 fl 12 kr 6 hl.

2. Nach-Weit-1809 (1b): Preingut 1 Lehen.3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Heindlschlag, Ort Grund, Joseph D e r s c h,
 1 3/4 Lehen, Klasse 5/4, 1 Mennpferd, 4 Mennochen.

4. Grundakt (nicht Grundsteuer Kataster) 1829 (1d, gleich 1 e):

Grund Nr.33 . A 58,44 Tgw. - B 74,15 Tgw. = 132 Tagwerk 95 Dezimal

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Grund Nr.33 Bräun (Joseph Derschs Witwe Susanna). A 58,44 Tgw. -
 B 74,51 Tgw. = 132 Tagwerk 95 Dezimal.

6. Liquidations-Protokoll von 1840 (2):

Seite 433-448

Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Heindl-
 schlag. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Domi-
 nikalien. Abgehalten Obernzell am 3.April 1840.
 Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär L e c h-
 n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
 Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Grund
 Haus Nr.33 beim B r ä u n
Joseph D e r s c h s Witwe Susanna
 zur Liquidation ihres Besitzstandes und der darauf liegenden Lasten,
 welche hiemit nach den Bestimmungen der §§ 61.66 des Grundsteuerges-
 etzes vom 15.August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19.
 Jenner 1830 Regierungsblatt S.301 nach vorausgegangener informie-
 render Einleitung vollzogen wurde, wie folgt:

Lit. A. Das Bräungut. Durch Heyrath des nunmehr verstorbenen Ehe-
 mannes Joseph D e r s c h mit den Grundstücken sub Lit C, um das
 eingebrachte Heyrathgut um 7900 fl überkommen; laut Brief vom 7.Ap-
 ril 1804, jedoch wurde Plan Nr.1299,1313 und 1314 von Anton Moser
 Hs.Nr.32 gegen Pl.Nr.1275,1315 und 1316 und 1312 außergerichtlich
 eingetauscht.

Zu DorfGebäude (Blutzehent nicht hergebracht):

Wohnhaus, Inhäusl und Stall, Haarhäusl, Wohnhaus, gesonderter Stadl
 mit 2 Stallungen.

Zu FeldAecker (Groß-und Kleinzehent 2/3 fixirt,1/3 Besitzer selbst):

Hofacker, kleiner Acker, Schmalacker, kleiner und breiter Acker, Häu-
 seracker, Glazlin und Oedacker, Moosacker, am Oelberg, Bergacker,
 Hainpoint.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

Hut am Hofacker, Häuslwiese mit Baumgarten, Wiesfleckl am kleinen Acker, Oedfleckl am Glazlin und Oedacker, Oedfleckl am Oelberg, Oedfleckl am Langacker, (Häuslwiese).

Waldung (zehentfrei): Queilet (Gewühle).

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten: Gerichtsbar zum königl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel.

Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 97 fl 10 kr Fixations Verzeichnis Nr. 70. Jährlich dahin Grundstift 3 fl 34 kr 5 1/5 hl. Robottgeld 3 fl 45 kr, Küchendienst 33 kr 4 4/5 hl, reluirte Gespunst- und Fuhrrobot 4 kr = Summa 7 fl 57 kr 2 hl, ferner Schmalzdienst 25 kr 1 3/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag. 89 Nr. 54 und Bezugsregister I. Theil fol. 279, ferner vom fixirten 1/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 3 Metzen, Haber 3 Metzen 3 Vierling, in Geld 50 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten 1/3 Groß- und Kleinzehent 3 fl 48 kr laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung. Besondere Leistungen als stipulirte Sammlung an Getraid und Flachs
a) dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Viertl Haber, 1 Reiste Flachs,
b) dem Mesner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Lit B. Zehentrecht:

Das 1/3 Groß- und Kleinzehentrecht von den Gutsäckern sub Lit A und dem Acker sub Lit C.

Gerichtsbar zum Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn. Herrschaft Leoprechting mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen von 11 fl Fixations Verzeichnis Nr. 70. Ohne jährliche Reichnis. (Laut Übernahme und resp. Ankunftsbrief vom 20. Dezember 1817 auf Ableben des Paul und Maria D e r s c h um einen Anschlag von 100 fl übernommen.)

Lit C.

Walzende Grundstücke: Mit Lit A erworben.

Aecker (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixirt, 1/3 Besitzer selbst): Breinsöd.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Zifferin beim Döblholz, Leislau beim Steinefurth, Glatzlin, Breinsöd.

Waldungen (zehentfrei): in der Zifferin, Breinsöd.

Auswärtig walzende Grundstücke, siehe die Steuergemeinde Gegenbach und Jandelsbrunn.

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grundbar dem kl. Rentamte, vorhin dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem fixen Laudemium in Veränderungsfällen und zwar von Pl. Nr. 1339, 1340, 1341, 1342 (Breinsöd) = 13 fl 42 kr, von Pl. Nr. 1338 (Glatzlin) 2 fl 12 kr, Pl. Nr. 116 1169 (Zifferin beim Döblholz) 13 fl 12 kr, Pl. Nr. 1194 (Leislau beim Steinefurth) 12 fl 28 kr = Summe 41 fl 34 kr Fixations Verzeichnis des Distrikts Heindlschlag Nr. 30 und Jandelsbrunn Nr. 70.

Jährlich dahin:

Grundstift und von den Runsen in dieser Wiese Schmalzdienst (10 kr 6 2/5 hl) = Summe 2 fl 47 kr 3 1/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag. 89 Nr. 54, ferner von Pl. Nr. 134 (Breinsöd) vom fixirten 1/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 3 Vierling 1 Sechszehntel, Haber 1 Metzen 1 Vierling, in Geld 16 kr Zehent Repartitions Tabelle.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixirten 1/3 Groß- und Kleinzehent Zehentgilt 1 fl 12 kr laut Anmeldung.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

+ + + Handzeichen Susanne D e r s c h
Joseph K i n a t e d e r als Beistand
Klg.Steuer Liquidations Kommission
L e c h n e r Kommissär W a g n e r

* * *

Theresia D e r s c h, Erbin des Breinhauses, * Grund 1.3.1814, get. Wollaberg, + Grund 6.12.1882 an Lungenentzündung, 66 Jahr, oo Wollaberg 13.5.1845

Franz R i t z e r, * ABberg 15.6.1811, + Grund 20.3.1859 an Abzehrung, 47 Jahr, begr. Wollaberg, Eltern: Franz Ritzer, Gröfel (Ritzer-) Bauer in ABberg oo Anna Maria L i c h t e n a u e r aus Hirschenberg.

1 Sohn ill, 2 Kinder ehelich, Patin: Maria R i t z e r, geb. (Schwab-) Bauer, ABberg, Kinder * Grund, get. Wollaberg:

1. Franz Seraph P ö s c h l, * Grund 29.7.1835, Mutter: Franziska Pöschl, Wallenreutertochter von Grund Nr. 30, * 24.1.1811, + 30.5.1895 ledig an Altersschwäche, 84 Jahr. oo Wollaberg 9.7.1878 mit 43 Jahr, Häusler in Grund, Kreszenz A n g e r e r, 34 Jahr, E.: Franz Angerer, Steinerfurt u. Katharina, geb. A l t e n d o r f e r.

2. Theres, * 14.3.1848, + 16.3.1846 an Freisen, 2 Tag,

3. Karoline, * 23.12.1852, + 1.1.1853 an Fraisen, 9 Tag.

Hoferbe: Franz Xaver K i n a t e d e r aus Gsenget.

* * *

Franz Xaver (genannt Gfeo) K i n a t e d e r, Breinbauer in Grund als Erbe der ^{Urgroße} Maria Ritzer, geb. Dersch, * Kleingsenget, get. Breitenberg 13.7.1840, +

Eltern: Joseph Kinateder, Häusler in Kleingsenget oo Neureichenau 22.11.1842 Katharina Z i l l n e r aus Breitenberg. Großeltern: Andrä Kinateder, Häusler in Gsenget oo Breitenberg 15.2.1803 Katharina K i n a t e d e r (Schwester von Susanna Kin. oo 1803 Joseph D e r s c h, Grund). Urgroße.: Andre Königdether oo 1765 Eva Grimps von Julbach O.Ö., Lorenz Königötter, Häusler in Gsenget oo Agnes. Franz Xaver Kinateder war verlobt mit Theres R i t z e r aus ABberg, hatte eine Tochter Maria mit ihr, kurz vor der Hochzeit starb sie nach Genuß von Gurken mit Getränk am 24.8.1872 an Blinddarmentzündung, lt. mündl. Überlieferung von Anna Gründinger, Poppenreut). oo Wollaberg 6.2.1883

Theres M o s e r, Kastltochter, * Grund 3.4.1858, + Grund 27.10.1929 (Grabstein), Eltern: Anton Møser und Katharina B r u n n e r.

4 Kinder, 3 * Grund, get. Wollaberg, Paten: 1882 Ludwig Kinateder, Häusler in Gsenget

1. Maria Ritzer, * ill. Aßberg 17.11.1871. wurde im Nahrungshaus des Ritzerbauern in Aßberg aufgezogen, oo Wollaberg 27.1.1891 Rupert P ö s c h l, Tonibauer in Jandelsbrunn, * Jand. 7.10.1867, Mutter: Barbara Pöschl, Bauerstochter in Jandelsbrunn * 15.6.1631, Vater: Georg S c h m ö l l e r, Bauerssohn Jandelsbrunn. erbte von den led. Brüdern Pöschl das Bauernhaus in Jandelsbrunn.
2. Franz Xaver Kinateder, * 7.12.1882, Hoferbe,
3. Heinrich, * 27.2.1889, K a s t l b a u e r, * 27.2.1889, oo Heindlschlag St.A. 20.7.1919 Pauline B r u n n e r, Schwester des Graberbauern in Grund Nr. 30, * Vorderwollaberg 31.12.1886,
4. Anna, * 23.5.1890, + Heindlschlag 22.3.1970, oo Wollaberg 12.7.1910 Franz R e i d l, Sixlfranzl in Heindlschlag Nr. 14, Gemein-
deschreiber, * Heindlschlag 8.7.1885, + 5.8.1955.

* * *

Franz Xaver (Gfeo) K i n a t e d e r, Breinbauer in Grund, * Grund 7.12.1882, + Grund 3.12.1945 (lt. Grabstein),
oo I. Wollaberg 30.1.1910

Ottilie M a n d l, wohnhaft Hintereben, * Fürholz 29.9.1880, Eltern + Gastwirtseheleute Joseph Mandl und Anna Maria, geb. C h i k i n -
g e r e d e r zu Fürholz, Trauzeugen: Xaver Kinateder, Bauer in Grund 70 Jahr, Georg Feicht, 46 Jahr, Privatier in Hintereben. + Grund 31.8.1917 (Grabstein). 3 Kinder.

oo II. Heindlschlag StA. 24.2.1919

Theres S c h m ö l l e r, * Hintereben 25.8.1897, + Grund 27.12.1924 (Grabstein), Eltern: + Peter Schmöller, (Routhanslbauer) Häus-
ler in Hinterben und Maria, geb. B a u e r. 3 Kinder.

oo III. Heindlschlag StA. 10.5.1958

Anna W a t z i n g e r, * Ratzing, Pf. Straßkirchen 1.7.1931,
E.: Michael Watzinger, Bauer zu Ratzing und Theres, geb. Greiner.
6 Kinder * Grund, get. Wollaberg:

1. Johann, * 6.2.1914,
2. Georg, * 26.8.1912,
3. Franz Xaver, * 30.11.1910, Hoferbe,
4. Theres, * 25.2.1919,
5. Theres, * 25.2.1920, oo Waldkirchen 18.2.1970 (Johann) D r a -
x i n g e r, Schröxbauer in Manzing, kinderlos,
6. Georg, * 12.2.1921.

* * *

Franz Xaver Kinateder, Breinbauer, * Grund 30.11.1910,

+

oo

Rosa Reitberger, aus Götzendorf bei Straßkirchen, Nichte
von Anna Watzinger oo Kinateder, Grund,

1 Sohn, 1 Tochter.

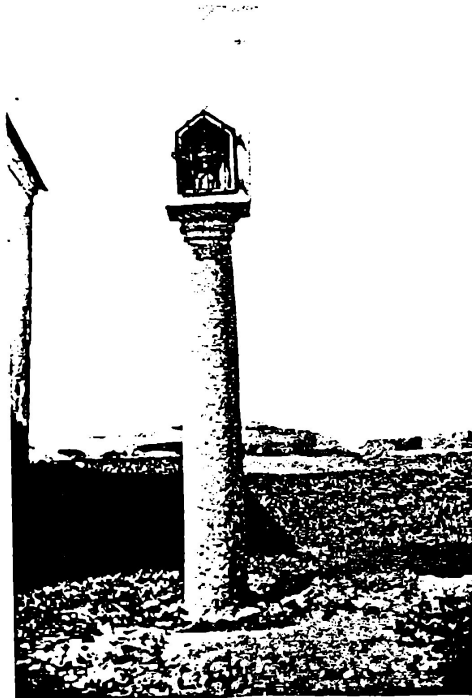
A ß b e r g

Aßberg hatte ursprünglich 11 Lehen mit je 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk Wiesen und 1 Hölzl. 1808 werden 10 Höfe und 2 Häusler mit Wagner-und Webergerechtigkeit genannt.

1808 gehörte es zum Steuer Distrikt Jandelsbrunn, 1809 zur Obmannschaft Aßberg, ab 1829 zur Steuerdistrikt Jandelsbrunn. Die Dorf- mühle wurde Ende 1765 an Joseph K ö c k, Müller und Leinweber in Aßberg, um 600 f verkauft.

Das Dorf mit seinen 11 Bauern besaß von Anfang an eine Gemein- schaftswiese. 1510 "dienen die ganntz Dorffmenig im Aschperig von ainer gemain wisen 15 d"(X 41). 1581: 9 1/2 Lehen (zehenthalb,X 82). 1651-1680 geben "die ainliff Nachbarn im Aschberg von ainer Waidt, am Hangerberg aussers Gatern Dienst 4 ß 12 dl, Steuer 1 fl"(XIII 94) 1741-1765 heißt es im Wiesendienstregister, Amt Heindlschlag: "Die ailff Nachbarn im Aberg geben an Wiesendienst 1 f 4 ß 12 d, Tragroschen 4 ß 12 d, Summa 2 f 24 d (XIII 139).

Säule in Aßberg
neben Kapelle
1650
? Pestsäule



Ortäckern

ehanzäckern

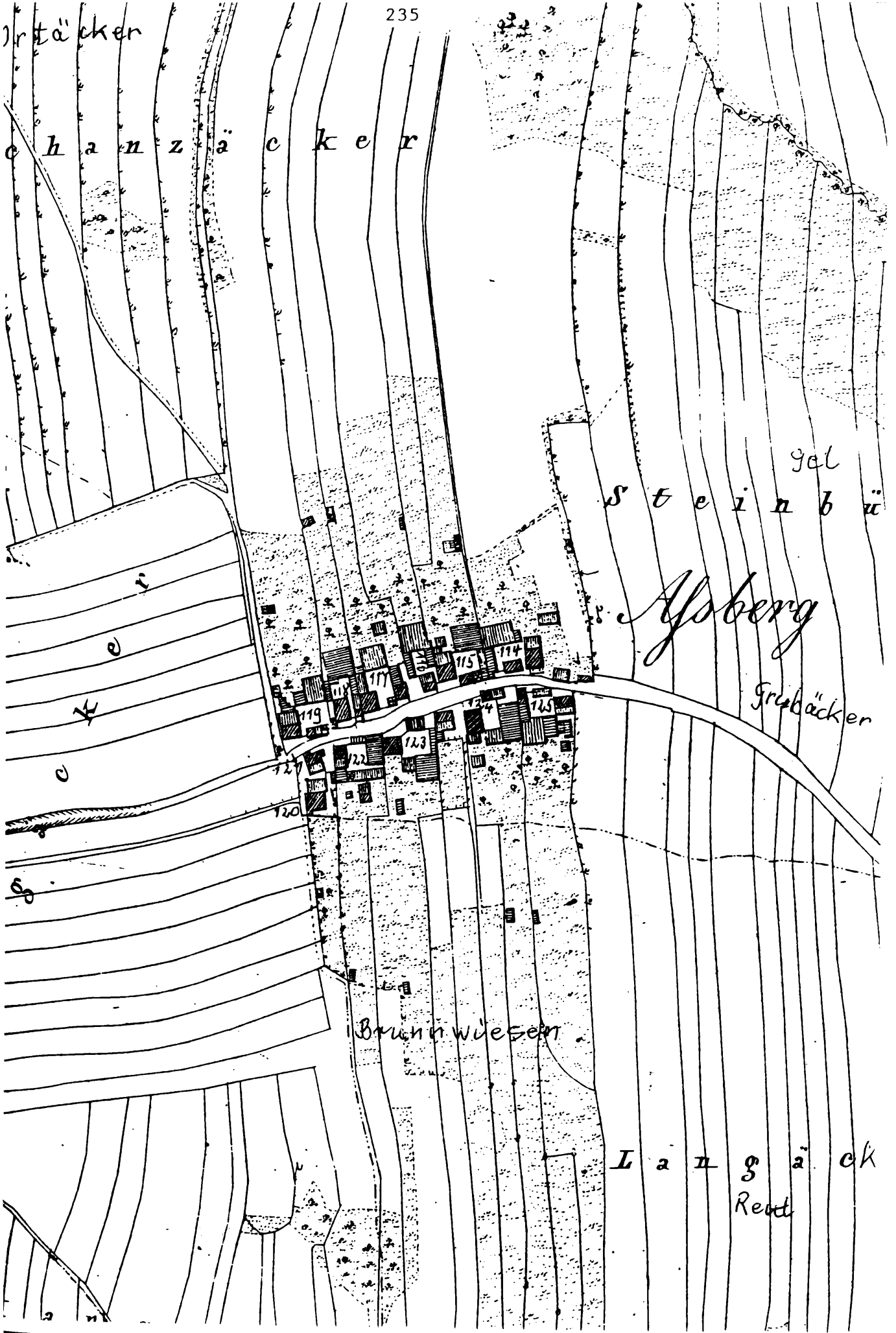
Steinbügel

Asberg

Grubäckern

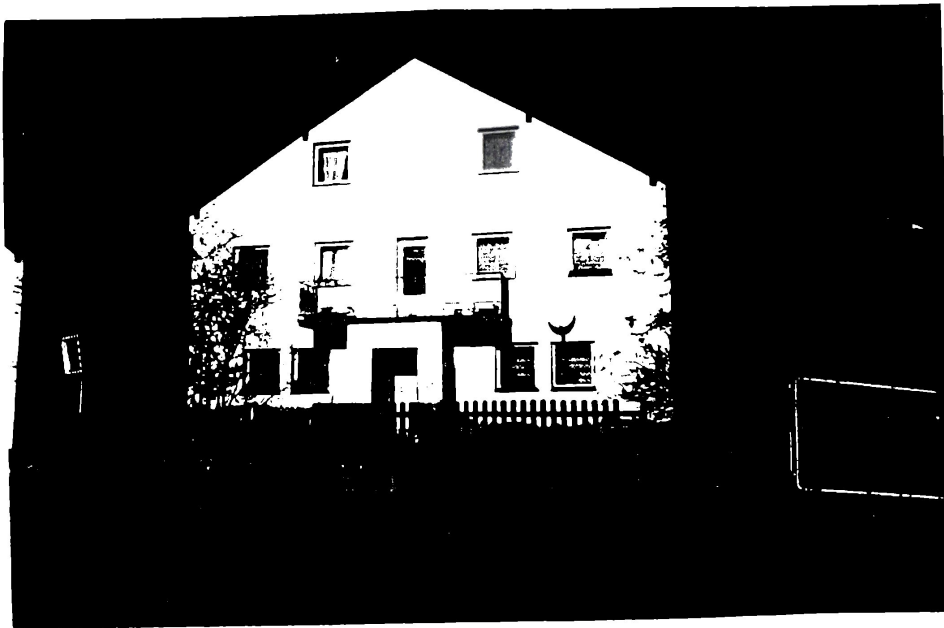
Brunnwiesen

Langäckern
Reut



" M a r x e n b a u e r "

Hausname seit 1743 nach Marx (Marcus) L e i t g ö b,
1808 Haus Nr.45 Steuer Distrikt Jandelsbrunn,
1840 Haus Nr.114 Steuer Distrikt Jandelsbrunn
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.2



Marxenhaus 1990

Foto Rolf Haertel

? Marthin L e i t g ö b, begr.Waldkirchen 20.12.1670 als Martinus Leigöb, Nahrungsmann im Aschberg, 70 Jahr, * um 1600; gibt im Wiesendienst-und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 als Marthin Leutgeb im ABberg von einer Wiesen beim Goldbächl am Hundseck Dienst 10 dl, mehr vom Rämbrecht (Raumreut) bei bei der genannten Wiese Dienst 20 dl. Item (ferner) von halber Weide zwischen des Schwaben Wiesen und dem Kirchweg Dienst 12 dl, Steuer von den 3 Stücken 2 f 3 B, von einer Wiese Schmalz 2 lb. Summa 2 f 4 B 12 dl (XIII 92).

Von Marx S c h w a r z im Vorder Wollaberg gibt Martin Leidtgeb zu Aschberg 1651-1680 von dessen halben Teil der Wiese an der Hengerstueff 18 dl, mehr vom halben Orth (Ende) am Perneck Dienst 8 dl, Steuer 5 B 2 dl (XIII 94).

Unter Vorderwollaberg 1651-1680: Marthin Leithgöb gibt von der Wiese am Spitzenberg bei der Schaurau, die er vom Schwarzen als Schuldbriefgeld angenommen, Dienst 1 B 10 d, Steuer 1 f 7 B 20 dl, Summa 2 f 1 B (XIII 94).

* * *

Veith (Vitus) L e i t g ö b, * um 1635, begr.Waldkirchen 21.11.1694 als Bauer im Aschberg, 42 x (VI 256),zahlt 1672 als Veith Leygeb 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen (VII 40). Im Wiesendienst-und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt er als Nachfolger des Martin Leitgeb "von ainer Wisen beim Goldtpächl am Hundts Egg Dienst 10 dl. Mer vom Rämbrecht bei ermelter Wisen Diennst 20 dl. Item von halber Waidt,zwischen des Schwaben Wisen vnd des khürchweeg Diennst 12 dl. Steur von den 3 stuckhen 2 f 3 B. Vonn ainer Wisen Schmaltz 2 lb. Summa 2 f 4 B 12 dl"(XIII 92).

Veith Leithgöb gibt als Nachfolger des Martin ferner "vonn der Wisen am Spützenberg,bey der Schaurau so Er vom S c h w a r z e n (zu Vorderwollaberg) am schuldtbriefgelt angenommen, Dienst 1 B 10 d, Steur 1 f 7 B 20 dl, Summa 2 f 1 B" (XIII 94).

oo um 1670

Ursula N.N., begr.Waldkirchen 15.11.1712 als Ursula Leydtgebin, Nahrungswieb im ABberg, 30 x (VI 360).

7 Kinder bekannt, * ABberg,get.Waldkirchen, Paten: Henricus et Maria G ö l t l, Bürger und Bäck in Waldkirchen:

1. Adam, + 30.10.1673, 12 Wochen alt (VI 134),
2. Georg, * vor 1674, Stifter (Hoferbe),
3. ?Egidi, * vor 1674, + 16.11.1694, ledig,30 x (VI 255),

4. Henricus, * 15.7.1677, ? + 27.9.1755 an Schlagfluß, ledig,
5. Anton, * 15.1.1682, ? + 8.5.1751 als solutus famulus, Aßberg,
6. Maria, * 22.6.1684, ? oo Waldkirchen 1713 Valentin M e i s l,
Gsenget,
7. Sebastian, * 19.1.1687.

* * *

Georg L e u t g e e b, * vor 1674, + Aßberg, begr. Waldkirchen 18.3. 1742 als rusticus; gibt 1708, 1722 und 1737 an Pfarrzehent Waldkirchen 1 fl 30 x 4 Reist Haar (VII 55). Im Wiesendienstregister 1651-1680 wird Enkel Johann als Nachfolger von Martin und Veith Leitgeb genannt (XIII 92). Laut Wiesendienstregister Amt Heindlschlag 1741 gibt er als Geörg Leutgeeb im Asperg 2 f 4 B 12 d, 3 Traggrößen 1 B 6 d, Summa 2 f 5 B 18 d (XIII 138).

oo Waldkirchen 1699

Rosina L a n g, * Jandelsbrunn 23.2.1674, begr. Waldkirchen 9.9. 1750 als Rosina Leitgebin, alenda in Asperg, Eltern: Petrus Lang, (Hannes-) Bauer in Jandelsbrunn und Rosina.

Inventur vom 1. und 2. Dritt 1749, Rapulatur, richtig 1743 (X 217): Über Ableiben weyland Geörgen Leutgeb, gewesten Pauern im Asperg selig, ist über dessen Vermögen obrigkeitlich verhandelt worden. Schätzleut: Beede Herrschafts Jäger. Von der Erben seithen Lorenz R ü z e r und Andreas L e u t h g e e b, beede Pauern im Asperg.

Vermögen: Anliegendes: Das Guett im Asperg aniezt samt der... unpartheilich estimiert 600 f. Wiesen etc. Summa der Fahrnuß, Gethraydt und Viech 535 f. Summarum des völligen Vermögens 2189 f 3 B 12 d. Schulden davon hinaus 859 f 26 d. Rest 1330 f 2 B 16 d.

Erben: Die Wittib Rosina und die Kinder Marx noch ledig doch vogtbar. Der Wittib gebührt die Hälfte 665 f 1 B 8 d.

Übergab und Verzicht: Rosina, weyland Geörgen Leutgeb, gewesten Pauern im Asperg Wittib, übergibt ihrem Sohn Marx Leutgeb. Ausnehmen etc.

5 Kinder Leutgeb, * Aßberg, get. und begraben Waldkirchen, Paten: Hans K i e n i n g e r, Hanslbauer in Hinterwollaberg und Barbara:

1. Maximilian, * 2.10.1701, + 3.12.1701, 15 x (VI 297),
2. Vitus, * 7.6.1707, + 4.8.1711, 15 x (VI 352),
3. Maria, * 26.8.1706, + 4.3.1726, ledig ,
4. Joseph, * 2.3.1709, + 21.8.1711, 15 x (VI 353),
5. Marcus, * 15.8.1711, Hoferbe (Stifter).

* * *

Marcus (Marx) L e u t g e e b, Marxenbauer in Aßberg, * Aßberg, get. Waldkirchen 15.8.1711, + Aßberg, begr. Wollaberg 29.5.1785 als alendus, 78 Jahr (r. 73 J.), Hofübernahme von der Mutter Rosina 1743, gibt 1741-1765 als Nachfolger des Geörg L e u t g e e b im Wiesendienstregister 2 f 4 B 12 d, 3 Traggrößen 1 B 6 d, Summa 2 f 5 B 18 d (XIII 138).

oo Waldkirchen 1743

Justina K r i n n i n g e r, Höllertochter, * Rosenberg 10.3.1721, + ABberg, begr. Wollaberg 11.11.1802 als alenda, 77 Jahr (r.81 J.), Eltern: Franz Krinninger oo Justina W a n d l, verw. G e y e r, Höllerbäuerin von Rosenberg.

Heiratsbrief und Heiratsquittung 1743: "Marx Leithgeb, lediger Paur im Aschberg, heiratet Justinam Kringerin, ledige Bauerstochter von Rosenberg, welche im mit Zubringung von 300 (f) paar gelt und der ganzen Ausförttigung ein sattsames Bemüegen gethan. Er widerlegt ihr die Hälfte seines Eigentums. Marx Leithgeb bekennt und quittiert seinem lieben Schweher Vattern (Stiefvater der Braut) Michel P a u r. Paur im Rosenberg, Justinam dessen Ehwürthin und Erben um diejenige seiner Ehwürthin zu geben versprochene bereits gezahlte Heurathguett per 350 f hiemit auf ewig. Geföhl 8 f 1 ß" (X 177).

(XIII 184-185: Marx verheiratet ihr zur Widerlag von 300 f bar und einer erbarn Ausfertigung sein Bauerngut in ABberg samt den Zugehörungen, ledigen Waldstücken zum halben Teil. Quittung für 300 f Bar-geld).

3 Kinder Leutgeb, * ABberg, get. Waldkirchen, Paten: Andreas K i e - n i n g e r, Maurerbauer in ABberg und Sophia, geb. P e z :

1. Martina, * 25.1.1746, + Jandelsbrunn 30.1.1773 als Bäuerin, 27 Jahr, im Kindbett, 3 Kinder, oo August 1766 mit 700 f Heiratgut Anton P e s c h l, Mayerbauer (Tonib.) in Jandelsbrunn, aus Grund, Wallenreutersohn, E.: Joseph Peschl und Maria, geb. P e z i, verw. G r ü n d i n g e r. 3 Kinder.
2. Maria, * 13.5.1748, + Grund 14.4.1815, oo Wollaberg 17.5.1768 Paul D e r s c h, Breinbauer in Grund. Siehe S.227.
3. Johann Evangelist, * 27.11.1751, Hoferbe.

* * *

Johann Evangelist L e i t g e b, Marxenbauer, * ABberg 27.11.1751, + ABberg Nr.18 am 23.9.1810 an Brand, 59 Jahr, oo Wollaberg 2.6.1778

Gertrudis M i c h l i n, Bauerstochter von Höpplhof, Pf.Waldkirchen, Herrschaft Leoprechting mit 900 f Heiratgut, * um 1754, + ABberg 4.3.1832 an Altersschwäche als Nahrungsweib, 78 Jahr (am 21.11.1672 wird in Waldkirchen Michael M i c h l als Bauer in Höpplhof begraben, VI 130). Heiratswillen und Heiratsbrief vom 6.3.(?5.)1778: Der Bräutigam quittiert seinem Schwiegervater..... 900 f nebst einer gebräuchigen Ausfertigung. Tax 4 f. Er verheiratet seiner Braut zur gebührenden Widerlag sein Bauerngut am Asperg samt den vorhandenen Grundstücken, Schulden und Gegenschulden. Tax 4 f 58 x 2 d. Zeugen und Heiratsleut: Anton P ö s c h l, Bauer zu Jandelsbrunn,

.....S t ö p h l zu Werenain Pfleggericht Leoprechting, Gregori
B a u e r, Kloster Niedernburgischer Bauer am Edhof, Pf. Waldkirchen,
und Mathias B a u e r von der (XI 298-299).

Übergab vom 9.5.1778:

Marx L e u t g e b, allhiesiger Bauer am Asberg und dessen Ehewir-
thin Justina übergeben ihr Bauerngut am Asberg...dann der Herrschaft
Jändlsbrunn mit aller Jurisdiction und jährlich mit 6 Ristgeldern
a)... 3 f 15 x,, item 1 f 36 x Urbarsteuer....., 3 f 26 x 1 d
Extrabeitrag, 57 x 2 d... Fleischgeld Relution, 55 x Wegrobotgeld,
19 x Michaelidienst, 8 x Kuchl-, 1 f 24 x Schmalz-, 5 f4 x
Wiesdienst, item Gemeingeld zu Michaeli, 2 x 3 d Waldzehent,
3 f und, 4 f 15 x Kriegsschuldensteuer stift-und dienstbar,
dem ehrbaren ihrem nunmehr einzigen Sohn Johann L e u t g e b und
dessen Ehewirthin Getraud und beider Erben. Anschlag:

Das in Wollerberger Pfarr entlegene Gut, so 1742 per 600 f aesti-
miert, nun 600 f, die Hinterwiesen an der Hengerstuf in obigem Jahr
150 f, da aber ein Teil verkauft, nun 100 f, die Wiesen am Goldbachl
120 f, die Gänswiesen 200 f, das Weidl beim Goldbachl 130 f, der
Acker in der heruntern Gwandten 50 f, die auf dem Feld stehende
Fechsung 100 f, Summa 1300 f.

Zugab (3 Seiten), welche erst nach des Übergebers Tod zu verfreyen:
2 Mast-Ochsen 100 f, 2 große Mennochen 110 f, 2 kleine Ochsen 25 f,
2 deto 20 f, 2 andere Üchsel 15 f, 2 derlei größere 35 f, 2 derglei-
chen 30 f, 2 andere 20 f, 2 Kälbl 3 f, 5 Küh 60 f, 2 Schwein 10 f,
6 Hennen 36 x, 23 Barrenketten 2 f 52 x, 6 Maß Haarlinset 9 f,
2 Stück rupfene Leinwand, 3 Grastücher....., 6 Getreidesäcke 1 f
6 Teil Betten 9 f, 2 Krautbodinge (Bottiche) 1 f, 1 Rubenstößel...
Schneidgeschirr 3 f, Backgeschirr 1 f, 2 Laternen....., 1 Spanhobel
samt Stoßbank..., 1 Spanleuchter....., Reifgeschirr 1 f, 1 Getreide-
masserei....., 5 Spinnräder 1 f, 1 Schnalzhassel..., 8 eiserne Rif-
felblätter 1 f 30 x, 3 Brecheln 27 x, 3 Haarhecheln 18 x, 2 Wald-
und 2 Widtsägen 6 f, 3 Sensen 22 x, 6 Sichel....., 2 Denglzeug ...,
3 Schneidstöck 1 f, Stadlzeug 1 f, 1 Putzmühle....., 2 Heuraffeln...
1 Heutreter 15 x, 2 Pflüge und 2 eiserne Eggen 3 f, 1 hölzerne Eg-
ge 15 x, 4 Ochsenjöcher 2 f, 2 Zieder 30 x, 2 Plochwägen 9 f,
1 Sperr-und 3 Bindketten 1 f 30 x, 1 Baumkette 30 x, 1 Ochsenchlit-
ten 30 x, 1 eiserner Zwickel 15 x, 2 Hauen und 1 Grabenhacke 18 x,
1 Schleifstein 15 x, Kuchlgeschirr 45 x, 1 Zentner Schweinefleisch
10 f, 1 Mühlkarren..., 3 Drizurken und 1 Dungkreil....
Summa der Zugab 509 f... Summa des ganzen Vermögens 1809 f 7 x 2 d.
Gefälle 308 f 7 x. Schulden hinaus, welche der junge Stifter zu zah-
len übernommen hat:

Franz K r i n n i n g e r, Bauer am Rosenberg 800 f, Interesse 50 f,
Paul D e r s c h, Bauer im Grund 72 f, Mathias N i g l, Inwohner
am Aßberg 32 f, Johann P e t e r, Inwohner zu Poppenreut 100 f,
Summa 1054 f. (Rest 447 f 2 d). (XI 300-301)

3 Kinder L e u t g e b, * Aßberg, get.und begraben Wollaberg, Paten
Anton P e s c h l, Bauer in Jandelsbrunn und Maria, geb. K r i n -
n i n g e r:

1. Martina, * 3.5.1779, + 4.3.1791, 12 Jahr,
2. Anton, * 5.3.1781, Stifter,
3. Joseph, * 21.8.1786. + 3.9.1786, 13 Tag

Johann Leutgeb hat wohl 1809 den Hof gebaut, wie die schönen Stein-
metzarbeiten zeigen. Torhelm: 18 . 09, Hoftürgericht: J .. L,
heute eine Zierde des Reischlhauses in Aßberg.

Anton Leutgeb, Marxenbauer, * ABberg 5.3.1781, + ABberg 14.12.1854 an Schlagfluß, wird 1829 und 1840 wahnsinnig genannt, Hofübernahme 20.6.1816, oo Wollaberg 30.7.1805

Catharina Nöpplin, * Hinterwollaberg, get. Wollaberg 22.6.1779, + ABberg 8.2.1855 als Bäuerin an Schleimschlag, 74 Jahr, Eltern: Johann Nöpl, Bauer in Hinterwollaberg oo Katharina Hirsch aus Heindlschlag.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid.
Ort ABberg Nr.45. Beim Marxen Johann Leutgeb.
Besitzgegenstand Nr.112. Das Marxengut samt 2 Inhäuseln, Nutzanteil an den unverteiltern Gemeinde Gründen. Nr.113. Der hintere Gwandneracker teils ein- teils 2 mähig. Nr.114. Das Waidholz beim Goldbachl. Nr.115. Die vordere Wiese-zweimähig.
Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Landgericht. B.Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 zum Pfarrhof Waldkirchen. Bisherige Steuer 28 fl 37 kr 2 hl und Provisorische Steuer 43 kr 1 hl + 46 kr 3 hl + 18 kr = 30 fl 24 kr 6 hl.
Eidliche Schätzung: 1450 fl + 90 fl + 250 fl + 60 fl = 1850 fl.
Fatirter Wert: 110 fl + 30 fl + 30 fl + 35 fl = 1195 fl.
Amtliches Gutachten: 3140 fl + 200 fl + 500 fl + 120 fl = 3960 fl.
Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital: 3140 fl + 200 fl + 500 fl + 120 fl = 3960 fl. Steuer: 3 fl 55 kr 4 hl + 15 kr + 37 kr 4 hl + 9 kr = 4 fl 57 kr.

2. Nach Veit 1809 (1b): Marxengut 1 Hof.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg, Johann Leutgeb, 2 Lehen, Klasse 4/1, 1 Mennpferd, 4 Mennochsen.

4. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Aschberg Nr.114, Gemeinde Jandelsbrunn. Anton Leutgeb, geisteskrank. A.25,40 Tgw. - B walzend 47,38 Tgw. = 92 Tagwerk 78 Dezimal.

5. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 1409-1422 Jandelsbrunn Band III
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 7. August 1840.
Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär Lechner. Verpflichteter Aktuar Wagner.
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr.114 beim Marx
Anton Leutgeb (wahnsinnig) hiefür dessen Eheweib
Katharina

zur Liquidation ihres Besitzstandes und der darauf liegenden Lasten, welche hiemit nach den Bestimmungen der §§ 61.66 des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 und der nachfolgenden Instruktion vom 19. Jenner 1830 Regierungsblatt S.301 nach vorausgegangener informierender Einleitung vollzogen wurde, wie folgt:

Lit A. Das Marxengut. Unter dem 20. Juni 1816 auf Ableben des Vaters Johann Leutgeb mit mehr anderen Grundstücken übernommen. Doch

wurden Teile von Plan Nr.1070 ab und 1089 von Franz K i e n i n g e vor ohngefähr 25 Jahren eingetauscht.

Zu_Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus mit Stall, gesonder-
tem Stadl, Schupfe und Hofraum. Haarhäusl, Inhäusl, Kasten.

Garten (zehentfrei): Haus- und Baumgarten.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Kraut- und Erdäpfelackerl,
Gern-, Kothacker, Haarraßtrum, Kirschbaumtrum, Ortacker, Wäschtrümmel,
Hofacker, Neuwiesackerl, Neu-, Sommer-, Reutacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Koth-, Ort-, Neuwiese, Haaraß-
derl, Kaltbrunnen, Steinetreut oder Reutacker, Reutoedern, vordere und
hintere Fürhaupt, Mühlreutl.

Waldungen (ohne Zehent): kleine Fleckl am Anglberg, Holzacker am
Anglberg.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus den Brunnen in der
Ochsenweid zu 1 Anteil.

Gemeinderecht zu 1 ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Ge-
meindegründen.

Dominikal_Verhältnisse,_dann_besondere_Leistungen_und_Verbindlich-
keiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt Futterhaber 2 Met-
zen 1 Vierling 3 Sechszehntel, erbrechtsweise grund- und handlohnbar
dahin, früher dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Ver-
änderungsfälle fixirten Laudemium von 207 fl 9 kr Eigentums Verzeic-
nis Nr.40. Jährlich dahin Grundstift 1 fl 45 kr · 2 hl,

Robottgeld 4 fl 2 kr, Grundzins respective Küchendienst 40 kr 6 2/5
reulirte Gespunst- und Fuhrrobott 4 kr, Summa 6 fl 32 kr 2/5 hl,
ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid:

1 Schäffel 1 Metzen Korn, 1 Schäffel 2 Metzen Haber, in Geld 1 fl
38 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur_Pfarrey_Waldkirchen

jährlich vom 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 4 fl 12 k
laut Anmeldung.

Zur_Pfarrey_Wollaberg:

Naturalfrohn alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl,
sohin jährliche Frohnlast 20 kr.

Besondere_Leistungen:

dem Pfarrer zu Wollaberg 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs laut Anmelde-
dem Mesner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit_B Walzende_Grundstücke. Mit Lit A erworben bis auf Pl.Nr.
1179 1/2, 1178 1/2, welche Grundstücke von Franz K i e n i n g e r
zu Aschberg unterm 16.5.1821 eingetauscht wurden.

Aecker(Groß- und Kleinzehent fixirt):

in der hintern Gwanten an der Jodlweid, liegt oede, Steinbüchl/Aus-
bruch aus dem Maurergut in Aschberg, Sommerauacker/Ausbruch aus dem
Geiergut Hs.Nr.124.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):

im Weidholz, die Vorderwiese, Fuchslochwiesl am Steinbüchl/Ausbruch
Pl.Nr.1179 1/2.

Waldung (ohne Zehent): Weidl beim Goldbachl, an der Vorderwiese.

Auswärtig_walzende_Grundstücke,

siehe Steuergemeinden Altreichenau und Gsenget.

Dominikal_Verhältnisse,_dann_besondere_Leistungen_u.Verbindlichkeit

Gerichtsbar zum kl.Landgericht.Erbrechtsweise grund- und handlohnbar
dem kl.Rentamte, früher dem Pfliegergerichte Jandelsbrunn mit dem für

künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium, und zwar von Pl.Nr. 824 (hintere Quanten an der Jodlwiese) 13 fl 44 kr, von Pl.Nr. 821 (am Weidholz) und 826 (Weidl beim Goldbachl) 34 fl 20 kr, Pl.Nr. 835 ab (die Vorderwiese) 7 fl 33 kr, Pl.Nr. 1178 1/2 (Fuchslochwiesl) 3 fl 18 kr, Summe 58 fl 55 kr Fixations Verzeichnis Nr.40.

Jährlich dahin:

Grundstift 55 kr 6 2/5 hl + 1 fl 31 kr 1 3/5 hl + 47 kr 3 1/5 hl ,
dann für die Wässerung aus dem Goldbachl Schmalzdienst 30 kr 4 4/5 hl,
Grundstift 10 kr 6 hl, Robottgeld 6 kr, Stift 11 kr =
Summa 4 fl 12 kr 6 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.5, dann Abgaben Umlage Bd.I fol.170, dann Umlage des Geiergutes vom 21.11.1838, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 4 Vierling, Haber 1 Metzen 2 Vierling 2 Sechszehntel = 12 kr.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich von 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 55 kr.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

+ + + Handzeichen der Katharina L e u t g e b
Johan R i t z e r

Kgl. Steuer Liquidations Kommission L e c h n e r W a g n e r

3 Kinder L e u t g e b, get. Wollaberg, Patin: Brigitta B ä u e r i n, soluta von Edhof:

1. Katharina, * Hinterwollaberg 17.6.1804, + ebd.4.6.1805,
2. Antonia, * ABberg 28.4.1806, Hoferbin,
3. Joseph, außerehelich, * Vorderwollaberg 31.12.1814, Mutter: Magdalena I r e t s b e r g e r, Inwohnerstochter von Vorderwollaberg, zuerst als Vater angegeben: Anton B ä r t l, Inwohnerssohn von Sarleinsbach/OÖ. Berichtigt 29.3.1817 als Vater Anton Leutgeb. Patin: Katharina P o n g r a t z, Häuslerstochter von Heindlschlag.

* * *

Antonia L e u t g e b, Erbin des Marxenhofes, * ABberg 28.4.1806, + ABberg 15.6.1867 als ledige Inwohnerin an Schleimschlag, 63 Jahr (richtig 61 Jahr).

Antonia Leutgeb verkaufte laut Brief vom 24.3.1858 das Marxenhaus. Aus 1 Hof wurden 3 Häuser (Wohnhaus, Stadel, Inhäusl).

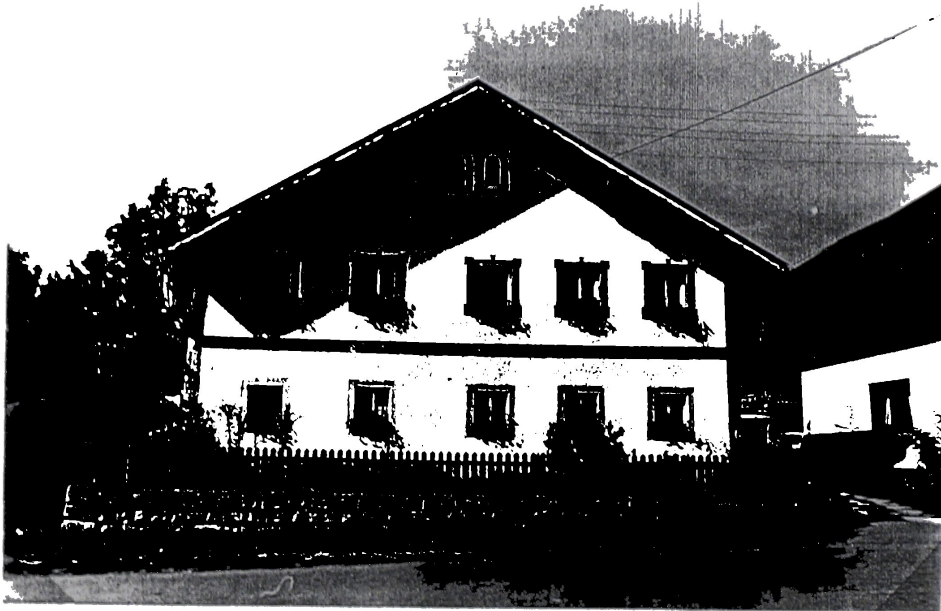
1 illegitime Tochter Anna Maria L o i b l, * ABberg 27., get. Wollaberg 28.4.1834, Vater: Johann Loibl, Häuslerssohn von Laßberg, Patin: Anna Maria N a r h o l z, Müllerstochter von der Hanslmühl.

⊙ 6.4.1869

Anna Leibl, * 8.4.1833; Jaus ABberg
Joh Leibl, Zimmermann, Laßberg
Antonia Leutgeb, led. LT. ABberg
Josef Stockinger, * 20.12.1821, Jaus, Jauszt
Math. Stockinger, Weber, Schimmlach
Johann Pongratz, wett, Hirschenberg

" Weberfranzl "

Hausname seit 1719 nach Franz M ö r t l, aus Wollaberg eingewei-
raet, Bauer und Weber genannt,
1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.46,
1809 Obmannschaft ABberg, Ort ABberg Nr.2,
1840 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.115,
seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.6.



Weberfranzlhaus um 1990

Foto Rolf Haertel

? Stephan P a u r, begr. Waldkirchen 5.5.1689 als Nahrungsmann im ABberg, 42 x (VI 221), zahlt ? 1672 von des..masen Hof im ABberg 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar Drittlzehent dem Pfarrer zu Waldkirchen (VII 41). Im Wiesendienst-u.Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 zahlt er als Vorgänger des Ambroß P a u r im Aschberg von einer Wiese unterm Stainafurth Dienst 1 B 2 dl, Steuer 2 f 6 B, ferner von der Wiesen am Windtisch Wasser Dienst und Steuer 3 B 2 dl=Summa 3 f 2 B 4 dl. Ferner von der Wiesen am Stainenfuehrt beim Bschindtenberg, so vorher Ambroß R e i s c h l besessen, Dienst und Steuer 6 B 4 dl = Summa 4 f - B 8 dl. Mehr von der Waidt so zu des Georg K h a i n z e n zu Vorderwollaberg Brandstatt gehörig und von Stephan P a u r erkaufte worden, Dienst 6 d, Steuer 2 B 2 dl, Summa 2 B 6 d = Summa 4 f 3 B 4 dl (XIII 92).

Von den neuen Rämberg, so anno 1648 im Amt Heindlschlag bewilligt worden, gibt Stephan Paur im Maschberg vom Rämberg an der Rechleuten Dienst und Steuer 1 fl (XIII 131).

* * *

? Ambros P a u r, begr. Waldkirchen 18.2.1719 als alendus in ABberg, zahlt 1708 an Drittlzehent dem Pfarrer zu Waldkirchen 1 fl 30 x 4 Reist Haar (VII 55). Im Wiesendienst-und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 zahlt "Ambroß Paur im Aschberg von ainer Wisen vndterm Stainafurth Dienst 1 B 2 dl, Steuer 2 f 6 B, Item vonn der Wißen am Windtisch Wasser Dienst und Steuer 3 B 2 dl, Summa 3 f 2 B 4 dl. Item von der Wisen am Stainenfuehrt beym Bschindtenberg, so vorher Ambroß Reischl besessen, Diennst vnd Steuer 6 B 4 dl = Summa 4 f 3 B 4 dl. Mehr von der Waidt so zu des Georg Khainzen zu Vorder Wolleberg prandtstath gebrig vnd von Stephan Paur erkhaufft worden, Dienst 6 dl, Steur 2 B 20 dl, Summa 2 B 26 dl = Summa 4 f 3 B 4 dl (XIII 92).

oo um 1670

Agnes N.N., begr. Waldkirchen 28.2.1725 als alenda von ABberg.

9 Kinder, * ABberg, get. und begraben Waldkirchen, Paten: Veronica, Maria und Thomas F u x, Bürger und Pöckh in Waldkirchen:

1. Mathias, * vor 1674, + 23.3.1678, 15 x (VI 159)
2. ?Mathias, * um 1673, Stifter (Hoferbe), ?Mathäus,
3. Martha, * 7.1., + 16.1.1677 (VI 151),
4. Sophia, * 3.5.1679,
5. Paul, * 9.1.1682, + 7.1.1683, 15 x (VI 181),

6. Brigitta, * 26.9.1686, + 2.3.1702, ledig, 42 x (VI 298),
7. Maria, * 12.6.1689, + 7.4.1691, 15 x (VI 231),
8. Philipp, * 1.5.1692,
9. Elisabeth, * 16.11.1698

* * *

Mathias P a u r (Pauer, Bauer), * um 1672, + Aßberg, begr. Waldkirchen 29.8.1719 als rusticus (Bauer). Im Register der neuen Dienstbarkeiten von 1642-1687 ist am 14. Juni 1686 am obern Forstwald bei der Wolfs Au dem Mathiasen P a u r n im Aschberg (?auch Kastlbaue ein Holzacker und Raumreit, so in der Länge 462 und in der Breite 320 Schritt in sich hält, dergestalten vererbrecht und ausgelassen worden, daß er hiervon jährlich und zu Georgi 1687 das erste Mal reichen sollte Dienst 2 B 20 dl, Steuer 5 B 10 dl (XIII 135).

oo Waldkirchen 1716

Anna G e y e r, Höllertochter, * Rosenberg 14.6.1688, begr. Waldkirchen 26.1.1723 als Anna M ö r t l, rustica im Aßberg, Eltern: Georg G e i e r und Maria. Sie

oo II. Waldkirchen 1719 als Anna G e i e r

Franz M ö r t l (Mertl), durch Heirat Bauer in Aßberg.

3 Kinder Bauer, 1 Kind Mörrtl, Paten: Catharina V ö l d l, geb.

S c h w a r z, Bäuerin zu Vorderwollaberg, Georg M ö r t l, Vorderwollaber:

1. Maria Paur, * ill. Rosenberg 21.6.1710, Vater: Carl Paur, Schwabbauernsohn von Aßberg, Sohn des Simon Schwabbauer; sie erhält vom Stiefvater Franz Mörrtl 45 f väter- und mütterliche Auslag samt der ganzen Fertigung, und vom Vater Carl Paur, ledig, von Aßberg, 200 f Heiratgut (X 167), oo 1741 Martin P e r n d l, Lindenbauer in Hinterwollaberg.
2. Rosina Bauer, * 15.10.1717,
3. Eva Bauer, * posthum (Vater tot) 14.12.1719,
4. Mathias Mörrtl, * 7.9.1722, + 6.2.1723.

* * *

Franz M ö r t l, * Vorderwollaberg 30.9.1686, + Aßberg, begr. Waldkirchen 20.11.1757 als Bauer, 1725 rusticus et textor (Bauer und Weber) genannt, Weberfranzlbauer in Aßberg, Eltern: Georg Mörrtl (Mertl, Miedl), Bauer in Vorderwollaberg und Magdalena.

oo I. Waldkirchen 1719

Anna B a u e r, geb. G e y e r, Witwe des Mathias Paur in Aßberg, + Aßberg 26.1.1723 als Anna Mörrtl, 1 Sohn Mörrtl, Franz Mörrtl im Pfarrestreit Wollaberg 1746 im Wasserturm Linz in Einzelhaft, an Händen und Füßen mit eisernen Ketten "angehenkt", mit Neffen Jakob a Jandelsbrunn (XIII 171).

oo II. Waldkirchen 1725

Maria D a c h e r l, * Höhenberg, get. Waldkirchen 18.3.1703, + um 1779, Eltern: Sebastian Dacherl, aus Ratzing, oo Waldk. 1695 Chri-

stine G a r h a m m e r aus Höhenberg.

Im Wiesendienstregister Amt Heindlschlag 1741 zahlt Franz Mörtl in Asperg 3 f 5 B 6 d, ferner 2 B 26 d, 3 Trag Groschen 1 B 6 d, Summa 4 f 1 B 8 d (XIII 138).

Inventar 24. Hornung (Februar) 1779: Auf zeitliches Ableiben Maria M ö r t l i n, allhiesig gewesten Nahrungsweib am Asberg, ist ihr Vermögen verhandelt worden. Schulden herein: Vermög Protokoll 1758 registriert der Stifter Mathias Mörtl am Asberg 473 f 27 x 2 d, da aber dessen Schwester sich in das Osterreich verheiratet und 47 f 26 x 2 d empfangen, wovon sie das Hebgeld und Nachsteuer bereits entrichtet, so kommen hierorts noch anzusetzen 426 f 1 x.

Fahrnis: 2 Küh 24 f, 2 Teil Betten 3 f, Truhen samt Leibgwand 1 f 30 x, Schneidgeschirr 15 x, 5 Hennen 30 x, 1 Maß Haber 36 x, 1/2 Maß Haarlinset, 1 Spanleuchter, 2 Hauen, 2 Barrketten, Kuchlgeschirr. Backgeschirr, Raifgeschirr, 2 Spinnräder, 1 Schnalzhassel, 2 Brecheln, 2 Haarhecheln, 1 Drizurken, 2 Sicheln, Fütterei, 15 Ellen Leinwand 1 f, Summa 36 f. Summarum des ganzen Vermögens 462 f 54 x. Gefälle: Todfallfreigeld a) 10 p.c. = 46 f... = 89 f 37 x.

Herrn Pfarrer am Wollerberg Seelenrecht 15 f 36 x, Totengräber 30 x für den Trau (Sarg) 30 x, Totenzehrung 12 f 51 x, dann hat der Stifter die Kopfsteuer diese Jahr her bezahlt mit 5 f, eben auch die Nahrungsleutsteuer..., item derselben an Zehrpennig... Weiters kommt in Abzug die der Maria Angerer in Steinenfurt zum mütterlichen Anteil gegebenen 47 f..., eben auch der Katharina so sich in der Schindlstatt befindet 47 f, also auch der Susanna so sich in der Klaffenstraß befindet. Bleibt zum Verteilen 187 f 7 x 1 d.

Erben: 1. Mathias Mörtl als Stifter, 2. Johann Georg vogtbar und ledig, 3. Juliana vogtbar und ledig, 4. Katharina vogtbar und ledig jedem 46 f 46 x 3 1/4 d. 2 Töchter haben die Fahrnissen per 36 f statt barem Geld übernommen, jeder Tochter 28 (?18) f 20 d 1 d (XI 317).

15 Kinder M ö r t l, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Georg Földl, Zifereinbauer in Wollaberg und Catharina, geb. Schwarz:

1. Mathias, * 7.9.1722, + 6.2.1723,
2. Mathias, * 12.1.1725, Stifter (Hoferbe),
3. Maria Cleopha, * 2.4.1726, + 25.6.1726 als Maria, 1 1/2 Monat,
4. (Anna) Maria, * 21.5.1727, oo 1760 Paul C a m m e r e r, Häusler in der Schindlstatt, sie 100 f + 52 f 4 B väterliche Erbschaft u. Heiratgut (X 228-229, XI 46),
5. Juliane, * 9.12.1728, + 29.5.1799, ledig, 71 Jahr, lebt 1765 mit Schwester Catharina im Häusl, verzichtet auf ihr Heiratgut und erhält dafür v. Bruder Mathias lebenslang die Nahrung (XI 4), sie erhält 24.1.1784 von Joseph Kieninger, Bauer und Witwer im Aßberg, 30 f geliehenes Geld zurückgezahlt (XII 86)
6. Andreas, * 30.11.1730, + 20.10.1731,
7. Infans, + 4.11.1732,
8. Catharina, * 22.11.1733, +
9. Joseph, * 23.2.1736, + 14.8.1767, 31 Jahr,
10. Catharina, * 25.11.1738, + 10.1.1806 als alenda, 68 Jahr (66),

- erhält statt des Heiratsgut das Bleiben im Häusl und die Nahrung vom Bruder Mathias (XI 4),
11. Barbara, * 5.12.1742, oo Ende 1776 Eustach Exenschlögger, Herrschaft Marspachischer Untertan, sie 160 f Heiratgut (XI 317, 248),
 12. Susanna, * 10.8.1744, oo (24.11.) 1766 Blasi Bauer, Häuslerssohn und angehender Inwohner auf der Klafferstraß, sie 100 f 10 d Heiratgut (XI 54,317).
 13. Cleophe, * 18.2., + 10.3.1747,
 14. (Johann) Georg, * 28.3.1748, oo Wollaberg 23.5.1780 Magdalena Gmaidlin, Kleinhäuslerstochter von der Reichermühl, E.: Mathias und Gertraud Gmaidl. Die Braut besitzt von Haus aus kein Heiratgut (XII 21, XI 317,325).

* * *

Mathias Mörtl, Weberfranzlbauer, * Aßberg 12.1.1725, + Aßberg, begr.Wollaberg 5.3.1803 mit 83 Jahr (r.78 J.), oo 1762

Catharina Yell, * Vorderwollaberg, get.Waldkirchen 16.11.1737, + Aßberg, begr.Wollaberg 10.7.1802 als alenda (Nahrungswieb), 60 J. (r.64 Jahr), Eltern: Reichard Jell(Ilg), Samerbauer zu Wollaberg oo Maria Moser aus Grund.

Heiratsbrief und Heiratsgut Quittung 1762: Mathias Mörtl, hierher gehöriger Untertan von Asperg, heiratet Mariam, des Reichard Jell, ebenmäßig hiesiger Untertans von Vorderwollaberg und Maria, dessen Ehwürthin. Sie erhält 400 f Heiratgut, 1 Melchrind, 1 Jungrind, dann eine ganze Ausfertigung und hat ihm damit ein sattsames Bemühen getan. Mathias Mörtl bekennt und quittiert dem ehrbaren, seinem freundlich lieben Schweher Vattern Reichard Jell und Maria dessen Ehwürthin das Heiratgut.. (X 261-262).

8 Kinder Mörtl, * Aßberg, get.Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Georg Leutgeb, Roafabauer am Rohrhof und Justina, geb. Krenner (aus Leizesberg):

1. Mathias, * 9.9.1763, + 13.10.1852 als lediger Nahrungsnießer an Altersschwäche, 93 Jahr (r.89 J.), 1814 Hofübergabe an Bruder Geo
2. Maria, * 18.5.1765, + 28.8.1827 an Wassersucht, ledig, 63 J. (r.62 J.)
3. Franz Xaver, * 13.9.1767, + 30.10.1775, ledig, 8 1/2 Jahr,
4. Catharina, * 28.3.1770, +
5. Magdalena, * 6.7.1772, + 23.10.1775, 3 1/4 Jahr,
6. Catharina, * 15.11.1774, oo Wollaberg 19.1.1795 Mathias Lang, Hannesbauer zu Jandelsbrunn, * J.18.2.1762, Sohn von Mathias Lang und Regina, geb. Leutgeb (Jandelsbrunn). Sie 800 f Heiratgut (XII 320.321),

7. Johann Georg, * 30.4.1777, Stifter (Hoferbe),
 8. Barbara, * 30.11.1779, oo Wollaberg 26.11.1806 mit „24 Jahr“
 Matthias B a u e r, 25 Jahr, Kastlbauer in Aßberg, Trauzeugen
Thomas Bauer, alendus (Austräger) in Aßberg.

* * *

Johann Georg M ö r t l, Weberfranzlbauer seit 1814 durch Hofüber-
 gabe vom älteren Bruder Mathias, * Aßberg, get. Wollaberg 30.4.1777,
 + Aßberg 27., begr. Wollaberg 29.4.1846 als Nahrungsnießer und Witwer
 an Wassersucht, 68 Jahr, Hofzertrümmerung (Spieler),
 oo Wollaberg 18.10.1814

Maria V ö l t l i n, Zifereintochter, * Wollaberg 26.7.1785, + Aß-
 berg 23.2.1832 als Maria Anna Mörtl an Abzehrung, 47 Jahr (r.46 J);
 Eltern: Joseph Völtl, Bauer in Wollaberg und Katharina, geb. A l -
 m e s b e r g e r aus Unterhirschenberg.

Bruder Mathias Mörtl baute das Nahrungshäusl an der Straße aus,
 Bürgerrecht M . 1804 . M.

5 Kinder Mörtl, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Mathias Mörtl, Nah-
 rungsnießer in Aßberg:

1. Mathias, * 6.9.1815, + 29., begr. 31.12.1887, ledig, an Wassersucht,
 72 Jahr,
2. Katharina, * 16.11.1816, + 11., begr. 13.4.1843, ledig, an Lungen-
 sucht, 26 Jahr, ill. Tochter Theres Mörtl, * Aßberg 7.5.1841, Va-
 ter: Franz ^{Reischl-}(Schwab-)Bauer, Bauerssohn von Aßberg,
3. Johann Georg, * 18.7.1818, Hoferbe,
4. Franz, * 2.7.1822, + 5.4.1823 an Fraisen, 3/4 Jahr,
5. Franz, * 8., get. 9.6.1824, + Aßberg 11., begr. 14.2.1898 als ledi-
 ger Austräger an Altersschwäche, 73 1/2 Jahr.

Hofbeschreibungen

1. Häuser-und-Rustikal-Steuerkataster-von-1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg
 Nr. 46 Beim-Weber Mathias-M-ö-r-t-l.
 Besitzgegenstand Nr. 116. Das Weebergut samt 3 Inhäuseln, Nutzanteil
 an unverteilter Gemeindegärten. Nr. 117. Die Holzwies bei der Küh-
 waid-2 mähig. Nr. 118. Der Waidacker.
 Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtbar zum Landgericht. B. Todfällig
 erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent zum Rentamt, 1/3 Zehent zum
 Pfarrhof Waldkirchen. N. 117 zehentfrei.
 Bisherige Steuer Auflagen: Steuer 30 fl 18 kr + Provisorische Steu-
 er 1 fl 48 kr + 36 kr = Summe 32 fl 42 kr.
 Eidliche Schätzung: 1450 fl + 180 fl + 200 fl = 1830 fl.
 Fatirter Wert: 1100 fl + 80 fl + 40 fl = 1220 fl. Amtliches Gutach-
 ten: 3140 fl + 360 fl + 475 fl = 3975 fl.
 Neue Besteuerung: Steuer Kapital: 3140 fl + 360 fl + 475 fl =
 3975 fl. Steuer: 3 fl 55 kr 4 hl + 27 kr + 35 kr 5 hl = Summa
 4 fl 58 kr 1 hl.

2. Nach_Veit_1809 (1b): Webergut 1 Hof.

3. Hoffu0statistik_1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg Nr.2 Mathias M ö r t l, 2 Lehen, Klasse 4/1, 1 Mennpferd, 4 Mennochen.

4. Grundakt_1829_(1d):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Kgl.Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg Nr.115 Georg M ö r t l, "Weber Franzl".

A 45,40 Tgw. - B 6,63 Tgw. - C 35,21 Tgw. = 93 Tagwerk 18 Dezimal.

5. Urkatster_vom_30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.115. Rest des zertrümmerten Weberguts. Katharina? M ö r t l. A 51,34 Tgw. - B 6,63 Tgw. - C 35,21 Tgw. = 93 Tagwerk 18 Dezimal.

6. Liquidations_Protokoll_von_1840 (2):

Seite 1425-1438 Jandelsbrunn Band III.

Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 7. August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär

L e c h n e r, Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg

Haus Nr. 115 beim Weber

Georg_M_ö_r_t_l

Lit_A. Rest des zertrümmerten Webergutes. Im Jahre 1803 vom Vater Mathias Mörrtl mit den Grundstücken hienach und jenen in der Gemeinde Heindlschlag übernommen.

Zu_Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus mit Stallung, angebautem Kasten, gesonderten Stadl mit angebauter Stallung und Hofraum, Inhäusl, Haarhäusl mit Wurzgarten.

Garten (zehentfrei): Baumgarten mit Hofwiese.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): an der Hofackerwiese, Trumacker, auch Breittrum; Lang-, oberer Langacker, Habertrum, Neubruchacker, Hof-, Steinbühl-, Grubacker, der vordere Grubacker, Neuackerl, Reutacker, an der vorderen Fürhauptwiese.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hofackerwiese, Langackeröderl, Schanzelweid, hintere Hof-, Steinbühlwiese, hinteres Grubwiesl, vordere Grubwiese, Neuwiese, vordere und hintere Fürhauptwiese, Neuörtl, Mühlreutl.

Waldungen (ohne Zehent): Holzacker am Anglberg, Neuörtl, Auhölzl.

Dedung (ohne Zehent): Gsteinert am Neubruchacker.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus den Brunnen in der Ochsenweide zu 1 Anteil.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den unverteilten Gemeindegörden.

Dominikal_Verhältnisse,_dann_besondere_Leistungen_und_Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Zum kl.Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl.Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium 184 fl 42 kr. Jährlich dahin Grundstift und Robottgeld 5 fl 16 kr 3/4 hl. Grundzins respective Küchendienst 41 kr, reluirte Gespunstrobot und Schintlfuhr-Robott 4 kr, Summe 5 fl 59 kr 6 2/5 hl, ferner dahin noch weitere Stift 3 kr, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Waiz 1 Vierling, Korn 5 Metzen 3 Vierling 1 Sechszehntel,

Haber 1 Schöffel 1 Metzen, in Geld 1 fl 38 kr Abgaben Umlage vom 18. Juni 1839.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich

vom 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 3 fl 40 kr, ferner wird jährlich an Lichtdienst ab 1 lb Wachs gereicht 30 kr.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl, sohin jährliche Frohnlast laut Anmeldung 20 kr.

Besondere Leistungen: Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs, dem Mesner dortselbst 1 Viertel Korn, 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit B

Gemeindeteile vom Verteilungsjahr 1808. Mit Lit A erworben, vielmehr bei der Verteilung.

Aecker: Ochsenweidtheil (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent hievon nicht gereicht und besteht mit dem Fiskus ein Rechtstreit.)

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): Haidtheil in der Kühweid.

Waldung (ohne Zehent): Mühlsteinert, am Heidtheil in der Kühweid.

Oedung (ohne Zehent): Gsteinert am Ochsenweidtheil.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamt jährlich vom Kühweidtheil und dem Mühlsteinert Grundzins 6 kr 2 hl Jandelsbrunner Bezugsregister Bd. I fol. 8.

Lit C (Mit Lit A erworben)

Walzende Grundstücke:

Aecker (zehentfrei): Holzwiesenacker an der Kühweid.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Holzwiase bei der Kühweid.

Wässerungsrecht: Die beiden Wiesen werden aus dem Steinerfurthbachl unbeschränkt bewässert,

Auswärtig walzende Grundstücke: siehe die Steuergemeinde Heindlschlag.

Dominikal Verhältnisse:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegergericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 30 fl.

Jährlich dahin Stift 3 fl 31 kr 1 3/5 hl, für die Wässerung aus dem Steinerfurthbachl Schmalzdienst 48 kr 4 4/5 hl, Summe 4 fl 19 kr 6 2/5 hl Abgabenumlage vom 18.6.1839.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung nach Vorlesen unterzeichnet

Katharina M ö r t l

Johann R i t z e r

Kgl. Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r

W a g n e r

* * *

Johann Georg M ö r t l, Weberfranzlbauer, * Aßberg 18.7.1818, + Aßberg 11.9.1881 an Lungensucht als verheirateter Bauer, 62 Jahr (63 J.), begr. Wollaberg, muß das Wohnhaus neu gebaut haben: Türgericht 18 . G M . 73

oo Wollaberg 25.11.1845

Theres R a i d l, Bauerstochter von Solla, * Solla, get. Waldkirchen 27.3.1821, +

Eltern: Georg Raidl, Solla und Maria, geb. S c h a r i n g e r (Ga-

berltochter) aus Aßberg.

4 Kinder Mörtl, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Andreas Raidl, Bauerssohn von Solla, Katharina Raidl, Bäuerin in Solla:

1. Theres, * 1.10.1846, + 27.5.1886, ledig, an Lungenschwindsucht, 39 Jahr 8 Monat,
2. Anna Maria, * 20.11.1847, + 16.4.1883, ledig, an Lungenschwindsucht, 35 Jahr,
3. Georg, * 6.12.1849, Hoferbe,
4. Anna, * 27.3.1852, + 18.5.1863 an Wassersucht, 11 Jahr 1 Monat, 23 Tag.

* * *

Georg M ö r t l, Weberfranzlbauer, * Aßberg 6.12.1849, + Aßberg 26., begr. Wollaberg 28.4.1934 als verwitweter Austragsbauer an Herzlähmung, 84 Jahr 6 Monat; 3 Ämter,
oo Wollaberg 16.11.1886

Maria V e i t, Bauerstochter von Gießhübl, * 21.3.1861, get. ? Hauzenberg, + Aßberg 7., begr. Wollaberg 10.11.1923 als verheiratete Austragsbäuerin an Herzwassersucht, 62 Jahr, Eltern: Ignatz Veit und Josepha, geb. H ö p l i n g e r (? Gößlinger).

5 Kinder Mörtl, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Franz Mörtl, Bauerssohn von Aßberg, 1901 Bauer in Klafferstraß:

1. Georg, * 28.12.1887, Hoferbe,
2. Maria, * 21.1.1890, + 18., begr. 21.4.1950, ledig an Carcinoma cordiae,
3. Franz Seraph, * 21.1.1892, † bei Lille/Nordfrankr. 1.11.1914, 22 Jahr, Trauerfeier 8.11.1915, 5 Ämter, 2 levitiert,
4. Anna, * 6., get. 7.2.1894,
5. Joseph, * 27., get. 28.5.1901.

* * *

Georg M ö r t l, Weberfranzlbauer, * Aßberg 4.2.1887, + Waldkirchen/Krankenhaus 21., begr. Wollaberg 24.12.1968 als verheirateter Austragsbauer, 81 Jahr,
oo Wollaberg 4.2.1919

Maria F e i c h t, * Rosenberg 14.12.1896, +
Eltern: Ludwig Feicht, Kilianbauer in Rosenberg, oo I.4.1.1896
Kreszenz S c h n e i d e r, Schwester des Höllerbauern in Rosenberg, * Fraunhof, Pf. Straßkirchen 8.1.1877 als Tochter des Franz Schneider, Bauer in Fraunhof u. Kreszenz, geb. H a r t l aus Klafferstraß.

7 Kinder, * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Maria Mörtl, soror patris

(Vatersschwester:

1. Georg, * Rosenberg 7., get. 8.9.1916 (Pate Kreszenz V e i c h t, Bauerstochter zu Rosenberg); + Waldkirchen 16., begr. Wollaberg 18.6.1952, 35 Jahr an Lungentuberkulose, ledig, begr. von Pfarrer Joseph Gründinger, Dommelstadl (aus Poppenreut-Abberg),
2. Ludwig, * 26.3.1920, Brauer in Abberg, oo Wollaberg 30.9.1947, Theresia W i n k l h o f e r, Weberin in Abberg, * Ragendorf/Westungarn 10.8.1923, Eltern: Janos (Johann) Winklhofer, nach Vertreibung landw. Arbeiter in Jandelsbrunn, und Ludmilla, geb. B u - c h a n o w a,
3. Otto, * 30.9.1821, Hoferbe,
4. Maria, * 10.12.1923,
5. Alois, * 15., get. 16.6.1925,
6. Alfons, + bei Pater Penter/Ungarn 18.3.1945 als Bauerssöhn und Soldat, ledig, durch Granatsplitter erlittene Kopfverletzung.
7. Angela, oo Johann A s c h e r, in Weid bei Jandelsbrunn

* * *

Otto M ö r t l, Weberfranzlbauer, * Abberg 30.9.1921, Hausbau, hintere Haustür mit Türgericht 19 . 0 M . 64. oo Wollaberg 1.6.1949

Frieda K i n a t e d e r, * Stüblhäuser, get. Sonnen 12.11.1926, Eltern: Joseph Kinateder, Jaglbauer in Stüblhäuser, * 5.8.1884, + 2.6.1953, oo Maria M o s e r, vom Michlhaus in Sonnen, * 8.1.1887, + Binderhügel 8.8.1951.

11 Kinder, * Abberg, get. Wollaberg:

1. Frieda, * 1949, oo Walter B u r e s c h, Regensburg. Elektrotechnikermeister,
2. Rosemarie, + 9.12.1952 an tuberkulöser Hirnhautentzündung, 1 J. 1 Monat,
3. Anneliese, Krankenschwester in Regensburg,
4. Ludwig, * 1953, oo 1977 Heidi S i m o n, aus Hintereben,
5. Otto, Abteilungsleiter bei BMW in Dingolfing, oo Roswitha S t e i n - e g, aus Jandelsbrunn, aus dem Sudetenland,
6. Herbert, in den Wackerwerken Burghausen, oo Gerlinde K e l l e r - m a n n, von Röhrndlberg,
7. Joseph, Ingenieur bei Telekom in Regensburg,
8. Siegfried, in Wildenranna Hausbesitzer, Häusermakler, oo Regina R e i s c h l, von Wildenranna,

9. Hildegard, PTA (Pharmazeutisch technische Assistentin) in Passau,
10. Heidemarie, hat Malerbetrieb in Aßberg,
11. Michaela, Krankenschwester in Regensburg.

* * *

Ludwig M ö r t l, Weberfranzlbauer, * Aßberg 1953,

oo Wollaberg 1977

Heidi S i m o n, aus Hintereben.

" M a u r e r b a u e r "

Hausname nicht zu deuten, 1840 "Bauernandrä",
 1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.47,
 1809 Obmannschaft ABberg, Ort ABberg Nr.7,
 1840 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.116,
 Den Hof gibt es nicht mehr, die Gebäude wurden abgerissen.
 Stammhaus der Rosenberger von Heindlschlag (Reischlbauer) und
 vom Rosenbergergut in Lackenhäuser.

Haus von Heindlschlag Nr. 116

? Ambrosy R o s e n b e r g e r, begraben Waldkirchen 19.1.1679
als Nahrungsmann im Aschberg (VI 163), 1651 nicht genannt (XIII 92
oo um 1600

? Magdalena N.N., begr. Waldkirchen 13.4.1678 als Nahrungsweib im
Aschberg, 42 x (VI 160).

* * *

? Veit R o s s e n p e r g e r, * um 1607, begr. Waldkirchen 19.10.
1667 als Paur im Aschberg mit 60 Jahr (VI 100). Im Wiesendienst-und
Steuerbuch der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680
gibt Veith Roßenberger von "ainer halben Wißen, das Eyberl? des Mo-
bers? wüsen Diennst 5 dl, Mer vonn dem andern halben thail vorbe-
nennter Wüßen, die Hundtseckhau genannt 5 dl, Aber vonn ainer Wißen
Hinder der grossen Mühel 10 dl, Item vom Rämbrecht bey der Strasse
Hinder der clain Mühel am hutz Tobl (Hundsobl) Dienst 1 ß 12 dl,
Steuer vonn dißer Wißen⁶ (Nachfolger Mathieß Rosenberger im Jändls-
prun). Von obbemelten 3 Stuckhen Steur 2 f 4 ß, Summa 3 f 4 ß 2 dl
(Nachfolger Matheu^{u, Franz}ß Rosenberger, Andrä K i e n i n g e r) (XIII 92
oo um 1640

Maria N.N., * um 1813, begr. Waldkirchen 18.1.1661 als uxor Viti
Rosenberg mit 48 Jahr (VI 59),

? oo II.

Anna N.N., begr. Waldk. 26.2.1690 als Nahrungsweib, 42 x (VI 225).

? 2 Kinder: 1. Mattheus (Mathias), Hoferbe,

2. Veith (Vitus) R a u s s e n b e r g e r, zahlt 1672
von des Mathias K h i n i g s e d e r Hof im Aschberg 1 Maß Korn
1 Maß Haber 4 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen (VII 40), 1679 is
er Pate als Vitus Rosenberger, Bauer im Aschberg, begr. Waldk. 13.9.
1694 als Nahrungsmann im Aschberg, 30 x (VI 255).

* * *

Matheuß (Mathias) R a u s s e n b e r g e r (Rosenberger), begraben
Waldkirchen Mai 1703 als Mathias Rosenberger, Bauer im Aschberg
(VI 304), zahlt 1672 dem Pfarrer zu Waldkirchen an Drittlzehent
1 Maß Korn, 1 Maß Haber, 4 Reist Haar (VII 40).

Im Wiesendienst-und Steuerbuch der Herrschaft Ranaridl und Amt
Heindlschlag 1651-1680 zahlt er als Matheuß Roßenberger im Aschber
von einer halben Wiese, das Eyberl? des Moißers (?Mosers) Wiesen an
Dienst 5 dl, mehr von dem anderen halben Teil vorbenannter Wiesen,
die Hundseckau genannt 5 dl, abermals von einer Wiese bei der gro-
ßen Mühel (Michl) 10 dl, ferner vom Rämbrecht (Raumreut) bei der
Strassen (?Klafferstraße) hinter der kleinen Mühel am Hundsdobl

Dienst 1 B 12 dl, Steuer von dieser Wiesen 6 B (dann Mathieß Rosenberger im Jandelsbrunn). Von obengenannten 3 Stücken Steuer 2 f 4 B. Summa 3 f 4 B 2 dl. N.B."Das hievor gedachter Mattheuß Roserberger Im Aschberg für sein thail geben muß sambt dem Traggroschen 2 f 38 kr?. Dan der Mathiaß-Rosenberger (Geörg C a s p a r im Gsenget) im Jändlsprunn für sein thail sambt dem Traggroschen 58 kr 2 dl, Summa 3 f 36 x 2 dl (XIII 92).

oo I. um 1667

Maria N.N., begr.Waldk.17.2.1677 puerporca. (Geburt) (VI 152) 4 Kd.,

oo II. 1677/78

Elisabeth N.N., begr.Waldk.24.2.1721 als alenda, 7 Kinder.

11 Kinder Rosenberger, * Aßberg, get.Waldkirchen, Pate: Adam M a y r
Burger und Lederer zu Waldkirchen:

1. Christoph, * 10.7., + 11.7.1670, 1 Tag (VI 118), \ Zwillinge,
2. Adam, * 10.7., + 16.7.1670, 8 Tag (VI 118),
3. Adam, + 27.1.1672, 2 Jahr (VI 126),
4. Adam, * um 1673, durch Heirat Reischlbauer in Heindlschlag,
oo Waldkirchen 1696 Maria B a u e r, geb. P o n g r a z, Witwe
des Veit P a u r,
5. Franz Xaver, * 2.12.1678, Hoferbe,
6. Michael, * 22.9.1681, Inmann und Leinweber in Rosenberg, nach 1720
auf der Klafferstraß, Stammvater der Linie vom Rosenbergergut in
Lackenhäuser, oo Waldkirchen 1703 Christina P u f f e r, aus Alt-
reichena u (sh.Haertel, Die Rosenberger vom Rosenbergergut, in:
Genealogie 1988 Heft 3),
7. Rosina, * 26.2.1684,
8. Ursula, * 27.9.1686, oo Waldkirchen 1721 Mathias S c h m ö l l e r,
Aßberg, (V.Stephan Schm., Inmann Aßberg, oo um 1678 Cath.G u m m i n-
g e r, Erlauzwiesel, 1690 Wiese Frauenwald (Schauerb. XIII 13, 24)
9. Maria, * 29.1.1689, oo Freyung 26.11.1715 Bartholomäus N e u -
s t i f t e r, Inwohnerssohn aus Wehrberg, Pf.Hauzenberg, 31 Jahr,
Erbe seines verstorbenen Bruders Jakob Neustifter, seit 24.10.
1705 Neusiedler in Bischofsreut Nr.16, + 6.11.1715 mit 32 Jahren
(Norbert Madl, Nachk.der 14 Siedler in Bischofsreut, Manuskript).
10. Sophia, * 12.5.1697, oo Freyung 9.(11.) 5.1717 Georg S e i -
b a l d, Inwohnerssohn aus Jandelsbrunn (oo Waldkirchen 1717,
Gg.Seibald aus Hintereben), Kauf des Bischofsreuter Anwesens
Nr. 3. (Nach Madl, s.oben),
11. Catharina, + 20.7.1699, 15 x (VI 286).

* * *

Franz Xaver Rosenberger, bis 1715 Bauer, dann Inwohner in ABberg genannt, muß um 1715 abgehaust haben, * ABberg 2.12.1678, + ABberg, begr. Waldkirchen 21.1.1745 als opilio (Schafhirt),
oo I. Waldkirchen 1703

Eva Leitgeb, Leikitochter, * ABberg 16.12.1675, + ABberg 21.12.1720, begr. Waldkirchen als incola (Inweib), Eltern: Stephan Leitgeb und Maria,
oo II. Waldkirchen 1721

Maria Schmöller, Inwohnerstochter von Ratzing, * Erlauzwiesel 24.4.1692, Vater: Lorenz Schmöller.

5 Kinder I., 3 aus II.Ehe, * ABberg, get. Waldkirchen, Paten: Bärtlme Ritzler, Gröflbauer in ABberg und Maria:

1. Maria, * 11.8.1704, oo ? 1729 Stephan Grundmiller, Heindlschlag 13,
2. Andreas, * 25.11.1706,
3. Peter, * 28.6.1709,
4. Johann, * 25.6.1712,
5. Eva, * 4.11.1715,
6. Vitus, * 14.6.1722,
7. Franz, * 4.10.1724, Häusler in Hirschenberg, oo Catharina Wagne r aus ABberg,
8. Bernard, * 13.8.1727, Zimmermann in Heindlschlag, Inwohner, 4 x verheiratet, (sh. Haertel, Die Ahnen Wegerbauer in Vorderau, in Genealogie 1986 Heft 7 S.212 Nr.80).

* * *

Andreas Kieninger, Maurerbauer wohl durch Gantkauf um 1715, * Hinterwollaberg, get. Waldkirchen 22.11.1692, + ABberg, begr. Waldk. 6.2.1764 als alendus, Eltern: Joseph Kieninger (+ 1693), Bauer in Hinterwollaberg und Katharina. Gibt 1722 und 1737 dem Pfarrer zu Waldkirchen Drittlzehent 1 fl 30 x 4 Reist Haar. Im Wiesendienst Register Amt Heindlschlag 1741-1765 gibt er als Andree Kieninger im Asperg 4 B 15 d, 1 Traggroschen 12 d, Summa 4 B 27 d, und unter Poppenreut als Andre Kieninger im Asperg 2 B 12 d (XIII 138, 142). Andre Kieninger (Nachf. Joseph K.) im Asperg gibt samt dem Traggroschen 2 f 4 B 12 d (XIII 138). Seine Schwester Eva stirbt bei ihm 4.4.1742 ? im Austrag (X 165).

oo Waldkirchen 1718 ABberg

Sophia Pezi, * Solla, get. Waldkirchen 18.4.1702, + ABberg 29.4.1754, begr. Waldk. als alenda, Eltern: Georg Petzi, Bauer zu Solla u. Maria.

7 Kinder Kieninger, * ABberg, get. Waldk., Paten: Dominus Joh. Georg Mayrhofer, Richter in Jandelsbrunn u. Catharina, geb. Nieder-

mayer (aus Grieskirchen):

1. Maria, * 11.8.1721,
2. Joseph, * 5.3.1723, Hoferbe,
3. Ignatius, * 27.7.1725,
4. Johann Georg, * 7.4., + 20.7.1727,
5. Anna Maria, * 1.3., + 13.9.1731,
6. Udalrich, * 2.7.1733, + 10.11.1747 als solutus,
7. David, *..., + 9.3.1739 als infans des Andreas Kieninger, ABberg.

* * *

Joseph K i e n i n g e r, Maurerbauer in ABberg, * ABberg 5.3.1723, + ABberg 11.10.1788, begr. Wollaberg, als alendus, 71 Jahr (r.65 J.). Am 10.12.1772 ist er beim Todfallsvertrag von Maria, + Frau des Martin Angerer, Häusler am Stainenfurth Gwalttrager von deren 3 Kindern (XI 181).

oo um 1752

Maria N.N., ? Paur (Kastltochter), * ABberg 10.4.1729 (Sh.S.283), + ABberg 13.8.1783 als rustica, 63 Jahr, 5 Kinder, * ABberg, get. Waldkirchen, Paten: Marx L e i t g e b, Marxenbauer in ABberg u. Justina, geb. K r i n n i n g e r:

1. Ignaz, *....., + ABberg 21.2.1795, ledig, 55 ? Jahr,
2. Maria (Katharina), + ? ABberg ? 17.10.1822 als Maria K., ledige Nahrungsnießerin in Aschberg an Entkräftung, 66 Jahr,
3. Joseph, * 3.3.1755, ?? + ABb. 13.5.1808 als led. Knecht, 51 Jahr,
4. Franz Seraph, * 10.1.1758, Hoferbe,
5. Johann Georg, * 6.1.1762, + 2.3.1764.

Todfall und Vertrag vom 24.1.1784:

Auf zeitliches Ableiben von Maria, des Joseph K i e n i n g e r, Bauers in Asberg Ehwirtin, hat sich der Wittwer ratione seiner 4 ledigen Grundstücke um den halben Todfall abgefunden. 3 Kinder, als Ignatz, Franz und Maria. Anschlag 500 f. Gefäll 70 f 56 x 1 1/3 c. Übergab und Verzicht hierauf:

Joseph Kieninger, verwitweter Bauer am Asberg, übergibt sein besitzendes Bauerngut am Asberg nebst den 4 ledigen Grundstücken: das Waldstück die Hundseckau laut Protocoll 1754 200 f, das Raumreut in der Reheleiten 150 f, die Holzwiese 100 f und die Gemeinwiese 50 f = 500 f, seinem Sohn Franz Kieninger und seiner Ehwirtin Barbara. Schulden per 887 f 15 x 3 d. 50 f Zehrpennig und die Nahrung. Anschlag: Das in Wollerberger Pfarr entlegene Bauerngut in Asberg, so laut Protocoll 1752 wert 400 f, das ledige Waldstück die Hundseckau 200 f etc. = 900 fl.

Zugab: 1 Paar Ochsen 50 f, 1 Paar deto 40 f, ? 1 Paar deto 40 f, 1 Paar deto 30 f, 3 kleine Üchsl 15 f, 3 Kälbl 9 f, 3 Küh 36 f, 3 Saugkälbl 4 f 30 x, 1 Kalbn 8 f, 2 Schaf 1 f, 1 Pferd 12 f, ... Maß Korn a 1 f 15 x = 125 f, ... 48 x, ... deto Habern a 30 x = 25 f, ... deto Haarlinset 3 f 45 x, ... Centen Flachs 15 f, 1/2 deto Werch 1 f 15 x, 3 Theil Bettgwand 4 f 30 x etc..., 2 beschlagene Scheibenwagen 17 f, 1 Plochwagen 3 f, 1 Roßwagl 4 f, 1 Pferdgeschirr samt

Sadl 1 f 30 x, 2 Schlitten 4 f, 3 Eisenwickl 18 x etc., 1 Staubmühl, 1 Brechl, 2 Haarhächlen 12 x, 4 Spinnräder 1 f, 2 Pflüg und 2 Eggen 3 f 45 x, 3 Ochsenjöcher 1 f 30 x, 2 Zieder 30 x, 3 Getreidsäck 45 x, 2 Grastücher 12 x etc. Summa 476 f. Gefäll 261 f 16 x. Schulden hinaus, so der angehende Stifter zu bezahlen hat:

Zum lobwürdigen Petri und Pauli Gottshaus Waldkirchen an Kapital 300 f, zum lobwürdigen St. Aegidien Gottshaus am Wollerberg an Kapital 200 f, den 2 Martin Leutgebischen Kindern und Pupillen ut Waisenbuch 65 f 15 x 3 d etc., dem Jakob Leutgeb, Inwohner am Asperg 40 f, der Juliana Mörtlin Pupillin am Asperg 30 f, dem übergebenden Vater an Zehrpfennig 50 f, Summa 887 f 15 x 3 d.

Ausnehmen: Nahrung, welche den 2 Joseph Kieningerischen Kindern, als Ignaz und Katharina (r. Maria) nach Absterben ihres Vaters gegen Zurücklassung ihrer väter- und mütterlichen Auslag per 400 f zugestanden worden: zur Wohnung das Nahrungshäusl, wie es ihr Vater genossen etc. Weitere Abfreyung (XII 85-86).

Inventar vom 5.12.1788:

Auf zeitliches Ableiben des Joseph K i e n i n g e r, verwittweter Nahrungsnießer in Asperg, ist dessen Vermögen verhandelt worden. Schulden herein: Der Stifter Franz Kieninger restiert unter dem 24. Jänner 1784 ausgemachten Zehrpfennig 50 f. Fahrnis 105 f = 155 f. Rest 63 f 17 x 2 8/15 d. Erben: 1. Joseph Kieninger, 2. Katharina Kieninger, beide vogtbar. Jedem zur Hälfte 31 f 38 x 3 4/15 d.

Zugabs Verfreuyung:

Auf zeitliches Ableiben Joseph Kieninger, hiesigen Nahrungsnießer in Asperg, hat der Stifter Franz Kieninger die bei seiner unter dem 24. Jenner 1784 vorgenommenen Hausübergab mit übernommene Fahrnis Zugabe nunmehr zur Verfreuyung 476 f bezahlt. Tax 91 f 35 x (XIII 178).

* * *

Franz Seraph K i e n i n g e r, Maurerbauer in Aßberg, * Aßberg, getauft Waldkirchen 10.1.1758, + Aßberg 6., begraben 8.11.1822, an Schlagfluß, verheiratet, 64 Jahr, Hofübernahme 24.1.1784; ist Ende 1791 der verstorbenen Maria B a u e r aus Heindlschlag 20 f schuldig, ist 1791 und 1795 als Zeuge, bzw. Beiständer genannt (XII 238, 243, 294, 306);

oo I. Wollaberg 21.1.1784

Maria (richtig Barbara) P a u r, * Hintereben 3.12.1763, + Aßberg 26., begr. Wollaberg 27.5.1818 als verheiratete Bäuerin an Abzehrung, 51 Jahr (r. 54 J.), Eltern: Mathias Bauer, Hasenbauer in Hintereben und Juliane N.N. Heiratswillen. Vorkommen den 2. Jenner 1784: Franz Kieninger, hiesig angehender Bauer zu (Aschberg) heiratet die Barbara (B a u e r), hieher gehörige Bauerstochter von (Hintereben). Obiger Bräutigam quittiert uxore nomine dem ehrbaren Mathias Bauer in der Hintereben als seinem künftigen Schwiegervatern das Heuratgut von 600 f. Er Bräutigam verheiratet ihr sein durch Übernahme nachstehend einzubringendes Bauerngut (in Aschberg). Sie verheiratet ihm nebst einer gewöhnlichen Ausfertigung 600 f. Zeugen: Mathäus M i c h l, Nahrungsnießer am Höblergut, Georg B a u e r von Ra(ff)elsberg, Johann H ö r h a m m e r in der Hinterben und Thomas B a u e r (Kastlbauer) am Asperg (XII 83).

oo II. Wollaberg 11.7.1820

Magdalena S t r a h b e r g e r, Bauerstochter, * Wilhelmsreut,

get.Röhrnbach 24.6.1786, + A.7.11.1852 als Bäurin an Abzehrung, 64 J.
Eltern: Mathias Strahberger und Anna Maria, geb. P u m e r, 1 Toch-
ter. Verwandt zu Theres Schurzer, vereh. Ritzer, Aßberg. Sie

oo II. Wollaberg 24.5.1825 + Aßb. 29.1.1864, Austräger, Wwer, 96 J.,
Georg F ü r s t, * Niederkümmering um 1774, Eltern: Georg Fürst,
Bauer in Niederkümmering, und Maria.

2 Kinder Kieninger, * Aßberg, get. Wollaberg 1785 von Cooperator
Joseph K i e n i n g e r, Pate: Mathias S c h i n a g l, Bauer in
Jandelsbrunn:

1. Joseph, * 23.2.1785, +? 5.3.1786, 1 Jahr (V. Joseph! Kieninger),
2. Theres, * 26.10.1822, + Grund 21.8.1882 als Austragsbäuerin an
Wassersucht, 59 3/4 Jahr, oo Wollaberg 17.2.1846 Anton Pöschl,
Wallenreuterbauer in Grund, * Grund 6.9.1816, Eltern: Georg
Pöschl und Anna Maria Vörtl.

Nachbesitzer unbekannt. Das Haus wurde abgerissen, 7 Tagwerk Grund
kamen zum Weberfranzlhaus M ö r t l (mündl. Mitteilung von Otto
Mörtl, Aßberg).

Hofbeschreibungen des Maurergutes (beim Maurerandresen, ?Bauerandr.):

1. Häuser- und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg,
Nr. 47 Beim Maurer Franz K i e n i n g e r
Besitzgegenstand Nr. 119. Das Maurergut samt 3 Inhäuseln. Nutzan-
theil an den unvertheilten Gemeindegründen. Nr. 120. Die Hundsecker-
au Wiese - 2mähig. Nr. 121. Die Gemeindewiese - zweimähig.
Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfällig
erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehend dahin, 1/3 Pfarrhof Waldkir-
chen. Wiesen zehendfrei.
Bisherige Steuer Auflagen: Steuer 28 fl 26 kr 2 hl + Provisorische
Steuer 1 fl 12 kr + 18 kr = Summa 29 fl 46 kr 2 hl.
Eidliche Schätzung: 1450 fl + 120 fl + 200 fl = Summa 1770 fl.
Fatirter Wert: 1100 fl + 75 fl + 40 fl = Summa 1215 fl. Amtliches
Gutachten: 3140 fl + 240 fl + 400 fl = Summa 3780 fl.
Neue Besteuerung: Steuer Kapital: 3140 fl + 240 fl + 400 fl =
Summa 3780 fl. Steuer: 3 fl 55 kr 4 hl + 18 kr + 30 kr = Summa
4 fl 43 kr 4 hl.

2. Nach Veit 1809 (1b): Maurergut 1 Hof.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg. Franz K i e n i n g e r (Nr. 7),
2 Lehen, Klasse 4/1, 1 Mennroß, 4 Mennochsen.

4. Grundakt 1829 (1d):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr. 116 Georg F ü r s t
"Maurer" (?Bauernandrä).
A. 47,86 Tgw. + 22,17 Tgw. + 29,83 Tgw. = 99 Tagwerk 86 Dezimal.

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr. 116. Maurergutsrest
(Bauernandrä), Georg F ü r s t. A. 47,86 Tgw. + B. 22,17 Tgw.
+ C. 29,83 Tgw. = 99 Tagwerk 86 Dezimal.

6. Liquidationsprotokoll von 1840 (2):

Seite 1441-1456 Jandelsbrunn Band III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandels-

brunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 8. August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg

Haus Nr. 116 beim Bauernandrä

Georg F ü r s t

Lit A. Der Maurergutsrest. Durch Heyrath der Wittve Magdalena K i e n i n g e r zu Aschberg, mit noch anderen Grundstücken um 1700 fl erworben am 6. Mai 1825. Übrigens wurde Pl. Nr. 1266 laut Tauschbrief vom 6. 9. 1837 von Johann Siglmüller Hs. Nr. 124 zu Aschberg gegen Pl. Nr. 1318 eingetauscht. Ein Teil von Pl. Nr. 1059 (Habertrum) und 1078 ab (Friedltrum) wurden von Anton Leutgeb Hs. Nr. 114 zu Aschberg bereits vor ungefähr 25 Jahren von dem Vorbesitzer Franz Kieninger ertauscht.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Stadl, angebaute Stallung und Hofraum. Haarhäusl, 2 Inhäusl mit Stall und Staderl.

Gärten (zehentfrei): Haus- und Baumgarten, Graspärtl.

Zu Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Hochtrum-, Lang-, oberer Langacker, Habertrum, Neubruch-, Hof-, Steinbühlacker, an der Neuwiese, Neu-, Sommerau-, Reutacker, an der vorderen Fürhaupt.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Friedltrum, Schanzlweid, Hofacker wiesl, Neuwiese, Reutackerwiesl, vordere und hintere Fürhaupt; Reutödern Mühlreutl.

Waldungen (ohne Zehent): vorderer Holzacker in Anglberg, hinterer Holzacker allda.

Oedung (ohne Zehent): Gsteinert am Hochtrumacker, Neubruchödern.

Berechtigung: Das Hauswasser, welches in Röhren zum Hause geleitet wird, und aus den Brünen in der Ochsenweid genommen wird, hat Besitzer zu 2 Antheilen.

Gemeinderrecht zu 1 ganzen Nutzenantheil an den noch unvertheilten Gemeindegörden.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel Futterhaber. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 173 fl 47 kr 6 hl. Jährlich dahin Stift 1 fl 26 kr, Robottgeld 4 fl 9 kr, Küchen- und Flachsdiens 40 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl, Fuhrrobot 4 kr, Summe 6 fl 19 kr 6 $\frac{2}{5}$ hl, ferner vom fixirten $\frac{2}{3}$ Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 1 Schäffel 1 Metzen 1 Sechszehntel, Haber 1 Schäffel 2 Metzen, in Geld 1 fl 35 kr Abgaben Umlage vom 18. 7. 1835 und Jandelsbrunner Bezugsregister Bd. I fol. 4.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom $\frac{1}{3}$ Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 4 fl 45 kr laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen: Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs, dem Mesner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit B. Mit Lit A erworben. Von dem Besitzvorfahren Franz Kieninger wurde 1 Teil von Pl. Nr. 1337 $\frac{1}{2}$ (Ochsengrabentheil) aus dem Geiergut Hs. Nr. 124 und ein weiterer Theil hievon aus dem Königsbauern-

gut Hs.Nr.119 schon vor vielen Jahren eingetauscht, worüber die gerichtlichen Auskunftsbriefe nicht vorliegen.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808:

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent hievon nicht gereicht, und besteht mit dem kl. Fiskus ein Rechtstreit):

2 Ochsenweidtheile, Kühweidtheil.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): 3 Ochsenweidtheile, Haidtheil an der Kühweid.

Oedung (ohne Zehent): Gsteinert am Ochsenweidtheil.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten: Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich von Pl.Nr.1363 (Kühweidtheil) und 1428 (Haidtheil an der Kühweid) Grundzins 15 kr 4 hl Abgaben Umlage vom 23. Jenner 1828.

Lit C. Walzende Grundstücke (Pl.Nr.1684 Kothacker) laut Kaufbrief vom 4.3.1836 von Karl Leutgeb zu Wollaberg um 34 fl erkaufte, die übrigen Grundstücke mit Lit A erworben.

Aecker: an der Gemeindewiese, 2x Hundseckau (Groß- und Kleinzehent fixirt), Kothacker mit 1/3 Zehent (Ausbruch aus dem Seiboldgut Hs.Nr. 7 Wollaberg) (Groß- und Kleinzehent 2/3 fixirt, 1/3 Besitzer selbst).

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): die Gemeindewiese, 2x die Hundseckau.

Auswärtig walzende Grundstücke: siehe die Steuergemeinde Gegenbach.

Dominikal Verhältnisse:

Gerichtsbar zum Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium und zwar Pl.Nr.1429 ab (Acker an der Gemeindewiese) 12 fl 50 kr, von Pl.Nr.1435 und 1436 (Hundseckau Acker) und 1437 (Hundseckau Wiese) 43 fl 38 kr, und 1684 (Kothacker) 6 fl 15 kr = Summa 62 fl 43 kr Fixations Verzeichnis Nr.42.

Jährlich dahin von 1429 ab Grundstift 44 kr 4/5 hl, dann vom Bründl hierin Schmalzdienst 10 kr 6 2/5 hl, von 1435, 1436 und 1437 Grundstift 3 fl 3 kr 4 4/5 hl, vom Brunnen hierin Schmalzdienst 18 kr, von Pl.Nr.1684 Frohndienst 4 kr, Robotgeld 8 kr = 4 fl 28 kr 4 hl. Gerichtsherrliches Reichnis Futterhaber 2 Sechszehntel Jandelsbrunner Überweisung pag.3 Nr.80, und bezüglich Pl.Nr.1684 Abgaben Umlage vom 29.2.1834, ferner von Pl.Nr.1429 ab, 1435 und 1436 vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 2 Vierling, Haber 1 Metzen, in Geld 6 kr Abgaben Umlage vom 18.7.1835, von Pl.Nr.1684 vom 1/3 fixirten Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 2 1/2 Sechszehntel, Haber 1 Vierling, in Geld 4 kr Abgaben Umlage vom 29.4.1834.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich 1/3 Groß- und Kleinzehent 15 kr + 14 kr = 29 kr laut Anmeldung.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestättigung nach Vorlesen unterzeichnet

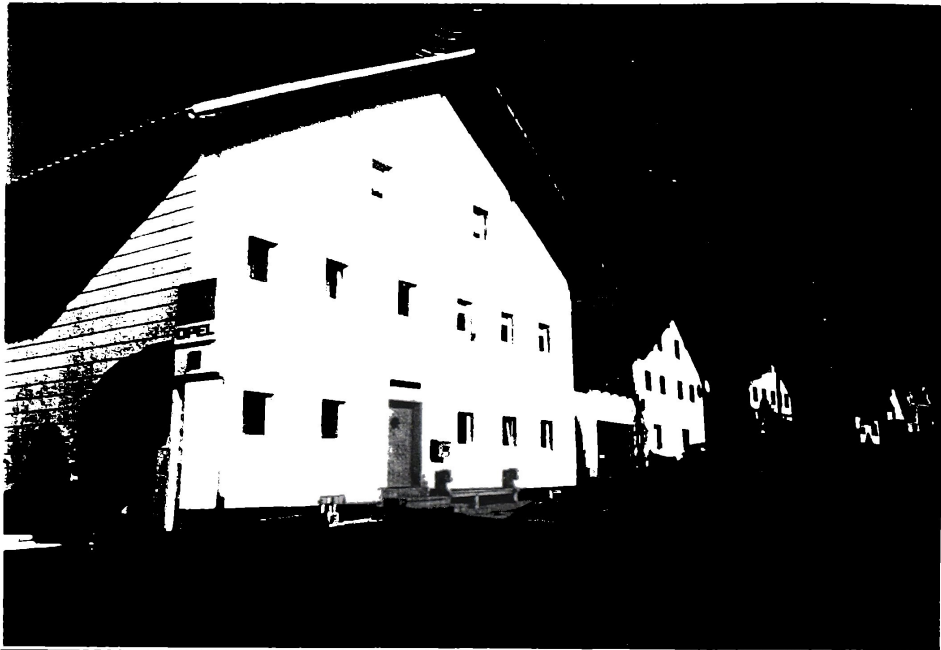
Georg F ü r s t
L e c h n e r

W a g n e r.

" S c h w a b b a u e r "

auch L e u t g e b b a u e r "

Hausname seit 1488 nach Hänns1 S c h w a b genannt, der Familienname wandelte sich von Schwab über Schwabbauer zu B a u e r. Um 1870 wurde der Hof (Steinhaus) vom Leikibauern Raymund R i t - z e r mit Schwabbauernblut gekauft oder eingetauscht und der alte Hausname "Leiki" mitgenommen. Derzeitige Besitzerin ist Marianne Bauer, geb. Altmannhofer, oo Alfons Bauer, Reischlbauer in Aßberg. Einer ihrer 2 Söhne wird Erbe des Schwabbauernhofes, sodaß Familienname und Schwabbauernblut wieder auf den Hof kommen.
 1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.48,
 1809 Obmannschaft Aßberg, Ort Aßberg Nr.10,
 1840 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.117.
 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr. 10



Schwabbauernhaus mit angebautem Nahrungshaus
 um 1990

Foto Rolf Haertel

1488 gibt Hänns1 S c h w a b in der Geltinger Beschreibung der Lehenschaft Rannariedl unter "Vorstwald In Wästleins Ambt" unter den "Abschpergern" von einer Wiesen bei dem Wald Bächl 32 d jährliche Gult (X 13),

1509 zahlt Hanns S v a b im Aschperg in der Reichssteuerverzeichnis der Herrschaft Rannariedl "Bastl Amt" 60 d Steuer (X 26).

1510 hat laut Urbar der Herrschaft Rannariedl im Wästleins Ambt Hennsl S v a b im Aschperig 1 1/2 Lehen und dient davon an jährlicher Gult 48 d 3 Hennen, 2 Teil Zehent (X 31).

Von den Wiesen auf dem Forstwald Rännarigler Herrschaft dienen 1510 Hannsen S v a b m Kinder im Aschperig von einer Wiesen 32 d. Item die ganze "Dorfmenig im Aschperig" (Dorfgemeinschaft) dienen 1510 von einer "gemain" Wiesen 15 d (X 41).
+ 1509/1510.

* * *

Gilg (Gillig, Aegidius) S c h b o b (S c h w o b).im Aschperg dient 1525 im Urbar der Herrschaft Rannariedl "Urbar in allex Mullner amth Heindlschlag" 48 d 3 Hennen jährliche Gult. Jeder Bauer dient vom Lehen 2 Teil Zehent (X 45). In der Beschreibung des Zehent Getreides im Amt Heindlschlag gibt 1553 Gillig S c h b o b im Aschperg "Waitz und khorn 127 garb, Habern 204 garb" (Erstschrift X 59). Zweitschrift: 1553 "Zehenndt in des Allexien Ambt": S c h w o illig im Aschperg hat Korn 1 1/2 Schober 25 Garben, Weizen 12 Garben, Hafer (Hobern) 3 Schober 24 Garben (1 Schober = 60 Garben, X 62).

* * *

Jelig (Illig, Ilg, Gilg) S c h w a b , * um 1530, + nach 1581, ist 1561-1564 Mitglied der Gotzleichnams (Corporis Christi) Bruderschaft Waldkirchen und sitzt 1561 am Herrentisch (VII 85,87,92). 1581 dient Gilg S c h w a b im Aschenperg im kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl "Behauste Güetter im Amt Heindlschlag" von 1 Lehen, "Dar ein gehörn Sechs Tagwerch agkher, Zway Tagwerch Wisen, vnnnd ain Hölzl" jährlich auf Michaelis 1 B 2 d, Hennen 2 (X 66). Zu Äschperg hats 1581 zehenthalb Lehen, reichen dieser Herrschaft 2 Teil Zehent und den 3. Teil einem Pfarrer zu Aschperg (wohl Waldkirchen. X 82).

* * *

Sigmund S c h w a b b a u e r im Aschperg hat 21.5.1614 an Ambroß Z i f e r e i n im Grainet, Herrschaft Wolfstein, 10 f um Zins geliehen (III 61). Eine Anna Schwäbin, Wittib und Inweib auf dem Asch-

perg, wird begraben Waldkirchen 6.9.1664 mit 60 Jahren (VI 81).

* * *

Michael Schwabbauer (Bauer) wird 1651 (Tod der Tochter Ursula) Bauer in Aßberg genannt (VI 15). Im Wiesendienst und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt Michael Schwabpaur im Aschberg (Nachfolger Sigmund Paur) von einer Wiesen beim Goldpächl 1 B 2 dl Dienst, vom Rämbrecht (Raumreut) neben der Wiesen 10 dl Dienst, von den beiden Stücken 2 f 60d Steuer. Summa 2 f 7 B 12 dl (Nun Andrä Bauer) (XIII 92), + Aschberg, begr. Waldkirchen 10.12.1691 als Nahrungsmann mit 42 x (VI 235),

oo I. um 1645 Margaretha N.N., * um 1628, begr. Waldkirchen 11.5.1668 als Maria Peurin, Peurin im Aschberg, 40 Jahr (VI 103).

? oo II. um 1668 Apollonia, begr. Waldk. 28.2.1689 als Apollonia Bäurin, Nahrungsweib tu Aschberg, 42 x (VI 220).

? Kinder Schwabbauer-Bauer-Paur, * und + Aßberg, begr. Waldkirchen:

1. Sigmund (Simon), * um 1648, Stifter (Hoferbe),
2. Ursula, * um 1650, + 5.4.1651 mit 1 Jahr (VI 15),
3. ?Rosina Schwabbauer, * um 1650, + 16.12.1655, 3 Jahr (ohne Ortsangabe)(VI 83),
4. Carl Bauer, * um 1651, + 26.12.1655, 3 Jahr (VI 35),
5. Apolonia, * um 1652, + 4.7.1652, 20 Wochen (VI 21),
6. Barbara Schwabbauer, oo Wollaberg 16.7.1680 Georg Kieninger, Bauer in Jandelsbrunn, + Jandelsbrunn 21.2.1683 als Bauer (VI 183), Eltern: Andreas Kieninger, Bauer in Hinterwollaberg, u.+Magdalena (5, Extract),
7. Martin Bauer, * 1663, + 16.12.1663, 8 Tag (VI 76).

* * *

Sigmund (Simon) Schwabbauer (Bauer, Paur), * um 1648, begr. Waldkirchen 21.3.1695 als Simon Bauer, Bauer im Aschberg 30 x (VI 260), zahlt 1651-1680 als Nachfolger des Michael Schwabpaur im Aschberg von einer Wiese beim Goldbächl 1 B 2 dl Dienst, vom Rämbrecht neben der Wiese 10 dl Dienst, Steuer von beiden Stücken 2 f 6 B, Summa 2 f 7 B 12 dl (XIII 92), zahlt 1672 von seinem Hof 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar Drittlzehent an die Pfarr Waldkirchen (VII 40),

oo vor 1674

Maria N.N., + Aßberg, begr. Waldkirchen 23.6.1695 als Maria Bäurin, Bäurin im Aschberg, 42 x (VI 266),

12 Kinder bekannt, * und + Aßberg, begraben Waldkirchen, Paten:

Bernhard T i e f e n b ö k h , Bürger, Hufschmied und Handelsmann zu Waldkirchen und Magdalena, oo II. 1685 Anna K r a n a b i t t e r, verw. P r ü h m ü l l e r, aus Aigen O.Ö.:

1. Thomas Bauer, * vor 1674, Stifter,
2. Catharina, + 19.4.1673, 5 Monat, 15 x Truhl (VI 133),
3. Georg, * 7.4.1674, oo Waldkirchen Maria L i n h a r t, aus Oberndorf, er ill. Tochter Eva Schwabpaur, * Vorderwollaberg 21.8. 1709, Mutter Maria V e i c h t i n, ledig, Vorderwollaberg,
4. Adam, * 27.2.1677, + 24.4.1677 (VI 153),
5. Euphrosina, * 10.2., + 10.3.1678, 15 x (VI 158),
6. Carl, * 28.1.1680, ill. Tochter Maria * Rosenberg 21.6.1710, Mutter: Anna G e y e r, Höllertochter, oo I. 1716 Mathias P a u r, Weberfranzlbauer in Aßberg, oo II. 1719 Franz M ö r t l, aus Wollaberg. Maria oo 1741 Martin P e r n d l, Lindenbauer in Hinterwollaberg. sie erhält als Heiratgut vom ledigen Vater Carl Paur 200 f Heiratgut und vom Stiefvater Franz M ö r t l 45 f (X 167),
7. Thomas, * 13.12.1680, + 7.2.1763 als solutus rustici filius Aschberg, 1736 lediger Leinweberknapp mit 170 f Erbe genannt (X 107),
8. Joseph, * 19.3.1685, + 1.2.1687, 15 x (VI 207),
9. Anna, * 24.5.1688,
10. Joannes, + 18.11.1690 als infans, 15 x (VI 229),
11. Franz, * 20.4.1691, oo 1736 Agnes S i n g e r, Gegenbach, kaufte 1736 ein Raumreut beim Riedlsbach samt darauf in Gnaden zu erbauen verwilligte Häuslstatt und verschreibt ihr dies zum halben Teil. Von seinem Vater Paul Singer, Häusler beim Gegenbach erhält er 130 f Heiratgut (X 105, 107).
12. Joannes, + 11.3.1695 als infans (VI 259).

* * *

Thomas P a u r (Bauer), * vor 1674, + Aßberg, begr. Waldkirchen 29.3.1736 als rusticus und Witwer, bezahlt 1708 und 1722 an Drittlzehent dem Pfarrer zu Waldkirchen 1 fl 30 x, 4 Reist Haar.

Todfallsvertrag von 1736:

Auf Ableben des Thomas Paur, gewesten Bauern im Asperg, ist seine Hinterlassenschaft verhandelt worden: Schätzleut von Seiten der Herrschaft: Steffan S c h a u b e r g e r und Ignäti L a n g, beide Forster und Jäger am obern Forstwald; Schätzleut von Seiten der Erben sind erschienen: Gabriel S c h ä r d t i n g e r (Schwiegersohn) und Andre K i e n i n g e r (Maurerbauer), beide Bauern am Asperg.

Anliegendes Vermögen: Das Gut im Asperg 500 f, die Waldwiesen am

Goldbächl liegend ... und das Raumreith (neben der Wiese am) Goldbächl...(Summa 750 fl).

Fahrnis (Brandreste):... Leinwand..., ... Rupfen 3 fl., 50 Strehn (Strang) Leinwandgarn 5 fl, 14 Strehn rupfenes Garn 3 β, 6 Ellen Zwilch 6 β, 5 Ellen halbleinenes Tuch 1 fl, 7 lb Schafwolle 1 fl 1 β 30 lb Haar 3 fl 6 β, 2 Klieb-, 3 Schrothacken und 1 Handbeil 1 fl 4 β, 2 Wald-, 2 Widtsägen und 1 Spannsägl 2 fl, 1 Eisenstang 3 β, 1 eiserne Schaufel 1 β, 3 Bind-, 2 Sperr- und 2 Baumketten 2 fl 4 β, 1 "Tacheisen" 2 β, ...Sensen..., Backgeschirr 3 β, 4 Spinnräder 1 fl, 3 Precheln 4 β, 3 Haarhecheln 1 β, 1 Spulrad 1 β, 1 Schnalzhassel 1 β, Stadlzeug 6 β, 4 Schwabm Truhen 2 fl, 1 Gras Truhen 4 β, 3 Holzwagen 6 fl., 2 Pflüge..., 3 Ochsen Schlitten 6 β., 1 Roßschlitten 1 β, 1 Roßgeschirr und Sattl 4 β, 80 lb geraucht schweiners Fleisch 8 fl.

Getreide: 3 Maß Weizen 3 fl 6 β, 18 Maß Korn 18 fl, 10 Maß Hafer 5 fl, 4 Maß Haarlinsset 6 fl.

Vieh: 1 Pferd 30 fl, 2 Mastochsen 130 fl, 2 Mennochen 45 fl.....

Summa der Fahrnis, Getreide und Vieh 484 fl 6 d.

Summarum des völligen Vermögens 1234 fl 6 d.

..... daß der Sohn Johann P a u r das guett und die 2 Waldstücke erhält. Des Verstorbenen Thoman Paur seine 2 Brüder haben bei die sem Gut zu suchen: Thomas Paur, lediger Leinweberknapp 170 fl, Franz Paur, lediger Knecht 200 fl.

Erben dazu sind des Verstorbenen ehelich nachgelassene (7) Kinder Johann, Mathias, Michael, Simon, alle noch ledig doch vogtbar, weyland Maria R a a b i n geweste Häuslerin am Hirschenberg ...hinter lassene 2 Kinder, Juliana des Gabrielen S c h a r d t i n g e r Bauern am Asperg Ehew., Elisabetha noch ledig doch vogtbar.

Übergabsbrief: Vorbenannte weyland Thoman Paur, Bauers und Wittibers...hinterlassene 6 Kinder...übergeben dem ehrbaren, ihrem freunlich lieben Bruder Johann P a u r n, noch ledig, doch vogtbaren Stands..... zu deren Verehelichung, der Elisabeth die ganze Ausfertigung, wie es für eine Bauerstochter gebräuchig ist, zu stellen (X 106-107).

oo Waldkirchen 1695

Rosa (Rosina) L a n g, * Hinterwollaberg 26.9.1674, + Aßberg, begr. Waldkirchen 2.5.1733, Eltern: Andreas Lang und Maria, (Lang=Schröck Bauer in Hinterwollaberg.

9 Kinder P a u r - S c h w a b b a u e r, * Aßberg, get. Waldkirchen Paten: Mathias und Regina S c h ä t z l, Bürger und Metzger in Waldkirchen:

1. Joannes, * 22.6.1696, Stifter (Hoferbe),
2. Maria, * 12.8.1697, tot 1736, tot 1736, 2 Kinder, oo
R a a b, Häusler in Hirschenberg, 1739 erbt Töchterl Maria vom verstorbenen Onkel Simon P a u r (X 154),
3. Sebastian Schw., * 20.1.1700, + August 1703 (VI 305),
4. Matthäus (Mathias), * 15.9.1701, + 13.6.1769 ledig (X 107, 154), bei seiner Todfalls Verhandlung 20.4.1770 ist Erbe seines Restvermögens von 157 f 12 x 3 d sein Bruder Johann Bauer, Bauer in Aßberg (XI 122),
5. Michael Paur (Schwabb.), * 29.9.1703, + Rosenberg 26.7.1763, oo Waldkirchen 1736 Justina K r i n n i n g e r, verw. G e y e r, geb. W a n d l, Höllerbäuerin in Rosenberg (X 107), Er oo II. um 1756 Catharina N.N., 3 Töchter Paur oo Wandl: a) Anna Maria, * 6.5.1757, b) Theresia, * 30.12.1758, + 25.5.1759, c) Theresia, * 23.4.1760. Pate: Maria W ö ß -Weß, Schulmeisterin in Wollaberg,
6. Elisabeth, * 22.10.1712, + 7.10.1747, ledig (X 107, 154),
7. Juliana Schw., * 16.2.1708, oo Waldkirchen Gabriel S c h ä r i n g e r, Gaberbauer in Aßberg (X 107, 154),
8. Simon Schw., * 10.9.1708, + 13.12.1738, ledig (X 107, 154),
9. Sophia Schw., * 7.4., + 1.8.1711, 15 x (VI 352).

* * *

Johann P a u r, Schwabbauer in Aßberg, * Aßberg 22.6.1696, get. Waldkirchen, + Aßberg 15.7.1772, begr. Wollaberg, übernimmt 1736 nach dem Tod des Vaters den Hof im Gesamtwert von 1234 fl 6 d (X 106/107), zahlt 1741-1765 laut Wiesendienstregister Amt Heindlschlag als Johann P a u r im Asperg 2 f 7 ß 12 d und 2 Trag Groschen mit 24 d, Summa 3 f 6 d (XIII 138). Während des Streits um die Errichtung der Pfarrei Wollaberg wurde Johann Bauer ^{50 Jahre alt} mit seinem Bruder Michael, beide von Aschberg, zusammen mit 10 anderen aus den 7 künischen Dörfern ^{am 12.3.1746} in den Wasserturm zu Linz abgeführt, dort bei großer Kälte inhaftiert, an Händen und Füßen mit eisernen Ketten "angehenkt". Nach dem 9.4.1746 wurden sie frei gelassen (XIII 171)

Am 21.2.1769 schuldet er dem verstorbenen Joseph N i g l, Inwohner in Jandelsbrunn, an geliehenem und ausständigem Hüterlohn 8 f 3 x (XI 96). Am 20.4.1770 erbt er als Bruder und derzeitiger Bauer im Asperg vom + Bruder Mathias Baur dessen Restvermögen von 157 f 12 x 3 d (XI 122).

Inventur Schätz und Abhandlung vom (27.11.) 1772 und 13.12.1773:

Auf zeitliches Ableiben (Johann) B a u e r, Bauer am Asperg, ist dessen Vermögen verhandelt worden. Das Bauerngut am Asperg 500 f (1736 Verhandlungsprotokoll), Die Waldwiesen am Goldbächl 250 f, das Raumreith beim Goldbächl 150 f = 900 f. Die Fechsung 150 f = 1050 f. Fahrnus: 6 Ochsen, 2 jährige Stierl, 5 Saug Kälbl a 2 f. 4 Kühe a 18 f, 3 Lämmer, Summarum 1356 f 13 x 2 d.

Abzug und Schulden 785 f 1 x 1 d. Gefälle + aggio = 402 d.

Summe des Abzugs und Schulden 1187 f 1 x 1 d. Rest 169 f 12 x 1 d.

Erben: Maria des verstorbenen Johann Bauer selig hinterlassene Ehwürthin und Kinder

1. Paul Bauer, 31 Jahre als Stifter, 2. Apolonia 34,
3. Anna Maria 20 Jahre alt. Der Wittib gebührt die Hälfte mit 84 f 36 x 1/2 d. Jedes Kind erhält 28 f 12 x.

Erbetene Gwalttrager bei der Übergab an Sohn Paul Bauer und seine künftige Ehwirthin: Georg Schäringer (Neffe), Bauer in Aßberg, und Joseph Keck (oo II.1767 Juliane Schäriger, Aßberg), Müller an der Aßbergermühl (XI 176, 208).

oo Waldkirchen 1736

Maria M ö r t l. * Aßberg, get. als Maria Catharina 9.12.1713, + um 1773, Eltern: Stephan Miertl, Bauer in Aßberg (später Geierhaus)
oo 1703 Susanna Leitgeb vom Rohrhof.

Todfalls Verhandlung vom 15.12.1773: Auf Absterben Maria Bäurin, verwittibten Ausnehmerin bei Paul Bauer, hiesiger Bauer am Asperg, ist ihr zurückgelassenes Vermögen verhandelt worden. Bargeld nichts. Paul Bauer restiert an Zehrpennig 84 f... Fahrnis: die Truhe samt dem Leibgwandl 1 f 30 x, 2 Kühe a 18 f, Summa 37 f 30 x. Summarum 122 f 6 x, Gefälle 22 f 45 x. Begräbnis und Schulden 72 f 58 x. Rest 49 f 8 x.

Erben: 1. Paul Bauer als Stifter. 2. Maria des Thomas Grubers, Herrschaft Rännriedlichen Häuslers in der Stift Ehwirthin. 3. Apollo-
nia Bäurin 38 Jahre alt. Der Stifter verlangt nichts. Jedem der 2 Staffeln bleiben 24 f 34 x. (XI 209).

Heiratswillen vom 15.12.1773:

Maria Bäurin, hiesige Bauerstochter am Asperg, heiratet Thomas Gruber Herrschaft Ränn. Häusler in der Stift.

Heiratguts Quittung: Thomas Gruber, Herrschaft Ränn. Häusler in der Stift quittiert no(min)e seiner Ehwirthin Maria seinem Schwager Paul Bauer, Bauer am Asperg, 150 f Heiratgut (XI 209).

6 Kinder B a u e r - P a u r, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten:
Catharina W e g e r b e y r i n, bürgerliche Pöckhin in Waldkirchen,
ab 1745 Anna Maria Wegerbeyrin, civissa und richtrix in Waldk.:

1. Maria, * 1.2., + 21.2.1738,
2. Apolonia, * 31.1.1739, 1773 ledig (XI 176,209),
3. Paul, * 14.11.1741, Stifter,
4. Martha, * 23.2., + 7.3.1745,
5. Maria, * 1.10.1747, + als Anna Paur 25.9.1748 infans,
6. Anna Maria, * 30.7.1730, 150 f Heiratsgut, oo 20.7.1772 Peilstein
Thomas Gruber, Häusler in der Stift (am Gegenbach, Pf. Peilstein,
XI 76), Eltern: Georg Gruber und Gertrud, geb. Pogner, Reitmüllers-
tochter, verw. Nösselbeck (Dank Mitt. Jos. Stockinger, Wegscheid).

* * *

Paul Paur (Bauer), Schwabbauer, * Aßberg 14.11.1741, get.
Waldkirchen, + Aßberg 20.4.1824 an Entkräftung als Nahrungsnießer
und Witwer, 82 Jahr, Arzt Moosbauer Wollaberg, begr. Wollaberg; über-
nimmt 1773 den Hof im Wert von 1356 f 13 x 2 d, nach Abzug der
Schulden von 1187 f 1 x 1 d Restwert 169 f 12 x 1 d (XI 176).

Paul Bauer und Maria geben Ende 1790 in Beistandleistung von Thomas
Bauer (Kastl-) Bauer in Aßberg dem lobwürdigen Gotteshaus am Woller-
berg einen Schuldbrief per 100 f Reichswährung (XII 225) und Juni
1791 einen Schuldbrief über 300 f Reichs- oder 250 f Kaisergeld mit
3 von Hundert Zins (XII 234). Am 27.2.1796 quittiert ihm Martin
Gründinger, lediger majorener Dienstknecht am Heindlschlag die laut
Waisenbuch schuldigen 41 f 46 x (XII 323). Siehe unten (XII 190).
oo I. Wollaberg 26.5.1773

Rosina Kernin, Häuslerstochter von der Bräuerau Herrschaft Al-
tenhof O.Ö., mit 443 fl Kaisermünz und einer gewöhnlichen Ausfertigung,
Auszahler (Schwager) Marthlme Kern (XII 201), Eltern: Simon
Kern, domuncularius in der Preuerau und Maria. * um 1748, + Aßberg
28.10.1773 mit 25 Jahren,
oo II. Wollaberg 22.2.1775

Maria Königin, * Richardsreut, get. Waldkirchen 26.8.1747,
+ Aßberg 23., begr. Wollaberg 25.9.1809 an Wassersucht mit 68 Jahren
(r. 62 J.), Arzt Moosbauer Wollaberg. Eltern: Mathias König, colonus
in Rikersreit, und Maria. Am 11. Hornung (Februar) 1775 hat sich
Paul Bauer, verwittibter Bauer am Aßberg, mit Maria Königin, Leoprech-
tingische Pupillin von Rikersreit, in eheliche Verbindung eingelas-
sen. Er verheiratet ihr sein besitzendes Gut, nichts davon ausgenom-
men, sie ihm 177 f Bayrische Münz nebst einer gewöhnlichen Ausfer-
tigung. Er quittiert seinem Schwager Joseph König, Leopr. Untertan zu
Rikersreit, das Heiratgut von 177 f (XI 215).

6 Kinder Bauer II. Ehe, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Johann
^{u. Maria (Veltl)}
Georg Scharinger, (König=Gaberl-) Bauer in Aßberg:

1. Andreas, * 30.11.1775, Höferbe,
2. Anna Maria, * 19.5.1777, oo Wollaberg 8.11.1814 Johann Maier,
Inwohner in Jandelsbrunn, * Schwarzenberg 1784, ELtern: Mathias
Mair und Regina Gringinger, *St. Haudum / Schwarzenberg S 125.*
3. Joseph, * 11.12.1779, oo Wollaberg 4.3.1832 Katharina Hofmann,
Inwohnerstochter von Krennerhäuser, * ebd.26.2.1793, Eltern:
Johann Hofmann und Sophia Kasberger,
4. Mathias, * 10.6.1782, + 9.9.1827 mit 45 1/2 Jahr, ill. Sohn
Franz Bauer, * Heindlschlag 7.5.1815, + 5.8.1816, Mutter: Maria
Anna Wurzinger, Inwohnerstochter von Breitenberg, in Heindlschlag.
Patin: Katharina Bäurin, Bauerstochter von Aßberg,
5. Raymund, * 29.5.1797, + 11.3.1851 an Schlagfluß, 43 Jahr,
6. Catharina, * 27.12.1789, oo Wollaberg 26.10.1819 Joseph Lichten-
auer, Inwohner in Grund, * Heindlschlag 26.10.1785, Eltern: Andreas
Lichtenauer und Anna Maria Kapferin, ?Inwohner in Heindlschlag.
Zu Paul Bauer: Joseph Lichtenauer, Inwohner in der Klafferstraß,
quittiert 26.7.1789 dem ehrbaren Paul Bauer, Bauer am Asperg, um die
ihm vermög Waisenbuch zu Handen gestellte Gerhabschaft per 200 f
(XII 190).

* * *

Andreas B a u e r, Schwabbauer, * Aßberg 30.11.1775, + Aßberg 19.3.
1857 an Altersschwäche, 81 Jahr. Hofgrund 1 8 0 6,
oo Wollaberg 11.2.1805

Anna Maria A n a t z b e r g e r i n, Häuslerstochter von Stübl-
häusern, 21 Jahr, * ill. Thalberg 4.8.1788, get. Wegscheid, + Aßberg
20.9.1865, 77 Jahr, Eltern: Mathias Anezberger, ledig, von Stüblhäu-
ser(?Nr.14), und Susanna P e s c h l, ledig, von Thalberg.

5 Kinder B a u e r, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Franz Peschl,
(Sterl-)Bauer in Gründ, und Anna Maria, geb. Krenner:

1. Anna Maria Paur, * 26.11.1805, + Aßberg 19.2.1864, oo Wollaberg
23.7.1833 Johann Ritzer, Gröfelbauer in Aßberg, * 28.5.1809, +
13.1.1869 an Lunglsucht, 59 Jahr,
2. Maria Anna Bauer, * 1., get. 4.5.1810, + 13.8.1813 an Katar, 3 Jahr
3. Franz Bauer, * 12.1.1813, Hoferbe,
4. Franziska, * 14., get. 15.9.1815,
5. Theres, * 2.5.1823, + 17.12.1844 an Lungenschwindsucht, 21 Jahr.

Hofbeschreibungen des Schwabengutes:

1. Häuser- und Rustikal Steuerkataster von 1800 (1a):
Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg,
Nr.48 Beim Schwaben Andre B a u e r
Besitzgegenstände: Nr.122. Das Schwabengut samt 2 Inhäuseln, Nutz-
anteile an den unverteilten Gemeindegörden. Nr.123. Die Waldwiese
am Goldbächl und das Raumreut daselbst 1-mähig samt 3 Holzstrichen.
Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfälli

erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 Pfarrhof Waldkirchen. Wiesen zehentfrei.

Bisherige Steuer Auflagen: Steuer 27 fl 10 kr 4 hl, Provisorische Steuer für Wiesen 1 fl 30 kr, Summa 28 fl 40 kr 4 hl.

Eidliche Schätzung: 1050 fl + 320 fl = Summa 1370 fl.

Fatirter Wert: 1000 fl + 100 fl = Summa 1100 fl.

Amtliches Gutachten: 2675 fl + 705 fl = Summa 3380 fl.

Neue Besteuerung: Steuer Kapital 2675 fl + 705 fl = Summa 3380 fl.

Steuer: 3 fl 20 kr 5 hl + 52 kr 7 hl = Summa 4 fl 13 kr 2 hl.

2. Nach_Veit_1809 (1b): Schwabbauerngut 1 1/2 Lehen.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg. Andreas B a u e r (Nr.10).

1 3/4 Lehen, Klasse 5/2, — Mennroß. 4 Mennochen.

4. Grundakt 1829 (1d):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.117,

Andrä B a u e r, Besitz wie 1841

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.117, Schwabengut

Andrä B a u e r. A. 50,30 Tgw. + B. 12,76 Tgw. + C. 62,54 Tgw. +

D. 3,80 Tgw. = 129 Tagwerk 40 Dezimal.

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 1457-1472 Jandelsbrunn Band III.

Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominkalien. Abgehalten Obernzell am 8. August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär

L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg

Haus Nr. 117 beim Schwabbauer

Andreas B a u e r

Lit A. Das Schwabengut. Laut Übergabsbrief vom 2.12.1804 vom Vater Paul B a u e r mit den Grundstücken sub Lit C übernommen. Übrigens wurde ein Teil von Plan Nr.1082 b von Johann Siglmüller Haus Nr.124 zu Aschberg gegen die 2 sogenannten Sommerauödern laut gerichtlicher Besitzveränderungs Anzeige vom Sept.1837 eingetauscht. Ferner hat Besitzer angeblich schon vor 30 Jahren einen Teil von Nr.1022 u.1023 von Mathias Scharinger Hs.Nr.119, einen Teil von Pl.Nr.1196 von Joseph Pöschl Hs.Nr.122 zu Aschberg eingetauscht, worüber die gerichtlichen Ankunftsbriefe nicht vorliegen.

Nachtrag. Obernzell, den 29.4.1841:

Nachdem aus nebigem Schwabengut mehrere Grundstücke zu Hs.Nr.78 zu Jandelsbrunn (Johann Brühmüller, Bäcker) verkauft und hierauf nach rentamtlicher Verhandlung an fixem Laudemium zusammen 9 fl, an Stift 28 kr, Zehentgilt Korn 2 Vierling 2 Sechszehntel, Habern 3 Vierling, dann Zehentgeld 2 kr und Futterhaber 1 Sechszehntel repartirt wurden, so beträgt nach Abzug dieser Posten die Schuldigkeit vom nebigem Schwabengut nurmehr 101 fl, an Stift 1 fl 53 kr 1 3/5hl, sohin der Gesamt Geldbetrag 6 fl 53 kr, an Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 2 Sechszehntel. Zehentgilt Korn 4 Metzen 2 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 4 Metzen 3 Vierling, Zehentgeld 1 fl 28 kr. Ebenso beträgt das Zehentgeld zur Pfarrey Waldkirchen nunmehr 4 fl 39 kr.

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Stadl, angebaute Stallung, gesonderter Kasten und Hofraum.

Garten (zehentfrei): Gras- und Baumgarten.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Hochtrüml, Gertrüml, Hangetautrum, unterer und oberer Langacker, vorderes und hinteres Habertrum, Dornacker, Gartenackerl, Kirschbaum und Wäschtrum, Ortacker, Ortacker, Kraut- und Steintrum, Hofacker, vorderer und hinterer Steinbüchl, Grub-Neu-, oberer und unterer Sommerauacker, äußerer und innerer Reutacker Niederschlagacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hof-, Brunnackerwiese, Hochoederl, Hängetauwiese, Habertrumoederl, Langoedern, Kirschbaumoedern, Ort-wiese, Holzoeuderl, Kraut- und Steintrum, Hofacker- und Steinbüchlwiese oder Oedlau, Oedlauwiese jetzt Steinbüchloederl, Steinbüchl, am Grub-acker, Neuwiese, Mooswiesl, innere und äußere Reutoedern, vordere, mittlere und hintere Fürhaupt, Mühlreutl.

Waldungen (ohne Zehent): vorderer und hinterer Holzacker am Anglberg.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus dem Brunnen in der Ochsenweid zu 1 Anteil.

Gemeinderecht zu 1 ganzen Anteil an den noch unverteilten Gemeindegründen.

Dominikal_Verhältnisse,dann_besondere_Leistungen_und_Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Erbreehtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfeggericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 110 fl Fixations Verzeichnis Nr. 43. Jährlich dahin: Grundstift 2 fl 18 kr + 3 kr 3 1/5 hl; Robottgeld 4 fl 15 kr, Küchen- und Flachsdiens 40 kr 6 2/5 hl, reluirte Gespunstrobt und Schintlfuhrrobott 4 kr, Summe 7 fl 21 kr Abgabenumlage vom 26.5.1827 und Jandelsbrunner Bezugsregister Bd. I fol. 9, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 5 Metzen 2 Vierling, Haber 1 Schäffel 2 Vierling, in Geld 1 fl 30 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 4 fl 30 x laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg: Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Fuhrrobot 20 x laut Anmeldung.

Besondere Leistungen: Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertel Korn, 1 Reist Flachs und dem Meßner dortselbst 1 Viertel Korn 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit_B.

Gemeindeteile vom Verteilungsjahr 1808.

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent hiervon nicht gereicht, und besteht deshalb mit dem kl. Fiskus ein Rechtstreit): Ochsenweidtheil, Mühl- oder Ochsengraben, Kühweidtheil.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): am Ochsenweidtheil, am Kühweidtheil, am Ochsengrabenheil.

Dominikal_Verhältnisse: Bei der Vertheilung erhalten. Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich vom Kühweidtheil Stift 4 kr 4 hl Abgabenumlage vom 23.1. 1828.

Lit_C.

Mit Lit A erworben.

Walzende Grundstücke.

Die Waldwiese mit dem Raumreut am Goldbachl.

Acker (Groß- und Kleinzehent fixirt): an der Waldwiese.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Raumreut am Goldbachl oder in der Kchlstatt.

Waldung (ohne Zehent): Raumreut am Goldbachl.

Wässerungsrecht. Die Wiese Pl.Nr.812 (in der Kohlstatt) wird aus dem Goldbachl unbeschränkt gewässert. Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Erbrechtsweise grund-und handlohnbar dem kl.Rentamte,früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 88 fl Fixations Verzeichnis Nr.43. Jährlich dahin Grundstift 3 fl 37 kr 6 2/5 hl, dann von der Reuser und von 2 Brunnen in den Wiesen Schmalzdienst 32 kr 3 1/5 hl, dann von der Wässerung Schmalzdienst 18 kr, Summe 4 fl 28 kr 1 3/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag.5, ferner vom fixirten Groß-und Kleinzehent in Getraid Korn 2 Vierling, Haber 2 Vierling, in Geld 4 kr 6 hl Zehent Repartitions Tabelle vom 10.Jenner 1830.

Lit_D.

Ausbrüche aus dem Geiergut Hs.Nr.124 v.Johann Siglmüller zu Aschberg um 250 fl außergerichtlich erkaufte.

Äcker (Groß-und Kleinzehent fixirt): Hofacker, Hofacker.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): Hofackeroderl.

Dominikal Verhältnisse:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Erbrechtsweise grund-und handlohnbar dem kl.Rentamte,früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 8 fl 30 kr, jährlich dahin Grundstift 25 kr, Futterhaber 1 Sechszehntel, ferner vom fixirten Groß-und Kleinzehent in Getraid Korn 2 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 3 Vierling Abgaben Umlage vom 21.11.1838.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß-und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 32 kr laut Anmeldung.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung nach Vorlesen unterzeichnet

+ + + Handzeichen Andreas B a u e r
L e c h n e r W a g n e r

* * *

Franz B a u e r, Schwabbauer, * Aßberg 12.1.1813, get.Wollaberg,

+ Aßberg 9.12.1865 an gastrisch gallischem Fieber mit Gehirnblähung, 52 Jahr 11 Monate. Hausbau : Türgericht 18 . F B . 52,

Torhelm F B . 1 8 5 5,

oo Wollaberg 17.6.1851

Creszenz S c h m ö l l e r, Rabenbauerntochter, * Jandelsbrunn

2.3.1827, get.Wollaberg, +

Eltern: Johann Schmöllner und Anna Maria, geb.Rosenberger (Mathiasltochter aus Heindlschlag).

7 Kinder, davon 5 eheliche, * Aßberg, get.Wollaberg: Pate Johann

Ritzer, Bauer in Aßberg, und Anna Maria, geb.Bauer, Schwabbauerntochter:

1. Theres, * ill. 7.5.1841, Mutter: Katharina Mörtl, Bauerstochter von Aßberg (Weberfranzltochter), + 11.4.1843 ledig an Lungensucht, 26 Jahr,
2. Johann, * ill.4.7.1844, Mutter: Theresia Bauer, (Reischl) Bauers- tochter von Aßberg,
3. ? Joseph, + 11.11.1853 an Fraisen, 12 Tag,
4. Philomena, * 30.4., get.1.5.1857,
5. Franz, * 12.4., + 14.8.1859 an Fraisen, 27 Tag,

6. Petronilla, * 17.4.1861, + 6.5.1863 an Fraisen und Scharlach,
2 Jahr 20 Tag,
7. Franz Seraph, * 20.8.1864.

* * *

Das Schwabbauernhaus muß nach 1865 an den Leutgebauern von Aßberg auf der gegenüberliegenden Straßenseite, Raymund R i t z e r, verkauft worden sein. (Nach mündlicher Überlieferung der Nannibasi Anna Gründinger, Poppenreut-Heindlschlag wurden die Häuser getauscht

* * *

Raymund R i t z e r, durch Heirat Leutgebauer (Leiki) in Aßberg, nahm den Hausnamen mit auf das Schwabbauernhaus), * Aßberg 12.3.1839, + Aßberg 2., begr. Wollaberg 4.7.1884 an Herzfehler, 45 Jahr. Eltern: Johann Ritzer, Gröfel (Ritzer-) Bauer in Aßberg oo 23.7.1833 Anna Maria Paur, Schwabbauerntochter von Aßberg, oo Wollaberg 18.11.1862

Barbara P ö s c h l, Erbin des Leiki=Leutgebhauses in Aßberg Nr. 125, * Aßberg 18.5.1826, + Aßberg 6.1.1892 an Herzwassersucht als Austragsbäuerin, 65 Jahr, Eltern: Joseph Pöschl und Anna Maria Moser (von Stüblhäusern).

3 Kinder Ritzer, * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Martina Pöschl, Bauerstochter von Aßberg:

1. Franz Xaver, * 8., get. 9.4.1864, + Aßberg 28., begr. Wollaberg 30.6.1888, led., an Alkoholismus, 24 Jahr,
2. Karolina, * und get. 18.2.1866, + Aßberg 5.2.1945 an Herzmuskel-lähmung, Hoferbin,
3. Maria, * und get. 2.1.1868, 4.11.1890 Köchin in Stromlänge bei Passau, + Vilshofen 14.11.1903, oo Alois Geßl, 3 Kinder: Franz und Alois Geßl unverheiratet, Max Wirt in Wollaberg, zuletzt bei Schwiegersohn Schrank in Voglöd bei Hintereben, starb über 80-jährig.

* * *

Franz R o d l e r, Derschsohn, * Heindlschlag 6.12.1866, + Aßberg 11.9.1937, 4000 fl Heiratgut verschrieben, Eltern: Joseph Rodler und Anna Maria, geb. Putz, oo Wollaberg 7.6.1891

Karolina R i t z e r, Erbin des Schwabbauern = Leikihauses, * Aßberg 18.2.1866, + 5.2.1945 an Herzmuskellähmung, 79 Jahr, 2 Kinder * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Maria Ritzer, Bauerstochter in Aßberg,

1. Joseph, * illegitim 9.4.1888, + 10.12.1888, Vater: Georg Veicht, Kiliansohn von Rosenberg,
2. Anna, * ill.17.,get.18.3.1890, als Vater eingetragenen Franz Rodler, durch nachfolgende Eheschließung legitimiert, Hoferbin.

* * *

Georg Altmannshofer, durch Heirat Schwab-Leutgebauer, Oekonomiebaumann bei seinem Bruder, dem Pfarrer in Wollaberg, * Marchendorf/Scheuersberg, Gd. Kirchberg bei Simbach am Inn 9.1.1884, + Aßberg 28.9.1956, Eltern: + Lorenz Altmannshofer und noch lebend Elisabeth, geb. Ofenberger, wohnhaft Marchendorf, ab 1918 Pfarrei Zeilarn

oo I. Wollaberg 28.1.1917

Anna Rodler, Hoferbin als einziges Kind, * Aßberg 17.3.1890, + Aßberg 27.3.1924 um 10 Uhr früh im Kindbett, 34 Jahr, 6 Kinder.

oo II. Wollaberg (Gd. Jandelsbrunn) 29.6.1926

Walburga Rott, ledige Bauerstochter, * Pfaffenreut, Pf. Untergriesbach 23.7.1888, + Aßberg 6.10.1961, 2 Töchter. Eltern: Georg Rott, * Pfaffenreut 18.2.1847, oo Untergriesbach um 1881 Maria Obermüller von der Siglmühle. Großeltern: Mathias Rott, * Pfaffenreut 30.11.1810, + 26.12.1880, oo Untergriesbach 21.2.1843 Maria Pösl, * Habersdorf 8.8.1822, + Pfaffenreut 26.3.1881, 1 Sohn erbte Habersdorf, 1 Sohn Pfaffenreut. Georg Obermüller oo Theresia Angerer (dank Mitteilung Joseph Stockinger, Wegscheid).

8 Kinder Altmannshofer, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Rosa Altmannshofer, Köchin in Wollaberg, Pfarrer Joseph Altmannshofer in Wollaberg (Geschwister des Vaters):

1. Anna, * 8.5.1917, + als Kind unter 6 Jahren an Brand, die Gliedmaßen, zuerst die Finger, waren abgefault, (gell, Muata, die Fingei wachsen wieder nach"),
2. Georg, * 9.10.1918, +
3. Georg, * 17.2.1921, †, Rußland 27.12.1941, 20 Jahr,
4. Franz Xaver, * 21., get. 23.2.1922, Hoferbe,
5. Joseph Valentin, * 7.1.1923, 1944 auf Sizilien vermißt,
6. Johann Baptist, * 27.3.1924, oo Wollaberg 2.5.1950 Rosa Lichtenauer, Erbin des elterlichen Hauses in Schindlstatt (Thomerlpauli), * Sch. 18.1.1924, Eltern: Paul Lichtenauer, Bauer in Schindlstatt und Hedwig, geb. Stumvoll.
7. Anna, aus II. Ehe, * oo Johann Bauer, Reischlsohn von Aßberg, + mit 51 Jahren,
8. Walburga, oo Georg Eibl, in Eitzingerreut bei Hauzenberg.

* * *

Franz Xaver Altmannshofer, Schwab-und Leikibauer, * Aßberg 21., get. Wollaberg 23.2.1922, + Aßberg 15.8.1974,
oo Passau-Mariahilf (eingetragene Wollaberg) 14.11.1953

Maria Stadler, Hanslbauerntochter, * Hirschenberg, Pf. Sonnen, 20.12.1924, + Aßberg 2.6.1988 an Krebs, Eltern: Johann Stadler, Bauer in Hirschenberg, * Poppenreut (Haus von Reit Lukas)....., oo Maria Kern aus Unterseilberg/Kaltwasser, Großeltern: Johann Stadler, Häusler in Poppenreut, kaufte das Haus in Hirschenberg, * 12.3.1856, oo Waldkirchen 9.2.1880 Karoline Weiß, Häuslers-tochter von Gsenget, * Klafferstraß 3.3.1846 Eltern: Georg Weiß, Häusler in Gsenget und Rosalia, geb. Stockinger, Urgroßeltern: Joseph Stadler, Wirt und Häusler in Eitlingerberg, Pf. Hauzenberg, u. Rosalia, geb. Madl. 1 Tochter Marianne Altmannshofer.

* * *

Alfons Bauer, Reischlbauer und durch Heirat Schwab-Leikibauer, * Aßberg 15.9.1936, E.: Johann Bauer u. Kreszenz Schneider, oo Wollaberg 5.5.1975

Marianna Altmannshofer, Hoferbin, * Hirschenberg 14.4.1952,

2 Söhne Bauer, * Aßberg, get. Wollaberg:

1. Franz, * 17.7.1972, Erbe des Reischlhauses,
2. Alfons, * 14.10.1977, Erbe des Schwabbauern-Leikihauses.

* * *

" K a s t l h a u s "

Hausname wohl seit 1583 nach Castl W i r d i n g e r,
1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.49,
1840 Nr.118.

Den Hof gibt es nicht mehr, Haus abgerissen, zurückversetzte
Maschinenhandlung (Nr.13)

* * *

Sebastian Würglinger im Aschenperg dient 1581 im Kaiser-
lichen Urbar der Herrschaft Rannariedl "Behauste Güetter im Amt
Heindlschlag" von 1 Lehen, darein gehörn 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk
Wiesen und 1 Hölzl 1 B 24 d Hennen 2 (X 67), + um 1581-82.

* * *

Castl (St.Castulus) Wirdinger im Asperg läßt 7.11.1583
Sohn Martin taufen (Extract,5).

oo um 1582 N.N.,

Kinder:

1. ? Matthes,
2. Martin, get. Waldkirchen 7.11.1583, Pate: Heusl Liendl, Waldk..
Bauern mit Namen Würglinger, Würckhlinger, Wirdinger, Wirglinger, Wirck-
linger, Wührlinger gibt es später als Bauern in Grund, Jandelsbrunn
und der Neuen Welt. Ein Egidius Wirglinger, ? aus Jandelsbrunn,
+ Grundmühl, begr. Waldk. 7.7.1662 als uxoratus (Stiefsohn) des Georg
Grundmüller, 60 Jahr, also * um 1602 (VI 68).

* * *

? Matthes Willinger (Wirdinger), 1637 als Bauer in Aßberg
genannt,

oo um 1615, vor 1637

Catharina N.N., * um 1600, + ? 8.6.1650 als Inweib im Aschperg, 50
Jahr. Kinder:

1. ? Adam, * um 1615, + Grund, begr. Waldk. 17.11.1660 als Adam Wir-
glinger, (Kastl-) Bauer in Grund, 45 Jahr (VI 58), oo Eva N.N.,
kaufen 17.11.1654 das Bauernhaus des Jacob Grindtinger und Maria
in Grund (XII 50),
2. Catharina, * 5.3.1637, Patin: Catharina Plindenhofferin, Waldkir-
chen (Extract,5).

Der Hof muß vor 1650 den Besitzer gewechselt haben.

* * *

Im Wiesendienst und Steuerbuch der Herrschaft Rannariedl Amt Heindlschlag 1651-1680 ist Georg Roßenberger Besitzer des Lehens und gibt von einer Wiese auf der kleinen Mühel 1 ß 2 dl Dienst, Mehr vom Rämbrecht bei der Eckhlin innerhalb des Miedling 1 ß Dienst, Steuer von beiden Stücken 1 f 2 ß. Ferner vom Rämbrecht, so er und sein Schwager vom Schaufl Ilgen gekauft, dient er 3 lb Schmalz, 4 ß Steuer. Summa 2 f 2 dl. (Nachfolger Stephl Paur der Jünger, laut Verhørs- und Verhandlungs Protokoll vom Jahre 1651 pag. 219 ist dieses Gut dem Georg Lukas. Mathias Bauer) (XIII 92).
+ 28.7.1650 Veit, infans, 10 Wochen alt, Kind des Georgy Roßenberger vom Aßberg (VI 12).

* * *

Stephan (Stephl) Paur (Bauer) der Jünger, 1658-72 als Bauer im Aßberg genannt, + Aßberg, begr. Waldkirchen 29.9.1682 als Bauer mit 30 x (VI 177) oder 5.5.1689 als Nahrungsmann mit 42 x (VI 221), ist 1652 Zechpropst der abgebrannten Kirche St. Egidius auf dem Wollaberg, Rechnung des Wiederaufbaus (XIII 200), zahlt 1673 der Pfarrkirche Waldkirchen 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar Drittlzehent (VII 40-41). Im Wiesendienst- und Steuerbuch der Herrschaft Rannariedl Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt er von einer Wiese auf der kleinen Mühel 1 ß 2 dl Dienst. Mehr vom Rämbrecht bei der Eckhlin innerhalb des Miedling 1 ß Dienst. Steuer von beiden Stücken 1 f 2 ß. Ferner dient er vom Rämbrecht 3 lb Schmalz, 4 ß Steuer, Summa 2 f 2 dl (XIII 92).

oo um 1650 N.N.

Kinder, + Aßberg, begr. Waldkirchen:

1. Johannes, * um 1657, + 14.3.1658, fast 1 Jahr (VI 47),
2. Eva, * um 1661, + 5.5.1661, 8 Tage alt (VI 61),
3. Mathias, Hoferbe.

* * *

Mathias Bauer der Ältere, Kastlbauer, + Aßberg, begr. Waldkirchen 21.3.1725 als rusticus (Bauer), zahlt 1708 und 1722 1 fl 30 x 4 Reist Haar Pfarrzehent (VII 55). Er wird im Wiesendienst- und Steuerbuch der Herrschaft Rannariedl, Amt Heindlschlag, als Nachfolger des Stephan Paur genannt (XIII 92). Den 14. Juni 1686 ist am obern Forstwald bei der Wolfs Au dem Mathiasen Paur im Aschberg ein Holzacker und Raumreit, so in der Läng 462 und in der Breiten 320 Schritt in sich hält, dergestalten vererbrecht und ausgelassen worden, daß er hiervon jährlich und zu Georgi 1687 das erste Mal 2 ß 20 dl Dienst und 5 ß 10 dl Steuer geben sollte (XIII 135).

oo I. Waldkirchen 1685

Catharina Weishäupl, aus Schöfweg (Schiefweg), * vor 1674, + Aschberg 1.3.1691, begr. Waldk. als Bäurin, 42 x (VI 230), 3 Kd.,

oo II. Waldkirchen 1691

Maria Schmöller,?* Heindlschlag 6.8.1674, + Mitte 1741, Eltern ? Gregor Schmöllner und Catharina, Kaserbauer in Heindlschlag (Nr.10), 11 Kinder.

Inventar Mitte 1741: Maria Peurin, Nahrungsweib am Asperg selig, hinterlassenes Vermögen betreffend etc. 20 f. Erben:

1. Steffan Paur im Asperg, 2. Maria Jellin im Gsenget, 3. Sophia Azmühlnerin, 4. Gertraudt ledig, 5. Maria, Steffan Amerls (Eheweib), 6. Elisabeth, Gregori Leutgeb (Eheweib), 7. Brigitha ledig (X 166).

14 Kinder Bauer-Pauer, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Johann Carl Mayrhofer, Richter in Jandelsbrunn, 1698 Veronica Mayrhoferin Jandelsbrunn, 1696 Catharina Renzinger, 1700 Maria Catharina Renzinger filia Nobilis (Johann Carl und Catharina Renzinger), Judici-Richter in Jandelsbrunn, 1709 Carl Renzinger:

1. Stephan, * 31.7.1687, Stifter,
 2. Georg, * 3.3.1690, + 22.3.1690 (VI 226),
 3. Joseph, * 27.2., + 7.9.1691 (VI 234),
 4. Vitus, * 27.5.1692, + 14.3.1737, ledig .Todfall 1737:.....des Verstorbenen Krankheit...Totenzehrung..., einem Schuester zu Waldkirchen....Weeber Franzl (Mörtl) im Asperg..., Speisgeld..., in des Verstorbenen Krankheit hat der Gutsbesitzer 5 f hergegeben. Item für 1/2 Wein und 1/2 lb Kerzen..., einem Buben zum Ansagen zum Begräbnis..., dem Ambrosen im Grundt Fuhrlohn 4 B, auf heilige Messen verschafft 2 f = 25 f. Dazu sind Erben: Des Verstorbenen Geschwister, als 1. Stephan Paur im Asperg, 2. Maria des Josephen Jell Inwohner in der Schindlstatt Eheweib, 3. Sophia des Leopoldten Azmühlner, Häuslers im Gsenget Eheweib, 4. Gertraudt ledigen Stands, 5. Maria des Stephan Ammerl Inwohner in Heindlschlag Eheweib (?Ehewirthin), 6. Elisabeth des Geörgen Leuthgeben Inwohner im Gsenget Ehew., 7. Magdalena des Hanß Paul Procher Inwohners im Asperg Ehew., 8. Brigitha ledigen Stands. Erbschaftsquittung:

Vorgedacht weiland Veith Paur, Herrschafts Pupill von Asperg hinterlassene 7 Erben bekennen und quittieren dem ehrbaren, ihrem freundlich lieben Bruder und Schwager Steffan Paur im Asperg und seinen Erben..das brüderliche Erbgut und zwar jeder den 7. Teil= 6 f 4 B 20 6/8 d, zusammen also 52 f 5 B 16 d bar zu ihren Händen empfangen zu haben, hiermit auf ewig (X 129).

5. Sebastian, * 20.1.1695, + 20.5.1696,
6. Maria, * 14.12.1696, oo Waldkirchen 1724 Joseph Ilg (Jell), Alte Waid, 1737 Inwohner i.d. Schindlstatt, 1741 im Gsenget (X 129, 166),
7. Sophia, * 23.4.1698, oo (Breitenberg)... Leopold Azmühlner. Häusler im Gsenget (X 129, 166),
8. Gertrud, * 10.3.1700, 1741 ledig (X 129, 166), sie hat 1766 noch 50 f väterliche Erbschaft zu bekommen, + Aßberg 29.8.1771 als Inwohnerin, 72 Jahr (XI 54),
9. Tobias, * 3.9.1702, + 10.10.1703, 15 x (VI 300),
10. Maria, * 8.9.1704, oo Waldkirchen 1734 Stephan Amerl aus Rosenberg, 1737 Inwohner in Heindlschlag (XI 129, 166),
11. Elisabeth, * 5.11.1706, oo Waldk. 1735 Gregor Leitgeb, Inwohner in Jandelsbrunn, 1737 in Gsenget, 1771 in Jandelsbrunn, Eltern: Gregor Leutgeb, Inwohner in Jandelsbrunn oo II. 1703 Katharina Berndl. Gregor quittiert 1735 seinem Schwager Steffan Paur von Asperg das Heiratgut. Gebühren: Fertiggeld 1 f., Hofzehrung 2 β, Pfleger 6 β, Richter 4 β, Hofschätzer 4 β., Unterschätzer 1 β 12 d, Zeugengeld 3 β 6 d, Summa 3 f 3 β 14 d (X 89-90, 129, 166),
12. Georg, * 18.4.1709, + 22.11.1730,
13. Magdalena, * 12.6.1714, oo Waldk. 1735 Johann Paul Pracher (Proche aus Stadl, 1737 Inwohner in Aßberg (X 129),
14. Brigitta, * 30.1.1718, 1737 und 1741 ledig (XI 129, 166).

* * *

Stephan Paur, Kastlbauer, * Aßberg 31.7.1687, get. Waldkirchen, + Aßberg, begr. Waldkirchen 5.9.1746 als rusticus (Bauer), gibt im Wiesendienst Register Amt Heindlschlag 1741-1765 als Steffan Paur im Asperg samt dem Tragroschen 1 f (XIII 138).

oo Waldkirchen 1725

Elisabeth Grindingerin, Schönbauerntochter (Wallenreuter), * Grund, get. Waldkirchen 11.11.1707, + Aßberg 26.4.1780 als Nahrungsweib, 74 Jahr (r. 72), Eltern: Aegidius Grindinger und Maria Petzi.

Übergab vom (28.) 11.1766: (Elisabeth) Peurin, verwittibte Bäurin, übergibt ihre Behausung am Asperg samt den 3 ledigen Grundstücken ihrem Sohn Thomas Paur.... Anschlag 500 f, ... zusammen 900 f, die Fehung im Feld... Summarum des samentlichen Vermögens 1555 f 3 β 21 d. Schulden hinaus: dem Johann Georg, Sebastian und Thomas Paur die unter dem 18.12.1746... väterliche und mütterliche Erbschaft, jedem 58 f 3 β 25 d, der Gertraud Bäurin (Schwägerin) väterliche Erbschaft 50 f dem Sohn Sebastian Baur an ausständigem Lidlohn 10 f. Dem Stifter

werden zur Bezahlung des Freygeldes im voraus 150 f gelassen und zu einem Heiratgut 30 f. Summa der Schulden 1472 f. Die Nahrungsnießerin besitzt dann noch 82 f 5 B 27 d. (XI 54).

Inventarium vom 5.12.1780: Auf Ableiben Elisabeth Bauer, verwittibten Nahrungsnießerin bei Thomas Bauer am Aschberg, ist ihr Vermögen verhandelt worden. Rest 49 f 55 x. Erben: Thomas Bauer, Stifter, und Bruder Sebastian, ledig und vogtbar. Jeder erhält die Hälfte mit 24 f 57 x 2 d. Der Stifter läßt dem ledigen Bruder Sebastian sein Erbe ins Waysenbuch eintragen (XII 27).

9 Kinder Bauer, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Gabriel Scharinger und Juliane, geb. Schwabbauer:

1. Johann Georg, * 27.5.1727, + ?24.12.1799, ledig, 74 Jahr (r.72), 1780 nicht genannt, (XI 54, XII 27),
2. Maria Paur, * 10.4.1729, 1766 und 1780 nicht genannt, ? oo vor 1752 Joseph Kieninger, Maurerbauer in Aßberg,
3. Juliana, * 24.1.1732, + 13.7.1733,
4. N.N., * und + 9.1.1734, notgetauft von der Hebamme,
5. Juliana Bauer, * 10.12.1734, + 22.4.1800, oo Waldkirchen 1762 Lorenz Paur, Reischlbauer in Aßberg (X 257), * 6.8.1736, Eltern: Michael Bauer und Margarethe Roll,
6. Sebastian Paur, * 10.1.1738, + 2.3.1819 ledig, an Entkräftung, 79 Jahr (r.81 J.) (XI 54, XII 27),
7. Thomas Paur, * 8.9.1740, Stifter,
8. Joseph Bauer, * 1.9.1743, + 30.7.1750,
9. Catharina, * posthum 18.2.1747, + 13.2.1748.

* * *

Thomas Paur (Bauer), Kastlbauer, * Aßberg, get. Waldkirchen 8.9.1740. + Aßberg, begr. Wollaberg als Nahrungsmann an Altersschwäche, 81 Jahr (r.89 J.), ist 25.1.1776 (als Schwiegersohn) Gwalttrager der Kinder der verstorbenen Eva Bauer (Simmelbäuerin) zu Poppenreut (XI 238), ist 21.1.1784 Trauzeuge bei Heirat Franz Kieninger, Aßberg, mit Maria Pauerin (Hintereben). Am 28.12.1791 geben Thomas Bauer am Asperg und dessen Ehewirthin Magdalena (?) in Beistandleistung des Martin Ritzer, Bauer derorten, dem Gotteshaus Wollerberg einen Schuldbrief per 100 f Reichs- oder 83 f 20 x Kaisergeld. Pfand: Die Waldwiese am Kernberg (XII 243), hat 1773-78 die von der Kirche zu Gottsdorf oo I. um 1767 ausgeliehenen 200 fl zurückgezahlt.

Catharina Pauerin, Simmelbauerntochter, * Poppenreut 6.10.1747, get. Waldkirchen, + Aßberg 19.1.1802 als rustica (Bäuerin), 59

Jahr (r.58), Eltern: Sebastian Pauer und Eva,

oo II. Wollaberg 26.2.1821

Katharina Gratzlin, kinderlos, * Wollaberg 9.11.1767, Eltern: Thomas Gratzl, Inwohner, und Margarethe Dersch.

9 Kinder Bauer-Pauer, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Joseph Köckh, Aßbergermühl, und Juliane, geb. Scharinger:

1. Joseph, * 8.4.1768,

2. Johann, * 18.6.1769,

3. Anton, * 26.2.1774,

4. Johann Michael, * 15.9.1775, + 30.9.1779, 4 Jahr,

5. Franz, * 1777, + 1.10.1779, 2 1/2 Jahr,

6. Johann Carl, * 13.3.1779, + 20.4.1784 als Carl, 4 Jahr 2 Monat,

7. Anna, * 1.7.1781, + 12.4.1782 als Anna Maria, 9 Monat,

8. ? Mathias, * um 1782, Hoferbe,

9. Anna Maria, * 8.5.1783, + 27.4.1787, 3 Jahr 6 Monat.

* * *

Mathias Bauer, Kastlbauer, * Aßberg um 1782, + ?31.7., begr.

Wollaberg 2.8.1820 als Bauer in Aßberg an Abzehrung ohne Bader,

?? 18 Jahr (wohl 38 Jahr),

oo Wollaberg 26.11.1806 mit 25 Jahren

Barbara Mörtlin, 24 Jahr, Weberfranzltochter, Trauzeugen:

Thomas Bauer, alendus in Aschberg, Mathias Mörtl, alendus in Aschberg,

* Aßberg 30.11.1779, + Aßberg 29.4.1852 als Bäuerin und Witwe an

Altersschwäche, begr. Wollaberg, Eltern: Mathias Mörtl und Catharina,

geb. Jell. 1840 Besitzerin laut Todfall vom 19.4.1821.

6 Kinder, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Mathias Mörtl, lediger Bauerssohn (Nahrungsnießer) in Aßberg:

1. Joseph, * 31.10.1807, + 6.12.1855 an Schwindsucht, 49 Jahr,

2. Mathias, * 2.1.1809, Hoferbe mit Katharina und Franziska Bauer,

3. Anna Maria, * 1.2.1812, + 5.4.1856 als Bauerstochter an brandig nervöser Gesichtsröse, 44 Jahr 2 Monat. Tochter:

Theresia Bauer-Siglmüller. * ill. Aßberg 1., get. Wollaberg 2.10.

1829. Patin: M.A. Scharinger, Bauerstochter von Aßberg. Vater:

Franz Siglmüller, Geierssohn von Aßberg. oo Wollaberg 14.2.1855

Michael Wiesmüller, Schulprovisor zu Kelheim/Thaldorf, * 14.11.

1822, Eltern: Georg Wiesmüller, Krämer in Haibügl, Landgericht Kötzing,

und Walburga, geb. Fritsch. Am 19.10.1886 ist Anna Maria Wies-

müller, großjährige Lehrerstochter aus Dietersburg, z.Z. Aßberg, Al-

leineigentümerin des Kastlhauses lt. Übergabsvertrag vom 6.10.1886

(Grundbuchamt Freyung), oo Wollaberg 12.1.1887 Alois Drechsler,

Schullehrer in Hintereben, * 19.1.1859, Eltern: Jakob Drechsler, Privatier in Wetzelsberg, und Anna Maria Stoiber; oo 12.1.1887 Maria Wiesmüller, Lehrerstochter von Dietersburg, z.Z. Aßberg, * Dietersburg 22.11.1863, Eltern: Michael Wiesmüller, Lehrer in Dietersburg, verstorben, und Theres Bauer. Testes: Alois Wiesmüller, Lehrer in Zwiesel. Andreas Zimmermann, Bader in Wollaberg.

4. Katharina, * 13.7.1814, + 22.11.1885 an Darmverschlingung, ledig, 72 Jahr (r.71 J.), Miterbin des Kastlhauses,
5. Franziska, * 21.7.1816, 15.12.1885 Miterbin mit Bruder Mathias nach Ableben der Eltern und Schwester Katharina Bauer,
6. Maria Anna, * 10.1.1819, + 9.6.1855.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):
Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg Nr.49 Beim Kastlbauern Mathias Bauer
Besitzgegenstände: Nr.124 Das Kastlbauerngut samt 2 Inhäuseln, Nutzanteil an den unverteiltern Gemeindegründen.
Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgericht. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. 2/3 Zehend dahin, 1/3 zum Pfarramt Waldkirchen.
Bisherige Steuer 29 fl 44 kr. Eidliche Schätzung 1250 fl. Fatirter Wert 1000 fl. Amtliches Gutachten 2710 fl. Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 2710 fl. Steuer 3 fl 23 kr 2 hl.
2. Nach Veit 1809 (1b): Das Kastlgut 1 1/2 Lehen.
3. Hoffußstatistik 1809 (1c):
Obmannschaft Asperg, Ort Asperg, Mathias Bauer (Nr.11), 1 3/4 Lehen, Klasse 5/3, — Mennroß, 4 Mennochen.
4. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):
Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.118 Kastl Barbara Bauer. A. 51,99 Tgw. + B. 17,42 Tgw. + C. 0,57 Tgw. = 69,98 Tagwerk.
5. Liquidations Protokoll von 1840 (2):
Seite 1473-1484 Jandelsbrunn Band III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 10. August 1840.
Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr.118 beim Kastl
Barbara B a u e r, Wittwe.

Lit. A. Das Kastlbauerngut. Die gegenwärtige Wittwe hat das nebi-ge Gut mit den weiters nachfolgenden Grundstücken, dann jene in den Gemeinden Gegenbach und Gsenget unterm 19.4.1821, auf Versterben ihres Ehemannes Mathias Bauer, zum alleinigen Besitz bekommen. Jedoch wurden Pl.Nr.1153 von Johann Brühmüller, Jandelsbrunn, gegen Pl.Nr. 1119, 1130 u. 1219, dann Pl.Nr.1071 1/2 gegen Pl.Nr.1067 von Anton Scharinger, Hs.Nr.119 am 10.9.1841 außergerichtlich eingetauscht. Nachtrag: Besitzerin erhält zu ihrem Kastlbauerngut vom kl. Rentamte ein Passiv-Reichniß für die zum ehemaligen Fasangarten zu Jandelsbrunn angelassenen Gründe als Entschädigung nach kl. Regierungs Re-

Reskript vom 11.7.1823 zu jährlich 21 fl 47 kr 4 hl laut Staatsfondrechnung pro 1837/38 fol.31.

Zur Bestätigung unterzeichnet +++ Hdz.Barbara B a u e r,
Joseph B a u e r.

Zu_Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesondertes Inhäusl, angebaute Stallung, Stadl, Schupfe, Schweinestall und Hofraum. Inhäusl, angebauter Backofen. Nahrungshäusl mit Stall.

Garten (zehentfrei): Haus- und Baumgarten.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Hochtrum-unterer und oberer Langacker, Haber- und Hochsteintrum, Neubruch-, Ortacker, Anwander, Wäschtrum, vorderer Hofacker, innerer und äußerer Steinbühl-, Neu-, oberer und unterer Sommerauacker, äußerer und innerer Reutacker, Niederschlagacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hoppet, Hochtrumöderl, Hangetau, am Harraßtrum, Harraßöderl, lange-, Hochstein- und hintere Holzodern, Ort-, vordere Holzodern, Schanzlweid, innere und äußere Steinbühl, Neuwiese, Reutoedern, vordere, mittlere, hintere und kurze Fürhaupt, Mühlreutl.

Waldungen (ohne Zehent): vorderer und hinterer Holzacker am Anglberg.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus dem Brunnen in der Ochsenwaid zu 1 Antheil.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegütern.

Dominikal_Verhältnisse,dann_besondere_Leistungen_und_Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Zum kl.Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl.Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 144 fl 39 kr Fixations Verzeichnis Nr.44.

Jährlich dahin Grundstift 2 fl 14 kr 6 hl + 3 kr, Robottgeld 4 fl 20 kr, Küchen- und Flachsdienst 40 kr 6 2/5 hl, reluirte Gespunst- und Schintlfuhrrobot 4 kr, Summe 7 fl 22 kr 4 2/5 hl Abgaben Umlage Bd.I fol.140 und Jandelsbrunner Bezugsregister Bd.I fol.10, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent Korn 1 Schäffel, Haber 1 Schäffel 1 Metzen, in Geld 1 fl 36 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10.Jenner 1830.

Zur_Pfarrey_Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß- und Kleinzehent 5 fl laut Anmeldung. Zur_Pfarrey_Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung.

Besondere_Leistungen: Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs, und dem Meßner dortselbst 1 Viertel Korn und 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit_B.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808:

Aecker (Groß- und Kleinzehent mit Vorbehalt fixirt): 3 x Ochsenweidtheil. Mühl- oder Ochsengraben.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): 2x am Ochsenweidtheil, Weidtheil in der Kühweid.

Waldung (ohne Zehent): am Ochsenweidtheil.

Oedung: am Ochsenweidtheil.

Dominikal_Verhältnisse: Gerichtsbar zum kl.Landgericht. Ludeigen, jedoch zum kl.Rentamte jährlich vom Kühweidtheil und dem Mühlsteinernt Stift 6 kr 2 hl vom fixirten Groß- und Kleinzehent als Neuge-

reuthzehent in Getraid Korn 3 Vierling 1 Sechszehntel, Haber 2 Metzen 1 Sechszehntel, in Geld 10 kr Rentamtl. Verzeichniß. Die fixirten Zehentbeträge werden jedoch unter dem bei Hs. Nr. 12 Vorderwollaberg sub Lit B gemachten Vorbehalte, wohin sich Bezug genommen wird, anerkannt.

Lit C. Ausbruch aus dem Maurergut. Mit Lit A erworben.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): Hochtrumacker.

Auswärtig walzender Besitz in den Gemeinden Gegenbach und Gsenget. Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfleggerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 1 fl 6 kr Fixations Verzeichnis Nr. 44. Jährlich dahin Grundstift 3 kr 4 hl Abgeben Umlage Bd. I fol. 168.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

+ + + Hdz. Barbara B a u e r
Joseph B a u e r als Beystand.

L e c h n e r

W a g n e r

* * *

Nachbesitzer laut Grundbuchamt Freyung Bd. 2 S. 298:

19.10.1886: Wiesmüller Anna Maria, großjährige Lehrerstochter von Dietersburg, z. Z. Aßberg, laut Übergabsvertrag vom 6.10.1886 Alleineigentümerin. Die Übergeber und Geschwister Mathias und Franziska B a u e r, vormalige Anwesensbesitzer, haben das Forthausungsrecht. Es darf die Übernehmerin ohne ihre Einwilligung das Anwesen nicht veräußern und belasten. Am 1.4.1887 gelöscht.

Beschreibung: Wohnhaus, gesondertes Inhäusl, angebaute Stallung, Stadel, Schupfen, Schweinestall, Hofraum, 16.250 ha. Brandversicherung: 2630 M.

4.4.1887: Max Ruland, Privatier von Waldkirchen, Eigentümer durch Kauf vom 29.3.1887.

12.9.1888: ? Meisl Xaver und Karoline, Häuslerseheleute laut Übergabsvertrag vom 20.2.1888.

5.6.1903: ? Meisl Joseph und Maria, geb. Altenstraßer, Häuslerseheleute in Aßberg laut Übergabsvertrag.

16.3.1906: Anna Scharinger erbt (erhält es von den Eltern verschrieben) das Kastlhaus Nr. 118 in Aßberg, mit 36 Tagwerk. Gebäude: Wohnhaus, Stadel, Stallung, Backofen und Hofraum, Inhaus mit Waschküche. Wert 20 000 M. Muß 4000 M Schulden übernehmen (laut Briefprotokoll im Besitz ihres Nachkommen Kajetan Nöpl, Ritzerbauer in Aßberg.

Anna Scharinger, Gaberltochter Aßberg Nr. 119, * Aßberg 5.7.1883, oo Wollaberg 3.10.1899

Franz Xaver Feicht, Kiliansohn von Rosenberg, durch Kauf Ritzerbauer in Aßberg Nr. 124.

* * *

" K ö n i g s b a u e r " - " G a b e r l "

Hausname wohl von Mathias K ö n i g s e d e r , um 1600 Bauer
in Aßberg genannt. Späterer Name von G a b r i e l Scharinger,
der 1720 einheiratete (erstmalig 1840 verwendet).

1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.50,

1809 Obmannschaft Aßberg, Ort Aßberg Nr.6,

1840 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.119,

1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.17



Gaberlhaus mit Nahrungshaus 1990

Foto Rolf Haertel

? Mathias Khönigseder, begr. Waldkirchen 8.10.1649 als Nahrungsmann im Aßberg (VI 6). Weitere Sterbeeinträge aus Aßberg, begraben Waldkirchen, die nicht einzuordnen:

Catharina Khinigsederin, * um 1591, + 13.6.1651 als Nahrungsweib, 60 Jahr (VI 17),

Maximilian Khönigdetter, * um 1600, + 6.2.1673 als Nahrungsmann, 73 Jahr (VI 131), ? Marx, Vorgänger von Niclas auf dem Geierhaus 124, Warwara (Barbara) Khönigtederin, * 1598, + 10.10.1653 als Nahrungsweib, 55 Jahr (VI 25),

Eva Khönigtederin, + 2.1.1681, ein altes lediges Mensch, 42 x (VI 171), Magdalena Nöplin, soror prioris (Eva Khönigtederin) (VI 171), + 8.1.1681, Eva Khönigdetter, + 28.10.1686 als Inweib (VI 205),

Barbara Khinigsederin, * um 1605, + 7.4.1670 als Nahrungsweib, 65 Jahr (VI 116).

* * *

Martin Königdetter (Khönigdetter, Khinigseder, Khönigseder), begr. Waldkirchen 18.11.1677 als Nahrungsmann im Aschberg (VI 156). Im "Wiesendienst- und Steuerbuch der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680" gibt Marthin Khönigseder im Aschberg (Nachfolger: Veith Rosenberger d. Jünger, Georg Gründtinger, Martin Mörtl, Gabriel Schardtinger, Johann Georg Scharinger) von einer Wiesen am Goldtpächel 10 dl Dienst, mehr von einer Wiesen zwischen der Henngerstueff und Alterspach 16 dl Dienst. Ferner von der Wüer aus dem Alterspach 1 lb Schmalz (XIII 92).

oo

Anna N.N., * um 1611, begr. Waldkirchen 18.3.1671 als uxor Martini Kinigseders, 60 Jahr (VI 122).

* * *

Veit Raussenberger der Jünger, ? Sohn des Maurerbauern Veit Rosenberger, Aßberg Nr. 116, gibt 1672 dem Pfarrer zu Waldkirchen von des Martin Khinigseder Hof 1 Maß Korn, 1 Maß Hafer, 4 Reist Haar Drittlzehent (VII 41). Im "Wiesendienst und Steuerbuch der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680" gibt er von einer Wiesen am Goldpächel 10 dl Dienst, mehr von einer Wiesen zwischen der Henngerstueff und Alterspach 16 dl Dienst. Ferner von der Wüer aus dem Alterspach 1 lb Schmalz. Mehr von halber Waidt zwischen des Schwaben Wiesen und Khürchweg 12 dl Dienst (XIII 92). 1679 ist er als Bauer Pate. Begraben Waldkirchen 13.9.1694 als Nahrungsmann in Aßberg, 30 x (VI 255).

Keine Kinder eingetragen.

* * *

Georg Grindinger, * um 1630/40, + Aßberg 10.12.1721 als alendus (Nahrungsmann). Am 23.9.1718 ist er Vormund der Kinder des + Bauern Egidi Gründtinger in Grund, wohl Onkel des Egidi (XIII 30). (?Sohn von Martin Grindinger oo Anna, 1637 Bauer in Aßberg, läßt 24.10.1637 Tochter Anna taufen, Patin: Barbara Friedlin, civissa in Waldkirchen. + vor 1649). Er gibt laut Wiesendienst und Steuerbuch 1651-1680 als Nachfolger des Veit Raussenberger im Aschberg von einer Wiesen am Goldpächel 10 dl Dienst, mehr von einer Wiesen zwischen der Henngerstueff und Alterspach 16 dl Dienst, ferner von der Wüer aus dem Alterspach 1 lb Schmalz. Mehr von halber Waidt zwischen des Schwaben Wiesen und Khürchweeg (Kirchweg) 12 dl Dienst (XIII 92).

oo vor 1684

Christina N.N., + Aßberg Oktober 1710 als Christina Grindingerin, Bäuerin, 42 x (VI 347).

2 Kinder bekannt, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Simon und Maria Bauer, (Schwab-) Bauer in Aßberg:

1. Maria, * 3.12.1686, Hoferbin,
2. Georg Grindinger, * 16.4.1688, +....., durch Heirat Samerbauer in Hintereben, oo Waldkirchen¹⁷¹³ Eva Gumminger, Hintereben, geb. Perndl, Tochter des Lindenbauern Georg Perndl in Hinterwollaberg, oo I. Waldkirchen 1699 Veit Gumminger, Samerbauer, + Hinterben 25.10.1712, Eltern: Veit und Eva Gumminger zu Hintereben.

* * *

Maria Grindinger, Erbin des Königsbauernhauses, * Aßberg 3.12.1686, get. Waldkirchen, + 22.10.1727 als rustica Maria Schäringerin in Aschberg, begr. Waldkirchen, kinderlos, oo I. Waldkirchen 1711

Martin Mörtl, aus Vorderwollaberg, * ebd. 22.11.1683, get. Waldkirchen, + 22.8.1719 als Bauer in Asberg, begr. Waldkirchen, kinderlos, Eltern: Jacob Mörtl-Miertl und Apollonia, Bauer in Wollaberg. Er zahlt als Nachfolger des Georg Gründtinger Wiesendienst s. oben (XIII 92). Sie

oo II. Waldkirchen 1720 als Maria Bartl (?Martl-Mertl-Mörtl), Aßberg

Gabriel Scharinger aus Rehberg (Rehberg), kinderlos.

* * *

Gabriel Scharinger, durch Heirat Königsbauer in Aßberg, auf ihn geht wohl der spätere Hausname "Gaberl" zurück.

Heiratseintrag "aus Rehberg" =? Rehberg. (In Rehberg taucht der Name Scharinger erstmals 1745 auf: Simon Scharinger, aus Neuhausmühl am Osterbach zwischen Röhrnbach und Fürsteneck, oo Freyung 16.

11.1745 Katharina Kagerhuber, * Ohmühle bei Rehberg, get. Freyung

11.11.1737, wohl Erbin der Ohmühle, lt. Register)

* um 1696, + Aßberg 4.6.1769 als alendus, 73 Jahr (XI 109),

oo I. Waldkirchen 1720

Maria Bartl, Aßberg (wohl Martl=Mörtl), Witwe des Martin Mörtl, + 22.8.1719 als Bauer; geb. Grindinger, * Aßberg 3.12.1686, + 22.10.1727 als Maria Scharinger.

oo II. Waldkirchen 1728

Juliana Bauer, Schwabbauerntochter, * Aßberg, get. Waldkirchen 16.2.1708, + Aßberg 26.5.1758 als rustica, (XI 109).

Eltern: Thomas Schwabbauer und Rosina, geb. Lang.

1722 zahlt Gabriel Schäringer 1 fl 30 x 4 Reist Haar Pfarrzehent Waldkirchen. Beim Tod von Thomas Paur (+ 29.3.1736) ist Gabriel Schärtinger Schätzmänn auf Seiten von dessen Erben. Er wird als Ehemann der Juliana Bauer, Tochter des Thomas, genannt (XI 106-107). Beim Tod ihres ledigen Bruders Simon Paur erhält Juliana, Ehw. des Gabriel Schärtinger im Asperg, 13 f 2 B 6 1/2 d (X 154). Gabriel Schärtinger wird im Wiesendienst und Steuerbuch als Nachfolger des Martin Mörtl genannt (XIII 92).

Im Wiesendienst Register "Amt Heundlschlag" 1741-1765 zahlt Gabriel Schärtinger im Asperg 2 f 1 B 23 d, 3 Trag Groschen 1 B 6 d = Summa 2 f 2 B 29 d (XIII 138).

Am 4.2.1768 übergibt Gabriel Schäringer, verwittibter Bauer im Asperg, aus seinen Hausgründen käuflich ein herdan gemarchtes Ort, das sogenannte Saagwißl etc., seiner freindlich ^{deren Ehwürth.} lieben Tochter Juliana, Joseph Köckh, Müllner auf der Aspergermühl, zu einem Heiratgut, ferner ein herdan gemarchtes Wiesorth, die sogenannte Hinterwiß beim Altesberg im Anschlag von 89 f zu einem Heiratgut (XI 81).

1768 übergibt Gabriel Schäringer "sein Guett im Asperg mit den 3 ledigen Grundstücken seinem Sohn Johann Georg, Maria dessen Ehwirthin (oo 8.2.1768), Summarum des samentlichen Vermögens 1618 f 1 G" (Viele Schulden aufgezählt). Er bedingt sich die Nahrung aus (XI 83). November (zwischen 16.11. und 27.11.) 1769

wird das Vermögen des Gabriel Schäringer, verwittibten Nahrungsniebers am Asperg. auf dessen Ableiben verhandelt. Des Verstorbenen Leibgewand und Bett wird dem Sohn Andre verschafft. Den Söhnen Johann, Joseph und Michael wird als Heiratgut oder väterliche Erbschaft 220 f verschrieben (XI 109-110).

Vermächt 1768: Andre Schäringer, Bauerssohn von Asperg, in Beistandschaft von Joseph Köck, Müller an der Aspergermühl, und Joseph Földl Bauer zu Vorderwollaberg, erhält die Nahrung verschrieben (XI 110).

8 Kinder Scharinger, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten:

Ursula und Jakob Mayr, Bäcker zu Waldkirchen:

1. Johann Georg, * 18.10.1728, Hoferbe,
2. Andreas, * 22.11.1730, erhält die Nahrung verschrieben und 144 f als väterliche Erbsportion (XI 109-110). + 15.12.1804 ledig, Aus-träger,

3. Michael, * 22.9.1733, Inwohner zu Aßberg, erhält 14.11.1768 als väter-und mütterliche Erbschaft 300 f vom Bruder Johann Georg ausbezahlt (XI 92,109), oo Wollaberg 22.11.1768 Maria Danielin, Tochter von Georg Daniel, Inwohner am Aschberg, und Maria.
4. Maria, * 4.3.1736, + 8.9.1737,
5. Joseph, * 23.8.1738, quittiert 1768 seinem Bruder Johann Georg die mütterliche Erbschaft von 80 f und vom Vater den laut Übergabsverhandlung verbliebenen Kaufschillingsrest von 220 f = 300 f (XI 84). Anfang 1768 kauft der ledige Joseph Schäringer von Bruder Johann Georg ein herdan gemarchtes Grundort aus der Hinterwiesen beim Altesbach (XI 83-84). + 21.4.1818, ledig, Austrägle
6. Juliana, * 2.1.1741, + 10.1.1741,
7. Julia(na), * 17.1.1742, oo Wollaberg 14.7.1767 Joseph Keckh (Köck), Witwer (der Elisabeth Jäger, Bstammüllerstochter von der Aßbergermühl, tot 1765) und Müller an der Aschbergermüll (durch Kauf 1766 von der samentlichen Gmain Asperg um 600 f, XI 23,42). Sie erhält 1767 80 f Heiratgut und ein Wiesörtl beim Altesberg (? Altesbach), das sogenannte Saagwüsl verschrieben (XI 77-78). Kaufübergab: Am 4.2.1768 übergibt Gabriel Schäringer käuflich aus seinen Hausgründen ein herdan gemarchtes Ort, das sogenannte Saawißl etc., seiner Tochter Juliana und Joseph Köckh zu einem Heiratgut. Übergab eines herdan gemarchten Wiesorths, die sogenannte Hinterwiß beim Altesberg(?) zu einem Anschlag von 89 f (XI 81).
8. Johann Nepomuk, * 3.5.1746, erhält November 1769 als Heiratgut = väterliche Erbschaft 220 f verschrieben (XI 109-110).

* * *

Johann Georg S c h a r i n g e r, Königsbauer in Aßberg, * Aßberg 18.10.1728, + Aßberg 17.1.1806 als alendus 88 Jahr,
oo Wollaberg 8.2.1768

Maria V ö l t l, Zifereintochter, * Vorderwollaberg 27.10.1747, + Aßberg 7.12.1807 als Witwe und Nahrungsnießerin an Wassersucht. Eltern: Joseph Völtl und Maria, geb. Gründinger aus Dorn, Zifereintochter in Wollaberg.

Anfang 1768 übergibt Gabriel Schäringer sein Bauerngut im Asperg mit den 3 ledigen Grundstücken an seinen Sohn Johann Georg und dessen Ehwürthin Maria. Summa des samentlichen Vermögens 1618 f 1 B (viele Schulden gut lesbar, nicht abgeschrieben) Nahrung (XI 81). Heiratsbrief und Heiratguts Quittung 1768: Johann Georg Schäringer, Bauer am Asperg, bekennt anstatt seiner Ehwürthin Maria dem Schwiegervatter Joseph Földl, anhero gehörigen Rucksassen zu Vorderwolla-

berg, das Heiratgut von 500 f nebst der gewöhnlichen Ausfertigung (XI 83). Sept.-Oktober 1772 ist er als Gerhab und Pate der Tochter Maria des + Matheus Lichtenauer, Inwohner am Asperg genannt (XI 107). Am 27.1.1772 ist er Gwaltträger der Kinder des + Schwabbauern Johann Bauer in Asperg (XI 176).

Am 5.5.1786 gibt er mit seiner Frau Maria unter Anweisung des Joseph Köck, Mühler an der Aspergermühl, einen Schuldbrief um 300 f Reichswährung dem Johann Georg Stamler, Inwohnerssohn von Asperg (XII 131). Am 2.6.1790 ist er Beiständer seiner Schwester Juliana Köck nach dem Tod ihres Mannes im Inventar (XII 209). Am 1./2.10.1790 zahlt er das Heiratgut von 200 f der Katharina Földlin, Bauerstochter von Wollaberg, an deren Bräutigam, den verwittweten Mühler Peter Schleicher an der Lenzmühl. Der verheiratet seiner Braut statt der Mühle, die den Kindern l. Ehe gehört, die Nahrung (XII 217. 240, 316).

7 Kinder S c h a r i n g e r, * ABberg, get. Wollaberg, Paten: Joseph Keckh, ABbergmüller, und Juliane, geb. Scharinger:

1. Joseph, * 11.12.1768, + 31.7.1771,
2. Johann, * 6.7.1771, + 5.8.1771,
3. Mathias, * 10.12.1773, Hoferbe,
4. Georg, * 16.7.1775, + 8.9.1775,
5. Anna Maria, * 30.12.1776, + ABberg, begraben Wollaberg als Bauerskind an Wassersucht, 1 Jahr!, + 14.5.1811,
6. Joseph, * 16.2.1779, + 10.11.1780,
7. Raymund, * 18., get. 20.10.1785, +
oo Woll. 27.6.1814 Theres Stöfl, Häuslerstochter von Freit-Freud, * Freud 29.8.1792, Eltern: Tobias Stöfl und Magdalena, geb. Hannaberger oo Jenner 1788 (XII 161).

* * *

Mathias S c h a r i n g e r, Königs-(Gaberl-) bauer in ABberg, * ABberg 10.12.1773, begr. Wollaberg 20.10.1830 als Bauer in ABberg Nr. 38, muß nach Türgericht 1809 den Hof gebaut haben, oo Wollaberg 18.10.1801 mit 27 Jahren + 20.10.1830 an Lungenentzündung, 57 Jahr,
Maria R o s e n b e r g e r, 23 Jahr, * Jandelsbrunn 16.3.1777, + ABberg 24.9.1828 als verh. Bäurin an Wassersucht, 51 1/2 Jahr, Eltern: Benedikt Rosenberger, Pfeifferbauer in Jandelsbrunn, und Sophia, geb. Schmöller aus Reut (Reit).

8 Kinder S c h a r i n g e r, * ABberg, get. Wollaberg, Paten: Georg Rosenberger, 1802 ledig, 1804 Bauer in Jandelsbrunn, 1814 Anna Maria Rosenberger (geb. Segl von der Schrottenbaumühl), Wir-

thin in Jandelsbrunn:

1. Maria Anna, * 24.9.1802, + 25.1.1804 mit 1 Jahr 4 Monat,
2. Anton, * 10.5.1804, Hoferbe,
3. Johann Georg, * 13.4.1806, + 2.8.1808,
4. Raymund, * 7.12.1807, + 28.1.1866, ledig, an Lungenentzündung, 58J.,
5. Maria Anna, * 13.3.1812, oo Untergriesbach 31.5.1831 Lorenz Oberneder, übernahm die Schweinhöll von den Eltern Lorenz Oberneder und Katharina Haas, Enkel von Nepomuk Oberneder, * 1742 oo 1764 Anna Maria Fesl, geb. Schweinhöller von Schweinhöll (Rannahof; lt. Mitteilung Joseph Stockinger, Wegscheid).
6. Theres, * 5.11.1814, + 2.11.1818 an Friesel,
7. Franz, * 27.10.1816, + 24.11.1818 an Friesel,
8. Franz, * 15.11.1820. + 18.11.1820 an Fraisen, 3 Tag,

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg Nr.50 Beim Königsbauer Mathias S c h a r i n g e r
 Besitzgegenstände: Nr.125. Das Königsbauerngut samt 2 Inhäuseln, Nutzanteil an den unverteiltern Gemeindegünden. Nr.126. Die Vorderwiese bei der Neuwaid, zweimähig nebst Holz. Nr.127. Die Waidwiese beim Jodlberg - einmähig.
 Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgerichte. B. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 zum Pfarramt Waldkirchen.
 Bisherige Steuer 28 fl 55 kr 2 hl + 54 kr + 54 kr = Summa 30 fl 43 kr 2 hl. Eidliche Schätzung 1450 fl + 95 fl + 50 fl = 1595 fl. Fatirter Wert 1100 fl + 30 fl + 10 fl = 1140 fl. Amtliches Gutachten 3165 fl + 210 fl + 100 fl = 3475 fl.
 Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 3165 fl + 210 fl + 100 fl = Summa 3475 fl. Steuer 3 fl 57 kr 3 hl + 15 kr 6 hl + 7 kr 4 hl = Summa 4 fl 20 kr 5 hl.

2. Nach_Veit 1809 (1b): Königsgut 1 Hof.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg Math. S c h a r i n g e r (Nr.6)
 2 Lehen Kl. 4/1, 1 Mennroß, 4 Mennochsen.

4. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.119
Königsgut Gaberl Anton S c h a r i n g e r mal.
 A. 54,30 Tgw. + B. 17,57 Tgw. + C. 43,22 Tgw. = 115 Tagwerk 9 Dezi-

5. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 1485-1489 Jandelsbrunn Band III.
 Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 10. August 1840.
 Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
 Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
 Haus Nr.119 beim Gaberl
Anton S c h a r i n g e r

Lit A. Das Königsbauerngut. (Nach Ableben der Eltern Mathias und Anna Maria Scharinger gemäß Übergabsbrief vom 22. Jenner 1831 mit den weiteren Grundstücken hienach, und jenen in der Gemeinde Gegen-

bach um 3820 fl von den Geschwisterten übernommen. Jedoch wurde ein Teil von Pl.Nr.1035 von André Bauer Hs.Nr.117 gegen einen Teil von Nr.1022 und 1023 und Pl.Nr.1067 von der Wittve Barbara Bauer Hs.Nr.118 gegen Pl.Nr. 1071 1/2, dann Pl.Nr.1093 von Johann Brühmüller Hs.Nr.78 zu Jandelsbrunn gegen Pl.Nr.1098, auch letzteres Grundstück,nämlich Pl.Nr.1098 Besitzer vorher von Franz Strixner Hs.Nr.42 1/2 zu Fasangarten gegen Pl.Nr.1105 a b außergerichtlich eingetauscht, endlich Pl.Nr.1153 1/2 gleichfalls von Johann Brühmüller Hs.Nr.78 gegen Pl.Nr.1136 außergerichtlich eingetauscht.
Nachtrag: Besitzer erhält zu seinem Königsbauerngut vom kl.Rent- amte ein jährliches Passivreichnis als Entschädigung für die zum ehemaligen Fasangarten zu Jandelsbrunn angelassenen Gründe,nach kl. Regierungs Reskript vom 11.7.1823 von 7 fl 37 kr 6 hl Rentamtliche Staatsfondrechnung pro 1837/38 fol.31.
 Zur Bestätigung unterzeichnet Anton Schäringer, Lechner, Wagner.)

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus mit Stall,angebaut- es Inhäusl mit Stall,Kasten,gesondertem Stadel,angebautem Stall und Hofraum. Inhäusl mit Stallung, Inhäusl mit Stall und Hofraum. Haarhäusl.

Garten (zehentfrei): Gras-und Baumgarten.

Zu Feld

Aecker (Groß-und Kleinzehent fixiert): Hangetauacker, Breittrum, Langacker,Habertrum,hinteres Habertrum,Harraßtrum, 2x Freudhof oder Kirschbaumtrum,Ortacker,Steintrum vom Neubruchacker,Hof-,Steinbüchl-, hinterer Grub-,Grubacker,Neu-,Sommerau-,Braten-,Niederschlagacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hangetauöderl,Friedltrum,Freud- hoftrum,Wäschtrum mit Weiherl,Ortwiese,Schanzlweid,Ödlau,Langacker- öderl am Weg und am Bach,Mühlgrabenoederl,Mühlreutl.

Waldung (ohne Zehent): Holzacker am Anglberg,Oedung; Gsteinert am Hofacker.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus dem Brunnen in der Ochsemweid mit 2 Anteilen.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindegünden.

Dominikal Verhältnisse,dann besondere Leistungen und Verbindlich- keiten:

Gerichtsbar zum kl.Landgericht.Zum kl.Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Erbrechtsweise grund-und hand- lohnbar dem kl.Rentamte,früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixierten Laudemium von 180 f 42 kr 2 hl Fixations Verzeichniss Nr.45. Jährlich dahin Grundstift 1 fl 56 kr 2 4/5 hl, Robotgeld 4 fl 21 kr, Küchen-und Flachsdienst 40 kr 6 2/5 hl,reluierte Gespunst und Schindlfuhrrobot 4 kr, Summe 7 f 2 kr 1 1/5 hl Abgaben Umlage Bd.I fol.158 und Jandelsbrunner Bezugsregister Bd.I fol.11,ferner vom fixierten 2/3 Groß-und Klein- zehent in Getraid Waiz 3 Vierling,Korn 1 Scheffel 3 Vierling 3 Sechs- zehntel.Haber 1 Scheffel 3 Metzen, in Geld 1 f 46 kr Zehent Repar- titions Tabelle vom 10.Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom fixierten Groß-und Kleinzehent 4 f 54 kr laut Anmeldung. Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl,sohin jährliche Frohn- last 20 Kr laut Anmeldung.

Besondere Leistungen:Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn,1 Reist Flachs,und dem Meßner dortselbst 1 Viertel Korn und 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit B. Mit Lit A erworben.
 Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808:

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent hiefür nicht gereicht, und besteht mit dem kl. Fiskus ein Rechtsstreit): Ochsenweidteil, der kleine Ochsenweidteil daselbst, Mühl- und Ochsengraben, Kühweidteil, Oedung am Kühweidteil.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): am Ochsenweidteil, Heidteil in der Kühweid, Mühlgrabenoederl.

Waldungen (ohne Zehent): Mühlgrabensteintert, am Haidteil.

Dominikal-Verhältnisse:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich vom Kühweidteil und Mühlgrabensteintert Stift 10 kr 6 hl Abgaben Umlage vom 23. Jenner 1828.

Lit C. Walzende Grundstücke mit Lit A erworben.

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixiert): in der Vorderauwiese am Jodlberg, bei der Ochsenweide und am Jodlberg.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): bei der Neuweid und am Jodlberg.

Waldung (ohne Zehent): bei der Neuweid und am Jodlberg.

Wässerungsrecht. Die Wiese Pl. Nr. 816 (bei der Neuweid u. Jodlberg) wird aus dem Wassergraben Pl. Nr. 811 unbeschränkt gewässert.

Auswärtige Grundstücke siehe die Steuergemeinde Gegenbach.

Dominikal-Verhältnisse und besondere Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixierten Laudemium von 10 fl 42 kr 2 hl. Jährlich dahin Grundstift 42 kr 4 hl. Für die Wässerung Schmalzdienst 22 kr 1 $\frac{3}{5}$ hl. Summe 1 fl 4 kr 5 $\frac{2}{5}$ hl Jandelsbrunner Überweisung pag. 7 und Abgabenumlage vom 6. Febr. 1840, ferner vom fixierten $\frac{2}{3}$ Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 1 Sechszehntel, Haber 1 Vierling, in Geld 4 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom $\frac{1}{3}$ fixierten Groß- und Kleinzehent Zehentgeld 6 kr laut Anmeldung.

Dienstbarkeit: Durch Pl. Nr. 816 (bei der Neuweid und Jodlberg) ist der Wässerungsgraben von Pl. Nr. 912 zu Nr. 835 zu gedulden.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Anton S c h ä r i n g e r

Lechner

Wagner

* * *

Anton S c h ä r i n g e r, Gaberbauer, * Aßberg, get. Wollaberg 10.5.1804, + Aßberg 1., begr. Wollaberg 5.5.1873 als Wittwer an Lungenlähmung, 69 Jahr,

oo Wollaberg 8.2.1831

Katharina S c h m i d, Hufschmiedtochter, * Jandelsbrunn 12.12.1805, + Aßberg 3.3.1867 als verheiratete Bäuerin an Halsbräune mit natürlichen Blattern, 61 Jahr (Arzt Dr. Winklmaier), Eltern: Joseph Schmid, faber ferrarius in Jandelsbrunn oo Barbara Leitgöb von Grundmühle.

11 Kinder S c h ä r i n g e r, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten:

Mathias Schmid, Schmiedsohn in Jandelsbrunn:

1. Johann, * ill. Rohrhof 13.8.1824, Mutter: Maria Anna Lichtenauer, Häuslerstochter aus Frauenwald, damals in Rohrhof, Patin: Johanna Leutgeb, Bäuerin am Rohrhof,

2. Maria Anna, * 10.5.1832, oo N.N., Tochter Caroline, * ill.Aßberg 6.10.1854, Vater nicht genannt, durch Verehelichung der Mutter nach Gsenget ausgewandert, Pate: Mathias Scharinger, Bauerssohn Aßberg,
3. Katharina, * 9.7.1833, + 8.2.1834,
4. Mathias, * 31.12.1834, Hoferbe,
5. Anton, * 10.10.1836, †
6. Joseph, * 21.9.1837, Wegmacher in Aßberg, oo Wollaberg 20.6.1865 Aloisia Stockinger, Inwohnerstochter, z.Z. in Aßberg, * Gegenbach, Pf. Breitenberg 6.11.1837, + Aßberg 11., begr. 13.4.1894 an Magenblutung, 56 Jahr, Eltern: Joseph Stockinger, z.Z. Aßberg, und Katharina Fisch,
7. Barbara, * 11.3.1839, Tochter Maria, * ill. 26.4., + 15.6.1870 an Abzehrung, 5 Wochen alt, Vater: Raymund Schickinger, Häuslerssohn von Erlauzwiesel, Patin: Franziska Schmid, Schmiedtochter Jand.,
8. Franz Sales, * 30.8.1840,
9. Aloisia, * 24.12.1843, 7 illegitime Kinder, * Aßberg, Patin: Theres Scharinger, Aßberg: 1. Anton, * 28.11.1869, Vater: Paul Siglmüller, Geierbauer in Rosenberg, - 2. Maria, * 1.10.1874, Vater Raymund Reischl, Häuslerssohn von Hirschenberg, (oo Freyung 15.4.1912 Joseph Lang.¹³) - 3. Katharina, * Hinterwollaberg 23.5.1877, Vater: Raymund Reischl, Inwohnerssohn von Aßberg. z.Z. Rosenberg. - 4. Anna, * 24.12.1879, + 3.3.1881 und 5. Theresia, Zwillings, * 24.12.1879, + 25.2.1881, Vater Raymund Reischl, Knecht in Aßberg. - 6. Ludwig, * 6.5.1882, + 6.5.1883, 1 Jahr, an Eclampsia infantum, V. Raymund Reischl. 7. Ludwig, * 6.3.1885, + 8.6.1885 an Eclampsia infantum, Vater: Joseph Lang, Dienstknecht in Rosenberg.
10. Theresia, * 24. get. 25.7.1845, + Aßberg 11., begr. 13.12.1892 an Wassersucht, ledig, 47 Jahr,
11. Franz Xaver, * 1.6.1850, ? Gerichtsvollzieher in Rosenheim.

* * *

Mathias Scharinger, Gaberlbauer, * Aßberg 31.12.1834, get. Wollaberg, +

oo Wollaberg 26.11.1878, er 44 - sie 25 Jahr

Anna Fenzl, * Schimmelbach 29.5.1854, +

Eltern: Johann Fenzl, Häusler in Schimmelbach, und Anna, geb. Stenzl.

2 Kinder, 1 ill., 1 legitim, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate bei 2:

Franz Scharinger, Gerichtsvollzieher in Rosenheim, Vice Joseph

Zaglauer, Bauer in Bernhardsberg:

1. Theres Bauer, * ill. Aßberg 19.1.1873, Vater: Mathias Scharinger,

Bauerssohn in Aßberg, Mutter: Theres Bauer, * ill.Aßberg 7.5. 1841 als Tochter von Franz Bauer, Schwabbauernsohn, später Bauer, und der Katharina Mörtl, Weberfranzltochter von Aßberg.

2. Anna Scharinger, * 5., get. 6.7.1883, + Aßberg 12.9.1952 an Wassersucht, erhielt das Kastlhaus Nr.118 mit 36 Tagwerk Grund, Gebäude: Wohnhaus, Stallung, Holzlege, Backofen und Hofraum, Inhaus mit Waschküche, Wert 20 000 M, Schulen 4000 M (laut Vertrag vom 1.3.1904)

oo Wollaberg 12.9.1899

Franz Xaver Feicht, durch Kauf Ritzerbauer in Aßberg, Kilianssohn von Rosenberg, * Rosenberg 1.11.1874, + Aßberg 10.9.1934 an Wassersucht, Eltern: Georg Feicht und Maria Breit.

Franz Feicht verkaufte als Strohmann des Jandelsbrunner Bräu Joseph Lang (der selbst keinen Hof zertrümmern durfte) das hochverschuldete Gaberlhaus und zertrümmerte es. Bräu Lang baute seinen Stadel in Jandelsbrunn aus dem Gaberlstadel auf und behielt den Wald. Zerstückelt 22.8.1911 (Mitt. Kajetan Nöpl, Ritzerbauer in Aßberg, Enkel von Feicht-Scharinger).

* * *

Alois Angerer kaufte laut Liquidations Kataster, Vermessungsamt Freyung (Besitzer? K. Nöpl) am 8.8.1899 das Gaberlhaus Nr.119 um 27200 M mit Wohnhaus, Stallung, Schweinestall, Streuschupfe, Backofen, Kasten, Stadel, Hofraum, Inhäusl mit Stall.

Er Schustermann aus Steinerfurt, Rosser beim Gaberl.

Heiratseintrag:

Alois Angerer, Dienstknecht in Aßberg, * Oberneuweid 6.5.1883, Eltern: Andreas Angerer + Häusler in Oberneuweid und Rosalia + geb.

Zillner

oo Wollaberg 12.1.1909

Maria Scharinger, Bauerstochter von Aßberg, Mutter Aloysia Scharinger, Bäuerin in Aßberg; * 1.10.1874. 1 Amt und Beimesse. Standesamt Jandelsbrunn.

" W a n g a "

Hausname seit 1735 nach Mathias P r u n n e r, der das Häusl als lediger Wagnergeselle kauft, 1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.51, 1840 Nr.120 seit 1990 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.19.

* * *

29.7.1687 ist Simon_G_r_u_n_t_m_ü_l_l_n_e_r als Häusler im ABberg genannt (XIII 135).

* * *

Mathias P r u n n e r, seit 1735 Häusler und Wagner in ABberg, * Hintereben, get.Waldkirchen 10.2.1713,+ ABberg 25.12.1789,begr.

Wollaberg als domuncularius,77 Jahr. Eltern: Paulus Pruner, Inwohner in Hintereben, aus Hintereben, oo Waldkirchen 1709 Eva Grindingger aus Vordereben. Taufpate des Mathias: Georg Paur, Rusticus in Träxling. Bei Kinderbegräbnissen wird Paul Pruner in Hintereben"Wagner"genannt. (In Altreichenau sind Häusler und Wagner:Georg Prunner oo 1701 Margarethe Hutterer aus Gsenget, und Joseph Pruner oo 1705 Rosa Dick, Altreichenau).

Briefprotokoll_1735 (Brandrest): "...heusl im Asperg..dem ehrbaren Mathias ... ,ledigen Wagnergesellen und seiner zukünftigen Ehwürthin und Erben eine benante Summa Gelt per 250 fl.Leykauf 3 fl Kaufschilling Kaufsquittung"(X 99). 1737 ist er als Häusler im ABberg dem + Joseph Oberneder,ledigen Knecht in ABberg, 20 fl schuldig (X 133). 1741 kauft Mathias Prunner, Häusler und Wagner im ABberg um 60 f einen Acker von Jacob Mörzl, Bauer in ABberg (X 159).

1760 quittiert ihm Franz Paur, Derschbauer in Heindlschlag,das Heiratgut seiner Frau Maria Pruner:300 f Heiratgut,"eine gebräuchige Ausfertigung nebst 1 Melch-und 1 Jungrind" (X 224).

1760 ist Mathias Pruner Stift-und Zahlborg des Martin Wagner,Häusler in der (Schindl)statt (X 235).

Erbschaftsquittung vom 16.7.1766:"Johann Felix Pruner,angehender Inwohner im Asperg,bekentt,daß er vom Stief Vatter (aus I.Ehe) Mathias Pruner,hieher gehörigen Rucksassen und Wagnermeister im Asperg das mütterliche Erbe von 104 f erhalten"(XI 48).

Streit um die Errichtung der Pfarrei Wollaberg: Der Pfarrer von Waldkirchen, Dekan Loraghi, wollte den Zehent nicht verlieren und verhörte die Bauern im Schießchen zu Wollaberg."Am 2.8.1745 wurde zuerst der 75-jährige Adam Rosenberger aus Heindlschlag 5/4 Stunden verhört.Die zahlreichen Anwesenden wurden darob unruhig und der 33-(r.32)jährige Matthias Pruner,Wagner in Aschberg,sprengte die Tür auf und drang in das Verhörzimmer: er möchte wissen,wie es dem Kameraden gehe. Der geistliche Rat König entließ nun die Leute..." (XIII 170).

Die Verhandlungen über die Bezüge,Rechte und Pflichten des anzustellenden Geistlichen zogen sich in die Länge.Der Pfarrer forderte jährlich seinen Feldzehent und die Bauern verweigerten ihn ebenso regelmäßig,da ja der Prozeß noch in der Revision schwebte. Abwechslung brachte ein neuer Streit."Der Wagner Prunner von Aschberg,ein Leopart an dem ungeheuren Leib,nicht minder an dem verächtlichen Gemüte erzgrober Gesell" hatte daheim ein ungefähr 4 Fuß hohes

Standbild, Christus im Kerker, das sie vor kurzem von einer Wallfahrt nach "der Wies" im Bayrischen heimgebracht hatten. Am Sonntag, den 20. Juli 1749, bat er den Pfarrer um Erlaubnis, das Bild in der Kirche zur öffentlichen Verehrung aufstellen zu dürfen, was der Pfarrer etwas unwirsch abschlug. Nun sammelte sich am 22. nachmittags eine Menge Volk in Vorderwollaberg, stellte das Bild auf eine entsprechend geschmückte Trage und trug es feierlich mit Fahnen, Geläute, Beten und Singen den Berg hinan in die Kirche, wo man es auf dem rechten Seitenaltar zur Verehrung aufstellte. Loraghi, der darin eine Gefährdung seiner Marienwallfahrt sah, die er in der nahen Frischeckkapelle aufzurichten bemüht war, auch fürchtete, daß ein Volkszulauf zum Bild ein neuer Vorwand sein könnte, einen selbständigen Priester zu begehren, setzt sich, sobald er es erfahren, sofort zu Pferd, nimmt noch den Schulmeister, einen Knecht und einen Bildhauer mit, reitet zur Kirche, nimmt das Bild vom Altar, wickelt es in ein weißes Tisch-tuch und bringt es in der Stille in den Dechanthof (Waldkirchen). Bald entdecken die Leute das Fehlen des Bildes und erraten den Zusammenhang. Sie geraten in Wut und stoßen Drohungen aus gegen die Herrgottsdiebe..." (XIII 172).

Inventar Januar-Februar 1790: "Auf Ableiben Mathias Bruner, Häusler und Wagner am Asperg, ist dessen Vermögen verhandelt worden. Anliegendes: Das in der Pfarr Wollerberg entlegene Häusl wurde 1752 geschätzt per 250 f, der Acker bei der Üdern beim Mitterholz 60 f, und die Au bei der kleinen Michl 210 f = 520 f. Schulden herein: 3 Bauern von Asperg 222 f 20 x, in Keisergeld 189 f 26 x 2 1/3 d. Gefäll 245 f 28 x 1 14/30 d. Schulden hinaus 631 f. Bleiben übrig 403 f 11 x 2/15 d. Hievon gebührt der Wittve die Hälfte, die andere Hälfte den hinterlassenen Kindern 1. Ehe ... (Johann Felix) Inwohner in Asperg, 2. Maria Brunnerin ledig und vogtbar. 2. Ehe .. (Joseph) Brunner 25 Jahre, Brunner 20, Brunner 21, Theresia Bruner 13 Jahre, jedem zum 6. Teil 33 f 35 x 61/90 d. Da die Kinder 2. Ehe noch keine mütterliche Erbschaft besitzen... Übergab und Verzicht: Die hinterlassene Wittve Genovefa Brunner 50 Jahr alt, in Beistandleistung Thomas Bauer, Bauer am Asperg, übergibt auf Absterben ihres Ehwirths Mathias Bruner, Häusler und Wagner am Asperg, das Häusl ihrem Sohn Joseph... Er muß seiner Schwester Anna Maria ad dies Vitae bei sich behalten und betreuen, dagegen ihm ihr väter- und mütterlicher Anteil in Handen bleibt, seinen samentlichen..... das gewöhnliche Frühmahl aushalten,..... der Schwester Theresia aber besonders statt der Ausfertigung 15 f bei ihrer Heirat zustellen... dem Schwager Jakob Rodler, Bauern in Heindlschlag... dessen dermaliges Weib Maria lebt, anstatt einer Futterey jährlich 4 f Reichswährung jederzeit zu Johanni..... zu behendigen und seinen Geschwistigen... 125 f nebst Bezahlung der Schulden hinausgeben etc. Nahrungsbrief." (XII 203-204).

Fundbuch vom 8.5.1793: "Auf hiezeitliches Ableiben Maria, des Jakob Rodler, hieherrschaftlichen Bauern in Heindlschlag Ehwürthin, ist über deren ingehabt Lieg- und fahrendes Vermögen wie folgt verhandelt worden.... Vertragsbrief: Jakob Rodler... hat sich mit den beiden Geschwisterten seines Weibs Johann Prunner, Inwohner zu Vorderwollaberg selbst gegenwärtig, und Maria Prunnerin, Häuslerstochter von Asperg, welche abwesend, unweltläufig, und von Franz Brunner ihr halben Stiefbrudern und Häuslern am Wollaberg(!) vertreten worden, dahin verglichen und vertragen, daß er ihnen 2 Geschwisterten seines verstorbenen Weibes, die vermög Heurathsbrief de dato 16. Juni 1775 vestgesezte 150 fl R.G. hinausgeben, dem Johann Brunner seine zu fordern habende 75 fl baar hinausgeben, die die Anna Maria Brunnerin trefende 75 fl aber entweder bei seinem Haus aufliegend mit 4 p.c. zu Georgi 1794 erstesmal verzinsen, oder solche zu Gericht erlegen, damit sie frucktifizierend angelegt werden mögen, und haben sich Johann Brunner und Franz Brunner, Häusler am Asperg, dahin ratiōne dieser 75 f dahin verglichen, daß, wenn die dermahl abwesend und rück

kommende Anna Maria Brunnerin von ihm Franz Brunner gut gehalten würde, er sich Johann Brunner als Erb seiner Schwester von den 75 fl nichts verlange, sollte er Franz Brunner die Schwester Anna Maria erweislichermassen schlecht halten, so bleiben ihr die 75 fl zur freien Disposition, könnte sie aber nicht mehr zurückkommen, so gehören diese 75 fl dem Johann Brunner.

Erbschaftsquittung: Obiger Erbe Johann Brunner quittiert dem Jakob Rodler, Bauer am Heindlschlag, die 75 fl Erbschaft baar zu Handen gestellt." (XII 274, XIV 110-115).

oo I. Waldkirchen 1736

Maria Geyer, * Heindlschlag, get. Waldkirchen 8.9.1713, + Aßberg 27.7.1763; 12 Kinder; erhält als Heiratgut....Geld, 1 gesperrte Truhe, 1 gericht's Bett, 1 Melchrind, dann vom ausgezeigten ...holz von der Träxlwiesen"so sie auszuraumben Befuegt sein... und hernach beide ihr Lebtag zu genießen, nach deren absterben aber ein solches dem guett in heundlschlag zuefahlet, ein sattsambes Bemügen gethan...dessen verheurathet er obgedachter Ehwürthin das erst kürzlich (1735) durch kauff an sich gebrachte heusl im Asperg samt aller (ein-und zugehörung)" (X 104, XIV 8-9). E.Andreas Geyer oo Maria Haas, Heindl.

oo II. um 1763

Genovefa N.N., * 1737/40

+ Aßberg 10., begr. Wollaberg 13.5.1818 als Genovefa Brunnerin, Nahrungsnießerin und Witwe an Entkräftung, 81 Jahr, sie erbt nach dem Tod ihres Mannes das Vermögen zur Hälfte, s.o.(XII 203-204).

17 Kinder Br.-Prunner, Paten: Andreas u. Justine Leitgeb, Justine u. Michael Peschl, Aßberg, Joseph Hansel, Müller an der Reithmühl:

1. Maria, * 9.10.1736, oo I. 1760 Franz Bauer, Derschbauer Heindlschlag, oo II. Woll. 3.7.1775 Jakob Rodler, Kreuzberg, kinderlos (XIV 110-115),
2. Simon, * 13.10.1737, + 6.3.1738
3. Agnes, * 26.12.1738, + 6.1.1739,
4. Paulus, * 22.3.1740, + 25.6.1742,
5. Johann Felix, * 27.3.1742, ab 1766 Inwohner u. Wagner in Aßberg, ab 1783 carpentarius, rotarius et incola Jandelsbrunn, 1790 Inwohner in Wollaberg, oo um 1766 Maria Meisingerin (XI 48, XII 204, 274),
6. Sebastian, * 21.1., + 3.2.1744,
7. Andreas, * 26.2.1745, + 10.9.1746,
8. Joseph, * 31.5., + 11.6.1747,
9. Anna Maria. * 9.6.1748, + 20.6.1748
10. Johann Paul, * 23.6.1749
11. Mathäus (Mathias), * 25.8.1750, + 1.4.1751,
12. Anna Maria, * 14.3.1752, + 31.8.1822, ledig, an Abzehrung, 78 Jahr!, unveltläufig; ill. Kind Caspar, * 6.1.1790 als semifatua, Vater unbekannt, (XII 204, 274),

13. Joseph, * 13.7.1764, erhält von Mutter Genovefa Brunnerin Januar-Februar 1790 nach dem Tod des Vaters das Häusl in Aßberg ver-schrieben (XII 204). Häuslübergab 10.11.1792: "Joseph Brunner, lediger Häusler am Asperg, übergibt seinem lieben Bruder Franz und dessen Ehwirthin Katharina sein unterm 22. Jenner 1790 übernom-menes Häusl samt den Zugehörungen, benamentlich Haus Hofwiese, den be-sonderen Acker in denen Oedern, die Wiese Au genannt bei der klei-nen Mìchl und die auf dem Haus liegende Wagnergerechtigkeit. Anschlag 710 f. Gefähl 198 f 40 x 2 ./76 d + Schulden hinaus = 1257 f 50 x (u.a. zum Wagner Handwerk nach Passau 10 f). Nahrungs-brief. Der Übernehmer macht sich anheischig, bei seinem Häusl ein Stübl zu dessen lebenslänglichen Wohnung zu lassen und nach Ab-sterben seiner Mutter die nämliche Futterey so die Mutter hat, nebst einer Kuh, sonst aber keine andere Nahrung als das bereitserw. Stübl zur Nahrung zu lassen. Zeugen: Peter Stamler, Herrschaft Wolfsteiner Mühlner an der Ostermühl" (Gd. Frauenberg, Hinterfreun-dorf) (XII 257).
Wagner Gerechtigkeits Kauf vom 2.9.1793: "Sebastian Bruner, Inwoh-ner von Heindlschlag und Wagnermeister derorten (Sohn von Martin Brunner, Inwohner in Heindlschlag und Maria) (oo Wollaberg 10.2.1777 Maria Haasin, Tochter des Mathias Haas, Bauer in Heindlschlag Nr.5 oo 1729 Maria Lichtenauer, Häuslerstochter aus Gsenget) und dessen Ehwirthin Maria in Beistandleistung Mathias Bauer, lediger Bauerssohn von Heindlschlag (?Derschsohn) verkaufen ihre Wagners-gerechtigkeit dem Joseph Bruner, ledigen Häusler und gelehrnten Wagnergesellen am Asperg per 19 f" (XII 277).
14. Franz, * 3.3.1766, Hoferbe,
15. Mathias, * 15.9.1770, + 16.4.1771, 5! Monat alt,
16. Maria, * 4.8.1772, + 16.8.1774, 2 Jahr,
17. Maria Theresia, * 28.11.1776, + 29., begr. Wollaberg 31.7.1816 als ledige Wagnerstochter an der fallenden Seuche durch einen Fall in einen Keller.

* * *

Franz P r u n n e r (Brunner), * Aßberg, get. Waldkirchen 3.3.1766, + Aßberg 13., begraben Wollaberg 16.7.1851 als Ausnehmer und Witwer an Schlagfluß, 87 Jahr (r.85 J.), übernimmt 10.11.1792 vom ledigen Bruder Joseph das Häusl in Aßberg (XII 257). Wagnergerechtigkeits-brief vom 21.1.1792: "Franziska Holzapflin, Inwohnerstochter von der Hintereben, in Beistandleistung des Georg Praßreuter, Schuhknecht in der Hintereben, verkauft die ihr von ihrem Vater Leopold Holzapfl ererbte Wagnersgerechtigkeit, welche zur Hauptlade Paßau gehöret, dem Franz Bruner, Häusler und Wagnermeisterssohn von Asperg per 20 f." (XII 246),

oo Wollaberg 13.11.1792 (Zeugen: Jacob Rodler, Heindlschlag, Petrus Stamler, molitor Ostermühl)

Catharina Sen. C a n a m ü l l e r, * Ostermühl, get. Grainet 16.2.1769, + Aßberg 1., begr. Wollaberg 3.10.1838 als verheiratete Ausneh-merin an Katarrhfieber, 70 Jahr (r.69 J.). Eltern: Johann Georg

Kanamüller. Müller an der Ostermühl oo Grainet 12.3.1767 Katharina Pilger, * Altreichenau 23.3.1743, get. Waldkirchen; sie oo II. Grainet 3.7.1776 Peter Stämmler, Wolfsteiner Müller an der Ostermühle (XII 144). Sohn des Dionys Stämmler, Müller auf der Mittermühle bei Freyung (Marktm.) und Agnes (?oo II. Freyung 26.6.1742 Agathe Schöffmann). Enkel von Mathias Kanamüller, Ostermüller, und Lucia. - Lorenz Pilger, colonus in Altreichenau=Althütten oo II. Waldkirchen 1737 Susanna Kandlbinder aus Freindorf=Vorderfreundorf (1t. Familienbuch Grainet ABP).

Heiratswillen 3.10.1792: "Franz Brunner, angehender Häusler von Asperg, heiratet Katharina Kanamühlerin, Herrschaft Wolfsteinerische Pupillin von der Ostermühl und zahlt als guter Häuslerssohn 2 f Hofdienstablösegeld. Voriger Hochzeiter quittiert dem Peter Stämmler, Herrschaft Wolfsteiner Mühler an der Ostermühle (Stiefvater) das Heiratsgut per 100 f. Zeugen: Jakob Rodler, Bauer in Heindlschlag, Paul Pilger, Häusler von der Althütten, Peter Stämmler, Mühler an der Ostermühle." (XII 255).

7 Kinder Brunner, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Mathias Scharinger. Aßberg:

1. Anna Maria, * 24.2.1794, oo Wollaberg 26.11.1816 Andreas Schmöllner, Häusler in Reith, * 30.5.1782, Eltern: Martin Schmöllner und Agnes, geb. Leutgeb,
2. Mathias, * 1.6.1796, Häusler und Wagner Aßberg,
3. Franz, * 27.10.1798, + 1., begr. 3.9.1835 als lediger Wagnerssohn, an Entzündungsfieber, 38 Jahr (r.36 J.),
4. Joseph, * 3.10.1801, + 19., begr. 21.4.1810 an Blattern, 8 1/2 Jahr,
5. Anna Maria, * 16.1.1804, oo I. (Passau) Mathias Eggertsberger, bg. Handschuhmacher in Passau, oo II. Passau/St. Paul 29.7.1839, wegen eingetretenen Hindernis verschoben auf 17.9., Johann Pöppl, bürgerl. Schuhmacher Passau Nr.485, Eltern: Johann Pöppl^{bg} Schuhm. hier und Caecilie Damberger; * Passau 30.11.1793, Witwer der Maria Kufner. Sohn Franz Xaver Pöppl, Domdekan in Regensburg, * Passau Nr.485, get. St. Paul 7.5., * 6.5.1840, Taufpaten: Franz Xaver Brunner, Wagner zu Aßberg, Stellvertreter Theres Pöppl, ledige Schuhmacherstochter. + Hintereben 4.6.1908 als Ehrenbürger. Machte durch seine Geldspende den Kirchenbau von Hintereben wie den von Wildenranna möglich. Siehe Anhang Seite 306.
6. Catharina, * 28.9., + 22.10.1806,
7. Reumund, * 7.1.1808, + 14., begr. 16.2.1831 an Lungenentzündung, 23 Jahr 2 Monat 2 Tag.

* * *

Mathias Brunner, Häusler und Wagner,* Aßberg 1.6.1796,
+ Aßberg 5.3.1876,begr.Wollaberg als Nahrungsnießer und Witwer
an Magenverhärtung,80 Jahr,
oo Wollaberg 1.3.1829

Martina Bauer, * Aßberg 24.6.1799, + vor 1876,
Eltern: Joseph Bauer, Reischlbauer in Aßberg,und Katharina,geb.Moser
aus Grund (Kastltochter),
6 Kinder Brunner, * Aßberg,get.Wollaberg, Pate: Mathias Scharinger.
Aßberg:

1. Aloysia, * 11.7.7.1825,
2. Theres, * 24.1.1830,
3. Anton, * 19.12.1831, Erbe,
4. Franziska, * 13.1.1834, + 15.12.1839 an Katarrh, 5 Jahr,
5. Katharina, * 10.12.1835, oo Wollaberg 9.11.1857 Anton Moser,
Kastlbauer in Grund, * 30.4.1836, Witwer der Theres Kinateder,
7. Creszenz, * 22.12.1838, + Aßberg 2.2.1891 als ledige Häuslerin
an Schlagfluß, 58 Jahr (r.52 J.).

Hofbeschreibungen:

1.Häuser-und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg
Nr.51 Beim Wagner Franz Brunner
Besitzgegenstände: Nr. 128.Das Wagnerhäusl samt 1 Inhäusl, Nutzanteil
an den unverteilteten Gemeindegründen. Nr.129.Die 2 Ackerl am
Mitterholz. Gerichtsbar zum Landgerichte. Todfällig erbrechtlich
zum Rentamt. Ganzer Zehent zum Rentamt.
Bisherige Steuer 1 fl 21 kr + 21 kr 4 hl = 1 fl 42 kr 4 hl.
Eidliche Schätzung 400 fl + 45 fl = 445 fl.
Fatiertes Wert 50 fl + 10 fl = 60 fl.
Amtliches Gutachten 650 fl + 100 fl = 750 fl.
Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 650 fl + 100 fl
Summa 750 fl. Steuer 48 kr 6 hl + 7 kr 4 hl = Summa 56 kr 2 hl.

2.Nach Veit 1809 (1c): Wagnerhaus 1 Kleinhäusl

3.Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg (Nr.30), 1/8 Lehen, Klasse 15/10,
—Mennroß, 2 Mennochsen. Franz Brunner.

4.Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.120
Wagner Mathias Brunner, Wagnerhäusl,
A. 2,80 Tgw. + B. 9,55 Tgw. + 14,48 Tgw. + 1,21 Tgw. + 0,34 Tgw. =
28 Tagwerk 38 Dezimal.

5.Liquidationa Protokoll von 1840 (2):

Seite 1501-1519 Jandelsbrunn Band III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Oberzell, Gemeinde Jandelsbrunn.
Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien.
Abgehalten Oberzell am 11.August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr.120 beim Wagner Mathias B r u n n e r

Lit_A. Das Wagnerhäusl (laut Übergabsbrief vom 29.5.1817 vom Vater Franz Bruner mit mehreren hiernach aufgeführten Grundstücken und jenen in der Gemeinde Gsenget um 1247 fl übernommen.)

Zu Dorf

Gebäude: Wohnhaus, gesonderte Stallung, angebauter Stadl, Backofen und Hofraum, Haarhäusl.

Wiese: Hauswiese.

Waldung: Holzacker im Anglberg.

Berechtigung: Besitzer hat das Hauswasser aus den Brunnen in der Ochsenweide zu einem Nutzanteil.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindegründen.

Laudemium 59 fl, jährliche Grundstift 1 fl 15 x 4 4/5 hl + Robotgeld 1 fl 48 kr, relierte Gespunstrobot 3 kr = Summa 3 fl 6 kr 4 4/5 hl.

Zur Pfarrei Wollaberg jährlich 15 kr Kaplangeld.

Lit_B. (Mit Lit A erworben). Ludeigen

Gemeindeteile vom Verteilungsjahr 1808:

Acker: Ochsen-und Kühweidteil.

Wiesen: Heidteil an der Kühweid, am Kühweidteil, Ochsenweidteil, am Ochsenweidteil.

Waldung: Mühlsteinert.

Dominikal-Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Zum Rentamte Stift 5 kr 6 hl, Groß-und Kleinzehent als Neugereut in Getraid 3 Sechszehntel Korn, 1 Vierling 2 Sechszehntel Haber, in Geld 3 kr.

Lit_C: Walzende Grundstücke

Am Mitterholz - obere und untere Acker, das untere Ackerl an der Neuwiese / Ausbruch aus dem Webergut, der Moserische große Büchl-und Maieracker / Ausbruch aus dem Ameresgut, der Kothacker wie vor. Der große Langacker / Ausbruch aus dem Lampenbauerngut, laut Kaufbrief vom 10.9.1829 von Joseph Allmesberger zu Vorderwollaberg um 20 fl gekauft, die 2 Hangetauäckerl / Ausbrüche aus dem Seiboldengut Hs.Nr.7 zu Vorderwollaberg laut Kaufbrief vom 4.Merz 1836 um 35 fl von Karl Leutgeb zu Vorderwollaberg gekauft.

Wiese: Neuwiese / Ausbruch aus dem Webergut laut Kaufbrief vom 12. Juni 1840 um 110 fl von Georg Mörtl zu Aschberg erkaufte.

Oedung: am Hangetauacker, 1/3 Groß-und Kleinzehentrecht von mehreren Grundstücken.

Laudemium 75 fl 34 x 4 hl.

Grundstift, Robotgeld, Küchen-und Flachsdienst etc. 2 fl 25 kr 4 hl etc.

Walzendes Grundstück: Acker bei der Sägmühle: 1808 von der Gemeinde Aschberg als Entschädigung erhalten, resp. zum Anwesen genommen.

Auswärtig walzendes Grundstück in der Steuergemeinde Gsenget.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

L e c h n e r

Mathias B r u n n e r

W a g n e r

* * *

Anton B r u n n e r, 1860-62 Bauer in Aßberg, 1862-1870 Wirt in

Wollaberg lt. Taufeinträgen, * Aßberg 19.12.1831, +

oo I. Wollaberg 14.2.1860, Zeugen: Mathias Brunner, Austragsbauer in Aßberg, Sebastian Feicht, Bauer in Frauenwald

Anna K o l l, Bauerstochter von Frauenwald, * Frauenwald 21.6.1836,

+

Eltern: Johann Kohl, Bauer in Frauenwald, und Anna Kinateder,

oo II. Wollaberg als Wirt 14.11.1866

Theres Lockinger, Häuslerstochter, * Wollaberg 9.11.1830,
Eltern: Lorenz Lockinger +, und Anna Grillhösl.

7 Kinder Brunner, 4 aus I., 3 aus II.Ehe, Pate: Johann Kinateder
Bauerssohn von Schauberg:

1. Anna, * Aßberg 28.11.1860, oo Wollaberg 25.9.1878 Joseph Schauberger, Bauerssohn aus Gsenget, Eltern: Felix Schaubberger und Rosalia Narholz,
2. Theres, * Aßberg 14.1.1862,
3. Anton, * Wollaberg 19.8.1863,
4. Maria, * Wollaberg 9.10.1864,
5. Johann, * Wollaberg 19.8.1867,
6. Johann Baptist, * Wollaberg 8.2.1869,
7. Johanna, * Wollaberg 6.7.1870.

* * *

1992 Besitzer Meisl-Aleis

1976 Meisl Joseph und Anita

* * *

Anhang:

Franz Xaver Pöppl,

Domdekan zu Regensburg,

* Passau 6.5.1840,

+ Hintereben 4.6.1908 als

Ehrenbürger der Pfarrei,

Sohn von Anna Maria

Brunner, Wagners-

tochter aus Aßberg

(siehe S. 303)

Durch seine große Geldspende
ermöglichte er den Bau der
Pfarrkirche Hintereben
vor 1905.

Als Domkapitular zu Regens-
ermöglichte er durch eine
großzügige Geldspende den
Bau der Kirche zu Wilden-
ranna, Grundsteinlegung
durch ihn am 13.Juni 1905.



" M a i e r w e b e r "

Hausname wohl nach Thomas N a g l , der 1704 als Leinweber aus Wotzmansreut das Häusl erheiratet.

1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr.52,
1840 Nr.121

1993 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort ABberg Nr. 16

* * *

1651 - 1680 gibt Thomas Ziferein (Nachfolger Veith Nöppl) vom neube-
willigten Raumreut am Hundsdoibl 6 lb Schmalz, 2 f Steuer (XIII 94)

* * *

? Veicht (Veit) N ö p l, 1654 Häusler, 1658 Bauer von ABberg ge-
nannt, begr.Waldkirchen 16.3.1679 als "heisler im aschberg" (VI 164),
oo um 1645 (XIII 94, siehe oben).

?Magdalena K h ö n i g d e t t e r i n, begr.Waldkirchen 8.1.1681
als Magdalena Nöplin, "Nahrungsweib im aschberg apoplexia (Schlag),
42 x. Soror Eva Khönigdetterin, ein altes noch lediges Mensch im
aschberg apoplexia, + 2.1.1681"(VI 171).

? 4 Kinder, + ABberg, begraben Waldkirchen:

1. Rosina, + 14.4.1654, 27 sept. (VI 27),
2. Clara, * 1.5., + 9.5.1658, 8 d(ierum) (VI 48),
3. Jacob, Inwohner in ABberg, oo Waldkirchen 1684 Maria Schmöler,
Reichenau (Altreichenau); 4 Kinder: Veit - Mathias - Michael -
Tobias,
4. Veit, Jäger und Forstner am Aschberg.

* * *

Veit N ö p l, venator (Jäger) und Forstner am Aschberg, begr.Wald-
kirchen 21.3.1724 als Vitus Nöppl, venator im Aschberg, 30 x ,
oo um 1670

Eva N.N., begr.Waldkirchen 12.1.1716 als Eva Nöpplin, Jägerin von
Rosenberg (wohl ABberg),

2 Kinder bekannt, get.Waldkirchen, Patin 1674 Maria Göschlin, Rich-
terin im Jandelsbrunn:

1. Thobias, * vor 1674, Jäger in ABberg,
2. Catharina, * 11.4.1674, oo Waldkirchen 1691 Caspar Lang, Forst-
ner und Weiherhüter in Erlauzwiesel, aus Linden, get.Freyung
18.2.1665, Sohn von Rudolf Lang, Hoffischer zu Wolfstein, Linden
und Falkenbach, oo Freyung 5.2.1662 Euphrosina Saußbacher, Bür-
gerstochter aus Waldkirchen; Enkel von Sebastian Lang, Hoffischer
zu Fürsteneck, und Maria, beide 1668 tot.

(Jäger in ABberg:

1. Thomas Ziferein, 1650-1674 Jäger und Förster in ABberg, begr.Wald-

kirchen 24.3.1674 als Thomas Ziferein gewester gräflich Salaburgischer (Salburg) forst und Jagers im Aschberg (VI 136).

2. Ignatius Lang, * Erlauzwiesel, get. 31.1.1693, 1717-1731 Jäger und Häusler in Aßberg, dann in Hirschenberg, Pf. Breitenberg, oo Waldkirchen 1715 Maria Donaubauer aus Schönau, Pf. Wegscheid, Rannariedlische Jägerstochter. Eltern: Caspar Lang, Jäger und Weirhüter zu Erlauzwiesel, siehe oben.)

* * *

Thobis N ö p p l, Jäger in Aßberg, * vor 1674, begr. Waldkirchen 10.10.1703 als Jager im Asperg, 30 x (VI 307), 4 Kinder, oo Waldkirchen 1696

Sophia L o i b l, Aßberg (eine Ursula Loiblin, Heislerin in Aschberg, + 10.10.1703, 30 x (VI 306)), begr. Waldkirchen 23.11.1738 als Sophia Naglin, Domuncularia Aschberg, Sie oo II. Waldkirchen 1704

Thomas Nagl aus Wotzmansreut.

4 Kinder Nöpl, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Vitus und Magdalena Leithgöb vom Rohrhof:

1. Bartholomäus, * 22.8.1696, + 24.8.1696 (VI 273),
2. Maria, * 7.6.1697, + 26.3.1698 als Magdalena, Tobia Nöpl, Jager in aschberg, 15 x (VI 279),
3. Maria, * 18.1.1699, + 2.9.1703, 15 x (VI 306),
4. Agnes, * 29.12.1700, + 2.9.1703, 15 x (VI 306).

* * *

Thomas N a g l, aus Wotzmansreut, Eltern: ? Johann Nagl, Weber zu Wotzmansreut, begr. Waldkirchen 22.1.1713 (VI 360) und Getrautt Naglin, Leinweberin zu "Watzmesreith", + 30.4.1700 (VI 289)).

Häusler und Leinweber in Aßberg,

Thomas Nagl am Aßberg verkauft 1745 im 2. Dritt1 Jahr das Häusl um 70 f an Johann Mandl (XI 183).

oo Waldkirchen 1704

Sophia N ö p l, geb. L o i b l, aus Aßberg, siehe oben, begr. Waldkirchen 23.11.1738 als Sophia Naglin Domuncularia von Aschberg.

Raumreith Tottfahl von 1739:

Nach Absterben weiland Sophia, des Thoman Nagl, Heuslers im Asperg gewester Ehwirthin seelig..... Der Wittiber von dessen am oberen Forstwaldt inengehabten..... (X 155).

3 Kinder Nagl, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Magdalena und Veit Leitgöb, Bauer am Rohrhof:

1. Maria, * 7.8.1707,
2. Jakob, * 25.7.1709,
3. Margaretha, * 21.6.1716.

* * *

Joannes Mandl, Domuncularius et textor in Aschberg, (Herkunft ? aus Klafferstraß - Riedlsbach), kauft 1745 das Häusl in Aßberg von Thomas Nagl (XI 183), +

oo

Martha (Margaretha) N.N., +

Inventur und Abhandlung vom 17.12.1772:

Auf Ableiben von Johann Mandl, Kleinhäusler und "Leinweebermeister am Asperg, ist sein Vermögen verhandelt worden. An Anliegendem nebst der anfallenden Kriegsschuld Steuer Stüft und dienstbar unterworfen. Letzte Veränderung 1745 im 2. Dritl Jahr von Thomas Nagl am Asperg per 70 f erkaufte worden. Die Tochter Cleopha Mandlin übernimmt das Häusl samt Grundstück. Die Schulden übersteigen das Vermögen.

Übergab hierauf: Margaretha Mandlin, Gwalttrager Michael Peschl, Bauer am Asperg, übergibt an Tochter, bzw. Schwester Cleopha Mandlin. Wegen der Schulden wird "keine Nahrung gerichtet, aber die Stüfterin verpflichtet sich, der Wittib die (Nahrung) lebenslänglich über Disch abzureichen und sie nach ihrem Absterben christkatholischer Gebrauch nach zu Bestättigen." (XI 183).

2 Kinder Mändl-Mandl bekannt:

1. Cleopha, Übernehmerin,
2. Maria, * um 1731, + Aßberg 18., begr. Wollaberg 20.9.1812 an Lunglsucht, 80 Jahr.

* * *

Joseph Urmann, Sohn des Dionysi Urmann, colonus et textor in Oberndorf und Maria (keine Taufe Pf. Waldkirchen),

oo Wollaberg 9.11.1773

Cleopha Mandl, aus Aßberg, Erbin des Häusls.

Heiratswille und Heiratsbrief von Oktober-November 1773:

Cleopha Mandlin, Kleinhäuslerstochter und neuangehende Stüfterin am Asperg, heiratet Joseph Urmann, Bauerssohn zu Oberndorf. Sie hat sich in eheliche Verbindung eingelassen mit Joseph Urmann, Bauerssohn von Oberndorf, Sie verheiratet ihm das nach Absterben ihres Vaters Johann Mandl unter dem 12.12.1772 durch Übergab an sich gebrachte Häusl in Asperg. Er verheiratet ihr 100 f Heiratsgut (XI 206)

Schuldbrief per 100 f Reichswährung vom (31.12.1790):

Joseph Urmann, Häusler am Asperg, und Kleofa geben einen Schuldbrief dem Gotteshaus am Wollerberg (XII 224).

* * *

Mathias Miesbauer, 1840 "Maierweber" von ABberg Nr.121
genannt.

* * *

Hofbeschreibungen:

1. Häuser- und Rustikal Steuerkataster von 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort ABberg
Nr. 52 Beim Maierweber Joseph U h r m a n n
Besitzgegenstände: Nr. 130. Das Maierweberhäusl, Nutzanteil an den
unverteilten Gemeindegründen. Nr.131. Der Kott und Hangetauacker.
Nr.132. Die Wegwiese bei der Neuwaid - einmähig.
Gerichtsbar zum Landgerichte. Todfällig erbrechtlich zum Rentamt.
Ganzer Zehent dahin..... 5 1/5 h
Bisherige Steuer 30 kr 1 1/5 hl + 36 kr + 21 kr 4 hl = 1 fl 27 kr,
Eidliche Schätzung 350 fl + 50 fl + 30 fl = 430 fl.
Fatiertes Wert 25 fl + 10 fl + 5 fl = 40 fl.
Amtliches Gutachten 760 fl + 119! fl + 60 fl = 939 fl.
Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 760 fl + 120 fl
+ 60 fl = Summa 940 fl. Steuer 57 kr + 1 kr + 4 kr 4 hl =
Summa 1 fl 10 (?12) kr 4 hl.

2. Nach Veit 1809 1c): Mayerweberhäusl 1 Grobhäusl

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg (Nr.28) Joseph Uhrmann;
1/4 Lehen. Klasse 14/9, - Mennroß, - Mennochsen

4. Urkataster von 1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.121,
Meierweber M. W i e s b a u e r (?Miesbauer)
2,49 Tgw. + 9,32 Tgw. + 2,18 Tgw. + 1,87 Tgw. = 15 Tagwerk 86 De-
zimal.

5. Liquidationsprotokoll von 1840 (2):

Seite 1521 - 1529 Jandelsbrunn III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandels-
brunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Domi-
nikalien. Abgehalten Obernzell am 11. August 1830 (wohl 1840).
Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr.121 beim Maierweber Mathias M i e s b a u e r.
Lit A. Das Meierweberhäusl (gemäß Kaufbrief vom 23. Jenner 1835
von Joh.(wohl Joseph) Uhrmann zu Aschberg erkaufte und zwar mit den
Grundstücken sub Lit B und C unter einer Kaufsumme von 350 fl.

Zu Dorf:

Gebäude: Wohnhaus mit Stall und Stadel unter einem Dach, Wurzgarten
und Hofraum.

Lit C. Ausbruch aus dem Geiergut Nr.124: langer Acker von Johann
Siegelmüller zu Aschberg um 200 f außergerichtlich erkaufte.

Mathias M i e s b a u e r.

* * *

1992 M-a-n-d-l--Maria

A l t e n d o r f e r Konrad und Maria

"Leitgeb"

Hausname seit 1575, da Wolff Leitgeb als Amtmann in Abberg genannt wird. Um 1870 wandert der Name mit der Besitzerfamilie auf das Schwabbauernhaus.

1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr. 5

1809 Obmannschaft Abberg, Ort Abberg Nr. 1.

1840 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr. 122.

seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr. 14.



Ehemaliges Leikihaus um 1990

Foto Rolf Haertel

1571 zeigt der Amtmann Wolfgang L e u t g e b in Aschberg dem Pfleger Achatz von Ödt auf Burg Rannariedl einen "Handel" an wegen eines Ödstücks, der Kreuzwiese, welche Leonhard zu Saßbach und Georg Pongratz zu Pollmannsdorf, Leoprechtingische Untertanen unter dem Hochstift Passau, zu Lehen gehabt (Forschung Dr. Schmöllner, Amtmänner). (1573 ist Caspar bei der Linden am Hinterwollaberg Amtmann.) Vorkommen in den Rechnungen der Gotzleichnams (Corporis Christi) Bruderschaft Waldkirchen 1556-1588, Lücke 1564-1574:

1575 sitzt Wolff Leitgeb im Aschberg am Herrentisch und ist Beisitzer bei der Raittung (Abrechnung) der Zechprübste (VII 96,97).

1576 sitzt er am andern Tisch (VII 98), 1577 als Wolf Amtmann im Aschberg am Herrentisch (VII 106). 1578 hat er als Wolff Amtmann im Aschberg (Herrentisch) 16 d bezahlt, weil er "nit im Mall gewest" (VII 109). 1581 gibt Wolffganng L e i d g e b im Aschberg 10 d, weil er "nit im Mall gewest vnnd seinen Patzenn geschickt" (VII 118). 1584 sitzt Wolff L e i d g e b im Aschberg am Herrentisch (VII 127). 1581 hat Wolff L e i t g e b im Aschenberg im Kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl 1 ganzes Lehen, darein gehören 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk Wiesen und 1 Hölzl und dient 1 ß 2 d, Hennen 2 (X 67).

Den Familiennamen könnte der **Amtmann** Wolf im Aschberg vom Recht des "Lit-gebens", d.h. des Ausschanks von alkoholischen Getränken (der Gastgeber durfte "auskochen") ^{erhalten haben.} Dies und das Schreiben von "Bethzetteln" = Bittgesuchen für die Schreibunkundigen Bewohner des Amtes an die Herrschaft in Rannariedl verschaffte ihm ein zusätzliches Einkommen zum Lehen. Als Amtmann Vertreter der Herrschaft zu sein, gab ihm und dem Hof ein besonderes Ansehen, sodaß der Hausname um 1870 sogar auf das Schwabbauernhaus mitgenommen wurde.

* * *

Sewastian L e i t g e b zu Aschberg ist 1630 Zechpropst der St. Aegidien-Kirche zu Wollaberg (XIII 186).

* * *

Pauluß L e i t g ö b hat 1652 der abgebrannten Kirche **Wollaberg** die 50 f Schulden zurückgezahlt, die "zum Gebey"=Gebäude verwendet werden (XIII 200,201). Im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt Paulluß Leitgöb im Aschberg (Nachfolger Stephan Leitgeb, nun Joseph Pöschl) von einer Wiesen auf den Ängern "enenthalb des Ahels" Dienst 10 dl. Mehr von einer Wiesen auf den Ängern am Goldtpächel Dienst 10 dl,

mehr von einem "Erdtl daran an die Weegschaidt 10 dl". Vom Rämbrrecht am Khernberg 20 dl. Von der Wiesen am Steinerfurth 15 dl. Steuer von den "5 Stuckhen" 3 f. Summa 3 f 2 B 5 dl. "Leitgeb muß iezt sambt den Entsizenten Wisen vnd Traggroschen" geben 4 f 32 x 3 d. (XIII 93).

~~Pauluß~~ Stephl Leitgeb (Jacob Raittner, ?Wollaberg) 1670-1673 von der Wiesen bei der Hengerstauff, das Grumplet genannt, vorher dem Ambroß Reischl gehörig, Dienst und Steuer 3 B 2 dl, von der halben Teil Wiesen, so er von Marx Schwarzen zu Vorderwollaberg erkaufte, Dienst 6 dl. Steuer 5 B 2 d. Summa 1 f 1 B. N. B. Dieser letzte Dienst soll ober des Raidtners stehen. Prot. de 1650 pag. 173 (XIII 93).

* um 1598, begr. Waldkirchen 16.3.1658 als Nahrungsmann Pauluß Leithgöb im Aschberg, 60a. (Jahr ,VI 47),
oo ? Ursula N.N., + 13.12.1684 als Nahrungsweib Ursula Leitgöbin im Aschberg, begr. Waldkirchen, 42 x (VI 192).

* * *

Stephan Leitgöb, Leikibauer in Aßberg ab ca 1657, begr. Waldkirchen 6.6.1695 als Nahrungsmann von Aschberg mit 42 x (VI 266). gibt 1672 als Stephan Leygöb an Pfarrzehent Waldkirchen von seinem Hof 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar (VII 41). Stephan Leitgeb gibt im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Rana-ridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 als Nachfolger des Pauluß Leitgöb von einer Wiesen auf den Ängern, ennthalb des Ahels, Dienst 10 dl, mehr von einer Wisen am Goldtpächel Dienst 10 dl, mehr von einem Erdtl (Ort, Endstück) daran an die Wegschaidt 10 dl, vom Rämbrrecht am Khernberg 20 dl, von der Wiesen am Stainerfurth 15 dl. Steuer von den 5 Stücken 3 f. Summa 3 f 2 B 5 dl. ("Leitgeb muß iezt sambt den Entsizenten Wisen vnd Traggroschen geben 4 f 32 x 3 d"). (XIII 93), Ferner siehe oben.

oo um 1657

Maria N.N., + Aschberg, begr. Waldkirchen 18.7.1694 als Bäuerin, 42 x (VI 254),

9 Kinder Leutgeb (Leitgeb, Leitke, Leigöb, Leittgöb, * Aßberg, + und get. Waldkirchen, Patin 1675: Maria Göschlin, vidua Richter in Jandelsbrunn:

- 1a. Rosina, + 21.10.1658, 5 Wochen (VI 49), 1b. ? Georg, aus Aßberg
2. Maria, + 15.9.1660, 17 Wochen (VI 57), oo 1699 Rosina Lang
3. Simon, + 7.10.1661, 8 Tag (VI 63), Erbin, Jandelsbrunn,
4. Joseph, * vor 1674, Hoferbe,

5. ?Bernhard, oo Waldkirchen 1690 Katharina Kellermann, Stadl,
6. ?Sophia, * vor 1674, oo Waldkirchen 1692 Georg Raidl, Bauer in Solla, + 10.4.1695 als Bauer, begr. Waldkirchen (VI 261),
7. Adam, * 20.11.1673 (VI 135),
8. Eva, + 25.11.1674 vix nata (kaum geboren) (VI 139),
9. Eva, * 16.12.1675, + Aßberg 21.12.1720 als incola. oo Waldkirchen Franz Rosenberger, ?Maurerbauer in Aßberg Nr. 116 (sh. Haertel, Die Rosenberger vom Rosenbergergut in der Neuen Welt, in Genealogie 1988 H.1 S. 73-85, Verl. Degener, Neustadt/Aisch).

* * *

Joseph Leitgeb, Leikibauer in Aßberg, * vor 1674, + Aßberg, begr. Waldkirchen 14.9.1732 als rusticus (Bauer), gibt 1708-1732 an Pfarrzehent Waldkirchen 1 fl 30 x, Haar 4 Reist (VII 55).

oo I. Waldkirchen 1695

Maria Puffner, Raßreut, Pf. Hauzenberg, + Aßberg, begr. Waldkirchen Febr. 1706 als Bäuerin, 42 x (VI 319), 5 Kinder. E.:? Stephan P. u. Apollonia, Bauer Raßreut (XIII 1).
oo II. Waldkirchen 1706

Anna Gaisberger (Gaisbauer), * Holzfreyung, get. Waldkirchen 25.7.1681, + Aßberg 10.2.1741, begr. Waldkirchen als alenda (Nahrungsnießerin). 8 Kinder. Eltern: Gregor Gaisberger, Bauer in Holzfreyung, und Rosina (XIII 71).

13 Kinder Leutgeb, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Bärtlme Rüzer, Gröfelbauer in Aßberg, und Christina, geb. Bauer von Neustift:

1. Catharina, * 12.11.1696, + 19.2.1737 als soluta, Todfall 1737: Ihre Erben sind Joseph Leuthgeb, Bauer in Aßberg, Peter, Martin, Balthauser, Elisabeth und Brigitha, alle ledig, doch vogtbar (X 128)
2. Andres, * 21.11.1698, Hoferbe,
3. Maria, * 1.8.1701, + ? 17.3.1719 als soluta,
4. Elisabeth, * 7.11.1703, + 3.5.1740, ist 1737 Miterbin der + Schwester Catharina, (X 128),
5. Brigitta, * 30.1.1706, + ? 3.6.1750 als soluta, ist 1737 und 1743 Miterbin der + Geschwister Catharina und Andreas mit 90 f + 10 f (X 128, 179),
6. Joseph, * 16.3., + April 1707 (VI 329),
7. Georg, * 8.4., + Juni 1708, 15 x (VI 335),
8. Martin, * 9.11.1712, ist 1737 und 1743 Miterbe der + Geschwister Catharina u. Andreas mit 90 f + 10 f (X 128, 179),
9. Joseph, * um 1714, ist 1737 Miterbe der + Schw. Catharina als lediger u. vogtbarer Bauer in Aßberg (X 128), + Aßberg 29.7.1777 als Nahrungsmann, 63 Jahr, oo 1760 Magdalena Mörtl, geb. Schauber

- ger, Aßberg Nr.124 (Geierhaus, X 236),
10. Peter, *..... ist 1737 und 1743 Miterbe der + Geschw. Catharina und Andreas (X 128,179), oo (22.10.) 1745 als Sohn d. Joseph Leuthgeb im Aßberg mit 90 f Heiratgut Maria Schmölller, im Frauenwald. Ihre Eltern Bartlme Schm. und Catharina übergeben ihr Häusl und Wiesen im Frauenwald, die sie durch Heiratsbrief vom 30.5. und 31.10.1724 an sich gebracht. Schätzung am 20.10. 1745. 100 f Schulden (XIII 47-48). Eltern: Bartlme Schmölller, oblayischer Häusler mit Wagnerwerkstatt am Frauenwald, aus Reut bei Jandelsbrunn, oo I. Waldkirchen 1720 Maria Höllner, * Heindlschlag 21.4.1695, + Frauenwald 30.5.1727, Erbin des Verwandten (als Maimb) Thomas Pongratz in Frauenwald (aus Heindlschlag Nr.11) 28.6.1720 (XIII 34), oo II. Waldk. 1727 Catharina Kasberger aus Heindlschlag Nr.10 (XIV 228). Das Leutgebhaus in Frauenwald = ?Peternsepp. (XIII 35-36; 31.10.1727)
11. Walthasar, * 6.1.1717, 1737 und 1743 genannt (X 128,179),
12. Matthäus, * 7.9.1719, + 19.12.1724,
13. Godefrid, * 8.10.1724, + 18.2.1731.

* * *

Andreas Leithgeb, Leikibauer, * Aßberg 21.10.1698, get. Waldkirchen, + Aßberg 10.4.1743 als colonus, 44 Jahr, begr. Waldkirchen; gibt 1737 dem Pfarrer zu Waldkirchen an Drittlzehent 1 fl 30 x 4 Reist Haar; gibt im Wiesendienst Register 1741-1765 3 f 2 B, 5 Tragroschen... Summa 4 f., Nachfolger Michael Peschl. (XIII 138).

Inventarium 1743: "Über zeitlichen Hinzutritt weiland And(reas) Leithgeb, gewesten Paurn im Aschberg selig, ist über das nachgelassene Vermögen verhandelt worden. Schätzleith: Beide herrschaftliche Jäger (Lang und Schauburger), auf seithen der Erben aber Franz Mörtl und Johann... beide Paurn alda, dan Paulus Königteder; Paur zu Hinterwolberg. Vermögen:

Anliegendes: Das guett samt all rechtlicher ein- und zugehörung 500 f, das Waldstück die Wiesen das Krumplet genant 150 f, die Wiesen am goldtpächl 90 f, das Wisöhrtl negst dem goldtpächl an die Weegschaidt stossent 50 f, die Wiesen auf den Angern enterhalb des Pachs 80 f, das Raumreith im Kernberg 80 f, die Prenerwisen beim Stainenfuhr 50 f, Summa 1000 f.

Vahrnus (S. 31b-33, nicht abgeschrieben) Summa Vahrnus, Thraidt und Viech 339 f 6 B. Summa des samentlichen Vermögens 1339 f 6 B.

Schulden davon: Das Fahlfreygelt, weil von den auf 500 f geschetzten Waldstücken nur halbs aufgerechnet wird 108 f. Peter? Leithgeb Väter und Mietterl. Anteil 90 f, item Schwesterl. 10 f, Martin Väter- u. Mietterl. 90 f, Schwesterl. 10 f, Balthasar ingleichen vätter- u. Mietterl. anthaill 70 f?, vor die losung 10 f, Schwesterl. Anteil 10 f, Brigitha leithgebin 90 d, item Schwesterl. 10 f.

Denen 2 leithgebischen kindern insgesamt 10 f etc. Summa der Schulden hinaus 1185 f 1 B 21 d. Es verbleiben 154 f 4 B 9 d.

Erben: 1. Des Verstorbenen nachgelassene Wittib Justina, dan die 2 ehel. Kinder benant María im 7., und Dominica im 1. Jahr. Gebührt der Wittib die Hälfte des Vermögens mit 77 f 2 B 4 1/2 d" (X 178-179).

oo Waldkirchen 1732

Justina (Rosina) K ö n i g t ö d e r, Pausentochter, * Hinterwollaberg 8.5.1712, get. Waldk., + Aßberg 30.8.1794 als Justina Peschlin, alenda, 90 Jahr (r. 82 J.), Eltern: Paul Kinateder, Pausenbauer in Hinterwollaberg oo Rosina ?Lang aus Hinterwollaberg. Sie erbt beim Tod von Bruder Simon Königteder als Justina, des Michl Pöschl, Bauers im Asperg Ehwirthin 30 f 23 x Kaisergeld (XI 270-271), 5 Kinder Leutgeb. Sie

oo II. 1743 im letzten Drittl Jahr als Justina Leuthgebin, verwitwete Bäuerin im Aßberg

Michael P e s c h l, Leoprechtingischen Pupillen von Werenain, mit 400 f Heiratgut (X 187), * Werenain 25.9.1719, get. Waldkirchen, + Aßberg 11.3.1789 ala alendus (Nahrungsmann), 75 Jahr (r. 69 J.). 4 Kinder Peschl. Eltern: Vitus Peschl, Bauer in Werenain oo 1718 Katharina Pezzi aus Solla.

Kauf um ein steiniges Orth bei der Asperger Mühl 1765:

Michael Peschl, Häusler am Asperg, und Justina verkaufen in Asperg ein herdan gemarchtes steiniges Örthl, so an des (Martin) Ritzer u. Gabriel Schäringer... anlieget, worauf ein neues Häusl zu erbauen in Gnaden verwilligt worden, dem ehrbaren Joseph Gründinger, Inwohner zu Vorderwollaberg, und Theresia, seiner Ehwürthin (XI 32).

Todfalls Verhandlung 26.6.1795:

Auf Ableiben Justina Peschlin, verwitweten Nahrungsnießerin bei Franz Peschl, Bauer am Aßberg, ist deren hinterlassenes Vermögen verhandelt worden. Hauptbetrag des Vermögens 92 f 40 x. Bleibt zum Verteilen 7 f 48 x 1 4/5 d. Erben: 1. Der Stifter Franz Peschl, 2. Maria Peschlin, 3. Dominika Peschlin, 4. Joseph Peschl, 5. Leopold, 6. Magdalena Peschl. Jedes erhält zum 6. Teil 1 f 15 x 3/10 d. Zugabs Verfreung: Auf Ableiben Justina Peschlin hat der Stifter Franz Peschl die 1783 übernommene Haus- und Baumannsfahrnis per 315 f 30 x zu verfreuen mit 60 f 43 x (XII 313).

5 Kinder Leutgeb, 4 Kinder Peschl, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Franz Mörtl, und Maria, geb. Dacherl, Weberfranzlbauer in Aßberg:

1. Joseph Leutgeb, * 8.3., + 15.8.1735,
2. Maria, * 24.6.1736, + 10.7.1808 als ledige Nahrungsnießerin an Abzehrung 79 Jahr (r. 72 J.) (X 179, XII 313 siehe oben),
3. Susanna, * 11.8.1738, + 17.12.1740,
4. Salome, * 15.4.1740, + 18.8.1741,
5. Dominica, * 2.7.1742, + 23.10.1795 als soluta, 55 Jahr (r. 53), (X 179, XII 313 s. oben),
6. Franziscus Peschl, * 17.9.1744, Hoferbe,
7. Leopold, * 7.11.1744, + 4.2.1804 ledig an Abzehrung, 69 Jahr (70), (XII 313),

8. Maria (Magdalena), * 5.6.1749, + 27.12.1804 ledig 65 Jahr
(XII 313),
9. Joseph, * 29.8.1753 (XII 313).

* * *

Franz P e s c h l (Pöschl), Leikibauer, * Aßberg 17.9.1744, get.
Waldkirchen, + Aßberg 4.2.1804 als colonus, 50 Jahr,
oo Wollaberg 25.2.1783

Catharina A i n z i n g e r (Atzinger), * Höllmühl 2.5.1757, get.
Waldkirchen, + Aßberg 18., begr. Wollaberg 21.3.1830 als Nahrungsweib
und Witwe an Lungensucht, 75 Jahr (73 J.), Eltern: Johann Ainzinger,
Höllmüller und Catharina, geb. Paur.

Schuldbrief per 300 f R oder 250 f Kaisergeld von Dez.1791:

Franz Pöschl, Bauer am Asperg, und dessen Ehwirtin (Catharina, geb.
Atzinger) in Beistandleistung des Martin Ritzer, Bauer allda, geben
dem Gotteshaus Wollaberg einen Schuldbrief (XII 243).

10 Kinder Pöschl, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Johann Leitgöb,
Marxenbauer in Aßberg, und Gertraud, geb. Michl (von Höplhof):

1. Johann Evangelist, * 19.1., + 18.2.1784, 30 Tag,
2. Joseph, * 19.3.1785, Hoferbe,
3. Franz, * 18.3.1787, + 17.5.1796, 10 Jahr,
4. Johann, * 5.7., + 18.9.1789, 3 Monat,
5. Johann, * 13.8.1790, + 24.1.1793, 7 Monat,
6. Joannes, * 24.6.1793, ? + Aßberg 22.2.1868 als Witwer und Aus-
träger an Schleimschlag, 84 1/2 Jahr ??,
7. (Anna) Maria, * 26.3., + 21.7.1795, 3 Monat,
8. Anna Maria, * 11.5.1796, + Aßberg 8.8.1860, Tochter Aloisia,
* ill. Aßberg 27., get. 28.9.1825, Vater: Raimund Bauer, Schwabbau-
ernsohn von Aßberg. oo Wollaberg 15.10.1833 mit 37 Jahren
Georg Kaspar, Bauerssohn aus Seiletschlag/Österr., derzeit in Wol-
laberg, Sohn Johann Baptist Kaspar, * ill. Aßberg 28.2., get. Wol-
laberg 1.3.1829, durch nachfolgende Eheschließung legitimiert.
Eltern Kaspar: Johann Kaspar (ill. Sohn des Geörg Wögerbauer, ledi-
ger Bauerssohn in Sailerschlag, Stift Schlägl, Österreich) und
Magdalena Bräuer. Eintrag im Grundbuchamt Freyung, Jand. Bd. 2 S. 50-
53, Wollaberg Nr. 19, 31.3.1865 Georg Kaspar und Anna Maria, geb.
Pöschl, etc.

9. N.N., + 16.12.1799, ab obstetrice getauft,
10. Antonius, * 26.7.1800, + 21.1.1801.

* * *

Joseph P ö s c h l, Leikibauer, * Aßberg 19.3.1785, + Aßberg 3.,

begr. Wollaberg 6.6.1852 als verheirateter Bauer an Abzehrung, 70
Jahr (r. 67 J.),

oo Wollaberg 4.2.1806

Anna Maria Moserin, 20 Jahr, Häuslerstochter von Stüblhäu-
sers, + Aßberg 7.2.1856, begr. 11.2. als Bäuerin und Witwe an Schleim-
schlag, 79 Jahr.

11 Kinder Pöschl, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate, Joseph Bauer,
Reischlbauer in Aßberg, und Katharina, geb. Moser, aus Grund:

1. Joseph, * 23.11.1800, + 2.4.1809, begr. 4.4., an Fraisen 1 1/2 Jahr
2. Anna Maria, * 25., get. 26.8.1808, + 29.12.1878 an Wassersucht,
ledig 73 Jahr (r. 70 J.).
3. Catharina, * 11. get. 12.7.1811, + 16.3.1868 an Schleimschlag als
ledige Häuslerstochter, 58 Jahr (r. 56 J.),
4. Joseph, * 22.8.1813, + 20.12.1814, begr. 22.12. an Kathar, 1 1/2 J
5. Maria Anna, * 29.9.1815, + 19.4.1890, ledig, an Altersschwäche,
78 Jahr (r. 74 J.),
6. Franziska, * 8.9.1817, + 22.10.1878 an Wassersucht, ledig, 62 Jahr
(r. 61 J.),
7. Joseph, * 2.12.1819, + 2.8.1861, ledig, an Gehirnausschwitzung und
Granulöser Augenentzündung, 41 Jahr 8 Monat,
8. Theres, * 12., get. 13.4.1822, + 23.12.1877, ledig, an Gehirnerwei-
chung, 55 Jahr,
9. Aloisia, * 25.5.1824, + 9.7.1898 in Aßberg Nr. 117 (Schwabbauern-
haus) als ledige Austrägerin an Herzwassersucht, 73 Jahr 2 Mon.
(r. 74 J.),
10. Barbara, * 18.5.1826, Hoferbin,
11. Martina, * 2., get. 3.8.1828, + 25.9.1889, ledig, an Lungenentzün-
dung, 60 Jahr (r. 61 J.).

Hofbeschreibungen:

1. Häuser- und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Weegscheid, Ort Aßberg
Nr. 53 Beim Leitgeb Joseph P e s c h l

Besitzgegenstände Nr. 133. Das Leitgebauerngut samt 3 Inhäuseln.
Nutzanteile an den unverteiltern Gemeindegründen. Nr. 134. Die Angl-
wiese teils ein-, teils zweimähig. Nr. 135. Wiese bei der Weegscheid
einmähig nebst Holz. Nr. 136. Die Wiese beim Kaltbachl einmähig nebst
3 kleinen Hölzeln. Nr. 137. Die Wiese im Krumplet zweimähig nebst
Holz.

Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgerichte. B. Todfäl-
lig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 zum Pfarr-
amt Waldkirchen.

Bisherige Steuer 29 f 15 kr + 24 kr 4 hl + 10 kr 6 hl + 32 kr +
36 kr = 30 fl 48 kr 2 hl. Eidliche Schätzung: 1200 fl + 40 fl +
75 fl + 75 fl + 100 fl = 1640 fl. Fatirter Wert 900 fl + 30 fl +
30 fl + 30 fl + 50 fl = 1040 fl. Amtliches Gutachten 2600 fl +
80 fl + 165 fl + 165 fl + 220 fl = 3230 fl.

Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 2600 fl + 80 fl + 165 fl + 165 fl + 220 fl = 3230 fl. Steuer 3 fl 15 kr + 6 kr + 12 kr 3 hl + 12 kr 3 hl + 16 kr 4 hl = Summa 4 fl 2 kr 2 hl.

2. Nach_Veit 1809 (1b): Leutgebgut 1 1/2 Lehen.

3. Hoffußstatistik_1809 (1c):
Obmannschaft Asperg, Ort Asperg Joseph P e s c h l
1 1/2 Lehen Klasse 6/3 1 Mennroß, 4 Mennochen

4. Urkataster_vom_30.11.1841 (1e):
Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr. 122,
Leutgeb Joseph P ö s c h l
A. 49,40 Tgw. + B. 5,90 Tgw. + 63,26 Tgw. = 118 Tagwerk 56 Dezimal

5. Liquidations_Protokoll_von_1840 (2):
Seite 1533-1548 Jandelsbrunn Band III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll der Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 12. August 1840.
Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr. 122 beim_L_e_u_t_g_e_b
Joseph_P_ö_s_c_h_l

Lit_A. Das_Leutgebgut (Gemäß Übergabsbrief vom 4.2.1807 von der Mutter Katharina_Pöschl mit den Grundstücken sub Lit C und jenen in der Gemeinde Heindlschlag übernommen.
Nachtrag: Obernzell den 29.4.1841. Nachdem aus dem obigen Leutgeb- gut die Wiese Pl.Nr.777 1/2 zu Haus Nr.113 verkauft und hierauf nach rentamtlicher Verhandlung an fixem Laudemium ^{36 kr} und an jährlicher Stift 4 kr repartirt wurde, so beträgt vom nebigen Leutgeb- gut das fixe Laudemium nur mehr 109 fl 24 kr (2/5 hl?) und die jährliche Stift 1 fl 45 kr 2/5 hl, sohin die Gesamtgeldschuldigkeit 6 fl 36 kr 6 4/5 hl.

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):
Wohnhaus, 2 Stallungen, gesonderter Stadel mit angebautem Stall, und Hofraum, Nahrungshäusl mit Stall, Haarhäusl.

Garten (zehentfrei): Grasparden.

Zu_Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt):
Hinterer und vorderer Brunn-, unterer Gartenacker oder Hehtrum, oberer Garten-, Hohtrum-, unterer und oberer Langacker, Haber- und Friedl- trum, innerer und äußerer Steinbüchl, Grub-, Neuwies-, oberer und unterer Sommerauacker, äußerer und innerer Reutacker, Gruboedern.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei):
Friedltrumoedern, Brunacker-, Hofwiese, Habertrumoederl, oberes und un- teres Friedlhofoederl, Kirschbaumoederl, oberes Friedlhoftrumoederl, am inneren Wäschtrum und Ortoederl, am Grubacker, Oedlaoederl, am Grub- acker, Neuwiese, Reutoedern, vorderes Fürhaupt, Ackerwiese, mittleres u. hinteres Fürhaupt, Mühlreutl, am Hochtrumacker, am Ortacker.

Waldungen (ohne Zehent):
Vorderer und hinterer Holzacker im Anglberg.

Oedungen (ohne Zehent): Gartenackeroeden, Hochtrumoedern, Gsteinet am Ortacker.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nuzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegörden.

Dominikal_Verhältnisse,dann_besondere_Leistungen_und_Verbindlich- keiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamt jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliggericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 110 fl Fixations Verzeichniß Nr. 48. Jährlich dahin Grundstift 1 fl 45 kr + 3 kr + 6 2/5 hl + 2 hl, Robottgeld 4 fl 7 kr, Küchen- und Flachsdienst 40 kr 6 2/5 hl, reluirte Gespunst- und Fuhrrobot 4 kr, Summe 6 fl 40 kr 6 4/5 hl Abgaben Umlage in Bd. II vom 12. Jenner 1828, dann Jand. Bezugsregister Bd. I fol. 2, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 4 Metzen, Haber 5 Metzen 2 Vierling, in Geld 1 fl 28 kr 6 hl Zehent Repartitions Tabelle vom 13. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen: jährlich vom fixirten 1/3 Groß- und Kleinzehent Geld 5 fl laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg: Naturalfrohn alle 3 Jahre eine Scheiterfuhr im Anschlag von 1 fl, sohin jährliche Frohnlast 20 kr laut Anmeldung

Besondere Leistungen: dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs und dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reiste Flachs laut Anmeldung.

Lit B. Bei Vertheilung erhalten.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808.

Acker (Groß- und Kleinzehent mit Vorbehalt fixirt): Kühweidtheil.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): Heidtheil in der Kühweid.

Dominikal Verhältnisse etc.: Ludeigen,

jedoch dem kl. Rentamte jährlich Stift 9 kr 2 hl Abgaben Umlage vom 23. Jenner 1828, ferner vom fixirten Groß- und Kleinzehent den im rentamtlichen Verzeichniß angesetzten Betrag, als an Korn 3 Sechszehntel, Haber 1 Vierling, welcher jedoch nur unter dem bei Haus Nr. 12 Vorderwollaberg sub Lit. B gemachten Vorbehalt, wohin sich bezogen wird, anerkannt wird.

Lit C.

Walzende Grundstücke. Mit Lit A erworben.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): bei der Wegscheid und am Goldbachl, Ackerwiese daselbst, im Grumlet, Ackerwiese daselbst, Ackerwiese in der Anglwiese, Anglwiese, Ackerwiese daselbst.

Acker: an der Anglwiese.

Waldung (ohne Zehent): bei der Wegscheid, und am Goldbachl, im Grumlet.

Wässerungsrecht: Die Wiese Pl. Nr. 945 (Grumlet) wird aus dem Hengerstufbachl unbeschränkt, jedoch nur mit dem 3. Theil des Wassers gewässert.

Dominikal Verhältnisse etc:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliggericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium, und zwar von
a) Pl. Nr. 828 (bei der Wegscheid und am Goldbachl), Nr. 830 (Ackerwiese bei der Wegscheid), Nr. 827 u. 829 u. 831 (bei der Wegscheid und am Goldbachl) = 47 fl 18 kr b) Pl. Nr. 945 (Grumlet) + 946 (Ackerwiese im Grumlet) + 948 1/2 (im Grumlet) = 29 fl 20 kr,
c) Pl. Nr. 1413 (Ackerwiese in der Anglwiese) + 1414 und 1415 (Anglwiese) = 14 fl 40 kr, Summe 91 fl 18 kr.

Jährlich dahin: von a) Grundstift 49 kr 6 2/5 hl + 49 kr 6 2/5 hl, von b) Grundstift 55 kr, dann von den Brunnen in Pl. Nr. 282 Schmalzdienst 16 kr 1 3/5 hl, und vom Wöhr im Grumlet Nr. 945 Schmalzdienst 30 kr 4 4/5 hl, von c) Grundstift 49 kr 6 2/5 hl. Dann vom Bründl in der Wiese Schmalzdienst 9 kr = Summe 4 fl 22 kr 1 3/5 hl Jandelsbrunner Überweisung pag. 1 und Bezugsregister wie bei Lit A.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet Joseph P ö s c h l.

L e c h n e r

W a g n e r

Raymund Ritzler, durch Heirat Leikibauer in Aßberg, übernahm um 1870 das Schwabbauernhaus (als Sohn der Schwabbauerntochter Anna Maria Paur), der Hausname "Leiki" ging auf das Schwabbauernhaus mit. * Aßberg 12.3.1839, + Aßberg 2., begr. Wollaberg 4.7.1884 an Herzfehler, 45 Jahr, Eltern: Johann Ritzer, Gröf-(Gräfl-) Bauer in Aßberg Nr.125,oo 23.7.1833 Anna Maria Paur.
oo Wollaberg 18.11.1862

Barbara Pöschl, Erbin des Leitgebhauses, * Aßberg 18.5.1826, + Aßberg 6.1.1892 an Herzwassersucht als Austragsbäuerin, 65 Jahr. 3 Kinder Ritzer, * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Martina Pöschl, Bauerstochter von Aßberg:

1. Franz Xaver, * 8., get. 9.4.1864, + Aßberg, begr. Wollaberg 30.6.1888, ledig, an Alkoholismus, 24 Jahr,
2. Karolina, Erbin des Schwabbauern-Leitgebhauses Nr.117, * 18.2.1866, *
3. Maria, * 2.1.1868, 4.11.1890 Köchin in Stromlänge bei Passau, + Vilshofen 14.11.1903, ooAlois Geßl, siehe Seite 276.*

* * *

Die nächsten Hausbesitzer konnten nicht verfolgt werden.

Besitzer um 1985:

Fritz Kempinger und Karolina, 1994 verstorben.

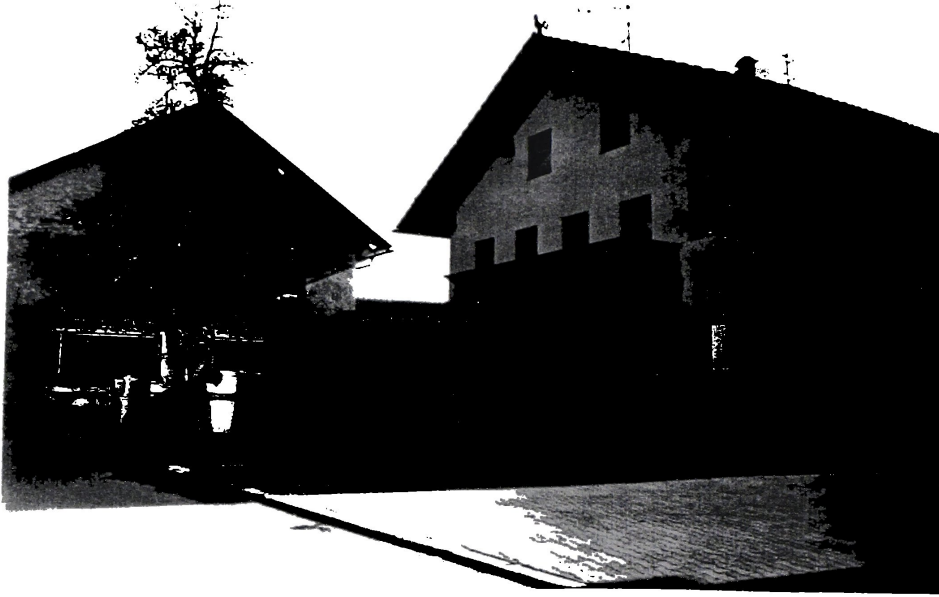
* * *

*

Mutter Barbara Ritzer und die Töchter Karoline und Maria von Aßberg Haus Nr.117 (Schwabbauer) verkaufen 4.11.1890 an Georg Angerer in der Schindlstatt die Waldung im Grummet mit 1,642 ha um 1446 Mark. Gebühr 42,50 Mark (laut Urkunde in Familienbesitz).

" R e i s c h l b a u e r "

Hausname seit 1581 nach Lienhard R e i s c h l,
 1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr.54,
 1840 Nr.123,
 seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr.9



Reischlhaus 1990

Torhelm und Türgericht 18 . 09 . J L (Johann Leutgeb)
 wohl bei der Zertrümmerung des Marxenhauses gekauft



Lienhard (Leonhard) Reischl (Reuschl) hat 1581 im Kaiserlichen Urbar der Herrschaft Rannariedl im Amt Heindlschlag 1 ganzes Lehen, darein gehörn 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk Wiesen und 1 Hölzl und dient davon jährlich auf Michaelis (29.9.) 3 B d 2 Hennen (X 67). "Im Aschperg hats Zehenndthalblehen. Raichen dieser Herrschaft zway thail Zehennt vnnd dem Pharrer zw Waldkhierchen den dritten thail" (X 82).

2 Kinder:

1. Catharina, Tochter des Lienhard Reischl, get. Waldkirchen 9.8. 1583, Patin: Alt Biberlin (5, Extract),
2. ? Andreas, Hoferbe.

* * *

Andreas Reischl, läßt 15.1.1615 als Bauer im Asperg eine Tochter Anna taufen.

2 Kinder:

1. Anna Reischl, get. Waldk. 15. Jenner 1615, Patrina: Anna Kelhamerin,
2. ? Hanß Baur, Hoferbe.

* * *

Hanß Baur, * um 1594, begr. Waldkirchen 1.2.1668 als Nahrungsmann zu Aschberg mit 74 Jahr (VI 101); gibt als Hannß Paur im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag Nr.10, im ¹⁶⁵¹⁻¹⁶⁸⁰Aschberg (Nachfolger Martin Paur, Joseph Bauer) "vonn der Wißen bey denn Aheln, genannt die Voderwißen, Diennst 16 dl, vom Rämrecht so zu ainer Waidt eingefangen, bey des Wißers Wisen, ann die Hundtseckau Stossent 1 B 2 dl, Steuer 2 f 6 B. Item vonn der Wißen zwischen der Perg, so Er vnlangst khaufft, Diennst vnd Steuer 1 f 2 B, Summa 4 f 1 B 18 dl" (XIII 93). N. "Die ainliff (11) Nachbarn am Aschberg, von ainer Waidt, an Hangernberg aussers Gatern Diennst 4 B 12 dl, Steuer 1 f." (XIII 94).

oo um 1630

Anna, begraben Waldkirchen 22.3.1669 als des Hansen baur'n selig gewesten Nahrungsmann zu Äschberg hinderlassene Wittib, 66 a. (Jahr) (VI 108), * um 1603.

2 Kinder bekannt:

1. Martin, Stifter,
2. Margaretha, begr. Waldkirchen 20.1.1858, 6 a. (Jahr), (VI 36).

* * *

Martin Paur (Baur), begr. Waldkirchen 29.12.1694 als Bauer, 30 x Truhen=Sarggeld (VI 256), zahlt 1651-1680 die gleiche Wiesendienst-

steuer wie Hanß Baur (XIII 93) * sh.unten,
oo um 1665

Ursula N.N., begr.Waldkirchen 16.3.1693 als Ursula bäurin,bäurin
im aschberg, 42 x (VI 245).

10Kinder Bauer bekannt,get.und begraben Waldkirchen, Pate: Martin
Dietrich, Schreiner in Waldkirchen:

1. Aeva, + 13.11.1665, 1 Stunde alt (VI 90),
2. Maria, + 26.7.1667, 3 Tag (VI 99),
3. Aeva, + 30.8.1671, 1 Tag (VI 124),
4. Matthaeus (Mathias), * vor 1674, Höferbe,
5. Eva, + 16.1.1679, 15 x (VI 164),
6. Eva, + 4.2.1680 (VI 167),
7. Georg Paur, * 21.4.1676, ? oo Waldkirchen Maria Linhard, Obern-
dorf,
8. Gregorius Bauer, * 8.3.1681, ? oo Waldk. Rosa Kellermann, Freun-
dorf=Vorderfreundorf,
9. Sebastian, + 15.3.1685 als infans, 15 x (VI 194),
10. Leonhard, * 1.11.1686, + 6.11.1686, 5 Tag (VI 205).

* Martin Paur gibt im Grund-und Urbarien Buch der Pfarr Waldkir-
chen 1672 von seinem Hof 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar
Pfarrzehent (VII 41).

* * *

Matthaeus (Mathias) Bauer, Reischlbauer, * vor 1674, begr.Waldkir-
chen 10.4.1740 als alendus in Aßberg, gibt 1708 im Zehentregister
der Pfarrei Waldkirchen 1 fl 30 x 4 Reist Haar als Mathias Baur
der Jünger oder Reischl (VII 55) (Mathias Baur der Älter=Kastlb.),
oo Waldkirchen 1695

Ursula Schinkinger, Bauerstochter von Hintereben, + Asch-
berg,begr.Waldkirchen 17.6.1734 als rustica (Bäurin),Eltern:? Georg
Schinkinger,Bauer in Hintereben oo I.Ursula.

7 Kinder Bauer-Paur, * Aßberg,get.Waldkirchen, Paten: Rosina und
Mathias Schätzl, Fleischhacker in Waldkirchen:

1. Maria, * 31.5.1696, + 1.4.1703, 7 Jahr (VI 303),
2. Rupertus, * 22.9.1697, + 23.9.,1 Tag,15 x (VI 277),
3. Thomas, * 9.12.1698, ? oo Breitenberg.....,
quittiert 1735 als Thomas Paur, Häusler im Gsenget,seinem Bruder
Michael Paur im Asperg 47 f 20 d als Erbe des verstorbenen Bru-
ders Blasius (X 96),
4. Michael, * 28.9.1703, Höferbe,

5. Maria, * 6.7.1704, oo Waldk.1731 Martin Lichtenauer, Häusler in der Schindlstatt. Er quittiert 1735 im Namen seiner "Ehewürthin" Maria seinem Schwager Michael Paur im Asperg 47 fl 20 d Erbe des verstorbenen Bruders Blasius Paur (X 96-97),
6. Blasius, * 2.2.1707, + 15.5.1735, ledig, sein väterliches Erbe von 300 f liegt noch auf dem Hof, es bleiben davon zum Verteilen 188 fl 2 B 20 d. Erben dazu sind die Geschwister Georg, Maria, Thomas und Michael (X 96-97),
7. Georg, * 28.7.1710, ist 1735 zu Rännariedl, sein Erbteil des verstorbenen Bruders Blasius mit 47 fl 20 d muß Bruder Michael ab Georgi (23.4.) 1736 intressieren (verzinsen) (X 96-97).
 Vermächt vom 8.5.1770: Georg Paur, Pupill von ABberg, hat sich im Beisein der Zeugen mit seinem freundlich lieben Vettern Paul Schmöllerl, Bauer zu Jandelsbrunn vertragen. Georg ist immer kränzlich und kann keiner Arbeit mehr vorstehen, deshalb soll ihn Paul Schmöllerl (Ehemann der Nichte Corona Bauer) lebenslang bei sich behalten, mit Kleidung und Kost etc. versehen. Dafür soll er nach dessen Tod über das ganze Capital verfügen, er braucht jetzt kein Interesse zahlen, nur alle 3 Jahre die Herrschafts Täxen mit 8 fl 21 x bis zu seinem Tod (XI 124).
 Verhandlung vom Juni 1775: Auf zeitliches Ableiben von Georg Paur, ledigen Bauerssohn von ABberg, ist dessen zurückgelassenes Vermögen von 330 f, das bereits dem Paul Schmöllerl, Bauern im Jandelsbrunn vermacht, verhandelt worden (XI 222).

* * *

Michael Bauer (Paur), Reischlbauer, * ABberg, get. Waldkirchen 28.9.1701, + ABberg 5.4.1768 als Nahrungsmann, 68 Jahr (r.66 J.), begr. Wollaberg,

oo Waldkirchen 1734

begr. Waldk.

Margarethe Rol l, * Hintereben 10.6.1709, + ABberg 21.1.1762 als rustica (Bäurin), Eltern: Mathias Roll aus Ennsmannsreut, Bauer in Hintereben oo 1709 Maria H e i s l, Hintereben.

Vertrag 1762: Nach Absterben Margaretha, Ehewirthin des Michael Paur, Bauern im Asperg, hat sich der Wittiber um den halben Todfall abgefunden und verglichen. Michael Paur, Untertan und Wittiber im Asperg, übergibt seinem lieben Sohn Lorenz Paur (nicht alles abgeschrieben) (X 254). Im Wiesendienst Register Amt Heundlschlag 1741-1765 zahlt Michael Paur im Asperg 4 f 1 B 18 d, 3 Traggrosschen 1 B 6 d, Summa 4 f 2 B 24 d (XIII 138).

Am 12.3.1746 war Michael Bauer von ABberg während des Streits um die Errichtung der Pfarrei Wollaberg mit 11 anderen der 7 künischen Dörfer im Wasserturm zu Linz eingesperrt (von 8 Soldaten dorthin geführt), in Einzelhaft an Händen und Füßen mit eisernen Ketten "angehenkt". Es war sehr kalt. Am 9.4. wurden sie entlassen. (XIII 171).

1744 quittiert Pärthlme Ohrtnr, Inwohner beim Mühleck, im Namen seiner Ehwirthin Maria, deren Gerhaben Michael Paur im Asperg die väter- und mütterliche Erbschaft per 96 f 1 B 2 d als Rest der Gerhabschaft (X 212).

Inventur März 1769: Auf Absterben Michael Baurs, gewesten hiesigen verwittibten Nahrungsnießers am Asperg, ist sein Vermögen verhandelt worden. Barschaft Nihil (nichts). Schulden herein: Lorenz Paur, allhiesiger Gerichts Untertan und Bauer am Asperg restiert vermög Protokoll 1762 bei der Übergab den Kaufschilling per 206 f 49 x 3 d. In die Verfreyung fallen 161 f... Fahrnis: 2 Kalbm, 2 Schaf, 2 Hennen etc., 1 lb Schaafwohl, 1 Milch Kästl, Krautboding, 1 Ruebenstössl... Summa des samentlichen Vermögens 203 f 24 x 3 d.

Abzug und Schulden hindan: Der Tochter Anna Maria sind die hievorgeschätzten 2 Theill Böhthwand und das Milchkästl vermacht worden per 3 f. Zum Vertheilen bleiben 80 f.

Erben: 5 Kinder namens 1. Lorenz Bauer als dermaliger Gutsinhaber, 2. Johann, 3. Matheus, 4. Maria ledig doch vogtbar, 5. Juliana (? getauft als Corona 4.6.1741), des Paul Schmölers hiesigen Untertans zu Jändelsbrun Ehwürthin, welche bei der Verheiratung schon Genugthuung empfangen. (XI 99-100).

9 Kinder Bauer, * Aßberg, getauft Waldkirchen, Paten: Andreas Kieninger, (Maurer-) Bauer in Aßberg, und Sophia, geb. Pezi aus Solla:

1. Franz, * 3.10., + 4.11.1735, \ Zwillinge
2. Simon, * 3.10., + 11.10.1735 /
3. Laurentius (Lorenz), * 6.8.1736, Höferbe,
4. Matheus, * 8.9.1738, + 2.12.1739,
5. Corona (auch Juliana und Apollonia genannt), * 4.6.1741, oo um 1760 Paul Schmöllerl (Schmöller), Rabenbauer in Jandelsbrunn. * Jand., get. Waldk. 23.12.1730, Eltern: Gabriel Schmöller und Maria geb. Moser (X 223, 224, 232, XI 124, 222, 100).
6. Johann, * 17.12.1743, 1769 Miterbe des verstorbenen Vaters (XI 10 oo Wollaberg 27.10.1783 Anna Maria Prunner aus Fischerkring, Pf. Breitenberg. Heiratswillen 11.10.1783: Johann Bauer, lediger Bauerssohn von Asperg, heiratet die Anna Maria Brunnerin, hiesige Inwohnerstochter von Fischergrün auf die Herberge. Er quittiert dem ehrbaren Lorenz Bauer, Bauer am Asperg, das laut Waysenbuch angefallene väter- und mütterliche Erbgut per 101 f 55 x 1 d. Quit-tungstax 2 f 25 x (XII 76). Eltern: Johann Prunner und Magdalena, Inwohner in Fischergrün.
7. Matheus, * 5.9.1746, 1769 ledig (XI 100),
8. Maria, * 22.2., + 30.2.1750,
9. Anna Maria, * 8.12.1751, (XI 99-100), 1769 ledig.

* * *

Lorenz (Laurentius) Bauer, Reischlbauer, * Aßberg 6.8.1736, get. Waldkirchen, + Aßberg 2.1.1798, begraben Wollaberg als Pauer, oo Waldkirchen 1762

Juliana Paur, Kastlbauerntochter von Aßberg, * Aßberg, get. Wald-

kirchen 10.12.1734, + Aßberg, begr. Wollaberg 22.4.1800 als alenda (Austrägerin) 65 Jahr. Eltern: Stephan Paur, (Kastl-)Bauer in Aßberg, und Elisabeth, geb. Gründinger aus Grund.

Heiratswillen und Heiratgutsquittung 1762: Lorenz Paur "heurathet Juliana Päurin, ledige Gerichtspupillin von Asperg, welche ihm mit 300 f Heurathgut und einer ganzen Ausfertigung, wie es für eine Pauerstochter gebräuchig ist, ein satsames Bëmügen gethan". Er quittiert seiner "freuntlich lieben Schweger Mutter Elisabetha Päurin 300 f Heurathgut bar". (X 267).

Schuldbrief per 800 f vom 15.4.1772: Lorenz Bauer, Bauer am Asperg, und Juliana sind dem ehrbaren Johann Georg Peschl, anhero gehörigen Rucksassen und Baurn im Grund, 800 f Bayr. Münz zu 5 % schuldig (XI 169). Schuldbrief per 100 f Reichs oder 83 f 20 x Kaisergeld,

28.12.1791: Lorenz Bauer, Bauer in Asperg, und dessen Ehwirthin Juliana, in Beistandleistung des Franz Kieninger Bauer am (Asperg) ... geben dem Gotteshaus Wollerberg einen Schuldbrief (XII 243).

Übergabsbrief vom 17.11.1797 (HStA München, Br. Prot. Waldkirchen Nr. 168 fol 53'): Lorenz Bauer, Bauer am Asperg, und Juliana, dessen Eheweib, ... übergeben ihren Hof; 1742 geschätzt auf 500 fl, heute noch 500 f, und andere Grundstücke = 1260 fl. Übernehmer: Sohn Joseph Bauer.

5 Kinder Bauer, * Aßberg, get. Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Martin Ritzer, Gröfelbauer in Aßberg, und Barbara, geb. Kieninger aus Hinterwollaberg:

1. Johannes, * 11.6.1763,
2. Joseph, * 2.10.1765, Hoferbe,
3. Valentin, * 7.1., + 8.1.1768,
4. Jacobus, * 24., + 25.7.1774, 1/2 Tag,
5. Raymund, * 18., + 19.11.1775, 2! Tag.

* * *

Joseph B a u e r, Reischlbauer, * Aßberg 2.10.1765, get. Waldkirchen, + Aßberg 19.1.1847 als Ausnehmer und Witwer an Altersschwäche, 82 Jahr (r. 81 J.), begr. Wollaberg, oo Wollaberg 19.6.1798

Catharina M o s e r i n, 22 Jahr, * Grund 6.10.1776, + Aßberg 20., begr. Wollaberg 22.2.1818 als Bäurin an Abzehrung, 40 Jahr (r. 41 J.), Eltern: Joseph Moser, Kastlbauer in Grund, und Catharina, geb. Nöpl von Hinterwollaberg.

14 Kinder, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Joseph Leitgeb, Grundmühl, und Justina, geb. Krinninger, Höllertochter von Rosenberg:

1. Martina, * 24.6.1799, oo Wollaberg 1.3.1829 Mathias Brunner,
Wagner in Aßberg, Eltern: Franz Brunner und Katharina, geb. Kanamüller. * Aßberg 1.6.1796,
2. Joseph, * 18.11.1800, + Landshut/Militär Hospital 17.11.1824 als
"Kirassier des 2. Kiraßier Regiments" an Brand,
3. Raymund Paur, * 29.12.1801, Tochter Aloisia, * ill. Aßberg 27.,
get. 28.9.1829, Mütter: Anna Maria Pöschl, Leitgebtochter von Aß-
berg,
4. Catharina Paur, * 5.7., + 6.9.1803,
5. Georg, * 6.7., + 11.8.1804, 1 Monat 7 Tag,
6. Catharina, * 6.7., + 30.9.1804, 2 Monat } Zwillinge
7. Georg Paur, * 13.7.1805, Hoferbe,
8. Franz Bauer, * 5.4.1807, ? Tochter Theres, * ill. 7.5.1841, Mutter:
Katharina Mörtl, Weberfranzltochter von Aßberg,
9. Catharina, * 29.7.1808, + 22.11.1885 an Darmverschlingung, 72
Jahr (r. 77 J.),
10. Theres, * 30., get. 31.12.1811, ? Sohn Johannes, * ill. 4.7.1844,
Vater: Franz Bauer, Schwabbauernsohn von Aßberg,
11. Maria Anna, * 20.2., + 23.11.1814.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Aßberg
Nr. 54 Beim Reischl Joseph B a u e r.
Gegenstände des Besitzes: Nr. 138. Das Reischlbauerngut samt 2 In-
häusl, Nuzantheil an den unvertheilten Gemeindegörden. Nr. 139. Die
vordere Wiese bei der Waid-zweimähig nebst Nr. 140. Die Waidwiese
-einmähig nebst Aker und Holz.
Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgerichte. B. Todfäl-
lig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehent dahin, 1/3 zum Pfarramt
Waldkirchen.
Bisherige Steuer 28 fl 12 kr + 54 kr + 36 kr = 29 fl 48 kr.
Eidliche Schätzung 1450 fl + 150 fl + 100 fl = 1700 fl. Fatirter
Wert 1100 fl + 60 fl + 40 fl = 1200 fl.
Amtliches Gutachten 3140 fl + 330 fl + 220 fl = 3690 fl.
Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 3140 fl + 330 fl
+ 220 fl = Summa 3690 fl. Steuer 3 fl 55 kr 4 hl + 24 kr 6 hl +
16 kr 4 hl = Summa 4 fl 36 kr 6 hl.

2. Nach_Veit 1809 (1b): Reischelgut 1 Hof.

3. Hoffußstatistik 1809 (1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg Joseph B a u e r ,
2 Lehen, Klasse 4/1, — Mennpferd, 6 Mennochsen.

4. Urkataster vom 30.11.1841 (1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr. 123
Reischl Georg B a u e r
A. 47,03 Tgw. + B. 18,61 Tgw. + C. 3,16 Tgw. + D. 68,71 Tgw. =
137 Tagwerk 51 Dezimal.

5. Liquidationa Protokoll von 1840 (2):

Seite 1549-1564 Jandelsbrunn Band III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandels-

brunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominkalien. Abgehalten Obernzell am 12. August 1840.

Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg

Haus Nr. 123 beim R_e_i_s_c_h_l

G_e_o_r_g__B_a_u_e_r

Lit A. Das Reischlbauerngut (Gemäß Übergabsbrief vom 13. Februar 1835 vom Vater Joseph Bauer mit den Grundstücken sub lit B und C um 3180 fl übernommen. Nachtrag. Obernzell, den 3. Mai 1841: Nachdem schon früher aus nebigem Reischlbauerngut einige Grundstücke ausgebrochen und nunmehr beim kl. Rentamt die Abgaben repartirt wurden, so haften hier nur mehr Laudemialbodenzins 6 fl 55 kr 4 hl, Stift 1 fl 37 kr 2/5 hl. Die übrigen Posten bleiben unverändert, an Zehentgilt Waitz 3 Vierling, Korn 1 Schäffel 3 Sechszehntel, Haber 1 Schäffel 1 Metzen 3 Vierling 2 Sechszehntel, an Zehentgeld 1 fl 35 kr 6 hl. Der Futterhaber bleibt ebenfalls unverändert. Ebenso beträgt das Zehentgeld zur Pfarrey Waldkirchen nur mehr 4 fl 2 kr. L e c h n e r .)

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Stadl mit angebauten Stallungen, Kasten und Hofraum, Inhäusl mit Stall, Haarhäusl.

Garten (zehentfrei): Gras- und Baumgarten.

Zu Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Brunnacker, Hohtrum, Lang-, oberer Langacker, Habertrum, Harrastrum, Neubruch-, Schanzlau-, Steinbüchl-, Neu-, Sommerau-, Reuth-, Niederschlagacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Hofwiese, am Brunacker, Harraßoedern, Langwiese, Schanzlweid, Oedlau, Neu-, Reutwiese, vorderes Fürhaupt, Niederschlagwiese, hinteres Fürhaupt, Mühlreuterl, Langwiese.

Waldungen (ohne Zehent): vorderer und hinterer Holzacker im Anglberg.

Oedung (ohne Zehent): am Neubruchacker.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nuzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegörden.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling. Ludeigen, jedoch ebendahin aus 178 fl 1 kr Ablösungs-Rest a 4 % Bodenzins 7 fl 7 kr 4 hl, Grundstift 1 fl 54 kr 6 2/5 hl + 3 kr 6 hl, Robottgeld 4 fl 21 kr, Küchen- und Flachsdienst 40 kr 5 2/5 hl, reluirte Gespunst- und Schintlfuhrrobot 4 kr = Summe 14 fl 11 kr 4 4/5 hl Abgaben Umlage Bd. I fol. 160, und Jandelsbrunner Überweisungs Register Bd. I fol. 3.

Vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Waiz 3 Vierling, Korn 1 Schäffel 2 Vierling, Haber 1 Schäffel 2 Metzen 1 Vierling, in Geld 1 fl 40 kr 6 hl Zehent Repartitions Tabelle vom 13. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 4 fl 36 kr laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im Anschlag zu 1 fl, sohin alle Jahre Frohnlast 20 kr.

Besondere Leistungen:

Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs.

Dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Lit B Mit Lit A erworben.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808.

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent nicht gereicht,

und besteht mit dem kl. Fiskus ein Rechtsstreit): in der Ochsenweid, westlich daselbst, Mühlgrabentheil, Kühweidtheil mit Wiesefleck.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): am westlichen Ochsenweidtheil, östlicher Ochsenweidtheil, Mühlgsteinert.

Dominikal-Verhältnisse und besondere Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgerichte. Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich vom Kühweidtheil und dem Mühlgsteinert Grundstift 3 kr 4 hl Abgaben Umlage vom 23. Jenner 1828.

Lit_C Mit Lit A erworben.

Walzende Grundstücke:

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): bei der Weid der obere, untere und hintere Acker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): bei dem oberen Acker in der Weid, bei der Weid.

Waldung (ohne Zehent): in der Weid.

Wässerungsrecht: Die Wiese Pl. Nr. 1433 b (beim oberen Acker in der Weid) wird aus dem Angl= auch Steinerfurthbachl genannt, unbeschränkt gewässert.

Dominikal-Verhältnisse : Ludeigen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich aus 60 fl 4 kr 2 hl Ablösungsrest a 4 % Bodenzins 2 fl 25 kr, Stift 8 kr 3 1/5 hl, Stift 3 fl 31 kr 1 3/5 hl, dann vom Bründl in der Wiese Schmalzdienst 14 kr 3 1/5 hl, und für die Wässerung aus dem Anglbachl Schmalzdienst 36 kr = Summe 6 fl 55 kr Jandelsbrunner Überweisung pag. 1, ferner vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent der Äcker in Getraid Korn 2 Vierling, Haber 1 Metzen, in Geld 8 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner 1830.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 fixirten Groß- und Kleinzehent 24 kr laut Anmeldung.

Lit_D.

Ausbrüche aus dem Geiergut Hs. Nr. 124, von Johann Sieglmüller zu Aschberg um 300 fl außergerichtlich erkaufte.

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Trum-, Langacker.

Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): am Langacker.

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 7 fl.

Jährlich dahin Grundstift 22 kr Gerichtsherrliche ReichniG. Futterhaber 1 Sechszehntel. Vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 2 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 3 Vierling Abgaben Umlage vom 21. November 1838.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß- und Kleinzehent fixirtes Zehentgeld 30 kr laut Anmeldung.

Geschloßen, anerkannt und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet + + + Handzeichen des Georg B a u e r

Kl. Steuer Liquidations Komission

L e c h n e r

W a g n e r

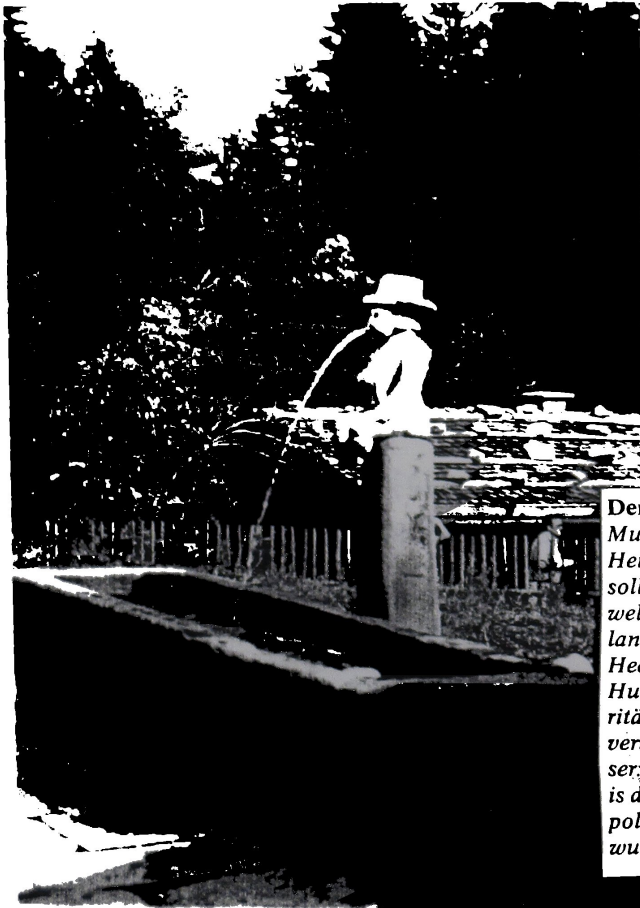
* * *

Georg B a u e r, Reischlbauer, * Aßberg, get. Wollaberg 13.7.1805, + Aßberg 17.10.1889 an Altersschwäche, 84 Jahr, Witwer u. Austräger, oo Wollaberg 1.3.1836

Theres V ö l t l, Zifereintochter, * Wollaberg 3.12.1809, + Aßberg

Eltern: Johann Völtl oo 1802 Therese Könteder (Königdeter-Kinater) aus Gsenget, Zifereinbauer in Wollaberg

Türgericht des
Reischlhauses
18 . J B . 74
(Johann Bauer)



"Brunnenmandei" am Grand
des Reischlhofes in
Aßberg
nun im Museumsdorf Titt-
ling

Der Napoleonbrunnen aus Aßberg bei Jandelsbrunn, der im Museumsdorf Bayerischer Wald am Dreiburgensee eine neue Heimat gefunden hat, wurde als Spottfigur geschaffen und soll den französischen Kaiser Napoleon I. darstellen, unter welchem im Jahre 1812 36 000 bayerische Soldaten nach Rußland ziehen mußten. Der Feldzug endete für das bayerische Heer vernichtend. Nur etwa 6000 Mann überlebten Kämpfe, Hungersnot, Kälte und Krankheiten. Damit hatte die Popularität Napoleons in Bayern ihren Tiefpunkt erreicht. Darauf verweist u. a. folgendes Spottlied auf dem 1814 gestürzten Kaiser: „Jetzt muafst nach Sankt Elba zum Haselnußklaub'n, dös is dir viel g'sünder als s' Länder ausraub'n!“ 1945 war die Napoleonsfigur Zielscheibe amerikanischer Soldaten. Dabei wurden die Füße und das Gesicht zerstört. (Foto: BBA)

7 Kinder Bauer, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Raymund Bauer, Bauerssohn von Aßberg:

1. Joseph, + 17.3.1836 an Fraisen, 9 Tag,
2. Raymund, * 2.7.1837, Häusler in Heindlschlag "Reischlmundl", siehe Bd. XIV S. 182, oo Wollaberg 17.9.1878 Maria Moser, Bauers-tochter von Neufang,
3. Franziska, * 1.4.1841, +
4. Johann Nepomuk, * 15.5.1843, Hoferbe,
5. Joseph, * 4.5.1846, Häusler in Gsteinert, oo Wollaberg 8.2.1874 Aloisia Schröckseis, * Hinterwollaberg 4.12.1841, Eltern: Joseph Schröckseis, Schröcksbauer in Hinterwollaberg oo Maria Hartl, Tochter Kreszenz * Hinterwollaberg 16.11.1868,
6. Franziska, * 2.12.1848,
7. Anton, * 25.6.1851, floh wegen eines Raufhandels nach Amerika, dort plötzlich gestorben.

* * *

Johann Nepomuk Bauer, Reischlbauer, * Aßberg 15.5.1843, +
muß das Wohnhaus gebaut haben,

Türgericht 18 . J B . 74,
oo Wollaberg 8.5.1883

Anna Weiß, Häuslerstochter, * Gsenget 30.8.1854, +
Eltern: Georg Weiß, Häusler in Gsenget (Sohn von August Weiß, ? vom Mühlgut Nr. 86 in Ungarsteig, Gd. Gegenbach oo Eva Maria Krenn), * 20.4.1819, oo (Breitenberg) 3.10.1847 Rosalia Stockinger, * Klafferstraß, get. Breitenberg 6.6.1817 (Tochter von Mathias Stockinger, "Thamabauer" in Klafferstraß Nr. 10 oo Maria Anna Schuster; dank Mitt Joseph Stockinger, Wegscheid).

7 Kinder Bauer, * Aßberg, get. Wollaberg, Paten: Joseph und Katharina Moser, Bauern in Nöfang=Neufang:

1. Maria, * 26., get. 27.3.1884,
2. Theres, * 1., get. 2.11.1885,
3. Johann, * 16., get. 17.2.1887, Hoferbe,
4. Katharina, * 19., get. 20.11.1889, oo Wollaberg 31.5.1927 Franz Vörtl, Zifereinbauer in Wollaberg,
5. Joseph, * 7., get. 8.5.1893, gefallen 1914/18,
6. Anna, * 21., get. 24.9.1895,
7. Franz Xaver, * 29., get. 30.9.1897, Bauernwirt in Waldkirchen, oo N.N., mehrere Kinder.

* * *

Johann Bauer, Reischlbauer, * Aßberg 16., get. Wollaberg 17.2.1887, + Aßberg 21.5.1958 an inneren Blutungen durch Sturz vom Stadel,

oo Wollaberg 29.8.1927

Kreszenz Schneider, Höllertochter, * Rosenberg 23.11.1906, + Waldkirchen 3.9.1972 an Magenkrebs, Eltern: Alois Schneider oo I.15.4.1900 Anna Kandlbinder, Gsenget,

6 Kinder, * Aßberg, get. Wollaberg, Pate: Franz Vörtl, Zifereinbauer in Wollaberg:

1. Hans, * um 1928, oo Anna Altmannshofer, Leutgebtochter aus II. Ehe, wohnhaft Aßberg, er + 13.10.1979 im 51. Jahr,
2. Joseph Bauer, adoptiert Nöpl, Erbe des Nöpl-Berndlhauses in Hinterwollaberg durch Heirat, * 9.2.1931, oo 27.2.1957 Anna Nöpl, Erbin des Nöplhauses in Hinterwollaberg, * Aßberg 16.12.1937, Eltern: Franz Nöpl und Anna Feicht, 3 Kinder,
3. Theres, *...., + Passau 18.9.1985 Joseph Kühberger, Bauer und Schmied in Gaisbach bei Denkhof,
4. Albert, * 11.4.1935, + 24.4.1973 ledig,
5. Max, Postangestellter in Wuppertal, oo Anita Bauer, + Wuppertal 1987,
6. Alfons, * 15.9.1936, Hoferbe (Angaben dank Mitteilung von Maria Altmannshofer +, Aßberg, und Anna Nöpl, Hinterwollaberg).

* * *

Alfons Bauer, Reischl- und durch Heirat Leutgeb-(Schwab-) Bauer, * Aßberg 15.9.1936,

oo Wollaberg/Jandelsbrunn 5.5.1975

Marianna Altmannshofer, Erbin des Schwab-(Leutgeb-) Hauses in Aßberg, * Hirschenberg 14.4.1952, Eltern: Franz Altmannshofer oo Wollaberg 11.1.1953 Maria Stadler, Hanslbauerntochter von Hirschenberg.

2 Söhne Bauer, * Aßberg:

1. Franz, * 17.7.1972, Erbe des Reischlhauses,
2. Alfons, * 14.10.1977, Erbe des Schwabbauernhauses.

" Geierhaus " nun " Ritzer "

Hausname seit 1760 nach Valentin Siglmüller, Geiersohn
aus Rosenberg.

1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr.55,

1840 Nr.124

seit 1992 Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Abberg Nr.7



Ritzerhaus um 1990

Foto Rolf Haertel

? Marx K h i n i g d e d e r , * um 1600, ?begr.Waldkirchen 6.2. 1673 als Maximilian Khönigdetter, Nahrungsmann am Aschberg, 73 Jahr (VI 131), Im Wiesendienst- und Steuerbuch bei der Herrschaft Rana-ridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 reicht er "von einem Rämbrecht inn der Pernleüthen zu negst des Rarhofers Wißen 16 dl. Vonn der Wisen beim Stainafurthen 16 dl. Vonn ainer Wiehr Schmaltz 2 lb. Steuer 1 f 5 B. Summa 1 f 6 B 2 dl". Nachfolger Niclaß. (Johann Sigl-müller) (XIII 93).

* * *

Nigl (Nicl, Nicolai, Niclaß) K h i n i g s e d e r (Khönigdether), begraben Waldkirchen 7.10.1700 als Nicl Khönigdetter, Nahrungsmann im Aschberg, 42 x (VI 291). Im Wiesendienst-und Steuerbuch 1651-1680 wird er als Nachfolger des Marx Khinideder bezeichnet (siehe oben, XIII 93). 1672 gibt Nigl Khinigseder im Aschberg an Pfarrze-hent Waldkirchen 1 fl 30 x 4 Reist Haar (VII 40). 1708, 1722 und 1733 ist sein Nachfolger Stephan Mörtl.

? oo I. um 1653

Eva N.N., * um 1633, begr.Waldkirchen 12.4.1663 als Eva Khönigde-therin, "beirin vom Äschberg selig tringinta a"(30 Jahr, VI 74), ? oo II. um 1663

Maria N.N., begr.Waldkirchen April 1709 als Maria Königdeterin, Nahrungswieb aschberg, 42 x (VI 340),

? 7 Kinder Königdeter, * und + Aschberg, 1674 Patin: Juliana Pöckh, Waldkirchen:

1. Andreas, + 1.3.1654, 13 Wochen (VI 26),
2. Rosina, + 15.6.1657, 30 Wochen (VI 44),
3. Simon, + 1.11.1666, 3 Wochen (VI 94),
4. Clara, + 29.3.1674 als infans (VI 136),
5. ? Magdalena, oo Waldk.1690 Georg Meußl, Aßberg (? aus Gsenget),
6. ? Rosa, oo Waldk.1696 Blasius Leitgeb, Derschsohn aus Heindl-schlag Nr.6, Bauer in Vorderwollaberg, + 21.7.1733 als rusticus,
7. Gertrudis, * 14.3.1674

* * *

Stephan M i e r t l (Mörtl), aus Vorderwollaberg, * vor 1674, 1705 Bauer zu Aßberg genannt, + Aschberg, begr.Waldkirchen 11.3.1747 als alendus. Eltern: ? Jacob Mörtl und Appolonia, Bauer zu Wolla-berg:

oo Waldkirchen 1703

Susanna L e i t g e b, Roafatochter, * Rohrhof, get.Waldkirchen 12.2.1685, + Aschberg, begr.Waldk.3.9.1751, alenda, Eltern: Veit Leit-

geb, Roafabauer am Rohrhof, und Magdalena.

8 Kinder Mörtl, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Zacharias und Catharina Pöckh, Fleischhacker, und Joseph Mair, Pistor zu Waldkirchen:

1. Paul Miertl, * 10.1.1705, + Januar 1705, 15 x (VI 313),
2. Franciscus Miertl, * 16.11.1705, Hoferbe,
3. Maria Miertl, *...., + 1.8.1711, 15 x (VI 352),
4. Matthias Miertl, * 11.2.1711, + 5.1.1722, ledig, 11 Jahr,
5. Maria Catharina Mörtl, * 9.12.1713, oo Waldkirchen 1736 Johann Bauer, Schwabbauer in Aßberg (siehe S.270),
6. Martin Mörtl, * 10.11.1719 (X 235-236) oo N.N., Juli 1767 Bauer auf der Fuxöd, erhält 210 fl mütterliche Erbschaft (XI 73),
7. Mathias Mörtl, * 17.1., + 2.12.1724, 11 Monat,
8. Thomas Mörtl, * 15.11.1726, + 2.5.1727.

* * *

Franz M ö r t l (Miertl), * Aßberg, getauft Waldkirchen 16.11.1705 + Aßberg, begr. Waldk. 18.7.1759 als rusticus (Bauer).

Im Wiesendinstregister "Amt Heundlschlag" 1741-1765 gibt Franz Mörtl der Jünger (der Älter=Weberfranzl) im Asperg 1 f 6 B 2 d. Item 6 B 12 d, 3 Traggroschen 1 B 6 d. Summa 2 f 5 B 20 d (XIII 138). oo I. um 1740

Magdalena ?S c h a u b e r g e r, (* Gsenget, get. Waldkirchen 16.7.1720), begr. Waldkirchen 12.1.1782 als Magdalena Leitgöbin, alenda im Aschberg, 63 Jahr. Eltern: ? Valentin II. Schaubberger, Häusler im Gsenget oo Waldk. 1717 Rosina Nöppl aus Jandelsbrunn. (Familiennamen erschlossen aus Taufpaten Blasius Schwarz, Zifereinsohn aus Wollaberg, oo um 1738 Witwe in Hirschenberg. Sein Bruder Mathias Schwarz, tot 9.6.1779, oo um 1743 Maria Schauberger, Gsenget, Schwester von Magdalena. (X 147, 178, XI 4, 5, 10, 326)). Schätzleut Schaubberger (X 235) Sie oo II. 1760 als Nahrungsnießerin

Joseph L e i t g ö b, * Jandelsbrunn, get. Waldkirchen 18.2.1722, begr. Wollaberg 29.7.1777 als Nahrungsmann im Aßberg, 63 Jahr (55 J. Eltern: Georg Leitgöb, Bauer in Aßberg, wohl Leitgebsohn aus Aßberg, durch Heirat Bauer in Jandelsbrunn, oo II. 1703 Katharina Berndl, Jandelsbrunn.

Briefprotokoll Brandreste:

Vertrag 1760:

"Auf Ableiben weyland Franz Mörtl, gewesten Paurn seelig am aßberg seiner hinterlassenen Ehwürthin (Magda)lena gesamt Anliegendes undrendes Vermögen verhandelt worden. Schätzleith auf der Wittib seithen: Egidi Schauberger Gsenget, Jacob Paurn zu Jändlsbrunn, Johann Lang...

Kinder: Joseph 9 - Antonia 19 - Juliana 13 - Maria 10 - Theresia

(wohl Agnes) 6 Jahre. Vermögen. Anliegendes etc. (Schulden hinaus):
 dem Martin Mörtl ledigen Gerichts Pupillen von Asperg ausgelegte väter- und mütterliche Erbschaft..., der Rosina des Martin N. (Dänesbökh) Leinwebermaister zu Peyllstein Ehwürthin..., obig benanntem Martin Mörtl als des Verstorbenen Bruder an abgedientem Lidlohn..... der Maria Salzingerin ihre Ausgaben ..., Georg Peschl im grundt...., ...Räckhmülner an der ...germüll..., Michael Amerl hiesiger Untertan zu Razing..., Michael Stadler Untertan zu Erläzwisl... etc. Verbleiben 316 f 4 B. Hiervon gebührt vorbeschriebner Wittib Magdalena die Hälfte mit 158 f 2 B.

Übergab hierauf: Vorgedacht, weiland Franz Mörtl, gewesten Paurn im Asperg... ihren frtl. liebgesten Ehwürth und Vatter seelig dessen Guett im Aspergmassen der Tochter und Schwester Antonia und ihrem zukünftigen Ehwürth und Erbenper 820 f". (X 235-236).

"Heurathsbrief 1760:

Magdalena Mörtlin, verwittibte Paurin im aßberg hat sich mit...(Joseph) Leithgeben in asperg (wohl aus Jandelsbrunn) hiesiger Untertan verheurathet..."(X 236).

Verhandlung vom 29. Jenner 1778:

Auf zeitliches Ableiben Joseph Leutgeb, Nahrungsmann bei Valentin Siglmühlner, Bauer am Aßberg, ist dessen zurückgelassenes Vermögen verhandelt worden. Barschaft 12 f. Schulden herein: Obiger Valentin Siglmühlner restiert 100 f. Fahrnis: 1 Truhen samt Leibgwand 1 f 30 x, 6 Maß Korn a 1 f 15 x = 7 f 30 x. Gfäll 19 f + aggio 4 f, Conductions Kosten 28 f. Summa des Abzugs 51 f 56 x. Verbleiben zum Erben 71 f 33 x 2 d. Erben: Die zurückgelassene Witwe Magdalena und 2. der hinterlassene Sohn Joseph Leutgeb. Der Witwe gebührt die Hälfte mit 35 f 46 x 3 d, die andere Hälfte dem Sohn, die wird ins Waisenbuch eingetragen und begerhabet von Veit Leutgeb, Inwohner zu Jändlsbrunn. (XI 292).

8 (7) Kinder Mörtl, 2 Kinder Leutgeb, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten: Maria und Blasius Schwarz, Häusler, 1761 alendus in Hirschenberg, 1764 Joseph Wurm, incola in Hirschenberg:

1. Antonia, * 3.5.1741, Hoferbin,
2. Felix, * 28.7.1743, + 30.3.1744,
3. N., * und + 25.1.1745,
4. Justina (Juliana), * 14.5.1746, 1760 genannt (X 235). Erbschaftsquittung per 49 f 10 x Kaisergeld vom 9.6.1786: Justina und Iheresia Mörtlin, dann Joseph Leutgeb, samentlich hiesige Pupillen von Aßberg, quittieren ihrem Herschuldner und Schwager Valentin Siglmühler, hiesigen Bauern am Aßberg, um die zeig Waisenbuch angefallene mütterliche Erbportion per 59 f Bayrisch Geld. (XII 133).
5. Maria, * 3.8.1748, 1760 genannt (X 235),
6. Joseph, * 12.3.1751, 1760 genannt (X 235, XII 190, siehe unten),
7. Agnes (gen. Theresia?), * 26.12.1753, 1760 genannt (X 235-236),
 oo Wollaberg 22.8.1786 Joseph Würdinger (Wirkinger), Inwohner u. Webermeister in Wollaberg. Heiratswillen vom 11.8.1786: Theresia Mörtlin, hiesige Bauerstochter von Aßberg, verheiratet sich mit Joseph Wirkinger, hiesigen Webermeister auf die Herberge. Entseitiger Bräutigam quittiert ux. noe. dem ehrbaren Franz Rothbauer, hiesigen Häusler an der Klafferstraß und Auszahler der ihr laut Waisenbuch angefallenen und zu Handen gestellten väterlichen Erbschaft per 38 f 28 x Bayrisch Geld (XII 135-136).
8. ?? Rosina, *..., Erbschaftsquittung von 1760: "Martin dänesböckh, Webermaister in Peyllstein uxore noe bekennt und quittiert dem

ehrbaren Schwiegervätern Valentin Siglmüller, Untertan von Asperg.... seiner Ehwürthin (Rosina)..von seinem besizenden Guett herauszugeben... empfangen hat." (X 236, 237).

9. Maria, * 20.8.1761,
10. Joseph, * 18.5.1764. Am 29.1.1778 erbt er von seinem verstörbenen Vater Joseph Leutgeb 35 f 46 x 3 d. Das Geld wird ins Waisenbuch eingetragen (XI 292). Am 9.6.1786 quittiert er mit seinen 2 Schwestern Justina und Theresia dem Schwager Valentin Siglmüller die laut Waisenbuch angefallene Erbschaft von 49 f 10 x Kaisergeld = 59 f Bayrisch Geld (XII 133).

** Zu 6. Joseph, * 12.3.1751:

Gerhabschaftsquittung vom 26.7.1789: " Joseph Mörtl, hiesiger Pupill von Asperg, quittiert ux.noe.dem ehrbaren Franz Rothbauer, Häusler an der Klafferstraß, die ihm vermög Waisenbuch schuldig gewesenen 39 f 46 x 2 d." (XII 190).

* * *

Valentin Siglmüller, Geiersohn, bringt den angesehenen Hausnamen durch Heirat nach Aßberg, * Rosenberg 14.2.1740, get.Waldkirchen, + Aßberg 3.6.1811 an Wassersucht, 71 Jahr, begr.Wollaberg, Eltern: Paul Siglmüller, Geierbauer in Rosenberg oo 1734 Maria Liebl aus Germansdorf; sie oo II.um 1750 Johann Georg Rosenberger, Reischlsohn aus Heindlschlag; Siehe Seite 9-10;
oo um 1760

Antonia Mörtlin, Hoferbin, * Aßberg 3.5.1741, get.Waldk., + Aßberg 3.6.1816 an Entkräftung, 75 Jahr, begr.Wollaberg.

Erbschafts- und Heiratsquittung von 1760:

Valentin Siglmüller, Bauer am Aßberg, quittiert seinem frtl.lieben Stiefvater Hannß Geörg Rosenberger, Rännäriedlischer Untertan am Rosenberg, und Maria, seiner Ehwirtin die väterliche Erbschaft per 200 fl (X 236).

1767 quittiert Martin Mörtl, allhiesiger Gerichts Pupill und dormalig Herrschaft Rannäriedlischer Bauer auf der Fuxoed, dem ehrbaren Valentin Siglmüller, Bauer am Aßberg, die mütterliche Erbschaft per 210 f (XI 73).

11 Kinder Siglmüller, * Aßberg, get.Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Mathias Rosenberger, Reischlbauer in Heindlschlag und Sophia, geb. Paus (siehe Bd.XIV S.152):

1. Mathias, * 17.10., + 17.11.1761,
2. Johann Michael, * 30.9.1763, + 25., begr.27.2.1829 als lediger Bauerssohn an Lungenbrand, 68 Jahr (r.65 J.),
3. Maria, * 12.1., + 20.5.1766,
4. Maria, * 25.3.1767, oo 22.8.1794 mit 500 fl Heiratgut Johann Georg Lichtenauer, Häusler an der Klafferstraß, Eltern: Michael Lichtenauer und Eva. Häuslübergab vom 6.12.1788 (XII 179).

"Heuratswillen vom 22.8.1794: Johann Georg Lichtenauer, lediger Häusler von der Klafferstraß, heuratet Maria Siglmüllerin, Bauers- tochter von Asperg. Er quittiert dem Valentin Siglmüller, Bauern

von Asperg als seinem lieben Schwiegervater 500 f Heuratgut. Der Hochzeiter verheiratet seiner lieben Braut sein Häusl etc., sie ihm 500 f baares Geld nebst einer gewöhnlichen Einrichtung. Zeugen: Franz Rothbauer und Jakob Krieg von der Klafferstraß, dann Mathias Höllauer von Lackenhäusern, Valentin Siglmühlner von Asperg und Andre Raitner, Bauer von Vorderwollaberg (Schwager) " (XII 292).

5. Catharina, * 18.11.1764,+ Wollaberg 23.2.1823 an Lungensucht, oo Wollaberg 23.11.1790 Andreas Raitner, Lenznbauer zu Wollaberg, Witwer der Maria Kandlbinder aus Gsenget. Eehindernis: Verwandtschaft mit Heiratswillen vom November 1790:
 Andre Raitner, hiesig verwitweter Bauer zu Vorderwollaberg, ^{1. Frau} verheiratet sich mit Katharina Siglmühlnerin, hiesige Bauerstochter von Aßberg, und zahlt als ein verwitweter Bauer zur Herrschaft Hofdienstablösegeld nichts, die Braut aber 5 f, den Beamten 2 Attestata 42 x und 2 Mahlgelder 1 f = 1 f 42 x, zusammen + aggio 8 f 2 x 1 d. Obiger Hochzeiter quittiert uxorio nomine dem ehrbaren Valentin Siglmühlner, Bauer am Aßberg um das ihm richtig zu Händen gestellte Heiratgut per 550 f auf ewig. Quittungstax 4 f 15 x 2 d.
Heiratsbrief: 1. Der Hochzeiter verheiratet seiner lieben Braut das inhabende Bauerngut zu gedachtem Vorderwollaberg samt Schulden herein und hinaus, nichts hiervon gesondert noch ausgenommen. dagegen 2. verheiratet die Braut ihm zu einem wahren Heiratgut 550 f bares Geld, dann eine gewöhnliche Einrichtung an und entgegen verheiratet, soll alles zusammenbringend, dann während der Ehe erworben, ererbend oder titl. legitimo überkommendes Vermögen einzerteiltes Gut sein und genannt werden, 3. ein Teil vor dem andern ohne hinterlassene eheleibliche Kinder verstirbt, so hat der hinterbliebene Teil des Verstorbenen nächsten Befreunden 100 f hinauszugeben. 4. sind aber eheliche Kinder vorhanden, so soll alles nach Herrschafts Gebrauch gehalten und vollzogen werden. Brieftax 5 f 15 x. Zeugen: Mathias Rosenberger, Bauer am Heindlschlag, Jakob Mörtl, Bauer zu Jandelsbrunn, Lorenz Hirsch (Lenzmann), Nahrungsnießer am Vorderwollaberg, Valentin Siglmühlner, Bauer am Aßberg, Sebastian Siglmühlner, Bauer am Rosenberg. (XII 220).
6. Theresia, * 29.9.1772, + 28.3.1829 als Nahrungsweib und Witwe an Lungensucht, oo Wollaberg 28.7.1795 Lorenz Geyer, Wastlbauer in Heindlschlag. (Siehe Bd. XIV S. 29-30).
Heiratswille vom 8.7.1795: Lorenz Geyer, angehender Bauer zu Heindlschlag, heiratet Theresia Siglmühlnerin, Bauerstochter von Aßberg und zahlt als ganzer Bauerssohn 6 f Hofdienstablösegeld. Er quittiert dem Valentin Siglmühler, Bauer am Aßberg, 700 f Heiratgut. Er verheiratet ihr das in Bälde übernehmende Bauerngut in Heindlschlag, sie ihm 700 f und eine gewöhnliche Aussteuer. Zeugen: Valentin Siglmühler, Bauer am Aßberg, Sebastian Geyer Bauer am Heindlschlag und Andre Raitner Bauer am Wollerberg. (XII 313-314).
7. Barbara, * 4.4.1775,
8. Joseph, * 9.8.1777, + 16.5.1831, oo Wollaberg 15.2.1808 Maria Anna Moserin, ledige Bauerstochter und Erbin zu Vorderwollaberg. * ebd. 16.6.1776, Eltern: Franz Moser, Bauer ebd. und Maria, geb. Sieß aus Kasberg.

9. Anna Maria, * 25.5.1780, + 14.1.1801 als soluta (ledig), 20 Jahr,
 10. Johannes, * 1.12.1782, Hoferbe,
 11. Maria Anna, * 16.2.1786, oo Wollaberg 24.11.1807 Georg Peschl,
 31 Jahr, Tonibauer in Jandelsbrunn, Eltern: Anton Peschl und
 Maria, geb.Krinninger.

* * *

Johann Siglmüller, Geierbauer in Aßberg, * Aßberg 1.12.1782,
 + ... Er muß um 1809 das bisherige
 Holzhaus in Stein erbaut haben, wie das Türgericht mit den Initia-
 len J . S zeigt. Er verkaufte des Rest des zertrümmerten Bauern-
 gutes nach 1832, vor 1840 um 2050 fl außergerichtlich an Johann
Ritzer, der dann aus seinem altersschwachen Holzhaus hierher umzog,
 das dann als Austragshaus verwendet wurde. Der Hausname "Ritzer"
 wurde dann für das ehemalige "Geierhaus" gebraucht.

oo I. Wollaberg 21.9.1807

Maria Anna P ö s c h l, Tonibauerntochter aus Jandelsbrunn, * Jan-
 delsbrunn 28.9.1780, + Aßberg 30.3., begr. Wollaberg 2.4.1823 als
 Bäurin in Geburtsnöten, 42 Jahr 6 Monate, 9 Kinder,
 Eltern: Anton Peschl, Bauer in Jandelsbrunn und Maria, geb.Krinninger
 Höllertochter aus Rosenberg.

oo II. Wollaberg 12.9.1823

Katharina K i e n i n g e r, Jakltochter, * Jandelsbrunn 8.5.1800,
 + 6 Kinder. Eltern: Mathias Kieninger, Bauer zu
 Jandelsbrunn und Katharina, geb.Mörtl (Höwlerntochter aus Jandelsbr.).
 15 Kinder Siglmüller, * Aßberg, getauft Wollaberg, Paten: Johann u.
 Anna Maria Gahbauer, Bauer in Denkhof, Pf. Hutthurm:

1. Johann, * 28.1.1808,
2. Anna Maria, * 17.9.1809,
3. Franz, * 2.5.1811, ill. Tochter Theres ^{1855 Bauer} Siglmüller, * Aßberg 1.10.
 1829, + Dietersburg 11.4.1870, (Mutter: Anna Maria Bauer, Kastl-
 bauerntochter, * Aßberg 1.2.1812), oo Wollaberg 14.2.1855 Micha-
 el Wiesmüller, Schulprovisor in Kelheim/Thaldorf, siehe S.284.
4. Maria Anna, * 28.4.1813,
5. Kreszenz, * 30.9.1815,
6. Joseph, * 16.5.1817,
7. Katharina, * 24.7.1818,
8. Carolina, * 1.12.1820, + 19.12.1823 an Fraisen, 3 Jahr,
9. Mädchen * und + 24.3.1822
10. Anton, * 28.5.1824,

11. Carolina, * 11.6.1825,
 12. Francisca, * 8.12.1827,
 13. Georg und } * 11.10.1829,
 14. Barbara, } + 27.6.1830 an Katarrh, 3/4 Jahr,
 15. Mathias, * 3.2., + 13.3.1832.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Abberg
 Nr. 55 Beim Geier Johann S i g l m ü l l e r.
 Besitzgegenstände Nr.141. Das Geiergut samt 3 Inhäuseln. Nuzantheil
 an den unvertheilten Gemeindegründen. Nr.142. Die Anglwiese - zwei-
 mähig nebst Hölzl. Dominikal Verhältnisse: A.Gerichtsbar zum Land-
 gerichte. B.Todfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. 2/3 Zehend da-
 hin, 1/3 zum Pfarramt Waldkirchen. Zu Nr.142: C.Zehendfrei.
 Bisherige Steuer 27 fl 48 kr + 36 kr = 28 fl 24 kr.
 Eidliche Schätzung 1450 fl + 90 fl = 1540 fl.
 Fatirter Wert 1100 fl + 30 fl = 1130 fl.
 Amtliches Gutachten 3140 fl + 200 fl = 3340 fl.
 Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 3140 fl +
 200 fl = Summa 3340 fl. Steuer 3 fl 55 kr 4 hl + 15 kr =
 Summa 4 fl 10 kr 4 hl.

2. Nach_Veit_1809_(1b): Geiergut 1 Hof.

3. Hoffußstatistik_1809_(1c):

Obmannschaft Asperg, Ort Asperg (Nr.3)
 2 Lehen, Klasse 4/1, 1 Mennroß, 4 Mennochsen.

4. Grundakt_1829 Nr.124 "Voltl" nach Valentin Siglmüller.

5. Urkataster_vom_30.11.1841_(1e):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.124
Zertrümmertes Geiergut, Ritzer 13 Tagwerk 99 Dezimal.

6. Liquidations_Protokoll_von_1840_(2):

Seite 1565-1570 Jandelsbrunn III.
 Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandels-
 brunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Domini-
 kalien. Abgehalten Obernzell am 13.August 1840.
 Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
 L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
 Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
 Haus Nr.124 beim R_i_t_z_e_r
Johann_R_i_t_z_e_r

Lit_A.

Rest des zertrümmerten Geyerguts (von Johann Sieglmüller um 2050 fl
 außergerichtlich erkaufte).

Zu_Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, Stallung, geson-
 derter Kasten, Stadl, angebauter Stall und Hofraum, Inhäusl, Haar-
 häusl.

Garten (zehentfrei): Gras-und Baumgarten.

Zu_Feld

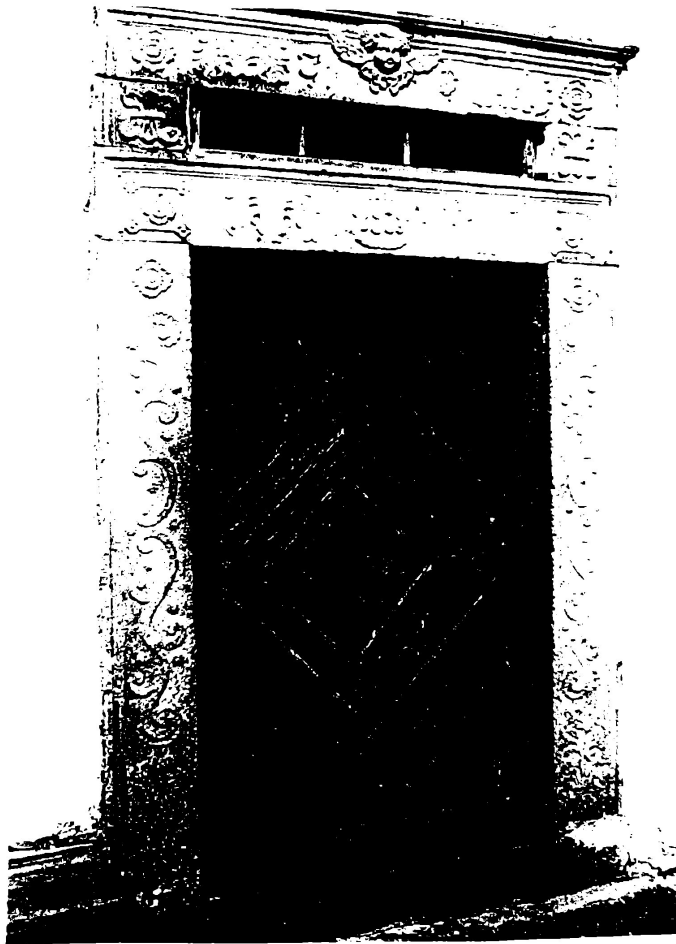
Aecker (Groß-und Kleinzehent fixirt): Steinbühlacker, Reutacker.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Brunn- und Steinbühlwiese.

Eingehörung: zu vorstehendem Gute ist die Waldung in der Gemeinde
 Gsenget Pl.Nr.337 (Hölzl bei der Herrnau).

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlich-
 keiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futter-



Türgericht

JS

Johann Sigl-

müller

haber 2 Vierling 2 1/2 Sechszehntel. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar ebendahin, früher dem Pfliggericht Jandelsbrunn mit dem für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 43 fl 56 kr. Jährlich dahin: Grundstift und Robotgeld 2 fl, Stift 15 kr, dann vom fixirten 2/3 Groß-und Kleinzehent in Getraid Korn 2 Metzen 2 Vierling, Haber 2 Metzen 3 Vierling Abgaben Umlage vom 21.11.1838.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß-und Kleinzehent 1 fl 22 kr.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestättigung auf Vorlesen unterzeichnet

Johann R i t z e r

L e c h n e r

W a g n e r

* * *

Johann R i t z e r, Gröfelbauer von Aßberg Nr.125, durch Kauf um 1835 Geierbauer auf Nr.124.

Weitere Besitzer siehe bei Nr.125

" G r ö f e l b a u e r "

Hausname nicht zu deuten.

1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Ort Aßberg Nr.56,
1840 Nr.125.

* * *

Stephan R i r z e r (Rizer, Rüzler, Ritzer), ab 1650 als Bauer in Aßberg genannt, zahlt 1672 von seinen 2 halb Lehen 1 Maß Korn, 1 Maß Habern, 4 Reist Haar Drittlzehent dem Pfarrer zu Waldkirchen (VII 40). Im Wiesendienst-und Steuerbuch der Herrschaft Ranaridl und Amt Heindlschlag 1651-1680 gibt "Stephan Rützer (Nachfolger Franz Ritzer) von ainer Wißen ennthalb der Henngerstueff Diennst 16 dl. Mer vonn ainem Erdtl, das Hierfüessl bey der meinkhlin Diennst 24 dl. Aber von ainer Waidt Schindetperg vnnd an des Reischels Waidt 16 dl. Mer vom Rämbrecht ann der Hengerstueff beim Perntobl Diennst 1 ß 2 dl. Item vonn der Wüß beim Perntobl hindter der Hengerstueff, so Er vom Schreinerpaurn khaufft Dienst 1 ß 2 dl, Steur 6 ß. Von den andern 4 Stuckhen Steur 3 f, Summa 4 f 2 ß. (Franz Ritzer reicht für jedes Stück 6 ß oder 45 kr..10?.54 kr 30.)" (XIII 93).

+ begraben Waldkirchen 6.1.1685 als Nahrungsmann im Aschberg, 42 x (VI 193);

oo um 1649

Magdalena, begr. Waldkirchen 7.5.1687 als Nahrungsweib vom Aschberg, 42 x (VI 209).

9 Kinder Ritzer bekannt, + Aßberg, begraben Waldkirchen:

- 1, Bartlme, Hoferbe in Aßberg,
2. Maria, + 5.5.1650, 7 Wochen (VI 11),
3. Caspar, + 2.1.1651, 3 Tag (VI 14),
4. Simon, + 12.1.1669, 1 Jahr (VI 106),
5. Georg, + Jandelsbrunn 27.2.1724 als alendus, 42 x, oo Waldkirchen 1695 "aus Aßberg" Katharina Rosenberger; Witwe des Blasius Rosenberger + Jandelsbrunn 2.12.1694 als Bauer, 42 x (VI 256),

Witwer der Barbara. Begraben Waldkirchen 8.10.1717 als Catharina Rizerin, alenda (Nahrungsweib) im Jandelsbrunn, 42 x.

4 Kinder Ritzer, * Jandelsbrunn.

6. Andre, + 14.4.1712, ledig, 30 x (VI 357),
7. Ursula, + 9.8.1694, ledig, 30 x (VI 254),
8. Katharina, + 9.2.1713, ledig, 42 x (VI 361),
9. Philip, + 31.7.1715, ledig, 30 x (VI 373).

* * *

Bartime (Bartholomäus) Ritzer, begraben Waldkirchen 23.7.1723 als alendus (Austrägler) in Aßberg, zahlt 1708 an Drittlzehent Waldkirchen 1 fl 30 x 4 Reist Haar (VII 55).

oo I. vor 1674

Regina N.N., begr. Waldkirchen 22.2.1688 als Bäuerin im Aschberg, 42 x (VI 213), 24 Kinder bekannt,

oo II. Waldkirchen 1689

Christina Bauer, aus Neustift, begr. Waldkirchen 2.4.1732 als Nahrungsweib von Asperg, 42 x. 25 Kinder.

9 Kinder Ritzer bekannt, * Aßberg, get. Waldkirchen, Paten.: Valentin und Maria Augustin, Waldkirchen:

1. Martin, + 19.3.1719, ledig,
2. Adam, + 5.10.1684 als infans, 15 x (VI 191),
3. Leopold, * 12.1.1682, + 6.7.1714, ledig, 30 x (VI 367),
4. Eva, + 29.9.1690 als infans, 15 x (VI 228),
5. Eva, * 9.10.1691, + 10.10.1691, 15 x (VI 234),
6. Andreas, * 13.11.1694, + 21.10.1757, ledig, 62 Jahr,
7. Philippus, * 27.4., + 22.10.1698, 15 x (VI 281),
8. Lorenz (Laurentius), * 4.8.1699, Hoferbe,
9. Anna, * 25.7.1703, + 2.12.1704 (VI 313).

* * *

Lorenz (Laurentius) Ritzer, Bauer in Aßberg, * 4.8.1699, begr. Waldkirchen 15.2.1752 als rusticus (Bauer) im Aschberg. zahlt 1722 und 1737 Pfarrzehent nach Waldkirchen wie der Vater. Im Wiesendienst Register, "Amt Heundlschlag" 1741-1765 gibt Lorenz Rüzer im Asperg 4 f 2 B, 5 Traggroschen 2 B, Summa 4 f 4 B. (XIII 138).

oo Waldkirchen 1721

Margaretha Sigmüller, Höllertochter, * Rosenberg 20.7.1701, + Aßberg 14.2.1758 als Bäurin, begr. Waldkirchen. Eltern: Martin Sigmüller und Katharina Schwarz, Zifereintochter aus Wollaberg. Siehe S.7-8.

- 8 Kinder Ritzer, * Aßberg, getauft Waldkirchen, Paten: Georg Leutgeb, Marxenbauer in Aßberg, und Rosina, geb. Lang aus Jandelsbrunn:
1. Martin, * 8.11.1723, + 6.5.1749 als solutus (ledig),
 2. Maria, * 26.4.1726, oo vor 1756 Georg Kandlbinder, Häusler in Gsenget, erbt von der 1797 verstorbenen Schwester Kleopha 34 fl 7 x 1 1/2 d als Ausnehmer in Gsenget,
 3. Catharina, * 19.9.1728, oo Peilstein 29.1.1760 Mathias Arnreiter, erbte 1797 von Schwester Kleopha als Catharina Ritzerin zu Peilstein hinterlassene 2 Kinder, als Catharina und Maria Arnreiterin 34 fl 7 x 1 1/2 d.
 4. Cleopha, * 1.4.1731, tot 14.3.1797 ledig. Vermögen: Vahrnis nichts als ein Truhen Wert 2 fl. Schulden herein: Der Stifter Martin Ritzer, Bauer am Asperg, schuldet ihr laut Waisenbuch 166 fl 40 x, ... Summa 179 fl. Erben sind die 3 Geschwister Martin, Georg Kandlbinder u. Katharina Ritzerin ihre 2 Kinder Arnreiter zu Peilstein (BHStA München, Br. Prot. Waldkirchen Nr. 167 f. 2 v. 10.3.-30.6.1797).
 5. Johann Nepomuk, * 14.5.1734, + 29.8.1741,
 6. Martin, * 2.11.1737, Hoferbe,
 7. Paul, * 10.3., + 7.9.1741,
 8. Virgilius, * 21.11.1744 als Frühgeburt, + 26.9.1746.

* * *

Martin Ritzer, * Aßberg 2.11.1737, begr. Wollaberg 31.1.1807 als Bauer in Aßberg, 69 Jahr; ist 1797 Miterbe seiner verstorbenen Schwester Cleopha. Am 16.12.1771 sind Martin Ritzer und Johann Kieninger von Hinterwollaberg Gwalttrager von Sophia Rosenberger (geb. Kieninger), Wittib des Jacob Rosenberger, Rosenbauer ("Jagl") in Rosenberg, und deren Kindern (XI 161).

oo um 1758

Barbara Kieninger, Hanslbauerntochter, * Hinterwollaberg 16.4.1734, get. Waldkirchen, + Aßberg 24.2.1785, 50 Jahr, begr. Wollaberg, Eltern: Mathias Kieninger, Bauer in Hinterwollaberg, und Margaretha Köppl aus Karlsbach.

Kauf 1765: Martin Rizer, hiesiger Pupill und Bauer im Asperg, Barbara dessen Ehwürthin, bekennen und verkaufen ein lediges Waldstück an Johann Georg Schauberger, herrschaftlichen Jäger im Gsenget, per 270 f (XI 12). Am 18.12.1772 ist Barbara, Ehwirtin des Martin Rizer am Asperg, Miterbin nach dem Tod ihrer Mutter Margaretha Kieninger, verwittibten Nahrungsnießerin von Hinterwollaberg und erhält zum 5. Teil 53 f 55 x 3 4/5 d (XI 183).

Todfall und Vertrag vom 10.3.1785: "Auf zeitliches Hinscheiden Barbara, des Martin Ritzer, Bauers am Asperg Ehwirthinn selig, hat sich der hinterbliebene Wittwer ratione seiner besizenden 4 ledigen Grundstücke um den halben Fall abgefunden. 3 Kinder: Franz (20), Johann Nepomuk (12), und Maria 25 Jahre, an deren Statt Georg Kandlbinder, hiesiger Häusler im Gsenget, und Johann Kieninger, Bauer zu Hinterwollaberg, als Gerhaber gegenwärtig, dahin vertragen, daß er Wittwer Besitzer des Bauerngutes und der ledigen Grundstücke verbleiben, seinen obbeschriebnen 3 Kindern aber für dermalen, bis zu seinem Todfall oder Gutsübergab, wenn er anderst bis dahin Wittwer verbleiben würde, zur mütterlichen Auslag nichts hinauszugeben schuldig seyn solle und wolle. Anschlag: Das Waldstück die Weyde nebst denen Döbln per 40 f, die Wiese bey der Hengerstuef 220 f, das Waldstück bey der Wegscheid 40 f, und der Perndobl 100 f. Summa 400 f. Gfäll 58 f 52 x 2/3 d. Zeugen: Johann Kieninger Bauer zu Hinterwollaberg und Georg Kandlbinder Häusler im Gsenget." (XII 109).

Schuldbrief vom (8.8.)1791:

Ich Martin Ritzer, verwitweter Bauer am Asperg, bekenne, daß ich auf erlangte Erlaubnis von einer löblichen Mildienstiftungs Kommission zu Paßau dem lobwürdigen St. Egidien Gotteshaus am Wollerberg einen Schuldbrief (per) 300 f Reichs- oder 250 f Kaisergeld.. zu 3 % (gegeben habe). (XII 234).

6 Kinder Ritzer, * Aßberg, get. Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Franz Krinninger (Grüninger), Höllerbauer in Rosenberg, und Maria, geb. Mayr aus Pfaffenreut:

1. Maria, * 28.8.1759, + 23.6.1815 als ledige Nahrungsnießerin, an Schlagfluß, 55 Jahr, siehe oben (XII 109),
2. Magdalena, * 9.12.1761, + 22.1.1764, 2 Jahr,
3. Franciscus, * 2.4.1765, Hoferbe,
4. Martin, * 12.11.1767, + 1.9.1771, 3 1/2 Jahr,
5. Catharina, * 17.10.1770, + 3.9.1771, 1 Jahr,
6. Johann Nepomuk, * 15.5.1773, + 18.9.1805 als solutus, 32 Jahr, siehe oben (XII 109).

* * *

Franz Ritzer, Gröfelbauer in Aßberg, * Aßberg 2.4.1765, + ebd. 22.10.1832 an Schlagfluß, 67 Jahr, begr. Wollaberg, oo Wollaberg 25.7.1808 mit 41 Jahren

Anna Maria Lichtenauer, 26 Jahr, * Hirschenberg, Pf. Breitenberg 1782, lt. Taufbuch 21.8.1789, + Aßberg 16.7.1817 an Abzehrung, 37 Jahr, begr. Wollaberg, Eltern: Johann Lichtenauer, Häusler in Hirschenberg ("Schneideregidi") und Magdalena, geb. Penzenstadler.

4 Kinder Ritzer, * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Maria Rizerin, ledige Nahrungsnießerin in Aßberg:

1. Johann, * 25., get. 26.5.1809, Hoferbe,
2. Franz, * 15.6.1811, oo Wollaberg 13.5.1845 Theres Dersch, Erbin des Breinbauernhauses in Grund, siehe S.231.

3. Joseph, * 4.11.1813, + 28.9.1855, ledig an Abzehrung, 42 Jahr.
Tochter Maria, * ill. ABberg 17.10.1840, + 15.10.1841 an Katarrh,
Mutter: Theres Stockinger, Inwohnerstochter von Hirschenberg,
wohnhaft ABberg,
4. Raymund, * 2.9.1816, + 29.3.1849 an Lungenschwindsucht, 32 Jahr,
Tochter Franziska, * ill. ABberg 4.12.1840, Mutter: Theres Kie-
ninger, Bauerstochter von ABberg.

Vertragsbriefe per 4328 (f) vom 17.7.1833 (in Privatbesitz):

- “F_r_a_n_z__R_i_t_z_e_r, verwittibter Bauer zu Asberg ist gestorben.
Die vorhandenen Kinder, J o h a n n , F r a n z , J o s e p h und
R a i m u n d, wovon der erstere persöhnlich zu gegen und die letz-
teren durch den Vormunder Joseph Lichtenauer, Häusler von Hirschen-
berg, vertreten werden, erichten heute folgenden Vertrag:
- I. Die 3 Brüder Franz, Joseph und Raimund überlaßen nach bey gebrach-
ter rentämtlicher Umschreibung von 13 diß Mts Ihren Bruder Johan
Ritzer das elterliche Anwesen als
- a) das Gröfelgut samt Vieh und Fahrniß worauf 3 f 55 xr 4 hl Str.
Splm.(Steuer Simplum) 8 f 19 xr 2 1/5 d grund hl(herrschaftliches)
Geldgefälle, 2 Metz 1 V(ierling) 3 Sch(effel) Futer Haber und
2/3...Zehent haften,
 - b) die Waid in Distr(ikt) Heindlschlag mit -fl 42 xr 6 hl Str.Splm.
und 1 f 24 xr 1 3/5 d grundherl(iches) Geldgefälle,
 - c) den Wegscheid Holz grund in Dstr.Gsenget mit -fl 6 xr 6 hl Str.
Splm.und 1 fl 4 xr 3 1/5 d grundherl.Geldgefälle, endlich
 - d) die Waldwiese am Hirschenberg und die Mengerstufwiese in Distr.
Gsenget, worauf -fl 57 xr 6 hl Str.Splm.und 5 fl 1 xr 4/5 d
grundherl.Geldgefälle haften, zum alleinigen Besitz und Eigen-
thum.
- II. Die genanten 3 Brüder erhalten dagegen als Vater und Mutter gut
jeder 1000 f, sohin alle 3 3000 f (dreitausend Gulden).
- III. Bey seiner Verehelichung hat Uibernehmer jeden der genanten 3
Brüder von seinen Elterngute 100 f baar herauszubezahlen, 500 f
dieser Elterngüter bleiben so lange unverzinslich auf den Anwe-
sen liegen, bis einer der Brüder sich verehelichen oder ansäßig
machen wird, oder wenn einer durch Krankheit oder Conscriptions
Verhältnisse (zum Heeresdienst ausheben) eines Geldes benöthigt
wäre, in welchen Fällen Uibernehmer den betreffenden Bruder von
diesen 500 f die zu ermeßende Summe herauszahlen muß. Die weiteren
400 f eines jeden der genanten 3 Brüder bleiben von Tage der
Uibernahme an 5 Jahre unverzinslich auf dem Gute liegen, nach den
Verlaufe des 5 ten Jahres aber müßen jeden der 3 Brüder diese
400 f mit 4 Prozent verintereßiert werden. Uibrigens sind auch
diese 400 f in den Falle der Ansäßigmachung oder Verehelichung
von den Uibernehmer gleich obigen 500 f herauszubezahlen.
- IV. Für die erwähnten 3 Brüder F r a n z , J o s e p h und R a i -
m u n d wird übrigens insbesondere noch das Bleiben in den Nah-
rungshaus ausdrücklich aus bedungen, so daß es jeden von ihnen
frey stehen soll, in diesen Nahrungshaus zu wohnen, und in den Fall
daß einer oder alle 3 Brüder des Uibernehmers in diesen Nahrungs-
haus zu wohnen und bleiben sollten, hat der Gutsbesitzer densel-
ben 6 Klafter weise (?weiche) Scheitter jährlich zu liefern und
dann die etwa nöthigen Fuhren zu verrichten, dann jeden etwa in
Nahrungshäusl befindlichen Bruder jährlich 2 Viertl Leinsamen
anzubauen und jeden einzelnen in Nahrungshäusel befindlichen Bru-
der zum Anbau von Kraut und Erdäpfl 2 Pifang nach den gewöhnli-
chen Gebrauch in der Länge wie beym Langacker zu Überlaßen.

- V. Befindet sich in den besagten Nahrungs Häusel keiner der 3 Brüder im Bleiben, so hat der Gutsbesitzer Freye Disposition darüber, bis sich allenfalls einer der Brüder zum Bezug dieses Bleibens ausdrücklich beym Gutsbesitzer meldet, welches aber von den letzteren auf keine Weise verwehrt werden kann.
- VI. Wenn einer der 3 Brüder als Conscriptionspflichtiger beym Militär eingereicht wird, und von Zeit zu Zeit in Urlaub gehen würde, so soll dieser Bruder während der Urlaubszeit unter der Woche für sich nach Belieben in Arbeit treten können, an Sonn und Feiertagen aber die gewöhnliche Kost bey den Gutsbesitzer unentgeltlich haben. Sollte der in Urlaub befindliche Bruder bey den Gutsbesitzer selbst während der Urlaubszeit in der Oekonomie mitarbeiten, so hat er für diese Zeit täglich die Kost und bleibt ihm und dem Gutsbesitzer überlassen, sich über einen bestimmten Lohn zu vereinigen.
- VII. Als Ausfertigung erhält jeder der 3 Brüder 1 Truhe in Werthe zu 2 fl, 1 Kasten zu 5 fl und 1 Bett zu 12 fl.
- VIII. In das vorberührte Bleiben in den Nahrungshäusel darf jedoch keiner der Brüder heurathen, überhaupt fällt solches nach den Ableben oder der Veröhelichung sämtlicher dem Gutsbesitzer wieder zurück.
- IX. Die vorhandenen Paßiven (Schulden) welche der Uibernehmer zu berichtigen hat, sind folgende,
 Den J o h a n n P ö s c h e l. Bauerssohn von Asberg 100 f
 Den Bothen zu Waldkirchen -----100 f
in Suma 200 f
- X. Der Uibernehmer rechnet sich sein Elterngut stillschweigend zu Guten mit 1020 f.
 Urkundlichdeßen gegenwärtigen Vertrags respective Uiberlaßungs Brief.
 Wegscheid 14 July 1833
 Königliches Landgericht Wegscheid S i g m u n d
 2 Vertragabriefe per 4328 f
- zwischen
 Raimund Ritzer Bauer zu Asberg und seinen 3 Brüdern
 Nr. 275
- | | |
|----------------|-----------------------------|
| Tagen (?Taxen) | 26 f 20 xr |
| 2 Blt. | -- f 12 xr |
| Stpl. | 7 f 4 1/2 xr |
| Zustl. | -----
-- f 4 xr
----- |
| | 33 f 40 1/2 xr |
- an 17. Juli 1833

Hofbeschreibungen..

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, Ort Asberg
 Nr. 56 Beim Gröfl Franz R i t z e r
 Besitzgegenstände Nr. 143 Das Gröflgut samt 3 Inhäuseln. Nuzantheil
 an den unvertheilten Gemeinde Gründen.
 Dominikal Verhältnisse: A. Gerichtsbar zum Landgerichte.
 B. Todtfällig erbrechtlich zm Rentamte. C. 2/3 Zehend dahin,
 1/3 Zehend zum Pfarrhof Waldkirchen.
 Bisherige Steuer 30 fl 19 kr 4 hl.
 Eidliche Schätzung 1450 fl.
 Fatirter Wert 1100 fl. Amtliches Gutachten 3165 fl.
 Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapitel 3165 fl.
 Steuer 3 fl 57 kr 3 hl.

1. Nach Veit 1809 (1b): Grösselgut 1 Hof

3. Hoffuostatistik 1809 (1c): Obmannschaft Asperg, Ort Asperg
 (Nr. 3), 2 Lehen, Klasse 4/1, — Mennroß, 6 Mennochsen. Franz Ritzer.

4. Grundakt 1829 (1d): Nr. 125 Franz Ritzer "Ritzer"

5. Urkataster vom 30.11.1841 (1d):

Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, Ort Aschberg Nr.125, Gräflgut,
A. 51,81 Tgw. + 8,71 Tgw. = 60 Tagwerk 52 Dezimal.

6. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 1573-1584 Jandelsbrunn III.

Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandelsbrunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Dominikalien. Abgehalten Obernzell am 13. August 1840.

Gegenwärtige; Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.

Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschberg
Haus Nr.125 beim Ritzer Johann R i t z e r

Lit A.

Das Gräfelgut (laut gerichtlichem Vertragsbrief vom 17. Juli 1833 auf Ableben des Vaters Franz Ritzer durch Vertrag von den Geschwistern mit den Grundstücken in den Gemeinden Gegenbach, Gsenget und Heindlschlag um 4328 fl übernommen, jedoch von Plan Nr.1064 ab (Habertrum) und 1076 (Harrasoedern) gemäß gerichtlichem Tauschbrief vom 6.9.1837 von Johann Siglmüller zu Aschberg gegen die Schanzlweid eingetauscht. Ebenso wurde Plan Nr. 1756 1/2 von Til. Pfarrer Leiben Besitz Nr. 1/4 gegen Pl.Nr.1026 1/2 außergerichtlich eingetauscht. Nachtrag:Besitzer erhält zu seinem Gräflgutvom kl. Rentamte ein jährliches Reichniß als Entschädigung für die zum ehemaligen Fasangarten zu Jandelsbrunn angelassenen Gründe nach Reskript vom 11. Juli 1823 von 16 fl 20 kr 6 hl Staatsfondrechnung pro 1837/38 fol.31).

Zu Dorf

Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht): Wohnhaus, gesonderter Ochsenstall, 2 Inhäusl und Hofraum. Inhäusl.

Garten (zehentfrei): Gras- und Baumgarten.

Zu Feld

Aecker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Gartenacker, Hohtrum, 4x Hangetauackerl, unterer und oberer Langacker, Haber- und Harraßtrum, 2x Breittrüml, Habertrum, Anwandholzacker, Wäschtrum, unterer und oberer Ortacker, Steinbüchlacker, Grub-, Neu-, oberer und unterer Sommerauacker, äußerer und innerer Reutacker, Hangetauöderl.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Krammeroeden, 1. Hofwiese mit abgebrochenem Haarhäusl, 2. Hofwiese, Hohtrum-, 2. und 4. Hangetauoedern, obere und untere Hangetauoedern, Lang-, Neu-, Fürhauptwiese, Habertrum-Harrasödern, Breittrumöderl, Ackerwiese, mittlere Fürhaupt, Hangetauoedern, Mühlreuterl, hintere Fürhaupt.

Waldungen (ohne Zehent): vorderer, kleiner und hinterer Holzacker am Anglberg, am Haidtheil.

Oedung (ohne Zehent): Hohtrumoedern.

Berechtigung: Das Hauswasser hat Besitzer aus den Brunnen in der Ochsenweid zu 1 Antheil.

Gemeinderrecht zu 1 Nuzantheil an den noch unvertheilten Gemeinde Gründen.

Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlichkeiten:

Gerichtsbar zum kl. Landgericht. Zum kl. Rentamte jährlich Futterhaber 2 Metzen 1 Vierling 3 Sechszehntel. Ludeigen, jedoch dem kl. Rentamte jährlich aus 125 fl Obereigentums Ablösungsreste a 4 % Bodenzins 4 fl 55 kr 2 hl, Grundstift 2 f 18 kr + 3 kr 1 3/5 hl, Robottgeld 4 fl 30 kr, Küchen- und Flachsdiens 1 fl 9 kr 4 4/5 hl, reluirte Gspunst- und Schintlfuhr Robott 4 kr = Summe 13 fl 2/5 hl Abgabenumlage vom 18. Juli 1835, dann Jandelsbrunner Bezugsregister Bd. I fol. 6, vom fixirten 2/3 Groß- und Kleinzehent in Getraid Korn 1 Schäffel 1 Metzen 2 Vierling 2 Sechszehntel, Haber 1 Schäffel

3 Metzen 1 Sechszehntel, in Geld 1 fl 46 kr Zehent Repartitions
Tabelle vom 10. Jenner 1830 und obige Abgaben Umlage.

Zur Pfarrey Waldkirchen jährlich vom 1/3 Groß- und Kleinzehent fi-
xirtes Zehentgeld 5 fl laut Anmeldung.

Zur Pfarrey Wollaberg Naturalfrohn alle 3 Jahre 1 Scheiterfuhr im
Anschlage von 1 fl, sohin Jährliche Frohnlast 20 kr.

Besondere Leistungen:

Dem Pfarrer zu Wollaberg jährlich 1 Viertl Korn, 1 Reist Flachs und
dem Meßner dortselbst 1 Viertl Korn 1 Reist Flachs laut Anmeldung.

Nachtrag: Obernzell den 5. Mai 1841.

Nachdem schon früher einige Grundstücke aus dem nebigen Gräflgut
verkauft und nachträglich die Abgaben umgelegt worden, so betragen
nunmehr die jährlichen Abgaben an Stift 1 fl 59 kr 1 3/5 hl, Laude-
mialbodenzins 4 fl 46 kr 2 hl, an Zehentgeld Korn 1 Schäffel 1 Met-
zen 3 Sechszehntel, Haber 1 Schäffel 2 Metzen 1 Vierling 2 Sechs-
zehntel, Zehentgeld 1 fl 36 kr. Die übrigen Posten bleiben unver-
ändert. Ebenso beträgt das Zehentgeld zur Pfarrey Waldkirchen nur
mehr 4 fl 48 kr.

Lit B. Mit Lit A erworben.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808.

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehentgeld hievon nicht
gereicht, so besteht mit dem Fiskus ein Rechtstreit),

Küh- und Ochsenweidtheil.

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): am Ochsenweidtheil, Mühl- oder
Ochsengrabentheil, Haidtheil in der Kühweid.

Waldung (ohne Zehent): Mühlgsteinert.

Auswärtig walzende Grundstücke siehe die Steuergemeinden

Gsenget: walzendes Grundstück die Wegscheidt, ludeigen;

Heindlschlag: walzende Grundstücke ludeigen: Acker an der Weid,
Waldung an der Weid, Wiese die Weid.

Geschlossen, anerkannt und zur Bestättigung auf Vorlesen unter-
zeichnet

Johann R i t z e r

Königliche Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r

W a g n e r

* * *

Johann R i t z e r, Gröfel- und Geierbauer in Aßberg, auch genann
Ritzerbauer, Kauf des zertrümmerten Geiergutes in Aßberg Nr. 124
außergerichtlich um 2050 fl mit ca 13,99 Tagwerk und aus Stein er-
bautem Wohnhaus. * Aßberg 25., get. Wollaberg 26.5.1809, + Aßberg
31.3.1869 an Lungensucht (der Familienüberlieferung nach an den Fol-
gen von Rutenstreichen wegen Rauferei; sein Sohn mußte ihm deshalb
ein Wegkreuz: Granitsockel, Eisenkreuz mit Inschrift setzen
lassen). 61 Jahr (r. 60 Jahr), begr. Wollaberg 2.4.1869. Er zog aus
dem hölzernen Gröfelhaus in das steinerne Geierhaus.

oo Wollaberg 23.7.1833

Anna Maria B a u e r, Schwabbauerntochter, * Aßberg 26.11.1805,

+ ebd. 19.2.1864 an Nervenschlag 54 Jahr 7 Monat 14 Tag (r. 58 J.).

Eltern: Andreas Bauer und Maria Anna Anetzberger aus Stüblhäuser.

8 Kinder Ritzer, * Aßberg, get. Wollaberg, Patin: Franziska Bauer,
Bauerstochter von Aßberg.

1. Aloisia, * 1.12.1833 oo Wollaberg 26.5.1857 Anton Schmöller, Höwlerbauer, * (Schiefweg) 12.12.1825, Eltern: Raymund Schmöller, Bauer in Schiefweg oo Waldkirchen um 1820 Anna, geb. Mörtl, Höwlerochter aus Jandelsbrunn, Sohn Anton erbte den Hof in Jandelsbrunn,
2. Franz, * 31.7.1835, Erbe des Gröfel- und Geierhofes,
3. Joseph, * 28.6.1837, + 19.10.1840 an Stickfluß 3 Jahr 3 Monat 19 Tag,
4. Raymund, * 12.3.1839, durch Heirat Leutgebauer in Aßberg, oo Wollaberg 18.11.1862 Barbara Pöschl, siehe S.321,
5. Johann, * 1.2.1841, + 30.5.1843 an Stickfluß, 2 1/4 Jahr, begr. Wollaberg l.6.,
6. Joseph, * 19.4.1843, + 2.2.1844,
7. Theres, * 26.5.1845, + 24.8.1872 an Nervenschlag 42 Jahr (r.27), angeblich kurz vor der Hochzeit mit Franz Xaver Kinateder aus Grund, Pflegesohn ihres Onkels Franz Ritzer, Breinbauer in Grund. nach Genuß von Gurken mit Getränk an Blinddarmentzündung; 3 illegitime Kinder: a) Franz * 27.2.1865, + 11.4.1865 an Freisen, Vater: Ludwig Weiermann, Inwohner in Hintereben, b) N.N. totgeboren 15.8.1870, c) Maria, * 17.11.1871, Vater: Franz Xaver Kinateder, Häuslerssohn von Hirschenberg/Kleingsenget, bekannte die Vaterschaft lt. landgerichtl. Schreiben vom 4.5.1872. Maria wuchs im Ritzerhaus auf und heiratete Rupert Pöschl, Tonibauer in Jandelsbrunn,
8. Anna Maria, + 3.5.1849 an Freisen, 1 Jahr alt.

* * *

Franz Ritzer, Ritzerbauer (Gröfel-und Geierbauer), * Aßberg 31.7.1835, + Aßberg 13.9.1871 an Skorbut und Blutzersetzung, 36 Jahre alt (als Folge von 25 Rutenstreichen wegen Raufhandels), Gemeindevorsteher von Jandelsbrunn, oo Wollaberg 27.2.1867

Theres Schurzer, Bauers-und Weberstochter, * Seiersdorf, Pf. Straßkirchen 16.12.1822, + Aßberg 26.4.1899 an Altersschwäche, 66 Jahr (r.76 J.), Eltern: Thomas Schurzer oo Theres Strahberger. Sie war als Magd und Köchin bei ihrer Moam = Base Magdalena Fürst, verwitwete Kieninger, geb. Strahberger, Bauernandräbäuerin in Aßberg. Nachdem kein Ehe-und Erbvertrag abgeschlossen war, machten die Ritzer Verwandten der Witwe den Hof streitig. Vom Gericht wurde Tochter Theres als Alleinerbin anerkannt.

1 Kind: Theres, * Aßberg ill. 25.8.1863 als Theres Schurzer,

durch Eheschließung der Eltern am 27.2.1867 legitimiert.

Vormundschaftsabrechnung Dez. 1876—1877. Einnahmen:

13 1/4 Scheffel Korn à 24 M = 317 M 86 dl, 5 Scheffel Habern à 14 M = 70 M 29 dl, Leinsamen 24 M 20 dl, 2 verkaufte Ochsen 942 M 85 dl, 2 desgleichen 874 M 28 dl, 1 Schwein 87 M, 3 Kälber 61 M 72 dl, 2 Schaaf 30 M 86 dl, Schmalz 25 M 71 dl, verkauftes Futter 109 M 71 dl, Zusammen 3130 M 39 dl. Persönliche Ausgaben: Dienstlohn dem 1. Knecht 120 M, dem 2. Knecht 63 M 43 dl, dem Futterer Knecht 73 M 71 dl, dem kleinen Futterer 41 M 14 dl, dem Hirtbuben 20 M 57 dl, der Magd 46 M 57 dl, zusammen 363 M 42 dl. Sächliche Ausgaben: Für 2 angekaufte Ochsen 780 M, 2 Viertel Mehl 5 M 20 dl, 1 Metzl Gieß 5 M, Maurerarbeiten 6 M 40 dl, Zimmermannsarbeiten 13 M 70 dl, Tagelöhnerlöhne 21 M 58 dl, Drexlerlöhne 4 M 40 dl, Branntwein 5 M 50 dl, Hammer- schmiedarbeiten 2 M 50 dl, Schmiedarbeiten 60 M, Schneiderarbeiten 2 M 10 dl, Latus 906 M 38 dl. Gemeindeumlage 15 M 22 dl, Distriktumlage 13 M 22 dl, Schulumlage 6 M 61 dl, für 2 Schweine 92 M 57 dl, 2 weitere Schweine 113 M 15 dl.

Auf Zinszahlungen (Privatschulden zu 4 %, Bankschulden zu 5 %):

858 M 20 dl. Für Anfertigung dieser Rechnung in Dupplo 4 M. Summa der Ausgaben 2372 M 77 dl. Summa der Einnahmen 3130 M 39 dl. Aktivrest 757 M 62 dl.

Vermögensausweis: I. Vermögen a) Immobilien 54 519 M 43 dl, b) Mobilien 4954 M 28 dl, c) Vorstehender Aktivrest 757 M 62 dl, Summa 60 231 M 33 dl Schulden: Bayr. Hyp. u. Wechselbank 10 300 M, Maria Ritzer (Vormund Bräu Lang) 5 153 M 14 dl, Georg Rosenberger in Wollaberg 1 714 M 29 dl, Franz Häusl in Thürnau 1 542 M 86 dl, Maria Schröger Tante 857 M 14 dl, Franz Mörtl in Aßberg 171 M 43 dl, Summa 19 738 M 86 dl. Abgleichung: I. Vermögen 60 231 M 33 dl, Schulden 19 738 M 86 dl, Reinvermögen 40 492 M 47 dl.

* * *

Theres Ritzer, Erbin vom Ritzerhaus Nr. 125 und vom Geierhaus Nr. 124, * Aßberg 25. 8. 1863 (durch Eheschließung der Eltern am 27. 2. 1867 legitimiert), † Poppenreut 24. 2. 1937 an Zuckerkrankheit (Alterszucker), ∞ Waldkirchen 18. 10. 1883 Georg Gründinger, Franzlbauer von Poppenreut, * Wollaberg 13. 1. 1856, † Poppenreut 30. 12. 1936 an Magenkrebs, Erbe des Franzlbauernhofes, des Lenzhauses in Wollaberg und des Kinateder-(Ascher-)häusls in Fischergrün Gem. Schimmelbach, E.: Franz Gründinger, Wollaberg u. später Poppenreut, und Theres, geb. Kinateder von Fischergrün.

* * *

Franz Xaver Feicht, Ritzerbauer von Aßberg, Kiliansohn von Rosenberg, Hofübergabe an Schwiegersohn Franz Nöpl am 2. 7. 1934, erst Verwalter des Ritzerhauses, weigerte sich, auf das Gaberlhaus (Elternhaus seiner Frau mit unverheirateten Geschwistern) zu heiraten, d. h. es zu übernehmen. Sein Vater sprach deshalb kein Wort mehr mit ihm. Als er einmal durch Aßberg ging und am Ritzerhaus vorbei, weinte der Sohn. Kauf des Ritzerhauses von Georg Gründinger, Poppenreuth, und dessen Frau Theres, geb. Ritzer, um 23 000 M (mit ca. 100 Tagwerk) am 9. 9. 1899, erhielt wie jedes seiner Geschwister 10 000 M Heiratgut vom Vater, * Rosenberg 1. 11. 1874, † Aßberg 10. 9. 1934 an Wassersucht, E.: Georg Veicht, Kilianbauer zu Rosenberg u. Maria, geb. Breit, vom Pumerhof Pf. Schönberg, am Lenzhaus in Wollaberg als Nichte der Frau Theres Gründinger, geb. Raitner (kinderlos) aufgezogen und ausgeheiratet,

∞ Wollaberg 12. 9. 1899 Anna Scharinger, Gaberltochter aus Aßberg, * ebd. 5. 7. 1883, † ebd. 12. 9. 1952 an Wassersucht, E.: Mathias Scharinger und Anna, geb. Fenzl.

Ehe- und Erbvertrag 1. 3. 1904. Anna Scharinger erhielt am 16. 3. 1906 von ihren Eltern das Kastlhaus Nr. 118 in Aßberg mit 36 Tagwerk verschrieben. Gebäude: Wohnhaus, Stadel, Stallung, Holzlege, Backofen u. Hofraum, Inhaus mit Waschküche, Wert 20 000 M.

mußte 4 000 M Schulden darauf übernehmen. Franz Feicht zertrümmerte im Auftrag des Lang Bräu von Jandelsbrunn das Gaberlhaus². 1 Kind Anna Feicht, Hoferbin.

* * *

Franz Nöpl, Ritzerbauer, Hofübergabe am 1. 6. 1959,

* Gsenget Gem. Schimmelbach 29. 9. 1899, † Aßberg 14. 12. 1967 an Kehlkopfkrebs, E.: Mathias Nöpl, Berndlbauer von Hinterwollaberg und Barbara, geb. Kern (Taufen ab 1906 in Hinterwollaberg),

∞ Wollaberg 10. 10. 1921 Anna Feicht, Erbin des Ritzerhofes, * Aßberg 20. 4. 1900, † ebd. 12. 10. 1977 an Milztumor, Kinder * Aßberg:

1. Franz, * 11. 12. 1924, im 2. Weltkrieg vermißt,
2. Theresia, * 23. 8. 1926, † 23. 10. 1926,
3. Max, * 10. 10. 1928, † 14. 2. 1929,
4. Kajetan, * 1. 7. 1931,
5. Albert, * 29. 8. 1933, † 15. 3. 1934,
6. Anna, * 16. 12. 1937, ∞ Wollaberg 27. 2. 1957 Josef Bauer, Reischlbauernsohn von Aßberg, adoptiert von Kajetan Nöpl, Berndlbauer in Hinterwollaberg (kinderlos), als Josef Nöpl.

* * *

Kajetan Nöpl, * Aßberg 1. 7. 1931

∞ Wollaberg 9. 4. 1959 mit Elisabeth Angerer, Roafatochter,

* Schindlstatt 4. 11. 1938, Eltern: Franz Angerer u. Anna, geb. Lang vom Pfifferhof. Kinder * zu Aßberg:

1. Elisabeth, * 4. 5. 1960, ∞ Röhrnbach 16. 10. 1981 Joseph Scholler, Bauer zu Lanzesberg
2. Theres, * 3. 12. 1962 oo 1985 Bernhard Rodler, Derschsohn Heindlschlag 6
3. Franz, * 15. 2. 1965.

² Mitteilungen und Genehmigung von Kajetan Nöpl, Aßberg.

^{3a} Mündliche Überlieferung meines Urgroßvaters Franz Ritzer.

^{3b} Maschinengeschriebene Familiengeschichte Gründinger von Pfarrer Joseph Gründinger, infolge Trausnitzbrand 1961 nicht mehr nachprüfbar, in Familienbesitz.

A B b e r g e r m ü h l e

Erst Bstandmühle der "Gmain" = Dorfgemeinschaft Aßberg,
 1765 Kauf durch den bisherigen Bstandmüller Joseph K ö c k .
 1808 Steuer Distrikt Jandelsbrunn Nr.59,
 1840 Aßbergermühl Nr.127

* * *

Joseph J ä g e r, Bstandmüller in Aschberg (Aßberg), *..
 begraben Waldkirchen 23.4.1744 als molitor (Müller) in Asperg, 42x.
 oo um 1726

Johanna N.N.,
 begr.Waldkirchen 16.9.1753 als molitrix (Müllerin) ex Aschberger-
 mill Joanna Jägerin.

Todfall und Inventär von 1744:

"Über Ableiben weyland Josephen J ä g e r, gewesten Bstandmühlner in der
 Aspergermühl.... Vermögen 53 f 6 B 26 d. Schulden davon: Mathias
Lanz Fleischhacker am Praitenberg 15 f, Johann Fürpöckh anbiethern
 zu Ränäridl 4 f, Veithen Raittner zu Hinterwollaberg 3 f, Peter
Wilhalbm in Rosenberg 5 B, dem Grundmühlner 3 f, Gertraudt Paur
 im Asperg 1 f, Michael Wagner Sämern zu Jändlsbrunn 2 f, Schmidt zu
 Jändlsbrunn 2 f 6 B. Summarum der Schulden 61 f 5 B 26 d. Die Schul-
 den übersteigen das Vermögen um 7 f 7 B.
 Erben: Die nachgelassene Wittib Johanna und die ehelichen 6 Kinder:
 Jacob 12, Ignati 9, Catharina 18, Maria 17, Elisabeth 15, Juliana
 11 Jahre." (X 204)

7 Kinder Jäger bekannt, ab 1727 * Aßbergmühl, get.Waldkirchen. Catha-
 rina Andorfferin Ränäridlische Hof Amtmanin in Ränäridl, ab 1731
 Maria und Ignatius Lang, Jäger in Aßberg;

1. Maria, * um 1726, 1744 alt 18 Jahr, Tochter Maria, * ill.Aßbergm.
 12.9.1747, Vater: Gregorius Schmöllner, lediger Knecht z.Z.in Rosen-
 berg, aus Gsenget gebürtig, Patin: Eva Erhardin, incola ex Rosenberg,
2. Anna Elisabeth, * 6.11.1727, ? Erbin der Bstandmühle,
3. Johann Jakob, * 10.7.1729,
4. Juliana, * 5.2.1731,
5. Eva Maria, * 17., + 24.12.1732,
6. Catharina, * 25.3.1734, ? Tochter Agnes, get.Waldkirchen 23.1.1746,
 Mutter Catharina Jägerin (ohne Ortsangabe), Vater: miles Passavi-
 ensis Antonius, Joannes Georgius Hirsch, solutus aus Parochia
 Röhrnach. Patin: Maria Keckin, molitrix in Wollabergermühl (Hanslm
7. Ignatius, * 2.8.1735

Ein Philippus Jager, desponsatus famulus (verlobter Knecht) Molitoris
 in molendino Aschbergensis, begr.Waldkirchen 12.10.1760.

* * *

Joseph K e c k h (Köck), * um 1723, + Aschbergmüll 16.4.1790 mit 67 Jahren, begr. Wollaberg, erst Bstandmüller, Inwohner und Leinweber in Aßberg-Aßbergermühl, Kauf der Gmainmühle von den Aßberger Bauern 1765 um 600 fl. "Kauf um die Gmain Mühl zu Asperg 1765 im Dritt und Letzten Jahr: Die samentliche Gmain in Asperg verkauft mit ob-rigkeitlicher Erlaubnis die gmain Müll etc. dem ehrbaren K e c k h, Müllnern und Leinweber im Asperg und seiner zukünftigen Ehwürthin...600 f" (im HStA Mü nicht alles abgeschrieben) (XI 230). Schuldbrief per 200 Anfang 1766: "Joseph Köck, verwittibter Müller und auf der Aspergermüll schuldet der lobwürdigen Capelle in Frischegg 200 f Bayr.Münz, welche ihm auf die Müllerwerkstatt ge-liehen wurden." (XI 43-43).

Kaufsübergab 1768 des sogenannten Saagwißl und des Teil aus dem Gmain Holz am Aiglberg: "Gabriel Schäringer, verwittibter Bauer am Asperg, übergibt käuflich aus seinen Hausgründen ein herdan gemarch-tes Ort, das sogenannte Saagwißl etc. seiner freindlich lieben Toch-ter Juliana, Joseph Köckh deren Ehwürth, zu einem Heiratgut 4.2.1768". Übergab eines herdan gemarchten Wiesorths, die sogenannte Hinterwiß beim Altesberg: "Gabriel Schäringer am Asperg übergibt die Hinterwiß seiner Tochter Juliana, derselben Ehwürth Joseph (Köckh), Müllner auf der Aspergermühl zu einem Heiratgut. Anschlag 89 f. 4.2.1768". (XI 81). Joseph Köck ist Beiständer der Brüder seiner Frau beim Tod des Vaters Gabriel Schäringer 1769 (XI 109-110).

Am 6.6.1770 ist er Zeuge bei Heirat Wotiba-Kininger, Hinterwolla-berg (XI 126). Am 27.11.1772 ist er Gwalttrager der Schwabbauernkin-der zu Aßberg beim Tod des Vaters Johann Bauer (XI 176).

Heiratsbrief 1767: "Joseph Köckh, verwittibter Mühlner auf der Asper-germühl heiratet Juliana Schäringerin von Asperg. 80 f Heiratgut und 1 Wiesörthl beim Altesbach, das sogenannte Saagwüsl (XI 77).

Erbschafts Quittung 1767: "Joseph Köckh, Mühlner auf der Aspergmühl quittiert anstatt seiner Ehwürthin Juliana dem Schwiger Vatter Gabriel Schäringer, Bauer am Asperg, die mütterliche Erbschaft von 80 f" (XI 77.78). Am 30.1.1779 ist er Zeuge bei Heirat Hirsch-Anger-er, Wollaberg-Schindlstatt (XI 316). 1786 und 1788 Zeuge (XII 131, 172).

Inventar vom 2.6.1790: "Auf zeitliches Ableiben Joseph Köck, Mühlners an der Aspergermühl, ist dessen Vermögen verhandelt worden. Anliegen-des: Die in der Pfarr Wollerberg entlegene Mühl wird wie Ao1769 ge-schätzt per 400 f, das sogenannte Saagwiesl und der 10. Teil Holz am Anglberg per 40 f, dermal 80 f, das Wiesort beim Altesbach vor-hin 80 f, derzeit 100 f, die Fechsung 20 f = 600 f. Fahrnis 195 f. Summarum mit Schulden herin (638 f) = 1435 f. Abzug an Gefäll 379 f 10 x. Schulden hinaus 1129 f 17 x (u.a. Gabriel Köck Bstandmühlner in Jandelsbrunn). Rest 404 f 17 x. Erben: Die hinterbliebene Witt-we Juliana. Kinder 1. Ehe: 1. Ignatz Köck, Stifter 35 Jahr, 2. Gabriel Köck 30 Jahr, 2. Ehe: 3. Anna Maria Köck 21, 4. Barbara 19, 5. There-sia 17, 6. Rosalia 15, 7. Magdalena 13 Jahr alt. Jedem Kind 28 f 52 x 2 4/5 d. Den Kindern wird außer dem Stifter Ignatz Köck der Erbsanteil ins Waysenbuch eingetragen.

Übergab und Verzicht: Juliana Köckin, verwittwete Mühlnerin an der Aspergmühl in Beistandleistung Georg Schäringer, Bauern am Asperg, übergibt an den Stiefsohn 1. Ehe Ignatz Köck und seiner künftigen Ehwirthin. Er muß den 6 Geschwistern ihr Erbe auszahlen, im Bedarfs-fall den Aufenthalt in der Mühl erlauben, ihnen das Frühmahl bei Ver-ehelichung aushalten, seinem Bruder Gabriel Köck die auf dieser Mühl haftende ehehafte Webersgerechtigkeit anlassen und der übergebenden Mutter die Nahrung geben. (XII 209).

oo I. um 1755

Elisabeth ?J ä g e r, Bstammüllerstochter, * Aßbergmühle 6.11.1727, get.Waldkirchen, tot November 1765 (XI 23). 5 Kinder, Eltern: ? Joseph Jäger, Bstammüller an der Aspergermühl, und Johanna.

oo II. Wollaberg 14.7.1767

Juliana S c h a r i n g e r, Gaberltochter, * Aßberg 17.1.1742,

+

80 f Heiratgut und ein Wiesörtl, das Sagwiesl (XI 77, siehe oben), Eltern: Gabriel Schäringer, Königs-(Gaberl-) Bauer in Aßberg, oo II. Juliana (Schwab-) Bauer.

10 Kinder Köck, * Aßbergermühl, get.Waldkirchen, ab 1767 Wollaberg, Paten: Gabriel und Maria Scharinger, Aßberg:

1. Ignatz, * 22.7.1755, Erbe,
2. ? Johann, + 30.6.1782 als solutus, 20 Jahr, * um 1765,
3. Maria, * 23.1.1758, + 21.9.1772 mit 14 Jahr,
4. Gabriel, * 6.9.1759, erhält 2.6.1790 die auf der Mühl haftende ehehafte Webergerechtigkeit verschrieben (XII 209),
5. Katharina, * 24.10.1761, oo (15.9.1786) Georg Amerl, Wolfsteiner Untertan und Häusler am Frauenberg, sie erhält 100 f Bayr. Geld Heiratgut (XII 138).

II. Ehe:

6. Anna Maria, * 30.6.1768 (XII 209),
7. Barbara, * 5.12.1770 (XII 209),
8. Theresia, * 8.2.1773, 50 f Heiratgut, oo (13.6.1799) Ignatz Seleitner, bürgerlicher Kampelmacher zu Paßau in der Instadt (HStA München, Briefprot. Waldkirchen Nr.172 fol 96),
9. Rosalia, * 11.1.1775 (XII 209),
10. Magdalena, * 23.3.1777 (XII 209).

Ein Gabriel Köck hat 2.6.1790 als Bstammüller in Jandelsbrunn von Joseph Köck, Müller an der Aspergermühl, Geld zu bekommen (XII 209), * um 1763, + Jandelsbrunn 28.11.1803 als molitor, solutus, 40 Jahr, begraben Wollaberg.

* * *

Ignatz Köck, Aßbergmüller, * 22.7.1755, + Aßbergmühl 3., begr. Woll. 6.8.1841 als Auszügler an Altersschwäche, 87 Jahr; seit 2.6.1790 mit 35 Jahren Besitzer der Mühl im Gsteinet=Aßbergermühle; oo Wollaberg 6.10.1807

Catharina L e h n e r i n, Häuslerstochter von Hirschenberg, * ebd. 26.1.1775, + Aßbergmühl 31.12.1858 als Witwe an Altersschwäche, 84 Jahr, begr. Wollaberg 4.1.1859. Eltern: Mathias Lehner u. Elisabeth Lichtenauer.

- 3 Kinder Köck, * Aßberg 6l oder Gsteinet, get. Wollaberg, Paten:
Joseph Siglmüller, Geierbauer in Rosenberg, und Franziska, geb. Moser:
1. Franziska, * 16.8., + 2.9.1810, begr. 4.9., an Fraiß, 2 Wochen,
2. Franziska, * und get. 16.11.1814, Erbin der Mühle,
3. Katharina, * u. get. 28.11.1817.

Hofbeschreibungen:

1. Häuser-und Rustikal Steuerkataster 1808 (1a):

Steuer Distrikt Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid,
Aspergermühl Nr. 59, Beim Aspergermüller Ignatz Köck.
Besitzgegenstände Nr. 147 A. Das Aspergermüllerhäusl, B. Die Mühl-
gerechtigkeit. Nuzantheil an den unvertheilten Gemeindegünden.
Nr. 148. Das Holzackerl, einmähiges Saagwiesl und Ackerl am Anglberg.
Dominikal Verhältnisse:
A. Gerichtsbar zum Landgerichte. B. Todtfällig erbrechtlich zum
Rentamte. C. Ganzer Zehend zum Rentamt. Nr. 148 wie vor.
Bisherige Provisorische Steuer 2 fl 24 kr + 28 kr 6 hl, Summa
2 fl 52 kr 6 hl.
Eidliche Schätzung 450 fl + 45 fl = 495 fl. Fatirter Wert 100 fl
+ 20 fl = 120 fl. Amtliches Gutachten 875 fl + 100 fl = 975 fl.
Neue Besteuerung des Grundbesitzes: Steuer Kapital 875 fl + 100 fl =
Summa 975 fl. Steuer 1 fl 5 kr 5 hl + 7 kr 4 hl = Summa 1 fl 13 kr
1 hl. Die Mühlgerechtigkeit kommt verordnungsmäßig nicht in Anschlag.
2. Nach Veit 1809 (1b): Weiler, Gemeinde Jandelsbrunn, 1 Anwesen:
Säge mit Mühle.
3. Hoffußstatistik 1809 (1c): Obmannschaft Asperg, Ort Aspergermühl,
Ignatz Köck, 3/4 Lehen Klasse 10/5, kein Mennpferd, keine Mennoch-
sen.

4. Liquidations Protokoll von 1840 (2):

Seite 1593-1603 Jandelsbrunn III.
Gericht Wegscheid, Rentamt Wegscheid in Obernzell, Gemeinde Jandels-
brunn. Protokoll über Liquidation des Besitzstandes und der Domi-
nikalien. Abgehalten Obernzell am 14. August 1840.
Gegenwärtige: Der königliche Liquidations Spezial Commissär
L e c h n e r. Verpflichteter Aktuar W a g n e r.
Es erscheint heute auf Vorladung aus der Ortschaft Aschbergermühl
Haus Nr. 127 Johann W i n d o r f e r
Lit A. Die Aschbergermühl (Durch Heyrath der Franziska Keck gemäß
Brief vom 30. Mai 1832 mit noch mehr anderen hienach vorkommenden
Grundstücken erworben.)
Gebäude (Blutzehent nicht hergebracht):
Wohnhaus, ein Mahlgang, gesonderter Stadl mit Stall, Backofen, In-
häusl, Sag und ein Mahlgang. Holzlagerplatz.
Acker (Groß- und Kleinzehent fixirt): Mühlacker.
Wiese (Heu und Grummet zehentfrei): Hofwiese.
Waldung (ohne Zehent): Mühlreuterhölzl.
Dominikal Verhältnisse, dann besondere Leistungen und Verbindlich-
keiten:
Gerichtsbar zum Landgerichte. Erbrechtsweise grund- und handlohnbar
dem kl. Rentamte, früher dem Pfliegerichte Jandelsbrunn mit dem
für künftige Veränderungsfälle fixirten Laudemium von 76 fl 14 kr
Fixations Verzeichnis Nr. 53.
Jährlich dahin: Grundstift 6 fl 43 kr 1 3/5 hl, Robotgeld 1 fl 12 x,
reluirte Gespunstrobot 3 kr, für das Mühlwasser Schmalzdienst 32 kr
3 1/5 hl = Summa 8 fl 30 kr 4 4/5 hl Jandelsbrunner Bezugsregister
Bd. I fol. 15, ferner vom fixirten Groß- und Kleinzehent an Getraid
Korn 1 Metzen, in Geld 24 kr Zehent Repartitions Tabelle vom 10. Jenner
1830.

Besondere Leistungen: Zur Pfarrey Wollaberg jährliches Kaplangeld 20 xr laut Anmeldung.

Besonderes Verhältniß:

Den 2. Mühlgang bei Pl.Nr.1294 (Inhäusl, Sag) wurde erst im Jahr 1832 errichtet, und wurde hierbei bestimmt, zum Betriebe desselben wurde einen Fall mehr Wasser als bisher und zum Nachtheil der Adjazenten (Anrainer, Grenznachbarn) auszuleiten.

Lit_B. Mit Lit A erworben.

Gemeindetheile vom Vertheilungsjahr 1808.

Aecker (werden als zehentfrei behauptet, ein Zehent hievon nicht gereicht, und besteht mit dem kl. Fiskus ein Rechtsstreit): Mühl-gsteinert, Kühweidtheil daselbst.

Waldung (ohne Zehent): am Mühlgsteinert. Ludeiqen, jedoch zum kl. Rentamte jährlich von den Kühweid- und Mühlgsteinerttheilen Grundzins 18 kr 2 hl.

Lit_C. Walzende Grundstücke (Plan Nr.916 laut Kaufbrief vom 4. Merz 1840 von Karl Hannaberger zu Jandelsbrunn um 545 fl erkaufte. Pl.Nr.1246 (Sagwiesl beim Sommerau-Acker) von Johann Sieglmüller zu Aschberg um 200 fl außergerichtlich erkaufte, die übrigen Grundstücke mit Lit A erworben.)

Wiesen (Heu und Grummet zehentfrei): Sagwißl, Sagwisl beim Sommerauacker/ Ausbruch aus dem Geiergut Hs.Nr.124. Fürhauptwiese/ Ausbruch aus dem Maurergut.

Waldung (ohne Zehent): der große Acker in der Neuweid/ Ausbruch aus dem Sammergut zu Vorderwollaberg, Holzackerl am Anglberg.

Auswärtig walzende Grundstücke, siehe Steuer Gemeinde Gegenbach. Laudemium Summe 35 fl 48 kr 4 hl. Jährlich an Grundstift, Stift, Zehentgeld = 1 fl 3 kr. Futterhaber 1 Vierling 2 Sechszehntel, Robotgeld und Stift 38 kr.

Geschlossen, anerkannt, und zur Bestätigung auf Vorlesen unterzeichnet

Johann W i n d o r f e r

Königliche Steuer Liquidations Kommission

L e c h n e r

W a g n e r

* * *

Johann W i n d o r f e r, durch Heirat 1832 Aßbergmüller, * Buchmühle 25.11.1801, get. Waldkirchen, Eltern: Johann Windorfer, Buchmüller oo Waldkirchen 15.7.1793 Catharina Kandlbinder aus Pilgramsberg; + Aßbergermühle 29.3., begr. Wollaberg 1.4.1867 als Witwer an Altersschwäche und Schleimschlag, 67 Jahr, oo Wollaberg 20.6.1832

Franziska K ö c k, Erbin der Mühle, * Aßbergmühl = Mühl im Gsteinert 16.11.1814, + ebd.24., begr. Wollaberg 28.10.1850 als verheiratete Müllerin an Herzbeutelwassersucht, 34 Jahr (nach Geburt), 9 Kinder Windorfer, * Aßbergmühl=Mühl im Gsteinert, get. Wollaberg, Paten: Johann und Theres Gründinger, (Lenzn-) Bauer in Wollaberg: 1. Theres, * 26., get. 27.6.1834, + 3., begr. 5.8.1834 an Abzehrung, 5 Wochen, 2. Franziska, * 4.9.1835, 3. Johann Baptist, * 3., get. 4.11.1837, Erbe 4. Katharina, * 12.10.1839,

5. Carolina, * 16.5.1841,
6. Creszenz, * 19.,get.20.5.1844, + 6.11.1852,
7. Alois, * 4.12.1846,
8. Joseph, * 13.12.1848, + Gsenget 15.3.1944 (mitgeteilt vom Bürgermeister der Gemeinde Schimmelbach),
9. Franz Xaver, * 23.,get.24.10.1850.

* * *

Johann Baptist Windorfer, Aßbergmüller, * Aßbergmühle 3., get.Wollaberg 4.11.1837, + Aßbergmühle 7.,begr.Wollaberg 9.9.1871, an Wassersucht, 34 Jahr,
oo Wollaberg 5.5.1868 als Müller an der Aßbergermühl
Katharina Pissinger (Pessinger,Pisinger), Inwohnerstochter von Praßreut (1870 von Jandelsbrunnerweid), * 30.12.1839, Eltern: Joseph Fisch, lediger Bauerssohn von Praßreut,viv., und Katharina Pissinger, ledige Inwohnerstochter von Kleindiensten (Kleintannensteig),Pfarrei Hutthurm,viv.(lebt). Testes 1868: Franz Gründinger, Bauer von Wollaberg,und Joseph Fisch,lediger Bauerssohn von Praßreut.
2 Kinder Windorfer, * Aßbergmühle,get.Wollaberg, Paten: Franz und Theres Ritzer, Bauer in Aßberg:

1. Franz Xaver, * 30.3.1869, + 13.,begr.15.2.1870 als Müllerssohn an Halsbräune, 3/4 Jahr,
2. Maria, * 24.6.1870, oo (Hutthurm) 13.7.1909 Jokel Fischbauer, Tagelöhner von Lenzingerberg,Pf.Hutthurm.

(Untere Mühle: Franziska Kandlbinder, + 10.,begr.Wollaberg 12.5.1871 als Mühlerin an der Aßbergermühl an Schlagfluß,verheiratet, 60 Jahr.

Theres Kieninger, Mühlerstochter, + Aßbergmühl 2.,begr.Wollaberg 5.6.1852 an Fraisen,32 Wochen.)

* * *

Joseph Madl, 1873-1875 als Aßbergmüller genannt, * Oberseilberg 29.11.1820, + Haidmühle 15.1.1905, Sohn von Georg Madl oo Grainet 20.7.1819 Anna Maria Seidl (Forschung Norbert Madl, Obernzell), oo Grainet 7.2.1865

Eleonore Andraschko, * 4.12.1843, + Haidmühle 25.6.1917, Eltern: Johann Andrasch^Ko und Theres Kindermann.

2 Kinder Madl, * Aßbergmühl,get.Wollaberg, Pate: Johann Seidl, Nahrungsnießer zu Frauenberg:

1. Otto, * 13.,get.14.7.1873,
2. Christian, * 29.,get.30.6.1875.

* * *

Vincenz Moser, 1891 Müller an der ABbergermühl genannt,
oo

Anna Uhrmann.

Zwillinge Moser. * ABbergermühl, get.Wollaberg, Patin: Aloisia
Hafenbrädl, z.Z.in Würzburg:

1. Aloisia,
2. Anna, * 31.1.1891, ~~oo~~ ^{oo 18.6.1910 Josef Gell, Thalberg} oo Passau/St.Paul 15.10.1917 Engl-
bert Loher.

* * *

Franz Mack, 1910 ABbergmüller,

oo

Theres Penzenstädler, Häuslerstochter von Heindl-
schlag. 1 Tochter * ABbergmühle, get.Wollaberg, Patin: Maria Krön-
ninger (?Krinninger) von Breitenberg:

Maria Theresia, * 3., get.4.8.1910.

* * *

Adolf Moser, 1911 ABbergmüller genannt,

oo

Anna Schröger.

1 Sohn Moser * ABbergmühl, get.Wollaberg, Pate: Johann Wegerbauer,
Gsteinet:

Adolf, * 10., get.11.5.1911 oo Passau/St.Paul (Freudenhain) 8.6.1940

Rosa Binder von Hacklberg.

* * *

Warmund Stögbauer (aus Langbruck), 1936 Sägebesitzer von
ABbergmühl genannt, * Kaltenbach/Böhmerwald 19.8.1909, Eltern:

Alexander Stögbauer + und Klara, geb. Mittinger,

oo Wollaberg 31.8.1936

Berta Lang, Gütlerstochter von Pfifferhof, * Pfifferhof 12.4.

1812, get.Wollaberg, Eltern: Mathias Lang und Anna, geb. Stockinger.

Mehrere Kinder.

Verkauf des Sägewerks.

350 Jahre „Roafabauern“ Angerer in der Schindlstatt, eine Neusiedlerfamilie aus den 7 künischen Dörfern

Von Friedl Haertel

Vor 3 Jahren brachte mir die Roafabäuerin Paula Angerer einen Stoß Heirats-, Übergabs- und Kaufbriefe sowie den Liquidationskataster von 1841, zum Teil in schwer lesbarer deutscher Schrift abgefaßt. In den „Quellen“ konnte ich die Angerer nach Briefprotokollen aus dem Bayer. Hauptstaatsarchiv München bis 1739¹ und den Tauf-, Heirats- und Sterbebüchern Waldkirchen bis 1692 zurückverfolgen². Frau Angerer steuerte voll Interesse Sterbebilder, Heirats- und Geburtsdaten aus jüngerer Zeit bei. Der große Fund gelang mir bei der Abschrift der Wiesendienstregister ab 1642 im BayHStA München (XIII)³. In der Fotokopie von HL Passau Rep. 128 Verz. 3 Fasz. 3/41 (Amt Jandelsbrunn) heißt es im *Register der Neuen Dienstbarkeiten von dennen Anno 1642–1648 vnd Seithero Außgelassenen Raumbergen vnnnd Haußstött. Welche an St. Georgi Tag (23. 4.) Eingenohmen ... In der 731 Jährigen Pflugs Rechnung Fol. 3 in Empfang gebracht worden. Vonn 1642–1687, Fol. 87:*

Adam Angerer Ein Ihnman im Maschberg, hat vom Rohrhoffer ain Waidt khaufft, dar ein Ihme ain heußl zusezen bewilligt Diennst 5 ß, Steuer 4 ß (XIII, 129, 130).

Adam Angerer Ein Ihnman im
Maschberg, hat vom Rohrhoffer
ain Waidt khaufft, dar ein Ihme
ain heußl zusezen bewilligt
Diennst 5 ß.
Steuer 4 ß.

¹ F. Haertel, Hochstift Passau, Heimat- und familiengeschichtliche Quellen um Freyung, 13 Bände, maschinen- bzw. handschriftliche Kopien 1502–1796 (Vorhanden: BLF; Staatl. Bibliothek Regensburg); die Angaben in () bezeichnen Band und Seite, z. B. (XI, 42).

² Kirchenbücher in Waldkirchen † ab Juli 1649, * ab 1674, ∞ ab 1684, dazu Register, Lücken 1737–1770 und 1775–1786; Kirchenbücher in Wollaberg ab 1767, beide Bestände jetzt im Archiv des Bistums Passau.

³ Frdl. Hinweis von Kreisarchivpfleger Paul Praxl, Freyung.

Adam Angerer hat also um 1642 als Inmann in Aßberg eine Weide vom Rohrhofer gekauft, wohl von Andre R o h r h o f f e r , Bauer am Rohrhof, begraben Waldkirchen 15. 7. 1649 im Pestjahr (VI, 2). Diese ehemalige Dorfweide der Aßberger Bauern scheint man unter die Dorfrechtle aufgeteilt zu haben, weil es weiter südlich die „Neuweid“ gibt. Von der Straße Aßberg-Jandelsbrunn zweigt noch heute ein schmaler Fahrweg nach Osten ab, Wegweiser „Aßbergerwaid-Schindlstatt“. Das ganze Gebiet besteht aus verstreut liegenden Einzelhöfen, jeder von eigenen Grundstücken umgeben, ein Paradies in unserer Zeit drangvoller Enge. Vielleicht rührt der Hausname „Roafa“ von jenem Andreas Rohrhofer, der die „alte Waid“ verkaufte, her. Zwar heißt 1808 Joseph Angerer, Nr. 39 der Gemeinde Jandelsbrunn in der Schindlstatt „beim Leb“⁴, und im Liquidationsprotokoll von 1841 „Rosenseppl mit dem Löwenhäusl“⁵. Vielleicht hat eine Ehefrau den Hausnamen „Leeb“ vorübergehend mitgebracht. Der „Rosenseppl“ mit der geänderten Hausnummer 101 in der Schindlstatt (es gab schon öfter Gebietsreformen) könnte vom Gwaltträger der Kinder des 1785 verstorbenen Gregor Angerer, 44-jährig vom Baum erdrückt, namens Joseph Rosenberger, Mathiaslbauer in Heindlschlag Nr. 5, herrühren (XII, 119). Geblieben ist jedenfalls der „Roafabauer“. (Nachbar auf Nr. 40 war 1808 Raimund K e l l e r m a n n „beim Raifer auf dem Raifenhäusl“ mit einem Besteuerungskapital von 1085 fl Gulden, Angerer mit 1340 fl⁴.)

Der Name Schindlstatt taucht beim Roafabauern erstmals 1738 anlässlich eines Raumreutkaufs durch Joseph Angerer auf (X, 148). Adams Nachfolger ist Sohn Georg, seit 1667 *Häusler in der alten Waid* genannt. Seine Kinder und Nachkommen werden bis 1749 als *in der Alten Waid* geboren eingetragen, 1753 ist nur mehr Schindlstatt zu lesen.

Ein anderer Sohn Adams könnte Martin sein, bei Kindertaufen ab 1687 *Inwohner in der Alten Waid* genannt, 1710 sterben ihm 3 Kinder, Ortsangabe *bey der Straß*. 1714 stirbt seine Frau Anna als Häuslerin *bey der Straßen*, die jüngste Tochter Elisabeth wird 1722 in der Schindlstatt geboren. Der Name bleibt.

„Bey der Straß“ dürfte sich auf die Klafferstraße beziehen, den wichtigen Handelsweg von Bayern über Waldkirchen durch den Klafferwald im angrenzenden Mühlviertel nach Österreich und Ungarn. Von dort wurden riesige ungarische Ochsenherden und „Bokanersauen“ (aus dem Bakonywald) geholt. Die Ortsnamen Klafferstraß und Ungarsteig erinnern daran. Noch 1593 war Jandelsbrunn der letzte Ort vor dem Klafferwald⁶. 1652 ist in Jandelsbrunn Michael M a u t n e r als Mautner erwähnt (XIII, 201), 1650 ließ sich der Richter Hans Adam G ö s c h l nach dem Brand von Kirche und Richterhaus auf dem steilen Wollaberg in Jandelsbrunn nieder. Außer Vieh wurden auch Salz, Glas, steirisches Eisen, böhmische Federn von jüdischen Federhändlern darauf gesäumert³, aber auch Seuchen darauf eingeschleppt (die Pest wurde das ungarische Fieber genannt). Noch 1858 blühte auf der nunmehrigen Fahrstraße der Handel mit Getreide, Butter, Salz, Vieh, Glas und steirischem Eisen⁶. Nur so ist es zu verstehen, daß 1650 eine Brauerei, Bäckerei (XIII, 203) und Gmeinschmiede (XIII, 131) in Jandelsbrunn bestanden, ab 1678 ein Metzger genannt wird⁷. Im kaiserlichen

⁴ Haus- und Rustikal-Steuer-Kataster der Steuergemeinde Jandelsbrunn, Landgericht Wegscheid, StA Landshut, Rep. 127, Verz. 7, Fasz. 1.

⁵ Liquidationsprotokoll der Steuergemeinde Jandelsbrunn, kgl. Landgericht Wegscheid vom 19.7.1841 im Vermessungsamt Freyung; Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster der Steuergemeinde Jandelsbrunn, kgl. Rentamts Wegscheid von 1841 im Vermessungsamt Freyung; Katasterpläne von 1841 im Vermessungsamt Freyung.

⁶ Paul Praxl, „Traid und Salz ungerlich in und aus“. Alte Straßen unterm Plöckenstein, in: Der Dreiländerberg, Grafenau 1979, S. 46–53. S. 62.

⁷ F. Haertel, Aus den 7 künischen Dörfern. Die Bäckerfamilie Brühmüller in Jandelsbrunn, in: Genealogie 1986, Heft 8, S. 243–249; Dies., Die Brauerfamilie Lang in Jandelsbrunn, in: Genealogie 1986, Heft 12, S. 378–385; Dies., Die Fleischhackerfamilien in Jandelsbrunn, in: Genealogie 1987, Heft 1, S. 426–427; Dies., Die Hufschmiedfamilie Schmid in Jandelsbrunn, in: Genealogie 1987, Heft 2, S. 457–460.

Urbar von 1581 und früher sind keine Gewerbetreibenden aufgeführt, weil sie als Inwohner auf Bestandbetrieben (von der Dorfgemeinschaft errichtet) keinen Besitz, kein „Haus“ als behaute Untertanen zu versteuern hatten. Nur die Eigentümmüller auf Grundmühle, der Heindlschlag Neumühle und der Höllmühle sind erwähnt (X, 65–84, 71, 78).

„Schindlstatt“ dürfte als Flurname beim Wiederaufbau der am 1. 7. 1650 abgebrannten Wallfahrtskirche Wollaberg entstanden sein. Die hölzernen Bauernhäuser waren mit Legschindeln gedeckt. In einem Nahrungsbrief vom 6. 6. 1662 bedingt sich das übergebende Ehepaar M o l l e r vom ledigen Simon L e n z zu Schöfweg aus: „Das Nahrungshäusl mit Stall und Stadl, das soll man alle 3 Jahr umdecken“ (BayHStA, Kloster Niedernburg, Amt Waldkirchen, Bd. 1 Bl. 29–29³). Um Michaeli (29. 9.) durfte sich (1581) jeder Untertan der Herrschaft Rannriedl, hier Amt Heindlschlag, im obern Forstwald 4 oder 6, auch mehr oder weniger Stämme Holz anweisen lassen, die er den Winter über zu Schindeln verarbeiten wollte. Um Georgi (23. 4.) wurden die Schindel bei den Häusern besichtigt und 10 vom Hundert von der Herrschaft als „Forstrecht“ genommen, daher auch Forstschindel genannt (X, 14, Robotbüchlein von 1530, Erläuterung).

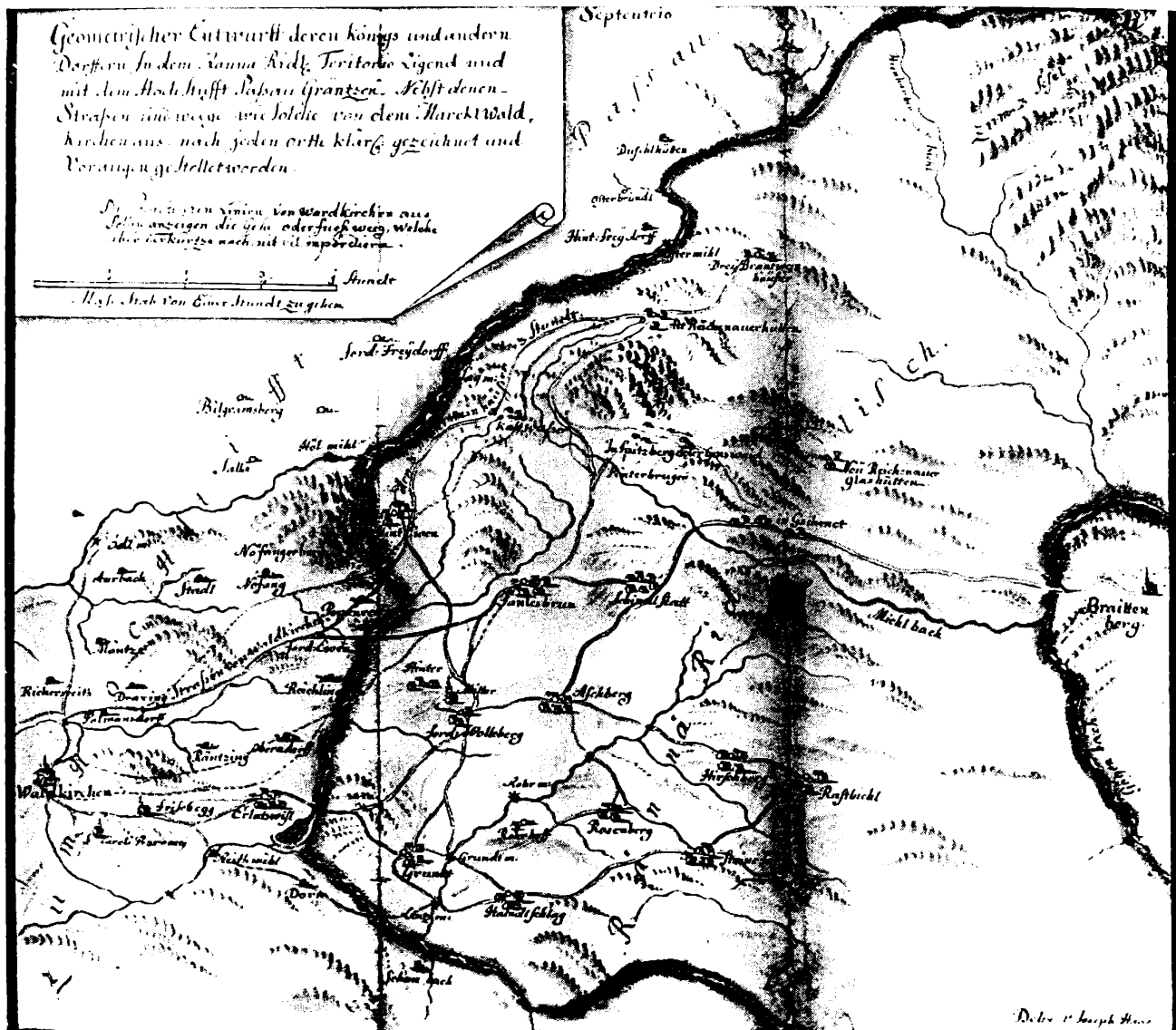
Für die neuerbaute Kirche wurden nach dem Brand laut „Raittung“ von 1652 dem Schindlmacher für 39000 „Zwilschschindel“ 53fl 37kr 2d Macherlohn bezahlt, je 1000 Schindl mit 11ß⁸), 47000 Zwilschschindl-Nägl werden aus Passau geliefert, das Tausend zu 16 Batzen = 64kr (XIII, 203). (Wohl Nut- und Federschindeln, von Spezialisten gefertigt, 80cm lang, 15cm breit, 3cm dick²⁰).

1644 erhält der Knecht des Zimmermeisters G m a i n d l aus Waldkirchen für das Zurichten der Schindl für 6 Tag pro Tag 16 kr = 1 fl 36 kr (XIII, 199). Die „Zwilschschindel“ für das Kirchendach spaltete also ein auswärtiger Fachmann. 39000 konnte man kaum von weither transportieren. Ich nehme an, die Stämme wurden zu einer Stelle an der Klafferstraße geschleift, dort „zugerichtet“, aufgestapelt und dann auf der Straße über Aßberg mit dem „Mennat“ (Ochsen als Zugtiere) auf den Gipfel des steilen Wollaberges gefahren. Nur so kann ich mir den Namen „Schindlstatt“ erklären. Die Karte von 1745 ist nicht sehr genau, Schindlstatt besteht noch heute nur aus Einzelgehöften.

Woher kam nun der Neusiedler Adam A n g e r e r , bis 1642 Inmann in Aßberg? Er muß um 1587 geboren sein und um 1620 geheiratet haben. Unter den „behausten Untertanen“ der 7 Dörfer von 1581 kommt der Name nicht vor. Aber im Zehentregister der vereinten Pfarreien Hutthurm, Röhrnbach und Waldkirchen von 1590, Amt oder Pfarr Huettern, Landgericht Leoprechting, gibt ein Hannß A n g e r e r zu Crinel (Kringell) von einem Lehen ganzen Zehent, „Waiz und Korn gefengt (auf offenem Feld abgezweigt), hobern (Hafer) 2 ½ Maß, Ambtsfueder 1 Maß (für die Pferde des Amtmanns, d. h. Amtmannsritte), Harb 3 Reist“ (Haar, Flachs. Die Verwaltung mußtesich selbst vonden Verwalteten, den Bauern, tragen. VII, 9). Aus Kringell wird noch am 28. 7. 1706 ein Paulus A n g e r e r als Gewalthaber seiner Schwester Katharina, Frau des Adam T r ä x i n g e r zu Richardsreut, bei der Hofübergabe an Sohn Gregor erwähnt (XIII, 23). 1653 stirbt dem Mattheus A n g e r e r , Bauer in Stocking, ein Kind mit 17 Wochen, er selbst wird am 5. 7. 1670 in Waldkirchen als Nahrungsmann im Alter von 70 Jahren begraben, also * ca. 1600 (VI, 24, 118). Das Sterbebuch Waldkirchen beginnt im Juli des Pestjahres 1649. In der Herrschaft Wolfstein kommt von 1502–1688 kein Angerer vor (I–V). Urkunden von Hauzenberg habe ich nicht eingesehen. Am 28. 1. 1637 wird Mathias A n g e r e r , Inwohner in Heindlschlag ∞ Eva, ein Sohn Blasius geboren⁹. Am

⁸ 1 fl (Gulden) = 8 ß (Schilling) = 60 xr, kr (Kreuzer) = 240 d (Pfennig). 1 ß = 30 d, 1 xr, kr = 4 d, 1 hl (Heller) = ½ d, 1 Batzen = 4 xr, kr = 16 d; 1 Dreiling = 3 Saum = 9 Zentner, 1 Faß = 2 Saum. Vgl. A. Prandstätter, Durch Waldkirchens alte Zeit, Waldkirchen 1925, S. 181–188.

⁹ F. Haertel, Er hat ein Schlafkind erobert. Extract aus den Kirchenbüchern Waldkirchen, die 7 künischen Dörfer 1582–1680 betreffend, in: Genealogie 1988, Heft 1, S. 23–29.



Karte des Gebietes des 7 künischen Dörfer um Wollaberg des Passauer Hofingenieurs Joseph Haas von 1745 (Diözsesanarchiv Passau, Aktensammlung: Pfarrei Wollaberg Nr. 6a, siehe P. Praxl, St. Ägidius auf dem Wollaberg, in: Ostbairische Grenzmarken 1976). Für Foto der Karte danke ich Herrn Alois Raab, Sonnen.

13. 11. 1652 wird ein Hanß Angerer als Inwohner in der alten Waid, 70 Jahre alt, in Waldkirchen begraben, also * ca. 1582 (VI, 22). Beide, Mathias und Hans könnten Adams Brüder gewesen sein. Vielleicht half ihm Hans bei Rodung und Hausbau und erhielt dafür eine „Liegerstatt und die Kost üben Tisch“.

Adam wird am 25. 8. 1667 mit 80 Jahren als *Heisler in der Alten Waid* begraben (VI, 99). Nun tauchen mehrere Linien Angerer auf, vielleicht Adams Kinder: Veit Angerer hat 1651–80 als Inwohner in Jandelsbrunn vom dortigen Inmann Jakob Schneider ein Drittel aus der Wiesen „bey denen Mösern“ (Mooswiesen) gekauft und gibt davon 4 d Dienst und 20 Steuer (XIII, 97). Am 29. 7. 1687 stirbt Aegid Angerer als Inwohner in Aßberg (VI, 270).

Warum kamen die Angerer um 1630 in die 7 künischen Dörfer (dieser Name entstand erst um 1765)? Vielleicht hatte die Pest von 1625/26 wieder einmal Bauernhöfe undINHäuser leergefegt? Damals starben die erst 1618 gegründeten 3 neuen Walddörfer Herzogsgut, Schwendreut und Leopoldsreut aus. Die Pest von 1649 hatte in Ringelai keine einzige Mannsperson übrig gelassen. Truppendurchzüge mit Plünderungen (Fürholz und Vorderfreundorf wurden 1620 von böhmischen Reitern niedergebrannt¹⁰ und Hungersnöte, bei denen die Leute gleich Fliegen umfielen, das „roche Gras noch im Maul habend“, bereiteten den Boden für die Pest, die uns das Grauen von 1625 ahnen läßt. Der Wolfsteiner Pfleger Bartholomäus Betulanus von der Bürke sagt auf dem Motivbild von 1652 in der Sebastianikapelle Freyung, jetzt im Wolfsteiner Heimatmuseum im Schramlhaus: „Als 1649 im Hochstift Passau nach lang ausgestandener Kriegsgefahr und zweimaliger harter Haupt- und Universalplünderung, bei denen nicht ein einziger Mensch, noch die heiligen Kirchen verschont blieben, große Teuerung und Hungersnot erfolgte, sodaß man Brot aus Kleie, Kletzen, Haarpollen, Heublumen, Sagscheiten usw. genossen, brachen verschiedene Krankheiten aus, vor allem die leidige Pestilenz ...“ 1/3 der Bevölkerung starb 1649¹¹.

Das Amt Heindlschlag der Herrschaft Rannriedl war österreichisch, also Ausland. Deshalb blieb es von Truppendurchzügen und Einquartierungen im 30-jährigen Krieg verschont. Die Bauern konnten ihre Erzeugnisse, vor allem Heu und Hafer, günstig an das Provirianthaus Waldkirchen verkaufen. Dies könnte Adam Angerer aus dem von Truppen leergefressenen und ständig bedrohten Hochstift Passau bewogen haben, in ein seit der Pest von 1625 leerstehendes Inhaus in Aßberg zu ziehen. Menschen, und damit Arbeiter, waren knapp, auch wenn der Kinderreichtum die Lücken bald auffüllte. „Wer die Nachrichten von den Altvorderen studiert, wird gleichsam ihr Zeitgenosse. Bestimmt man sich ihrer Umstände und erwägt man sie, so ist es, als würde man ihr Zeuge und erlebe sie mit, sagte schon der 1267 verstorbene Abu Schama von Damaskus.“¹² Deshalb versuche ich ein Zeitbild des Jahres 1642 zu geben, das Umfeld zu erhellen.

Ein Inmann, genannt Häuslmann (Inweib, Inleute), gehörte zur gehobenen Schicht der landlosen Arbeiter auf dem Dorfe. Er bewohnte ein Inhäusl (I-Heisl) des Hofes (nach 1800 hatten manche Bauern 2–3) mit Stube, Stübel, Stall und Stadel unter einem Dach. Der Häuslmann mußte bei Bedarf am Hof helfen, erhielt dann die Kost und etwas Geld. Frau und Kinder arbeiteten für die Kost mit. Das war in Zeiten, da man täglich nicht nur betete, sondern inbrünstig flehte „Unser tägliches Brot gib uns heute!“, schon Sicherheit vor Hunger. Außerhalb der Stoßzeiten arbeiteten viele als Tag- oder Handwerker. Der Häuslmann

¹⁰ P. Praxl, Die Geschichte, in: Der Landkreis Wolfstein, Wolfstein 1968, S.31–136; Ders., Geschichte des Wolfsteiner Landes, in: Der Landkreis Freyung-Grafenau, Grafenau 1982, S.137–221, hier S.182.

¹¹ Ebd., S. 186.

¹² Vgl. E.J. Meyer, Die Begräbnisse der v. Stetten in St. Anna zu Augsburg, in: BBLF 32 (1970), S.177–209, hier S.209.

durfte sich noch 1930 bei meinen Großeltern in Poppenreut 2 Eigentumskühe, 1 Kalb, 1 Ferkel u. Hühner in seinem Stall vom Hof füttern, erhielt das Brennholz, durfte Sommerkorn (Roggen) anbauen, Kartoffeln und Kraut setzen. Er hatte ein Kerbholz unter dem Traim stecken, in das jeder Arbeitstag eingeschnitten wurde¹³.

So ähnlich dürfen wir uns die Verhältnisse um 1642 vorstellen, denn auf dem Land erhielten sich Wirtschafts- und Sozialverhältnisse über Jahrhunderte. Im Steuerbuch der Herrschaft Wolfstein von 1615 hat fast jeder Inmann 1 Kuh im Wert von 7–10 fl, oft dazu 1 Geiß im Wert von 1 fl 4ß. Versteuert er gar 1 Roß, Wert 10 fl muß er Säumer gewesen sein (III, 156–220). Wahrscheinlich erhielt der Inmann auch einen kleinen Anteil der Flachsernte.

Die Kinder der Inleute und Kleinbauern wurden schon mit 10 Jahren als „Kindsdirn und Hiatabua“ (Kindsmaid und Hütjunge; so noch 1920) in Dienst gegeben, weil sie dann „aus der Schüssel“ waren, Essen, Kleidung und Liegerstatt erhielten. 1614 heißt es in der Beschreibung der Vormundschaften der Herrschaft Wolfstein über Bauernkinder: „Dieser Pupill ist bei Diensten. Er erhält nichts, weil er sich von seinem Lidlohn selbst kleidet.“ (III, 116) „Die 2 Pupillen werden, bis sie ihr 10-jähriges Alter erreichen, von dem Interesse, was ihr Erbgüt erträgt, erzogen“ (III, 121), oder „die Mutter unterhält sie mit aller Notdurft, bis jeder sein 10-jähriges Alter erreicht.“ (III, 123) Ein Knecht erhielt noch 1911 neben Jahreslohn und Drangeld beim Einstand auf Lichtmeß 4 Hemden, 1 Hose, 1 Rock, die Magd 3 Hemden, Werktagsgewand und Schürze, bei Viehverkauf den „Leykauf“ (VII, 150–152). Die große Dirn mußte alle 14 Tage backen, das bedeutete abends nach der Stallarbeit im riesigen Backtrog das „Ura“ (Sauerteig) anrühren, um 3 Uhr früh zum Teigkneten aufstehen und schwere Muskelarbeit verrichten. Dafür erhielt sie 1 Laib Brot mit 10–12 Pfund, den die Eltern am gleichen Tag abholten. Im Winter mußte jeder Knecht nach dem Essen ½ Strang, Jede Magd 1 ganzen Strang Haar spinnen¹³. 1930 kamen Schneider und Naderin (Näherin) auf die Stör, aber früher mußte jede Frau alles selbst nähen können.

In Inmann hatte also mit Wohnung, Heizung, Kost, Kleidung und etwas Lohngeld sowie Geld aus Verkauf von Kuh, Kalb oder Geiß ein verhältnismäßig gesichertes Dasein. Der Kinderreichtum jener Zeit bedeutete natürlich immer Entbehrung, auch wenn Seuchen, wie Pest, Ruhr, Fleckenfieber, Bräune (Diphtherie) und die schwarzen Blattern den Bevölkerungsüberschuß von Zeit zu Zeit beseitigten. Wer damals 10 Jahre alt wurde, war eigentlich nicht mehr umzubringen. Trotzdem lebte der Häuslmann in bedrückender Abhängigkeit.

Adam Angerer muß ein stolzer und wagemutiger Mann mit vielseitigem Können und einer tüchtigen Frau, einer „Hauswurzen“, gewesen sein, mit Kindern, die zupacken konnte, um sich ein eigenes „Hoamatl“ zu schaffen. Mitten im 30-jährigen Krieg, dessen Ende noch nicht abzusehen war, griff er 1642 zu, als der alte Rohrhofer vom Rohrhof seine alte Waid verkaufte, um sich darin „ein Häusl zu erpauen“. Noch 1930 gab es ehemalige Dorfweiden in Privatbesitz, ungepflegte Rodungsflächen, Raumreute, mit Krüppeleichen und -büchen und Felsbrocken, zwischen denen sich das Vieh spärliches Gras suchte. Deshalb waren sie billig. Wie groß die Roafaweide war, läßt sich nur durch Vergleich schätzen.

1642–48 gibt Adam Angerer an St. Georgi für die Weide mit Baurecht 5ß Dienst und 4ß Steuer = 1 fl 1ß = 270 d (XIII, 129, 130). Ein Melchior Greiner gibt 1642–48 von einem Rämbrecht (Raumreut) an der Michl an Diennst und Steuer 1 fl, Weite 450 Schritt, Länge 500 Schritt. Schritt kann hier nur Fuß bedeuten, ca. 30 cm (XIII, 131). Das wären Weite 135 m, Länge 150 m = 20250 qm = 595 Dezimal = 5,95 Tagwerk (1 Dezimal = 34 qm, 100 Dezimal = 1 Tagwerk, 1 ha ≈ 3 Tagwerk) Sie dürfte gerodet 5 Fuder Heu erbracht haben, das Futter

¹³ Frdl. Mitteilung des Franzlbauern Georg Gründinger in Poppenreut geb. 1913.

für 1 Kuh. Die ortsnahe Weide könnte etwa 5 Tagwerk umfaßt haben und 10–15 fl gekostet haben. (Eine Waldwiese in Steinerfurt kostete am 4. 7. 1652 15 fl (XIII, 49), am 9. 6. 1659 ein dortiges Häusl des † Andreas Grindinger mit Waldwiese und Inventar 55 fl und 1 Taler Leitkauf (XII, 51). Teuer waren also Gebäude.) Die Berechnung Schritt = 1 m ergibt zu große Flächen (1 Wiener Klafter = 2 Schritt = 6 Fuß = 2,005 m; 1 Schritt = 1,002 m, 1 Fuß = 0,334 m, 1547: 1 Wiener Fuß 0,288 m, im 17. Jahrh. 0,312 m)¹⁴. Nach österreichischem Schrittmaß hätte Melchior Greiner also 6617 Dezimal = 66 Tagwerk besessen. Da 1581 jeder Bauer von Aßberg nur 6 Tagwerk Acker, 2 Tagwerk Wiesen und 1 Hölzl besaß, ist dies unmöglich (X, 62).

Im Grundsteuer-Kataster von 1841 umfaßt das „Löwenhäusl“ des Joseph Angerer unter Lit. A mit Gebäuden und Raumreut Hauswiese Plan Nr. 732–734 eine Fläche von 4,99 Tagwerk¹⁵. (Die walzenden Grundstücke unter Lit. B, bestehend aus Äckern, Wiesen, Waldungen und Oedern mit 47 Tagwerk 40 Dezimal sind später nach und nach erworben worden). Mit 5 Tagwerk Anfangsbesitz war Angerer in seiner Zeit nicht schlecht dran. Bodengüte mußte er selbst schaffen, Hauptsache, das Land kostete nicht viel.

Um die Leistungen unseres Neusiedlers würdigen zu können, müssen wir alle Erleichterungen unserer hochtechnisierten Zeit mit Elektrizität, Maschinen, Auto, Fahrrad, Eisenbahn, Fabriken, Büros, Versicherungen, Arzt und Apotheke vergessen. Zum Lebenserwerb bleibt nur die Landwirtschaft. Äcker vermehren sich nicht und einen Bauernhof kann man nicht jedesmal unter die Kinder aufteilen, das vernichtet die Existenzfähigkeit. Deshalb verbot die Herrschaft dessen Zertrümmerung. Wer nicht einheiraten konnte, mußte Inmann oder Knecht bzw. Magd werden. Nur wer eine Familie erhalten konnte, durfte heiraten; man wollte die Armut nicht vermehren. Natürlich gab es uneheliche Kinder, deren Eltern mit Geldstrafen wegen „Leichtfertigkeit“ belegt wurden (XIII, 74). Der Kampf ums Überleben prägte die Zeit.

Wichtig für die Anlage des neuen Hauses war das Hauswasser für Mensch, Vieh und als Löschwasser bei Brand. Man mußte es in Röhren fassen und zum Grand, einem dicken, ausgehöhlten Baumstamm, als fließenden „Hausbrunn“ leiten können. Deshalb baute Adam Angerer das Haus an den Nordosthang mit Morgensonne. Das Wäldchen dahinter speiste den Brunnen, weiter unter war Sumpf. Später stellte sich heraus, daß bei Schneeschmelze und langem Regen Wasser in den Keller drang. Im 20. Jahrhundert konnte man keine Odelgrube bauen, weil man gleich auf Grundwasser stieß. Trotzdem trocknete der Brunnen oft aus. Erst nach dem Bahnbau Waldkirchen-Haidmühle 1910 brachte ein Bahnangestellter für ein Trinkgeld einen Widder aus Passau nach Jandelsbrunn, der Wasser von unterhalb zum Hof pumpte¹⁶.

Adam lebte in einer „hölzernen Zeit mit hölzernen Orten, Häusern, Werkzeugen und Geräten“¹⁰. Der Bayerische Wald war zudem stein-reich. Als erstes mußte man den Hausplatz „reiten und raumen“: etwas Fundament und Steine ausgraben, Steine mit Bachsand und Lehm zu Grundmauern aufschichten, die etwas über den Boden ragten. Im Herrschaftswald durfte er Bauholz schlagen, das „Mennat“, die Zugochsen zum Hertransport, mußte geliehen und abgearbeitet werden. „Als Bauholz wurden immer nur alte, an windgeschützten Orten feinfaserig gewachsene Tannen und Fichten gewählt, im saftlosen „Christmond“ bei zunehmendem Mond gefällt und mit der Breithacke (vierkantig) zugehauen, also niemals

¹⁴ W. Rottleuthner, Alte lokale und nichtmetrische Gewichte und Maße, Innsbruck 1985; F. Verdenhalven, Alte Maße, Münzen und Gewichte aus deutschem Sprachgebiet, Neustadt a. d. Aisch 1968.

¹⁵ Notariatsurkunden und Grundsteuer-Kataster-Auszüge im Besitz der Familie Angerer, Schindlstatt.

¹⁶ Frdl. Mitteilung von Frau Paula Angerer, Schindlstatt.

gesägt. Derart gewonnenes Holz widerstand jahrhundertlang der Fäulnis¹⁷. Ein alter Holzhauer aus dem grenznahen Buchwald erzählte: „Bauholz muß im April und Mai geschlagen werden, da ist der Saft im Bast und das Holz trocken. Es sieht nicht so schön aus und ist rissig, aber es hält Jahrhunderte im Gegensatz zum wenig dauerhaften Herbstholz. Auch geht kein Wurm daran, doch es ist schwer zu bearbeiten.“¹⁸

Zuerst wurde die Rinde in gleicher Länge rundherum eingehackt, aufgeschnitten und vorsichtig geschunden (abgerindet, geschält), ausgebreitet und mit Steinen beschwert, um das Einrollen zu verhindern. War sie trocken, wurde sie vorsichtig zum Bauplatz gebracht. Für Dächer aus ungedroschenem Stroh war viel Getreideanbau nötig¹⁹. Auch die Legschindel, 70–80 cm lang, bis 1 ½ cm dick, nicht breiter als 15 cm, mußten bei einem Neusiedler sicher auf spätere Zeiten warten²⁰. Die kleinen Scharschindel für die Hauswände mußten angenagelt werden; Nägel waren 1640 noch zu teuer. „Am Bauplatz wurden die gebeilten Stämme, die „Zimmabam“, kantig in der richtigen Länge behauen, an den Ecken „übereinander geplattet oder zinkenartig verbunden“¹⁷. Man sagt heute noch Holzhauer, nicht Holzsäger. Die Waldsäge wurde laut Praxl um 1750 eingeführt, ich fand sie 1736 einmal (X, 119). Ein Blockhaus mußte im 17. Jahrhundert jeder bauen können, das wurde bei Nachbarschaftshilfe, mit der jeder rechnen konnte, von Kindesbeinen an erlernt. Deshalb wird der Beruf „Zimmermann“ im Holzhäuserort Wallern erstmals 1727 genannt¹⁷, in den Briefprotokollen des Amtes Jandelsbrunn 1738 in der Neuen Welt (X, 137).

Nun wurden mit Menschenkraft die schweren, langen „Zimmabam“ aufeinandergelegt und verschränkt, mit einem wohl ausgeliehenen „Aiger“ Löcher für große Holznägel gebohrt, die sicheren Halt gaben. Kleine Fenster und Türen hackte man gleich aus. Dann wurden die „Tram“, die Tragbalken für die Zimmerdecke, den „Traim“, hochgestemmt und die Querbalken für den „Bom“, den Dachboden. Besonders schwer war das Dach mit weit vorspringenden Balken zu errichten, der First nach Osten zur Morgensonne. Aus dem Wald hatte man Stangen, junge Bäumchen, mitgebracht, geschält und mit wenig Zwischenraum auf die Dachbalken gelegt. Beim Decken des Daches wurde die Lohe, die Rindenstücke, wie am stehenden Baum gelegt, damit das Wasser abfließen konnte. Sonst drang Feuchtigkeit in den Bast und verdarb ihn bald. Die „Tafeln“ mußten sich gut überdecken, um regen- und schneedicht zu sein. Zuletzt wurde quer darüber Stangen gelegt und mit großen, flachen Steinen beschwert²⁰. Das hieß noch 1817 im Böhmerwaldort Guthausen „bairisches Dach“.

Inzwischen verstopften die Kinder die „Klißn“ (Ritzen) zwischen den Balken außen und innen mit Moos.

1611 war in der nahen Althütte eine Glashütte (Altreichenau) errichtet worden, so daß man für die Stube kleine Glasscheiben erstehen konnte. Im Stall tat es vielleicht eine aufgespannte „Saubladern“, Schweinsblase, als Lichteinlaß.

Auch für Türen brauchte man keine Eisen, alles wurde aus Holz erfunden. Ich sah noch 1950 in Obersatzbach bei Thyrnau einen langen Balken, der am Abend rechts und links in 2 tiefe, quadratische Mauerlöcher geschoben wurde, absolut einbruchssicher.

Innen hatte das Haus links Stube und Stübel, rechts vom Gang dasselbe in Kleinformat für die Austräger. Heute führt statt deren eine Treppe in den Oberstock. Das Flöz, der Hausgang, ging in Stall und Stadel, sodaß bei jedem Wetter das Vieh trockenen Fußes versorgt werden konnte. Der Fußboden bestand aus festgestampfter Erde. Die „gebruckte“ Stube war noch Luxus. Die Stube war Wohnraum, Küche, Werkstatt zum Weben (der zusammen-

¹⁷ P. Praxl, Die Wallerer Holzhäuser, Vortrag in Wallern 1991, Manuskript, Freyung 1990.

¹⁸ H. Fastner, Erinnerungen an Buchwald (gegr. um 1770), Grafenau 1986.

¹⁹ R. Tahedl, Sternreischtn (Gutshausen im Böhmerwald, gegr. 1816), Grafenau 1987.

²⁰ R. Köplinger, Verschiedene Bedachungsmaterialien und deren Verwendungsform, Manuskript, Freyung o. J.

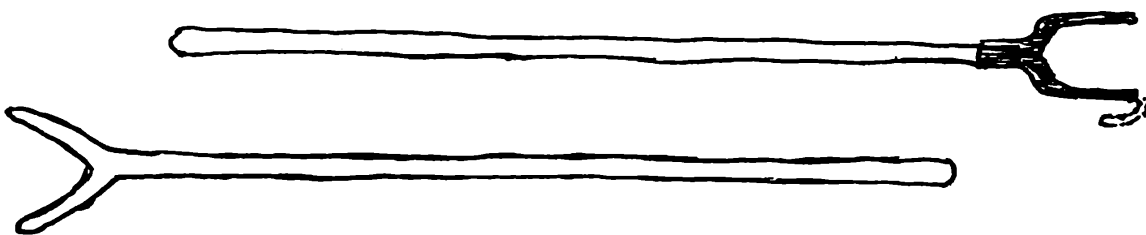
legbare Webstuhl wurde nur im Winter aufgestellt). Spinnen, Holzschuhmachen, Besenbinden, Korb- und Schwingenzäunen, Kienspanschneiden, Rechenmachen, zum „Pitzeln“ überhaupt, denn damals mußte jeder ein „Machalles“ sein in einer Selbstversorgungs- und Allesverwertungsgesellschaft. Holz war umsonst, deshalb fertigte jeder alle Geräte daraus. Nur Sichel, Haue, Hacke und Messer mußten teuer erkauft werden. Ansehen erwarb nur, wer etwas konnte.

In der Stube als dem einzigen heizbaren Raum stand das Ehebett, wurden die Kinder geboren, dort standen Krankenlager und Sterbebett, wurde Totenwache gehalten. „5 Klafter Scheiter samt Ästen, die sollen zwischen Ostern und Pfingsten gehackt und um Michaeli an die Wand gesetzt werden“, heißt es 1662 im Nahrungsbrief. Das Brennholz wurde also an der Hauswand um die Fenster herum bis zum weitvorspringenden Dach gestapelt, das Regen und Schnee abhielt und bei tiefstem Schnee Zugang gewährte. Das Holz mußte gut trocken sein, wenn die Menschen nicht an zu viel Qualm ersticken sollten, denn sie lebten in „Rauchstuben“. Da weder Eisen noch Ziegel erschwinglich waren, können sie nur einen Tischherd aus Feldsteinen errichtet haben. Gebrannte Ziegel konnten sich 1652 nur der Mautner in Jandelsbrunn, der Hüttenmeister und die (Glas-)Malerin in der Reichenau sowie ein Waldkirchener H. Höß leisten, 410 Stück zu 2 fl 30 xr, also je Stück ca. 1 ½ d (XIII, 201).

Zwar gibt es für den Ofen im Bayer. Wald keine Forschungsergebnisse wie aus Nordostbayern (Konrad Bedal, Ofen und Herd, München 1972), aber wir können uns in die Zeit versetzen. Bei Holzwänden mußte der Herd frei im Raum stehen oder auf 2 Seiten eine Mauer, vielleicht aus luftgetrockneten Lehmziegeln, hochgezogen sein.

Teurer Kalk mußte aus Passau geholt werden, fiel also aus. Noch 1859 wurde das Steinhaus des großen Hirschbauern in Heindlschlag an der Süd- und Ostseite mit „Lettn“ = Schlamm von der Straße gemauert, weil Kalk so teuer war. Heute wundert man sich vielerorts, daß beim Einbau von Zentralheizungen so viel „Kout“ = Erde hergeht. Der Rauch suchte sich selbst am Treim entlang einen Ausgang. So beizte er zwar das Holz gegen Wurm und Fäulnis, das auf dem Dachboden gelagerte Getreide gegen Kornwurm, Schimmel und vernichtete das Ungeziefer, aber angenehm war das sicher nicht immer. Zudem mußte Feuer jedesmal mit selbstgemachtem Zunder (aus Baumschwämmen) und Feuerstein geschlagen werden. Gekocht wurde in irdenen Häfen, dem Kuchlgshirr, die um das Feuer gestellt wurden. Ein späterer Rauchfang darüber aus lehmverschmierten Brettern war schon ein Fortschritt, er setzte aber einen gemauerten Kamin darüber voraus, im Bayer. Wald heute noch Rauchfang genannt. Am 17. 6. 1746 wird bei der Feuerbeschau der Häusler Johann P a u r in Oberfrauenwald mit 1 fl bestraft, weil sich in seinem Rauchfang „so viel Wuest und Zotten befanden, welches zum Ausbruch eines Feuers großen Vorschub geben kann.“ (XIII, 86) In Wallern wurden bis 1945 ganze Schweinehälften am Dachboden geräuchert, indem man das Kamintürl öffnete und den Rauchfang darüber verstopfte³.

Unsere Nannibasi, Jahrgang 1891, wußte vom Hörensagen von Kachelöfen mit Ofentürl; dahinter standen irdene Kochtöpfe um das Feuer, in denen Milch, Wasser mit Knödeln, Kraut und Geselchtes gekocht wurden. Im Lenznhaus Wollaberg gab es bis 1911 große „Dohahefa“ (Graphittöpfe aus der Hafnerzell = Oberzell nahe dem Graphitbergwerk Kropfmühl), sehr teuer, aber hitzefest. Mit hölzernen oder eisernen Ofengabeln wurden die Töpfe ans Feuer geschoben oder herausgezogen.



In den bäuerlichen Inventaren von 1650–1796 fand ich kein eisernes Ofentürl, auch nicht im Wolfsteiner Schloßinventar von 1634. 1783 wird im dortigen Kaiserzimmer ein eisernes Kamintürl genannt, im Schloß insgesamt 7 große und 1 kleines eisernes Ofentürl, in der alten Schloßwohnung beim Waldermeister ein schlechtes (schlicht, einfach, billig) Ofentürl im Vorhaus³. In der großen Wölbung unter dem Ofen wurde Holz aufbewahrt, nachts auch das Geflügel oder hinter einem Verschlag unter der Wandbank, wo es vor Fuchs und Iltis sicher war. Tiere sicherten die Existenz des Bauern.

Möbel brachte die Familie Angerer sicher vom Inhaus in Aßberg als Eigentum mit: Bretter als Wandbank zum Spinnen, einen Tisch mit abhebbarer Platte, ein paar Stühle, ein Wandbrett für Tassen (Haferl) und Schüsseln, alle aßen aus einer Schüssel, Eßlöffel aus Holz oder Bein (Kuhhörndl), die nach dem Abschlecken in Löcher unter der Tischplatte gesteckt wurden. Betten waren „zwiespannig“, Kinder schliefen oft zu viert in einem, die größeren auf dem kalten Dachboden, wo sie morgens oft Schnee oder gefrorenen Atem auf der Decke fanden. Die „Zipfelhaube“ war also notwendig. 1634 wird in der Schreibkammer von Schloß Wolfstein genannt: „2 alte feichtene Pethstött, in ainer ist ein gerichts (aufgerichtetes, gebrauchsfertiges) Unnder- und Oberpöth mit neuen grädlichen (mit Gradlmuster gewebt) Federad (Inlett, heute noch Bettgradl genannt) und leinenen, doch ziemlich groben Überziechen, der Polster hat ein grädliches Federrad und sonst khein Überziech. In der andern Pethstatt ist nichts. Im mitten Gaden (Gebäudeteil, Stockwerk, auch Schlafkammer des Bauern²¹) in der hindern Cammer 1 altes feichtenes Spanbeth mit ainem Himel“. Schmeller erklärt „Spanbett = tragbarer, frei stehender Sitz, dessen Kissen in einem nach Art unserer Jagd- und Feldstühle gespannten Gestell liegen“ (?Gurtboden): In bäuerlichen Inventaren fand ich häufig: Er hinterläßt ein Bett mitsamt der Gspannten. Laut Jungmair/Etz²² bedeutet Gspannten = Bettgestell. 1783 werden in Wolfstein auch Strohsäcke aufgeführt.

Als Beleuchtung wurden Kienspäne verwendet, in Halter aus gebranntem Ton auf Holzständer an der Wand und auf dem Tisch gesteckt. Darunter mußte ein Gefäß mit Wasser stehen, in das der „geschneuzte“, verkohlte Spanteil gelegt wurde. Später gab es eiserne „Spanleichter“ und Schneuzzangen, mit denen man sogar in Stall und Stadel ging, eine ständige Feuersgefahr.

Kuh (das Zugtier, im Notfall zogen die Menschen Pflug und Wagen) und vielleicht auch Geiß und Schaf fanden im Stall genügend Platz, aber sie brauchten Futter und Streu. Letztere lieferte der Wald mit Laub, das in großen rupfenen Leintücher aus Werg oder im Buckelkorb heimgetragen wurde. Viel Streu bedeutete viel Mist.

Nun ging es ans Roden der „Waid“. Mit Holzstangen hebelten die Männer die Steine aus dem Boden und stapelten sie am Grenzrain auf. Mit den schönsten belegten sie die „Gred“ vor dem Hauseingang. Die Buben gruben das Erdreich von den Wurzelstöcken, abends kam der Vater mit Hacke und Seil, an dem die ganze Familie zog. (Wurzelstöcke waren bei Schmieden zum Kohlenbrennen beliebt.) So wurde Stück für Stück zur Wiese gereitet, geraumt, eingeebnet, das alte minderwertige Gras abgebrannt, denn Asche düngt. „Futternot ist schlimmer als kein Brot haben“. Wer eine Kuh besaß, die Milch, Topfen, Butter und Schmalz (zum Verkauf) lieferte, war gegen Hunger gefeit. Deshalb trugen die Frauen nicht nur Waldgras heim, sondern stachen große Distelrosetten aus und überbrühten sie als Leckerbissen für die Geiß, die Ziege¹⁹.

Wie bekam die Frau ihre Familie satt? Schule gab es keine, aber die Kinder gingen von klein auf in die Schule des Überlebens: sie sammelten Erd-, Him-, Brom- und Heidelbeeren sowie Pilze und Nüsse von Rain und Wald. Holzäpfel, Kletzenbirnen und Kirschen wurden

²¹ A. Schmeller, *Baierisches Wörterbuch*, ND Aalen 1973, I, Sp. 871–872.

²² O. Jungmair, *Wörterbuch zur oberösterreichischen Volksmundart*, 3., von A. Etz besorgte Aufl., Linz 1983.

für den Winter getrocknet. Veredeltes, „gepelztes“ Obst wurde erst im 18. Jahrhundert bekannt. 1662 nehmen sich die Austräger zu Schöfweg unter anderem aus „im Garten 3 Obstbäume, im Kreuztrum den wilden Birnbaum“. Sicher haben sie manchen Hasen in Schlingen gefangen; Wild gab es im Überfluß, das ihnen Gras und junge Saat wegfraß. Nicht umsonst erließ Fürstbischof Firmian (1763–83) schwere Strafen für Jagdfrevel. Fleisch aber war ein seltener Leckerbissen.

Die Frau war auch ihr eigener Arzt und Apotheker. Was sie nicht wußte, erfragte sie beim Kirchgang, beim Spinnen und Federnschleifen. „Vor a Hollastaudn und a Brennesselstaudn muß man den Hut abtun“. Die beiden Pflanzen waren schon die halbe Apotheke gegen Fieber, schlechtes Blut, Erkältung, Rheuma. Die Brennessel lieferte Spinat, Futter für die sehr empfindlichen Gänschen, Hollerblüten wurden gebacken, die Beeren im Herbst als „Koch“ verzehrt, um für den Winter zu rüsten, so wie die Zugvögel sich vor der großen Reise in den Süden mit Holunderbeeren vollstopfen. „Johanniskraut heilt jede Haut“, warme Schmalzmilch half bei quälendem Husten. Hohes Fieber bei Lungenentzündung (bei wenig kalte Wadenwickel) von Mensch und Ferkel wurde mit Topfenwickel kuriert oder der Körper in schweren Fällen in saure Milch gewickelt, von der trockener Quark übrig blieb. Auf Schnittwunden legte man frisches Baumpech oder Huflattich mit der Unterseite oder badete sie 3 mal täglich mit kuhwarmer Milch²³. Blutvergiftung mit rotem Strich am Handgelenk sah ich noch durch Stecken in einen Hafen mit saurer Milch heilen. Bei Dauerhusten half 1 Teelöffel Honig morgens nüchtern, darauf ein Glas warmes Wasser eingenommen. Bei schwerer Grippe holte man „tännernes Grassat“ (frisches Tannenreisig), goß in einem Eimer heißes Wasser darüber und stellte nach einer Weile die Füße hinein (noch in jüngster Zeit angewendet und wirksam). Man kannte die Heilkräfte von Kamille, Arnika und vieler anderer Pflanzen. Heute nennt man das Erfahrungswissen.

Schmerzende Zähne zog der Schmied. Backenzähne drehte er mit einem hohlen Schlüssel heraus, wobei er manchmal das Kiefer sprengte. Bei starkem Bauchweh, Blinddarmentzündung, mußte man eben sterben (Bericht eines alten Mannes in der Neuen Welt). Darum hielt man sich an den lieben Gott. Konnte er auch nicht helfen, so war er doch Trost in diesem irdischen Jammertal mit der Hoffnung auf ein besseres Jenseits. „Hergottei hilf!“ ist mir noch in Erinnerung aus einer Zeit „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!“

Die Wiese allein genügte Adam Angerer natürlich nicht, man mußte dazukaufen. Jede Generation tat das ihre. So finden wir 1841 an walzenden Grundstücken: Äcker: Meßnerwaid, großer Acker im Raumreut bei der Straß, kleiner, langer, hinterer Acker daselbst = 18 Tagwerk 7 Dezimal; Wiesen: Stadlers Waid und Holzweise, in der Meßnerwaid, Raumreut an der Straße = 19 Tagwerk 40 Dezimal (man kaufte Stücke mit nur 18 Dezimal zur Abrundung); Waldungen: großer Gsteinert Holzacker Ausbruch aus dem Amersgut Hs. Nr. 107 zu Neuried (Amersgut 1808 in Vorderwollaberg Kaspar Moser mit Gemeindeanteilen 4 in der Neuweid, 1 in Obernberg, 1 in Sonnwendberg, Nr. 171, Neuried wohl Neuweid⁴), Raumreutholz bei der Straß = 9 Tagwerk 57 Dezimal; Oedung: Oedrain am kleinen Acker bei der Straß = 7 Dezimal, d. h. zusammen 47 Tagwerk 40 Dezimal wurden seit 1642 dazugekauft⁵. Flurnamen sind die ältesten Geschichtsbücher des Bauernlandes, hier zeugen sie von der Rodungsmühsal über Jahrhunderte.

Man mußte sich selbst mit Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen (Haiden) und Hirse (gelbem Prein) für Brot und Brei sowie Haar (Flachs) aus Leinsamen versorgen. „Arbes“ = Erbsen fand ich nur 1 mal 1736 erwähnt (X, 109). 8 Hennen und 1 Hahn sind schon 1510 bei jedem Lehen aufgezählt. Wolle vom Schaf war nötig für Winterkleidung, Socken, Handschuhe

²³ M. Kollmer, Die schöne Waldlersprach von Wegscheid bis Waldmünchen, von Passau bis Regen, Band 3, Moosbach/Prackenbach 1989.

und Hauben. Stricken ist eine uralte Kunst²⁴. Die Sommerhosen der Männer und die Pfoad (Hemd) darüber; oft blau gefärbt, Kittel und „Fürntuch“ (Schürze) der Frauen bestanden aus grober, rupfener Leinwand, Hemden aus „harwener“, feiner. Für den Winter wurde ein Mischstoff gewebt, Kette aus Leinengarn, Schuß aus Wolle. Durch heißes Wasser gezogen, gab das einen dichten, lodenähnlichen Stoff, den Rasch, auch Digatei, Dirledei, Diradei genannt²¹. War er vom Tragen durchgewetzt, schnitt man die guten Teile als Strumpfsohlen für die „gedoppelten“ Socken, Strümpfe, Handschuhe oder zu Arbeitshüten zurecht. Verschlissene Bettwäsche und Hemden ergaben weiche „Arschhadern“, Windeln für die Säuglinge. Laufkinder hatten nur ein „Kittei“ an, bis sie stubenrein war. Zuletzt verrottete alles auf dem Mist, es gab keine Müllprobleme. Buchenholzasche ergab eine gute Waschlauge; für Seife war auch tierisches Fett nötig, und Tiere, vor allem Schweine, konnte man in einer Zeit ohne Kartoffeln schwer durch den Winter füttern, auch wenn sie im Herbst zum „Dechel in die Akramb“, d. h. Mast von Bucheckern und Eicheln, in die Herrschaftswälder getrieben werden durften, ebenso wie Rinder in die Waldweide, den „Bluemsuech“. Zu den Dorf- und Waldweiden führte der Viehtrieb (jedes Dorf hatte einen eigenen Hirten), der neben den bereits gebauten Straßen verlief.

Wichtig war auch das eingezäunte Krautgärtl, das sogar bei Freyunger (Acker-)Bürgern vor 1700 immer erwähnt wird (I–IV). Dort wurden Kraut und Rüben angebaut, welche Arten konnte ich nicht erfahren. Im Robotbüchlein von 1530 heißt es § 26: Den Ruebschintern ist man ein Suppen schuldig zu der Nacht als oft das ist. Wo sie aber ein Tag fertig werden, ist man jedem 1 Stück Brot schuldig. (Der Ruebschinter schälte die Kornhalme seicht um, um dann Rüben zu bauen, vermutlich „Halmrüben“, eine Art Teltower Rübchen, die noch 1930 im Wolfsteiner Raum angebaut, roh gegessen oder für Rübekraut geraspelt, gekocht, auch an Vieh verfüttert wurden. Es könnten auch „Dorschn“ gemeint sein, Viehfutter, denn in Inventaren wird oft der Ruebstößl genannt.) (X, 9, 14). „Erdäpfel“, Kartoffeln, wurden erst nach der großen Hungersnot von 1770/71 ab 1780 Pflicht, obwohl viele Bauern wegen des besseren Verdienstes lieber Getreide anbauten. Die Kartoffel, vereinzelt um 1750 erwähnt, und der um 1760 erstmals auf Brache gesäte Klee bewirkten landwirtschaftlichen Aufschwung, denn mehr Futter bedeutete mehr Tiere, mehr Dung, bessere Ernten. Futterrübenanbau, Fruchtwechsel und Stallfütterung wurden erst durch Albert Th a e r (1752–1828), dem „Vater der rationellen Landwirtschaft“, eingeführt.

Zu Adam Angerers Zeit betrieb man Dreifelderwirtschaft mit breiten Ackerbeeten (Bifängen): 1. Jahr Winterroggen, 2. Sommerroggen, nur in günstigen Lagen Weizen, Hafer, Gerste, Buchweizen (Haiden 1664 in Pfaffenreut genannt (XIII, 68) Hausname „Hoin“ in Wollaberg) und Hirse („Brei“, Hausname Preibauer in Grund 1634 genannt (VI, 34); Brei aus geschroteten Körnern war ein wesentlicher Bestandteil der Nahrung.), 3. Jahr Brache mit Weidegang (mußte der Tiere wegen eingezäunt werden). Die Howat, Hofwiese beim Haus, wurde sorgfältig bewässert. Dazu kamen außer Dechelmast für Schweine der Bluemsuech. Nur so waren Aufzucht und Verkauf von Ochsen, von Butter und Schmalz möglich¹⁰. In Oberfrauenwald wurden 1685 sogar Misteln „zur notwendigen Unterhaltung der hergeziegelten Viechels in Ermangelung anderer Futterey gemistet“ und vom Förster als strafbar angezeigt (XIII, 74). Der Ernteertrag war niedrig, trotzdem machte Brot die Hälfte bis Dreiviertel der Nahrung aus. 1 Korn Saat ergab höchstens 5 Korn Ernte, das gab beim Wintergetreide 6–8 Doppelzentner je Hektar (heute 25 Dz.)¹⁰.

Die Beschreibung des Zehntgetreides im Amt Heindlschlag Herrschaft Rannriedl von 1553 gibt Auskunft: Der Bauer Michael Hirsch in Aßberg gibt von 6 Tagwerk Acker

²⁴ L. Kybalova u. a., Das große Bildelexikon der Mode, Gütersloh 1966; Aus der Geschichte des Strickens, in: Burda. Freude am Stricken (Sonderheft 55/81), Offenburg, 1981, S. 7–12.

Weizen und Korn 102 Garben, Gerste und Hafer 109 Garben, Hanns Hirsch 69 Garben Korn und 107 Garben Gerste und Hafer (X, 58), durchschnittlich also rund 85 Garben Korn und 108 Garben Gerste und Hafer. 30 Garben Korn wurden für 1 Passauer Metzen gerechnet (37l), Hafer und wohl auch Gerste 60 Garben je Metzen. Ein Metzen Korn wurde mit 2ß 15 d, 1 Metzen Hafer mit 12 kr = 48 d angeschlagen (X, 60). Der Kornzehent belief sich also pro Hof auf rund 3 (2,83) Metzen = 111 l, der von Hafer-Gerste mit 108 Garben auf rund 2 (1,8) Metzen = 74 l, Wert für Korn = 7ß 15 d, für Hafer 3ß 6 d. Der Bauer zahlte 1 fl 2ß 21 d Getreidezehent. Davon erhielt $\frac{1}{3}$ der Pfarrer zu Waldkirchen, $\frac{2}{3}$ die Herrschaft auf Burg Rannriedl an der Donau. Seine Gesamt-Ernte betrug 1110 l Korn und 740 l Hafer, Wert 23 fl 3ß. Über Zehent und Abgaben ist viel in den Urbaren der Herrschaft Wolfstein 1502–1670 zu erfahren (I–IV), in den Rannriedler Urbaren 1488–1581 (X) sowie in den Rannriedler und Kloster Niedernburger Briefprotokollen und Wiesendienstregistern (X–XIII).

Neusiedler erhielten steuerfreie Jahre, aber Adam mußte sehr wohl Dienst und Steuer für seine Waid zahlen. Außerdem verlangte die Herrschaft für Dechelmast der Schweine je Tier 6 d, Bluembsuech je Rind 4 kr – 1ß, für Dachbäume und Wagenholz je Stamm 6 kr (IV, 70). Dazu kamen Wiesen- und Tragdienst, Robotpflichten wie Spinnen von 4 t Werchgarn oder 2 t Härbgarn, Liebhusgelt (IV, 70–84) und Herrschaftslaudemien bei Besitzwechsel. Der Bauer Hanns Pastler in Fürholz hielt 1609 auf seinem Lehen ohne Holzweide und Wiesmader 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Jungrindl (II, 78). Am 26. 5. 1659 kostete 1 Ochse 20–40 fl, 1 Kuh 12 fl, 1 Stier 12 fl, 1 Kalb 5 fl, 1 Schwein 2 fl (IV, 46). In der Herrschaft Wolfstein wurden am 16. 7. 1620 gezählt: 137 Saumroß, 78 Zieh- oder Menroß (Zugpferde), 8 junge Fühl, 726 Ochsen, 218 Stier, 483 Jungrinder, 410 Schaf, 10 Gaispöckh, 30 Gaisß (III, 243). Gänse sind nicht erwähnt, sie wurden wohl im Herbst geschlachtet, aber die Maut von 1670 nennt Inlett (IV, 84). „Impmstöcke“ (Bienen) waren selten, sie standen auf dem „Schrou“ = Balkon.

Zu den Herrschaftsabgaben kam die Sozialfürsorge der Familie. Eltern, ledige Geschwister und Kinder hatten das Bleiben auf dem Hof. Die junge Frau Angerer erheiratete 1927 fünf Austräger. Oft lebten 3 Generationen unter einem Dach, die zwar alle mitarbeiteten, aber doch verköstigt, gekleidet und bei Krankheit und Tod betreut werden mußten. Häuslicher Friede war wohl nicht immer leicht.

Ein Neusiedler wie Adam, der von seiner Waid mit großer Familie nicht leben konnte, mußte als Tagwerker Geld zur Ernährung, für Steuern und Grundzukauf verdienen, sicher nicht er allein, sondern jeder Angehörige, „so sein 10-jähriges Alter erreicht“. Berufshandwerker gab es auf dem Land nicht. Wer besonders geschickt bei einer Arbeit war, fand damit Nebenverdienst. Welche Fähigkeiten gebraucht wurden, erzählen die Familiennamen in der Entstehungszeit 1581–92 in den 7 künischen Dörfern: Draxl, Draxlbauer (für Spinnräder, Schnalzhassel und Schrotstäbe aus Ahorn), Pinder (Faß-, Schaffbinder), Stadlbauer, Stadlmeister (heute noch: „er hat ihnen den Meister gemacht“), Weber, Grundmüller, Höllmüller (X); in Wollaberg ließen sich unterhalb der Wallfahrtskirche Schuster und Schneider nieder (Extract aus Kirchenbuch Waldkirchen 1582–1680). 1704 ist in Hintereben ein Bauer und Wagner genannt. 1735 kauft in Aßberg der ledige Wagnergeselle Mathias Prunner ein Häusl um 250 fl, er konnte also von der Arbeit leben (als Wagnerholz pflanzte jeder Eschen an den Rain; X, 99). 1736 wird in Altreichenau ein Zimmermeister genannt (X, 137). Auch Hausnamen erzählen vom Nebenerwerb auf Kleinbetrieben: Wagnerfüpp in Heindschlag, Weberfranzl in Aßberg. Gewebt wurde winters in vielen Häusern. Wer davon leben mußte, war ein armer Teufel: „Spinnen am Morgen, Kummer und Sorgen, Spinnen am Mittag, Freude am 3. Tag, Spinnen am Abend erquickend und labend (für den Hausgebrauch).“

Verwendetes Werkzeug zählt das Inventar des Nahrungsmannes Joseph Prunner von Altreichenau 1735 auf (ein Bauer mit vielen walzenden Grundstücken, wie Raumreuten, Waldwiesen und Hölzl hatte entsprechend mehr): Kuchlschirr 7ß, 2 Sichel 1ß 2 d, 1 schlechter (billiger) Eisenwickel . . . , 2 Häckl 1ß, 1 Haun . . . , 2 Spinnräder 4ß, 1 Prechl . . . , 1 Haar-

784
Mei k -
rinder
261
Schwe i -
ne

hächl, ¼ Maß Haarlinset 2ß ..., 3 Gaißl 2ß 4d, 2 Hennen ... (X, 91). Auch Bauern hatten nur 1 Sense, aber 2 Sichel. Kerzenleuchter und Unschlitt werden erst 1786 im großen Gasthaus Kainz an der Klafferstraß genannt (XII, 137). „Krautboding“, auch steinerne, Ruebstößl und Anbau von 2 Pifang Rueben gehörten zum Alltag (X, 109).

Die Kirchenrechnungen von Wollaberg von 1630–1652 und Briefprotokolle erzählen über Löhne und Preise zu Adam Angerers Zeit. Sie zeigen aber auch, daß es Geldentwertungen und Preissteigerung immer gegeben hat, besonders in Kriegs- und Notzeiten. Am 11. 12. 1653 erhält der Knecht des Stephan Grindinger in Heindlschlag anstatt des Lohnes von 30 fl für 26 Jahre das Bleiben auf dem Hof einschließlich Verpflegung sein Leben lang verschrieben (XII, 50). Das besagt einen Jahreslohn von 1 fl 37 d, dazu Kost, Kleidung und Liegerstatt (auf Stroh im Stall, nur Mägede schliefen im Haus). Am 29. 3. 1642 wurde im seit der Pest 1625 ausgestorbenen Herzogsreut von der Herrschaft ein „ödt stehendes Häusl“ einem Ehepaar um 20 fl verkauft. Die Wallfahrtskirche Kreuzberg gab jedem neuen Siedler 20 fl zu 1 fl Zins = 5 % mit Hypothek auf „das eigentümliche Häusl und ausgeräumten Gründen (lt. Kirchenrechnung Freyung²⁵). Auch die Wollaberger Kirche war mit ihren Zechpröpsten eine Kreditbank.

1652 erhält ein Tagwerker beim Kirchenbau Wollaberg 6 kr pro Tag (XIII, 204) bei 12 Stunden Arbeit, ein Maurer 15 xr, 1 Zimmerknecht 15 xr (1632 10 xr, 1648 18 xr), der Zimmermeister 24 xr (1632 5 xr), der Schindelmacher für das Machen von 1000 Zwilchschindeln 11ß, der Schulmeister von Waldkirchen 1642 für die Kirchenraittung 48 xr (XIII, 197). 1000 Zwilchnägel aus Passau kosteten 16 Batzen = 1 fl 16 d (XIII, 203), 1 Ziegelmodl 12 xr, Macherlohn für 1 & Legschindl 20 xr, 1 „Centen Eisen für Gätter und fennsterstängl 6 fl 40 xr (XIII, 204), 1 gebrannter Ziegel 1,5 d (XIII, 201, 202), 6 Wasserschaff 10 xr, 1 großer Wasserbottich 1 fl 30 xr (XIII, 205), 1 durchsichtige Glasscheibe von der Glashütte Reichenau 2,4 d (XIII, 205). 1631 kosteten 1 Dreiling = 9 Ztr. Kalk aus Passau ohne Transport 4 fl (XIII, 188), 1652 8 Dreiling 35 fl 56 xr (1 Dreiling 4 fl 29½ xr, XIII, 188, 203⁸), 1 dicker Laden vom Grundmüller 6–10 xr, 1 dünner Verschlagladen 5 xr, 1 Dachladen 2 xr, 60 Stämme Zimmerholz 3 fl (XIII, 203), 1 eiserne Schaufel 24 xr, 3 Eisenhauen 1 fl (1 = 80 d, XIII, 203), 1 Maß Korn 5ß (1632 6ß, 1642 1 fl), 1 & Haar 4 xr (1642 12d, XIII, 1888, 189, 197, 202). 1659 kostet 1 Ochse 35–40 fl (1615 9–13 fl), 1 Kuh 12 fl (1615 7–10 fl) (XII, 46, III, 156, 217).

Noch zur Zeit meiner Urgroßeltern schnitzten Zimmerleute im Winter gegen Kost die schönen Treimbalken in der Stube und die Steinhauer meißelten die großartigen Grande mit Reliefs an den Außenseiten (in Ratzing wurde als Lohn der Grand mit Korn gefüllt). In Poppenreut ging um 1933 der Kleinhäusler G. jeden Tag zu Fuß in die Graphitgrube Kropfmühle bei Oberzell und zurück (ca. 20 km). Von 16 Kindern seiner Eltern waren 12 am Leben geblieben, die Mutter bearbeitete die Landwirtschaft, ein Bub hatte immer schwarze „Riweislknon“, Knödel aus roh geriebenen Erdäpfeln, in die Schule mit, die er gegen das Brot des Franzbauernbuben tauschte, für jeden ein Leckerbissen.

Zu Adam Angerers Zeit gab es die Kartoffel noch nicht, das Vieh wurde größtenteils im Herbst verkauft oder geschlachtet, weil man es nicht durch den langen Winter füttern konnte. Wir heutigen können nur staunen, wie sie überlebten. Aber sie teilten alle das gleiche Los, die gleiche Kargheit und waren viel zufriedener als wir Übersättigten des Jahres 1991.

So haben sich die Roafabauern mit ihren tüchtigen Frauen und Kindern in 350 Jahren vom Inwohner zum Häusler und Bauern emporgearbeitet. „Häusler“ war nicht nur der Kleinbauer im Dorf, sondern grundsätzlich jeder außerhalb der geschlossenen Orte, „so sich ein Häusl erpauet“, selbst wenn er 200 Tagwerk und mehr besaß. Erst ab 1808 wurde nach Besitzgröße zwischen Häusler und Bauer unterschieden. „Der ist nichts zum Heiraten, der

²⁵ Im Archiv des Bistums Passau.

trinkt a Bier“, ein Satz aus der Neuen Welt aus meiner Jugendzeit, zeigt, wie überlegt man den Ehepartner wählen mußte, um nicht ins Elend zu geraten. „Aufi gehts hart und langsam, awi geht leicht und gschwind“, oder wie es Wilhelm Busch ausdrückte: „Nach aufwärts mußt du dich bemühen, doch schnell nach unten sinkst du. Der liebe Gott muß immer ziehen, dem Teufel fällts von selber zu“.

Die 9. und 10. Generation zeigt erstmals eine breitgefächerte Berufswahl der Kinder, die nicht mehr an den Hof gebunden waren, dort halfen, aber auch vom Hof in Krankheit und Alter versorgt werden mußten, keine geringe Last. Im Handwerk fiel das Lehrgeld weg, Realschulen und Gymnasien wurden im Landkreis errichtet, der Besuch war schulgeldfrei, Industriebetriebe und Ämter boten Arbeit. So konnte jeder seinen Unterhalt selbst bestreiten und eine Familie gründen. Auch die Töchter erlernten Berufe und konnten frei den Ehepartner wählen, mußten nicht mehr heiraten, um versorgt zu sein. Die Männer aber müssen diese neue Gleichberechtigung anerkennen.

Im Jahre 1992 kann die 11. Generation Angerer ihr 350-jähriges Hofjubiläum feiern. Jede Generation hat sich als Diener und Treuhänder des Hauses und der „guten Erde“ gefühlt, sich darauf abgerackert, damit sie ihnen und den Kindern das tägliche Brot gab, aber auch im Gefühl der Verantwortung, nicht als schlechter „Hauser“ vor den Nachkommen stehen zu müssen, getreu dem alten Spruch:

„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
erwirb es, um es zu besitzen.“

Stammfolge Angerer, Schindlstatt

1. Generation

1. Adam Angerer, * um 1587, □ Waldkirchen 25. 8. 1667 als Heisler in der Alten Waid mit 80 ann(orum) (VI, 99), bis ca. 1642 Inmann in Aschberg (Aßberg), hat um 1642 „vom Rohrhofer ain Waidt khaufft, darein Ihme ain heußl zusezen bewilligt“, gibt dafür 5 ß Dienst und 4 ß Steuer (XIII, 129, 130). 1651–80 geben Adam Angerer (hat die Waidt khaufft) und sein Nachfolger Georg Angerer in der alten Waidt (aufgeführt unter Rarhoff) Dienst und Steuer zu Hilf 3 ß 6 d (XIII, 110). Ferner heißt es im selben Wiesendienst- und Steuerbuch der Herrschaft Rannriedl 1651–1689: „Matheuß Wändl zu Rätzing, Nachfolger Adam Angerer, Nachfolger Geörg Angerer in der Waidt, vom Neugewilligten Rämbrecht Dienst 4 ß. (Weil khein hoffnung, daß diß verwachsene (?) Rämberg sol mügen verkhaufft werden ist eß alhier ganz außzuthen).“ (XIII, 15)

∞ um 1630 ? Aeva NN, * ca. 1609, □ Waldkirchen 28. 8. 1669 als Vidua und Nahrungsweib . . . heißt in der alten Waith hinder dem Aschberg ca. 60 an. (VI, 112). Kinder:

1a) ? Geörg, siehe 2.,

1b) ? Martin, 1687 Inwohner in der Alten Waidt, 1714 Häusler bey der Straßen, 1722 Nahrungsmann in der Schindlstatt, □ Waldkirchen 30. 3. 1727 als alendus in der Schindlstatt mit 42 xr (für Trau = Sarg und Kerzen beim Gottesdienst); ∞I Waldkirchen 1686 Anna Schmöller, aus Heindlschlag, □ Waldkirchen 23. 12. 1714 als Anna Angerin, heußlerin bey der Straßen (VI, 370);

∞II Waldkirchen 1717 Maria Saueidl, aus Heindlschlag, □ Waldkirchen 12. 7. 1721 als alenda in der Schindlstatt,

∞III Waldkirchen 1722 als „von der Straß“ Eva Springer, von der Schindlstatt, □ Waldkirchen 9. 5. 1740 „von der Schindlstatt“. 5 Kinder * Alte Waid bzw. Schindlstatt (1722), Paten: Georg Grindinger, Bauer (? Königsbauer, heute Gaberl) in Aßberg und Christine (? geb. Kinigteder):

- 1ba) Adam, * 25. 2. 1687, 1715 Häusler bey der Straß, gibt 1741–1765 in der Schindlstatt 1 ß 12 d Wiesendienst (XIII, 147), ♂ Wollaberg 19. 2. 1771 als Nahrungsmann in der Schindlstatt, 79 Jahr; ∞ Waldkirchen 1715 Susanna Rain (? Rainer, Raidler) von Hinterwollaberg, ♂ Waldkirchen 24. 8. 1736 als Domuncularia (Häuslerin) in der Schindlstatt mit 42 xr, mehrere Kinder,
 1bb) Lorenz, † 7. 8. 1689 als infans (VI, 223),
 1bc) Jacob, * 21. 7. 1690. 1720 incola (Inwohner) in der Schindlstatt, ∞ Anna NN,
 1bd) Veit, * 8. 6. 1692, † ?, ∞ I Waldkirchen 1723, Maria Nigl, aus Unterhöhenstetten, ? ∞ II Waldkirchen 1727 als Veit A. in Aßberg Eva Gruber, Hutthurmer Pfarr,
 1be) Maria, * 27. 1. 1695, † 16. 2. 1710 Ledigen Stands von der Straß (VI, 344) oder † zw. 2. 8. u. 3. 9. 1710 bey der Straß ledigen Stands (VI, 346),
 1bf) Elisabeth, * 4. 11. 1722, † Schindlstatt 17. 5. 1740 als soluta, 42 xr.

2. Generation

2. Geörg Angerer, ♂ Waldkirchen 1. 7. 1703 als incola in der alten Waid (VI, 305), seit 1667 Häusler in der alten Waid, gibt 1667–1680 als Adams Nachfolger in der alten Waid laut Wiesendienst-Register Dienst und Steuer zu Hilf 3 ß 6 d (XIII, 110) und vom Neugewilligten Rämbrecht Dienst 4 ß (XIII, 115), muß um 1692 an Sohn Veith übergeben haben; ∞ um 1667 Eva NN; 3 Kinder bekannt, * Alte Waid, ~ Waldkirchen, Paten Georg und Eva Krieger, Bürger und Fleischhacker in Waldkirchen:

- 2a) Veith, * vor 1674, siehe 3.,
 2b) Gregor, * 6. 3. 1674, † 16. 9. 1686 lödigen stands von der alten waid (VI, 205),
 2c) Maria, * 29. 11. 1677, † Alte Waid 15. 1. 1683 (VI, 182).

3. Generation

3. Veith Angerer, * vor 1674, † nach 1739, ab 1692 Häusler in der alten Waidt, übergibt 1739 dem ehrbaren Sohn Joseph und Maria seiner versprochenen Braut ... Die 2 vorhandenen Schwestern (Katharina) und Sophia, beide ledigen Standts, sollen bei Verehelichung je 20 fl, zusammen 40 fl zur väterlichen und mütterlichen Auslag erhalten (X, 156), ∞ Waldkirchen 1692 Catharina Kaiser, aus Waldkirchen, † Alte Waidt = Waldkirchen 23. 3. 1745 als alenda, 45 xr, Eltern: ? Wolfgang Kaiser, Bürger und Schneider zu Waldkirchen, † 3. 2. 1677 und Barbara. 5 Kinder, * Alte Waid, ~ Waldkirchen, Paten: Mathias Lichtenaue, Häusler und Schneider in der Schindlstatt ∞ vor 1648 Maria NN:

- 3a) Sebastian, * 19. 1. 1701, † 27. 5. 1701 (VI, 295),
 3b) Catharina, * 21. 10. 1702, † ? Schindlstatt 23. 9. 1746 als soluta (ledig), 42 xr,
 3c) Joseph, * 14. 3. 1705, siehe 4.,
 3d) Georg, * 21. 4. 1707, quittiert 1737 dem Vater Veith A., Häusler in der Schindlstatt und seinen Erben 30 fl Heiratgut auf ewig (X, 129), durch Heirat Häusler in Frauenwald, Herrschaft Kloster Niedernburg (XIII, 28, 46, 47, 48, 54, 86), ∞ Waldkirchen 1737 Katharina Grindinger, * Frau Walt, ~ Waldkirchen 15. 11. 1707, Patin Maria Hassin, ledigen Stands im Heindlschlag, Eltern: Simon Grindinger, Häusler und Maurer in Frauenwald, erhält 27. 11. 1690 als lediger Sohn des Veitlpeterbauern Paul Grindinger von diesem „die oblayische Wiesen im Frauenwaldt an Pach und Schaurgraben ligent“. Er muß dem Vater die Schere (Maulwürfe) von der Wiese feixnen lassen (XIII, 12) ∞ vor 1716 Maria Wollerspinger, Tochter des Gotthard W. und Maria (tot 14. 1. 1716), die durch Kaufbrief vom 19. 9. 1687 und 27. 8. 1688 das oblayische Holzorth und Heusl im Frauenwald erwarben (XIII, 27),
 3e) Sophia, * 23. 4. 1711, 1739 ledig (X, 156), hat 1772 noch 6 fl zu bekommen (XI, 178).

4. Generation

4. Joseph Angerer, seit 1739 Häusler in der Schindlstatt, * Alte Waid, ~ Waldkirchen 14. 3. 1705, † Schindlstatt 18. 9. 1772, - Wollaberg als Häusler, 67 Jahr, kauft 1738 als lediger Häuslerssohn in der Schindlstatt vom Hüttenmeister Johann Georg Göschl in der Neuen Reichenau ein Raumbreith um 130 fl und 4 fl Leykauf (X, 148), 1739 übergibt ihm der Vater Veith den Besitz (samt dem Äckerlwiesl und Raumreut bei der Straßwies per 220 fl) (X, 156). 1741–65 gibt er 3 ß 18 d Wiesendienst der Herrschaft Rannriedl Amt Heindlschlag, aufgeführt unter Grundmühl (XIII, 141) und 4 ß 12 d Wiesendienst, aufgeführt unter Reichling (XIII, 147). Auf zeitliches Ableiben des Joseph Angerer, Häusler in der Schindlstatt, erfolgt am 3. 12. 1772 die Inventur, Schätz- und Abhandlung. Danach betragen die jährlichen Lasten: 1 fl Extra Beitrag, 22 fl 2 d Fleisch Relution, 35 xr Werg Robotgeld, 1 fl 7 xr 2 d Hausdienst, 28 xr 2 d Raumreit Dienst, 24 xr Schmalzdienst, 1 fl Wiesen Dienst, 7 fl 52 xr 2 d Zehent Bstand, 1 fl 44 xr Robot Geld nebst der ausfallenden Kriegsschulden Steuer.

Besitz laut Schätzung: das Häusl 40 fl, das Raumreit worin das Häusl stehet 130 fl, das Raumreut bei der Straßenwiesen 50 fl, das 1738 gekaufte Raumreut von Spitzenberg 130 fl, die Mesner Wayd, die 1775 von Joseph Földl, (Ziferein-)Bauer zu Vorderwollaberg erkaufte wurde 170 fl, Summa 520 fl.

Bargeld und Schulden herein keine.

Fahrnis: 2 Stier, 2 kleine deto, 4 Kühe, 2 Kälbl, 12 Maß Korn, 12 Maß Habern, 2 ½ Maß Haarlinsset (Leinsamen), 4 Hennen, 1 Zentner Haar (Flachs) von der Schwing, 2 Blochwägen, 1 Pflug, 2 eiserne und 1 hölzerne Egge, Schneidgschirr, Raifgschirr, Backgschirr, Kuchlgschirr, 1 Schneidstock, Stadlzeug, 1 Wald- und 1 Spannsäge, 2 Kraut Bottiche, 2 Teil Bettwand, 4 Spinnräder, 1 Schnalzhaspel, 2 Haar Hecheln, 2 Brecheln, 3 Sensen, 4 Korn- und 1 Grassichel, 1 Haue und 1 Grabenhacke, 1 Sperrkette, 8 Barrenketten, 1 Hausuhr, 1 Schleifstein, 1 Denglzeug, 1 Drizurken und 1 Dungkreil, 1 Ochsenjoch, 1 Latern, 1 Spanleuchter, 2 Getreidesäcke, Truhe samt Leibgewand. Summe der Fahrnis 178 fl (46 xr 2 d). Hinterlassenes Gesamtvermögen 698 fl 46 xr 2 d.

Zu bezahlen: 10% Todfallsfreigeld (Abfahrt) mit 69 fl 52 xr 2 ¼ d und von Sohn Gregor für den Grundstückswert von 520 fl 5% Zustand = 26 fl. An Brief (Notariats-) Gebühren mit Hofzehrung, Annehm- und Ausnahms (Austrags) Brief, Pfleger, Verwalter, Hofschreiber, Hemdentuch, Rittgeld (Reitgeld für Lehenpferde), Förster, Spitalgeld und Zeugengelder fallen 192 fl an. Der Wollaberger Pfarrer für Seelenrecht und der Schulmeister erhalten 10 fl, für Totengräber und Trau (Sarg) sind einige Kreuzer zu zahlen und Sophie Angerer hat 6 fl zu bekommen = 17 fl. Gesamtsumme des Abzugs = 209 fl 42 xr. Es verbleiben 489 fl 4 xr 2 d Vermögen. Davon erhält die Witwe Maria die Hälfte mit 244 fl 32 xr 1 d, die andere Halbscheid geht an die 8 Kinder, auf jedes treffen 30 fl 34 xr ½ d. Die Witwe und die anderen Erbs Interessenten übergeben das Häusl samt allen Ein- und Zugehörungen an Sohn, bzw. Bruder Gregor Angerer per 698 fl 46 xr 2 d; ihr Gewalthaber ist Joseph Köck, Müller und Häusler am Asperg.

Die Mutter geht in die Nahrung in das neuerbaute besondere Nahrungshäusl samt Stall und Städlerl, die von der Stift aus in baulichem Zustand unterhalten werden. Der Übernehmer muß ihr jährlich 10 Maß Korn geben und zur Mühle fahren, 7 Maß Hafer, 1 ½ Maß Leinsamen anbauen, sie bedingt sich ein Ort Wiese als Futter für 1 Kuh und 1 Fuder Heu aus, 1 Kraut- und Erdäpfeläckerl, 2 Pifang Rüben, Hafer- und Roggenstroh, 8 Klafter Brenn- und Backscheiter an die Wand zu führen, 8 Bündel Späne, Bleichstatt für 2 Stückl Leinwand usw., 3 Kirschbäume, freien Zugang zu Wasser und Backofen. Sie ist zu keiner Arbeit verbunden. (XI, 178, verkürzte Abschrift).

∞ Waldkirchen 1739 Maria Kändlpinder, Eltern: Georg Kändlpinder, Häusler in Gsenget ∞ Sophia Lichtenauer, * Gsenget, ~ Waldkirchen 16. 4. 1679 als Tochter des Veit Lichtenauer, Häusler in Gsenget und Ursula, Großvater Michael Kändlbinder in Gsenget.

Joseph Angerer, Häusler in der Schindlstatt, quittiert 1739 im Namen seiner Ehwirtin Maria seinem Schweher Vatter Geörgen Kändlpinder, Häusler in Gsenget und seinen Erben 150 fl „Heurathguett samt einer ehrbaren Ausfertigung (Aussteuer)“ (X, 157). Bei ihrem Tod wird am 11. 8. 1784 das Inventar erstellt. Fahrnis: 1 Kuh, 2 Hennen, Summa 21 fl 28 xr. Gregor Angerer schuldet ihr laut Protokoll von 1772 noch 244 fl 330 xr, Summarum 266 fl. Abzug 149 fl 38 xr einschließlich der Conducts (Begräbnis) Kosten des Sohnes Mathias mit 20 fl, die Gregor bezahlt hat. Ein Teil des Geldes ist bei Augustin F e s l, Häusler beim Jägerbild, angelegt. Die restlichen 116 fl 22 xr werden auf die 4 Kinder verteilt, jeder erhält 27 fl 44 xr. Bruder Benedikt, verheiratet, wird sein Anteil ausgehändigt, den übrigen Geschwistern ins Waisenbuch übertragen. (Daneben steht ihnen noch väterliches Erbe zu.) (XII, 97–98).

10 Kinder, * bis 1743 Alte Waid, ab 1747 Schindlstatt, ~ Waldkirchen, Paten: Franz M e r t l, (Weberfranzl-)Bauer in Aßberg ∞ II Maria D a c h e r l aus Höhenberg:

- 4a) Benedikt, * 21. 3. 1740, quittiert 3. 12. 1772 als Soldat, 30 Jahre alt, nach des Vaters Tod seinem Bruder Gregor 30 fl 34 xr $\frac{1}{8}$ d Erbgut (XI, 178). Am 20. 3. 1777 quittiert er seinem Bruder Gregor das väter- und mütterliche Erbgut und übriger „Geschenknüß“ von 50 fl Kaisergeld (60 fl bairisch Geld oder Reichswährung), Täs Summa 11 fl 3 xr inclusive Nachsteuer von 43 fl 16 xr à 10 per cent = 4 fl 19 xr. Er ist derzeit kk Soldat unter dem löblichen Deutschmeisterischen Infanterie Regimente (XI, 254–255). Bei Ableben seiner Mutter Maria ist er verheiratet (XII, 98), ∞ nach 1772, vor 1784 NN.,
- 4b) Gregor, * 9. 5. 1741, siehe 5.,
- 4c) Mathias, * 17. 2. 1743, † Schindlstatt 8. 12. 1783, = Wollaberg, ledig 40 Jahr, die Conducts Kosten betragen 20 fl,
- 4d) Johann Gregor, * 18. 11. 1744, † . . . , nach dem frühen Tod von Bruder Gregor will er am 10. 11. 1785 der Witwe Catharina, die als zweite Ehefrau nur auf die Nahrung geheiratet hat, probeweise auf 2 Jahre hausen helfen, weil der Erbe I. Ehe erst 7 Jahre alt ist. Hat 30 fl 34 xr $\frac{1}{8}$ d väterliches und 27 fl 44 xr mütterliches Erbe. Kann er sich mit der Witwe nicht vergleichen, gedenkt er ein Vermächt um eine zu bestimmende Nahrung zu errichten (XII, 119), hat 10. 11. 1785 für Bruder Gregor 25 fl 30 xr Conductskosten bezahlt (XII, 119),
- 4e) Egidi, * 3. 9. 1747, † . . . , hat 1785 neben dem väter- und mütterlichen Erbe noch 43 fl Lohn zu bekommen (XII, 119),
- 4f) Maria, * 30. 3. 1749, = Wollaberg 19. 10. 1794, 44 (45) Jahr, kinderlos, ∞ Wollaberg 9. 2. 1779 Lorenz H i r s c h, Witwer der Maria R a i t n e r, geb . . . , Lenznbauer in Wollaberg. Sie bringt 100 fl bairisch Geld in die Ehe und zahlt 2 fl Hofdienstablösegeld, für 2 Attestata 42 xr. Er verheiratet ihr anstatt einiger Behausung oder Grundstücken, von welchem ihm selbst nichts eigen, am 30. 1. 1779 folgende Nahrung: 1. Zur Wohnung das Nahrungshäusl, 8 Maß Korn, . . . Haaber nebst Anbauung von 1 Maß Haarlinset, 2. auf 1 Kuh Futterei, 2 (Fuder) . . . von der sogenannten Hemmerwiß . . . nebst dem Graimet (XI, 316, siehe auch BBLF 52 (1990), S. 64–70),
- 4g) Johann Nepomuk, * 21. 5. 1751, † Schindlstatt 19. 4. 1768, ledig 15 (16) Jahr,
- 4h) Johann Georg, * 23. 4. 1753, Inwohner in der Schindlstatt, ∞ November 1786 als Häuslersohn in der Schindlstatt Maria G l e i c h i n, Inwohnerstochter in Steinfurt (Steinfurt) auf die Herberge. Er quittiert der ehrbaren Katharina Angerin (seiner Schwägerin), Häuslerin in der Schindlstatt, und Augustin F e s l, Häusler im Jägerbild, 58 fl 18 xr Bayrisch Geld Heiratgut (XII, 153, 97–98, XI, 178),
- 4i) Franz Seraph, * 16. 3. 1758, † 5. 8. 1759 als infans (Kind),
- 4k) Joseph, * um 1757 (ist 1772 15 Jahre alt, XI, 178), ∞ Wollaberg als inquilinus (Inwohner) von der Schindlstatt 8. 11. 1784 Maria H ö l l m ü l l e r i n auf die Herberge, Zeugen: Gregor Angerer, Schindlstatt, Georg G r u b e r, domuncularius in Lackerhäusern. Er quittiert Bruder Gregor 58 fl 3 xr. Bayrisch Geld Pupillengeld. Tax 1 fl 40 xr (XII, 101, 97–98).

5. Generation

5. Gregor Angerer, Häusler in der Schindlstatt, * Alte Waid, ~ Waldkirchen 9. 5. 1741, † Schindlstatt 23. 6. 1785, ♂ Wollaberg als domuncularius, 44 Jahr arbore percussus extrema unctioe provisus (vom Baum erdrückt, mit letzter Ölung versehen). Inventar vom 10. 11. 1785: Summarum des samentlichen Vermögens 675 fl. Gefäll: Ganz Todfallfreygeld hievon à 10 per cent 67 fl 30 xr. Anfahrt des Sohnes Joseph Angerer aus I. Ehe vom liegenden per 550 fl à 5 per cent 27 fl 30 xr, Summa 189 fl 57 xr 1 2/3 d.

Schulden hinaus: u. a. den 4 Brüdern des Abgelebten laut Waysenbuch väterliche Auslag 58 fl 12 xr, denselben an mütterlichem Anteil 24 fl 44 xr, dann besonders dem Benedikt Angerer, Holzschlägern am Pleckenstein an mütterlichem Anteil 24 fl 44 xr, dem Aegidi Angerer an Lohn 43 fl, dem Hans Gregori Angerer wegen bezahlten Conducts Kosten 25 fl 30 xr, und denen 3 Kindern aus I. Ehe ihre mütterliche Auslag à 25 fl, zusammen 75 fl. Summa des Abzugs 565 fl 19 xr. Verbleiben 244 fl 44 xr. Nachdem die hinterbliebene Witwe auf eine Nahrung eingeheiratet hat, folglich keine Erbin ist, kommen hier anzusetzen die Kinder aus I. Ehe: Maria 11, Katharina 9, und Joseph 7 Jahre alt, als künftiger Stifter; aus II. Ehe Theresia 3 Jahre, Anna Maria 1 Jahr alt, Posthumus. Trifft jedes Kind zum 6. Teil 40 fl 46 xr 3 1/3 d.

Anmerkung: Des abgelebten Gregori Angerer leiblicher Bruder Hanns Gregori macht sich anheischig, der Witwe, maßen der angehende Stifter erst 7 Jahre alt ist, hausen zu helfen auf 2 Jahr zu probieren, wo er dann, wenn er sich mit der Witwe nicht vergleichen kann, ein Vermächt um eine zu bestimmende Nahrung zu errichten gedenkt. Dann verbleibt der Witwe jene Nahrung, wie solche derselben unter 18. August 1781 zugeheiratet worden, mit dem Zusatz und Begnehmigung der hiesigen Gerichts Obrigkeit und des Gerhabers Joseph Rosenberger, Bauer am Heindlschlag, daß sie die Witwe, statt 8 Maß, 10 Maß Korn und ... Maß Habern ... (bekommen soll).

Übergab und Verzicht hierauf: Die Kinder aus 1. und 2. Ehe des abgelebten Gregori Angerer, gewesten Häusler in der Schindlstatt, Maria, Katharina, Theresia, Anna Maria und Posthumus, statt deren Joseph Rosenberger, (Mathiasl-)Bauer im Heindlschlag Nr. 5 als Gwaltrager und Gerhaber gegenwärtig, übergeben das Haus und Grundstücke etc. dem ehrbaren ihrem eheleiblich lieben Bruder respective Stiefbruder Joseph Angerer und seiner zukünftigen Ehewirtin etc. Ist aber Posthumus ein Mägdelein ... (XII, 119–120) (Posthumus = noch nicht geboren, Mutter ist schwanger. Joseph Rosenberger, der Gewalthaber und Gerhaber ∞ Mitte 1757 Catharina ? Grundmüller, Tochter des Mathias Grundmüller von der Grundmühl ∞ Maria Geyer, geb. Haas, Witwe des Andreas Geyer, Gaspel- oder Gregernbauer in Heindlschlag Nr. 1, jetzt Wirt).

∞ I Wollaberg 26. 4. 1774 Maria Geyerin, * Heindlschlag, ~ Waldkirchen 14. 1. 1748, † Schindlstatt 11. 7. 1781, ♂ Wollaberg, 33 Jahr, 3 Kinder, Eltern: Caspar Geyer, Gaspelbauer in Heindlschlag Nr. 1 und Maria, geb. Kasberger, Halbgütlerstochter von Heindlschlag Nr. 10. Laut Heiratswillen vom 9. 4. 1774 erhält Gregor Angerer von seinem Schwiegervater Caspar Geyer 200 fl Heiratgut und eine ganze Ausfertigung. Zeugen: Veit Schmöllner, (Kaser-)Bauer in Heindlschlag (Nr. 10, Sohn des Bartlme Schmöllner aus Reith ∞ II Catharina Kasberger aus Heindlschlag), Caspar Geyer, Joseph Rosenberger und Georg Angerer, Kloster Niedernburger Häusler im Frauenwald (XIII, 64),

∞ II Wollaberg 3. 9. 1781 Catharina Nigl, * Heindlschlag 26. 5. 1756, † als Catharina Lichtenauer ... Sie heiratet auf die Nahrung, 3 Kinder (XII, 119), Eltern: Joseph Nigl, Bauer in Heindlschlag Nr. 8 ∞ II (8. 5. 1750) Catharina NN, Tochter des Joseph NN, und weylend Catharina, von Heindlschlag (XIII, 51); sie ∞ II Wollaberg 25. 9. 1787 Martin Lichtenauer, mit 210 fl Reichswährung, aus Frauenwald, Kloster Niedernburg; sie verheiratet ihm die Nahrung mit Bewilligung der Angerischen Gerhaber Joseph Rosenberger, Bauer in Heindlschlag und Johann Georg Sigmühlner, Bauer in Heindlschlag Nr. 8 (∞ Maria Nigl von Nr. 8) (XII, 151–152).

- 6 Kinder * Schindlstatt, ~ Wollaberg, Paten: Joseph Rosenberger und Catharina (geb. Grundmüller), (Mathias-)Bauer in Heindlschlag:
- 5a) Maria, * 19.1.1775, † ?, ∞ Kreuzberg 18.7.1803 Mathias (Matheus) Rodler, * Kreuzberg 22.8.1763, Bruder des Derschbauern in Heindlschlag Nr.6 Johann Nepomuk Rodler, Eltern: Thomas Rodler, Häusler in Xberg ∞ 23.11.1756 Anna Maria Seidl, Xberg,
- 5b) Katharina, * 7.10.1776, † Schindlstatt 7.2.1820 als ledige Häuslerstochter an Lungensucht, 43 Jahr,
- 5c) Joseph, * 10.7.1778, siehe 6.,
- 5d) Theresia, * 15.10.1782,
- 5e) Anna Maria, * 11.6.1784,
- 5f) Eva Maria (Posthumus), * 21.12.1785, † ?, ∞ Wollaberg 2.9.1832 Johann Strabauer, Häusler in Rehleiten, Witwer, * Innertschlag Pf. St. Stephan, Österreich 1789, Eltern: Franz Strabauer, Häusler in Innertschlag und Anna Maria Hutnerin, ∞ I Wollaberg 3.10.1820 als Inwohner in Heindlschlag Maria Anna Draxler, Inwohnerstochter von Jandelsbrunn, * 25.5.1795 als Tochter von Michael Draxler und Magdalena Rotter (XII, 119).

6. Generation

6. Joseph Angerer, Häusler in der Schindlstatt, * Schindlstatt, ~ Wollaberg 10.7.1778, † Schindlstatt 16.1.1856 als Ausnehmer und Witwer an Schleimschlag, 77Jahr, erhält am 10.11.1785 mit 7 Jahren bei Tod des Vaters den Besitz verschrieben (XII, 119–120), besitzt 1808 laut Häuser- und Rustikalsteuer-Kataster die Sölde (Halblehen) „Beim Leeb“, Steuer-gemeinde Jandelsbrunn Nr. 39. Plan Nr. 103 Das Lebenhäusl mit 2 Inhäuseln, A. Gerichts-bar zum Landgericht Wegscheid. B. Todtfällig erbrechtlich zum Rentamt. C. Ganzer Zehend dahin. Bisherige Steuer 1 fl 54 kr, eidliche Schätzung 450 fl, Fatirter Wert (fatieren: bekennen, Steuer abgeben) 130 fl. Amtliches Gutachten 975 fl. Neue Besteuerung der Gründe: Steuer Kapital 975 fl, Steuer 1 fl 13 kr 1 hl.

Plan Nr. 104 Die Mesnerwaid in der Schindlstatt aus 3 Aeckern bestehend, A–B–C wie vor, Provisorische Steuer 1 fl 1 kr 1 h, Eidliche Schätzung 100 fl, Fatirter Wert 40 fl, Amtliches Gutachten 220 fl, Neues Steuerkapital 220 fl, Steuer 16 kr 4 hl.

Plan Nr. 105 Das Raumreut bei der Straße, aus a) 1 einmähigen Wiese, b) Acker und c) Holz bestehend. A–B–C wie vor, Provisorische Steuer 18 kr, Eidliche Schätzung 65 fl, Fatirter Wert 20 fl, Amtliches Gutachten 145 fl. Neues Steuerkapital 145 fl, Steuer 10 kr 7 hl. Summa der bisherigen Steuer 3 fl 13 kr 1 hl. Eidliche Schätzung 615 fl, Fatirter Wert 190 fl, Amtliches Gutachten 1340 fl. Neue Besteuerung: Steuer Kapital 1340 fl, Steuer 1 fl 40 kr 4 hl⁴. 1809: 1/2 Lehen, K1.12/7, 2 Mennochen.

Laut Auszug aus dem Grundsteuer-Kataster der Steuer Gemeinde Jandelsbrunn, k. Landgerichts und königlichen Rentamts Wegscheid, Rustikal-Besitzstand von Hausnummer 101 in Schindlstatt von 1840/1841 hat „Rosenseppl“ Joseph Angerer folgenden Besitz:

Lit. A. Löwenhäusl. Gebäude Plan Nr. 732 Wohnhaus mit Stall und Stadl unter einem Dache, gesonderten Backhofen, Kasten und Hofraum mit dem Hauswasser, welches in Röhren aus dem Brunnen in der Waid zum Haus geleitet wird = 0 Tagwerk 17 Dezimal, Verhältniszahl des steuerbaren Betrags 2,55, Bonitätsklasse 15. Nr. 733 Haarhäusl mit Stall 0 Tagwerk 1 Dezimal, Bonitätsklasse 15, Verhältniszahl 0,15. Ohne Blutzehend. Gerichtsbar zu Landgerichte. Erbrechtsweis grund- und handlohnbar zum k. Rentamt, früher zum Pfliegericht Jandelsbrunn mit fixirten Handlohn in Kauf- und Übernahm-fällen zu 47 fl 40 kr, hiervon 1/20 tl = 2 fl 23 kr, Grundstift 1 fl 57 kr, Robotgeld 2 fl 6 kr,

relierte Gespunstrobott 3 kr, Schmalzdienst 10 kr $6\frac{2}{3}$ hl, vom Brunnen in der Waid vielmehr Hauswasser 46 kr $6\frac{2}{3}$ hl jährlichen Geldbetrag = Summe 7 fl 26 kr $4\frac{1}{3}$ hl. Einfache Dominikal Steuer 7 kr 44 hl.

Plan Nr. 734 Raumreut, Hauswiese 4 Tagwerk 81 Dezimal, Bonitätsklasse 10, Verhältniszahl 48,1, ohne Zehent, besondere jährliche Leistung zur Pfarrei Wollaberg 20 xr sogenanntes Kaplangeld.

Lit B. Walzende Grundstücke: Acker Nr. 735 a, b, c, und 136a in der Meßnerwaid 4,40–5,91–1,71–1,50 Tagwerk, Bonitätsklasse 7–6–5–7, Verhältniszahl 30,80–35,46–8,55–10,50. Nr. 750 großer Acker in Raumreut bei der Straß 1 Tagwerk 90 Dezimal, Bonitätsklasse 5, Verhältniszahl 9,50. Nr. 752a, 755, 756 kleine Aecker daselbst, lange, hintere mit 0,98–1,26–0,41 Tagwerk, Bonitätsklasse 6–5–5, Verhältniszahl 5,85–6,30–1,05. Groß- und Kleinzehent fixiert auf Grundzins.

Wiesen: Nr. 726 Stadlers Waid und Holz wies 17,80 Tagwerk, Bonitätsklasse 5, Verhältniszahl 89. Nr. 736b in der Meßnerwaid 0,18 Tagwerk, Bonitätsklasse 7, Verhältniszahl 1,26; Nr. 749 und 751 Raumreut an der Straß 0,93 und 0,78 Tagwerk, Bonitätsklasse 5 und 3, Verhältniszahl 4,65 und 2,34. Ohne Zehent.

Waldungen: Plan Nr. 919 große Gsteinert Holzacker, Ausbruch aus dem Ammersgut Hs. Nr. 107 zu Neuwied 5,52 Tagwerk, Bonitätsklasse $2\frac{1}{2}$, Verhältniszahl 13,80. Nr. 753 Raumreutholz bei der Straß 4,05 Tagwerk, Bonitätsklasse $1\frac{3}{4}$, Verhältniszahl 7,09. Ohne Zehent. Oedung Nr. 752b Oedrain am kleinen Acker bei der Straß mit 0,07 Tagwerk, Bonitätsklasse 2, Verhältniszahl 0,14.

Summe 47,40 Tagwerk mit 227,32 (Verhältniszahl des steuerbaren Ertrags), davon 3 fl 47 kr $\frac{32}{100}$ einfache Rustikal Steuer, abzüglich der Dominikal Steuer 11 kr $\frac{59}{100}$, Rustikal Steuer 3 fl 35 kr $\frac{73}{100}$. Fixirte Laudemien in Kauf- und Übernahmefällen: Von Nr. 735, 736a, b, 726, 919 und von den übrigen Grundstücken als dem gesamten Raumreut bei der Straß zusammen 85 fl 37 kr 4 hl. Hievon $\frac{1}{20}$ = 4 fl 16 kr 7 hl. Von Plan Nr. 919 Grundstift 9 kr $4\frac{1}{3}$ hl, Robottgeld 22 kr 4 hl, von Nr. 726 Grundstift 10 kr $6\frac{2}{3}$ hl, Schmalzdienst 10 kr $6\frac{2}{3}$ hl. Vom Raumreut bei der Straß Grundstift 39 kr $4\frac{1}{3}$ hl. Vom fixirten Groß und Klein Zehent: Grundzins an Korn 2 Metzen 1 Viertel 1 Sechzehntel = 3 fl 5 kr, an Haber 2 Metzen 2 Viertel = 1 fl 40 kr, Geld 1 fl, Summe 11 fl 35 kr $1\frac{2}{3}$ hl, davon 11 kr $\frac{59}{100}$ einfache Dominikal Steuer.

Plan Nr. 919 wurde laut Brief vom 17. März 1825 von Johann M o s e r zu Gern um 40 fl erkauf. Pl. Nr. 726 unterm 20. Jänner 1831 von Anton S t a d l e r zu Erlauzwiesl um 300 fl erkauf, die übrigen Objekte mit Lit. A erworben.

Zusammentrag:

Lit A	4,99 Tagwerk	50,80 st. Ertrag	43 kr $\frac{36}{100}$
Lit B	47,40 Tagwerk	227,32 st. Ertrag	3 fl 35 kr $\frac{73}{100}$
Summe	52,39 Tagwerk	278,12 st. Ertrag	4 fl 19 kr $\frac{9}{100}$ einfache Rustikal Steuer.

Haussteuer: Plan Nr. 732 mit 17 Dezimal, 5,10 = 5 kr $\frac{1}{100}$, und Nr. 733 mit 1 Dezimal mit 3,00 = 3 kr⁵.

Am 12. Juni 1840 wird der Weidacker Nr. 737 mit 6,65 Tagwerk um 330 fl von Georg M ö r t l in Aßberg erkauf¹⁵.

∞I Wollaberg 30.9.1806 Magdalena Stadler, 24 Jahr, kinderlos, * ..., † Schindlstatt 10.11.1817 an Entzündung, 44 Jahr, Trauzeugen: Martin Lichtenauer, alendus in Schindlstatt und Thomas S t a d l e r, colonus (Bauer) in Böhmzwiesel,

∞II Wollaberg 25.6.1818 Maria Rodler, * Böhmzwiesel, ~ Waldkirchen 10.8.1781, † Schindlstatt 17.2.1840 als verheiratete Häuslerin an Wassersucht, 53 Jahr (58 J.), Eltern: Karl Rodler, Bauer in Böhmzwiesel und Maria, geb. M i e d l. 3 Kinder II. Ehe, * Schindlstatt, ~ Wollaberg, Pate : Johann Georg S t a m l e r, lediger Häusler in Schindlstatt:

- 6a) Johann Georg, * 14. 4. 1819, ~ 15., siehe 7.,
 6b) Anna Maria, * 16. 6. 1822, † 19. 3. 1823 an Kathar, 3 Monate alt,
 6c) Maria Anna, * 6. 7. 1824, † 16., ☐ 17. 10. 1866 ledig, Ipsa menta capta collum laqueo obstrinxit suum (hat sich mit dem Strick am Hals erhängt, geistesgestört), 42 Jahr 3 Monat 11 Tag.

7. Generation

7. Johann Georg Angerer, Häusler, * Schindlstatt. 14. 4. 1819, † Schindlstatt 15. 6. 1893, ☐ Wollaberg, als verheirateter Bauer an Lungenentzündung, 74 Jahr, mit 2 Priestern und 6 Ämtern, hat 21. 2. 1853 den Besitz vom Vater Joseph A. im Wert von 3000 fl übernommen, 1873 genannt Löwenhäusl, eine Sölde (Halblehen) mit 65,44 Tagwerk. Besitzgröße 1876, 1877 und 1880: 67 Tagwerk 26 Dezimal. Grundstückskäufe laut Notariatsurkunden und Katastervergleich¹⁵: Am 22. 2. 1873 von Georg Bauer und Theres (geb. Vörtl, Zifereintochter von Wollaberg; Reischl-)Bauer in Aßberg Nr. 123 den Acker in der Ochsenweid Plan Nr. 800 mit 1,97 Tagwerk um 192 fl 30 kr; am 15. 11. 1873, Berichtigung des Vertrags vom 19. 4. 1873, von den Geschwistern Mathias, Katharina und Franziska Bauer, Aßberg Nr. 118 (Kastlbauer) Plan Nr. 796 a, b, c und 797 a und b Ochsenweidteile mit Acker, Wiese und Wald mit 9,9 Tagwerk = 3,097 ha um (780 fl–30 fl) 750 fl; am 24. 5. 1884 vom erkrankten Raymund Ritzer und Barbara (geb. Pöschl, Erbin des Leutgeb = Schwabbauernhauses) in Aßberg Nr. 117 die Grumplet Wies Pl. Nr. 945a zu 10,43 Tagwerk = 3,554 ha um 428 Mark, Preis je Tagwerk = 34 ar 7 qm = 250 fl = 428 Mark 57 Pfennig. (Provisorischer Preis für das ganze Kaufobjekt einschließlich noch nicht vermessener Wiese unterhalb des Grabens 3000 M); am 4. 11. 1890 von Barbara Ritzer, verwitweter Bauersfrau (Schwabb.) in Aßberg 117, ihrer großjährigen ledigen Tochter Karoline, bei ihrer Mutter wohnend, und Tochter Maria, derzeit Köchin in Stromlänge bei Passau, die Plan Nr. 948 ½ Waldung im Grumplet mit 1,642 ha = 4,82 Tagwerk um 1446 Mark.

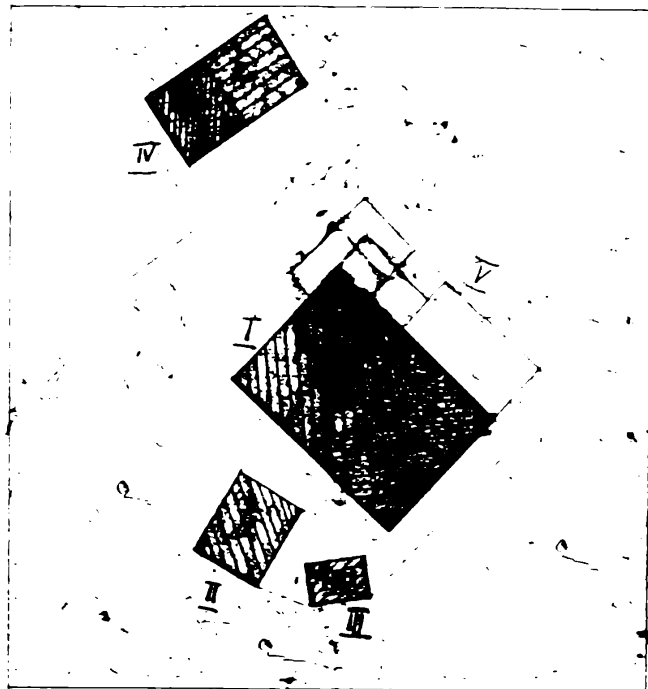
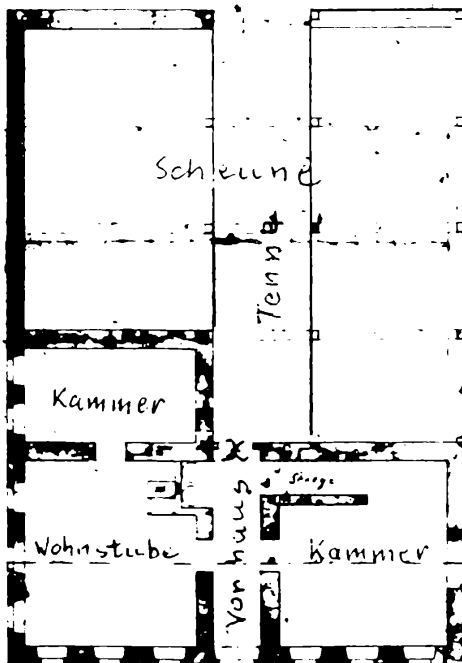
Am 1. 5. 1890 hat er laut Schuld- und Hypothekenbrief der ledigen, großjährigen Häuslerin Creszenz Wagner in Aßberg 111 ¼ die Summe von 400 M zu 4 % Zinsen geliehen.

Am 3. 2. 1878 wird der Bauplan des Georg Angerer, Einödhäusler in der Schindlstatt, über die Reparatur am Wohnhaus und Aufstellung eines neuen Dachstuhls darauf vom Bezirksamt Wolfstein genehmigt. Bedingung: 1. zwischen Wohnung und Stadel muß nachträglich eine Brandmauer aufgeführt, 2. die Öffnung X zwischen Wohnhaus und Tenne muß durch eine eiserne Tür verschließbar gemacht, 3. der Dachvorschuß an beiden Seiten der Brandmauer muß auf 1 m Länge ausgeschnitten, 4. die Reinigungs Öffnung des Kamins, wenn im Dachboden angebracht, muß aus einer Doppeltür von Metall hergestellt, 5. die Vorschriften der allgemeinen Bauordnung vom 30. 8. 1877 müssen bei der Bauausführung eingehalten werden. Binnen 8 Tagen nach Vollendung des Baus ist behufs Anordnung der Controlle hinsichtlich der Planmässigkeit der Bauausführung von der Ortspolizeibehörde Anzeige anher zu erstatten¹⁵.

Übergabsvertrag vom 13. 6. 1893 der Bauerseheleute Georg (krank) und Theres Angerer, letztere geb. Wagner, und ihrer 5 ledigen großjährigen Kinder Raimund, Mathias, Georg, Theres und Anna Angerer, bei den Eltern wohnend: Unter Bezugnahme auf Übergabsbrief vom 21. 12. 1853, Heiratsbrief vom 8. 2. 1854 und mehrere notarielle Kaufverträge übergeben Georg und Theres Angerer ihr gesamtes Anwesen Hs. Nr. 101 in Schindlstatt, Amtsgericht Waldkirchen, Rentamt Wolfstein, bestehend aus Wohnhaus mit Stall und Stadel, mit Remise, Kasten, Backofen, mit Schupfe und Hofraum, Hauswiese, Haarhäusl mit Stall, Stadlers Weid und Filzwiese, Äcker in der Meßnerweid, Raumreutholz, langer und hinterer Acker bei der Straß, großer Gesteinertholzacker Wald, Weidacker, Ochsenweidteil Äcker, Wald, Wiese, Grumlet Wiese und Wald, in der Steuergemeinde

Bauplan über die Reparatur am Wohnhause und Aufstellung eines neuen Dachstuhls auf dasselbe für Georg Angerer, Dachung Schneidschindl.

A. Weilnbeck Maurermeister



I Wohnhaus II Remise
 III Kasten IV Inhäusl
 V Grund des Georg Angerer



Altreichenau Raumreutwiese, zusammen 27,030 ha an Sohn R a y m u n d Angerer zum Übergabpreis von 8935,71 Mark.

Der Übernehmer übernimmt das hypothekarisch versicherte Darlehen der Kirche Wollaberg von 400 Gulden = 685,71 M. Er muß den Geschwistern Theres, Georg und Mathias jedem ein Elterngut von 1500 M auf erfolgte halbjährige Kündigung zustellen, wenn sie ledig bleiben. Bei Verheiratung muß jeder statt dessen 2000 M erhalten. Schwester Anna erhält 1000 M. Bruder Johann, derzeit Dienstknecht in Neureichenau, erhält ein Elterngut von 1000 M, und zwar so lang er ledig bleibt in Raten von höchstens 50 M bei Bedarf; er kann jährlich nur einmal eine solche Rate beanspruchen. Sollte Johann heiraten, ist ihm der Rest als Elterngut sofort auszubezahlen. Alle Elterngüter sind erst nach dem Tod der Übergeber kündbar.

Den 5 Geschwistern Johann, Georg, Mathias, Theres und Anna steht für die Dauer ihres ledigen Standes das unentgeltliche Recht zu, in den beiden für sie bestimmten Zimmern miteinander zu wohnen. Im Krankheitsfall müssen sie vom Anwesensbesitzer unentgeltlich gepflegt und verköstigt werden.

Die Übernehmer bedingen sich aus: Das lebenslängliche Forthausungs- und Wirtschaftsrecht auf dem gesamten übergebenen Anwesen, das sie nicht verkaufen oder verpfänden dürfen. Alle Rechte, Nutzungen, Lasten, Abgaben und Dienstbarkeiten, bekannte wie unbekanntes gehen nach dem Tod der Übergeber auf den Übernehmer über. Für die Rechte und Ansprüche der Geschwister wird keine Hypothek beansprucht. Für die Gebührensbeurteilung wird das gesamte Anwesen auf 12000 M einschließlich 2000 M Inventar gewertet. Notariatsgebühr 152,90 M.

∞ Wollaberg 27. 2. 1854 (Heiratsbrief 8. 2. 1854) Theres Wagner, * Schindlstatt 1. 4. 1828, † Schindlstatt 12. 9. 1894 als Austrägerin und Witwe an Sturz und Altersschwäche 60 Jahr (66 J, Eltern: Reimund Wagner, Häusler in der Schindlstatt, verlobt Breitenberg 14. 8. 1821 (lt. Stockinger, Abschrift des Verlobungsbuches Breitenberg 1786–1821) Anna Maria Ascher, aus Gegenbach, dort einige Ascherverlobungen. Großeltern ? Anton Wagner, Häusler in Schindlstatt, ∞ (Heiratsbrief XII, 164) 4. 4. 1788 als neuangehender Häusler in Schindlstatt nach Tod des Vaters Martin, Katharina Grinzingerin, Herrschaft Leoprechtingische Bauerstochter von Stadl mit 1 Kuh, 1 Kalben, 4 Maß Korn, 1 Maß Weitz, 1 Bett und andere Einrichtung, dazu 368 fl von Haus ausgemachtes Geld und 132 fl Ersparates, zusammen 500 fl. Martin Wagner, tot 28. 11. 1787 (XII, 157) ∞ I vor 1744 Maria Lichtenauer, von Schindlstatt, Tochter des NN und Christina (X, 195, 212), ∞ II 1773 als Sohn des † Andre Wagner, Wagner und Häusler in Schindlstatt † 1766 (XI, 50) Ursula Langin, Bauerstochter von Hinterwollaberg mit 250 fl Bayer. Münz und einer gewöhnlichen Ausfertigung; er verheiratet ihr das Häusl (XII, 190)).

11 Kinder * Schindlstatt, ~ Wollaberg, Paten: Mathias und Anna Ascher, Häusler in (Jandelsbrunner) Waid:

- 7a) Joseph, ill., durch nachfolgende Heirat legitimiert, * 27. 7. 1849, † 11. 8. 1877 an Blutzersetzung, ledig, 27 Jahr,
- 7b) Anna, * 1. 12. 1854, † Schindlstatt 13. 5. 1944 als ledige Privatier an Kräfteverfall infolge hohen Alters, 89 Jahre 5 Monate alt,
- 7c) Anna Maria, * 2. 2. 1856, † 19. 4. 1858 an Abzehrung, 2 Jahr 2 Monat 17 Tag alt,
- 7d) Georg, * 2. 4. 1857, † 24. 3. 1931 als lediger Austräger in Schindlstatt an Herzwassersucht, 74 Jahr 3 Monat,
- 7e) Karolina, * 2. 9. 1858, † 30. 7. 1859 an Keuchhusten, 11 Monat,
- 7f) Johann Evangelist, * 12. 12. 1859, ist 1893 Dienstknecht in Neureichenau, ? 1915 Häusler in Thalberg, † ? Schindlstatt 3. 9. 1928 als verheirateter Austräger an Lungenleiden, 67 Jahr 8 Monat alt (68 Jahr),
- 7g) Alois, * 20. 11. 1860, † 10. 3. 1861 an Abzehrung, 4 Monat,
- 7h) Raimund, * 15. 5. 1862, siehe 8.,

- 7i) Mathias, * 21. 10. 1863, † Schindlstatt 22. 4. 1941 an Herzwassersucht und zunehmender Herzlähmung, 77 Jahr 6 Monat, Wollaberg von Prälat Leonhard Schmöllner, Reith, ∞ I Wollaberg 14. 2. 1912 als Dienstknecht seine verwitwete Schwägerin Rosalia Angerer, geb. Stockinger, ∞ II 26. 9. 1915 Theres Stockinger, Haushälterin in Röhrndlberg, * Duschlwies 9. 8. 1874, Eltern: Joseph Stockinger, Häusler in Duschlwies und Elisabeth Rauscher, Zeugen: Joseph Stockinger, Häusler in Röhrndlberg und Johann Angerer, Häusler in Thalberg,
- 7k) Franz Xaver, * 1. 6., † 4. 6. 1865, 4 Tag an Schwäche,
- 7l) Theresia, * 9. 1. 1870.

8. Generation

8. Raimund Angerer, Bauer, * Schindlstatt 25. 5. 1862, † Schindlstatt 23. 9. 1908 an Schädelbruch, 46 Jahr, begraben Wollaberg mit 6 Ämtern, 2 levitiert, erhält 13. 6. 1893 von den Eltern den Besitz verschrieben und besitzt ihn laut Ehe- und Erbvertrag vom 14. 7. 1897 gemeinsam mit seiner Braut Rosalia Stockinger. Die Geschwister Georg und Anna Angerer erhalten an Naturalaustrag jährlich 2 Schäffel Korn, 1 Schäffel Haber, 5 Klafter Fichtenholz, 5 Pifang Erdäpfel, 3 Pifang Kraut, 150 Eier, Georg A. ein Handgeld von 89 M und Anna A. von 40 M auf Verlangen zahlbar; täglich 3 l Milch, so lange solche beim Anwesen vorhanden ist. Dieses Gesamtgeld und Naturalaustrag wird auf jährlich 280 M veranschlagt. Der Naturalaustrag bleibt ungeschmälert, wenn eines der Berechtigten stirbt, der Geldvertrag fällt zugunsten des Anwesensbesitzers weg.

Am 25. 5. 1907 verkaufen Raimund und Rosalia Angerer aus der Steuergemeinde Altreichenau das Grundstück Pl. Nr. 733 Brunnreutwiese mit 0,750 ha = 2,20 Tagwerk für 7 M je Dezimal = 1540 M, verzinsbar zu 4 %, an Joseph Thurnreiter, verh. Bauer in Gäns-wies Nr. 41 (lebt mit seiner Ehefrau Anna, geb. Schmidbauer, in gesetzlichem Güterstand).

Am 26. 5. 1903 kaufen sie von Mathias Lichtenauer, verh. Häusler in Schindlstatt und seinen ledigen volljährigen Kindern Mathias, Ottilie und Petronilla Lichtenauer, Theres ∞ Joseph Gabriel, Häusler in Neuweid, den Kerschbaumacker Pl. Nr. 727 $\frac{1}{3}$ zu 1,766 ha, eine als Fahrt und Wiese bezeichnete Fläche von 0,035 ha zu 3,50 M pro Dezimal = 35 M, bar bezahlt¹⁵.

∞ Wollaberg 27. 7. 1897 Rosalia Stockinger, ledige großjährige Dienstmagd in Solla, * vorehelich Kaltwasser, ~ Wollaberg 30. 8. 1863, † Schindlstatt 4. 5. 1915 an Gedärmverwicklung, 52 Jahr, = Wollaberg mit 6 levitierten Ämtern, Eltern: Joseph Stockinger, Häusler in Duschlwies ∞ Wollaberg 23. 10. 1866 Elisabeth Rauscher, Häuslerstochter von Kaltwasser. Beim Tod ihres Mannes 1908 umfaßt der Besitz 27,033 ha; die Hypothek mit 400 Gulden = 687,71 M ist bezahlt. Für die 2 lebenden Kinder werden Vatergüter zu je 2300 M, zusammen 4600 M eingetragen.

Sie ∞ II Wollaberg 14. 2. 1912 ihren Schwager und Betriebshelfer Mathias Angerer, * Schindlstatt 21. 10. 1863, † Schindlstatt 22. 4. 1941 als Bauer an Herzwassersucht und zunehmender Herzlähmung 77 Jahr 6 Monat,

Er ∞ II Wollaberg 26. 9. 1915 Theres Stockinger, * Duschlwies 9. 8. 1874, † Schindlstatt 20. 2. 1952 als Bauerswitwe an Myodegeneratio cordis, 77 Jahr 1 Monat, sehr streng und fromm, kinderlos.

Mathias Angerer kauft 9. 4. 1918 von Georg Kern und Karoline, geb. Altendorfer, Häuslerseheleute in Schindlstatt Nr. 100 einige Grundstücke u. a. Breitacker in der alten Weide mit 3,51 Tagwerk, das Dezimal zu 3,50 M = 1228,50 M. Anerkennung nach Vermessung am 14. 11. 1919: Größe 1,511 ha = 4,43 Tagwerk, Preis 1550,50 M. Am 15. 5. 1920 Kauf von Acker und Ödung aus dem Aßbergerochsenweidteil mit 2,478 ha um 3000 M

von der Gemeinde Jandelsbrunn, vertreten durch Joseph Lang, Brauereibesitzer, Jandelsbrunn¹⁵.

Mathias und Theres Angerer übergeben am 17.3.1927 an Stiefsohn und Erben Franz Angerer Haus Nr. 101 in Schindlstatt samt Wohnhaus mit Stall und Stadel, Remise, Kasten, Backofen mit Holzschupfe und Grundstücken mit 30,483 ha, ferner das Inventar mit Ausnahme von 2 vollständigen Betten mit Bettstellen und Matratzen, 2 Kästen, 1 Kommode, Tisch und 2 Sessel, eine Bank und das Kochgeschirr für 2 Personen.

Franz verpflichtet sich, den Geschwistern Georg und Anna Angerer (Onkel und Tante) das verschriebene Leibgedinge zu geben und an die übergehenden Stiefeltern das folgende Leibgedinge:

Wohnrecht im Zimmer oberhalb der Stube, das in gutem Zustand zu unterhalten und auf Verlangen mit einem Kochofen zu versehen. Sie dürfen alle Räume im Haus benützen. Wert des Leibgedinges 1500 M. Sie sind mit Licht- und Brennmaterial freizuhalten. Ihnen gebührt die Kost über den Tisch des Übernehmers zu den üblichen Mahlzeiten, in Krankheitsfällen Krankenkost, Wart und Pflege, ärztliche Hilfe und Heilmittel. Sollten sie vom Anwesen wegziehen, erhalten sie täglich an Stelle der Tischkost 4 l gute Kuhmilch und 2 Eier, wöchentlich 2 kg gutes Rindschmalz, jährlich 2 Ztr. Weizenmehl Nr. 00, 2 Scheffel Korn, 6 Ztr. Kartoffeln, 100 Eier im Herbst. Für die Wohnung ist ihnen der ortsübliche Mietpreis in Geld zu ersetzen. Sie sind mit ortsüblicher Kleidung, Wäsche und Schuhwerk zu versorgen sowie Waschen und Flicker und Reinigung ihrer Austragswohnung.

Der Übernehmer hat auch die ortsübliche Beerdigung zu bezahlen. Die Eheleute erhalten einen Zehrpennig von 3000 Goldmark zu 4 % Zins jährlich, der halbjährlich zu bezahlen ist. Vom Zehrpennig sind im Jahr höchstens 200 M zu bezahlen. Wert des jährlichen Leibgedinges 1500 M, des übergebenen Besitzes 9500 RM (Reichsmark), der beweglichen Habe 1500 RM. 4 Kinder I. Ehe, * Schindlstatt, ~ Wollaberg, Patin: Anna Angerer, Bauerntochter in Schindlstatt, Schwester des Vaters:

- 8a) Raymund, * 2.1.1899, † 8.10.1918, gefallen im Walde westlich der Straße Orfeuill-Semide, Frankreich, durch Granatsplitter in den Kopf mit 19 Jahr. Gottesdienst Wollaberg 31.10.1918,
- 8b) Franz Seraph, * 19.9., † 11.11.1900 an Eingeweidebruch, 1 Monat 22 Tag,
- 8c) Anna Maria, * 6.8., † 22.8.1903 an Lebensschwäche,
- 8d) Franz Seraph, * 16.11.1905, siehe 9.

9. Generation

9. Franz Seraph Angerer, Roafabauer, * Schindlstatt 16.11.1905, † Schindlstatt 5.4.1960 als Bauer durch Unfall, 54 Jahr (53 J.) übernimmt 17.3.1927 von den Stiefeltern (Onkel und Tante) den Hof mit 30,483 ha im Gesamtwert von 11 000 M. Er und seine Frau Anna kaufen 21.7.1937 den Grumplet Wald mit 0,504 ha um 140 RM von Georg Seyerer, Metzgermeister in Jandelsbrunn. Am 12.8.1940 schließen sie einen Steinausbeutevertrag mit Joseph Hellauer von Zielberg; auf Plan Nr. 796a mit 2,81 Tagwerk darf Hellauer Steine brechen und zahlt für 10 Tonnen in den ersten fünf Jahren 5 RM, in den darauffolgenden je 8 RM für die erzeugten Steine. Der Bruchzins muß alle Monate erfolgen. Der Verpächter kann seinen Wirtschaftsbedarf an Abfallsteinen unentgeltlich abfahren. Angerer hat das Vorrecht, die fertigen Steine zur Lagerstation am Bahnhof (Jandelsbrunn um Fuhrlohn) zu fahren. Die Instandsetzung der An- und Abfahrwege ist Sache des Pächters¹⁵.

Am 4.10.1944 verkaufen sie an die Landwirtsehegatten Joseph und Anna Bauer in Aßbergerweid Hs. Nr. 131 $\frac{1}{3}$ eine ein Dreieck bildende Fläche von ungefähr 0,2736 ha (wird noch genau vermessen) um 200 M. Am 12.3.1957 schließen sie einen Tauschvertrag mit Johann Seibold und Anna, geb. Mitterer, Bauerseheleute in Gsenget Hs. Nr. 48. Sie

geben die Grumplet Wiese und Waldung mit 4,081 ha und erhalten dafür am Leikingerberg den Acker mit 3,647 ha, gegenseitiger Wert 2500 M¹⁵.

∞ Wollaberg 22. 2. 1927 Anna Lang, * Pfifferhof (Gde. Jandelsbrunn) 13. 5. 1900, † Schindlstatt 22. 3. 1991 mit 90 Jahren, Jandelsbrunn, Eltern: Mathias Lang, Häusler in Pfifferhof, * Hirschenberg 23. 2. 1875 (als Sohn des Mathias Lang und Anna, geb. Knödlseeder) ∞ Anna Stockinger (er ∞ II als Witwer Wollaberg 30. 3. 1932 Franziska Fischer, Dienstmagd aus Aigen, Österreich Nr. 50, * Rudolfing 11. 12. 1988 als Tochter des Joseph Fischer und Franziska, geb. Hohenberger).

11 Kinder, * Schindlstatt, ~ Wollaberg, Patin: Therese Rosenberger, geb. Lang, Passau-Innstadt, Schwester der Mutter:

9a) Raymund, * 10. 2. 1928, siehe 10.,

9b) Anna, * 9. 7. 1929, ∞ Andreas Haas, Landwirt in Langenschiltach im Schwarzwald/Oberkirch (lt. Todesanzeige),

9c) Franz, * 25. 9. 1930, ∞ Lotti Denk aus Mauth, Hausmeister in Deggendorf,

9d) Maria, * 21. 12. 1931, ∞ Wilhelm Eggerl, Schindlstatt, Gemeindearbeiter in Jandelsbrunn,

9e) Joseph, * 5. 7. 1933, ∞ Maria Benz aus ..., Heizungsbaumeister in München-Gräfenfing,

9f) Theres, * 28. 11. 1935, Schwester Silvia OSB in Kloster Neustift/Osterhofen,

9g) Rosa, * 27. 3. 1937, ∞ Rudolf Blümel, Bauunternehmer in Rothenburg ob der Tauber (Buch am Wald lt. Todesanzeige),

9h) Elisabeth, * 4. 11. 1938, ∞ Wollaberg 9. 4. 1959 Kajetan Nöpl, Ritzerbauer in Aßberg, sh. BBLF 46 (1985), S. 247–253,

9i) Berta, * † 18. 5. 1939 Frühgeburt (7 Monate), ¼ Stunde alt,

9k) Hilde, * 23. 12. 1941, ∞ (Wollaberg) ... Leonhard Schmöllner, Kaufmann in Jandelsbrunn,¹⁵

9l) Angela, * 1944, † 21. 6. 1945 an Lungenentzündung 1 Jahr 4 Monat.

10. Generation

10. Raymund Angerer, Roafabauer, * Schindlstatt 10. 2. 1928, Hofübergabe an Sohn Anton 1987,

∞ Wollaberg 25. 10. 1955 Paula Antonie Fuchs, * Neureichenau 3. 10. 1931, Eltern: Anton Fuchs, Sägewerksbesitzer in Vordermühl 1½ b. Neureichenau ∞ Paula Weber aus München, Tochter des Friedrich Weber, Maurer aus Langenenslingen bei Sigmaringen/Hohenzollern und Pauline Hartl von der Langbruck, in Münchener Wäscherei in Stellung. (Kottmühl)

1 Kind Fuchs, 6 Kinder Angerer, * Waldkirchen, 10b Schindlstatt, Paten: Josepha Hartl in Neureichenau, Anneliese Rabenbauer, geb. Fuchs, Franz Angerer in Deggendorf/Mauth, Hildegard Angerer (Schmöllner in Jandelsbrunn):

10a) Emma Fuchs, * 24. 2. 1949, Vater: Max Altendorfer, ∞ Georg Dafinger aus Grainet (aus Gastwirts- und Bierbrauerfamilie in Grainet, Abstammung von Häuslern und Fleischhackern in Kreuzberg, Herkunft Passau-Ilzstadt, Metzger Däphinger Paul tot 1693); Geschäftsführer bei Mühdorfer Haidmühle-Passau,

10b) Marianne, * 20. 8. 1956, Dorfhelferin, dann Postangestellte, ∞ Hermann Aschenauer, Postbeamter in Ingolstadt,

10c) Franz, * 14. 9. 1957, Dipl. Kaufmann in Passau,

10d) Joseph, * 21. 12. 1958,

10e) Johann Peter, * 23. 3. 1960, Landwirtschaftstechniker,

- 10f) Anton, * 4. 12. 1961, siehe 11.,
 10g) Theres, * 9. 10. 1963, technische Zeichnerin.

11. Generation

11. Anton Angerer, * 4. 12. 1961, Bauer und Holzmechaniker, Hofübernahme von den Eltern Raymund und Paula Angerer 1987, Besitzgröße nach Flurbereinigung laut Auskunft des Vermessungsamtes Freyung 1991 insgesamt 30,09 ha. 8.46 ha sind dazu gepachtet, ∞ Jandelsbrunn (Standesamt) 19. 10. 1990 Brigitte Reidl, Dipl. Biologin von Richardsreut.

Kinder:

- 11a) Georg, * Freyung 8. 8. 1991.



Türgericht
 und Haustür
 des Roafahauses
 18. G. IHS A. 79
 (Georg Angerer)

N a m e n r e g i s t e r

x bedeutet mehrmaliges Vorkommen auf einer Seite

<p>A</p> <p>Adolf 43x</p> <p>Äppl 148</p> <p>Anetzberger (Ainetz-, Arnetz b.) 28-76x-85x-139-157</p> <p>Almans-(Eilmans)berger 90-91- 249-305</p> <p>Altendorfer 186-187-190-231- 310-385-387</p> <p>Altenstraßer 287-385</p> <p>Altmann 177</p> <p>Altmannshofer 277x-333x</p> <p>Ambros 139-140x-141x-142</p> <p>Ambros, Amerl, Amerer 141-143- 281-282-337-356</p> <p>Anatz-, Ainez-, Arnezberger 199- 200-272x-350</p> <p>Andechs 213</p> <p>Andorfer 210-354</p> <p>Andraschko 359x</p> <p>Anetzeder 99-140x</p> <p>Angerer 18-85-105-186-187-231- 247-259-277-297-321-353- 361 bis 388</p> <p>Arnreither ? 345</p> <p>Aschenauer 387</p> <p>Ascher 15x-59-186-192-253-384x</p> <p>Atzinger 317x</p> <p>Azmüller 281-282</p> <p>Auer 185</p> <p>Augustin 39-344</p> <p>B</p> <p>Bachl 191</p> <p>Bader 152</p> <p>Bärtl 243</p> <p>Baier 21-42</p> <p>Bartl 201x-290?-291?</p> <p>Bartosch 204</p> <p>Bauer (Paur) 8-10-12-19-31-37x- 38-41-55x-62x-68-70x-71-78-83- 92-97-98x-99x-105x-118x-125-136 -137x-138-147-164-166-167-168- 171-177-190x-192-197-21-213-214 -215-232-239-240-243-245 bis 246-247-249-257x-260x-266 bis 277-280 bis 287-291x-294-297x- 299-300-301-304x-314-317x-318- 321-323-323 bis 333-336-340x- 344x-350x-353-354-355-382x-386</p> <p>Bauernfeind 46</p> <p>Baumgartner 199x</p> <p>Baumüller 189</p> <p>Benz 387</p> <p>Berndl (P.) 6-24-26-45-46x-198- 246-267-282-290-336</p>	<p>Biebl 138x</p> <p>Binder 51-191-205-360</p> <p>Blümel 387</p> <p>Böham 60-156x</p> <p>Bogner 19-92-190</p> <p>Bräuer 317</p> <p>Braml 73</p> <p>Braun 185</p> <p>Brein 221</p> <p>Breit 36x-297-352</p> <p>Brühmüller(Priem.) 132-136x-138x- 139x-140x-141-267-273-285-294</p> <p>Brunner 191-192x-219x-231-232- 299 bis 306-236-328x</p> <p>Buchanowa 253</p> <p>Buresch 259</p> <p>D - T</p> <p>Dacherl 43-112-184-226-247x-316- 378</p> <p>Dänesböck 337</p> <p>Dafinger 37x-38x-39-387</p> <p>Damberger 303</p> <p>Daniel 292x</p> <p>Tanner 124-162-194x-222x</p> <p>Deiner 99x-102x</p> <p>Denk 63-387</p> <p>Dersch 6-24x-25-47-67-102-108- 126-128-147-171-196x-198-213-214x -216-219-223 bis 231-240-284-346</p> <p>Thoma 60-86</p> <p>Thurnreiter 385</p> <p>Tiefenböck 39-142-267</p> <p>Dieter 199</p> <p>Dietrich 324</p> <p>Dick 299</p> <p>Donaubauer 11-308</p> <p>Draxinger 29-31x-112-197-201-232</p> <p>Draxler, Drexler, Träxl 124-136-156- 168-196-209-211x-212x-380</p> <p>Drechsler 284-285</p> <p>Treml 206</p> <p>Dullinger 150-171x-199</p> <p>Duschl 32-121x</p> <p>E</p> <p>Eder 86</p> <p>Eggerl, Eckerl 38-39-132-287</p> <p>Eggertsberger 301</p> <p>Eibl 277</p> <p>Eitl 184-206</p> <p>Ecker 147</p> <p>Eckmann 185</p> <p>Eckmüller 21x-42</p> <p>Erhard 354</p> <p>Escherich 19-190</p> <p>Exenschläger 7-8-248</p>
--	---

F - V

Valentin 187
 Feicht, Feucht, Veith 20-21x-22-27-32-35 bis 43-50-60x-83-90x-105-124-126-137-232-252x-253-267-277-287-297-305-333-352x-353
 Fenzl 20-41-120x-121-122-296x-353
 Fesl 184-293-378x
 Feuchthuber 185
 Vilsecker 23-38-39
 Vierlinger 176
 Fisch 35x-206-296-359x
 Fischer 387x
 Fischbauer 359
 Flitting 137
 Florian 151
 Vogl 122
 Volprich 42
 Völrtl, Fölrtl 47-51-55-56-89-113-124-151x-165-176-181x-186-206-226-228-246-247-249x-261-271-291-292x-293-330x-332-333-382
 Frankenberger 186
 Freund 19-35-59x-62
 Friedl 39-167-290
 Fritsch 284
 Fritschner 142
 Fürpöckh 354
 Fuchs 39-125-137x-138x-245-387
 Fürst 261-262-351

 G
 Gaaß, Gäß 20-31-32-150-212
 Gabriel 125-385
 Gadringer 83x
 Gäßinger, Gäßl, Kaßinger 146b-147x
 Gahbauer 340
 Gaißbauer 84
 Ganß 194
 Garhammer 53-105-107x-128-247
 Geier 4 bis 20-24x-26-33-46-49x-66 bis 68-70x-105-126-128-146x-149x-154-158-194x-239-245x-267-269-301x-339x-379
 Geßl 276-321
 Glaser 92x
 Gleich 378
 Gmaidl, Gmaindl 45x-152-248
 Görtl 237
 Göschl 180-195-204-307-313-377
 Gottinger 136-177
 Gradl 185
 Graf 39-138-176
 Grasmeyer 158
 Gratzl 28-284x
 Greiner 78-232
 Greitter 54x-55-206
 Greithamer 118

Grillhösl 14-306
 Grimps 228-231
 Gringinger 272
 Grobmayer 142
 Groß 177
 Gruber 270x-271-375-378
 Grübl 39x-147-214-215
 Gründinger 36-51-70x-73-74x-76-78x-105-132-136-137-148-150-151-154-161-163 bis 166-178-190-194-200x-201-209x-210x-211-213x-214-216-219-226x-227-239-279-282x-289-290x-291-292-299-316-327-239-279-282x-289-290x-291-291-299-316-327-352-358-359-375-376x
 Grünzinger 63-384
 Grundmüller 6-10-24x-25x-28-48x-73x-107x-123 bis 128-147x-196x-210-211-225x-258-279-354-379x
 Gschellhammer 186
 Gschwendtner 89-91
 Gummingier 70-290x
 Gutmiedl 37-83-99-118-186
 Gusam, Kusam 11x

 H
 Haas, Haß 40-126-127-128-141-143-149-200-293-301-302-376-387
 Hänssl, Hansl 23-190x-206-301
 Hafenbrädl 360
 Hahn 40 Haindl 132
 Haiden, Haydn 157-186-211
 Haisl, Häusl 279-325
 Hamerl, Heiml 140-142
 Hannaberger 30-31-113
 Hartl, Härtl 31-41x-42-56-77 bis 82-83-102-252-332-387
 Hartmann 60
 Haslinger 32x
 Haugeneder 63x
 Hechenberger 141-143
 Heindl 76
 Hellauer 21-386
 Hellhuber 102
 Hengstberger 124-145
 Heß, Hesse 62x-137
 Hilz 37-38x-39x-
 Hirsch 31-35-48-68-89-124-139-140-156x-240-339-354-378
 Hödl, Höldl 31
 Höllauer 339
 Höller 64 bis 67-102-105-315
 Höllmüller 378
 Höpler 38-74
 Höplinger 252
 Hörhammer 260
 Hörmann 46
 Hofmann 83-186-272x
 Hohenberger 387
 Holzapfl 302
 Huebeneder 223

Hufnagl 46
 Hutner 380
 Hutter(er) 83-118x-185-299
 Hutsteiner 136

 I - J
 Jäger 292-354x-356x
 Jakob 118 bis 122-185-212
 Jaksch 186
 Jell, Ilg, Illig, Ylg 12-13x-46x
 -66-76-89-93-112-113-124-175-
 176x-177-187-198x-201x-248x-281-
 284
 Jellbauer 52x-53
 Johann 136
 Irbauer, Jerb. 132
 Iretsberger 243
 Irlesberger 120-121
 Irotschek 119
 Jungwirth 55-185

 C - K
 Käsberger 148x-272-315-379x
 Kästner 198x
 Kagerhuber 291
 Kainz 245
 Kaiser 30-376
 Cammerer 247
 Kanamüller 62-302x-303-328
 Kandlbinder 53-62-83x-303-333-
 339.345.346-358-359-377x
 Kapfer 272
 Kapfhammer 171
 Karl 119
 Kaser 41
 Kaspar 77x-83-197-315
 Katzer 184-185
 Keiling 137
 Kellermann 118-253-314-324
 Kellhammer 37x-38x-46
 Keim 40
 Kempinger 185-321
 Kern 137-157-158-190-271x-278-
 252-285
 Kieninger 15x-19-31x-50x-51-89
 -90x-93-95-109-121-124-151-158
 -184-185-186x-187x-190-192-238
 -239-242-247-256x-258 bis 261-
 266x-267-283x-326-327x-340x-345x
 -346-347-351-359
 Chikingereder 232
 Kindermann 359
 Kloiber 38-186
 Knödlseider 387
 Köberl 62
 Köck, Keck 88-89-90-91x-124-270
 -284-291-292-293-354-355x-356x-
 357-358
 König 271
 Königteder, Kinateder 30-42-56-
 60x-75-76x-84-85x-86x-105-107x-
 118-119-126-128x-129x-136-154-
 156x-157-158x-165-178-189-191x-
 199-200-201-214-219x-220-228x-
 231x.232-233-253x-256-288 bis 289
 -304-305-306-307-315-316x-330-
 335x-351-352-375
 Köppl 50x-345
 Kohut 220
 Kohl, Koll 83x-128-219-305
 Koller 120-121-139x-140
 Kramer 177
 Kranabitter 142x-267
 Kreizert 99
 Kreamsreiter 92-120-186
 Kren 158-332
 Krenner 13-54x-74x-76x-108x-110x
 -171-199 bis 202-248-272
 Krieg 339
 Krieger 7-66-68-165-376
 Krinninger 26x-28-49-68 bis 77-
 79-80-95-96-108x-109-111-131x-
 140-141-168-170x-171-178x-197-
 202-216-227-239-240x-259-269-327
 -340x-346-360
 Krinzinger 52-53
 Kropf 108-199
 Kübet 185
 Kühberger 333
 Kufner 303
 Küttl, Kittl 28-29-138-206

 L
 Lad 204
 Lainböck 196x
 Lang 7-27-38-39-50-60-69-70x-74-
 90-105-107-149-195-197-199-200-
 204-226x-227-238x.248-267-268x-
 296x-297-307x-308-316-336-345-353
 -354-360-384-385-387x
 Lanz 354
 Lechner 16
 Lehner 356
 Leitner 133
 Lendel 213-215
 Lenz 92-139x-140-141-142-186
 Leutgeb, Leithgeb 30-54x-70x-73-
 74x-75x-76-84-89x-93-105 bis 117
 -124-127-128 bis 132-149x-170-178
 -184-187-190-198x-199-215-216-227x
 -236 bis 243-248x-258x-259-260x-
 270-281-282x-294x-301-303-305-308
 -309-311 bis 316-317-327-335x-
 336x-337x-345
 Levi 137
 Lichtenauer 15-19x-28-85-98-119x
 -185-187-191x-192-205x-231-272-
 277-293-294-302-325-338x-346x-347
 -356-376-377x-379-381-384-385
 Liebl 9-136-185-338
 Liendl 45
 Linhart 267-325
 Löbl 167
 Löwemhaupt 113
 Loher 360

Loibl 96-98-120x-121-148-150-308x
 Lockinger 306
 Luger 185
 Lukas 280

M

Madl 63x-184-278-359
 Maier, Meier, Mayer 38-43x-71x-99-119-131-170-180-181-184-192-257-272-291-336-346
 Mayrhofer 110-258-281
 Mairinger 49x
 Maister 23
 Meindl 121
 Mack 360
 Mandl 141x-142-143x-232x-309x-310
 Meißl, Meisel, Mäusl 32-119-126-152-185-237-287-306-335
 Meisinger 136-301
 Michl, Michael, Michal 35-45-48x-165-239x-260-317
 Miedl 381
 Miesbauer 310
 Mitterbauer 13
 Mitterer 386
 Mitterndorfer 132
 Mittinger 360
 Mörtl, Mertl, Mirtl, Miedl 8-10-23x-24x-29-31x-41-68-74x-75-76-105-131-158-197-222x-244-246 bis 254-260-261-267x-270x-275-281-284x-289-290x-297-299-305-314-315-316-328-335x-336x-337x-338x-339-340-351-378
 Moosbauer 54-206
 Moser 13x-14-24-25-29-30-36-37x-38-43-89-91x-93-94-109-111-120-121-124-150-167-168-169-184-191-195 bis 198-199-212 bis 219-228-231x-248-253-276-304x-318x-326-327x-332-339x-357-360x
 Müller, Millner 40-190-196

N

Nagl 300-308x
 Narholz 92x-93x-94-306
 Nebl 20x
 Neu-, Nöbauer 31x-54x-111-206
 Neumülner 145
 Neustifter 223-257x
 Niedermayer 259
 Nigl, Nickl 10-40-148x-163x-185-197x-240-269-376-379x
 Nöppl 41-52x-53-137x-157x-158-185-213-215x-240x-287-307x-308x-327-333-336-353-387
 Nusser 121-190

O

Obermüller 62x-118-277
 Obernberger 293x
 Ofenberger 277
 Ortner 326 Obermayer 206
 Osterkorn 42-136-138-139x

P

Palaček 191
 Passler, Pastler, Postler 86-194-195x-210
 Pauli 37-55x
 Paumann 145
 Paumgartner 11
 Paus 73x-74-121-151-168-200-338
 Paushiesl 140
 Penzenstadler 42-90-152-191-205-346-360
 Perlesreuter 190
 Peter 32x-70-151-240
 Peterhansl 112
 Pezi, Petz 70-73-140-141-143-166-197x-213-239x-258-282-316-326
 Philipp 194
 Piebl 139-140-141-142
 Pilger 303
 Pissinger, Pessinger 359x
 Plindenhofner 279
 Plank 42
 Plöchl, Blöchl 39-138-139x-140x-141x-142-143x-169-206
 Pöck 335-336
 Pöllmann 40
 Pöppl 303x-306
 Pöschl, Peschl 15x-19x-20-42-43-59x-73x-74-75x-76x-77-99-109-112-113-128x-131x-132-147x-150-152-156-166 bis 191-196-197-198-199-200x-201-202x bis 205-213-214x-215-216-228-231x-232-239x-240-261-272x-273-276x-301-309-312-315-316 bis 321-327-328-337-340x-351x-382
 Pösl 277
 Pohl 40
 Pongratz, Pangratz 31-91x-113-167-214x-243-315
 Poschinger 39
 Poxleitner 37-38x-39
 Poxruthner 152
 Pracher, Procher 281-282
 Prager 73
 Praml 73
 Praßreuther 302
 Prix 96
 Pröll 25x-26x-27-96
 Prosser 63
 Puchetmann 74-86x-199
 Puffer 62-146x-167-210-257-314
 Pumer 261
 Putz 132 bis 136-138-157 bis 158-216-276

R
 Raab 31x-73x-212-268x
 Rabenbauer 387
 Raidner, Raidl, Raittner 10-12-
 27-36x-74-141-142x-155-158x-
 198-232-251x-252x-293-313x-339x
 -352-354-376-378
 Ranndtl, Rändler 104-128-214x
 Ratzinger 177
 Rauscher 385
 Reichenberger 23
 Reichert 224 Reidl 314-388
 Reischl 7-91-152-158x-169-185-
 253-296x-313-322-323x-324
 Reitberger 50-136-233
 Renzinger 281
 Resch 133-186
 Riedl 183
 Rieger 93-95x-96-97-98x
 Riegner 185
 Riepl 59
 Ritzer 7-8-40-50-51-107-126-127-
 137-138-139x-140-187-219-231x-
 232-238-272-276x-283-314-316-317
 -321-327-340-341-342-343 bis 352
 -359-382x
 Rodler 37-40-98x-99-112-137x-155
 -158-276-277-300-301-302-303-353
 -380x-381x
 Rohrhofer 103 bis 105
 Roll 30-283-325x
 Rosen-, Raussenberger 6-9x-10-
 11x-12x-19x-26x-27x-28x-29x-30x
 -32x-33-35-42-46 bis 63-68x-69-
 77x-85x-107-111x-120-121-127-
 128x-151-152-154-191-214-215-
 227x-228x-256x-257x-258x-275-280
 -289x-293x-314-338-339-343x-345-
 379x-380-387
 Rothbauer 337-338-339
 Rott 277x
 Rotter 380
 Ruederfing 8-169
 Ruland 287

 S
 Sagmeister 226
 Saibald, Saibold 157-185x-186-
 191-205x-206-257-386
 Salzinger 337
 Sammer 60-120x-121-184-185
 Sanetzki 192x
 Sauheitl 375
 Saußbacher 307
 Segl 143x-293
 Seidl 38-39-190-359
 Seyerer 42x-205-386
 Seleitner 356
 Sieß, Süß 13-60-339
 Sigl 185
 Siglmüller 4-6 bis 20-25-36-41-
 48x-50-55-59x-60-67-68-77-141-154
 -155-184-190-273-275-284-296-330-
 334-335-337 bis 342-344x-357-379
 Sicklinger 132
 Simet 85
 Simon 253-254
 Singer 267x
 Skudlarek 42
 Sommer 83-185-190
 Sonnleithner 7-8-55
 Spiller 169
 Springer 31-143-156-375
 Summer 178
 Sums 181

 Sch
 Schacherl 84
 Schätzl 56-96-99-118-152-212-225-
 268-324
 Schafflhuber 136
 Schanzer 186
 Scharinger, Schärdinger 19x-41-90-
 251-267-268-269-270x-271-273-283-
 284x-285-287-288-289x-290 bis 297-
 304-316-353x-355x-356
 Schauburger 30x-69-90-128-132x-
 140-141-142-150-200-267-306x-314-
 336x-345
 Schaufl 280
 Schels 177
 Schiferl, Schüfferl 52-53-105-213-
 215
 Schickinger 294
 Schiller 40
 Schinagl 19x-261
 Schinkinger 15x-77-324x
 Schleicher 15-48-147 bis 157-213-
 214-215x-226-293
 Schmälzl, Schmeizl 37x-38x-39x-
 140-141x-143
 Schmid 19-20-38-42-102-122-130x-
 157-295x-354
 Schmidbauer 43-385
 Schmidinger 39
 Schmöllner 66-75-86-132-154-157x-
 210x-212x-213-232x-257x-258x-275x
 -281-293-303-307-315-325-326-351x
 -354-375-379x-387
 Schneider 20-41x-43-60-78-82x-84-
 118-227-252x-278-333x
 Schober 146x
 Schöffmann 303
 Scholler 353
 Schramm 192
 Schrank 276
 Schreiner 190-195
 Schreinerpaur 343
 Schröger 133-205-360

Schröckseisen 108-130-168-185x-186-187-192-226x-332x
 Schubauer 121-152
 Schüll 158
 Schulz 176
 Schurzer 351
 Schwab, Schwabbauer 105-265 bis 269-283
 Schwarz 8-55-151-164-165-166-187-191-209-220-237x-246-247-336-337-344
 Schwarzfeldner 167
 Schweinhöller 40-293
 Schwenzbür 39

 St
 Stadlbauer 22-46-337
 Stadler 133-158-278x-333-381x
 Stärlinger 11
 Staindl 199x-212
 Stamler 293-302-303x-381
 Stecher, Stöcher 10-70-186-216
 Steinberger 119
 Steineg 253
 Steininger 10-40-42-77x-78-214
 Stemplinger 35
 Stenzl 296
 Sterl 83
 Sterzl 142x
 Stöphl, Stöfl 240-293
 Stögbauer 360x
 Stoiber 285
 Stockinger 10-11x-27-41-77-82-93-120x-190x-278-296x-332-347-360-385x-387
 Strahbauer 380x
 Strahberger 187-189-260-261-351x
 Strebl 38-39
 Strixner 294
 Stumvoll 277

 U
 Unfried 60-126-151x-206
 Urmann 119-309x-310-360

 V = F

 W
 Wächter 192
 Wäschinger 39
 Wagner 16-39-119-143-152-204-206-258-354-382x-384x
 Waizbauer 180
 Waldbauer 71
 Wallner 137
 Wandl 68x-70-86-99-239-270
 Watzinger 232

 Weber 8x-42-45x-55-56x-216-224-387
 Wegerbauer 270x-317-360
 Weidan 133
 Weidinger 36
 Weiermann 351
 Weilermann 132x
 Weiß 77-83-85-86-133-278-332x
 Weishäupl 38-39-120-168-281
 Wieninger, Weninger 175-180
 Wiesmayr 11
 Wiesmüller 146-284x-285-287-340
 Wild 111-206
 Wilhelm, Wilhalmb 192-354
 Wimplinger 119
 Windorfer 33-357-358x-359
 Winklhofer 253
 Wirglinger, Würkinger, Wirling, Würdinger 126-139-140-208-210-227-279x-337x
 Wöb 54x-71x-86x-108-109x-111-130-199-269
 Wolf 162-163
 Wolfschläger 214
 Wollersperger 376
 Wundsam 49
 Wurm 337
 Wurzinger 272

 Z
 Zach 186
 Zaglauer 105-138x
 Zechmann 180
 Ziferein 210-265-307
 Zillner 83-86-102-111-151-189-219-231
 Zimmermann 171-285

O_r_t_s_r_e_g_i_s_t_e_r

A
Aigen OÖ 55-140-267-387
Aiglsöd 136
Allusch/Böhmen 95
Alte Waid/bei der Straß/Schindl-
statt 282-375-376
Althütte/Altreichenau 51-95-97-
146x-185-196-210-214x-257-299x-
303-307
Altötting 206
Amerika 95
Anetzbergerhof 85-199
Anglberg 20-41-84-132
Anghäuser OÖ 31-78
Anzerreut 138
Appmannsberg 19-59x-62-224
Aßberg 7-8-10-19x-31-32-36-40-
41x-50x-51-68-70x-73-78-83-105
-106-126-151x-152-165-166-168-
170-185x-187x-190-210x-219-227
-228-231x-232-236 bis 353-375-
378-382-387
Aßbergmühle 91-92-158-270-284-
292-354 bis 360
Aßbergerwaid 386
Außernbrünst 136

B - P
Bärnreut 138
Bayrbach OÖ 142
Balharting 118
Passau 19-39-55-74-76-108-136
-158-167-190-205-254-303x-360
-387x
Paulusenberg 76
Peilstein OÖ 7-8-337x-345
Penzenstadl 138-139
Bergreichenstein/Böhmen 62
Perlesreut 175-180
Pffaffenreut 71x-76x-108-131-132
-170-199-277x-346
Pffifferhof 60-353-360-387x
Pilgramsberg 53-198-358
Binderbruck 186
Pirawang OÖ 171
Bischofsreut 120x-257
Bloßlersberg/Viechtach 118
Böhmzwiesel 381
Pötzerreut 84
Poigham 99
Pollmannsdorf 62-113-206-312
Poppenreut 32x-37-41-52-55-
63-68-70x-76-108-121-136-137-
167-168-178-200x-201-213x-214
-215-226-240-277-283-352
Poxleitenmühle 148
Pragerstift/Böhmen 42
Praßreut 50-206-359
Preinhof 106
Breitenberg 42x-54x-55-83-102
-152-219-272-354-360

Preußen 95x-96
Brieg/Schlesien 192
Prien 187
Buchbergmühle 132
Buchmühle 146-358
Büchlberg 186-206
Pulvermühle 142
Pumerhof 36-352
Burghausen 253

C
Chicago 186

D - T
Deggendorf 387x
Denkhof 340
Thalberg 272-384-385
Thyrnau 83
Dietersburg 284
Dingolfing 253
Tiefleuthen 10-91
Dorn 51-106x-148x-149-151-164-
176-197-215-292
Duschlberg 92-141
Duschlwies 120-385x

E
Eberhardsreut 40
Edhof 151-243
Eitlingerberg 278
Eitzingerreut 277
Ennsmannsreut 325
Erlau 171-199
Erlauzwiesel 32-43-62-197-258-
196-307-308-337
Estland 99
Exenbach 48x-120-147

F
Falkenbach 307
Fasangarten 186
Feichten 31
Fischergrün 326x-352
im Forstwald 76
Frauenberg 356-359
Frauenwald 85-86-91-167x-168-
195x-227-295-305-315x-376x-379
Frankreich 98
Fraunhof 41-60-78-82-252
Freud 293
Freudenhain/Passau 360
Freyung 23-39x-185x
Fridolfing 132
Fürholz 23-38x-39-133-143-147-
224-232
Fürsteneck 307
Fürstenfeldbruck 40x
Fuchsöd OÖ 190

G
Gänswies 20-119-137-385

Gaißbach 333
 Gammertshof 175-176-177
 Gegenbach 11x-15-42-60-77-
 201-267-296-332-384
 Geiersberg/Giöthübl 84x-85x-
 86-157-252
 Geyerhof 180
 Geratsried 43
 Germansdorf 99-108-167-199-
 338
 Germansdorfermühle 140
 Gern 95
 Gersdorf/Schlesien 42
 Gosting 35
 Götzendorf 233
 Gottsdorf 83
 Grafenau 40
 Grainet 37x-38x-39-163-387
 Grieskirchen OÖ 259
 Großtannensteig 60
 Obergriesbach 206
 Grub OÖ 49
 Grubwies 192
 Grund 13-15-19-43-47x-70-73-
 75-77-92-105-108x-110-112-113x
 -124-127-128-132-148-150x-152-
 156-158-159 bis 233-239-240-
 248-261-272x-279-282-290-304x-
 318-327x-337-346-351
 Grundmühle 10-28-54-73-75-107x
 -109-110-123 bis 138-157x-178-
 216-225-279-295-327
 Gsenget/Gänswies 15?-31-32x-41
 -56-83x-90-137-141-142-157x-184
 -190-191-197-200-214-216-228x-
 238-257-278-281x-282-296-299-
 306-324-330-332-333-335-336x-
 339-345x-346-353-354-359-377x-
 386
 Gsteinert 332-356-358-360

 H
 Habersdorf 277
 Haibügl/Kötzting 284
 Haidmühle 93-95x-98-359
 Hanslmühle 88 bis 109-118-124-
 354
 Hasltorf ? Hastorf 147
 Haus i.W.40
 Hauzenberg/Dorf 59-181-186
 Hauzenberg/Markt 138
 Heindlmühle 11
 Heindlschlag 9-10x-12-13-21-24-
 30-31x-40-43-47-48-56-66-67-75-
 77-78-85x-91x-93-96-98-99-106-
 107-120-121-126-127-128-129-137x
 147x-148x-150-152-154x-155x-156-
 157-158-163-167-168-192-209-210x
 -211x-212-214-215-216-223x-225-
 226-227x-232-240-243-257-272x-
 275
 (Heindlschlag) 276-299-301x-315-
 338-339x-353-363-375x-376-379-
 380
 Heldengut 139
 Hemerau 102
 Hengstberg 158
 Hernberg 201
 Herzogsreut 39x-120-121x-122
 Hinteranger 180
 Hinterberg 180
 Hintereben 40-41-63-112-120x-121-
 185x-232-253-254-257-258-260-271-
 281x-282-285-290-299-302-303-324-
 325-351-260
 Hinterschmiding 39-40-122-141-142
 Hinterwollaberg 15-19x-26-49-50x-
 51-52x-70-76-93x-118-130-137-142-
 157-158-186-198-204-213-215-226-
 227-238x-241-246-258-266-267-268-
 290-296-312-316x-327-332x-333-345x
 -346-353x-354-376-384
 Hirschenberg 27-30x-31x-32-77-83-
 90-119x-149-189-191-200-205x-214x-
 231-258-269-278-296-308-333-337x-
 346x-347x-351-356-387
 Hoblsberg 23-247x-38
 Höhenberg 38-247x-378
 Höllmühle 124-317
 Höltenmühle 140
 Höpplhof 19-165-239x-317
 Hörmannsdorf 102
 Holzfreyung 35x-314
 Holzgattern 102
 Hubing 199
 Hussinetz/Böhmen 133
 Hutthurm 54-119-206-376

 I - J
 Jägerbild 10x-11x-36x-37-77-378x
 Jandelsbrunn 14-15-19x-20x-21-28-
 30-42x-43-46-63-68-70-73x-74x-
 75x-76x-83-89-92x-99-104x-109-
 110-113-121-130-131-132x-136-138x-
 139-140-142-146-151x-170-178-184x-
 185x-186-196-200-202-212x-213x-
 215-216-220-228-232-238x-239x-253-
 257x-258-261-266-272-273-275-279-
 281-282-293-295-307-313-325-326-
 336x-337x-339-340x-343-345-351x-
 354x-355-380-386x-387x
 Jandelsbrunnermühl 91
 Jandelsbrunnerwaid 384
 Ingolstadt 59-387
 Innerhartsberg 60
 Innerschlag OÖ 380
 Irlesberg 120-121
 Judenau b.Wien 176-179
 Julbach OÖ 228

K
 Kaltenbach/Böhmen 360
 Kaltwasser 63x-120-214-278-385
 Kappelhof 214-215
 Kanau 38-55
 Karlsbach 50-112-121-345
 Kasberg 13-339
 Kelheim/Thaldorf 284x-340
 Kellberg 163
 Kernberg 158-184-213
 Kirchberg i.W.60
 Kittlmühle 28
 Klafferstraß 41x-43-77-82x-139-191-205-248-252-272-278-332-337-338x-339x
 Kleingsenget 158-219-351
 Kleintannensteig 359
 Kothmühle 125-136-138
 Kramerhügl 192
 Kramersdorf 27-35-50-99x-102-137-138
 Krempelsberg 138
 Krennerhäuser 272
 Kreuzberg 37x-38x-39-139-140-141-142-143-192-213-301-380
 Kriebaum/Böhmen 42
 Kringell 363
 Krinning 26x-68x-85x-139-140-141
 Kronwinkl 186
 Krottenthal 176
 Kühberg 52-53
 Kühn/Kien 163
 Kuschwarda/Böhmen 185

 L
 Lämmersreut 113-165-181-226
 Lackenhäuser 339-378
 Landrichterhof/Passau-Ilz 74-76
 Langbruck/Gsenget 19x-99-102-?190-387
 Langenenslingen 387
 Langenschiltach 387
 Lanzesberg 353
 Leipzig 137
 Leitenmühle 140-141-143
 Leizesberg 13-54-108x-110-171-199x-200-248
 Lembach 00 55
 Lenzingerberg 97-359
 Lenzmühle 15-48-124-128-137-144 bis 158-213-214-215-293
 Lindbüchl 60-126-225
 Linden 93-307
 Linz 269
 Loibblau 119x
 Loifing 56
 London 137
 Lungain/Lungau 0 92

M
 Mahd 152
 Manzing 232
 Marchberg 180
 Marchendorf 277
 Markt Schwaben 190
 Marxmühle 133
 Matzenberg 76-133
 Mauth 63-387
 Michleck 77-78-91-326
 Miltach 118
 Mitterau 96-152
 Mitterbrünst 206
 Mitterlainbach 96-98-118-119x-120x-121
 Mittermühle 303
 Möging 37
 Möslberg 11
 Moskau 98
 München 43-119x-186-387
Mühlen:
 Aßberger-, Buch-, Buchberger-, Grund-, Hansl-, Heindl-, Höll-, Hölten-, Jandelsbrunner-, Kittl-, Koth-, Leiten-, Lenz-, Marx-, Mitter-, Neuhaus-, Oh-, Oster-, Pulver-, Reicher-, Reut-, Röhrn-ach-, Saßbach- Sau-, Sauß-, Segl-, Sigl-, Sicklinger-, Schrottenbaum-, Wollabetger = Rohr = Hanslmühle, Würmmühle

 N
 Nebling 121-190
 Nendlnach 37-40x
 Neuburg/Inn 148
 Neue Welt 11-28-29-77
 Neufang 73-86-146-212x-213-332
 Neuhaus/Eßlingen 192
 Neuhausmühle 291
 Neuhütte=Neureichenau 157-190-214-377-387x
 Neukirchen/Inn 54
 Neukirchen v.W.96
 Neunkirchen b.Wien 0 185
 Neuort b.Dorn 98x
 Neustift 8-223-314-344
 Neustift 0 49
 Neuweid 18-186-385
 Niederkümmering 261
 Niederneureut 68-219
 Niederprünst 13
 Nottau 35
 Nürnberg 185

 O
 Oberaschenberg 0 176
 Oberhaid/Böhmen 31
 Oberhüttenstetten 63
 Oberkirch 387
 Oberndorf/Waldk. 55-196-267-309?-324

Oberkümmering 228
 Oberötzdorf 177
 Oberpöring 199
 Oberneureut 12-13x-24-25-68-70-86-132-136-158
 Obersatzbach 78x
 Oberseilberg 92x-98-139-140-359
 Obernzell 171
 Ohmühle/Rehberg 291
 Osterhofen 387
 Ostermühle 302-303

 R
 Rännätschlag 39
 Raffelsberg 70-74-121-168-260
 Ragendorf/Westungarn 253
 Ranfting 107-126-127
 Rackling 118
 Rannahof 293
 Rannariedl 11-325-354x 0
 Rannersdorf 118
 Raßberg 85-195-197
 Raßreuth 314
 Rastbüchl 37
 Ratzing/Waldek. 31-62x-112x-169-210-212-247-258-337
 Ratzing/Straßkirchen 232
 Regen 40
 Regensburg 40x-253x-254-303
 Regen/Oberzrieselau 112
 Rehberg 37x-38x-39x-141-143-290-291
 Rehleiten 380
 Reichermühle 53-62x-106-107x-152-248
 Reichling 190
 Reut/Jandelsbrunn 212-293-303-379
 Reutmühle 146-301
 Richardsreut 29-132-185-197-271-363-388
 Riedlsbach/Spillerhäuser 15-59
 Röhrnächmühle 36
 Röhrnbach 39-76-354
 Röhrndlberg 253-385
 Rohrhof 54-74x-75x-83-89-93-103 bis 119-124-128x-129-149-184-187-190x-199-248-270-295-309-335-336-361
 Rosenberg 4 bis 86-106-108-111-118-131x-168-170x-178-184-196-197-202-215-227x-228-239x-240-246-252-253-267x-269-282-287-296-297-327-333-338-339-340-344-345-346-352-354-357
 Rosenheim 296
 Rothenburg o.d.Tauber 387
 Rudolffing 387

 Ruhmannsdorf 35
 Rußland 98

 S
 Sachsing 86
 Saderreut 99
 Saghäuser 185
 Saßbach 140-312
 Saßbachmühle 137-138x
 Saumühle 00 8-9
 Saußmühle 138-139-141-142-143
 Seglmühle 141-143
 Seiersdorf 351
 Seiletschlag 00 317
 Sickling/Hauzenberg 154
 Sickling/Waldek. 146x-147
 Siglmühle 76-68-86-141-277
 Simbach/Landau 177
 Sölling 151
 Solla/Waldekirchen 70-73-166-169-197-213-251-252-258-293-314-316-326
 Sonndorf 121-139-142
 Sonnen 37-42-83-136-205-253
 Sonningersteig 77
 Speltenbach 93
 Späielerhäuser 99-169-214
 Spitzenberg 187
 Stadl 62-282-314-384
 Steinberg 35
 Steinerfurth 47-187-231-247-259-297-378
 Steinerleinbach 31-119
 Stift am Grenzbäch/Peilstein 00 270-271
 St.Johann/Tirol 108
 Stocking 216-363
 Stolberg 139-140
 Straubing 191...
 Stüblhäuser 36-76x-83x-201-253-272-318-350
 Sudetenland 102-253

 Sch
 Schauberg 306
 Schauerbach 165-225
 Schiefweg 119x-151-168-281-351
 Schindtau 00 7-8
 Schiltdorf 00 171
 Schimmelbach=Fischergrün 15-59-158
 Schindlstatt 98x-214-247-277-282-299-321-325-353-361 bis 388
 Schlag 40x
 Schlesien 43x
 Schlögl 00 141
 Schlößbach 38-39
 Schönau 213-214x-308
 Schönberg 10-37
 Schönbrunn am Lusen 38-39x-140-141

Schönlinde/Sudeten 137
 Schongau 186
 Schröck 137
 Schrottenbaumühle 292
 Schwarzenberg OM 142-272
 Schweinhöll 293
 Schwendtreut 92

U
 Ulrichsberg OM 141
 Ulrichsreut 120x-121
 Ungarsteig 15
 Untergriesbach 39x-177-199x-200
 Unterhirschenberg 90-91-214-215x-249
 Unterhöhenstetten 376
 Unterseilberg 141-142-143-278
 USA 191x

V
 Viechtach 177
 Vilshofen 321
 Voglöd 276
 Vordereben 62-299
 Vorderfreundorf 63-73x-120-214 303-324
 Vorderwollaberg = Wollaberg

W
 Wällisch-Birkenfeld/Böhmen 204
 Waging 132
 Waid 15-253
 Waldenreut 175-176-180
 Waldkirchen 5-7-8-11-25-46-49-54-60-66-68-102-111-112-136-137-142-148-150-158-167-169-186-190-196-210-237-245-257-267-268-270-287-291-307-324x-332-335-336-343-344-376x
 Wegscheid 19-120-206
 Wehrberg 86-257
 Weng/Landshut 42
 Weitra NM 141
 Wenzelsreuth 11-77
 Werenain 169-240-316
 Wesselslinden 83
 Wetzelsberg 285
 Wildenranna 253-303
 Wilhelmsreut 120x-121-187-260-261
 Windpassing 126
 Wilhelmsreut 120x-121-187-260-261
 Winklbrunn 140-141-142-143
 Wolfau 151
 Wolfstein 307
 Wollaberg=Vorderwollaberg 8x-10-11-13-19-29x-30-31x-36-40-54-56-60-68x-70-74x-89x-90x-92-93-95-105-106x-108-109-110-111

112x-113-116x-118-124-126-130-136-140-141-142-151-165-166-167-169-176-184x-185-186x-187x-190-191-192-196-197-198-201-204x-205-206-210-211-214x-219x-226-227-228-232-237x-243-245-246-247-248-249-267-269-276-284-285-292-293-300-305x-306x-313x-316-330-332-333-335-336-337x-339x-344-358-359-377-378-382
 Wollabergermühl = Hanslmühl
 Wotzdorf 35
 Wotzmansreut 38-118-166-169-307-308
 Würzburg 35
 Würmmühle 76
 Wuppertal 333

Z
 Zenting 38x-39
 Zielberg 191-386
 Zimmermandling 189-206
 Zwiesel 285

Ausland
Amerika 95-186-191x
Böhmen 42-49-62-95-102-108-133-185-204-253-360 137
England 137
Österreich 7-8-11-55-92-140-141-142-171-176-179-185-228-259-267-269-270-271-272-325-337x-345-354-387 190 317 108
Rußland 98
Schlesien 43x-192
Ungarn 253
Frankreich 98

Die 7 künischen Dörfer 1669



Ausschnitt aus der großen Landkarte von Oberösterreich des Georg Matthäus Vischer 1669. Aus "Der Landkreis Wolfstein", Praxl, Die Geschichte, Seite 100, Wolfstein 1968

